

wirtschaft und statistik $\frac{7}{83}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	525
Wirtschaftszahlen	526
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	530
Ergebnisse der neuen Einbürgerungsstatistik 1981 ..	531
Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe	534
Statistische Umschau	
Bevölkerung	
Bevölkerungsentwicklung 1982	544
Unternehmen und Arbeitsstätten	
Finanzielle Ergebnisse der 1981 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	549
Bautätigkeit und Wohnungen	
Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1982	553
Außenhandel	
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1982	558
Verkehr	
Binnenschifffahrt 1982	564
Bildung und Kultur	
Pressestatistik 1981	569
Finanzen und Steuern	
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1983	573
Hochschulfinanzen 1981	576
Bruttolohn und Lohnsteuer 1980	580
Preise	
Preise im Juni 1983	584
Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Juli 1983, Heft 1 bis 7	586
Veröffentlichungen vom 14. Juni bis 18. Juli 1983 ...	589
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	437*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe GmbH & Co. KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44–50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 12,—
Jahresbezugspreis: DM 136,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200–83107
ISSN 0043–6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	525
Economic indicators	526
Graphs on the economic development	530
Results of the new naturalization statistics, 1981	531
Cost of labour in production industries	534
 Statistical Review	
Population	
Population development, 1982	544
Enterprises and local units	
Financial results of bankruptcies and insolvencies instituted in 1981	549
Building activity and dwellings	
Selected structural data of the Statistics on Building Activity, 1982	553
Foreign trade	
Imports according to frontier sections and by mode of transport in 1982	558
Transport	
Inland water transport, 1982	564
Education and culture	
Press statistics, 1981	569
Finance and taxes	
Public service pensioners on 1st February 1983 ...	573
University finance, 1981	576
Gross wages and wage tax in 1980	580
Prices	
Prices in June 1983	584
 Appendix	
Systematic table of contents, January to July 1983, Nos. 1 to 7	586
Publications from 14 June to 18 July 1983	589
 Monthly Statistical Figures	
Contents.....	437*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	525
Données d'ensemble sur l'économie	526
Courbes relatives à l'évolution économique	530
Résultats de la nouvelle statistique de naturalisation de 1981	531
Coût du travail des industries productrices	534
 Revue statistique	
Population	
Evolution de la population en 1982	544
Entreprises et établissements	
Résultats financiers des faillites et règlements judiciaires déclarés en 1981	549
Construction et logements	
Quelques données structurelles sélectionnées de la statistique sur l'activité du bâtiment de 1982	553
Commerce extérieur	
Importations suivant les sections frontalières et les modes de transport en 1982	558
Transports	
Navigation fluviale en 1982	564
Enseignement et vie culturelle	
Statistique de la presse de 1981	569
Finances et impôts	
Bénéficiaires d'une pension de la fonction publique au 1er février 1983	573
Finances universitaires en 1981	576
Salaires bruts et impôts sur les salaires en 1980 ...	580
Prix	
Prix en juin 1983	584
 Annexe	
Table systématique de janvier à juillet 1983, numéros 1 à 7	586
Publications du 14 juin au 18 juillet 1983	589
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières.....	437*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	Pkm	= Personenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	tkm	= Tonnenkilometer
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	a	= Ar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	ha	= Hektar
JD	= Jahresdurchschnitt	l	= Liter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	hl	= Hektoliter
Vj	= Vierteljahr	g	= Gramm
Hj	= Halbjahr	kg	= Kilogramm
Shj	= Sommerhalbjahr (1.4. – 30.9.)	dt	= Dezitonne (100 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1.10. – 31.3.)	t	= Tonne (1000 kg)
Wj	= Wirtschaftsjahr (1.7. – 30.6.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1.10. – 30.9.)	NRT	= Nettoregistertonne
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	s	= Sekunde
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m ²	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m ³	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km ²	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
		BaWü	= Baden-Württemberg
		Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik 7/83

(53 834)

84.6025 b

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Angabe fällt später an
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
loder	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Ergebnisse der neuen Einbürgerungsstatistik 1981

Ab Berichtsjahr 1981 ist die Staatsangehörigkeitsstatistik, in der in den Jahren 1950 bis 1980 der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung sowie die Entlassung aus der deutschen Staatsangehörigkeit nachgewiesen wurden, auf eine reine Einbürgerungsstatistik umgestellt worden. In der Einbürgerungsstatistik werden — wie zuvor in der Staatsangehörigkeitsstatistik — die Art der Einbürgerung (Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung), die frühere Staatsangehörigkeit sowie der besondere Status der eingebürgerten Personen (z. B. heimatloser Ausländer) nachgewiesen. Zusätzlich werden in der Einbürgerungsstatistik die Merkmale Alter, Geschlecht, Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Hochschulabschluß erfaßt. Dadurch sind erstmals Aussagen über die Struktur der eingebürgerten Personen möglich. Entfallen ist ab Berichtsjahr 1981 der Nachweis der aus der deutschen Staatsangehörigkeit entlassenen Personen. Ferner werden ab diesem Zeitpunkt die Einbürgerungsfälle — ausgenommen Einbürgerungen von Ehegatten Deutscher (§ 9 Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz) — nicht mehr nach der ihnen jeweils zugrundeliegenden Rechtsvorschrift (z. B. § 8 Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz — Einbürgerung von Ausländern) ausgewiesen.

Im Bundesgebiet haben 1981 knapp 36 000 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit erworben, und zwar 62 % aufgrund eines Rechtsanspruchs und 38 % durch Ermessensentscheidung. Während es sich bei den Anspruchs-einbürgerungen in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle um Deutsche ohne deutsche Staatsangehörigkeit handelt, betreffen die Ermessenseinbürgerungen die Einbürgerung von Ausländern bzw. die Einbürgerung ausländischer Ehegatten von Deutschen. Der Aufsatz gibt einen Überblick über die frühere Staatsangehörigkeit, die Altersgliederung sowie die Aufenthaltsdauer der eingebürgerten Personen und versucht, den Gründen für das offensichtlich geringe Interesse der Ausländer, insbesondere aus den früheren Anwerbeländern, an einer Einbürgerung nachzugehen.

Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1981

Im Produzierenden Gewerbe wurde für das Jahr 1981 zum sechsten Male seit 1966 auf Anordnung der Europäischen Gemeinschaften eine Erhebung über die Personal- und Personalnebenkosten durchgeführt. In einem Aufsatz werden die Ergebnisse dieser Statistik in einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen, Arbeitnehmergruppen sowie Personalkostenarten dargestellt.

Die durchschnittlichen Personalkosten je Arbeitnehmer betrugen 1981 46 728 DM (+ 22 % gegenüber 1978, dem Jahr der letzten Erhebung). Hiervon waren 26 630 DM oder 57 % Entgelt für die geleistete Arbeit (+ 18 % gegenüber 1978), 20 099 DM oder 43 % wurden für Personalnebenkosten aufgewendet (+ 27 % gegenüber 1978). Das Verhältnis der Personalnebenkosten zum Entgelt für die geleistete Arbeit war mit 75 % gegenüber 1978 um 5 Prozentpunkte höher. Überdurchschnittlich stiegen unter den Personalnebenkosten die Sonderzahlungen (wie z. B. Gratifikationen, weitere Monatsgehälter, zusätzliches Urlaubsgeld und Vermögenswirksame Leistungen), und zwar um 30 % auf 3 965 DM, und die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, ebenfalls um 30 % auf 1 609 DM. Dagegen erhöhten sich die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (6 143 DM) mit einer Zunahme um 23 % im Rahmen des Zuwachses der gesamten Personalkosten.

Statistische Umschau

Bevölkerung

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes hatte die Bundesrepublik Deutschland Ende 1982 rd. 61,546 Mill. Einwohner; das waren 167 000 oder rd. 0,3 % weniger als am Jahresanfang 1982. Erstmals seit 1978 ist damit wieder eine Bevölkerungsabnahme festzustellen, die zum einen aus einem Überschuß der Sterbefälle über die Geburten, zum anderen aus einem Abwanderungsüberschuß resultiert.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Im Jahr 1981 wurden 3 289 Konkurs- und Vergleichsverfahren eröffnet. Davon hatten die Konkursgerichte bis Ende 1982 rd. 78 % der Fälle so weit abgewickelt, daß das finanzielle Ergebnis feststand. Es wurden 5,075 Mrd. DM an Forderungen anerkannt, denen 334 Mill. DM an Vermögenswerten gegenüberstanden. Bei den abgewickelten Verfahren erlitten damit die Gläubiger Verluste von 4,741 Mrd. DM.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Netto-Produktion für das Produzierende Gewerbe lag im Mai 1983 mit einem Stand von 109,5 (1976 = 100) um 1,8 % niedriger als im Vormonat und um 3,8 % niedriger als im Mai 1982. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/Mai 1983 um 3,8 % niedriger als im Januar/Mai 1982.

Bautätigkeit und Wohnungen

Ausgewählte Strukturdaten aus der Jahresaufbereitung der Bautätigkeitsstatistik 1982 werden im Rahmen eines Beitrags veröffentlicht. Diese beziehen sich in der Hauptsache auf die städtebaulichen Festsetzungen und Festlegungen, die Beheizung und Konstruktionsart der genehmigten Gebäude sowie die genehmigten Infrastruktureinrichtungen und die Sanierungsmaßnahmen im Jahr 1982.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juni 1983 mit 32,9 Mrd. DM um 4,8 % und der der Ausfuhr mit 36,8 Mrd. DM um 1,8 % höher als im Juni 1982. Im Zeitraum Januar/Juni 1983 war die Einfuhr mit 189,6 Mrd. DM um 1,0 % und die Ausfuhr mit 211,7 Mrd. DM um 1,9 % niedriger als im Januar/Juni 1982.

Im Jahr 1981 wurden von der Bundesrepublik Deutschland (im Generalhandel) Waren im Gewicht von 331,6 Mill. t und im Wert von 385,6 Mrd. DM eingeführt. Die Einfuhr lag damit mengenmäßig um rd. 5 % niedriger und dem Wert nach um 2 % höher als im Vorjahr. Je nach mengen- oder wertmäßiger Betrachtung ergeben sich bei der Aufgliederung nach den beim Grenzübergang beteiligten Verkehrszweigen unterschiedliche Anteile an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland. Mengenmäßig hielt der Rohrleitungsverkehr mit 27 % seine Spitzenposition, es folgten der unmittelbare Seeverkehr (25 %) und der Binnenschiffsverkehr (24 %). Nach dem Wert der eingeführten Waren war demgegenüber der Straßenverkehr mit einem Anteil von 39 % an der Gesamteinfuhr der bedeutendste Verkehrszweig. Es folgten der unmittelbare Seeverkehr (21 %), der Rohrleitungsverkehr (13 %) sowie der Luftverkehr und der Binnenschiffsverkehr (je 8 %).

Verkehr

Im Jahr 1982 wurden auf den Wasserstraßen des Bundesgebietes insgesamt rd. 222 Mill. t Güter im Binnenschiffsverkehr befördert. Die Beförderungsleistung betrug 49,4 Mrd. Tonnenkilometer (tkm). Im Vergleich zum Vorjahr wurden 9,8 Mill. t Güter weniger transportiert (– 4,2 %), die Verkehrsleistung ging dagegen nur um 0,6 Mrd. tkm oder 1,2 % zurück.

Bildung und Kultur

Von den 1981 in der Pressestatistik erfaßten 2 493 Unternehmen waren 2 043 ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach dem Verlagsgewerbe zuzurechnen. Diese Unternehmen verlegten 336 Zeitungen (Hauptausgaben) und 6 486 Zeitschriften. In den Unternehmen des Verlagsgewerbes waren am 31. Dezember 1981 192 800 Personen beschäftigt. Der Umsatz dieser Unternehmen betrug 1981 rd. 22,7 Mrd. DM.

Finanzen und Steuern

Am 1. Februar 1982 erhielten 1,01 Mill. ehemalige Bedienstete des Bundes (einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost), der Länder und der Gemeinden/Gv. oder deren Hinterbliebene Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Von diesen Versorgungsempfängern bezogen rd. 54 % Ruhegehalt, rd. 41 % Witwen- bzw. Witwergeld und rd. 5 % Waisengeld.

Im Rechnungsjahr 1981 betrugen die Ausgaben der 258 Hochschulen (1980: 256) einschließlich Hochschulkliniken rd. 19,2 Mrd. DM. Das war(en) rd. 1 Mrd. DM oder 5,3 % mehr als im Vorjahr. Einen überproportionalen Zuwachs der Ausgaben wiesen mit 7,6 % die 26 Hochschulkliniken auf. Der Ausgabenzuwachs der Universitäten und sonstigen Hochschulen bewegte sich mit + 3,8 % genau im Rahmen der durchschnittlichen Ausgabenentwicklung der Länderhaushalte.

In der Lohnsteuerstatistik 1980 sind 21,1 Mill. Lohnsteuerpflichtige mit einer Bruttolohnsumme von 688,1 Mrd. DM erfaßt worden. Die darauf entfallende Lohnsteuer betrug 101,8 Mrd. DM. Gegenüber dem Erhebungsjahr 1977 hat sich die Zahl der Lohnsteuerpflichtigen um 3,8 %, die Bruttolohnsumme um 23,2 % und die einbehaltene Lohnsteuer um 19,3 % erhöht.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Mai bis Juni 1983 leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1980 = 100) lag gegenüber Mai 1983 um 0,3 % und um 1,1 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) stieg von Mai bis Juni 1983 um 0,4 %, er übertraf seinen Stand von Juni 1982 um 2,4 %.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1982	1983						Abschn. Statist. Monatszahlen S.
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 439	61 658	61 713	61 546	61 546	61 522	...	...	...	...	...	441*
Eheschließungen	Anzahl	28 682	30 108	29 972	30 131	29 824	14 215	16 917	27 195	24 149	47 301	...	441*
Lebendgeborene	Anzahl	48 392	51 892	52 046	51 764	49 952	46 496	47 038	50 390	47 536	51 345	...	441*
Gestorbene	Anzahl	59 197	59 487	60 183	59 655	62 674	62 376	62 851	66 727	57 426	58 855	...	441*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 039	26 302	26 123	25 668	...	...	25 160	...	...	...	...	—
dar.: Abhängige	1 000	22 659	22 886	22 877	22 455	...	...	21 955	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	876	889	1 272	1 833	2 223	2 487	2 536	2 386	2 254	2 149	2 127	447*
Kurzarbeiter	1 000	88	137	347	606	1 114	1 192	1 148	1 023	764	639	495	448*
Offene Stellen	1 000	304	308	208	105	58	62	69	82	82	86	86	448*
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	Anzahl	693	762	971	15 877	1 676	1 385	1 433	1 470	1 425	1 237	...	449*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	688	755	965	15 808	1 662	1 372	1 423	1 463	1 417	1 224	...	449*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinbestand	1 000	23 089	23 473	22 981	22 796	22 483	...	...	...	23 744	...	...	451*
Gewerbliche Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	368	376	371	364	370	353	326	382	351	394	...	451*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	28	24	25	23	34	17	27	23	24	...	...	452*
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	117,8	122,2	127,7	126,4	137,4	134,5	124,3	147,8	124,7	124,2	...	464*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	115,4	121,0	126,5	123,3	116,0	121,2	120,7	140,5	124,3	128,7	...	464*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	119,5	123,2	130,5	129,8	159,5	149,0	127,6	150,2	122,7	121,5	...	464*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	116,7	121,6	122,1	121,8	110,7	115,5	120,9	152,7	130,5	124,4	...	464*
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	120,2	127,2	133,9	134,1	129,0	132,2	132,6	132,8	133,9	132,9	...	465*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	115,4	117,0	110,6	104,5	96,3	102,3	104,7	108,7	107,2	106,0	...	465*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	121,1	129,1	137,7	138,4	133,2	137,1	137,4	136,0	136,4	135,1	...	465*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	113,5	114,7	112,9	115,6	115,8	104,5	103,9	121,5	134,5	138,7	...	465*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1976 = 100	110,6	110,2	108,1	104,4	98,2	94,3	100,3	105,1	111,5	108,6	...	466*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	113,7	113,3	114,4	113,9	127,8	129,3	134,3	124,4	115,3	106,7	...	466*
Bergbau	1976 = 100	98,3	98,2	98,9	97,0	95,8	96,5	96,8	98,6	97,2	94,4	...	466*
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	109,9	109,9	108,2	105,1	99,2	95,8	102,9	106,1	112,2	108,8	...	466*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	112,6	108,5	104,5	98,7	84,3	91,3	97,2	102,2	107,4	105,8	...	466*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	110,4	112,9	112,9	111,6	110,8	98,1	109,7	111,6	118,7	114,8	...	466*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	107,8	106,5	101,2	97,1	91,4	94,5	97,4	100,8	105,8	99,8	...	466*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1976 = 100	105,3	107,4	109,8	104,9	101,8	99,1	99,6	103,1	108,9	106,6	...	466*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100	117,4	114,2	105,3	95,5	72,6	60,1	59,1	86,6	107,5	111,6	...	466*
Index der Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1976 = 100	107,4	111,6	113,4	118,9	122,0	92,5	105,4	107,1	115,7	110,8	...	468*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	110,6	105,3	100,7	99,2	86,5	96,4	102,4	105,4	109,0	103,7	...	468*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 607	7 660	7 489	7 226	7 072	6 988	6 960	6 955	6 918	6 905	...	450*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	771	763	726	689	645	649	641	723	662	660	...	450*
Umsatz	Mill. DM	92 113	99 712	104 661	107 031	113 347	98 084	99 612	117 924	104 610	107 246	...	450*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	22 136	24 208	27 262	29 000	31 926	26 418	27 364	31 906	27 444	29 078	...	450*
Baugewerbe													
Index des Auftragsbestands f. d. Bauhauptgew.	1976 = 100	160,8	165,2	140,9	141,8	146,2	107,2	117,4	186,2	172,5	...	...	473*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 240	1 263	1 226	1 152	1 121	1 033	1 012	1 050	1 097	1 115	...	474*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	144	145	134	127	103	83	63	121	126	136	...	474*
						1981		1982		1983			
						3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	
Index des Auftragsbestands f. d. Bauhauptgew.	1976 = 100	151,3	157,1	146,8	130,1	140,1	129,6	135,3	136,0	127,5	121,4	139,1	473*
Produktionsindex für das Baugewerbe	1976 = 100	114,8	113,1	104,6	95,7	108,5	111,2	71,8	107,4	98,8	105,1	70,4	472*
Bauhauptgewerbe	1976 = 100	117,4	114,2	105,3	95,5	113,8	102,5	69,9	113,4	101,9	97,3	69,2	472*
Ausbaugewerbe	1976 = 100	109,3	111,0	103,2	96,1	97,6	129,0	75,6	95,0	92,5	121,1	72,7	472*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	3 850	3 930	3 903	3 79,3	3 953	3 866	3 746	3 774	3 839	3 76,0	361,7	475*
Umsatz	Mill. DM	288 677	317 090	318 419	313 376	80 387	93 582	65 342	77 638	78 068	92 329	66 821	475*
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	32,0	31,7	29,7	27,9	26,4	25,3	26,2	26,3	33,8	38,1	...	476*
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	Mill. m³	14,0	14,5	12,9	11,7	11,9	12,8	11,4	11,5	14,9	16,2	...	476*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	29,8	32,4	30,5	28,9	29,8	174,6	8,3	10,4	9,6	10,6	...	476*
Handel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1980 = 100	94,6	100	105,9	107,0	111,6	115,7	94,9	95,6	119,1	104,9	107,3	477*
Einzelhandels	1980 = 100	94,7	100	103,8	105,0	115,3	140,4	92,6	91,5	118,3	104,4	...	478*
Gastgewerbes	1980 = 100	94,4	100	105,0	105,8	96,1	99,8	90,3	89,2	...	...	...	479*
Gaststättengewerbes	1980 = 100	93,7	100	105,0	105,8	84,4	85,8	79,2	81,6	...	...	...	479*
Beherbergungsgewerbes	1980 = 100	94,9	100	104,6	105,3	100,7	105,7	94,8	91,8	...	...	...	479*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	2 199	2 369	2 380	2 565	2 879	2 615	2 582	2 587	3 231	2 511	2 558	480*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 878	1 943	1 938	1 971	2 220	2 122	2 030	1 991	2 269	1 968	2 076	480*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	393	441	465	532	634	737	570	588	756	650	680	480*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	382	465	504	553	600	598	566	491	550	542	582	480*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	24 347	28 448	30 765	31 372	31 779	31 621	29 649	29 425	34 635	31 132	31 869	481*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 329	3 614	3 982	4 138	4 342	4 506	3 640	4 024	4 445	4 256	4 154	481*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	20 714	24 476	26 392	26 796	26 992	28 619	25 609	25 061	29 692	26 425	27 261	481*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	26 218	29 194	33 075	35 645	36 627	38 009	32 353	33 158	40 090	33 807	35 497	481*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 308	1 539	1 925	1 989	2 059	2 090	1 864	1 722	2 089	1 874	1 937	481*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	24 732	27 446	30 922	33 416	34 317	35 626	30 275	31 210	37 740	31 692	33 311	481*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	121,1	124,3	119,7	120,5	122,9	122,5	114,3	113,5	137,2	124,9	127,0	481*
Ausfuhr	1976 = 100	117,6	122,5	129,0	131,8	135,1	138,1	119,3	121,0	146,7	124,0	130,8	481*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	108,1	123,6	138,9	140,6	139,6	139,4	140,1	140,1	136,4	134,6	135,6	—
Ausfuhr	1976 = 100	104,2	111,5	119,9	124,6	126,8	128,7	126,8	128,1	127,7	127,5	126,9	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	96,4	90,2	86,3	89,9	90,8	92,3	90,5	91,4	93,6	94,7	93,6	—

¹⁾ Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben.

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1979	1980	1981	1982	März 83	April 83	Mai 83	Juni 83	März 83	April 83	Mai 83	Juni 83
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1978	1979	1980	1981	März 82	April 82	Mai 82	Juni 82	Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,3	- 0,31	...	...	...	- 0,02	...	...	...
Eheschließungen	+ 4,8	+ 5,0	- 0,8	+ 0,5	+ 7,1	- 17,3	+ 3,1	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	+ 0,9	+ 7,2	+ 0,6	- 0,5	- 6,0	- 5,6	+ 5,2	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 1,6	+ 0,5	+ 1,1	- 0,9	- 0,9	- 4,1	+ 2,2	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	+ 1,3	+ 1,0	- 0,7	- 1,7	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	+ 1,8	+ 1,4	- 0,5	- 1,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	- 11,8	+ 1,5	+ 43,1	+ 44,2	+ 31,8	+ 31,8	+ 30,6	+ 28,9	- 5,9	- 5,6	- 4,7	- 1,0
Kurzarbeiter	- 54,1	+ 55,9	+ 154,0	+ 74,7	+ 85,7	+ 55,7	+ 40,4	+ 15,5	- 10,7	- 25,3	- 18,4	- 22,5
Offene Stellen	+ 23,8	+ 1,4	- 32,6	- 49,6	- 39,0	- 35,4	- 28,6	- 27,5	+ 19,2	+ 0,5	+ 4,2	- 0,2
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	- 4,6	+ 9,9	+ 27,5	+ 36,2	+ 14,1	+ 11,2	+ 6,3	...	+ 2,6	- 3,1	- 13,2	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	- 4,5	+ 9,8	+ 27,8	+ 36,5	+ 14,6	+ 10,9	+ 4,7	...	+ 2,8	- 3,2	- 13,6	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	- 0,6	+ 1,6	- 1,9	- 0,8	...	+ 4,1	...	...	...	+ 5,63	...	...
Gewerbliche Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 4,3	+ 2,1	- 1,2	- 1,8	- 3,1	- 2,1	+ 11,7	...	+ 17,0	- 8,0	+ 12,1	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 16,3	- 13,1	+ 4,7	- 8,0	- 27,4	+ 30,7	...	...	- 16,8	+ 6,1	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragseingangs												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 10,8	+ 3,7	+ 4,5	- 1,0	- 2,8	- 4,0	+ 4,5	...	+ 18,9	- 15,6	- 0,4	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 14,0	+ 4,9	+ 4,5	- 2,5	- 3,0	- 3,9	+ 8,2	...	+ 16,4	- 11,5	+ 3,5	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 10,1	+ 3,1	+ 5,9	- 0,5	- 2,5	- 4,6	+ 1,7	...	+ 17,7	- 18,3	- 1,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 7,9	+ 4,2	+ 0,4	- 0,3	- 1,8	- 2,7	+ 6,7	...	+ 26,3	- 14,5	- 4,7	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 14,7	+ 5,8	+ 5,3	+ 0,1	- 4,2	- 3,7	- 3,6	...	+ 0,2	+ 0,8	- 0,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 23,4	+ 0,1	- 5,4	- 5,5	- 5,4	- 7,0	- 3,6	...	+ 3,8	- 1,4	- 1,1	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 14,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 0,5	- 4,6	- 4,0	- 4,3	...	- 1,0	+ 0,3	- 1,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 8,8	+ 1,1	- 1,6	+ 2,4	+ 3,1	+ 3,2	+ 5,9	...	+ 16,9	+ 10,7	+ 3,1	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 5,4	- 0,4	- 1,9	- 3,4	- 3,8	- 1,8	- 4,6	...	+ 4,8	+ 6,1	- 2,6	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 5,7	- 0,4	+ 1,0	- 0,4	+ 0,6	- 0,2	+ 0,6	...	- 7,4	- 7,3	- 7,5	...
Bergbau	+ 4,4	- 0,1	+ 0,7	- 1,9	- 3,6	- 3,0	- 3,1	...	- 1,9	- 1,4	- 2,9	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 5,2	- 1,5	- 2,9	- 4,0	- 4,0	- 2,0	- 4,8	...	+ 3,1	+ 5,7	- 3,0	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,2	- 3,6	- 3,7	- 5,6	- 3,5	- 1,6	- 2,2	...	+ 5,1	+ 5,1	- 1,5	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,8	+ 2,3	- 1,2	- 5,4	- 2,5	- 6,6	...	...	+ 1,7	+ 6,4	- 3,3	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,7	- 1,2	- 5,0	- 4,1	- 1,4	+ 0,3	- 2,8	...	+ 3,5	+ 5,0	- 5,7	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,2	- 2,6	- 2,8	- 3,7	- 6,2	...	+ 3,5	+ 5,6	- 2,1	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 9,3	- 2,7	- 1,0	- 5,3	...	+ 46,5	+ 24,1	+ 3,8	...
Index der Bruttonproduktion für												
Investitionsgüter	+ 4,7	+ 3,9	+ 1,6	- 2,5	- 4,9	- 1,4	- 8,4	...	+ 1,6	+ 8,0	- 4,2	...
Verbrauchsgüter	+ 2,0	- 4,8	- 4,4	- 1,5	- 3,5	- 1,4	- 3,6	...	+ 2,9	+ 3,4	- 4,9	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	+ 0,3	+ 0,7	- 2,2	- 3,5	- 4,6	- 4,7	- 4,6	...	- 0,1	- 0,5	- 0,2	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 0,1	- 1,1	- 4,9	- 5,0	- 7,3	- 8,4	- 3,2	...	+ 12,7	- 8,4	- 0,3	...
Umsatz	+ 10,6	+ 8,2	+ 5,0	+ 2,3	- 0,9	- 4,5	+ 3,3	...	+ 18,4	- 11,3	+ 2,5	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 10,5	+ 9,4	+ 12,6	+ 6,4	- 3,9	- 8,8	+ 1,9	...	+ 16,6	- 14,0	+ 6,0	...
Baugewerbe												
Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgew.	+ 12,8	+ 2,7	- 14,7	+ 0,6	+ 13,3	+ 15,3	...	...	+ 58,6	- 7,4	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	+ 4,2	+ 1,8	- 2,9	- 6,0	- 7,7	- 5,6	- 4,7	...	+ 3,7	+ 4,5	+ 1,6	...
Geleistete Arbeitsstunden	+ 2,2	+ 1,2	- 7,5	- 5,7	- 10,9	- 11,5	- 2,4	...	+ 92,4	+ 4,2	+ 7,4	...
					2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82	1. Vj 83	2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82	1. Vj 83
					gegenüber				gegenüber			
					2. Vj 81	3. Vj 81	4. Vj 81	1. Vj 82	1. Vj 82	2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	+ 26,0	+ 3,8	- 6,6	- 11,4	- 13,2	- 9,0	- 8,4	+ 2,8	+ 0,5	- 6,2	- 4,8	+ 14,6
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 7,0	- 1,5	- 7,5	- 8,5	- 10,4	- 8,9	- 5,5	- 1,9	+ 49,6	- 8,0	+ 6,4	- 33,0
Bauhauptgewerbe	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 9,3	- 11,1	- 10,5	- 5,1	- 1,0	+ 62,2	- 10,1	- 4,5	- 28,9
Ausbaugewerbe	+ 7,5	+ 1,6	- 7,0	- 6,9	- 8,9	- 5,2	- 6,1	- 3,8	+ 25,7	- 2,6	+ 30,9	- 40,0
Handwerk												
Beschäftigte	+ 3,2	+ 2,1	- 0,7	- 2,8	- 2,9	- 2,9	- 2,7	...	+ 0,7	+ 1,7	- 2,1	...
Umsatz	+ 11,4	+ 10,0	+ 0,4	- 1,6	- 1,7	- 2,9	- 1,3	...	+ 18,8	+ 0,6	+ 18,3	...
					Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83	Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83
					gegenüber				gegenüber			
					Febr. 82	März 82	April 82	Mai 82	Jan. 83	Febr. 83	März 83	April 83
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	- 9,9	- 0,8	- 6,5	- 5,9	+ 14,1	+ 13,8	+ 30,7	...	+ 0,6	+ 28,2	+ 12,7	...
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	- 3,4	+ 3,6	- 11,0	- 9,5	+ 15,9	+ 24,6	+ 56,9	...	+ 1,6	+ 29,4	+ 8,4	...
Baufertigstellungen, Wohnungen	- 2,8	+ 8,7	- 6,0	- 5,0	+ 7,3	- 9,2	+ 3,8	...	+ 24,9	- 7,4	+ 10,3	...
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,8	+ 5,4	+ 5,9	+ 1,0	- 5,2	- 1,1	- 3,8	+ 3,7	+ 0,7	+ 24,6	- 11,9	+ 2,3
Einzelhandels	+ 6,3	+ 5,6	+ 3,8	+ 1,2	+ 0,9	+ 5,8	- 2,6	...	- 1,2	+ 29,3	- 11,7	...
Gastgewerbes	+ 5,2	+ 5,9	+ 5,0	+ 0,8	- 2,8	...	...	...	- 1,2	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 6,4	+ 6,7	+ 5,0	+ 0,8	- 0,9	...	...	...	+ 3,0	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 4,7	+ 5,4	+ 4,6	+ 0,7	- 3,9	...	...	...	- 3,2	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,0	+ 7,7	+ 0,5	+ 7,8	+ 2,5	+ 12,8	- 0,3	+ 0,6	+ 0,2	+ 24,9	- 22,3	+ 1,9
nach Berlin (West)	+ 6,0	+ 3,5	- 0,3	+ 1,7	+ 0,6	+ 1,0	+ 3,5	+ 12,7	- 2,0	+ 14,0	- 13,3	+ 5,5
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 3,2	+ 12,2	+ 5,3	+ 14,5	+ 36,9	+ 23,7	+ 16,0	+ 42,1	+ 3,1	+ 28,6	- 14,0	+ 4,7
Bezüge des Bundesgebietes	+ 17,7	+ 21,6	+ 8,4	+ 9,7	- 9,0	- 7,7	- 1,9	+ 12,2	- 13,1	+ 11,9	- 1,3	+ 7,2
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 19,9	+ 16,9	+ 8,1	+ 2,0	- 4,5	- 2,0	- 5,8	+ 4,2	- 0,8	+ 17,7	- 10,1	+ 2,4
Ernährungswirtschaft	+ 3,5	+ 8,6	+ 10,2	+ 3,9	+ 2,0	+ 0,4	- 4,6	+ 4,5	+ 10,6	+ 10,5	- 4,3	+ 2,4
Gewerbliche Wirtschaft	+ 23,2	+ 18,2	+ 7,8	+ 1,5	- 5,3	- 2,4	- 6,1	+ 4,0	- 2,1	+ 18,5	- 11,0	+ 3,2
Ausfuhr, insgesamt	+ 10,4	+ 11,4	+ 13,3	+ 7,8	- 3,7	- 4,0	- 7,4	- 0,2	+ 2,5	+ 20,9	- 15,7	+ 5,0
Ernährungswirtschaft	+ 13,8	+ 17,7	+ 25,1	+ 3,3	- 8,9	- 12,2	- 8,6	- 1,8	- 7,6	+ 21,9	- 10,7	+ 3,4
Gewerbliche Wirtschaft	+ 10,2	+ 11,0	+ 12,7	+ 8,1	- 3,5	- 3,4	- 7,4	- 0,2	+ 3,1	+ 20,9	- 16,0	+ 5,1
Index des Volumens, Einfuhr	+ 9,1	+ 2,2	- 3,7	+ 0,7	- 2,6	+ 0,7	- 2,1	+ 6,5	- 0,7	+ 20,9	- 9,0	+ 1,7
Ausfuhr	+ 7,1	+ 4,2	+ 5,3	+ 2,2	- 6,7	- 7,5	- 8,1	- 0,7	+ 1,4	+ 21,2	- 15,5	+ 5,5
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 9,9	+ 14,3	+ 12,4	+ 1,2	- 2,0	- 2,6	- 3,8	- 2,1	- 2,6	- 1,3	+ 0,7	...
Ausfuhr	+ 3,1	+ 7,0	+ 7,5	+ 5,4	+ 3,1	+ 3,7	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,0	- 0,3	- 0,2	- 0,5
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 6,1	- 6,4	- 4,3	+ 4,2	+ 5,2	+ 6,5	+ 4,8	+ 2,6	+ 1,0	+ 2,4	+ 1,2	- 1,2

1) Januar 1983 gegenüber Januar 1982. — 2) Januar 1983 gegenüber Dezember 1982. — 3) April 1983 gegenüber Dezember 1982.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1983						Abschn. Statist. Monats- zahlen S.	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		Jun.
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	104	107	111	111	137	100	107	88	...	...	...	487*
Straßenverkehr	1976 = 100	101	103	104	100	105 ²⁾	487*
Luftverkehr	1976 = 100	124	122	123	120	88	93	95	108	116	...	...	487*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	109	107	102	94	87	79	87	98	...	...	...	487*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	114	113	112	110	95	97	109	121	...	...	...	487*
Werkfernverkehr	1976 = 100	105	109	111	110	98	95	98	115	...	...	...	487*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	107	105	101	97	86	82	87	103	...	...	...	487*
Seeschifffahrt	1976 = 100	112	106	98	95	107	84	93	94	87	...	...	487*
Luftverkehr	1976 = 100	130	125	123	121	124	107	129	143	136	...	...	487*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	110	95	79	71	72	63	68	67	65	...	...	487*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	79,9	84,0	84,2	88,6	88,6	86,8	87,0	90,8	90,5	90,2	...	491*
Spareinlagen	Mrd. DM	478,4	485,8	483,0	518,2	518,2	518,5	522,3	523,4	525,5	526,2	...	491*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	1 039,5	1 140,4	1 223,2	1 289,3	1 289,3	1 276,8	1 279,1	1 284,3	1 288,5	1 296,0	...	491*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	300,5	321,6	368,8	408,7	408,7	410,2	411,4	412,9	414,5	414,4	...	491*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	105,5	99,6	101,8	101,1	107,1	108,0	111,4	121,3	130,6	131,0	130,1	491*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	96,9	92,6	85,5	91,1	95,5	96,6	96,5	98,1	98,0	96,7	95,1	492*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	13 445	14 488	14 523	15 014	31 280	12 449	9 466	20 739	9 223	9 095	...	502*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	8 089	9 297	9 713	10 284	17 189	11 127	9 269	8 355	8 999	9 173	...	502*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	7 017	7 787	8 149	8 143	8 685	9 573	10 183	6 903	8 343	8 408	...	502*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	4 250	4 404	4 525	4 478	4 916	6 178	6 542	3 258	4 335	4 832	...	502*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 632	3 732	3 886	3 991	7 699	842	3 870	4 078	3 890	3 894	...	502*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 762	1 779	1 848	1 903	3 877	40	1 872	1 667	1 695	1 756	...	502*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
1976 = 100	106,0	112,7	121,9	127,0	128,6	128,4	127,8	127,2	127,4	127,5	126,4	509*	
Erzeugerpreise landw. Produkte													
1976 = 100	96,9	99,3	104,6	107,3	110,1	107,5	106,9	106,6	104,9	104,6	105,4	509*	
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	94,3	99,7	104,7	102,2	101,5	102,2	102,7	102,9	103,4	103,7	104,9	509*
tierischer Produkte	1976 = 100	98,0	99,1	104,6	109,3	113,4	109,6	108,5	108,1	105,4	104,9	105,5	509*
forstw. Produkte	1970 = 100	168,0	187,9	204,8	193,3	193,3	188,8	190,5	186,4	184,2	185,2	...	511*
Grundstoffpreise													
1976 = 100	107,1	120,4	133,6	138,0	137,7	136,9	136,5	135,2	135,5	136,0	...	512*	
Index d. Erzeugerpreise gew. Prod. (Inlandsabs.) ..													
Investitionsgüter	1980 = 100	93,0	100	107,8	114,1	115,1	115,1	115,0	114,7	115,1	115,2	115,5	513*
ohne saisonabhängige Waren	1980 = 100	95,5	100	104,4	110,5	111,9	112,4	112,7	112,8	113,4	113,9	114,1	513*
Verbrauchsgüter (o. Nahrungs- u. Genußmittel)	1980 = 100	91,2	100	107,1	110,4	112,1	111,6	111,5	110,1	111,1	111,5	112,2	513*
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1980 = 100	91,7	100	108,2	111,8	112,1	112,5	111,8	111,5	112,0	112,1	112,4	513*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1980 = 100	89,6	100	109,7	113,9	114,3	113,2	112,2	111,0	111,8	111,9	112,5	513*
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1980 = 100	95,5	100	104,1	110,0	111,1	111,6	112,0	112,2	112,6	113,0	113,2	513*
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1980 = 100	93,4	100	104,9	109,0	109,6	109,9	110,2	110,2	110,4	110,6	110,7	513*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	1980 = 100	97,7	100	104,6	110,8	112,8	112,7	112,7	112,4	112,5	112,3	112,5	513*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	108,8	116,5	123,7	129,6	130,5	130,7	130,7	130,3	130,7	130,9	...	—
Index der Großhandelsverkaufspreise													
1976 = 100	108,0	116,5	126,1	133,4	133,4	132,1	131,1	130,3	131,4	132,2	133,1	516*	
Einzelhandelspreise	1976 = 100	110,1	116,1	122,2	128,6	130,4	130,6	130,7	130,6	130,9	131,5	131,8	518*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	110,9	117,0	123,9	130,5	132,6	132,9	133,0	132,9	133,2	133,7	134,2	519*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	110,3	117,1	124,0	130,6	133,2	133,3	133,3	133,1	133,2	133,8	134,2	519*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	108,2	112,7	118,2	125,5	126,6	127,4	128,0	128,1	128,7	128,9	129,0	519*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	114,2	120,8	126,8	132,5	134,6	134,8	135,2	135,5	135,7	136,2	136,3	519*
Wohnungsmiete	1976 = 100	109,8	115,4	120,4	126,4	129,2	130,3	131,0	131,7	132,2	132,7	133,0	519*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	124,8	137,6	157,8	171,0	174,8	171,2	166,6	162,3	164,0	164,5	165,8	519*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	110,2	116,7	123,7	129,3	130,9	132,1	132,4	132,7	132,5	132,5	132,7	519*
Waren und Dienstleistungen für													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	110,0	116,8	125,2	130,9	134,0	133,4	133,1	131,8	131,5	133,7	134,1	519*
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	112,6	119,1	126,0	131,7	133,9	135,0	135,4	136,0	136,2	136,5	136,8	519*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	106,1	108,9	113,6	118,2	119,4	119,8	120,3	120,5	120,8	121,1	121,2	519*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und													
Dienstleistungen	1976 = 100	114,5	123,2	131,3	137,5	140,6	140,7	140,9	141,1	141,2	141,2	144,1	519*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	111,1	117,3	124,5	130,9	133,0	133,3	133,4	133,2	133,5	134,2	134,6	519*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen	1976 = 100	110,2	116,0	122,8	129,2	131,2	131,5	131,7	131,6	131,9	132,5	132,9	519*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	109,3	114,8	121,4	128,0	129,6	130,4	130,7	130,8	131,3	131,7	132,1	519*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	109,2	115,0	121,8	127,9	128,5	129,3	129,8	130,1	131,2	131,9	132,6	519*
Index der Einfuhrpreise													
Ausfuhrpreise	1976 = 100	109,1	125,3	142,9	145,0	144,4	143,1	142,4	140,2	140,3	140,7	142,1	522*
1976 = 100	108,2	115,1	121,3	126,5	126,8	127,4	127,6	127,4	127,7	128,0	128,2	524*	
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)													
1980 = 100	90,4	100	105,9	108,9	107,1	107,9	109,1	109,5	109,1	109,3	110,7	515*	
1980 = 100	88,7	100	102,6	100,3	102,0	101,2	100,7	100,0	99,2	98,8	99,1	515*	
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	41,6	41,2	40,7	41,4	41,3	40,9	40,9	41,1	40,0	39,4	505*
Index	1976 = 100	101,0	100,3	99,2	98,0	99,8	99,4	98,1	98,3	99,0	96,6	94,7	505*
Bruttostundenverdienste	DM	12,55	13,41	14,19	14,89	14,35	14,41	14,48	14,83	15,00	15,03	150,3	505*
Index	1976 = 100	119,3	127,2	134,4	140,6	136,6	137,0	137,5	140,4	142,2	142,3	142,1	—
Bruttowochenverdienste	DM	527	559	584	606	594	595	592	606	617	602	59,2	—
Index	1976 = 100	120,6	127,5	133,3	137,7	136,2	136,3	134,8	137,9	140,6	137,4	134,2	—
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 755	2 965	3 126	3 286	3 158	3 174	3 198	3 276	3 311	3 312	325,0	507*
Index	1976 = 100	119,9	128,3	134,7	141,1	136,9	137,5	138,0	141,1	142,8	142,6	143,0	—
Gewerbliche Wirtschaft u. Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	119,0	126,7	133,9	139,8	135,9	136,1	136,4	139,7	141,3	141,6	141,8	348*
Monatsgehälter	1976 = 100	117,3	124,2	130,6	136,3	132,7	132,9	133,0	136,0	138,1	138,2	138,4	348*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	120,8	129,4	135,4	142,4	138,9	138,9	139,2	139,2	145,6	145,6	145,6	—

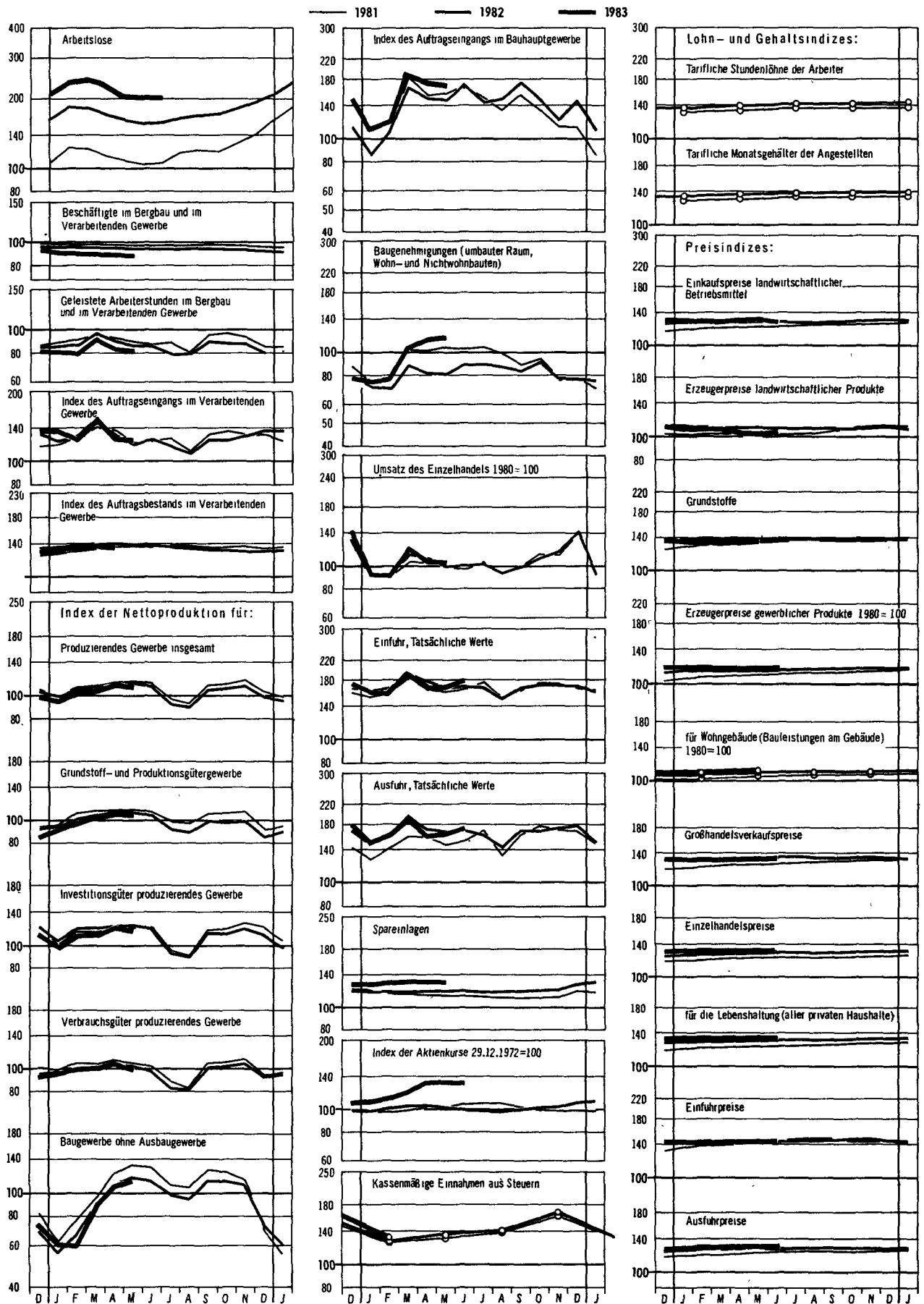
Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1979	1980	1981	1982	März 83	Apr. 83	Mai 83	Juni 83	März 83	Apr. 83	Mai 83	Juni 83
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1978	1979	1980	1981	März 82	Apr. 82	Mai 82	Juni 82	Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,8	+ 0,1	- 17,2	...	...	...	- 17,7	...	...	...
Straßenverkehr	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,3	- 3,7	- 6,1 ¹⁾	+ 19,5 ²⁾
Luftverkehr	+ 9,2	- 1,5	+ 0,6	- 2,4	+ 1,4	- 2,3	...	...	+ 13,5	+ 8,0	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 11,1	- 2,5	- 4,0	- 8,2	- 8,3	...	...	...	+ 12,5	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerblicher Fernverkehr	+ 7,9	- 1,3	- 1,1	- 1,3	- 0,3	...	...	...	+ 11,0	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 5,8	+ 4,1	+ 1,0	- 0,5	- 1,0	...	...	...	+ 17,1	...	...	...
Binnenschifffahrt	-	- 2,5	- 3,7	- 4,3	- 5,2	...	...	...	+ 18,0	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 11,8	- 4,8	- 7,6	- 4,7	- 6,1	- 9,8	...	...	+ 1,0	- 8,3	...	...
Luftverkehr	+ 5,3	- 4,3	- 1,4	- 1,3	- 1,2	+ 5,2	...	...	+ 10,6	- 4,8	...	...
Rohrfernleitungen	+ 15,6	- 13,3	- 17,4	- 9,2	+ 17,3	- 13,8	...	...	- 0,9	- 3,6	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 4,9	+ 5,1	+ 0,2	+ 5,2	+ 11,4	+ 8,3	+ 7,4	...	+ 4,4	- 0,3	- 0,3	...
Sparenlagen	+ 2,6	+ 1,5	- 0,6	+ 7,3	+ 8,7	+ 9,0	+ 8,9	...	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,1	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 12,2	+ 9,7	+ 7,3	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,5	...	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6	...
Öffentliche Haushalte	+ 10,4	+ 7,1	+ 14,7	+ 10,8	+ 9,2	+ 8,0	+ 8,4	...	+ 0,4	+ 0,4	-	...
Index der Aktienkurse	- 3,1	- 5,6	+ 2,2	- 2,3	+ 17,7	+ 25,5	+ 28,4	+ 30,2	+ 8,9	+ 7,7	+ 0,3	- 0,7
Kurs der 7%igen tarifiedierten Pfandbriefe	- 6,6	- 4,4	- 7,7	+ 11,5	+ 10,2	+ 7,7	+ 5,2	+ 5,0	+ 1,7	- 0,1	- 1,3	- 1,7
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 5,7	+ 7,8	+ 0,2	+ 3,4	+ 2,6	+ 4,0	+ 2,3	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 5,5	+ 14,9	+ 4,5	+ 5,9	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,9	...	- 9,9	+ 7,7	+ 1,9	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 14,9	+ 11,0	+ 4,6	- 0,1	- 0,6	+ 1,9	+ 0,3	...	- 32,2	+ 20,8	+ 1,0	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 9,4	+ 3,6	+ 2,7	- 1,0	+ 3,1	+ 7,2	+ 3,1	...	- 50,2	+ 33,1	+ 11,5	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 3,9	+ 2,8	+ 4,1	+ 2,7	- 0,6	+ 4,9	- 2,0	...	+ 5,4	- 4,6	+ 0,1	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 113,0	+ 1,0	+ 3,9	+ 3,0	- 10,0	+ 3,4	- 6,7	...	- 11,0	+ 1,7	+ 3,6	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 5,2	+ 8,3	+ 8,2	+ 4,2	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,4	- 0,9	- 0,5	+ 0,2	+ 0,1	- 0,9
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 1,5	+ 2,5	+ 5,3	+ 2,6	- 2,6	- 3,6	- 4,0	- 2,9	- 0,3	- 1,6	- 0,4	+ 0,8
pflanzlicher Produkte	+ 2,7	+ 5,7	+ 5,0	- 2,4	- 8,8	- 10,9	- 12,5	- 8,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,2
tierischer Produkte	+ 1,1	+ 1,1	+ 5,5	+ 4,5	-	- 0,6	- 0,5	- 0,8	- 0,4	- 2,5	- 0,7	+ 0,6
forstw. Produkte	+ 4,5	+ 11,8	+ 9,0	- 5,6	- 5,8	- 6,6	- 3,2	...	- 2,2	- 1,2	+ 0,5	...
Grundstoffpreise	+ 9,0	+ 12,4	+ 11,0	+ 3,3	- 1,9	- 1,9	- 0,7	...	- 1,0	+ 0,2	+ 0,4	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbli. Prod. (Inlandsabs.)												
Investitionsgüter	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 5,8	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genussmittel)	+ 3,5	+ 4,7	+ 4,4	+ 5,8	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 8,1	+ 9,1	+ 8,2	+ 3,3	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,1	- 1,3	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,6
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	+ 5,2	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,8	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,0	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,3
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 10,6	+ 11,6	+ 9,7	+ 3,8	- 1,3	- 0,8	- 1,0	- 0,7	- 1,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,5
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 2,9	+ 4,7	+ 4,1	+ 5,7	+ 3,1	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	+ 4,9	+ 7,1	+ 4,9	+ 3,9	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,5	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 0,3	+ 2,4	+ 4,6	+ 5,9	+ 4,0	+ 3,3	+ 2,7	+ 0,3	- 0,3	+ 0,1	- 0,2	+ 0,2
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 7,1	+ 5,2	+ 6,2	+ 4,8	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,4	...	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	...
Einzelhandelspreise	+ 6,9	+ 7,9	+ 8,2	+ 5,8	- 1,1	- 0,8	- 1,3	- 1,3	- 0,6	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,7
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,2	+ 3,3	+ 2,8	+ 2,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2
aller privaten Haushalte	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,9	+ 5,3	+ 3,5	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,4	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,9	+ 5,3	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,4	+ 2,7	- 0,2	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,9	+ 6,2	+ 4,0	+ 3,4	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1
Kleidung, Schuhe	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,0	+ 4,5	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1
Wohnungsmiete	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,7	+ 5,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 20,8	+ 10,3	+ 14,7	+ 8,4	- 1,3	- 1,3	- 2,7	- 1,7	- 2,6	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,8
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,0	+ 4,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,6	+ 0,2	- 0,2	-	+ 0,2
für die Haushaltsführung	+ 4,7	+ 6,2	+ 7,2	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,8	+ 3,8	+ 3,0	- 1,0	- 0,2	+ 1,7	+ 0,3
Waren und Dienstleistungen für	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 4,5	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,8	+ 4,6	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 4,7	+ 7,6	+ 6,6	+ 4,7	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,0	+ 0,1	+ 0,1	-	+ 2,1
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 4,1	+ 5,6	+ 6,1	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,1	+ 2,5	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 3,0	+ 2,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3
Dienstleistungen	+ 3,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,3	+ 2,6	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,0	+ 2,8	+ 2,7	+ 1,9	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 11,7	+ 14,8	+ 14,0	+ 1,5	- 3,1	- 3,0	- 1,7	- 1,3	- 1,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,0
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,4	+ 4,3	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,4	- 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Einfache Lebenshaltung eines Kindes												
Index der Einfuhrpreise												
Ausfuhrpreise												
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 8,8	+ 10,6	+ 5,9	+ 2,8	Aug. 82	Nov. 82	Febr. 83	Mai 83	Aug. 82	Nov. 82	Febr. 83	Mai 83
Straßenbau	+ 10,5	+ 12,7	+ 2,6	- 2,2	gegenüber				gegenüber			
					Aug. 81	Nov. 81	Febr. 82	Mai 82	Mai 82	Aug. 82	Nov. 82	Febr. 83
					+ 2,4	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,4	- 0,4	+ 0,2	+ 1,3
					- 3,4	- 2,7	- 2,4	- 1,6	- 0,7	- 0,8	- 0,4	+ 0,3
					April 82	Juli 82	Okt. 82	Jan. 83	April 82	Juli 82	Okt. 82	Jan. 83
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,7	- 0,7	- 1,0	- 1,2	- 0,5	- 0,7	- 3,1	- 3,7	-	+ 0,5	- 2,7	- 1,5
Index	+ 0,7	- 0,7	- 1,1	- 1,2	- 0,9	- 0,8	- 2,8	- 3,5	+ 0,2	+ 0,7	- 2,4	- 2,0
Bruttostundenverdienste	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,8	+ 4,9	+ 6,1	+ 4,5	+ 4,3	+ 3,6	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,2	-
Index	+ 5,8	+ 6,6	+ 5,7	+ 4,6	+ 5,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,3	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,1	- 0,1
Bruttowochenverdienste	+ 6,3	+ 6,1	+ 4,5	+ 3,8	+ 5,4	+ 3,9	+ 1,2	- 0,2	+ 2,4	+ 1,8	- 2,4	- 1,5
Index	+ 6,6	+ 5,7	+ 4,5	+ 3,3	+ 4,4	+ 3,2	+ 0,8	- 0,4	+ 2,3	+ 2,0	- 2,3	- 2,3
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste	+ 6,7	+ 7,6	+ 5,4	+ 5,1	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,3	+ 1,6	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,0	+ 0,7
der Angestellten	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,2	+ 4,3	+ 3,7	+ 3,6	+ 2,2	+ 1,2	- 0,1	+ 0,3
Index												
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	+ 5,6	+ 6,5	+ 5,7	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,0	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,1
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 4,9	+ 5,9	+ 5,2	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,1	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,1
Monatsgehälter												
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 6,3	+ 7,1	+ 4,6	+ 5,2	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,8	+ 4,6	-	+ 4,6	-	-

¹⁾ Dezember 1982 gegenüber Dezember 1981. — ²⁾ Dezember 1982 gegenüber November 1982.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1976=100; Logarithmischer Maßstab



Ergebnisse der neuen Einbürgerungsstatistik 1981

Vorbemerkung

Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung sowie die Entlassung aus der deutschen Staatsangehörigkeit wurden in den Jahren 1950 bis 1980 in der Staatsangehörigkeitsstatistik nachgewiesen. Ab Berichtsjahr 1981 ist diese Statistik auf eine reine Einbürgerungsstatistik umgestellt worden. In beiden Fällen handelt es sich um eine Geschäftsstatistik, die auf Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern sowie Anordnungen der Länder beruht. Sie liefert Bund und Ländern Entscheidungshilfen für die Kontrolle und Weiterentwicklung der Einbürgerungspolitik und -praxis sowie für Maßnahmen des Gesetzgebers auf dem Gebiet des Staatsangehörigkeitsrechts.

Erhebungsunterlage für die Staatsangehörigkeitsstatistik waren Formulare, die von den Staatsangehörigkeitsbehörden der Länder jährlich ausgefüllt und den Innenministern bzw. -senatoren übersandt wurden. Diese faßten die ausgefüllten Erhebungsbogen zusammen und leiteten die Länderergebnisse unmittelbar an das Statistische Bundesamt weiter. Hier erfolgte die Zusammenstellung und Veröffentlichung der Bundesergebnisse¹⁾. Die Aufbereitung geschah in allen Stufen manuell.

Mit der Umstellung der Staatsangehörigkeitsstatistik auf eine reine Einbürgerungsstatistik waren Änderungen hinsichtlich der Erhebung, Aufbereitung und des Inhalts der Statistik verbunden. Die Staatsangehörigkeitsbehörden übertragen nunmehr nach Abschluß jedes Einbürgerungsfalles die zu erfassenden Daten auf ein Zählblatt und senden die ausgefüllten, maschinell lesbaren oder ablochfähigen Belege unmittelbar den Statistischen Landesämtern zu. Diese bereiten die Daten mit Hilfe der EDV auf. Die Zusammenfassung der Länderzahlen zum Bundesergebnis erfolgt im Statistischen Bundesamt anhand eines zwischen Bund und Ländern abgestimmten Tabellenprogramms.

Der Einsatz der EDV ermöglicht — nach Überwindung anfänglicher, durch die Verfahrensumstellung bedingter Anlaufschwierigkeiten — eine schnellere Bereitstellung des Zahlenmaterials. Außerdem konnte die Aufbereitung der erhobenen Daten erweitert und verfeinert werden. Dadurch erhöht sich der Aussagegehalt der Statistik.

In der Übersicht sind die in der Staatsangehörigkeitsstatistik und in der Einbürgerungsstatistik jeweils erhobenen Merkmale gegenübergestellt. Wie daraus hervorgeht, werden in der Einbürgerungsstatistik — wie zuvor in der Staatsangehörigkeitsstatistik — die Art der Einbürgerung (Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen), die frühere Staatsangehörigkeit sowie der besondere Status der eingebürgerten Personen (z. B. heimatloser Ausländer, ausländischer Flüchtling) nachgewiesen. In das Zählblatt für die Einbürgerungsstatistik wurden zusätzlich bevölkerungs-, erwerbs- und bildungsstatistische Merkmale aufgenommen. Dadurch sind erstmals Aussagen über die Struktur der eingebürgerten Personen möglich. Entfallen ist ab Berichtsjahr 1981, da es sich um eine Statistik der Einbürgerungen handelt, der Nachweis der aus der deutschen Staatsangehörigkeit entlassenen Personen. Ferner wurde ab diesem Zeitpunkt zwecks Arbeitsentlastung der Staatsangehörigkeitsbehörden darauf verzichtet, die Einbürgerungsfälle — ausgenommen Einbürgerungen von Ehegatten Deutscher (§ 9 Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz — RuStAG) — nach der ihnen jeweils zugrunde liegenden Rechtsvorschrift (z. B. § 8 RuStAG und § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit — StaRegG) auszuweisen.

Gegenüberstellung der in der Staatsangehörigkeitsstatistik und in der Einbürgerungsstatistik erhobenen Tatbestände

Erhebungsmerkmale	Staatsangehörigkeitsstatistik	Einbürgerungsstatistik
Einbürgerungsart (Anspruchseinbürgerung, Ermessenseinbürgerung)	x	x
Rechtsgrund des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit	x	x ¹⁾
Frühere Staatsangehörigkeit	x	x
Alter	—	x
Geschlecht	x ²⁾	x
Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	—	x
Beteiligung am Erwerbsleben	—	x ³⁾
Stellung im Beruf	—	x ³⁾⁴⁾
Hochschulabschluß	—	x ³⁾
Besonderer Status (z. B. heimatloser Ausländer, ausländischer Flüchtling)	x	x

¹⁾ Nur Nachweis der Einbürgerung von Ehegatten Deutscher (§ 9 Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz — RuStAG). — ²⁾ Nur Unterscheidung Männer/Frauen/Kinder bzw. Jugendliche. — ³⁾ Nur bei Ermessenseinbürgerungen. — ⁴⁾ Nur Unterscheidung selbständig/nichtselbständig.

Ergebnisse

Entwicklung der Einbürgerungszahlen

Bei den Einbürgerungen wird zwischen Anspruchseinbürgerungen und Ermessenseinbürgerungen unterschieden.

Bei Anspruchseinbürgerungen handelt es sich in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle um Personen, die aufgrund von Art. 116 Abs. 1 GG Deutsche sind, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen. Nach dieser Vorschrift ist Deutscher, wer als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling Aufnahme im Gebiet des Deutschen Reiches in den Grenzen vom 31. 12. 1937 gefunden hat. Diese Personen müssen auf ihren Antrag hin nach § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StaRegG) eingebürgert werden, es sei denn, daß Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß sie die innere oder äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines deutschen Landes gefährden.

Die Ermessenseinbürgerungen betreffen die Einbürgerung von Ausländern (§ 8 RuStAG) bzw. die Einbürgerung ausländischer Ehegatten von Deutschen (§ 9 RuStAG). Bei Ausländern hängt der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit neben der Niederlassung in Deutschland, der Geschäftsfähigkeit, der Unbescholtenheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Regel von einem rechtmäßigen Inlandsaufenthalt von mindestens zehn Jahren und dem Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit ab. Bei der Einbürgerung von Ehegatten Deutscher können ein Inlandsaufenthalt von fünf Jahren und eine zweijährige Ehe dauer genügen.

Im Jahr 1981 wurden 35 878 Personen eingebürgert, und zwar 22 235 (62 %) aufgrund eines Rechtsanspruchs und 13 643 (38 %) durch Ermessensentscheidung (siehe Tabelle 1). Gegenüber 1972 hat sich die Gesamtzahl der Einbürgerungen nahezu verdoppelt. Dies hängt überwiegend mit der durch die Aufnahme von Aussiedlern bedingten Zunahme der Anspruchseinbürgerungen zusammen. Der Anteil der Ermessenseinbürgerungen an der Gesamtzahl der Einbürgerungen überstieg nur in den Jahren 1973 und 1974. In den übrigen Jahren liegt er deutlich unter dem Anteil der Anspruchseinbürgerungen und ist außerdem seit 1980 rückläufig.

Die Annahme der deutschen Staatsangehörigkeit kann als Ausdruck einer vollzogenen Integration gewertet werden.

¹⁾ Fachserie 1, Reihe 1.5 „Staatsangehörigkeit“. Mit der Ausgabe 1980 wurde dieser jährlich erscheinende Bericht eingestellt.

Tabelle 1: Einbürgerungen nach der Einbürgerungsart

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Davon			
		Anspruchs-		Ermessens-	
		einbürgerungen		einbürgerungen	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1972	18 645	10 042	53,9	8 603	46,1
1973	18 858	9 346	49,6	9 512	50,4
1974	24 744	12 256	49,5	12 488	50,5
1975	24 925	14 200	57,0	10 725	43,0
1976	29 481	16 347	55,4	13 134	44,6
1977	31 632	18 097	57,2	13 535	42,8
1978	32 710	18 635	57,0	14 075	43,0
1979	34 952	19 780	56,6	15 172	43,4
1980	37 003	22 034	59,5	14 969	40,5
1981	35 878	22 235	62,0	13 643	38,0

Aufschlüsse über die Einbürgerung von Ausländern vermitteln die Entwicklung der Ermessenseinbürgerungen und der Einbürgerungsziffer seit 1961 (siehe Tabelle 2). Dabei ist zunächst festzustellen, daß sich im Zeitraum 1961/81 die Zahl der Ausländer nahezu versiebenfacht, diejenige der Ermessenseinbürgerungen hingegen nur wenig mehr als verdoppelt hat. Im Jahr 1961 haben schätzungsweise 6 700 Ausländer die deutsche Staatsangehörigkeit erworben. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 ausländische Einwohner des Bundesgebiets im Durchschnitt des Jahres 1961, so ergibt sich eine Einbürgerungsziffer von 9,8. Dieser hohe Wert zeigt, daß aus der geringen Zahl damals schon viele Jahre im Bundesgebiet ansässiger Ausländer seinerzeit relativ viele den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit angestrebt haben. In den Jahren ab 1970 bewegte sich die Einbürgerungsziffer zwischen 2,5 (1973 und 1980) und 3,7 (1979).

Tabelle 2: Einbürgerungsziffer der Ausländer im Bundesgebiet

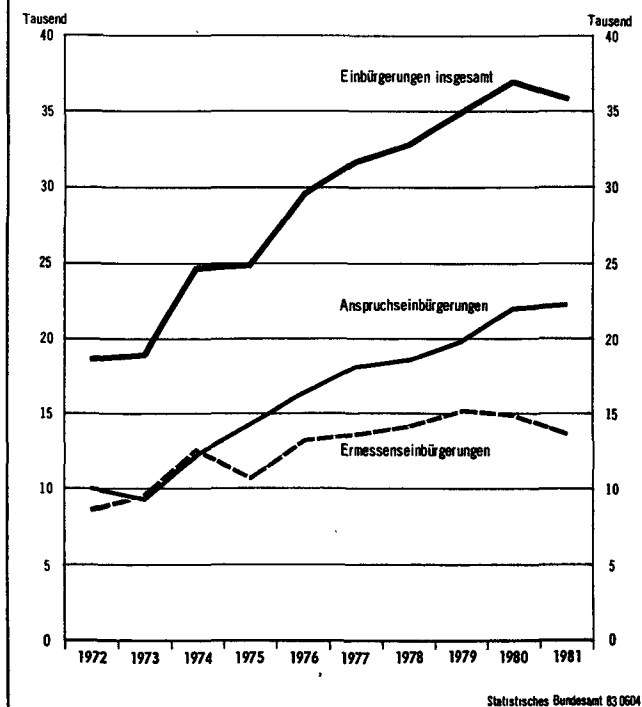
Jahr	Durchschnittliche ausländische Wohnbevölkerung ¹⁾	Ermessenseinbürgerungen	
		Anzahl	je 1 000 Einwohner ²⁾
1961	686 200	6 700 ³⁾	9,8
1970	2 438 600	8 063	3,3
1972	3 371 000	8 603	2,6
1973	3 772 600	9 502	2,5
1974	4 021 100	12 488	3,1
1975	3 975 700	10 725	2,7
1976	3 876 300	13 134	3,4
1977	3 872 200	13 535	3,5
1978	3 949 000	14 075	3,6
1979	4 128 200	15 172	3,7
1980	4 408 400	10 976	2,5
1981	4 643 600	13 643	2,9

¹⁾ 1961 und 1970 Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. bzw. 27. 5.; sonst jeweils arithmetisches Mittel aus der fortgeschriebenen Ausländerzahl zum Jahresanfang und -ende. — ²⁾ Der durchschnittlichen ausländischen Wohnbevölkerung. — ³⁾ Geschätzt.

Die Aufenthaltsdauer der Ausländer ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit zunehmender Verweildauer wächst die Absicht, für immer im Bundesgebiet zu bleiben³⁾. Wie die Entwicklung der Einbürgerungszahlen aber zeigt, ist der Wunsch, Deutscher werden zu wollen, offensichtlich im allgemeinen nicht sehr groß. Dies dürfte in erster Linie mit der Liberalisierung der ausländerrechtlichen Bestimmungen zusammenhängen. Seit 1. 10. 1978 kann Ausländern nach einem fünfjährigen ununterbrochenen rechtmäßigen Aufenthalt im Bundesgebiet unter bestimmten Voraussetzungen eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis und nach acht Jahren eine Aufenthaltsberechtigung erteilt werden. Diese Verbesserung des aufenthaltsrechtlichen Status hat offensichtlich wesentlich dazu beigetragen, das Interesse der Ausländer an einer Einbürgerung zu mindern.

³⁾ Siehe hierzu Fleischer, H.: „Ausländer im Bundesgebiet 1982“ in WiSta 1/1983, S. 33 ff.

EINBÜRGERUNGEN INSGESAMT UND NACH DER EINBÜRGERUNGSART



Frühere Staatsangehörigkeit

Zwischen den Personen, die 1981 aufgrund eines Rechtsanspruchs, und solchen, die durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden, bestehen hinsichtlich der Gliederung nach der früheren Staatsangehörigkeit charakteristische Unterschiede.

Bei den Anspruchseinbürgerungen handelt es sich — wie gesagt — in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle um Deutsche ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Wie Tabelle 3 zeigt, dominieren eindeutig die Herkunftsländer der Aussiedler. So besaßen von den 1981 aufgrund eines Rechtsanspruchs eingebürgerten 22 235 Personen 20 336 oder 91 % vor ihrer

Tabelle 3: Personen, die 1981 aufgrund eines Rechtsanspruchs oder durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden, nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Frühere Staatsangehörigkeit	Anspruchseinbürgerungen		Ermessenseinbürgerungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Europäische Staaten	20 453	92,0	9 701	71,1
darunter:				
Frankreich	6	0,0	242	1,8
Griechenland	7	0,0	274	2,0
Italien	18	0,1	954	7,0
Jugoslawien	1 016	4,6	2 115	15,5
Österreich	17	0,1	922	6,8
Polen	3 281	14,8	925	6,8
Rumänien	10 548	47,4	312	2,3
Sowjetunion	3 473	15,6	110	0,8
Spanien	5	0,0	176	1,3
Tschechoslowakei	954	4,3	1 436	10,5
Türkei	4	0,0	530	3,9
Ungarn	1 064	4,8	831	6,1
Außereuropäische Staaten	433	1,9	3 120	22,9
darunter:				
Israel	285	1,2	146	1,1
Syrien	6	0,0	253	1,9
Vereinigte Staaten	7	0,0	286	2,1
Staatenlos	1 270	5,7	762	5,6
Ungeklärt und ohne Angabe	79	0,4	60	0,4
Insgesamt	22 235	100	13 643	100

Einbürgerung die rumänische, sowjetische, polnische, ungarische, jugoslawische oder tschechoslowakische Staatsangehörigkeit. Weitere 6 % waren früher staatenlos gewesen.

Von den 1981 aufgrund einer Ermessensentscheidung eingebürgerten 13 643 Personen hatten 4 049 oder 30 % vor ihrer Einbürgerung die Staatsangehörigkeit eines der früheren Anwerbeländer Türkei, Jugoslawien, Italien, Griechenland und Spanien besessen. Diese Zahl ist – gemessen an der Zahl der im Bundesgebiet lebenden Ausländer gleicher Nationalität – verschwindend klein.

In beachtlichem Umfang wurden auch Personen eingebürgert, die – vermutlich in erster Linie aus politischen Gründen – aus Ostblockstaaten in das Bundesgebiet gekommen sind. So besaßen von den 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgerten Personen beispielsweise 11 % früher die tschechoslowakische, 7 % die polnische und 6 % die ungarische Staatsangehörigkeit.

Altersaufbau

Von den 1981 eingebürgerten 35 878 Personen waren 24 % unter 18 Jahre alt (Kinder und Jugendliche), 68 % befanden sich im Alter von 18 bis unter 60 Jahren, und 8 % waren 60 Jahre oder älter (siehe Tabelle 4). Größere Unterschiede zeigen sich, wenn man nach Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen differenziert. So ist beispielsweise der Anteil der unter 6-jährigen bei den Anspruchs-einbürgerungen mit rd.

anteilmäßig bei den Anspruchs-einbürgerungen wesentlich stärker vertreten (21 %) als unter den Ermessenseinbürgerungen (13 %). Dies dürfte damit zusammenhängen, daß bei den Ausländern mit zunehmendem Alter die Bereitschaft bzw. der Wunsch abnimmt, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. So haben bei einer 1980 vom Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung im Auftrag des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung durchgeführten Repräsentativuntersuchung von den befragten Ausländern im Alter von 45 und mehr Jahren nur 4,7 % angegeben, daß sie gern Deutsche werden möchten. Bei den 15- bis unter 24-jährigen Ausländern betrug diese Quote 8,7 %³⁾.

Sehr unterschiedlich ist der Altersaufbau der 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgerten Personen nach ihrer früheren Nationalität. So waren beispielsweise von allen Personen, die vor ihrer Einbürgerung die türkische, spanische oder österreichische Staatsangehörigkeit besaßen, jeweils über drei Zehntel unter 18 Jahre alt (siehe Tabelle 5). Bei den Personen ehemals ungarischer bzw. polnischer Nationalität betrug dieser Anteil hingegen nur 15 bzw. 12 %.

Dafür waren die 25- bis 35-jährigen sowie 45 Jahre oder älteren Personen anteilmäßig unter den früheren polnischen Staatsangehörigen mit 37 bzw. 29 % erheblich stärker vertreten als beispielsweise unter den früheren türkischen Staatsangehörigen (jeweils 14 %).

In Tabelle 5 wurde über die Darstellung des Altersaufbaus der 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgerten Personen bestimmter Nationalität hinausgehend ein Vergleich mit der entsprechenden Altersgliederung der Ende September 1981 im Ausländerzentralregister erfaßten Ausländer gleicher Staatsangehörigkeit angestellt. Auch dabei zeigen sich teilweise erhebliche Unterschiede. Während beispielsweise von allen Personen, die vor ihrer Einbürgerung die österreichische Staatsangehörigkeit besaßen, 32 % unter 18 Jahre alt waren, war der Anteil dieser Altersgruppe an allen Österreichern, die Ende September 1981 im Bundesgebiet lebten, mit 16 % nur halb so hoch. Anteilmäßig in etwa übereinstimmend waren Kinder und Jugendliche nur unter den Personen vertreten, die die tschechoslowakische oder ungarische Staatsangehörigkeit besitzen bzw. besaßen. Bei allen in den Vergleich einbezogenen Nationalitäten – die Türken ausgenommen – gab es der relativen Zahl nach unter den Eingebürgerten weniger Personen im Alter von 45 und mehr Jahren als unter den Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit. Am höchsten war der Unterschied zwischen den beiden Ziffern bei denjenigen, die die spanische Staatsangehörigkeit besitzen bzw. besaßen.

³⁾ Quelle: Forschungsbericht des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung: „Situation der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland – Repräsentativuntersuchung '80 –“, herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, S. 555.

Tabelle 4: Eingebürgerte Personen 1981 nach Altersgruppen und Einbürgerungsart

Alter der eingebürgerten Personen von ... bis unter ... Jahren	Einbürgerungen insgesamt		Anspruchs-einbürgerungen		Ermessens-einbürgerungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 6	1 846	5,1	1 381	6,2	465	3,4
6–15	4 898	13,7	3 143	14,1	1 755	12,9
15–18	1 738	4,8	1 023	4,6	715	5,2
18–20	1 099	3,1	745	3,4	354	2,6
20–30	6 676	18,6	4 435	19,9	2 241	16,4
30–40	7 510	20,9	3 371	15,2	4 139	30,3
40–50	5 535	15,4	3 389	15,2	2 146	15,7
50–60	3 641	10,1	2 493	11,2	1 148	8,4
60–70	1 812	5,1	1 316	5,9	496	3,6
70 und mehr	1 123	3,1	939	4,2	184	1,3
Insgesamt ...	35 878	100	22 235	100	13 643	100

6 % doppelt so hoch wie bei den Ermessenseinbürgerungen (3 %). Hinsichtlich der 30- bis unter 40-jährigen verhält es sich dagegen umgekehrt: Von den durch Ermessensentscheidung eingebürgerten Personen gehörten 30 % dieser Altersgruppe an; bei den aufgrund eines Rechtsanspruchs eingebürgerten Personen betrug der vergleichbare Wert nur 15 %. Die Personen im Alter von 50 und mehr Jahren wiederum waren

Tabelle 5: Ausländer am 30. 9. 1981 sowie durch Ermessensentscheidung 1981 eingebürgerte Personen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen

Derzeitige bzw. frühere Staatsangehörigkeit	Von jeweils 100									
	Ausländern am 30. 9. 1981 ¹⁾					Personen, die 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden				
	waren von . . . bis unter . . . Jahre alt									
	unter 18	18—25	25—35	35—45	45 und mehr	unter 18	18—25	25—35	35—45	45 und mehr
Personen insgesamt	28,3	11,7	23,9	20,1	15,9	21,5	8,3	28,4	22,4	19,5
darunter:										
Türkei	41,0	11,5	17,1	21,2	9,1	35,7	13,2	14,0	23,0	14,2
Jugoslawien	23,7	5,1	29,9	24,3	16,8	19,0	8,9	33,9	22,6	15,6
Italien	26,4	16,9	24,2	15,7	16,8	36,6	11,3	25,9	15,4	10,8
Griechenland	30,9	10,0	16,5	21,6	21,0	22,6	8,0	21,9	28,1	19,3
Spanien	25,3	9,2	18,2	21,0	26,2	33,5	15,3	21,6	17,0	12,5
Österreich	15,5	12,8	28,8	24,0	19,0	31,9	10,5	24,6	21,0	11,9
Polen	7,3	10,9	33,2	13,7	34,8	12,8	12,3	37,4	8,3	29,2
Tschechoslowakei	16,3	7,0	30,0	22,9	23,8	17,8	4,2	25,8	29,4	22,8
Ungarn	13,7	7,6	31,2	22,2	25,4	15,4	4,0	27,4	29,8	23,3

¹⁾ Ergebnis der Auszählung des Ausländerzentralregisters durch das Statistische Bundesamt.

Aufenthaltsdauer

Von den 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgerten 13 374 Personen (ohne Einbürgerungen vom Ausland) sind die weitaus meisten — rd. 9 000 oder 68 % — seit mindestens 11 Jahren im Bundesgebiet ansässig⁴⁾. Weitere 26 % haben die deutsche Staatsangehörigkeit nach einer Aufenthaltsdauer von sechs bis unter 11 Jahren erworben. Die restlichen 6 % sind bereits nach weniger als 6jährigem Aufenthalt im Bundesgebiet eingebürgert worden. Es handelt sich hierbei überwiegend um Kinder und Jugendliche.

Auch hinsichtlich der Aufenthaltsdauer zeigen sich beachtliche Unterschiede, wenn man nach der früheren Nationalität der eingebürgerten Personen differenziert. Während beispielsweise von allen 1981 durch Ermessensentscheidung Eingebürgerten 47 % eine Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von 11 bis unter 21 Jahren haben, betrug der

entsprechende Anteil bei den Personen, die früher die tschechoslowakische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines der ehemaligen Anwerbeländer Türkei, Jugoslawien, Italien und Spanien besaßen, jeweils über sechs Zehntel. Von den eingebürgerten Personen ehemals polnischer oder griechischer Nationalität sind 62 bzw. 25 % bereits seit mindestens 21 Jahren im Bundesgebiet ansässig. Bei den Personen, die vor ihrer Einbürgerung die türkische oder tschechoslowakische Staatsangehörigkeit besaßen, betrug der entsprechende Anteil dagegen nur 5 bzw. 4 %. Diese Abweichungen beruhen — zumindest teilweise — auf dem unterschiedlich hohen Anteil der Ausländer mit mindestens 20jährigem Aufenthalt an allen Ausländern derjenigen Staatsangehörigkeit, die die eingebürgerten Personen zuvor besessen haben. So hielten sich Ende September 1981 beispielsweise von den Polen und Österreichern 28 bzw. 19 % 20 Jahre oder länger im Bundesgebiet auf; bei den Türken betrug der entsprechende Wert hingegen nur 0,6 %.

Dr. Henning Fleischer

⁴⁾ Siehe Tabelle S. 446*.

Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1981

Vorbemerkung

Die für das Jahr 1981 durchgeführte Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe war bereits die sechste Erhebung, die seit 1966 im Abstand von drei Jahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften durchgeführt wurde. Sie zählt damit zu den ältesten EG-Statistiken. Deshalb könnte man annehmen, daß die Diskussion über Gegenstand, Methode und Aufbereitung der Erhebung weitgehend abgeschlossen wäre. Tatsächlich fand aber in den letzten Jahren, ausgelöst durch das zunehmende Interesse an der Entwicklung der Personalkosten, eine recht lebhaft diskutierte Erhebung statt. Dabei wurden von den Unternehmen vor allem die mit der Erhebung verbundenen Aufwendungen und die Aufbereitungsdauer kritisiert. Im folgenden wird zunächst auf diese Gesichtspunkte näher eingegangen. Anschließend werden die Ergebnisse für 1981 — u. a. im Vergleich mit denen der vorangegangenen Arbeitskostenerhebungen — dargestellt und kommentiert.

1 Einige Bemerkungen zum Aufwand der Erhebung in den Unternehmen und zur Aktualität der Ergebnisse

Die Bearbeitung der Erhebungspapiere dieser Strukturerhebung erfordert zweifellos höhere Aufwendungen als z. B. für die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel. Das beginnt schon damit, daß eine Erhebung in größeren Abständen eine besonders gründliche Prüfung des Fragebogens erfordert. Erschwerend kommt hinzu, daß einerseits die Bruttolohn- und -gehaltssumme insgesamt, andererseits aber zusätzlich die darin enthaltenen Personalnebenkosten erfragt werden, und daß die Vermeidung von Doppelzählungen sichergestellt werden muß. Schwierigkeiten ergeben sich auch dadurch, daß die erfragten Positionen im Rechnungswesen der Betriebe mitunter nicht in derselben Abgrenzung vorliegen. So enthalten die im Rechnungswesen dargestellten Aufwendungen für die Betriebskrankenkasse häufig auch die Vergütung des hier eingesetzten Personals, die in der betreffenden Fragebogenposition nicht angegeben werden darf. Häufig liegen auch dem mit dem Ausfüllen der Erhebungspapiere beauftragten Sachbearbeiter der Personalabteilung die betrieblichen Unterlagen nicht vollständig vor — nicht bekannt sind im allgemeinen die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung —, so daß die fehlenden Daten von — nicht selten höher gestellten — Kollegen erfragt werden müssen. Besondere Schwierigkeiten treten schließlich auf, wenn die geforderten Angaben im Rechnungswesen der Betriebe nicht als Summenwerte vorliegen. So kennt z. B. jeder Betrieb die Zahl der Urlaubstage für jeden Mitarbeiter und könnte die Urlaubsvergütung individuell sehr leicht

ermitteln. Werden aber die Gesamtwerte für die Urlaubsvergütung im betrieblichen Rechnungswesen nicht dargestellt, erfordert die korrekte Ausfüllung des Fragebogens für alle Mitarbeiter einen erheblichen — häufig nicht zumutbaren — Arbeitsaufwand, so daß solche Angaben mitunter nur fundiert geschätzt werden können. Endlich verursacht auch die Bearbeitung von Rückfragen der Statistischen Landesämter noch einen gewissen Arbeitsaufwand. Wie groß die mit dieser Erhebung verbundenen Schwierigkeiten in anderen Ländern eingeschätzt werden, zeigt sich darin, daß Erhebungen dieser Art in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Japan mit Interviewern durchgeführt werden.

Die Statistischen Ämter bemühen sich auf verschiedene Weise, die Belastung der Unternehmen durch diese Erhebung in engen Grenzen zu halten. Dazu gehört, daß die Erhebungspapiere so weit wie möglich an das betriebliche Rechnungswesen angepaßt und dabei auch Unterschiede in der Betriebspraxis berücksichtigt werden. So wurde den Unternehmen 1981 bei den Fragen über die bezahlten arbeitsfreien Zeiten (Urlaub, Krankheit, gesetzliche Feiertage) erstmals die Alternative angeboten, entweder die Vergütung dieser Zeiten oder die Anzahl der Tage einzutragen.

Eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft bedeutet die Anwendung des Stichprobenverfahrens. Für das Jahr 1981 wurden nur 14 % der zum Erhebungsbereich zählenden Unternehmen ausgewählt, wobei größere Unternehmen in der Regel eine höhere Auswahlchance hatten und Unternehmen mit 5 000 und mehr Beschäftigten ohne Ausnahme in die Stichprobe einbezogen wurden. Um zu gewährleisten, daß die Belastung der Unternehmen möglichst gleichmäßig verteilt wird, wurde beim Ziehen der Stichprobe sichergestellt, daß Unternehmen, die 1978 befragt worden waren, 1981 nur dann wieder erfaßt wurden, wenn sie aus stichprobentheoretischen Gründen nicht austauschbar waren. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt am Material der Arbeitskostenerhebung 1981 geprüft, ob bei künftigen Erhebungen der Stichprobenumfang reduziert werden kann, ohne daß der Stichprobenfehler ein tolerierbares Maß überschreitet. Eine Verringerung des Stichprobenumfangs würde nicht nur die Gesamtbelastung der Unternehmen herabsetzen, sondern würde es wegen der besseren Rotationsmöglichkeiten auch erlauben, die Belastungen zwischen den Unternehmen noch gleichmäßiger zu verteilen.

Gegenüber einer jährlichen Erhebung stellt die Periodizität von drei Jahren bereits eine wesentliche Entlastung dar. Andererseits wird dadurch die Aktualität der Ergebnisse beschränkt. Da die Aufbereitungszeit, wie nachstehend eingehender dargelegt werden wird, kaum eineinhalb Jahre unterschreiten kann, stehen dem Benutzer bei einer

dreijährigen Periodizität im ungünstigsten Fall viereinhalb Jahre alte Daten zur Verfügung. Würde die Periodizität auf vier Jahre erhöht, wären es sogar fünfeinhalb Jahre. Es ist zu bezweifeln, ob solche Daten dann noch die aktuelle Personalkostenstruktur repräsentieren können, besonders wenn man bedenkt, daß sich in Zukunft die Personalkosten vermutlich besonders durch Aufwendungen erhöhen werden, die in den sonstigen lohnstatistischen Erhebungen keinen Niederschlag finden, wie etwa Leistungen bei betrieblich veranlaßtem vorzeitigem Eintritt in den Ruhestand.

Gegenüber einer laufenden Statistik hat eine Erhebung in mehrjährigen Abständen ohnehin erhebliche Nachteile. Die einmal gesammelten Erfahrungen geraten bei längerer Zeitspanne bis zur nächsten Erhebung leicht in Vergessenheit; sehr häufig werden die Fragebogen auch von anderen Mitarbeitern ausgefüllt. Jede nachfolgende Befragung wird deshalb von den Unternehmen wie eine einmalige Erhebung gehandhabt und verursacht entsprechende „Anlaufkosten“. Die betrieblichen Aufwendungen für eine dreijährliche Erhebung belaufen sich also sicher nicht nur auf ein Drittel der Kosten, die eine laufende Erhebung verursachen würde. Wenn die Unternehmen die benötigten Daten durch automatische Datenverarbeitung bereitstellen, fragt sich, ob durch eine nur dreijährliche Befragung eine sehr erhebliche Kostenersparnis erzielt wird. Diese Zweifel erscheinen auch angesichts der Tatsache gerechtfertigt, daß verschiedene Verbände (z. B. der Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der deutschen Chemischen Industrie) jährliche Erhebungen durchführen.

Zur Erleichterung der Erhebung wird von den Arbeitgeberverbänden gefordert, die in der Stichprobe ausgewählten Unternehmen bereits vor dem Erhebungsjahr über die Befragung zu unterrichten. Mit Beginn des Berichtsjahres könnte dann eine der Statistik entsprechende Personalkostenabgrenzung vorgenommen werden, so daß eine einfachere und genauere Kostenerfassung möglich wäre. Die Statistischen Landesämter hatten dementsprechend bei den früheren Arbeitskostenerhebungen in größerem Umfang Vorunterrichtungen durchgeführt. Die daran geknüpften Erwartungen haben sich jedoch im allgemeinen nicht erfüllt. Bei den Ämtern hatte sich ein erheblicher Zusatzaufwand ergeben, weil die Erhebungsbogen bei vielen Unternehmen im Laufe des Jahres verlorengegangen waren, während selten eine positive Reaktion der Unternehmen festzustellen war. Deswegen haben die Landesämter bei der Arbeitskostenerhebung 1981 überwiegend auf eine Vorinformation verzichtet. Maßgeblich hierfür war aber auch, daß die EG-Verordnung über die Durchführung der Arbeitskostenerhebung erst am 10. Juni 1981 vom Rat der EG verabschiedet wurde. Eine Vorunterrichtung hätte deshalb nur unter einem Gesetzesvorbehalt erfolgen können.

Trotz der Vorzüge der Vorunterrichtung für den Auskunftspflichtigen muß auch auf die damit verbundenen Nachteile hingewiesen werden. So muß die Stichprobe sehr frühzeitig gezogen werden. Die hierfür heranzuziehenden Auswahlgrundlagen sind also vom Erhebungsjahr schon verhältnismäßig weit entfernt, so daß Ungenauigkeiten entstehen können, die bei einer aktuelleren Stichprobenauswahl vermieden würden.

Um einen gewissen Ersatz für eine Vorunterrichtung des zu befragenden Unternehmens zu bieten, wendet sich das Statistische Bundesamt vor Beginn des Erhebungsjahres an die Arbeitgeberverbände und andere Vertretungskörperschaften der gewerblichen Wirtschaft (z. B. den Deutschen Industrie- und Handelstag) mit der Bitte, ihre Mitgliedsunternehmen insgesamt über die Durchführung einer Arbeitskostenerhebung zu unterrichten.

Zwischen dem Berichtszeitraum und der Bekanntgabe erster Ergebnisse sind bisher 18 bis 24 Monate vergangen. Dieser Zeitraum wird von den Konsumenten als zu lang empfunden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, daß die Aufbereitung einer Erhebung der vorliegenden Art nicht mehr wesentlich beschleunigt werden kann, was im folgenden näher dargelegt werden soll.

Die Erhebungsbogen liegen den Unternehmen spätestens im Januar nach dem angeordneten Berichtsjahr vor. Es wird darum gebeten, sie bis zum 30. April auszufüllen und zurückzusenden. Zu diesem Termin erhalten die Statistischen Landesämter die Fragebogen jedoch nur von etwa der Hälfte der Unternehmen. Ein Teil der übrigen Unternehmen bittet um Terminverlängerung, während einige Unternehmen überhaupt nicht auf die Übersendung der Erhebungspapiere reagieren und nun gemahnt werden müssen. Eine erste Prüfung der übersandten Erhebungsbogen ergibt, daß sie teilweise ungenau und unvollständig ausgefüllt sind, so daß sie nicht unmittelbar verwendet werden können. Die fehlenden Angaben sind den Unternehmen zum Erhebungszeitpunkt allerdings zum Teil selbst noch nicht bekannt, zum Beispiel die Aufwendungen für die Unfallversicherung und das Konkursausfallgeld, oder sie sind noch nicht endgültig festgelegt, wie z. B. die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Es ist deshalb nicht sinnvoll, einen frühzeitigen Termin für die Rücksendung der Erhebungsbogen festzulegen. Bis zum Abschluß des Mahnverfahrens und der Klärung von Zweifelsfällen, wie unechten Antwortausfällen, wird der Monat Oktober erreicht; allerdings liegt der weitaus größte Teil der Erhebungsbogen (etwa 95 %) den Statistischen Landesämtern bereits bis Ende Juli vor.

Die eingegangenen Erhebungsbogen werden anschließend einer gründlichen „manuellen“ Prüfung unterzogen. Diese Kontrolle kann bei der Arbeitskostenerhebung allerdings nur die sogenannten „Ausreißer“ erfassen, da keine Vorjahreswerte wie bei einer laufenden Erhebung zur Verfügung stehen, einige Kostenarten, wie z. B. die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, überhaupt nur bei einem Teil der Unternehmen auftreten und schließlich bei Kostenarten, die von allen Unternehmen gemeldet werden, wie z. B. den Bruttolöhnen und -gehältern, auf die Arbeitnehmerzahl bezogen mit Abweichungen zwischen den Wirtschaftszweigen von über 100 % gerechnet werden muß. Es ist deshalb erforderlich, eine individuelle Prüfung der Angaben jedes Unternehmens unter Beachtung der Besonderheiten des einzelnen Wirtschaftszweiges und unter Berücksichtigung der geltenden Tarifregelungen vorzunehmen. Nach den Erfahrungen der Statistischen Landesämter führen diese Prüfungen bei etwa zwei Drittel der Erhebungsbogen zu Rückfragen bei den Unternehmen. In besonders schwierigen Fällen sind wiederholt Rückfragen zu stellen, so daß mitunter drei bis vier Monate verstreichen, bis den Landesämtern plausible Werte vorliegen.

Das manuell geprüfte Material wird abgelocht und einer abschließenden maschinellen Plausibilitätskontrolle unterzogen; 1981 wurden hierbei 240 Prüfungsgänge durchgeführt. Diese Prüfungen dienen der Kontrolle der manuellen Bearbeitung wie der Feststellung von Lochfehlern. Beim ersten Durchlauf der maschinellen Plausibilitätskontrolle erweist sich kaum ein Erhebungsbogen als fehlerfrei, so daß im allgemeinen drei bis vier Maschinenläufe durchgeführt werden müssen. Eine letzte Kontrolle des Materials erfolgt anhand der tabellierten Ergebnisse. Hierbei werden auch die Geheimhaltungsfälle festgestellt und die Tabellen entsprechend bereinigt. Daran anschließend werden erste Ergebnisse bekanntgegeben und die Manuskripte für den Druck der Veröffentlichungen erstellt, die im allgemeinen somit erst zwei Jahre nach dem Berichtsjahr vollständig vorliegen können.

2 Ergebnisse

2.1 Personalkosten nach Wirtschaftszweigen

Im Jahr 1981 beliefen sich die durchschnittlichen Personalkosten je Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe auf 46 700 DM (siehe Tabelle 1). Wie in der vorangegangenen Erhebung wurden die höchsten Arbeitskosten in der Mineralölverarbeitung (80 800 DM) und die geringsten im Schuh- (29 800 DM) und im Bekleidungsgewerbe (30 000 DM) festgestellt. Die erheblichen Unterschiede in den Angaben für die nachgewiesenen Wirtschaftszweige finden in dem Variationskoeffizienten von 25 % ihren Ausdruck.

Im Dreijahresabschnitt von 1978 bis 1981 erhöhten sich die Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe um durchschnittlich 22 %, das ist die geringste Zunahme, die bei dieser Statistik bisher zu beobachten war. Besonders hohe Zuwachsraten ergaben sich für den Schiffbau (+ 32 %), für den das Jahr 1978 eine wirtschaftlich besonders ungünstige Zeit darstellte, und in der Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten (+ 30 %). Der Personalkostenzuwachs war besonders gering im Schuhgewerbe (+ 16 %) und in dem Wirtschaftszweig Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas (+ 17 %).

In den neun Jahren von 1972 bis 1981 haben sich die Personalkosten je Arbeitnehmer insgesamt mehr als verdoppelt (+ 104 %). Die Wirtschaftszweige mit den höchsten Zuwachsraten in diesem Zeitraum (Herstellung von Büromaschinen usw., Mineralölverarbeitung, Luftfahrzeugbau und -reparatur) hatten schon 1972 überdurchschnittlich hohe Personalkosten angegeben, während die Wirtschaftszweige mit geringen Zuwachsraten (z. B. Textil- und Bekleidungs-gewerbe) auch 1972 relativ niedrige Werte aufwiesen. Eine besondere Entwicklung ergab sich im Baugewerbe und im Wirtschaftszweig Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas — zwei Bereiche, die 1972 Personalkosten in Höhe des Durchschnittes aller Wirtschaftszweige aufwiesen, für die im Zeitabschnitt von 1972 bis 1978 aber wesentlich unter dem Durchschnitt liegende Zunahmen ermittelt wurden. Insgesamt erhöhten sich die Differenzen zwischen den Wirtschaftszweigen, was auch in der Entwicklung des Variationskoeffizienten zum Ausdruck kommt:

1972	1975	1978	1981
18 %	22 %	24 %	25 %

Die Wirtschaftszweigangaben zeigen im allgemeinen recht deutlich, daß die Branchenkonjunktur auch in der Entwicklung der Arbeitskosten ihren Ausdruck findet.

2.2 Personalkosten nach Unternehmensgrößenklassen und Arbeitnehmergruppen

Tabelle 1 ist zu entnehmen, daß die Personalkosten je Arbeitnehmer in den größeren Unternehmen erheblich über denjenigen in den kleineren Unternehmen liegen. So beliefen sich 1981 die Aufwendungen für einen Arbeitnehmer in der niedrigsten Beschäftigtengrößenklasse mit 38 100 DM nur auf rund sieben Zehntel der Personalkosten (53 600 DM) von Großunternehmen (Unternehmen mit 1000 und mehr Arbeitnehmern). Wie die folgende Übersicht zeigt, war die Abstufung der Personalkosten zwischen den Unternehmen verschiedener Größe in den einzelnen Wirtschaftsbereichen weniger stark ausgeprägt als in der Zusammenfassung für das gesamte Produzierende Gewerbe.

Wirtschaftszweig	Personalkosten 1981 je Arbeitnehmer in Unternehmen mit ... Arbeitnehmern					
	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
	%					
Produzierendes Gewerbe	71	76	78	80	85	100
Energie und Wasserwirtschaft	71	77	81	87	90	100
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	87	94	98	93	95	100
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen ..	84	89	86	92	98	100
Metallverarbeitende Industrie, Feinmechanik und Optik	76	80	82	84	87	100
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	76	80	83	87	92	100
Baugewerbe	75	80	82	85	93	100

In den Größenklassenangaben für das Produzierende Gewerbe insgesamt kommt auch das unterschiedliche Gewicht der einzelnen Wirtschaftszweige zum Ausdruck. So wurden bei den vier Wirtschaftszweigen (Bau-, Nahrungs-

Tabelle 1: Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 1981

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Unternehmen mit ... bis ... Arbeitnehmern Wirtschaftszweig	Personalkosten je Arbeitnehmer								Anteil der Personalnebenkosten an den Personalkosten insgesamt			
	1972	1975	1978	1981	Zunahme							
					1975	1978	1981	1981				
					gegenüber							
					1972	1975	1978	1972	1972	1975	1978	1981
DM				%								
Produzierendes Gewerbe	22 929	31 105	38 444	46 728	35,7	23,6	21,5	103,8	35,7	39,6	41,2	43,0
10 - 49	19 914	25 661	32 175	38 141	28,9	25,4	18,5	91,5	29,1	33,4	37,0	38,6
50 - 99	20 774	27 388	33 058	40 602	31,8	20,7	22,8	95,4	31,4	34,8	37,6	39,2
100 - 199	21 211	27 580	34 454	41 736	30,0	24,9	21,1	96,8	32,2	35,7	38,3	39,9
200 - 499	21 978	28 827	35 797	43 083	31,2	24,2	20,4	96,0	33,9	36,8	39,1	40,7
500 - 999	22 498	30 545	37 555	45 458	35,8	22,9	21,0	102,1	35,1	39,2	40,5	41,9
1 000 und mehr	24 974	35 007	43 399	53 573	40,2	24,0	23,4	114,5	39,2	43,2	43,9	46,0
Mineralölverarbeitung	33 547	50 502	66 726	80 844	50,5	32,1	21,2	141,0	39,2	44,8	46,6	48,7
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	29 988	41 653	52 103	62 663	38,9	25,1	20,3	109,0	45,2	47,6	49,3	51,1
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	24 689	34 020	41 561	49 792	37,8	22,2	19,8	101,7	37,5	42,6	42,7	45,5
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	22 345	29 214	37 206	43 576	30,7	27,4	17,1	95,0	32,8	37,6	38,4	40,1
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	26 943	37 034	47 512	56 618	37,5	28,3	19,2	110,1	39,0	42,1	44,2	44,8
Herstellung von Metallzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	22 360	30 008	36 782	44 550	34,2	22,6	21,1	99,2	34,6	38,1	39,9	41,5
Maschinenbau	24 556	33 077	40 249	48 642	34,7	21,7	20,9	98,1	36,2	39,8	40,3	42,1
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	28 242	42 141	57 641	74 949	49,2	36,8	30,0	165,4	37,9	42,1	44,3	48,9
Elektrotechnik	22 700	31 184	38 857	47 754	37,4	24,6	22,9	110,4	37,7	41,5	42,5	43,9
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	24 915	35 543	43 416	53 221	42,7	22,2	22,6	113,6	39,3	43,9	44,1	47,1
Schiffbau	24 702	36 029	39 346	51 838	45,9	9,2	31,7	109,9	37,0	42,4	43,1	43,7
Luftfahrzeugbau und -reparatur	25 260	37 649	47 215	58 847	49,0	25,4	24,6	133,0	35,8	40,3	42,1	43,7
Feinmechanik und Optik	20 543	28 070	35 250	42 629	36,6	25,6	20,9	107,5	34,5	38,4	39,3	40,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	20 996	29 023	34 754	41 980	38,2	19,7	20,8	99,9	33,1	36,7	37,9	39,5
Textilgewerbe	17 562	23 009	29 159	34 375	31,5	26,2	17,9	95,7	31,0	34,9	37,2	38,5
Schuhgewerbe	15 989	20 386	25 765	29 762	27,5	26,4	15,5	86,1	31,6	33,6	36,4	37,4
Bekleidungs-gewerbe (ohne Pelzwaren)	15 060	20 292	24 927	29 963	34,7	22,8	20,2	99,0	31,1	34,9	36,4	38,1
Be- und Verarbeitung von Holz	20 672	26 737	33 952	40 621	29,3	27,0	19,6	96,5	30,8	34,4	37,4	39,6
Papier- und Papperzeugung und -verarbeitung	21 142	27 336	35 754	43 628	29,3	30,8	22,0	106,4	33,2	36,7	39,0	40,2
Druckerei- und Verlagsgewerbe	22 901	30 978	39 864	48 240	35,3	28,7	21,0	110,6	31,2	35,3	38,4	40,4
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	20 812	27 407	33 615	41 722	31,7	22,7	24,1	100,5	33,7	37,0	38,6	40,0
Baugewerbe	22 883	28 652	34 470	41 741	25,2	20,3	21,1	82,4	32,5	35,3	39,7	41,3

und Genußmittelgewerbe, Be- und Verarbeitung von Holz, Herstellung von Metallserzeugnissen), die die meisten – zusammen 64 % – Arbeitnehmer der untersten Größenklasse beschäftigten, durchweg unterdurchschnittliche und bei den Wirtschaftszweigen (Elektrotechnik, Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen, Chemische Industrie, Maschinenbau, Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen), die den größten Anteil – insgesamt 62 % – der Arbeitnehmer in der obersten Größenklasse stellten, überdurchschnittliche Personalkosten ermittelt.

In den Jahren 1978 bis 1981 nahmen die Abstände in den Personalkosten auch zwischen den Unternehmensgrößenklassen zu. So stiegen die Personalkosten für einen Arbeitnehmer in Kleinunternehmen (Unternehmen mit 10 bis 49 Arbeitnehmern) in diesem Zeitabschnitt um 19 %, in Großunternehmen dagegen um 23 %. Eine Zunahme der Abstände zwischen den Größenklassen ist auch für den gesamten Zeitabschnitt von 1972 bis 1981 festzustellen, wie folgende Aufstellung zeigt:

Personalkosten je Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach Unternehmensgrößenklassen in % der Unternehmen mit 1 000 und mehr Arbeitnehmern

Unternehmen mit ... bis ... Arbeitneh- mern	1972	1975	1978	1981
10 – 49	80	73	74	71
50 – 99	83	78	76	76
100 – 199	85	79	79	78
200 – 499	88	82	82	80
500 – 999	90	87	87	85
1 000 und mehr	100	100	100	100

Die Personalkosten in den Wirtschaftszweigen, die in Kleinunternehmen den Großteil der Arbeitnehmer stellten, hatten allgemein unterdurchschnittliche Zuwächse zu verzeichnen. In den drei Wirtschaftszweigen, die bei Großunternehmen die meisten Arbeitnehmer beschäftigten, nahmen die Personalkosten dagegen überdurchschnittlich zu. Es besteht also ein enger Zusammenhang zwischen der zunehmenden Abstufung der Personalkosten in den Wirtschaftszweigen und in den Unternehmensgrößenklassen. Eine besondere Bedeutung hat hierbei das Baugewerbe, der Wirtschaftszweig mit dem geringsten Wachstum der Personalkosten in dieser Zeit, dessen Beschäftigte bei den Kleinunternehmen einen Anteil von über vier Zehntel, bei den Großunternehmen dagegen nur von knapp 3 % an der Gesamtbeschäftigtenzahl haben.

Die durchschnittlichen Personalkosten für Arbeiter betrugen 1981 mit 40 800 DM zwei Drittel der Aufwendungen für Angestellte (61 200 DM)¹⁾. Diese Relation in den Kosten für Arbeiter und Angestellte bestand bereits 1978, die Zuwachsraten der Personalkosten für Arbeiter (+ 21 %) und Angestellte (+ 20 %) waren also von 1978 bis 1981 nahezu gleich hoch. Im Zeitabschnitt von 1972 bis 1981 hingegen stiegen die Personalkosten bei den Angestellten (105 %) etwas stärker als bei den Arbeitern (98 %).

In den Wirtschaftszweigen schwankten die Personalkosten je Arbeiter zwischen 63 700 (Mineralölverarbeitung) und 26 800 DM (Schuhgewerbe), je Angestellten zwischen 96 400 (Mineralölverarbeitung) und 45 700 DM (Bekleidungsindustrie). Die Streuung der Personalkosten in den Wirtschaftszweigen war bei den Arbeitern und Angestellten jeweils für sich betrachtet geringer als bei den Arbeitnehmern insgesamt (Variationskoeffizient jeweils für Arbeiter und Angestellte getrennt 20 %, für Arbeitnehmer zusammen, wie oben erwähnt, 25 %). Hieraus geht hervor, daß die Differenzierung der Personalkosten je Arbeitnehmer auch durch die Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft bestimmt wird, also die Unternehmen mit hohen Personalkosten durchschnittlich relativ mehr, die Unternehmen mit niedrigeren Personalkosten relativ weniger Angestellte beschäftigten.

Auch in der getrennten Darstellung von Arbeitern und Angestellten läßt sich im Zeitabschnitt von 1972 bis 1981 eine verstärkte Abstufung in den Personalkosten zwischen den

Wirtschaftszweigen beobachten, wie die folgenden Variationskoeffizienten belegen:

	1972	1975	1978	1981
	%			
Arbeiter	16,4	19,6	20,6	20,1
Angestellte	13,8	17,7	19,6	20,6

Bemerkenswert erscheint, daß sich die Differenzen zwischen den Wirtschaftszweigen in der Zeit von 1972 bis 1975, als die Wirtschaft mit der ersten massiven Erhöhung der Ölpreise konfrontiert wurde, deutlich stärker vergrößert haben als von 1975 auf 1978 und von 1978 auf 1981.

Wirtschaftszweige mit relativ hohen Personalkosten bei den Angestellten hatten auch hohe Personalkosten bei den Arbeitern. Die Rangordnung der Wirtschaftszweige nach den Personalkosten der Arbeiter und der Angestellten stimmt weitgehend überein (Spearman'scher Rangkorrelationskoeffizient = 0,96). Allerdings besteht zwischen der Abstufung der Wirtschaftszweige in den Personalkosten der Arbeiter und Angestellten keine streng lineare Beziehung, wie der Korrelationskoeffizient (nach Bravais-Pearson) von 0,83 beweist. So lagen beispielsweise in der Elektrotechnik die Personalkosten der Angestellten über, aber die Personalkosten der Arbeiter unter dem Durchschnitt, während im Baugewerbe die Personalkosten der Arbeiter etwa den Durchschnittswert erreichten, die Angestellten hingegen deutlich unterdurchschnittliche Personalkosten aufwiesen.

Die Abstufung der Personalkosten nach Unternehmensgrößenklassen ist bei den Angestellten sehr viel größer als bei den Arbeitern. So beliefen sich die Personalkosten der Kleinunternehmen bei den Arbeitern auf 80 % (36 500 DM) der Aufwendungen von Großunternehmen (45 600 DM), während die Personalkosten der Kleinunternehmen bei den Angestellten nur 65 % (44 700 DM) des Wertes der Großunternehmen ausmachten (69 100 DM). Hierbei spielt eine wesentliche Rolle, daß die Arbeiter in Kleinunternehmen durchschnittlich besser ausgebildet sind als in Großunternehmen, während der Ausbildungsstand der Angestellten in Großunternehmen weit über dem Durchschnitt in Kleinunternehmen liegt.

2.3 Entgelt für geleistete Arbeit und Personalnebenkosten

Mit der Gliederung der Arbeitskosten in die beiden Hauptbestandteile „Entgelt für geleistete Arbeit“, das ist das laufend gezahlte Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, und „Personalnebenkosten“ folgt das Statistische Bundesamt den Empfehlungen und der Darstellungsweise der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (SAEG). Der Begriff „Entgelt für geleistete Arbeit“ wird gelegentlich als theoretisch und wenig anschaulich kritisiert. Diese Auffassung mag gerechtfertigt erscheinen, solange diese Größe für sich allein betrachtet wird. Bezogen auf die geleistete Arbeitsstunde erweist sich diese Definition jedoch als recht anschaulich, denn hier ist das Entgelt für geleistete Arbeit mit dem Stundenlohn gleichzusetzen, während die übrigen Personalkosten, die sogenannten Personalnebenkosten, den Betrag darstellen, der zusätzlich in Rechnung zu stellen ist, wenn man die Gesamtkosten der Arbeitsstunde ermitteln will.

In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes werden deswegen die Personalnebenkosten auch als Prozentwerte des Entgelts für geleistete Arbeit nachgewiesen, so daß der Benutzer aus den Tabellen unmittelbar den „Zuschlag“ ablesen kann, der zur vollen Deckung der Arbeitskosten im Erhebungsjahr benötigt wurde.

2.3.1 Entgelt für geleistete Arbeit und Personalnebenkosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Arbeitnehmergruppen

Von den durchschnittlichen Personalkosten für einen Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe entfielen 57 % (26 600 DM) auf das Entgelt für geleistete Arbeit und dementsprechend 43 % (20 100 DM) auf die Personalneben-

¹⁾ Siehe Tabellen S. 454* ff

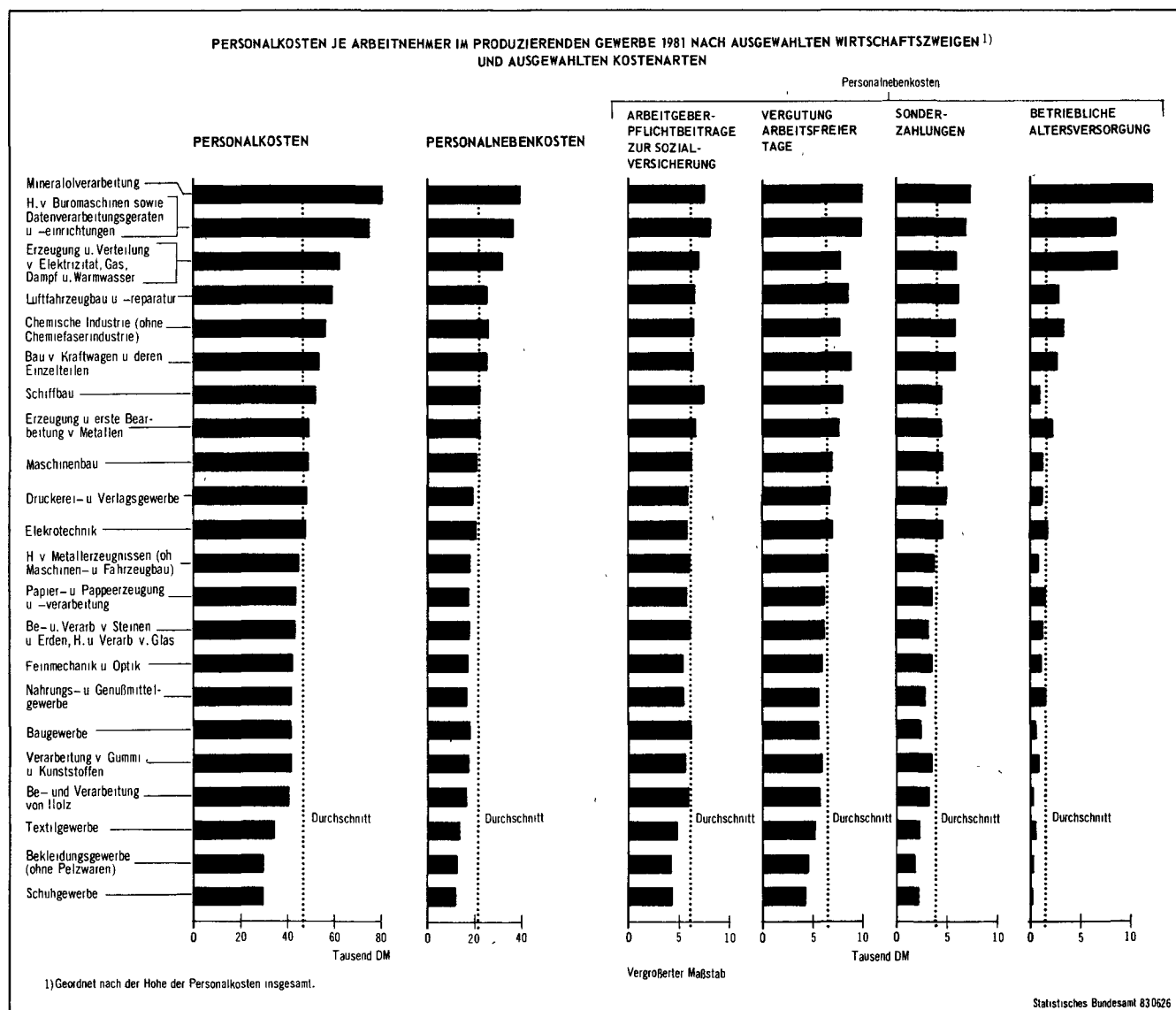
Zwischen den Unternehmensgrößenklassen war eine noch größere Streuung des Entgelts für geleistete Arbeit und der Personalnebenkosten als zwischen den Wirtschaftszweigen zu beobachten; während der Abstand zwischen den Aufwendungen der niedrigsten und der obersten Größenklasse beim Entgelt für geleistete Arbeit 5 500 DM betrug, belief er sich bei den Personalnebenkosten auf knapp 10 000 DM. Dagegen beruht der Abstand in den Personalkosten der Arbeiter und

Von 1978 bis 1981 stiegen die durchschnittlichen Personalnebenkosten eines Arbeitnehmers im Produzierenden Gewerbe um 27 %, das Entgelt für geleistete Arbeit hingegen nur um 18 %. Ein stärkeres Wachstum der Personalnebenkosten ist auch in fast allen Untergliederungen der Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Arbeitnehmergruppen zu beobachten, nur bei den Angestellten der Chemischen Industrie und den Arbeitern im Luftfahrzeugbau erhöhten sich die beiden Kostenarten in gleichem Maße (jeweils + 19 bzw. + 23 %). Allerdings sind bei der Differenz der Zuwachsraten erhebliche Unterschiede festzustellen; so liegen besonders große Abstände bei der Erzeugung und ersten Bearbeitung von Metallen, Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und beim Bau von Kraftwagen vor, während besonders geringe Differenzen im Schiffbau sowie bei den Angestellten in der

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Unternehmen mit ... bis ... Arbeitnehmern Wirtschaftszweig	Entgelt für geleistete Arbeit je Arbeitnehmer								Personalnebenkosten je Arbeitnehmer							
	1972	1975	1978	1981	Zunahme				1972	1975	1978	1981	Zunahme			
					1975	1978	1981	1981					1975	1978	1981	1981
					gegenüber								gegenüber			
					1972	1975	1978	1972					1972	1975	1978	1972
DM	%				DM	%										
Produzierendes Gewerbe ..	14 737	18 776	22 603	26 630	27,4	20,4	17,8	80,7	8 191	12 329	15 840	20 099	50,5	28,5	26,9	145,4
10 - 49	14 119	17 090	20 285	23 426	21,0	18,7	15,5	65,9	5 795	8 571	11 891	14 715	47,9	38,7	23,7	153,9
50 - 99	14 258	17 855	20 614	24 697	25,2	15,5	19,8	73,2	6 516	9 533	12 444	15 906	46,3	30,5	27,8	144,1
100 - 199	14 371	17 733	21 242	25 098	23,4	19,8	18,2	74,6	6 840	9 847	13 212	16 639	44,0	34,2	25,9	143,3
200 - 499	14 536	18 233	21 817	25 535	23,4	19,7	17,0	75,7	7 442	10 594	13 980	17 548	42,4	32,0	25,5	135,8
500 - 999	14 004	18 560	22 331	26 392	27,1	20,3	18,2	80,7	7 894	11 965	15 224	19 066	51,8	27,0	25,2	141,5
1 000 und mehr	15 182	19 886	24 341	28 909	31,0	22,4	18,8	90,4	9 791	15 121	19 058	24 665	54,4	26,0	29,4	151,9
Mineralölverarbeitung ..	20 412	27 896	35 617	41 496	36,7	27,7	16,5	103,3	13 135	22 606	31 109	39 349	72,1	37,6	26,5	199,6
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	16 428	21 835	26 403	30 635	32,9	20,9	16,0	86,5	13 559	19 818	25 700	32 028	46,2	29,7	24,6	136,2
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	15 426	19 512	23 832	27 142	26,5	22,1	13,9	75,9	9 263	14 508	17 729	22 650	56,6	22,2	27,8	144,5
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	15 025	18 227	22 923	26 105	21,3	25,8	13,9	73,7	7 321	10 986	14 283	17 471	50,1	30,0	22,3	138,6
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	16 438	21 434	26 500	31 236	30,4	23,6	17,9	90,0	10 505	15 600	21 012	25 382	48,5	34,7	20,8	141,6
Herstellung von Metallzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	14 621	18 565	22 121	26 055	27,0	19,2	17,8	78,2	7 740	11 443	14 660	18 494	47,8	28,1	26,2	138,9
Maschinenbau	15 574	19 927	24 046	28 176	27,1	20,7	17,2	79,8	8 881	13 149	16 202	20 467	48,1	23,2	26,3	130,5
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ..	17 535	24 379	32 110	38 275	39,0	31,7	19,2	118,3	10 707	17 762	25 532	36 674	65,9	43,7	43,6	242,5
Elektrotechnik	14 138	18 256	22 353	26 792	29,1	22,4	19,9	89,5	8 562	12 928	16 504	20 962	51,0	27,7	27,0	144,8
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	15 131	19 931	24 289	28 156	31,7	21,9	15,9	86,1	9 784	15 612	19 127	25 065	59,6	22,5	31,0	156,2
Schiffbau	15 551	20 770	22 393	29 205	33,6	7,8	30,4	87,8	9 152	15 259	16 953	22 633	66,7	11,1	33,5	147,3
Luftfahrzeugbau und -reparatur	16 205	22 485	27 330	33 103	38,8	21,5	21,1	104,3	9 055	15 164	19 885	25 744	67,5	31,1	29,5	184,3
Feinmechanik und Optik	13 461	17 282	21 384	25 215	28,4	23,7	17,9	87,3	7 082	10 787	13 866	17 414	52,3	28,5	25,6	145,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	14 052	18 367	21 591	25 378	30,7	17,6	17,5	80,6	6 943	10 656	13 162	16 602	53,5	23,5	26,1	139,1
Textilgewerbe	12 117	15 026	18 319	21 149	24,0	21,9	15,4	74,5	5 445	8 073	10 840	13 225	48,3	34,3	22,0	142,8
Schuhgewerbe	10 930	13 527	16 391	18 643	23,8	21,2	13,7	70,6	5 059	6 859	9 374	11 119	35,6	36,7	18,6	119,8
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	10 380	13 219	15 854	18 540	27,4	19,9	16,9	78,6	4 679	7 074	9 072	11 424	51,2	28,2	25,9	144,2
Be- und Verarbeitung von Holz	14 296	17 533	21 259	24 548	22,6	21,3	15,5	71,7	6 377	9 204	12 693	16 073	44,3	37,9	26,6	152,0
Papier- und Papierherzeugung und -verarbeitung	14 131	17 313	21 816	26 084	22,5	26,0	19,6	84,6	7 010	10 023	13 938	17 544	43,0	39,1	25,9	150,3
Druckerei- und Verlagsgewerbe	15 753	20 042	24 542	28 733	27,2	22,5	17,1	82,4	7 147	10 936	15 322	19 507	53,0	40,1	27,3	172,9
Verarbeitung v. Gummi und Kunststoffen	13 789	17 253	20 627	25 022	25,1	19,6	21,3	81,5	7 024	10 154	12 987	10 701	44,6	27,9	28,6	137,8
Baugewerbe	15 452	18 524	20 799	24 510	19,9	12,3	17,8	58,6	7 432	10 128	13 670	17 231	36,3	35,0	26,0	131,8

Schaubild 1



Papier- und Papperzeugung, Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen sowie Elektrotechnik auftreten. Auch bei den Angestellten insgesamt entwickelten sich das Entgelt für geleistete Arbeit und die Personalnebenkosten mit geringeren Unterschieden als bei den Arbeitern (+ 18 zu + 24 % gegenüber + 17 zu + 28 %).

In den Jahren von 1972 bis 1981 erhöhte sich im Produzierenden Gewerbe das Entgelt für geleistete Arbeit je Arbeitnehmer um 81 % (von 14 700 auf 26 600 DM), die Personalnebenkosten erhöhten sich dagegen um 145 % (von 8 200 auf 20 100 DM). In der Darstellung nach Wirtschaftszweigen schwankte die Zuwachsrate des Entgelts für geleistete Arbeit zwischen knapp 60 und 120 %, die Wachstumsrate der Personalnebenkosten zwischen 120 und 240 %. Die oben dargestellte Verstärkung der Abstufung in den Personalkosten zwischen den Wirtschaftszweigen von 1972 bis 1981 beruht überwiegend auf einer Vergrößerung der Unterschiede bei den Personalnebenkosten. So betrug der Abstand zwischen dem Wirtschaftszweig mit den höchsten und den geringsten Werten bei den Personalnebenkosten 1972: 9 000 DM und 1981: 28 000 DM, beim Entgelt für geleistete Arbeit dagegen 1972: 10 000 DM und 1981: 23 000 DM. Noch deutlicher läßt sich diese Entwicklung an den Variationskoeffizienten für diese beiden Werte in den Erhebungsjahren ablesen.

	Entgelt für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten
	%	%
1972	14	27
1975	17	31
1978	19	32
1981	19	34

Im Gegensatz dazu ergab sich die stärkere Abstufung in den Personalkosten zwischen den Unternehmensgrößenklassen überwiegend durch die unterschiedliche Entwicklung des Entgelts für geleistete Arbeit, das zwischen 66 % bei Kleinunternehmen und 90 % bei Großunternehmen zugenommen hat, während die Zuwachsraten der Personalnebenkosten in diesem Zeitraum in der relativ engen Spanne von 136 bis 154 % lagen. Im Zusammenhang hiermit steht, daß das Entgelt für geleistete Arbeit bei Arbeitern, die 80 % der Arbeitnehmer von Kleinunternehmen stellen, etwas weniger als bei Angestellten zunahm (74 gegenüber 85 %), die bei Großunternehmen bereits ein Drittel der Belegschaft ausmachen, während bei den Personalnebenkosten die Arbeiter etwas höhere Zuwachsraten zu verzeichnen hatten (+ 143 gegenüber 140 %). Allerdings zeigen auch die getrennten Angaben für Arbeiter und für Angestellte, daß das „Auseinanderdriften“ der Personalkosten in den Unternehmensgrößenklassen hauptsächlich auf die Entwicklung des Entgelts für geleistete Arbeit zurückzuführen ist.

2.3.2 Zusammensetzung der Personalnebenkosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Arbeitnehmergruppen

Die Personalnebenkosten im Produzierenden Gewerbe wurden zu über 80 % durch folgende drei Aufwendungsarten gebildet:

- die Vergütung arbeitsfreier Tage, die mit 6 600 DM je Arbeitnehmer ein Drittel der Personalnebenkosten darstellt,
- die Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung, die drei Zehntel (6 100 DM) der Personalnebenkosten ausmachen, sowie
- die Sonderzahlungen, auf die ein Fünftel (4 000 DM) der Personalnebenkosten entfiel.

Von den übrigen Kostenarten hatten nur noch die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (1 600 DM, 8 % der Personalnebenkosten) und für die berufliche Aus- und Weiterbildung (700 DM, 3 %) eine gewisse Bedeutung, während alle anderen Kostenarten, wie Entlassungsentschädigungen, Familienunterstützung, Wohnungsfürsorge, Aufwendungen für Belegschaftseinrichtungen (ohne Einrichtungen für die berufliche Bildung), Naturalleistungen, Verpflegungszuschüsse usw., zusammen nur knapp 6 % der Personalnebenkosten ausmachen.

Wie das Schaubild 1 zeigt, besteht bei den einzelnen Wirtschaftszweigen zwischen der Höhe der Personalnebenkosten insgesamt und den einzelnen Kostenarten ein positiver Zusammenhang, der allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Von den drei Hauptbestandteilen der Personalnebenkosten streuten die Beiträge zur Sozialversi-

cherung in absoluten Werten sowie am Durchschnitt der Wirtschaftszweige gemessen am wenigsten: die Standardabweichung erreicht nur knapp 1 000 DM, und mit 15 % errechnet sich hier ein Variationskoeffizient, der noch unter dem Wert des Entgelts für geleistete Arbeit liegt. Dies hängt damit zusammen, daß in Wirtschaftszweigen mit niedrigen Personalkosten nahezu für die gesamte Lohn- und Gehaltssumme einschließlich der Sonderzahlungen Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten waren, während bei den Wirtschaftszweigen mit hohen Personalkosten bereits das durchschnittliche Entgelt für geleistete Arbeit – wenigstens bei den Angestellten – über der Beitragsbemessungsgrenze für die Krankenversicherung lag und daher nicht einmal für den Gesamtwert des Entgelts für geleistete Arbeit Beiträge zu zahlen waren. Für die Vergütung arbeitsfreier Tage und die Sonderzahlungen wurde mit 1 500 DM eine gleich hohe Standardabweichung ermittelt. Diese beiden Kostenarten tragen daher – in absoluten Werten gemessen – in etwa gleichem Umfang zur Abstufung der Personalkosten zwischen den Wirtschaftszweigen bei. Allerdings streuen die Sonderzahlungen gemessen am Durchschnitt wesentlich stärker als die Vergütung arbeitsfreier Tage (Variationskoeffizient 36 gegenüber 23 %). Der Variationskoeffizient der Vergütung arbeitsfreier Tage liegt noch über dem entsprechenden Wert für das Entgelt für geleistete Arbeit, was vermuten läßt, daß Wirtschaftszweige mit hohen Personalkosten mehr arbeitsfreie Tage bezahlen als Wirtschaftszweige mit niedrigeren Personalkosten.

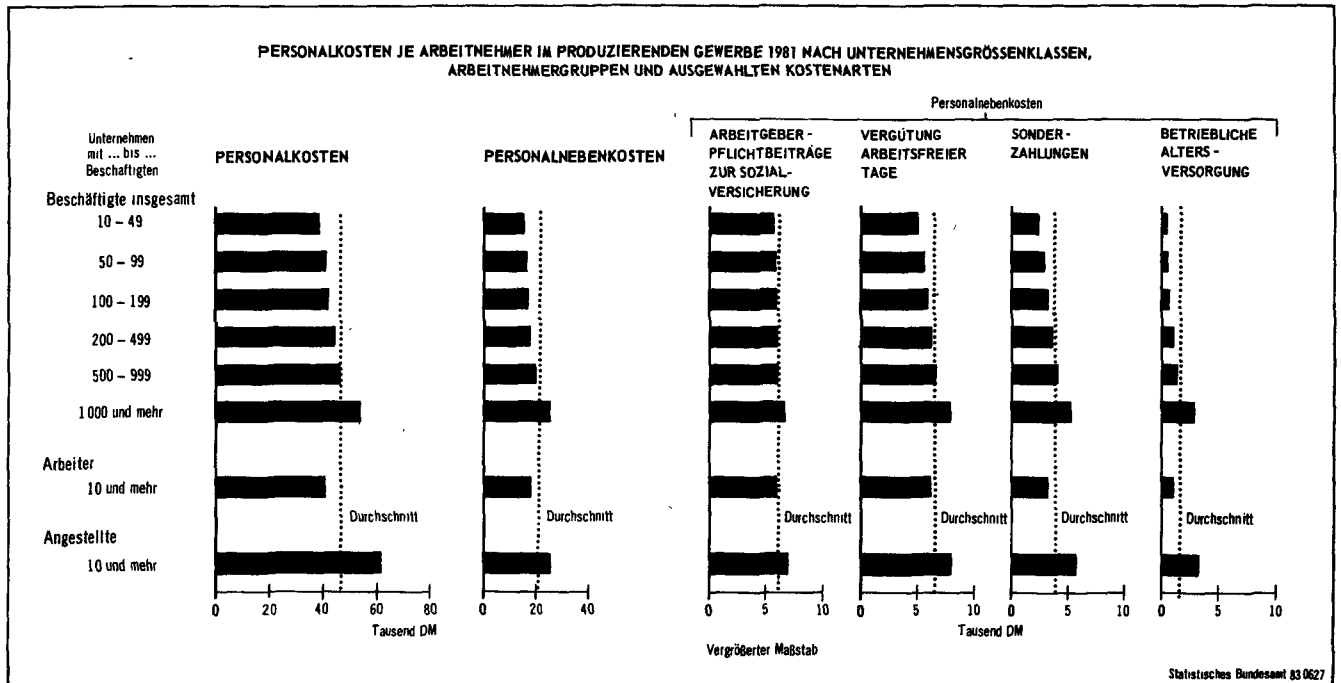
Da von den drei Hauptbestandteilen der Personalnebenkosten nur die Sonderzahlungen den für die Personalnebenkosten insgesamt errechneten Variationskoeffizienten errei-

Tabelle 3: Personalnebenkosten je Arbeitnehmer 1981 nach Kostenarten in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr
DM

Unternehmen mit ... bis ... Arbeitnehmern Wirtschaftszweig	Personalnebenkosten je Arbeitnehmer									
	ins- gesamt	darunter								Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
		Sonderzahlungen			Vergütung arbeitsfreier Tage			Arbeit- geber- pflicht- beiträge zur Sozial- versiche- rung	darunter Nettozu- führung zu Pen- sionsrück- stellgn.	
		zu- sammen	Gratifi- kationen	Urlaubs- geld	zu- sammen	Urlaubs- vergütung	Vergütung von Krank- heits- tagen			
Produzierendes Gewerbe	20 099	3 965	2 227	1 247	6 594	3 663	1 459	6 143	1 609	721
10— 49	14 715	2 348	1 117	830	4 932	2 827	882	5 540	298	33
50— 99	15 906	2 879	1 416	1 028	5 498	3 126	1 079	5 770	463	92
100—199	16 639	3 211	1 591	1 155	5 803	3 277	1 215	5 798	622	242
200—499	17 548	3 445	1 759	1 206	6 070	3 433	1 310	5 874	904	376
500—999	19 066	3 888	2 039	1 348	6 495	3 652	1 464	5 984	1 287	571
1 000 und mehr	24 665	5 115	3 118	1 455	7 775	4 233	1 844	6 631	2 818	1 341
Mineralölverarbeitung	39 349	7 084	4 898	1 620	9 882	5 852	1 942	7 486	11 944	7 278
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	32 028	5 937	4 834	718	7 665	4 274	1 737	6 888	8 500	4 686
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	22 650	4 333	2 751	1 008	7 486	4 179	1 904	6 642	2 200	827
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	17 471	3 072	2 017	677	6 023	3 342	1 428	6 246	1 133	435
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	25 382	5 677	4 398	763	7 662	4 358	1 699	6 336	3 351	1 618
Herstellung von Metallzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	18 494	3 789	1 614	1 655	6 401	3 628	1 483	6 150	737	318
Maschinenbau	20 467	4 420	1 975	1 888	6 954	4 010	1 475	6 276	1 243	590
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	36 674	6 823	3 675	2 561	9 693	5 789	1 872	8 048	8 380	—3 802
Elektrotechnik	20 962	4 628	2 330	1 741	6 906	3 819	1 447	5 757	1 645	736
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	25 065	5 817	3 121	2 131	8 682	4 407	2 166	6 383	2 595	1 866
Schiffbau	22 633	4 410	1 939	1 936	7 846	4 106	2 260	7 495	949	390
Luftfahrzeugbau und -reparatur	25 744	6 037	3 128	2 338	8 494	4 872	1 692	6 510	2 774	1 122
Feinmechanik und Optik	17 414	3 591	1 704	1 390	5 955	3 410	1 189	5 441	1 093	514
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	16 602	2 847	1 976	452	5 470	3 034	1 203	5 584	1 550	802
Textilgewerbe	13 225	2 267	1 309	560	5 090	2 939	1 062	4 760	511	138
Schuhgewerbe	11 119	2 192	974	822	4 193	2 357	913	4 263	64	— 216
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	11 424	1 835	992	464	4 408	2 577	871	4 134	171	48
Be- und Verarbeitung von Holz	16 073	3 207	1 328	1 368	5 593	3 212	1 124	5 906	266	87
Papier- und Papperzeugung und -verarbeitung	17 544	3 546	2 110	995	6 056	3 404	1 383	5 702	1 423	688
Druckerei- und Verlagsgewerbe	19 507	4 829	2 721	1 571	6 644	3 901	1 264	5 927	1 045	492
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	16 701	3 401	2 023	910	5 988	3 375	1 358	5 667	823	388
Baugewerbe	17 231	2 396	1 252	762	5 372	2 904	1 001	6 201	664	123

Schaubild 2



chen, müssen noch andere Kostenarten für die Abstufung der Wirtschaftszweige maßgeblich sein, auch wenn sie im allgemeinen von geringer Bedeutung sind. Wie das Schaubild 1 zeigt, sind dies vor allem die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, bei der mit 3 000 DM die unter den Personalnebenkostenarten höchste Standardabweichung ermittelt wurde. Bei den sonstigen Personalnebenkosten liegt die Standardabweichung mit 800 DM nicht sehr weit vom Wert für die Sozialversicherungsbeiträge entfernt. Entsprechend den relativ geringen Durchschnittsergebnissen ergeben sich für die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung und die sonstigen Personalnebenkosten sehr hohe Variationskoeffizienten (126 bzw. 71 %).

Nach den Ergebnissen der Tabelle 3 ist auch die Abstufung der Personalkosten zwischen den Unternehmensgrößenklassen ganz wesentlich auf die Unterschiede bei den Sonderzahlungen, den Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung und den sonstigen Personalnebenkosten zurückzuführen (siehe auch Schaubild 2). So betragen die Aufwendungen der Kleinunternehmen für die betriebliche Altersversorgung nur rund ein Zehntel, für sonstige Personalnebenkosten nur ein Drittel und für Sonderzahlungen weniger als die Hälfte (46 %) der für Großunternehmen ermittelten Werte. Bei den Arbeitgeberpflichtbeiträgen zur Sozialversicherung und der Vergütung arbeitsfreier Tage sind geringere Abstände zu beobachten. So macht die Vergütung arbeitsfreier Tage bei den Kleinunternehmen knapp zwei Drittel (63 %) der Aufwendungen der Großunternehmen aus und streut damit zwischen den Größenklassen nur etwas stärker als das Entgelt für geleistete Arbeit, während bei den Arbeitgeberpflichtbeiträgen mit 17 % der geringste Abstand zwischen Groß- und Kleinunternehmen besteht. Eine Ausnahme bilden die Ausgaben für die berufliche Bildung; auch hier sind die Aufwendungen der Großunternehmen höher als bei allen anderen Unternehmensgrößenklassen – außer der niedrigsten. Die Ursache hierfür ist im Verhältnis der Auszubildenden zu den anderen Arbeitnehmern zu sehen: bei Kleinunternehmen kommen 13 Auszubildende auf 100 Arbeitnehmer, bei Großunternehmen nur fünf.

Zwischen Arbeitern und Angestellten bestehen die größten Unterschiede bei der betrieblichen Altersversorgung; für Arbeiter erreichen die Aufwendungen nicht einmal drei Zehntel der Aufwendungen für Angestellte. An diesem Ergebnis findet vor allem das besondere Interesse der außertariflichen und leitenden Angestellten an einer Zusatz-

versorgung seinen Ausdruck, denn mit den Sozialversicherungsrenten kann dieser Personenkreis den im Berufsleben erreichten Lebensstandard im Ruhestand nicht annähernd absichern. Die für Arbeiter und Angestellte gleich hohe Beitragsbemessungsgrenze erklärt die geringe Differenz in den Beiträgen zur Sozialversicherung. Bemerkenswert geringe Unterschiede sind auch bei der Vergütung arbeitsfreier Tage (und den sonstigen Personalnebenkosten) zu beobachten, während bei den Sonderzahlungen ein Abstand von über 40 % – bezogen auf die Angestelltenwerte – festzustellen ist. Hierbei spielt eine Rolle, daß bei Angestellten – insbesondere in gehobenen Positionen – gewinnabhängige Zahlungen eine größere Rolle spielen.

2.4 Entwicklung einzelner Kostenarten

Eine Darstellung der Personalkosten nur anhand absoluter Werte ist wenig anschaulich. Im Quellenband zu dieser Erhebung werden die Kostenarten deshalb auch als Prozentwerte des Entgelts für geleistete Arbeit nachgewiesen, um den Kostenzusammenhang zwischen den Aufwendungsarten besonders deutlich zum Ausdruck zu bringen. Für eine Darstellung der einzelnen Kostenarten ist diese Bezugsgröße aber weniger geeignet, weil der Wert des Entgelts für geleistete Arbeit auch von der Vergütung arbeitsfreier Tage abhängt; ergibt sich in einem Wirtschaftszweig ein hoher „Anteil“ der Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung, bezogen auf das Entgelt für geleistete Arbeit, so kann er auf überdurchschnittlich hohen Beitragszahlungen beruhen, aber auch darauf, daß besonders viele bezahlte arbeitsfreie Tage gewährt wurden. Um diesen Mangel zu beseitigen, wird im folgenden als Bezugsgröße die Summe aus dem Entgelt für geleistete Arbeit und der Vergütung arbeitsfreier Tage verwendet, die in etwa dem laufenden Bruttomonatsverdienst entspricht.

2.4.1 Entwicklung der Sonderzahlungen

Von den durchschnittlichen Sonderzahlungen je Arbeitnehmer (3 965 DM) entfielen rund sechs Zehntel (2 227 DM) auf Gratifikationen (einschl. Jahresabschlußzahlungen, Weihnachtsgeldern, 13. Monatsgehalt u. ä.), drei Zehntel (1 247 DM) auf das Urlaubsgeld und ein Zehntel (491 DM) auf die vermögenswirksamen Leistungen (siehe Tabelle 3).

Die Gratifikationen streuten zwischen Arbeitern und Angestellten sowie zwischen den Unternehmen verschiedener Größe wesentlich stärker als das Urlaubsgeld und die

vermögenswirksamen Leistungen, wie folgende Übersicht zeigt:

Art der Sonderzahlungen	Unternehmen					
	insgesamt		mit ... bis ... Arbeitnehmern			
			10 – 49		1 000 und mehr	
	Arbeiter	Ange-stellte	Arbeiter	Ange-stellte	Arbeiter	Ange-stellte
DM je Arbeitnehmer						
Gratifikationen	1 662	3 605	922	1 804	2 391	4 544
Urlaubsgeld	1 131	1 531	790	989	1 329	1 700
Vermögenswirksame Leistungen	482	513	392	438	545	537
Insgesamt ...	3 275	5 649	2 104	3 321	4 265	6 782

Arbeiter in Kleinunternehmen erhielten also nur ein Fünftel der Gratifikationen an Angestellte in Großunternehmen, aber fast die Hälfte von deren Urlaubsgeld und knapp drei Viertel der vermögenswirksamen Leistungen. Zwischen den Wirtschaftszweigen allerdings schwankte das Urlaubsgeld – am geringeren Durchschnittswert gemessen – etwa ebenso stark wie die Gratifikationen (Variationskoeffizient 46 gegenüber 48 %). Teilweise gleichen sich die Abweichungen bei Gratifikationen und Urlaubsgeld auch aus; so errechnet sich für den Gesamtwert dieser beiden Sonderzahlungen nur ein Variationskoeffizient von 39 %.

Mit 30 % sind die durchschnittlichen Sonderzahlungen je Arbeitnehmer von 1978 auf 1981 wie im gesamten Zeitabschnitt von 1972 bis 1981 stärker als die Personalkosten insgesamt und auch die Personalnebenkosten gestiegen²⁾. Zu dieser Erhöhung trugen die verschiedenen Arten der Sonderzahlungen in recht unterschiedlichem Umfang bei: Das Urlaubsgeld erreichte eine mehr als doppelt so hohe Zuwachsrate (+ 304 %) wie die Gratifikationen (+ 151 %) und die vermögenswirksamen Leistungen (+ 124 %).

Hinsichtlich der Entwicklung der Gratifikationen ist ein erheblicher Unterschied der Zuwachsraten zwischen Arbeitern und Angestellten zu beobachten (+ 172 gegenüber + 105 %). Besonders deutlich wird der Unterschied im Verhältnis zum Bruttomonatsverdienst. Die Gratifikationen machten bei den Arbeitern 1972 erst rund ein halbes, und 1981 zwei Drittel eines Monatsverdienstes aus, während die Angestellten 1972 bereits fast ein volles (93 %) und 1981 ein volles Monatsgehalt empfingen. Während bei den Arbeitern in den meisten Wirtschaftszweigen ein von Erhebung zu Erhebung steigender Prozentsatz des Monatsverdienstes als Gratifikation nachgewiesen wird, ist bei den Angestellten in fast allen Wirtschaftszweigen zuweilen auch eine Abnahme dieses Wertes zu beobachten; im Baugewerbe und in der Chemischen Industrie wurden die höchsten Werte sogar bereits im Jahr 1972 festgestellt. Diese Abweichungen dürften ihre Erklärung vor allem darin finden, daß – wie oben erwähnt – die Gratifikationen der Angestellten stärker am Unternehmenserfolg ausgerichtet sind.

Die gegenüber den Gratifikationen stärkere Zunahme des Urlaubsgeldes hat sicher teilweise ihre Ursache in dem wesentlich geringeren Betrag des Basisjahres (309 gegenüber 887 DM). Dieser Wert erschien auch vom Zweck her, den Arbeitnehmern einen Erholungsaufenthalt im Urlaub zu ermöglichen, relativ gering. Diese Auffassung läßt sich wenigstens aus den Tarifverträgen über das Urlaubsgeld entnehmen, die in fast allen Tarifbereichen eine kräftige Zunahme dieser Beträge vorsahen. Die Zunahme erfolgte relativ selten allein durch besondere Vereinbarungen über die absolute Höhe des Urlaubsgeldes, wie etwa in der Bekleidungsindustrie. Meist enthielten die Bestimmungen über das Urlaubsgeld auch dynamische Elemente, indem das Urlaubsgeld mit der Entwicklung des Urlaubsanspruchs – etwa durch Zahlung eines festen Betrages je Urlaubstag wie in der Chemischen Industrie – oder mit der Verdienstentwicklung – wie durch die Zahlung von zwei Wochenverdiensten in der Schuhindustrie – verknüpft wurde. Bei Festlegung des Urlaubsgeldes als festen Prozentsatz des „normalen“ Urlaubs-

entgelts, wie dies beispielsweise in der Metallindustrie vereinbart wurde, bewirken sowohl Verdienststeigerungen wie Erhöhungen des Urlaubsanspruchs automatisch eine Zunahme des Urlaubsgeldes.

Am Monatsverdienst gemessen erhielten die Arbeiter in allen Wirtschaftszweigen höhere Urlaubsgelder als die Angestellten, weil sich die Regelungen über das Urlaubsgeld für Arbeiter und Angestellte fast immer entsprechen und einerseits Urlaubsgeldzahlungen in Form eines festen Gesamtbetrages oder festen Betrages je Urlaubstag, bezogen auf den geringeren Monatsverdienst der Arbeiter, höhere Werte als bei den Angestelltenverdiensten ergeben, andererseits die Arbeiter gerade in Wirtschaftszweigen, in denen das Urlaubsgeld als fester Prozentsatz vom Urlaubsentgelt festgelegt wurde, einen etwas längeren Urlaub beanspruchen können.

Die vermögenswirksamen Leistungen haben sich zwar von 1972 bis 1981 mehr als verdoppelt, konnten aber der Entwicklung der anderen Sonderzahlungen nicht folgen. Ursache hierfür dürfte zum Teil die Begrenzung auf den Höchstbetrag von 624 DM bilden, der in einigen Wirtschaftszweigen, wie der Chemischen Industrie, bereits 1978 von den Arbeitgebern gezahlt wurde.

2.4.2 Vergütung arbeitsfreier Tage

Im Produzierenden Gewerbe wurden den Arbeitnehmern durchschnittlich 6 594 DM für arbeitsfreie Zeiten bezahlt, davon fast sechs Zehntel (56 %) für Urlaub und jeweils gut ein Fünftel (22 %) für Krankheits- sowie gesetzliche Feiertage (einschl. sonstiger Ausfallzeiten). Diese Bestandteile der Vergütung arbeitsfreier Tage haben zwischen den Arbeitnehmergruppen und den Unternehmen verschiedener Größe unterschiedliche Gewichte, wie folgende Aufstellung zeigt:

Art der vergüteten Tage	Unternehmen					
	insgesamt		mit ... bis ... Arbeitnehmern			
			10 – 49		1 000 und mehr	
	Arbeiter	Ange-stellte	Arbeiter	Ange-stellte	Arbeiter	Ange-stellte
Urlaub	DM 3 208	4 774	2 663	3 480	3 672	5 334
%	53	60	56	63	52	59
Krankheit	DM 1 526	1 296	952	606	1 974	1 587
%	25	16	20	11	28	18
Gesetzliche Feiertage ...	DM 1 296	1 901	1 177	1 402	1 470	2 145
%	22	24	25	26	21	24
Insgesamt ...	DM 6 029	9 971	4 792	5 489	7 117	9 066

Besonders große Abweichungen sind beim Anteil der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu beobachten, der bei Arbeitern und in Großunternehmen besonders hohe Werte aufweist. Für die Arbeiter in Großunternehmen wurden 1981 die höchsten und für Angestellte in Kleinunternehmen die niedrigsten Zahlungen für Krankheitstage geleistet.

Zwischen den Wirtschaftszweigen bewegten sich die Aufwendungen für Urlaubstage innerhalb einer Spanne von 2 357 bis 5 852 DM, für Krankheitstage von 871 bis 2 260 DM und für die gesetzlichen Feiertage zwischen 923 und 2 088 DM. Bezogen auf den Durchschnittswert der nachgewiesenen Wirtschaftszweige streuten die Vergütungen von Urlaub, gesetzlichen Feiertagen und Krankheitstagen zwischen Wirtschaftszweigen weniger als die Personalnebenkosten, aber stärker als das Entgelt für geleistete Arbeit (Variationskoeffizient der Vergütung von Urlaubs- und gesetzlichen Feiertagen jeweils 23 %, von Krankheitstagen 26 %).

Von 1978 bis 1981 haben im Produzierenden Gewerbe die Urlaubsvergütung der Arbeitnehmer (+ 33 %) und auch die Vergütung der gesetzlichen Feiertage (+ 23 %) stärker als die Bruttolöhne und -gehälter (+ 21 %) zugenommen, während die Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (+ 14 %) deutlich hinter der Verdienstentwicklung zurückblieb. Hieraus geht hervor, daß die Urlaubs- und gesetzlichen Feiertage (und sonstigen Ausfallzeiten) zugenommen und die bezahlten Krankheitstage abgenommen haben. Da im Jahr 1981 nicht mehr gesetzliche Feiertage als 1978 zu bezahlen waren, sind 1981 – besonders in Großunternehmen – mehr sonstige Ausfallzeiten vergütet worden als 1978. Die Bedeutung der

²⁾ Siehe Tabellen S. 454* ff

Vergütung von Urlaubs- und Krankheitstagen für die Lohn- und Gehaltssumme ist in Tabelle 4 dargestellt. 1981 mußten durchschnittlich $1\frac{1}{3}$ Monatsverdienste für Urlaub gezahlt werden, was einem Urlaub von etwa 29 Tagen entspricht. Für Arbeiter wurden kaum höhere Vergütungen als für Angestellte geleistet (133 gegenüber 131 % eines Monatsverdienstes). Der etwas höhere Urlaubsanspruch der Arbeiter – rechnerisch 29 Urlaubstage gegenüber 28 bei Angestellten – beruht überwiegend auf Zusatzurlaub, der für besondere Belastungen im Arbeitsprozeß gewährt wird, wie etwa der Zusatzurlaub bei vollkontinuierlicher Wechschicht, für Arbeiten im Ofenhaus und in der Gießerei. Deswegen ist auch in den Wirtschaftszweigen, in denen belastende Produktionsprozesse besonders häufig auftreten, wie in der Herstellung und ersten Bearbeitung von Metallen, in der Chemischen Industrie und im Schiffbau, ein relativ großer Abstand zwischen den Angaben für Arbeiter und Angestellte festzustellen. Bemerkenswert erscheint, daß auch in fast allen anderen Wirtschaftszweigen – nur die Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe und die Mineralölverarbeitung bilden hier Ausnahmen – für Arbeiter relativ höhere Aufwendungen getätigt wurden. Von 1972 bis 1981 ist die Urlaubsvergütung um rund ein Drittel eines Monatsverdienstes gestiegen; auf Tage umgerechnet bedeutet dies eine Zunahme um sieben Tage in neun Jahren. Wie auch die meisten Wirtschaftszweigangaben belegen, hat die Urlaubsvergütung bei den Arbeitern in diesem Zeitraum etwas stärker zugenommen als bei den Angestellten.

Für die Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall mußte 1981 im Durchschnitt gut ein halber Monatsverdienst (53 %) je Arbeitnehmer aufgewendet werden; bei Arbeitern waren ungefähr zwei Drittel eines Monatslohns zu zahlen, bei Angestellten etwas über ein Drittel (36 %) eines Monatsgehalts. Seit 1972 ist ein stetiges leichtes Abfallen dieser Angabe für Arbeitnehmer und für Angestellte festzustellen, während sie sich bei Arbeitern unregelmäßiger entwickelte und von 1975 auf 1978 sogar ein Anstieg zu verzeichnen war. Im allgemeinen verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen entsprechend. Auffallend ist, daß die

Entwicklungsrichtung dieser Werte in den einzelnen Wirtschaftszweigen bei Arbeitern und Angestellten von 1972 bis 1975 meist übereinstimmte, von 1975 bis 1978 überwiegend entgegengesetzt war und von 1978 bis 1981 wiederum eine gute Übereinstimmung zeigte.

2.4.3 Entwicklung der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und sonstiger Personalkostenarten

Von den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung entfielen neun Zehntel (5 500 DM) auf die Beiträge zur Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung und ein Zehntel (600 DM) auf die Unfallversicherung. Während – wie oben beschrieben – die Beiträge zur Sozialversicherung allgemein zwischen den Wirtschaftszweigen relativ wenig streuten, sind bei den Beiträgen zur Unfallversicherung mit Werten von 200 bis 1100 DM recht erhebliche Abweichungen zu beobachten.

Von 1978 bis 1981 stiegen die Sozialversicherungsbeiträge (+ 23 %) ebenso wie in den Jahren von 1972 bis 1978 stärker als die Lohn- und Gehaltssumme, so daß 1981 das 2,2fache eines Monatsverdienstes hierfür aufzuwenden war (gegenüber dem 1,7fachen 1972). Während die Beiträge von 1972 bis 1975 etwa im gleichen Umfang wie die gesamten Personalnebenkosten zunahmen und sich von 1975 bis 1978 sogar deutlich stärker als die Personalnebenkosten erhöhten, hatten sie von 1978 bis 1981 eine geringere Wachstumsrate als die Personalnebenkosten zu verzeichnen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Beitragssätze zur Sozialversicherung von 1972 bis 1975 und von 1975 bis 1978 erheblich angehoben wurden, während sie von 1978 bis 1981 nahezu konstant blieben (die Erhöhung des Rentenversicherungsbeitrags am 1. Januar 1981 wurde durch die Senkung der Krankenversicherungsbeiträge in etwa ausgeglichen). Bemerkenswert erscheint die unterschiedliche Entwicklung der Beiträge für die beiden Arbeitnehmergruppen in den letzten Jahren, die, am Monatsverdienst gemessen, bei den Arbeitern noch zunahmen, während sie bei den Angestellten etwa konstant blieben. Die relativ starken Anhebungen der Beitragsbemessungsgrenze in diesem Zeitraum bewirkten, daß nahezu für die gesamte Lohnsumme (einschl. der Sonderzahlungen) Beiträge zu entrichten waren, dagegen

Tabelle 4: Aufwendungen je Arbeitnehmer nach ausgewählten Personalnebenkostenarten und Wirtschaftszweigen 1981

in % des Bruttomonatsverdienstes

Unternehmen mit ... bis ... Arbeitnehmern Wirtschaftszweig	Gratifikationen	Urlaubs- geld	Urlaubs- vergütung	Vergütung von Krank- heits- tagen	Arbeitgeber- pflicht- beiträge zur Sozial- versicherung	Aufwendungen für die betriebliche Alters- versorgung
Produzierendes Gewerbe	80	45	132	53	222	58
10 - 49	47	35	120	37	234	13
50 - 99	56	41	124	43	229	18
100 - 199	62	45	127	47	225	24
200 - 499	67	46	130	50	223	34
500 - 999	74	49	133	53	218	47
1 000 und mehr	102	48	138	60	217	92
Mineralölverarbeitung	114	38	137	45	175	279
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	151	22	134	54	216	266
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	95	35	145	66	230	76
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	75	25	125	53	233	42
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	136	24	134	52	195	103
Herstellung von Metallzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	60	61	134	55	227	27
Maschinenbau	67	64	137	50	214	42
Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	92	64	145	47	201	210
Elektrotechnik	83	62	136	52	205	59
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	102	69	144	71	208	85
Schiffbau	63	63	133	73	243	31
Luftfahrzeugbau und -reparatur	90	67	141	49	188	80
Feinmechanik und Optik	66	54	131	46	210	42
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	77	18	118	47	217	60
Textilgewerbe	60	26	134	49	218	23
Schuhgewerbe	51	43	124	48	224	3
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	52	24	135	46	216	9
Be- und Verarbeitung von Holz	53	54	128	45	235	11
Papier- und Pappeherzeugung und -verarbeitung	79	37	127	52	213	53
Druckerei- und Verlagsgewerbe	92	53	132	43	201	35
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	78	35	131	53	219	32
Baugewerbe	50	31	117	40	249	27

noch ein erheblicher Teil der Gehaltssumme beitragsfrei blieb.

Unter den sonstigen Personalkosten spielen die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung eine dominierende Rolle. Der Gesamtbetrag lag 1981 um 30 % über dem Betrag von 1978. Der Wert der Nettozuführung zu den Pensionsrückstellungen nach Paragraph 6a EStG je Arbeitnehmer erhöhte sich in diesem Zeitraum (von knapp 600 auf gut 700 DM) um 17 %, also etwas weniger als der Gesamtwert. Dies dürfte teilweise durch die für 1981 verfügte Erhöhung des Rechnungszinsfußes für die Pensionsrückstellungen von 5,5 auf 6 % verursacht worden sein, die bei einigen Unternehmen zu einer absoluten Verminderung, bei vielen aber zu einem langsameren Wachstum dieser Rückstellungen führte. Von 1972 bis 1978 sind die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auch am Verdienst gemessen erheblich gestiegen; 1972 machten sie vier Zehntel und 1981 zwei Drittel eines Monatsverdienstes aus. Während diese Angabe bei den Arbeitern von Erhebung zu Erhebung zunimmt, entwickelt sie sich bei den Angestellten und in den einzelnen Wirtschaftszweigen weniger stetig. Die Schwankungen werden überwiegend durch den Wert der Nettozuführung zu den Pensionsverpflichtungen verursacht, der durch Änderungen von gesetzlichen Vorschriften, wie z. B. der Verabschiedung des Betriebsrentengesetzes von 1974, besonders beeinflusst wurde.

Die Aufwendungen für die berufliche Bildung je Arbeitnehmer – hierzu zählen die Ausbildungsvergütungen (mit allen Nebenkosten) sowie die Sach- und Fremdkosten für Einrichtungen der beruflichen Bildung, Lehrgangsgebühren

u. ä. – machten mit 700 DM – hierunter 500 DM für Ausbildungsvergütungen – rund vier Zehntel der hier nicht dargestellten sonstigen Personalkosten aus. Sie erhöhten sich – wie in den Jahren von 1972 bis 1981 – zwischen 1978 und 1981 mit 37 % wesentlich stärker als die Personalkosten insgesamt; eine noch höhere Zuwachsrate ergab sich für die Ausbildungsvergütungen mit + 43 %. Da in den Erhebungen die Zahl der Auszubildenden anzugeben ist, lassen sich auch Jahresverdienste für die Auszubildenden (für Unternehmen mit 50 und mehr Arbeitnehmern) berechnen:

	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Gewerbliche	Sonstige	Gewerbliche	Sonstige
	Auszubildende DM			
1972.....	3 660	3 750	3 666	4 351
1975.....	5 926	5 547	5 217	5 894
1978.....	6 553	6 780	6 798	6 678
1981.....	7 883	8 228	8 681	8 621

Im Verarbeitenden Gewerbe haben sich die Ausbildungsvergütungen von 1972 bis 1981 mehr als verdoppelt (+ 115 bzw. + 120 %) und sind damit stärker gestiegen als die Löhne (+ 92 %) und Gehälter (+ 99 %). Dies trifft auch für das Baugewerbe zu, bei dem jedoch die Differenz der Zuwachsraten zwischen den gewerblich Auszubildenden und den Arbeitern (+ 137 gegenüber + 84 %) wesentlich höher war als bei den kaufmännisch/technisch Auszubildenden und den Angestellten (+ 98 gegenüber + 87 %). Hierin zeigt sich das Bestreben des Baugewerbes, durch relativ hohe Vergütungen Auszubildende zu werben und hiermit einem befürchteten Facharbeitermangel vorzubeugen.

Dipl.-Volkswirt Peter Kaukewitsch

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung 1982

Weit verbreitet findet sich die Meinung, daß sich die natürliche Bevölkerungsbewegung in der Bundesrepublik Deutschland seit 1978 „stabilisiert“ hat. So liegt die Zahl der Eheschließungen im Jahr 1982 um 10 %, die Zahl der Lebendgeborenen um fast 8 % über der Zahl des Jahres 1978. Die Zunahme ist allerdings vor allem auf stärkere Jahrgänge zurückzuführen, die ins heiratsfähige Alter kommen. Es ist abzusehen, daß bei gleichbleibendem generativem Verhalten nach dem Jahr 1990 die Geburtenzahl wieder stark fallen wird, sobald die nach 1970 geborenen schwächeren Jahrgänge ins heiratsfähige Alter kommen.

Insgesamt wurden im Jahr 1982 621 173 Kinder lebend geboren, das sind 3 384 (0,5 %) weniger als 1981. In der gleichen Zeit sind 715 857 Menschen (1981: 722 192) gestorben. Damit besteht der Überschuß der Sterbefälle über die Lebendgeborenen seit elf Jahren. Die Zahl der Eheschließungen betrug im Jahr 1982 361 573 (1981: 359 658).

Ferner wurden im Jahr 1982 421 000 Zuzüge und 496 000 Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes registriert. Daraus ergab sich ein Abwanderungsüberschuß von 75 000 Personen, während für 1981 noch ein Zuwanderungsüberschuß von 152 000 festgestellt worden war. Die negative Wanderungsbilanz und der Überschuß der Gestorbenen über die Geborenen hatten eine Bevölkerungsabnahme zur Folge: Die Einwohnerzahl des Bundesgebietes verringerte sich von 61,713 Mill. am Jahresanfang 1982 um 167 000 (– 0,3 %) auf 61,546 Mill. am Jahresende 1982.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen

Im Jahr 1982 heirateten 361 573 Paare. Gegenüber 1981 ist die Zahl der Eheschließungen geringfügig angestiegen

(+ 0,5 %); sie liegt jedoch etwas unter der Zahl des Jahres 1980 (362 408) und erheblich unter der Zahl des Jahres 1962 (des Jahres mit der bisher höchsten Zahl von Eheschließungen nach 1945: 530 640)¹⁾.

Der Rückgang der Zahl der Eheschließungen ist einmal bedingt durch eine geringere Neigung der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland, sich überhaupt standesamtlich zu binden, zum anderen durch eine Erhöhung des Heiratsalters der Getrauten. Über die Zunahme der Anteile der nicht Verheirateten bei Männern und Frauen bestimmter Altersschichten wurde bereits an anderer Stelle berichtet²⁾. An diesem Trend hat sich auch in neuester Zeit nichts geändert. Die Sachverhalte kommen auch in der Entwicklung der Heiratsziffern Lediger zum Ausdruck³⁾, die in den vergangenen Jahren rückläufig waren⁴⁾. So heirateten von je 1 000 ledigen Männern

	1961	1981
im Alter von 24 Jahren	195	91
27 Jahren	224	102
30 Jahren	187	79
Von je 1 000 ledigen Frauen heirateten		
	1961	1981
im Alter von 20 Jahren	160	88
23 Jahren	254	128
26 Jahren	213	112

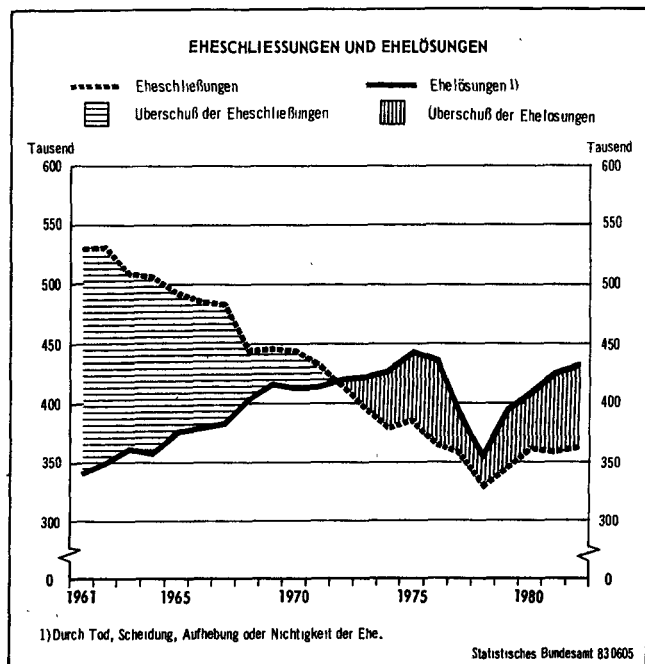
¹⁾ Siehe hierzu Tabelle S. 442*. Für die ersten fünf Monate des Jahres 1983 wurde gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ein Rückgang der Eheschließungen um 2,5 % festgestellt.

²⁾ Siehe „Bevölkerungsentwicklung 1981“ in WiSta 7/1982, S. 501 ff.

³⁾ Siehe hierzu „Ausgewählte Daten zur Entwicklung von Eheschließungen und Geburtenzahlen“ in WiSta 1/1982, S. 37 ff.

⁴⁾ Detailliertes Zahlenmaterial ist veröffentlicht in Fachserie 1, Reihe 1, Gebiet und Bevölkerung 1981, S. 55.

Schaubild 1



Ähnlich wie in einer Sterbetafel Sterbewahrscheinlichkeiten und die durchschnittlichen Lebenserwartungen dargestellt werden, können mit einer Heiratstafel Wahrscheinlichkeiten für die Heirat lediger ermittelt werden. Das Statistische Bundesamt bereitet zur Zeit im Anschluß an die Heiratstafeln der Jahre 1960/62 und 1972/74⁵⁾ neue Heiratstafeln für die Jahre 1978/81 vor. Vorab sollen hier einige Vergleichszahlen bekanntgegeben werden, die veranschaulichen, welche Veränderungen sich bei den Eheschließungen abzeichnen.

Von je 1 000 ledigen 18jährigen deutschen Männern würden nach der Heiratstafel noch ledig sein

	1972/74	1978/81
im Alter von 25 Jahren	511	680
30 Jahren	228	389
40 Jahren	116	212
50 Jahren	90	168
60 Jahren	69	133

Von je 1 000 ledigen 16jährigen deutschen Frauen würden nach der Heiratstafel noch ledig sein

	1972/74	1978/81
im Alter von 20 Jahren	754	862
25 Jahren	249	453
30 Jahren	117	258
40 Jahren	68	164
50 Jahren	56	140

Innerhalb weniger Jahre hat sich also der Anteil der 18jährigen ledigen Männer, die im Alter von 30 Jahren noch ledig sein werden, von 23 auf 39 % erhöht oder der Anteil der 16jährigen ledigen Frauen, die mit 25 Jahren noch ledig sein werden, von 25 auf 45 %.

Das durchschnittliche Heiratsalter hat sich demgegenüber nicht so wesentlich verschoben:

– Ein 18jähriger lediger Mann heiratete (wenn er überhaupt heiratete) im Durchschnitt 1972/74 im Alter von 26,4 Jahren und 1978/81 im Alter von 28,2 Jahren.

– Eine 16jährige ledige Frau heiratete im Durchschnitt 1972/74 im Alter von 23,3 Jahren und 1978/81 im Alter von 25,4 Jahren⁶⁾.

⁵⁾ Siehe „Heiratstafel Lediger 1972/74“ in WiSta 12/1976, S. 717 ff.

⁶⁾ Da es sich bei der Bevölkerung der Heiratstafel um eine standardisierte Bevölkerung handelt, kann das empirische durchschnittliche Heiratsalter, bei dem die unterschiedliche Besetzung der einzelnen Jahrgänge berücksichtigt wird, von den oben genannten Zahlen abweichen.

Aus Schaubild 1 ist zu ersehen, daß in der Zeit vor 1972 die Zahl der Eheschließungen größer war als die Zahl der Ehelösungen, sei es durch Scheidung, Tod eines Partners oder aus sonstigen Gründen. Seit dieser Zeit geht trotz noch gesteigener Gesamtbevölkerungszahl die Zahl der vorhandenen Ehen zurück. Das ist angesichts der Unterschiede hinsichtlich der Kinderzahl von verheirateten und ledigen Müttern nicht ohne Einfluß auf die Gesamtzahl der Lebendgeborenen.

Geburten

1982 wurden 621 173 Kinder lebend geboren, das waren 41,7 % weniger als 1964 (damals: 1 065 437 = höchste Zahl seit 1945) 7,8 % mehr als 1978 (damals: 576 468 = niedrigste Zahl seit 1945) 0,5 % weniger als 1981 (624 557)⁷⁾

Der Rückgang der Zahl der Lebendgeborenen ist nicht in erster Linie die Folge eines etwaigen Rückgangs der Zahl der Frauen im heiratsfähigen Alter, sondern die Folge einer Änderung des generativen Verhaltens, wie es in den altersspezifischen Geburtenziffern zum Ausdruck kommt⁸⁾.

Von je 1 000 Frauen des angegebenen Alters bekamen ein Kind in den Jahren 1964 bzw. 1981:

	1964	1981	Rückgang in %
19 Jahre	83	37	55
21 Jahre	126	67	47
25 Jahre	177	110	38
27 Jahre	168	109	35
30 Jahre	131	86	34

Aus der Summe der altersspezifischen Geburtenziffern läßt sich die Zahl der Lebendgeborenen ableiten, die jeweils von 1 000 Frauen im Durchschnitt zur Welt gebracht werden. Dabei wird angenommen, daß sich das generative Verhalten künftig nicht ändert.

Aus Schaubild 2 geht hervor, wie sich die zusammengefaßte Geburtenziffer (die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern) seit 1962 verändert hat. Während etwa bis zum Jahr 1969 diese Ziffer noch oberhalb der zur Bestandserhaltung notwendigen Zahl von 2 200 Kindern je 1 000 Frauen lag,

⁷⁾ Der Rückgang des Jahres 1982 beruht fast ausschließlich auf einer verminderten Zahl der Lebendgeborenen ausländischer Nationalität; die Gesamtzahl der Lebendgeborenen hat in den ersten fünf Monaten des Jahres 1983 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 2,4 % abgenommen.

⁸⁾ Altersspezifische Geburtenziffern wurden in detaillierter Form veröffentlicht in Fachserie 1, Reihe 1, Gebiet und Bevölkerung 1981, S. 76.

Schaubild 2

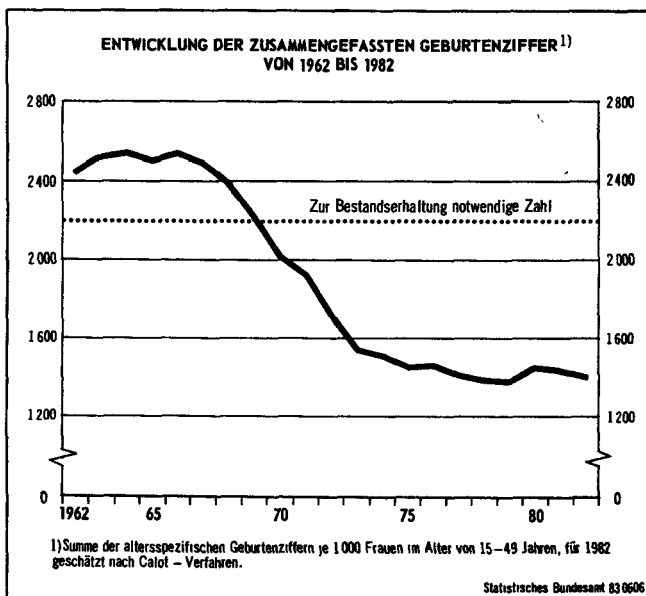


Tabelle 1: Säuglingssterblichkeit, Perinatale Sterblichkeit und Totgeborenenquote

Jahr	Säuglingssterblichkeit ¹⁾			Perinatale Sterblichkeit ²⁾			Totgeborenenquote ³⁾		
	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾
1972	22,4	21,9	26,0	23,9	23,4	27,7	9,3	9,1	10,7
1973	22,7	22,5	23,6	23,0	22,6	25,1	8,9	8,6	10,3
1974	21,1	20,9	21,8	21,4	20,8	24,0	8,5	8,1	10,4
1975	19,7	19,4	21,2	19,3	18,7	22,2	7,7	7,3	10,0
1976	17,4	17,0	19,7	17,1	16,6	20,2	7,3	7,0	9,1
1977	15,4	15,1	17,7	14,9	14,3	18,5	6,5	6,1	8,7
1978	14,7	14,4	16,6	13,7	13,3	16,8	6,3	5,9	8,6
1979	13,6	13,2	15,5	12,6	12,1	15,6	5,7	5,4	7,7
1980	12,7	12,5	14,1	11,6	11,1	14,4	5,3	5,0	7,3
1981	11,6	11,3	14,1	10,5	9,9	14,6	5,1	4,8	7,5
1982 ⁵⁾	10,9	10,5	13,6	9,6	9,2	12,6	4,8	4,6	6,6

¹⁾ Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen zwölf Monaten. — ²⁾ Totgeborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene je 1 000 Lebend- und Totgeborene. — ³⁾ Totgeborene je 1 000 Lebend- und Totgeborene. — ⁴⁾ Nach jeweiliger Legaldefinition. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

ist sie seitdem nahezu kontinuierlich gesunken bis auf 1 402 im Jahr 1982.

Sterbefälle

1982 starben in der Bundesrepublik Deutschland 715 857 Menschen. Diese Zahl lag um etwa 1 % niedriger als die Zahl des Jahres 1981 (722 192 Sterbefälle). Nach der neuesten abgekürzten Sterbetafel (1979/81)⁹⁾ ist die Lebenserwartung gegenüber der letzten allgemeinen Sterbetafel (1970/72) gestiegen, und zwar bei einem männlichen Neugeborenen von 67,4 auf 69,9 Jahre und bei einem weiblichen Neugeborenen von 73,8 auf 76,6 Jahre.

Die Säuglingssterblichkeit ging auch im Jahr 1982 weiter zurück. Während Ende des letzten Jahrhunderts im Deutschen Reich von je 1 000 männlichen Neugeborenen noch 242 im ersten Lebensjahr starben (bei 1 000 weiblichen Neugeborenen 207), reduzierte sich die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland von 55,3 ‰ im Jahr 1950 auf 10,9 ‰ im Jahr 1982; darunter starben 4,8 ‰ in den ersten sieben Lebenstagen.

Während die Ausländer allgemein eine geringere Sterblichkeit haben als die Deutschen, ist die Säuglingssterblichkeit der Ausländer etwas höher (siehe Tabelle 1). Im übrigen haben eine höhere Sterblichkeit die nichtehelich geborenen Säuglinge als die ehelich geborenen Säuglinge und die männlichen Säuglinge eine höhere als die weiblichen Säuglinge.

Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung

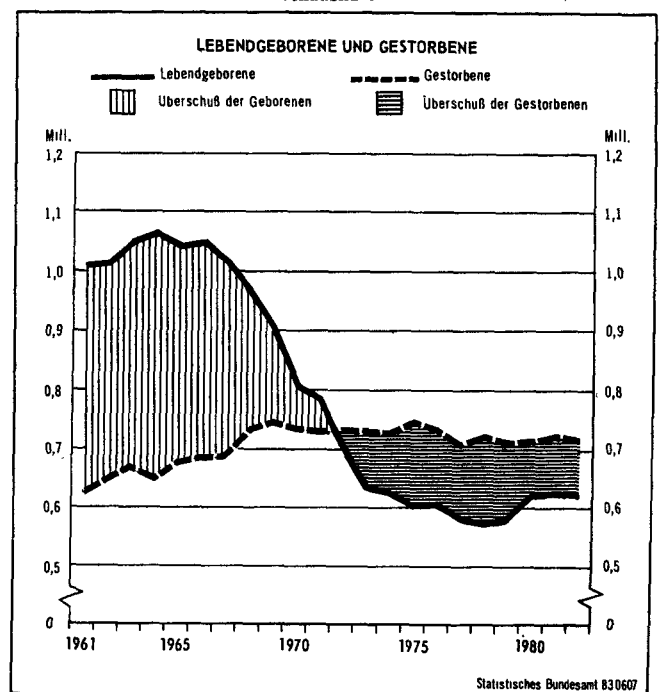
Während noch 421 309 mehr Lebendgeborene als Gestorbene im Jahr 1964 verzeichnet waren, überwiegen seit 1972 die Sterbefälle. Aus Schaubild 3 geht hervor, daß die Sterbefälle seit 1961 nur unerheblich zugenommen haben; der Überschuß der Sterbefälle ist in erster Linie auf die starke Abnahme der Geburtenzahl nach 1965 zurückzuführen. Der Sterbefallüberschuß für die deutsche Bevölkerung ist noch größer als der Überschuß insgesamt, weil die Ausländer einen erheblichen Überschuß der Geburten über die Todesfälle zu verzeichnen haben (1982: 64 457).

Wanderungen

Im Jahr 1982 haben rd. 3,8 Mill. Personen ihren Wohnsitz innerhalb des Bundesgebiets von einer Gemeinde in eine andere Gemeinde verlegt oder sind über die Grenzen des Bundesgebiets zu- oder fortgezogen; das waren etwa 244 000 weniger als 1981 (4,1 Mill.). Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebiets lagen mit 917 000 Fällen um rd. 181 000 unter der für 1981 festgestellten Zahl (1,098 Mill.). Verringert hat sich auch die Anzahl der sogenannten Binnenwanderungsfälle, und zwar von 2,969 Mill. (1981) um etwa 63 000 auf 2,906 Mill. (1982)¹⁰⁾. Der seit 1981 zu beobachtende Rückgang der Zahl der Zuzüge über die

Grenzen des Bundesgebiets hat sich verstärkt fortgesetzt. 1982 wurden — wie eingangs erwähnt — 421 000 Zuzüge registriert; das waren 204 000 oder 33 % weniger als 1981 (625 000). Erneut gestiegen ist die Zahl der Fortzüge¹¹⁾. Im Jahr 1982 sind 496 000 Personen über die Grenzen des Bundesgebiets fortgezogen und damit 23 000 oder 5 % mehr als 1981 (473 000). Die Bevölkerung des Bundesgebiets hat sich somit durch Wanderungen 1982 um 75 000 Personen verringert. Für 1981 war hingegen noch ein Zuwanderungsüberschuß von 152 000 Personen festgestellt worden.

Schaubild 3



Außenwanderung

Wanderungssaldo der Deutschen

Im Berichtsjahr wurden rd. 98 000 Zuzüge von Deutschen über die Grenzen des Bundesgebiets registriert; das waren etwa 25 000 oder 20 % weniger als 1981 (123 000)¹¹⁾. Die Zahl der Fortzüge ist leicht gestiegen (62 000 gegenüber 57 000 im Jahr 1981). Die deutsche Bevölkerung hat somit durch Wanderungen 1982 um rd. 36 000 Personen zugenommen.

Von den 1982 aus dem Ausland zugezogenen Deutschen kamen 60 000 (72 %) aus dem europäischen und 23 000 (28 %) aus dem außereuropäischen Ausland (siehe Tabelle 2). An der

⁹⁾ Veröffentlicht in: Fachserie 1, Reihe 1, Gebiet und Bevölkerung 1981, S. 106 f.

¹⁰⁾ In dieser Zahl sind Umzüge innerhalb einer Gemeinde nicht enthalten, da Ortsumzüge in der amtlichen Statistik nicht erfaßt werden.

¹¹⁾ Siehe Tabelle S. 443 ff.

Tabelle 2: Zu- und Fortzüge von Deutschen nach ausgewählten europäischen Ländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Insgesamt	104 491	82 337	55 001	60 227	+ 49 490	+ 22 110
Europäisches Aus- land	82 251	59 652	29 499	31 556	+ 52 752	+ 28 096
EG-Staaten	15 941	14 584	17 166	17 516	- 1 225	- 2 932
Polen ¹⁾	42 552	21 681	1 218	920	+ 41 334	+ 20 761
Rumänien	9 853	10 245	63	73	+ 9 790	+ 10 172
Schweiz	2 372	2 302	3 525	3 879	- 1 153	- 1 577
Sowjetunion	3 634	2 144	139	173	+ 3 495	+ 1 971
Tschechoslowakei	1 114	1 230	79	103	+ 1 035	+ 1 127
Übriges Europa	6 785	7 466	7 309	8 892	- 524	- 1 426
Außereuropäisches Ausland	22 240	22 685	25 502	28 671	- 3 262	- 5 986

¹⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Spitze europäischer Herkunftsländer steht nach wie vor Polen. Aus diesem Staat sind 21 700 Deutsche im Jahr 1982 zugezogen. Gegenüber 1981 hat sich diese Zahl allerdings nahezu halbiert, was damit zusammenhängt, daß 1982 im Vergleich zu 1981 weitaus weniger Aussiedler aus dem polnischen Bereich in das Bundesgebiet gekommen sind. Von den 1982 nach dem europäischen Ausland fortgezogenen Deutschen hat sich über die Hälfte - 17 500 oder 55 % - nach einem Mitgliedstaat der EG abgemeldet.

Wanderungssaldo der Ausländer

1982 sind 322 000 Ausländer über die Grenzen des Bundesgebiets zugezogen; das waren 180 000 oder 36 % weniger als 1981¹²⁾. Diese beachtliche Verringerung ist in erster Linie eine Folge der Beibehaltung des Anwerbestopps und der im Dezember 1981 von der Bundesregierung beschlossenen Sofortmaßnahmen zur sozial verantwortlichen Steuerung des Familiennachzugs aus Ländern, die nicht der EG angehören. Daneben hat eine Reihe administrativer Maßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Einreise von Asylbewerbern geführt. Ihre Zahl hatte 1980 noch 107 818 Personen betragen; sie nahm dann 1981 auf 49 381 und 1982 nochmals auf 37 423 ab. Zur Verringerung der Zuwanderung von Ausländern, insbesondere aus den Mitgliedstaaten der EG, dürfte auch die 1982 anhaltend ungünstige Arbeitsmarkt- und Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben.

¹²⁾ Siehe Tabellen S. 443*ff.

Die Zahl der Fortzüge von Ausländern über die Grenzen des Bundesgebiets ist 1982 erneut gestiegen, und zwar von 416 000 (1981) um 18 000 oder 4 % auf 434 000¹⁴⁾.

Diese Zunahme war allerdings - wie schon 1981 - in der Größenordnung nicht annähernd so stark wie der Rückgang der Zuzüge. Insgesamt gesehen ergab sich 1982 aus 322 000 Zuzügen und 434 000 Fortzügen von Ausländern ein Abwanderungsüberschuß von 111 000 Personen. Für 1981 war hingegen noch ein Zuwanderungsüberschuß von 86 000 festgestellt worden.

Die 1982 erstmals seit 1977 wieder negative Wanderungsbilanz der Ausländer beruht hauptsächlich auf der Entwicklung der Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und der Türkei, Jugoslawien sowie den Mitgliedstaaten der EG, insbesondere Italien. Aus der Türkei sind 43 000 Ausländer im Jahr 1982 zugezogen; das waren 13 % aller Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland. Im Jahr 1980 hatte noch jeder dritte aus dem Ausland zugezogene Ausländer die türkische Staatsangehörigkeit besessen (siehe Tabelle 3). Die Zahl der Zuzüge aus der Türkei war 1982 nur etwa halb so hoch wie 1981, was auf eine beachtliche Verringerung des Ausmaßes von Familienzusammenführungen hindeutet. Die Zahl der Fortzüge türkischer Staatsangehöriger erhöhte sich 1982 von 71 000 (1981) um 16 000 oder 22 % auf 87 000. Dieser Anstieg führte bei gleichzeitigem Rückgang der Zuzüge zu einem Abwanderungsüberschuß von 44 000 Personen. 1981 hatte sich aus den Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und der Türkei dagegen noch ein Zuwanderungsüberschuß von 13 000 ergeben. Die Nettoabwanderung gegenüber Jugoslawien hat sich 1982 mehr als verdreifacht und gegenüber Spanien mehr als verdoppelt. Auch aus den Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und Portugal ergab sich 1982 eine im Vergleich zu 1981 höhere Nettoabwanderung.

Aus den Mitgliedstaaten der EG sind 92 000 Ausländer im Jahr 1982 zugezogen; das waren 41 000 oder 32 % weniger als 1981 (133 000). Die Zahl der Fortzüge stieg geringfügig von 135 000 auf 137 000. Daraus ergibt sich ein Abwanderungsüberschuß von 45 000 Personen gegenüber 1 400 im Jahr 1981; er beruht hauptsächlich auf der Nettoabwanderung gegenüber Italien (40 000).

Will man aus Zahlen über Zuzüge auf Familienzusammenführungen schließen, so müssen dafür in der Wanderungsstatistik die Zuzüge ausländischer Nichterwerbspersonen,

¹³⁾ Siehe Tabellen S. 443*ff.

Tabelle 3: Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Herkunfts- bzw. Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge						Fortzüge						Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	1980		1981		1982		1980		1981		1982		1980	1981	1982
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000		
Europäisches Ausland	520,0	82,4	407,1	81,2	245,4	76,3	329,9	85,5	352,9	84,9	357,0	82,4	+ 190,0	+ 54,2	- 111,7
EG-Staaten ¹⁾	155,9	24,7	133,1	26,6	91,6	28,5	134,4	34,8	134,5	32,4	136,6	31,5	+ 21,4	- 1,4	- 45,0
dar.: Griechenland	15,8	2,5	18,5	3,7	12,8	4,0	22,3	5,8	15,8	3,8	18,1	4,2	- 6,5	+ 2,8	- 5,3
Italien	86,1	13,6	65,0	13,0	41,4	12,9	77,4	20,1	80,7	19,4	81,8	18,9	+ 8,7	- 15,7	- 40,4
Türkei	212,3	33,6	84,1	16,8	42,7	13,3	70,6	18,3	70,9	17,1	86,9	20,1	+ 141,7	+ 13,1	- 44,1
Jugoslawien	41,9	6,6	33,9	6,8	22,2	6,9	41,1	10,7	40,0	9,6	41,2	9,5	+ 0,8	- 6,1	- 19,0
Spanien	5,4	0,9	5,7	1,1	3,8	1,2	10,0	2,6	8,9	2,1	10,4	2,4	- 4,6	- 3,2	- 6,6
Portugal	4,0	0,6	3,1	0,6	1,9	0,6	8,0	2,1	7,8	1,9	9,2	2,1	- 4,0	- 4,7	- 7,3
Polen ²⁾	42,0	6,7	92,7	18,5	37,1	11,5	27,7	7,2	48,8	11,7	32,7	7,5	+ 14,3	+ 44,0	+ 4,4
Übriges Europa	58,5	9,3	54,5	10,9	46,1	14,3	38,1	9,9	42,0	10,1	40,0	9,2	+ 20,4	+ 12,5	+ 5,9
Außereuropäisches Ausland	110,9	17,6	93,7	18,7	76,1	23,7	55,8	14,5	62,4	15,0	75,9	17,5	+ 55,1	+ 31,2	+ 0,2
Afrika	20,7	3,3	18,8	3,8	14,5	4,5	9,6	2,5	10,3	2,5	12,9	3,0	+ 11,1	+ 8,5	+ 1,7
Amerika	25,1	4,0	23,9	4,8	22,9	7,1	19,4	5,0	21,2	5,1	23,6	5,4	+ 5,7	+ 2,7	- 0,7
Asien	63,4	10,0	49,6	9,9	37,3	11,6	25,1	6,5	29,0	7,0	37,0	8,5	+ 38,3	+ 20,6	+ 0,3
Australien und Ozeanien	1,7	0,3	1,4	0,3	1,3	0,4	1,8	0,5	1,9	0,5	2,4	0,6	-	- 0,5	- 1,1
Unbekanntes Ausland	0,6	0,1	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,3	0,1	+ 0,4	+ 0,2	- 0,1
Insgesamt	631,4	100	501,1	100	321,7	100	385,8	100	415,5	100	433,3	100	+ 245,6	+ 85,6	- 111,6

¹⁾ Einschl. Griechenland, das seit 1. Januar 1981 Mitglied der EG ist. - ²⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Tabelle 4: Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben

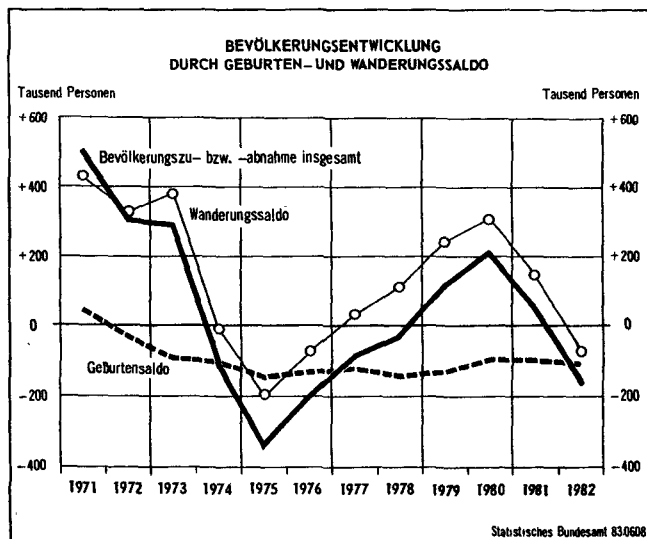
Jahr	Von jeweils 100 zugezogenen Ausländern waren			
	Männer	Frauen	Erwerbs- personen	Nicht- erwerbs- personen
1968.....	66,0	34,0	74,9	25,1
1970.....	68,5	31,5	75,9	24,1
1972.....	63,2	36,8	62,6	37,4
1974.....	55,6	44,4	40,3	59,7
1976.....	55,4	44,6	39,5	60,5
1978.....	58,4	41,6	42,0	58,0
1980.....	63,8	36,2	47,3	52,7
1982.....	57,5	42,5	45,8	54,2

insbesondere der Frauen, herangezogen werden. Der Anteil der weiblichen Personen an allen aus dem Ausland zugezogenen Ausländern betrug im Jahr 1968 34 %, stieg dann bis 1976 auf 45 % und betrug im Jahr 1982 42 % (siehe Tabelle 4). Absolut gesehen ging die Zahl der in das Bundesgebiet zugezogenen ausländischen Frauen zunächst von 314 000 (1973) auf 169 000 (1975) zurück. Zwischen 1976 und 1980 war ein Anstieg zu beobachten. Seit 1981 verminderte sich die Zahl der Zuzüge ausländischer Frauen erneut; mit 137 000 Personen war sie 1982 niedriger als 1968¹⁴⁾. Mit steigenden Zuzugszahlen gingen im Zeitraum 1976/80 abnehmende Fortzugszahlen einher.

Der Anteil der Nichterwerbspersonen an den aus dem Ausland zugezogenen Ausländern hatte sich zwischen 1969 und 1973 zunächst von 21 auf 37 % erhöht. 1974 stieg der Anteilsatz dann sprunghaft auf 60 % und 1975 nochmals auf 62 % an. Seitdem ist er rückläufig und verringerte sich bis 1982 auf 54 %.

¹⁴⁾ Siehe Tabellen S. 443*ff.

Schaubild 4



Wanderungssalden der Bundesländer

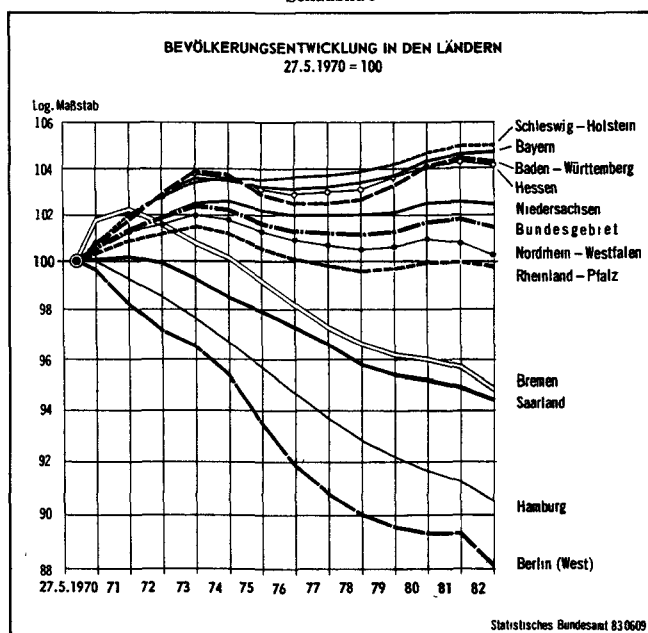
1982 wurden in allen Bundesländern – Hamburg, das Saarland und Berlin (West) ausgenommen – mehr Fortzüge nach dem Ausland als Zuzüge von dort registriert. Die höchsten Abwanderungsüberschüsse aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebiets hatten Baden-Württemberg (– 30 000) und Nordrhein-Westfalen (– 29 000). Aus den Wanderungen zwischen den Bundesländern hatten 1982 Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern Zuwanderungsüberschüsse. In den übrigen Ländern haben die Zuzüge die Fortzüge nicht kompensiert. Aus der Binnen- und Außenwanderung zusammen hatten 1982 nur Schleswig-Holstein,

Tabelle 5: Bevölkerungsstand und -entwicklung

Jahr Land	Wohn- bevölke- rung am Jahres- anfang	Überschuß der					Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) insgesamt ²⁾	Wohnbevölkerung am Jahresende			
		Gebore- nen (+) bzw. Gestorbe- nen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			ins- gesamt		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	weibliche Personen je 1 000 männliche
			ins- gesamt	aus den Wanderungen							
				zwischen den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾	über die Grenzen						
			1 000				je 1 000 Einwohner		1 000		Anzahl
Deutsche Bevölkerung											
1977.....	57 590	- 193	+ 61	x	+ 61	- 129	- 2	57 461	27 041	30 420	1 125
1978.....	57 461	- 214	+ 65	x	+ 65	- 145	- 3	57 316	26 982	30 334	1 124
1979.....	57 316	- 197	+ 66	x	+ 66	- 127	- 2	57 189	26 936	30 253	1 123
1980.....	57 189	- 166	+ 66	x	+ 66	- 97	- 2	57 092	26 905	30 187	1 122
1981.....	57 092	- 169	+ 66	x	+ 66	- 100	- 2	56 992	26 875	30 117	1 121
1982.....	56 992	- 159	+ 39	+ 3 ³⁾	+ 36	- 120	- 2	56 872	26 837	30 034	1 119
Bevölkerung insgesamt											
1977.....	61 442	- 123	+ 33	x	+ 33	- 89	- 2	61 353	29 217	32 136	1 100
1978.....	61 353	- 147	+ 115	x	+ 115	- 31	- 1	61 322	29 214	32 107	1 099
1979.....	61 322	- 130	+ 246	x	+ 246	+ 118	+ 2	61 439	29 317	32 122	1 096
1980.....	61 439	- 93	+ 312	x	+ 312	+ 219	+ 4	61 658	29 481	32 177	1 091
1981.....	61 658	- 98	+ 152	x	+ 152	+ 55	+ 1	61 713	29 523	32 190	1 090
1982.....	61 713	- 95	- 72	+ 3 ³⁾	- 75	- 167	- 3	61 546	29 428	32 118	1 091
1982 nach Ländern											
Schleswig-Holstein ...	2 619	- 7	+ 6	+ 7	- 1	- 1	- 0	2 618	1 263	1 355	1 073
Hamburg	1 637	- 10	- 3	- 4	+ 1	- 13	- 8	1 624	760	864	1 137
Niedersachsen	7 267	- 14	+ 4	+ 6	- 2	- 10	- 1	7 257	3 483	3 774	1 084
Bremen	691	- 3	- 3	- 2	- 1	- 6	- 9	685	323	363	1 121
Nordrhein-Westfalen .	17 046	- 26	- 59	- 30	- 29	- 85	- 5	16 961	8 105	8 856	1 083
Hessen	5 612	- 10	- 2	+ 7	- 10	- 12	- 2	5 600	2 691	2 908	1 081
Rheinland-Pfalz	3 641	- 6	+ 2	+ 3	- 1	- 5	- 1	3 637	1 738	1 898	1 083
Baden-Württemberg ..	9 288	+ 7	- 24	+ 6	- 30	- 17	- 2	9 271	4 464	4 807	1 077
Bayern	10 959	- 6	+ 14	+ 22	- 8	+ 8	+ 1	10 967	5 248	5 718	1 090
Saarland	1 063	- 3	- 3	- 4	+ 1	- 5	- 5	1 058	501	556	1 110
Berlin (West)	1 889	- 16	- 3	- 8	+ 5	- 19	- 10	1 870	852	1 018	1 195

¹⁾ Einschl. Personen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielgebiet und ohne festen Wohnsitz. – ²⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen der Statistik der Geburten und Sterbefälle und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. – ³⁾ Der Saldo der Wanderungen zwischen den Bundesländern ist nicht ausgeglichen, da sich mit dem Inkrafttreten neuer Landesmeldegesetze in einigen Bundesländern die definitorische Grundlage für die Erfassung der Wanderungsbewegungen geändert hat.

Schaubild 5



Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern eine positive Wanderungsbilanz¹⁵⁾.

Durch Wanderungen erhöhte sich die deutsche Bevölkerung 1982 in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Die Zahl der Ausländer hat sich 1982 durch Wanderungen hingegen in

¹⁵⁾ Siehe Tabellen S. 443*ff.

allen Bundesländern mit Ausnahme von Berlin (West) verringert.

Bevölkerungsstand

Die in den vorstehenden Abschnitten dargestellte Entwicklung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen ist bilanziert in der Bevölkerungsfortschreibung zusammengefaßt (siehe Tabelle 5).

Nach den Ergebnissen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis der Volkszählung 1970 hatte die Bundesrepublik Deutschland Ende 1982 61,546 Mill. Einwohner; das waren 167 000 oder 0,3 % weniger als am Jahresanfang (61,713 Mill.). Damit ist erstmals seit 1978 wieder eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen; sie beruht auf dem Überschuß der Sterbefälle über die Geburten und einem Abwanderungsüberschuß.

Von den rd. 61,5 Mill. Einwohnern waren am 31. Dezember 1982 29,4 Mill. (48 %) männlichen und 32,1 Mill. (52 %) weiblichen Geschlechts. Auf 1 000 männliche Personen kamen somit 1 091 weibliche. Bei einer Fläche von 248 687 km² beträgt die Bevölkerungsdichte derzeit 247 Einwohner je km². Von den rd. 61,5 Mill. Einwohnern besaßen knapp 4,7 Mill. oder 7,6 % nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Die deutsche Bevölkerung, die bereits seit 1972 rückläufig ist, hat sich 1982 von 56,992 Mill. am Jahresanfang um 120 000 Personen oder 0,2 % auf 56,872 Mill. am Jahresende verringert. Der Rückgang war damit höher als 1981 (100 000 Personen).

Im Jahr 1982 hatten alle Bundesländer mit Ausnahme Bayerns eine Bevölkerungsabnahme. Über dem Bundesdurchschnitt (– 0,2 %) lag diese in Berlin (West) (– 1,0 %), Bremen (– 0,9 %), Hamburg (– 0,8 %), Nordrhein-Westfalen und im Saarland (jeweils – 0,5 %).

Dr. Helmut Proebsting/Dr. Henning Fleischer

Unternehmen und Arbeitsstätten

Finanzielle Ergebnisse der 1981 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

In den Februar-Heften von „Wirtschaft und Statistik“ wird jeweils über die Zahl der Konkursanträge und der eröffneten Vergleichsverfahren im gerade abgelaufenen Jahr berichtet. Diese Zahlen sagen jedoch noch relativ wenig aus über die Verluste, die von den Gläubigern hingenommen werden müssen. Aus diesem Grunde werden von den Konkursgerichten auch die finanziellen Ergebnisse von solchen eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren erfragt, die bis Ende des ersten Jahres nach dem Eröffnungsjahr als abgeschlossen gemeldet werden. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die finanzielle Tragweite der im Jahr 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten Insolvenzverfahren. Die Darstellungen in den Tabellen des Textteils werden durch eine tiefer gegliederte Tabelle (nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen) im Zahlenteil auf S. 450* ergänzt. Eine umfassende Darstellung der finanziellen Ergebnisse der im Jahr 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren erscheint in Kürze in dem Heft „Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren 1981“ in Reihe 4.2 der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“.

Nachdem Ende der siebziger Jahre die Insolvenzzahlen noch rückläufig gewesen waren, nahmen sie seit Anfang des Jahres 1980 wieder stetig zu. Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, wurden im Jahr 1981 erstmals mehr als 10 000 Insolvenzfälle gezählt, von denen allerdings die Mehrzahl wegen fehlender oder unzureichender Teilungsmasse erst gar nicht eröffnet wurde. Von den 11 653 im Jahr 1981 angemeldeten Konkursen und Vergleichen wurden nur 3 162 eröffnet. Auch wenn die mangels Masse abgelehnten Konkurse anzahlmäßig überwie-

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr	Konkurse				Vergleichs- ver- fahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾		
	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt	zusam- men	darunter An- schluß- kon- kurse		ins- gesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr	darunter eröffnete Ver- fahren
Anzahl						%	Anzahl	
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 10,3	2 339
1971	2 087	2 168	4 255	70	252	4 437	+ 5,6	2 269
1972	2 013	2 397	4 410	44	209	4 575	+ 3,1	2 178
1973	2 596	2 681	5 277	63	301	5 515	+ 20,6	2 834
1974	3 482	3 870	7 352	92	462	7 722	+ 40,0	3 852
1975	3 056	5 886	8 942	102	355	9 195	+ 19,1	3 309
1976	2 702	6 519	9 221	40	181	9 362	+ 1,8	2 843
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	9 562	+ 2,1	2 725
1978	2 228	6 411	8 639	21	104	8 722	– 8,8	2 311
1979	2 206	6 047	8 253	15	81	8 319	– 4,6	2 272
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9	2 501
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5	3 235
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2	4 112
1. Vj								
1983	1 066	3 192	4 258	13	43	4 288	+ 15,9	1 096

¹⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

gen, kommt die wesentlich größere finanzielle Bedeutung den eröffneten Insolvenzverfahren zu.

Im Jahr 1982 setzte sich die Entwicklung steigender Insolvenzzahlen verstärkt fort und auch zu Beginn des Jahres 1983 ist noch keine Beruhigung auf dem Insolvenzsektor eingetreten. Über die finanziellen Auswirkungen dieser Insolvenzverfahren kann erst später berichtet werden.

Abwicklungsquote zurückgegangen

Bis Ende 1982 hatten die Amtsgerichte von den im Jahr 1981 eröffneten Verfahren — wie aus Tabelle 2 ersichtlich — 2 452 Konkurs- und 71 Vergleichsverfahren soweit abgewickelt, daß das finanzielle Ergebnis dieser Fälle feststand. Die höhere Zahl der wirtschaftlichen Zusammenbrüche von Unternehmen und anderen Schuldner sowie deren gestiegene finanzielle Auswirkungen verursachten bei den Amtsgerichten eine erhebliche Mehrarbeit, so daß sich zwangsläufig die Dauer der Abwicklung erhöht haben muß. Darauf dürfte auch

Tabelle 2: Abgewickelte Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr der Eröffnung	Bis Ende des Folgejahres abgewickelte Verfahren							
	ins- gesamt	Anteil an den eröff- neten Verfah- ren	Konkurse			Vergleiche		
			zusam- men	mit Masse	ohne ¹⁾ Masse	zusam- men	Stun- dungs- vergleiche	Erlaß-
Anzahl	%	Anzahl						
1970	2 069	88,5	1 821	1 465	356	248	28	220
1971	2 005	88,4	1 813	1 477	336	192	17	175
1972	1 876	86,1	1 717	1 348	369	159	7	152
1973	2 496	88,1	2 272	1 820	452	224	25	199
1974	3 227	83,8	2 922	2 331	591	305	43	262
1975	2 785	84,2	2 559	2 002	557	226	23	203
1976	2 460	86,5	2 336	1 745	591	124	4	120
1977	2 333	85,6	2 235	1 697	538	98	5	93
1978	1 940	83,9	1 860	1 384	476	80	3	77
1979	1 923	84,6	1 854	1 357	497	69	5	64
1980	2 122	84,8	2 054	1 483	571	68	6	62
1981	2 523	77,9	2 452	1 757	695	71	8	63

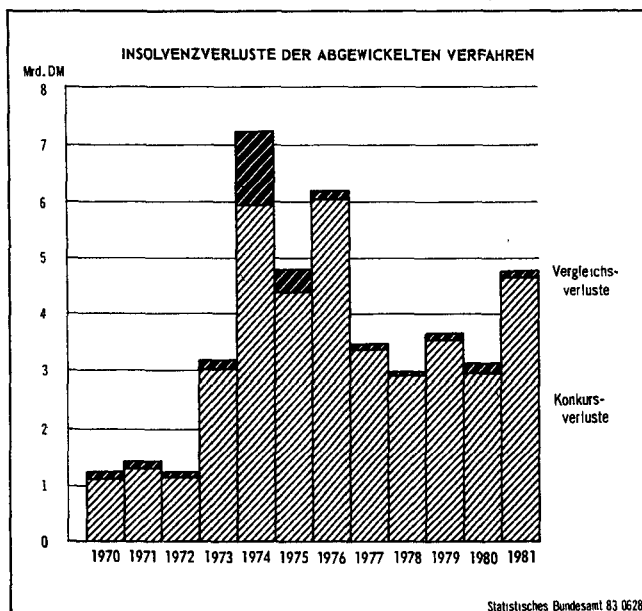
¹⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren.

zurückzuführen sein, daß die Abwicklungsquoten, also der Anteil der beendeten Verfahren an den eröffneten Fällen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger lagen. Ende 1982 waren nur knapp 78 % der 1981 eröffneten Konkurse und 73 % der eröffneten Vergleichsverfahren abgewickelt gegenüber 85 bzw. 77 % bei den 1980 eröffneten Insolvenzverfahren. Die Gesamtzahl der bis Ende des jeweils folgenden Jahres abgewickelten Fälle hat sich von 2 122 aus dem Jahr 1980 auf 2 523 Insolvenzen aus dem Jahr 1981 erhöht. Wegen des Rückgangs der Quote der bis Ende 1982 abgewickelten Verfahren werden die finanziellen Auswirkungen der 1981 eröffneten Insolvenzen etwas stärker untererfaßt als in den Vorjahren.

Mindestens 8 Mrd. DM Verluste durch Insolvenzen

Bei den 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten Insolvenzverfahren machten die Gläubiger nach § 61 Konkursordnung (bevorrechtigte und nicht bevorrechtigte) Forderungen in Höhe von 5 075 Mill. DM glaubhaft (siehe

Schaubild 1



Statistisches Bundesamt 83 0628

Tabelle 3). Zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten brachten die Schuldner Vermögenswerte in Höhe von 334 Mill. DM auf. Somit beliefen sich die Verluste der Gläubiger bei den abgeschlossenen Verfahren auf 4 741 Mill. DM. Die Verlustquote betrug somit 93 % und war noch schlechter als im Vorjahr (90 %).

Schätzt man die Verluste für die 1981 eröffneten, aber Ende 1982 noch nicht aufgehobenen Insolvenzverfahren hinzu (ca. 1,4 Mrd. DM), ergeben sich Einbußen von rd. 6,1 Mrd. DM.

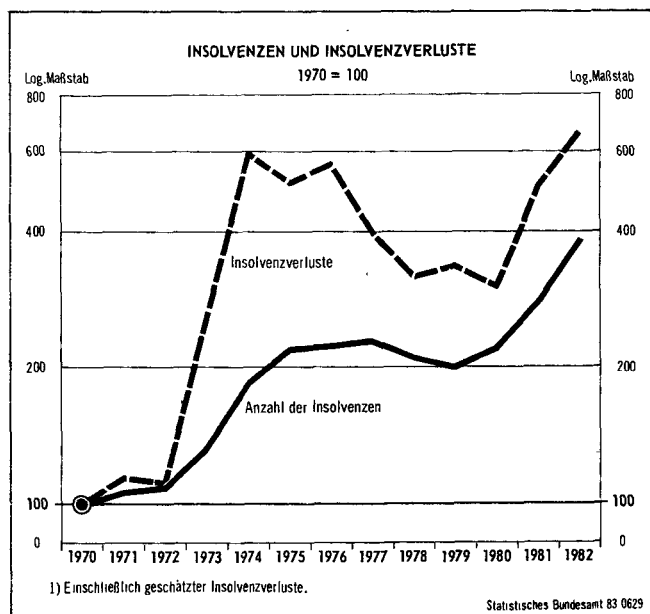
Die gesamten Insolvenzverluste müssen jedoch noch wesentlich höher veranschlagt werden, denn auch die Forderungen, die bei den von vornherein mangels Masse abgelehnten Konkursen angemeldet wurden, bringen den Gläubigern beträchtliche Verluste. Allgemein kann davon ausgegangen werden, daß bei Konkursen, bei denen der Schuldner nicht einmal die Verfahrenskosten mehr aufbringt, die Forderungssumme je Fall im Durchschnitt deutlich geringer als bei den eröffneten Verfahren ist. Andererseits ist jedoch naheliegend, daß bei einem Konkurs, der gar nicht erst eröffnet wird, auch nicht alle Gläubiger ihre Forderungen beim Konkursgericht anmelden. Die bei diesen Konkursen angefallenen Forderungen in Höhe von 2,3 Mrd. DM, die von den Gläubigern gänzlich abgeschrieben werden müssen, sind daher als Mindestverlustsumme anzusehen. Die gesamten Insolvenzverluste des Jahres 1981 haben somit rd. 8,4 Mrd. DM betragen. Im Vergleich zum Vorjahr, als 5,0 Mrd. DM

Tabelle 3: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren¹⁾

Jahr der Eröffnung	Forde- rungen insgesamt	Teilungs- massen insgesamt	Festgestellte Verluste					Deckungsquote		
			insgesamt	Konkurse			Erlaß- vergleiche	bei Konkursen ³⁾		bei Erlaß- vergleichen
				zusammen	mit Masse	ohne ²⁾		bevor- rechtigte	nicht bevor- rechtigte	
Mill. DM							%			
1970	1 430,8	182,9	1 247,9	1 109,0	964,1	144,9	144,9	43,5	4,5	39,8
1971	1 606,5	184,4	1 422,1	1 304,0	1 112,7	191,3	118,0	31,4	4,7	43,8
1972	1 363,3	132,5	1 230,8	1 151,8	844,2	307,6	79,0	32,1	3,2	43,3
1973	3 528,3	353,2	3 175,1	3 028,2	2 544,4	483,8	483,8	31,5	5,0	43,6
1974	8 998,4	1 778,9	7 219,5	5 934,2	4 670,2	1 264,0	1 285,3	32,9	3,1	52,6
1975	5 297,2	499,8	4 797,4	4 363,8	3 167,0	1 196,8	433,6	32,7	2,3	39,2
1976	6 894,5	531,1	6 181,4	6 036,4	4 842,2	1 194,2	145,0	30,5	4,4 ⁴⁾	48,8
1977	3 760,2	302,6	3 457,6	3 366,9	2 331,2	1 035,7	90,7	34,2	3,4	45,1
1978	3 232,6	246,0	2 986,6	2 938,4	2 055,0	883,4	48,2	37,9	3,5	46,0
1979	3 962,4	313,1	3 649,3	3 561,2	2 768,8	792,4	88,1	19,2	3,6	45,8
1980	3 454,1	334,8	3 119,3	2 983,5	2 326,4	657,1	135,8	32,1	5,8	37,0
1981	5 074,9	333,9	4 741,0	4 675,3	3 480,9	1 194,4	65,7	32,8	3,4	43,3

¹⁾ Soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgewickelt. — ²⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — ³⁾ Mit Masse. — ⁴⁾ Ohne Konkursergebnis der Pfalz-Kredit-Bank: 1,2 %.

Schaubild 2



Verluste festgestellt wurden, liegt dieser Betrag zwar um zwei Drittel höher, er ist jedoch noch längst nicht die höchste Verlustsumme in der Nachkriegszeit. In den Jahren 1974 und 1976 ließen sich bei 8 000 bzw. 9 000 registrierten Insolvenzen Gläubigerverluste von knapp 10 Mrd. DM errechnen.

So schwerwiegend diese Forderungsausfälle für den einzelnen Gläubiger sicherlich sind, so machen die über 8 Mrd. DM Insolvenzverluste, bezogen auf die gesamten Verpflichtungen von Unternehmen und privaten Haushalten, die sich Ende 1981 nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank¹⁾ auf etwa 2 007 Mrd. DM belaufen haben, einen relativ geringen Anteil von vier Promille (im Vorjahr knapp drei Promille) aus.

Die meisten Gläubiger gehen leer aus

Die Anzahl der beantragten Konkursverfahren, bei denen das Verfahren mangels Masse nicht zustande kommt, ist seit Jahren außerordentlich hoch. Dies bedeutet, daß der Gang zum Konkursrichter erst dann angetreten wird, wenn praktisch nichts mehr zu holen ist. Im Jahr 1981 wurden allein 8 418 Konkurse von vornherein abgelehnt, weil die Kosten des Verfahrens mit den vorhandenen Vermögenswerten nicht gedeckt waren oder kein Gläubiger sich bereiterklärte, einen entsprechenden Vorschuß dafür zu leisten. Die Abwicklung der im Jahr 1981 eröffneten Konkurse ergab, daß weitere 695 bereits eröffnete Konkurse doch masselos waren. Damit belief sich die Zahl der Fälle, die mangels Masse abgelehnt oder eingestellt wurden, auf 9 113. Berücksichtigt man ferner, daß sich Ende 1982 mehr als 22 % aller Konkurse noch in Abwicklung befanden, so kann man davon ausgehen, daß mindestens 80 bis 85 % der Gläubiger keinerlei Entschädigung von ihren Schuldnern erhalten.

Bei 1 757 der im Jahr 1981 eröffneten Konkursverfahren (siehe Tabelle 2) stellten die Konkursgerichte eine Teilungsmasse fest, die zumindest die Verfahrenskosten deckte. Für diese Fälle wurden Forderungen von 3 765 Mill. DM anerkannt (siehe Tabelle 5). Zur Befriedigung der Gläubiger konnte eine Teilungsmasse von 283 Mill. DM bereitgestellt werden. Für die 695 nachträglich eingestellten Konkursverfahren waren 1 194 Mill. DM glaubhaft gemacht worden, die von den Gläubigern jedoch gänzlich abgeschrieben werden mußten. Bei den abgewickelten Konkursverfahren wurden somit Verluste von 4 675 Mill. DM verzeichnet.

Hinsichtlich der Deckungsquote bestehen zwischen bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Gläubigern gewaltige Unterschiede. Die Deckungsquote für bevorrechtigte Gläubiger belief sich 1981 bei Forderungen von insgesamt 528 Mill. DM im Durchschnitt auf 32,8 % (siehe Tabelle 3). Dagegen gingen die nichtbevorrechtigten Gläubiger praktisch leer aus, denn von 3 236 Mill. DM Forderungen wurden durchschnittlich nur 3,4 % erfüllt.

Die durchschnittlichen Schulden je abgewickelten Konkurs beliefen sich auf 2,0 Mill. DM, die durchschnittlichen Verluste auf 1,9 Mill. DM. Die durchschnittliche Schadenshöhe, die jeder Konkurs verursacht hat, war, wie aus Tabelle 4 ersichtlich, demnach weit höher als im Jahr 1980.

Tabelle 4: Durchschnittliche Schulden und Verluste bei Konkursen und Erlaßvergleichen (je abgewickelterm Verfahren)

1 000 DM

Jahr der Eröffnung	Konkurse ¹⁾		Erlaßvergleiche	
	Schulden	Konkursverlust	Schulden	Vergleichsverlust
1970	659,1	609,0	1 048,5	631,4
1971	770,3	719,3	1 199,2	674,5
1972	712,8	670,8	916,8	519,5
1973	1 438,2	1 332,8	1 310,2	738,4
1974	2 150,8	2 030,9	10 357,6 ²⁾	4 905,9 ²⁾
1975	1 791,5	1 705,3	3 511,8	2 136,0
1976	2 744,4	2 584,1	2 362,5	1 208,7
1977	1 608,5	1 506,5	1 776,5	975,7
1978	1 690,0	1 579,8	1 159,8	626,4
1979	2 049,5	1 920,8	2 540,7	1 375,6
1980	1 576,7	1 452,5	3 476,1	2 190,1
1981	2 022,4	1 933,5	1 840,0	1 043,9

¹⁾ Einschl. der nach Eröffnung mangels Masse eingestellten Verfahren. — ²⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 2 095,1. — ³⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 1 244,8

Die gerichtlichen Vergleichsverfahren, mit deren Hilfe der Schuldner vor dem drohenden wirtschaftlichen Ruin gerettet werden soll, hat anzahlmäßig immer mehr an Bedeutung verloren. Von den im Jahr 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten Vergleichsverfahren wurden 63 durch einen Erlaßvergleich und acht durch einen Stundungsvergleich beendet. In 10 Fällen wurde von Gerichten wegen ein Anschlußkonkursverfahren eingeleitet. Bei dem durch Erlaßvergleich beendeten Verfahren bestanden Forderungen in Höhe von 116 Mill. DM, von denen 66 Mill. DM den Schuldnern erlassen wurden. Der für Vergleichsverfahren notwendige Mindestdeckungssatz von 35 % wurde, wie aus Tabelle 3 hervorgeht, mit 43,4 % wieder deutlich überschritten.

Höchste Insolvenzverluste im Verarbeitenden Gewerbe

Von den gesamten Insolvenzverlusten entfielen rd. 88 % auf Unternehmen und Freie Berufe. Die größten Verluste innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche entstanden durch Unternehmen, die dem Verarbeitenden Gewerbe zuzurechnen sind (siehe auch Tabelle 5). Diese 1 884 Mill. DM Einbußen entsprechen 45 % aller Insolvenzverluste von Unternehmen und Freien Berufen (4 173 Mill. DM). Durch in Konkurs gegangene Bauunternehmen wurden 839 Mill. DM, durch Handelsunternehmen 712 Mill. DM und Dienstleistungsunternehmen (einschl. Freie Berufe) 663 Mill. DM an Verlusten verursacht. Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen waren, fügten ihren Gläubigern Insolvenzverluste in Höhe von 538 Mill. DM zu.

Auch die durchschnittlichen Verluste waren im Verarbeitenden Gewerbe mit 3,2 Mill. DM je abgewickelterm Insolvenzfall am größten. Es folgen das Baugewerbe mit 2,4 Mill. DM und die Dienstleistungsbereiche mit 1,9 Mill. DM. Am geringsten waren noch die durchschnittlichen Forderungsausfälle, die auf Handelsunternehmen zurückzuführen waren (1,3 Mill. DM).

Die Zahl der zahlungsunfähigen oder überschuldeten Unternehmen, die weniger als acht Jahre alt waren, ist zwar doppelt so hoch wie die Zahl der acht Jahre und älteren

¹⁾ Siehe „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1982“ in Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Mai 1983, S. 15 ff.

Tabelle 5: Finanzielle Ergebnisse von 1981 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Wirtschaftszweige Rechtsformen Alter der Unternehmen	Abgewickelte Verfahren			Forderungen			Teilungsmassen		Verluste		
	Konkurse		Erlaß- ver- gleiche	Konkurse		Erlaß- ver- gleiche	Konkurse mit Masse	Erlaß- ver- gleiche	Konkurse ins- gesamt	Erlaß- ver- gleiche	ins- gesamt
	mit Masse	ohne Masse		mit Masse	ohne Masse = Verluste						
	Anzahl			Mill. DM							
Insgesamt											
Unternehmen und Freie Berufe sowie übrige Gemeinschuldner ...	1 757	695	63	3 765	1 194	116	283	50	4 675	66	4 741
Unternehmen											
Zusammen	1 312	551	61	3 257	1 104	115	253	50	4 108	65	4 173
dar.: Handwerk	212	79	10	485	110	8	62	3	533	5	538
nach Wirtschaftszweigen											
Verarbeitendes Gewerbe	396	161	29	1 495	486	70	136	31	1 845	39	1 884
Baugewerbe	237	113	6	607	276	4	46	1	837	2	839
Handel	363	153	15	538	197	24	38	10	697	15	712
Dienstleistungen von Unter- nehmen und Freien Berufen ...	249	96	7	554	126	13	23	6	657	7	664
Übrige Wirtschaftszweige	67	28	4	63	19	4	10	2	72	2	74
nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen	302	142	17	515	139	14	42	6	611	8	619
Personengesellschaften (OHG, KG)	282	99	26	1 248	515	56	97	24	1 666	32	1 698
dar.: GmbH & Co. KG	183	62	8	820	172	22	78	11	913	11	924
Gesellschaften m. b. H. Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	717	308	17	1 467	445	35	113	16	1 800	19	1 819
Übrige Unternehmen	5	—	1	20	—	10	0	4	20	6	26
	6	2	—	7	5	—	1	—	11	—	11
nach dem Alter der Unternehmen											
bis unter 8 Jahre	862	378	20	1 359	568	24	84	10	1 844	13	1 857
8 Jahre und mehr	450	173	41	1 898	536	91	169	40	2 264	52	2 316
Übrige Gemeinschuldner											
Zusammen	445	144	2	508	90	1	30	0	567	1	568

Unternehmen, jedoch waren bei den jüngeren Unternehmen die gesamten Verbindlichkeiten um mehr als 20 % niedriger als bei älteren Unternehmen. Der finanzielle Schaden, der von 1 260 jüngeren insolventen Unternehmen ausging, belief sich auf 1 857 Mill. DM. Durch 664 ältere Unternehmen kamen dagegen Insolvenzverluste in Höhe von 2 316 Mill. DM zustande. Andererseits ist bei jüngeren Unternehmen im Konkursfall relativ weniger an Vermögenswerten vorhanden, um die Schulden zu begleichen: Die Deckungsquote für bevorrechtigte Gläubiger belief sich bei ihnen auf 26,1 gegenüber 36,2 % bei älteren Unternehmen (siehe auch Tabelle S. 450*). Die Deckungsquote für nichtbevorrechtigte Gläubiger und bei Erlaßvergleichen war bei beiden Altersklassen in etwa gleich groß.

Die Insolvenzverluste durch andere Gemeinschuldner (natürliche Personen, Nachlaßkonkurse) betrugen 568 Mill. DM.

Die höchsten Verluste erbringen GmbH

Dem absoluten Betrag nach gingen, wie aus Tabelle 5 hervorgeht, von den Gesellschaften mbH mit 1 819 Mill. DM die größten Insolvenzverluste aus. In den zehn Jahren davor hatten stets die Gläubiger durch in Konkurs gegangene Personengesellschaften die höchsten Verluste erlitten. Im Jahr 1981 ergaben sich durch Personengesellschaften finanzielle Einbußen von 1 698 Mill. DM, von denen allein 925 Mill. DM auf die GmbH & Co. KG entfielen. Die Insolvenzen der Einzelunternehmen führten zu Verlusten in Höhe von 619 Mill. DM, die sechs abgewickelten Insolvenzverfahren von Aktiengesellschaften zu Verlusten in Höhe von 26 Mill. DM.

Die durchschnittlichen Verluste bei den Unternehmensinsolvenzen beliefen sich im Berichtsjahr auf knapp 2,2 Mill. DM. Zwar waren die durch Personengesellschaften hervorge-

rufenen Insolvenzverluste insgesamt nicht so hoch wie durch Gesellschaften mbH, die durchschnittliche finanzielle Auswirkung jedes Konkurses einer Personengesellschaft war jedoch mehr als doppelt so hoch wie die einer insolventen GmbH. Für Personengesellschaften lassen sich im Durchschnitt 4,2 Mill. DM an Verlusten errechnen, für Gesellschaften mbH dagegen 1,7 Mill. DM.

Nachtrag 1980 und Ausblick 1982

Von den 1980 eröffneten Insolvenzverfahren waren bis Ende 1981 rd. 85 % abgewickelt gewesen. Im Verlauf des Jahres 1982 wurden weitere 126 Konkurse aus dem Jahr 1980 abgeschlossen, so daß für über 90 % der eröffneten Konkursverfahren das finanzielle Ergebnis feststand. Für diese später beendeten Konkurse wurden weitere 190 Mill. DM an Verlusten ermittelt. Die Insolvenzverluste der abgewickelten Verfahren, die 1980 eröffnet worden waren, erhöhten sich damit auf 3 310 Mill. DM.

Im Jahr 1982 wurden nicht weniger als 15 876 Insolvenzen gemeldet²⁾, wobei in 4 195 Fällen ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren eröffnet wurde. Ende 1982 war knapp die Hälfte (1 981 Fälle) dieser Konkurs- und Vergleichsverfahren bereits beendet. Die Verluste für diese abgewickelten Insolvenzen aus dem Jahr 1982 beliefen sich auf rd. 3,7 Mrd. DM. Der sich daraus errechnende Durchschnittsverlust betrug wie im Vorjahr rd. 1,8 Mill. DM. Für alle im Jahr 1982 eröffneten oder mangels Masse abgelehnten Insolvenzverfahren wurden die Verluste von den Konkursgerichten auf annähernd 11 Mrd. DM geschätzt.

Dipl.-Volkswirt Jürgen Angele

²⁾ Siehe auch Angele, J.: „Zahlungsschwierigkeiten 1982“ in WiSta 2/1983, S. 87 ff.

Bautätigkeit und Wohnungen

Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1982

Die in erster Linie unter konjunkturellen Aspekten relevanten Daten der Bautätigkeitsstatistik auf der Grundlage der vorläufigen Ergebnisse des Jahres 1982 wurden in Heft 4/1983 von „Wirtschaft und Statistik“ dargestellt. Die jetzt vorliegenden endgültigen Ergebnisse bestätigen die darin getroffenen Feststellungen über die Entwicklung der Bautätigkeit. Die Zahl der im Jahr 1982 insgesamt genehmigten Wohnungen im Wohnbau und Nichtwohnbau zusammen lag mit 335 000 um 21 000 Einheiten niedriger als im Jahr 1981. Bei der Errichtung neuer Wohngebäude stand dabei einem stark rückläufigen Trend bei Ein- und Zweifamilienhäusern ein starker Zuwachs bei den Genehmigungen für den Bau von Mehrfamilienhäusern gegenüber. Insgesamt wurden 78 200 Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser erteilt, das waren 23 % weniger als 1981. In Zweifamilienhäusern wurden insgesamt 72 700 Wohnungen genehmigt (– 22 %). Demgegenüber wurden in Mehrfamilienhäusern 1982 Baugenehmigungen für 148 600 Wohnungen erteilt, 14 % mehr als im Jahr zuvor. Der Anteil der Baugenehmigungen für Eigentumswohnungen, gemessen an der Zahl der Neubauwohnungen insgesamt, stieg dabei von 20 auf 24 %. Auch im Nichtwohnbau setzte sich der Nachfragerückgang weiter fort: Das genehmigte Bauvolumen ging um 9 % auf 140 500 Mill. m³ Rauminhalt zurück.

Die folgende Darstellung der endgültigen Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik des Jahres 1982 soll insbesondere auf städtebauliche Aspekte, den Baulandverbrauch und die Bebauungsdichte sowie auf die Zusammenhänge zwischen Bautätigkeit und Sanierungsmaßnahmen hinweisen. Außerdem werden die Konstruktionsarten und die dabei überwiegend verwendeten Baustoffe sowie die Art der Beheizung dargestellt.

Bauleitplanung und Baugebiete

Zielsetzung der Bauleitplanung nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) ist die Ordnung der städtebaulichen Entwicklung, die sich in der Regelung der Nutzung des Grund und Bodens niederschlägt. Im allgemeinen ist ein Flächennutzungsplan Grundlage für die von den Gemeinden aufzustellenden Bebauungspläne, die rechtliche Bindungskraft für den Bauherrn besitzen. Ohne daß hier auf die Einzelheiten der Anforderungen an und der Kriterien für die Aufstellung von Bebauungsplänen eingegangen werden kann, ist zu den Lagekriterien folgendes anzumerken: Ein qualifizierter Bebauungsplan enthält mindestens Festsetzungen über Art und Maß der baulichen Nutzung, über die überbaubaren Grundstücksflächen und über die örtlichen Verkehrsflächen, er kann jedoch darüber hinaus weitere zusätzliche Vorschriften enthalten. Einfache Bebauungspläne enthalten zwar Festsetzungen zur baulichen oder sonstigen Nutzung, müssen jedoch nicht den Mindestanforderungen qualifizierter Bebauungspläne entsprechen.

Nach den Vorschriften der Baunutzungsverordnung sind – soweit erforderlich – Baugebiete festzusetzen. Dabei werden verschiedene Baugebietskategorien unterschieden, deren Zweck und zulässige Nutzung in der Baunutzungsverordnung im einzelnen geregelt sind. Zusammen mit den einzelnen Festsetzungen des Bebauungsplanes selbst bilden die Baugebietsfestsetzungen und die sich daraus ergebenden Folgerungen den Rahmen für die zulässige Nutzung eines Grundstückes.

Die endgültigen Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik 1982 zeigen, daß von den insgesamt genehmigten rd. 100 100 Wohngebäuden im Bundesgebiet ohne Bayern der überwiegende Teil (67 %) im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen geplant wurde. Weitere 30 % der Wohngebäude wurden innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen genehmigt. Von den rd. 21 800 genehmigten

Tabelle 1: Genehmigte Gebäude 1982 nach Festsetzung des Bundesbaugesetzes¹⁾

Gebäudeart	Gebäude	Fläche ²⁾	Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes		Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen		Davon				Im Außenbereich	
							mit einfachem Bebauungsplan		ohne Bebauungsplan			
	insgesamt		Gebäude	Fläche ²⁾	Gebäude	Fläche ²⁾	Gebäude	Fläche ²⁾	Gebäude	Fläche ²⁾		
	Anzahl	1 000 m ³									‰ ³⁾	
Wohnbau												
Wohngebäude mit												
1 Wohnung	57 486	8 018,2	66,7	66,4	29,6	29,6	9,2	8,9	20,4	20,7	3,7	4,0
2 Wohnungen	28 159	5 824,0	70,8	70,3	26,8	27,2	7,6	7,7	19,2	19,5	2,4	2,5
3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime)	14 202	9 851,9	63,7	65,7	35,2	33,2	11,4	11,3	23,8	21,9	1,1	1,1
Wohnheime	224	367,2	56,3	66,4	40,1	30,2	11,6	9,6	28,5	20,6	3,6	3,4
Wohngebäude zusammen ...	100 071	24 061,3	67,4	67,1	29,7	30,5	9,1	9,6	20,6	20,9	2,9	2,4
dar.: Wohngebäude mit Eigentumswohnungen ...	7 177	4 970,6	66,3	67,5	32,6	31,6	10,6	9,9	22,0	21,7	1,1	0,9
Nichtwohnbau												
Anstaltsgebäude	269	675,2	38,2	48,2	35,9	35,9	10,0	11,2	32,8	24,7	19,0	15,9
Büro- und Verwaltungsgebäude	1 624	2 300,0	54,9	69,9	39,3	27,2	11,3	9,8	28,0	17,4	5,8	2,9
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	6 140	2 247,3	13,9	16,6	35,0	29,1	4,2	3,6	30,8	25,5	51,1	54,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	11 380	10 895,4	52,8	60,8	38,3	32,8	10,2	8,9	28,1	23,9	8,9	6,4
darunter:												
Fabrik- und Werkstattgebäude ..	3 861	3 865,1	57,2	62,7	32,5	28,9	9,5	9,0	23,0	19,9	10,3	8,4
Handels- einschl. Lagergebäude	5 339	5 569,4	52,2	60,3	40,2	34,7	10,7	9,2	29,5	25,5	7,6	5,0
Hotels und Gaststätten	482	421,9	36,3	48,7	52,3	43,3	10,4	9,0	41,9	34,3	11,4	8,0
Sonstige Nichtwohngebäude	2 369	2 044,5	41,5	54,5	39,7	31,6	10,2	8,4	29,5	23,2	18,8	13,9
Nichtwohngebäude zusammen ...	21 782	18 162,6	40,5	55,3	37,7	31,6	8,6	8,4	29,1	23,2	21,8	13,1
dar.: Ausgewählte Infrastrukturgebäude	3 198	3 294,5	39,7	50,9	40,4	34,0	10,1	8,8	30,3	25,2	19,9	15,1

¹⁾ Bundesgebiet ohne Bayern. – ²⁾ Wohn- und Nutzfläche zusammen. – ³⁾ Anteile an Spalte 1 bzw. 2.

Nichtwohngebäuden wurde ebenfalls der weitaus größte Teil im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen (41 %) und innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen (38 %) geplant. Wegen des relativ großen Anteils der landwirtschaftlichen Betriebsgebäude am gesamten Nichtwohnbau entfielen allerdings außerdem 22 % der genehmigten Nichtwohngebäude auf den Außenbereich.

Die in den letzten Jahren kontinuierlich zu beobachtende Strukturveränderung durch einen zunehmenden Anteil von Baugenehmigungen für Nichtwohngebäude im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen setzte sich 1982 nicht fort: Der Anteil der genehmigten Nichtwohngebäude in diesem Bereich blieb gegenüber 1981 mit 41 % unverändert.

Ebenfalls unverändert ist die Bebauungsstruktur in der Differenzierung nach den Gebietskategorien der Baunutzungsverordnung. 1982 wurden in Wohngebieten 78 % aller Wohngebäude, in Dorfgebieten weitere 11 % und in den übrigen Gebietskategorien der Baunutzungsverordnung (Misch-, Gewerbe- und Sondergebiete) zusammen die restlichen 11 % der Wohngebäude genehmigt.

Die Struktur der Größe der geplanten Gebäude, die in den einzelnen Gebietstypen errichtet werden sollen, hat sich 1982 gegenüber dem Vorjahr leicht geändert. Die durchschnittliche Gebäudefläche (Wohn- und Nutzfläche) von Wohnbauten (ohne Wohnheime) in Wohngebieten (237 m²) und in Dorfgebieten (180 m²) hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht, während sie in Gewerbegebieten (222 m²) rückläufig war. In Mischgebieten (343 m²) und in Sondergebieten (140 m²) hat die durchschnittliche Gebäudefläche ebenfalls zugenommen.

Baulandverbrauch und Bebauungsdichte

Die Entwicklung des gesamten Baulandverbrauchs korrespondiert in der Regel relativ hoch mit der Gesamtentwicklung der Bautätigkeit. Der konjunkturbedingte Rückgang der Genehmigungen für Neubauten in den letzten Jahren hat sich deshalb auch entsprechend beim Baulandverbrauch niederschlagen. Ein wichtiger Indikator für den Baulandverbrauch ist die Grundflächendichte, weil sich damit der Grad der Bebauung eines Grundstücks darstellen läßt. Wesentlich für die Beurteilung des Flächenbedarfs und damit die eigentliche Ausnutzung der Grundstücksfläche ist jedoch die Geschosflächendichte, da durch diese Kennzahl die nutzbare Fläche eines Gebäudes zur Grundstücksfläche in Bezug gesetzt wird.

Im Jahr 1982 war für die 121 900 genehmigten Wohn- und Nichtwohngebäude im Bundesgebiet (ohne Bayern) insgesamt eine Grundstücksfläche von 140 Mill. m² vorgesehen. Die durchschnittliche Grundstücksfläche pro Gebäude hat sich in diesem Jahr mit 1 153 m² nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr (1 119 m²) erhöht. Da sich die durchschnittliche Grundfläche der einzelnen Gebäude im Vergleich zum Vorjahr auch kaum verändert hat (von 228 auf 237 m²), ist auch der Anteil der bebauten Grundstücksfläche (Grundflächendichte) mit 20 % nahezu konstant.

Die bereits im letzten Jahr zu verzeichnende Zunahme der Bebauungsdichte hat sich im Wohnbau auch 1982 weiter fortgesetzt. Die Geschosflächendichte ist von 0,35 auf 0,38 angestiegen. Eine deutliche Differenzierung ist dabei nach wie vor in den einzelnen Baugebieten zu erkennen: Während

Tabelle 2: Genehmigte Gebäude 1982 nach Festsetzungen des Bundesbaugesetzes und Baugebieten¹⁾

Lage Baugebiet	Errichtung neuer Gebäude									
	Gebäude	Raum- inhalt	Grund- stücks- fläche	Grund- fläche	Geschoß- fläche	Nutz- fläche	Wohnungen		Grund- stücks- fläche je Gebäude	Geschoß- fläche in Prozent der Grund- stücks- fläche
							insge- samt	darin Wohn- fläche		
Anzahl	1 000 m³	1 000 m²				Anzahl	1 000 m²	m²	%	
Wohnbau										
nach Festsetzung des Bundesbaugesetzes										
Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes	67 410	83 075	47 500	9 956	18 735	1 854	161 934	14 219	705	39,4
Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen	29 728	38 429	23 711	4 438	8 586	833	74 617	6 482	798	36,2
mit einfachem Bebauungsplan	9 060	11 975	6 877	1 346	2 671	276	24 141	2 037	759	38,8
ohne Bebauungsplan	20 668	26 454	16 835	3 091	5 915	558	50 476	4 445	815	35,1
Im Außenbereich	2 933	3 322	3 061	472	697	70	4 779	512	1 044	22,8
nach Baugebieten										
Wohngebiete	78 262	96 881	55 431	11 484	21 761	1 957	190 013	16 753	708	39,3
Dorfgebiete	11 301	11 421	9 871	1 616	2 398	254	16 791	1 778	873	24,3
Mischgebiete	7 918	14 036	6 598	1 401	3 270	470	29 437	2 294	833	49,6
Gewerbegebiete	941	1 154	1 102	169	256	39	1 489	171	1 171	23,2
Sondergebiete	1 649	1 334	1 272	196	334	38	3 600	217	771	26,3
Zusammen ...	100 071	124 826	74 273	14 865	28 018	2 758	241 330	21 213	742	37,7
Nichtwohnbau										
nach Festsetzung des Bundesbaugesetzes										
Im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes	8 834	57 488	36 537	7 318	11 233	9 706	4 151	333	4 136	30,7
Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen	8 206	33 625	18 857	4 404	6 437	5 547	2 391	192	2 298	34,1
mit einfachem Bebauungsplan	1 870	8 673	4 766	1 107	1 692	1 469	734	57	2 549	35,5
ohne Bebauungsplan	6 336	24 952	14 091	3 296	4 746	4 078	1 657	135	2 224	33,7
Im Außenbereich	4 742	13 385	10 859	2 238	2 664	2 348	218	24	2 290	24,5
nach Baugebieten										
Wohngebiete	2 461	8 475	4 913	1 222	1 994	1 644	1 374	103	1 996	40,6
Dorfgebiete	6 320	12 017	10 580	2 234	2 471	2 223	490	47	1 674	23,4
Mischgebiete	4 391	20 840	9 562	2 396	4 446	3 715	3 389	248	2 178	46,5
Gewerbegebiete	6 773	48 504	33 773	6 379	8 505	7 591	1 220	128	4 986	25,2
Sondergebiete	1 837	14 662	7 425	1 729	2 918	2 428	287	22	4 042	39,3
Zusammen ...	21 782	104 498	66 252	13 960	20 335	17 601	6 760	549	3 042	30,7

¹⁾ Bundesgebiet ohne Bayern.

die Geschoßflächendichte in Mischgebieten bei 0,50 lag, war sie in reinen Wohngebieten mit 0,39 wesentlich niedriger. Eine noch weniger dichte Bebauung ist in Dorfgebieten vorgesehen, wo die geplante Geschoßflächendichte im Durchschnitt bei 0,24 liegt. Ebenfalls klar zu erkennen ist, daß die Aufstellung von Bebauungsplänen zu einer dichteren Bauweise führt. Die Geschoßflächendichte für die 1982 genehmigten Wohngebäude lag im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen und innerhalb von im

Tabelle 3: Genehmigte Wohngebäude 1982 nach Baugebieten und Bebauungsdichte ¹⁾

Baugebiet Gebäudeart	Gebäude		Grund- stücks- fläche je Ge- bäude	Grund- fläche	Geschoß- fläche
	Anzahl	%	m ²	in Prozent der Grundstücks- fläche	
				%	
Gebäude in:					
Wohngebieten	78 262	78,2	708	20,7	39,3
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	43 696	76,0	601	19,5	27,3
2 Wohnungen	23 153	82,2	699	20,5	33,6
3 Wohnungen und mehr	11 266	79,3	1120	23,5	70,4
Dorfgebieten	11 301	11,3	873	16,4	24,3
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	7 847	13,7	845	15,7	20,7
2 Wohnungen	2 866	10,2	909	16,8	27,5
3 Wohnungen und mehr	582	4,1	1 078	21,2	48,8
Mischgebieten	7 918	7,9	833	21,2	49,6
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	3 873	6,7	704	17,1	24,5
2 Wohnungen	1 801	6,4	753	18,7	33,0
3 Wohnungen und mehr	2 199	15,5	1 088	27,2	85,8
Gewerbegebieten	941	0,9	1 171	15,3	23,2
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	654	1,1	1 108	14,9	19,6
2 Wohnungen	228	0,8	1 230	15,1	24,9
3 Wohnungen und mehr	56	0,4	1 630	18,5	44,2
Sondergebieten	1 649	1,7	771	15,4	26,3
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	1 416	2,5	526	13,7	15,7
2 Wohnungen	111	0,4	1 102	25,4	21,1
3 Wohnungen und mehr	99	0,7	1 909	22,0	64,0
Gebäude insgesamt	100 071	100	742	20,0	37,7
darunter: Wohngebäude mit					
1 Wohnung	57 486	x	645	18,4	25,5
2 Wohnungen	28 159	x	730	19,8	32,6
3 Wohnungen und mehr	14 202	x	1 120	24,0	71,6
darunter:					
Wohngebäude mit Bau- gebietsfestsetzung nach Baunutzungsverordnung ...	73 574	100	714	20,7	38,8
Kleinsiedlungs- gebiete (WS)	591	0,8	735	16,6	22,9
Reine Wohngebiete (WR) ..	22 863	31,1	649	21,6	40,5
Allgemeine Wohn- gebiete (WA)	41 094	55,8	725	20,7	38,1
Besondere Wohn- gebiete (WB)	133	0,2	902	24,8	69,5
Dorfgebiete (WD)	2 815	3,8	857	17,2	24,5
Mischgebiete (MI)	3 499	4,8	794	21,5	47,7
Kerngebiete (MK)	415	0,6	933	34,2	120,7
Gewerbegebiete (GE)	674	0,9	1 192	15,1	22,7
Industriegebiete (GI) ...	106	0,1	1 063	16,1	23,0
Sondergebiete für Er- holung (SO, § 10 Bau NVO)	1 193	1,6	548	13,6	18,7
Sonstige Sondergebiete (SO, § 11 Bau NVO)	191	0,3	1 174	21,4	54,1

¹⁾ Bundesgebiet ohne Bayern.

Zusammenhang bebauten Ortsteilen mit einfachen Bebauungsplänen bei 0,39, innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen ohne Bebauungspläne bei 0,35 und im Außenbereich bei 0,23. Einer der Gründe für diese Unterschiede in der vorgesehenen Baudichte liegt in der

unterschiedlichen Grundstücksgröße. Während im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen die durchschnittliche Grundstücksfläche je Wohngebäude 705 m² betrug, waren im Bereich von einfachen Bebauungsplänen die Grundstücke im Durchschnitt 759 m² groß, in Bereichen ohne Bebauungspläne 815 m² und im Außenbereich im Durchschnitt 1 044 m².

Geht man davon aus, daß zwar eine dichtere Bauweise aufgrund von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen insbesondere in Ballungsräumen und Großstädten wegen der relativ hohen Grundstückspreise erforderlich ist, so zeigt sich hier darüber hinaus sehr deutlich, daß mit Hilfe der Bauleitplanung eine bessere Grundstücksausnutzung erreicht werden kann. Eine Vorgabe von Mindestwerten für Grundflächendichte und Geschoßflächendichte wird je nach Baugebietscharakter eine Mindestbebauung der vorhandenen Grundstücke sicherstellen.

Die für den Wohnbau dargestellte Struktur der Bebauungsdichte zeigt sich auch deutlich in der Differenzierung nach Gebäudearten. Sowohl bei Einfamilienhäusern als auch bei Zweifamilienhäusern ist die durchschnittliche Geschoßflächendichte in Wohngebieten am höchsten. Danach folgen die Mischgebiete, während die Bebauungsdichte in Dorfgebieten relativ am geringsten ist. Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei den Mehrfamilienhäusern. Hier ist die Bebauungsdichte in den Mischgebieten am höchsten, darauf folgen die Wohngebiete, während in Dorfgebieten eine relativ lockere Bauweise überwiegt. Da auch 1982 nach wie vor über die Hälfte der Baugenehmigungen für Mehrfamilienhäuser in den Ballungszentren des Bundesgebietes und ihrem Umland erteilt wurden, ist dieses Ergebnis nicht erstaunlich. Mischgebiete sind nach § 6 der Baunutzungsverordnung Gebiete, die sowohl dem Wohnen als auch der Unterbringung von solchen Gewerbebetrieben dienen, die das Wohnen nicht wesentlich stören. Mischgebiete finden sich häufig relativ nah an den innerstädtischen Kernbereichen, so daß auch hier die Wirtschaftlichkeitsüberlegungen aufgrund relativ hoher Bodenpreise zu dichter Bauungsweise führen. Die Grundflächendichte ist dementsprechend bei den in Mischgebieten genehmigten Mehrfamilienhäusern ebenfalls am höchsten.

Im Nichtwohnbau liegt die Bebauungsdichte — gemessen an der Geschoßflächendichte — deutlich niedriger als im Wohnbau. 1982 betrug die durchschnittliche Geschoßflächendichte im Nichtwohnbau lediglich 0,31. Differenziert nach Baugebieten zeigte sich beim Nichtwohnbau folgendes: Während in Mischgebieten mit einer Geschoßflächendichte von 0,47 und in Wohngebieten mit einer Geschoßflächendichte von 0,41 die Bauweise relativ dicht ist, liegt sie in Gewerbegebieten lediglich bei 0,25 und in Dorfgebieten bei 0,23. Im Gegensatz zum Wohnbau findet sich im Nichtwohnbau die höchste Bebauungsdichte im Bereich von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen mit einfachem Bebauungsplan mit einem Wert von 0,36. Innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen ohne Bebauungsplan lag die Geschoßflächendichte der genehmigten Nichtwohngebäude bei 0,34, während sie im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen bei 0,31 lag.

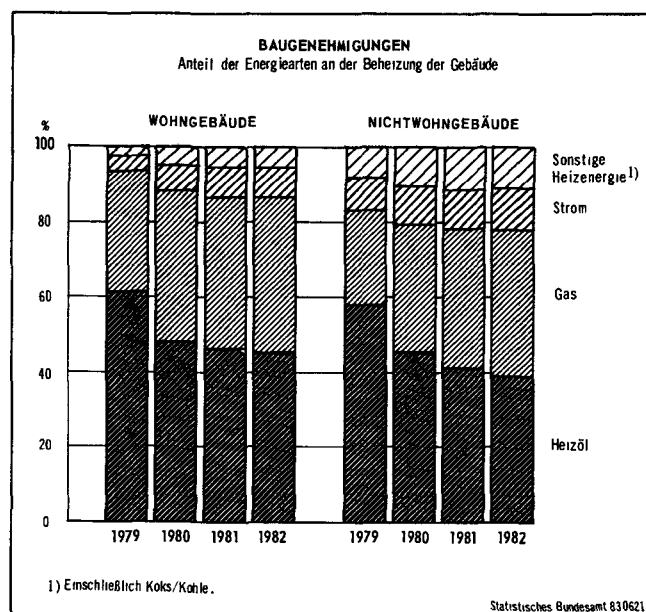
**Bautätigkeit
und Sanierungsmaßnahmen**

Die insgesamt genehmigten Baumaßnahmen in Sanierungsgebieten haben im Bundesgebiet (ohne Bayern) im Jahr 1982 gegenüber 1981 wieder leicht zugenommen. Insgesamt wurden 1982 in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten 2 900 Baugenehmigungen erteilt. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurde die Errichtung von 1 940 neuen Gebäuden geplant. Bezogen auf den Rauminhalt dieser Gebäude lag das Genehmigungsvolumen damit um 6 % über dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung im Wohnbau. Hier wurde insgesamt 13 % mehr Rauminhalt genehmigt als

1981, während das Bauvolumen im Nichtwohnbau nahezu unverändert blieb (– 1 %). Da die Sanierungsgebiete überwiegend in innerstädtischen Bezirken mit alter und dichter Bebauung liegen, handelt es sich bei den in diesen Bereichen erteilten Baugenehmigungen überwiegend um Genehmigungen für Mehrfamilienhäuser und für nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie für Büro- und Verwaltungsgebäude. Gemessen am genehmigten Rauminhalt entfielen auf diese drei Gebäudearten 83 % des in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten genehmigten Neubauvolumens im Jahr 1982. Dabei wurden insgesamt 6 850 Wohneinheiten mit 503 000 m² Wohnfläche geplant; hinzu kommen weitere 1 220 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern und 330 Einheiten in sonstigen Gebäudearten.

Konstruktionsart und Baustoffbedarf

Von den im Jahr 1982 im Bundesgebiet genehmigten 163 400 neu zu errichtenden Gebäuden mit 306 Mill. m³ Rauminhalt waren, gemessen am Rauminhalt, 78 % in konventioneller und 22 % in Fertigteilbauweise geplant. Der Anteil des Fertigteilbaus im Wohnbau betrug allerdings nur 7 %, im Nichtwohnbau demgegenüber 41 %. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 1982 damit die Anteile des Fertigteilbaus am gesamten genehmigten Bauvolumen nur unwesentlich verändert. Im Wohnbau dominiert weiterhin bei konventioneller Bauweise der Massivbau, bei Fertigteilbauweise Skelettbau. Im Nichtwohnbau verteilen sich bei konventioneller Bauweise Massivbau und Skelettbau relativ gleichmäßig, und beim Fertigteilbau wird fast ausschließlich in Skelettbauweise gebaut.



Überwiegend verwendete Baustoffe im Wohnbau sind nach wie vor Ziegel- und sonstige Mauersteine (zusammen 87 % des Bauvolumens), lediglich bei Fertigteil-Skelettbauweise dominiert Holz als überwiegender Baustoff. Im Nichtwohnbau ist bei Skelettbauweise der hauptsächlich verwendete Baustoff Stahlbeton, und zwar sowohl bei konventioneller wie

Tabelle 4: Genehmigte Gebäude 1982 nach Art der Konstruktion

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Gebäude	Raum- inhalt	Davon									
			Skelettbau					Massivbau				
			zu- sammen	davon			zu- sammen	davon				
				Stahl	Stahl- beton	Holz		Sonstiger Baustoff	Stahl- beton	Ziegel	Sonstiger Mauer- stein	Sonstiger Baustoff
Anzahl	1 000 m ³	% ¹⁾										
Wohnbau												
Wohngebäude mit												
1 Wohnung	78 207	66 016	9,4	0,8	7,9	0,7	90,6	2,9	46,5	40,4	0,8	
2 Wohnungen	36 373	40 988	8,6	0,4	7,7	0,5	91,4	3,1	46,1	41,3	0,9	
3 Wohnungen und mehr	16 725	56 118	1,2	1,0	0,1	0,1	98,8	11,2	41,4	45,9	0,3	
Wohnheime	269	2 230	7,6	4,6	3,0	—	92,4	22,2	32,6	37,4	0,2	
Wohngebäude zusammen	131 574	165 352	6,4	0,8	5,2	0,4	93,6	6,0	44,4	42,5	0,7	
darunter: Fertigteilbau	13 941	11 659	85,5	9,9	70,5	5,1	14,5	5,5	2,5	2,4	4,1	
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	8 690	28 516	1,2	0,9	0,2	0,1	98,8	12,4	43,2	42,9	0,3	
Nichtwohnbau												
Anstaltsgebäude	347	4 961	22,8	0,1	21,1	0,3	1,3	77,2	25,0	31,9	20,3	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 008	15 634	32,1	3,0	27,2	1,0	0,9	67,9	32,7	19,6	15,0	0,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10 926	19 528	30,7	8,9	5,0	15,1	1,7	69,3	4,5	30,9	29,6	4,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	15 601	85 119	57,3	18,9	33,9	2,6	1,9	42,7	16,4	11,7	13,6	1,0
darunter:												
Fabrik- und Werkstattgebäude ..	5 057	32 462	61,9	22,3	35,8	1,7	2,1	38,1	15,0	9,2	12,9	1,0
Handels- einschl. Lagergebäude	6 992	42 652	61,8	19,0	37,1	3,7	2,0	38,2	12,6	11,3	13,2	1,1
Hotels und Gaststätten	769	3 078	15,4	0,2	13,2	1,8	0,2	84,6	21,7	36,2	25,3	1,4
Sonstige Nichtwohnbau	2 928	15 305	36,6	5,9	23,2	5,7	1,8	63,4	15,9	27,4	19,0	1,1
Nichtwohnbau zusammen	31 810	140 548	47,4	13,7	27,6	4,4	1,7	52,6	16,8	17,6	16,8	1,4
darunter: Fertigteilbau	8 452	56 998	95,0	28,3	55,7	8,1	2,9	5,0	4,2	0,2	0,3	0,3
Ausgewählte Infra- strukturgebäude	4 049	24 930	35,1	4,8	25,2	3,6	1,5	64,9	21,7	25,1	17,4	0,7
Wohn- und Nichtwohnbau												
Gebäude insgesamt	163 384	305 900	25,2	19,4	4,8	1,0	74,8	11,0	32,1	30,7	1,0	
dar.: Fertigteilbau	22 393	68 657	93,4	71,4	18,7	3,3	6,6	4,4	0,6	0,7	0,9	

¹⁾ Anteile an Spalte 2.

auch bei Fertigteilbauweise. Bei Nichtwohnbau in Massivbauweise sind Stahlbeton, Ziegel- und sonstige Mauersteine etwa zu gleichen Teilen als vorwiegender Baustoff vorgesehen.

Tabelle 5: Genehmigte Gebäude 1982 nach der Zahl der Geschosse ¹⁾

Gebäudeart Vollgeschosse	Gebäude insgesamt		Davon		
			mit		ohne Unter- kelle- rung
	1 Unter- geschoß	2 und mehr Unter- geschossen			
	Anzahl		%		
Wohnbau					
Wohngebäude mit					
1 und 2 Vollgeschossen	93 103	93,0	85,6	0,2	14,2
3 Vollgeschossen	4 274	4,3	93,8	2,3	3,9
4 und 5 Vollgeschossen	2 283	2,3	93,9	3,4	2,7
6 und mehr Vollgeschossen ..	411	0,4	90,3	7,5	2,2
Wohngebäude zusammen ...	100 071	100	86,1	0,4	13,5
darunter:					
Wohngebäude mit					
1 Wohnung	57 486	57,4	81,0	0,1	18,9
2 Wohnungen	28 159	28,1	92,9	0,3	6,8
3 Wohnungen und mehr	14 202	14,2	93,4	1,8	4,8
Nichtwohnbau					
Nichtwohngebäude mit					
1 und 2 Vollgeschossen	20 354	93,4	21,0	0,2	78,8
3 Vollgeschossen	886	4,1	75,2	4,1	20,7
4 und 5 Vollgeschossen	433	2,0	76,0	11,5	12,5
6 und mehr Vollgeschossen ..	109	0,5	57,8	27,5	14,7
Nichtwohngebäude zusammen ...	21 782	100	24,5	0,7	74,8
Anstaltsgebäude	269	1,2	64,3	2,2	33,5
Büro- und Verwaltungs- gebäude	1 624	7,5	52,1	4,1	43,8
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	6 140	28,2	10,1	0,0	89,9
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	11 380	52,2	24,7	0,5	74,8
Sonstige Nichtwohn- gebäude	2 369	10,9	36,9	0,6	62,5

¹⁾ Bundesgebiet ohne Bayern.

Die Geschößzahl der genehmigten Gebäude hat sich im Berichtsjahr (im Bundesgebiet ohne Bayern) nur unwesentlich verändert: Insgesamt wurden 93 % aller genehmigten

Wohngebäude mit ein oder zwei Vollgeschossen geplant (1981: 95 %), im Nichtwohnbau sind 93 % (1981: 94 %) der Gebäude mit einem oder zwei Vollgeschossen vorgesehen. Eine Unterkellerung ist bei 87 % der Wohngebäude und 25 % der Nichtwohngebäude geplant.

Vorgesehene Beheizung der Gebäude

Für 91 % der im Jahr 1982 genehmigten Wohngebäude ist eine Zentralheizung vorgesehen, 4 % der Wohnbauten sollen mit einer Einzelraumheizung ausgestattet werden. Der Anteil der Gebäude, die an Fern- und Blockheizsysteme angeschlossen werden sollen, ist zwar mit 3,6 % der Gebäude immer noch sehr gering, hat jedoch gegenüber 1981 leicht zugenommen (3,0 %). Nach wie vor sind diese Heizsysteme bei der Planung von Eigenheimen kaum vorgesehen. Der Anteil von Fern- und Blockheizsystemen hat sich gegenüber 1981 bei Mehrfamilienhäusern noch etwas erhöht: 13 % der 1982 genehmigten Mehrfamilienhäuser sind mit Fern- und Blockheizungen geplant (1981: 10 %). Die Installation von Etagenheizungen ist nach wie vor rückläufig: Lediglich für 1,6 % der 1982 genehmigten Wohngebäude sind solche Heizsysteme vorgesehen.

Im Nichtwohnbau wird nahezu die Hälfte der geplanten Gebäude ohne Heizung genehmigt. Dies ist nach wie vor auf den relativ hohen Anteil von landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden und Handels- sowie Lagergebäuden zurückzuführen, die teilweise keine Beheizung erfordern. Bei den in der Regel beheizten Nichtwohngebäuden (Büro- und Verwaltungsgebäude, Fabrik- und Werkstattgebäude sowie Hotels und Gaststätten) ist wie bei den Wohngebäuden in der Regel Zentralheizung vorgesehen. 78 % der beheizten Nichtwohngebäude sind mit solchen Heizungssystemen geplant worden.

Unter energiepolitischen Aspekten ist neben der Art des Heizungssystems insbesondere die Art der vorgesehenen Heizenergie relevant. Die in den letzten Jahren sehr deutlich erkennbare Abwendung vom Heizöl hat sich 1982 nur noch schwach fortgesetzt. 46 % der genehmigten Wohngebäude und 39 % der für Beheizung vorgesehenen Nichtwohngebäude wurden mit Heizöl als vorwiegend zu verwendende Heizenergie geplant. Der Anteil von Gas als vorwiegend verwendete Heizenergie hat sich entsprechend nur wesentlich auf 41 % der Gebäude im Wohnbau und 39 % der beheizten Gebäude im Nichtwohnbau erhöht. Elektrizität als vorwiegend verwendete Heizenergie ist in 8 % der 1982

Tabelle 6: Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1982 in Sanierungsgebieten¹⁾

Gebäudeart	Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutzfläche	Wohneinheiten ²⁾		Veranschlagte Kosten des Bauwerkes
				insgesamt	darin Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	1 000 m²	Anzahl	1 000 m²	1 000 DM
Wohnbau						
Wohngebäude mit						
1 Wohnung	575	453	9,1	575	69,3	135 671
2 Wohnungen	323	339	8,6	646	58,1	105 760
3 Wohnungen und mehr	649	2 566	83,7	6 235	456,4	898 455
Wohnheime	13	75	4,5	345	13,5	23 092
Wohngebäude zusammen ...	1 560	3 433	105,9	7 801	597,3	1 162 978
dar.: Wohngebäude mit Eigentumswohnungen ...						
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	4	14	2,7	—	—	8 569
Büro- und Verwaltungsgebäude	78	1 222	221,3	223	16,6	530 314
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	8	17	3,1	1	0,1	1 523
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	256	1 682	309,1	388	29,8	429 887
Sonstige Nichtwohngebäude	35	186	31,9	19	1,3	77 636
Nichtwohngebäude zusammen ...	381	3 121	568,1	631	47,8	1 047 929
dar.: Ausgewählte Infrastrukturgebäude ...	52	280	49,6	19	1,3	110 872

¹⁾ Bundesgebiet ohne Bayern. — ²⁾ Wohnungen und sonstige Wohneinheiten zusammen.

Tabelle 7: Genehmigte Gebäude 1982 nach Art der Beheizung

Gebäudeart	Errichtung neuer Gebäude											
	Gebäude insge- samt	davon sind ausgestattet						vorwiegend verwendete Heizenergie ¹⁾				
		Fern-	Block-	mit ...		Einzel- raum-	ohne Heizung	Koks und Kohle	Öl	Gas	Strom	Sonstige ²⁾
				Zentral- heizung	Etagen-							
Anzahl	%											
Wohnbau												
Wohngebäude mit												
1 Wohnung	78 207	1,2	0,9	92,6	0,4	4,9	—	2,9	47,4	39,3	7,8	2,6
2 Wohnungen	36 373	1,1	0,9	93,7	1,4	2,9	—	2,0	51,8	35,9	7,7	2,6
3 Wohnungen und mehr	16 725	8,1	5,1	76,7	7,3	2,8	—	0,3	24,4	59,6	7,1	8,6
Wohnheime	269	13,4	4,8	78,4	0,4	3,0	—	0,7	18,6	62,9	3,3	14,5
Wohngebäude zusammen ...	131 574	2,1	1,5	90,7	1,6	4,1	—	2,3	45,6	41,0	7,7	3,4
dar.: Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8 690	5,5	3,2	81,2	7,4	2,7	—	0,3	26,4	60,6	6,7	6,0
Nichtwohnbau												
Anstaltsgebäude	347	17,0	5,8	73,1	0,6	3,5	—	1,2	39,1	37,8	3,7	18,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	2 008	10,4	3,0	78,9	1,8	5,9	—	0,3	31,8	46,2	9,8	11,9
Landwirtschaftliche												
Betriebsgebäude	10 926	0,1	0,2	4,2	0,1	1,5	93,9	12,7	48,3	20,8	8,7	9,5
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	15 601	2,7	1,5	50,1	1,0	8,5	36,2	2,5	40,9	38,3	10,9	7,4
darunter:												
Fabrik- und Werkstattgebäude ...	5 057	4,1	2,5	64,8	0,9	11,4	16,3	2,7	43,0	34,8	9,7	9,8
Handels- einschl. Lagergebäude ..	6 992	2,3	1,1	48,8	1,4	7,0	39,4	2,0	38,4	43,9	10,3	5,4
Hotels und Gaststätten	769	3,6	1,2	83,2	0,8	11,2	—	2,3	49,1	35,1	7,9	5,6
Sonstige Nichtwohngebäude	2 928	6,4	1,9	69,8	0,9	12,8	8,2	1,6	35,0	41,2	13,2	9,0
Nichtwohngebäude zusammen ...	31 810	2,8	1,2	38,2	0,7	6,3	50,8	2,5	39,1	39,0	10,9	8,5
dar.: Ausgewählte Infrastrukturgebäude	4 049	6,6	2,4	64,3	0,9	13,8	12,0	1,8	34,0	38,3	16,6	9,3

¹⁾ Ohne Gebäude ohne Heizung. — ²⁾ Einschl. Fernwärme.

genehmigten Wohngebäude und in 11 % der beheizten Nichtwohngebäude vorgesehen. Die sonstigen Heizenergien wie z. B. Koks/Kohle, Solarenergie, Fernwärme oder Wärme-

pumpen sind mit 5 % (Wohnbau) und 11 % (Nichtwohnbau) gegenüber dem Vorjahr unverändert vertreten.

Dipl.-Kaufmann Christoph Dubral

Außenhandel

Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1982

Vorbemerkung

Die Ergebnisse über die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland werden im Rahmen der Außenhandelsstatistik seit 1968 auch nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen nachgewiesen¹⁾, und zwar ausgehend von dem in den statistischen Einfuhranmeldungen enthaltenen Merkmal „Ort der Einfuhr“ (Eingangsanmeldestelle), das aufbereitungstechnisch eine Zuordnung der Einfuhrvorgänge zu den Grenzabschnitten und zu den Verkehrszweigen (Beförderungsmitteln) beim Überschreiten der Grenze des Erhebungsgebietes ermöglicht²⁾. So zeigen die im folgenden Beitrag für 1982 dargestellten Ergebnisse der Einfuhr gewissermaßen als Momentaufnahme im Zeitpunkt des Grenzüberganges die eingesetzten Verkehrsmittel und die betreffenden Grenzabschnitte. Angaben über die nach dem Grenzübergang auf der inländischen Strecke benutzten Verkehrsmittel gehen jedoch aus der Einfuhrstatistik nicht hervor. Bei der Auswertung der Ergebnisse müssen zudem die methodischen Unterschiede zur Verkehrsstatistik³⁾ berücksichtigt werden. Abweichungen gibt es im Erhebungsumfang und im Ländernachweis der beiden Statistiken. Der Einfuhrstatistik liegt beispielsweise das Herstellungsland (Ursprungsland) zugrunde, während die Verkehrsstatistik das Einladegebiet, bezogen auf das jeweilige Verkehrsmittel beim Grenzeingang, erfaßt. Zu beachten ist ferner, daß die Einfuhrstatistik Angaben über das Eigenge-

wicht bzw. das Reingewicht und die Wertigkeit der Waren bringt, die Verkehrsstatistik aber Mengenangaben über das Bruttogewicht nachweist.

Einfuhr nach Grenzabschnitten

Von der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 1982 — in der methodischen Abgrenzung des Generalhandels⁴⁾ — Waren im Gewicht von 331,6 Mill. t und im Wert von 385,6 Mrd. DM eingeführt. Die Einfuhr lag damit mengenmäßig um 5 % niedriger und dem Werte nach (nominal) um 2 % höher als im Vorjahr. Die Einfuhrstruktur nach beteiligten Grenzabschnitten hat sich im Vergleich der Jahre 1981 und 1982 nicht wesentlich geändert. Der Menge nach entfielen im Jahr 1982 fast 39 % auf Bezüge über die niederländische Grenze (Vorjahr: 38 %), während die Eingänge über die französische Grenze mit 12 %, über die österreichische Grenze mit 8 % und über die tschechoslowakische Grenze und die belgisch-luxemburgische Grenze mit je 4 % beteiligt waren. Nennenswert waren auch die Importe über die schweizerische Grenze, die 3 % aller Einfuhren ausmachten. Über die Seegrenze der Bundesrepublik Deutschland kamen 28 % aller Einfuhren (Vorjahr: 29 %), die sich mit 10 % auf Hamburg, mit 3 % auf Bremen, mit 14 % auf die übrige Nordseegrenze und mit 2 % auf die Ostseehäfen verteilten.

Bedingt durch die Verkehrsstruktur der Grenzen und die unterschiedliche Warenstruktur der über die einzelnen Grenzabschnitte laufenden Einfuhrströme zeigten sich in wertmäßiger Darstellung bei den Einfuhren über die

¹⁾ Siehe hierzu Fachserie 7, Reihe 1, Jahresberichte.

²⁾ Siehe WiSta 6/1969, S. 328 ff.

³⁾ Siehe WiSta 3/1983, S. 242 ff.

⁴⁾ Der Generalhandel umfaßt prinzipiell alle über die Grenzen des Erhebungsgebietes eingehenden ausländischen Waren mit Ausnahme der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Tabelle 1: Einfuhr im Generalhandel nach Grenzabschnitten

Grenzabschnitt	Menge ¹⁾						Wert ²⁾					
	1980		1981		1982		1980		1981		1982	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Insgesamt	383 869,3	100	348 315,9	100	331 596,5	100	350 606,8	100	379 530,7	100	385 612,6	100
darunter:												
Ostseehäfen der Bundesrepublik Deutschland ..	5 545,5	1,4	4 905,1	1,4	4 974,1	1,5	7 232,7	2,1	7 355,6	1,9	7 368,0	1,9
Deutsch-dänische Landgrenze	2 703,7	0,7	2 625,9	0,8	2 627,7	0,8	4 325,5	1,2	4 538,2	1,2	5 058,9	1,3
Hamburg	38 983,5	10,2	32 625,1	9,4	32 841,0	9,9	37 063,2	10,6	39 011,0	10,3	39 891,0	10,3
Bremen ³⁾	11 676,9	3,0	9 531,2	2,7	9 960,2	3,0	14 116,6	4,0	15 585,6	4,1	15 977,1	4,1
Übrige deutsche Nordseehäfen	65 001,4	16,9	54 364,4	15,6	46 161,2	13,9	22 442,4	6,4	24 351,0	6,4	21 695,5	5,6
Nördlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze (bis einschl. Alstätte)	14 633,4	3,8	13 388,9	3,8	10 958,4	3,3	9 982,0	2,8	11 209,5	3,0	11 566,0	3,0
Südlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze	122 225,2	31,8	118 308,9	34,0	117 408,9	35,4	73 493,1	21,0	82 612,5	21,8	85 821,4	22,3
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	13 776,9	3,6	13 054,5	3,7	12 764,4	3,8	33 603,3	9,6	34 614,9	9,1	35 689,6	9,3
Deutsch-französische Grenze	47 788,6	12,4	40 822,9	11,7	38 115,6	11,5	35 333,4	10,1	37 094,7	9,8	36 743,3	9,5
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg ..	10 733,1	2,8	10 938,4	3,1	11 115,8	3,4	22 278,8	6,4	23 704,8	6,2	24 534,8	6,4
Deutsch-österreichische Grenze												
außer Vorarlberg	31 495,6	8,2	28 021,7	8,0	26 387,3	8,0	42 232,1	12,0	44 673,7	11,8	44 915,5	11,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	12 735,3	3,3	14 142,5	4,1	12 862,0	3,9	4 704,4	1,3	6 612,4	1,7	6 233,4	1,6
Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik	3 591,7	0,9	2 918,4	0,8	2 710,3	0,8	4 693,6	1,3	4 229,0	1,1	4 044,7	1,0
Berlin (West)	993,0	0,3	953,6	0,3	984,2	0,3	784,4	0,2	621,1	0,2	698,9	0,2
Luftverkehr	245,8	0,1	246,7	0,1	178,3	0,1	27 690,6	7,9	31 942,0	8,4	32 548,4	8,4
Postverkehr	4,5	0,0	4,0	0,0	4,0	0,0	2 446,6	0,7	2 430,6	0,6	2 146,8	0,6

1) Eigengewicht, Reingewicht. — 2) Grenzübergangswert. — 3) Einschl. Bremerhaven.

niederländische Grenze (25 %), die französische Grenze (10 %), die tschechoslowakische Grenze (2 %) und über die übrigen deutschen Nordseehäfen (6 %) geringere Anteile an der Gesamteinfuhr als der Menge nach. Andererseits erlangten die Auslandsbezüge über die belgisch-luxemburgische Grenze mit 9 %, die schweizerische Grenze mit 6 % und die österreichische Grenze mit 12 % an den Werten gemessen höhere Anteile.

Im Vergleich zum Vorjahr waren rückläufige Bezüge insbesondere über die übrigen deutschen Nordseehäfen (Menge: - 15 %; Wert: - 11 %), den nördlichen Teil der niederländischen Grenze (- 18 bzw. + 3 %), die französische Grenze (- 7 bzw. - 1 %), die österreichische Grenze (- 6 bzw. + 1 %) und die tschechoslowakische Grenze zu verzeichnen, die vor allem auf die geringere Nachfrage bei Erdöl, Kraftstoffen, Erzen und Gütern des Eisen- und Stahlbereiches zurückzuführen sind. Positiv waren demgegenüber die Veränderungen bei den Einfuhren über Bremen (Menge: + 5 %; Wert: + 3 %), Hamburg (+ 1 bzw. + 2 %) und die schweizerische Grenze (+ 2 bzw. + 4 %).

Einfuhr nach Verkehrszweigen

Die Verkehrszweige (Beförderungsmittel beim Grenzübergang) waren im Berichtsjahr je nach mengen- oder wertmäßiger Betrachtung mit unterschiedlichen Anteilen an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der Menge nach stand der Rohrleitungsverkehr mit

27 % an erster Stelle, gefolgt vom unmittelbaren Seeverkehr (25 %) und dem Binnenschiffsverkehr (24 %). Weitere 16 bzw. 7 % wurden vom Straßenverkehr bzw. vom Eisenbahnverkehr

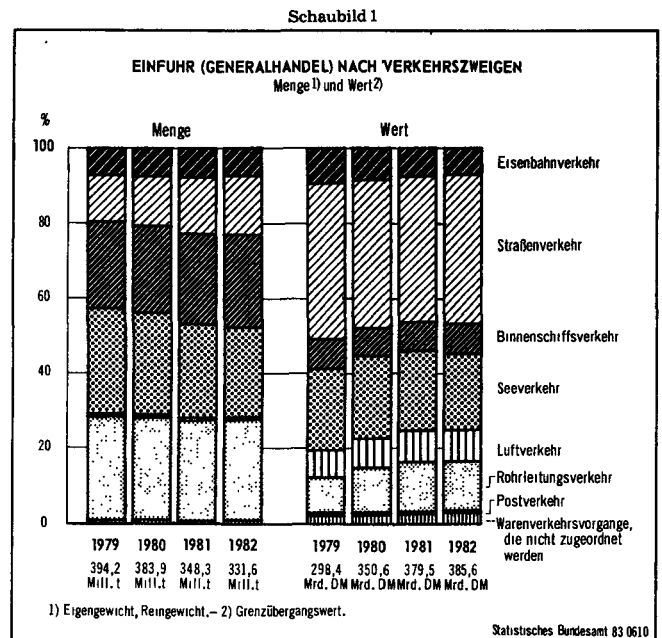


Tabelle 2: Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen

Verkehrszweig ¹⁾	Menge ²⁾						Wert ³⁾					
	1980		1981		1982		1980		1981		1982	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Insgesamt	383 869,3	100	348 315,9	100	331 596,5	100	350 606,8	100	379 530,7	100	385 612,6	100
darunter:												
Eisenbahnverkehr	28 750,6	7,5	27 086,7	7,8	23 900,6	7,2	28 986,2	8,3	28 050,6	7,4	26 982,0	7,0
Straßenverkehr	51 231,5	13,3	52 426,9	15,1	51 985,1	15,7	138 236,7	39,4	146 200,1	38,5	151 817,2	39,4
Binnenschiffsverkehr	87 360,1	22,8	82 971,2	23,8	80 728,2	24,3	26 463,4	7,5	29 674,7	7,8	31 024,0	8,0
Seeverkehr	108 711,6	28,3	89 891,4	25,8	82 675,2	24,9	77 322,5	22,1	81 725,5	21,5	79 774,7	20,7
Luftverkehr	245,8	0,1	246,7	0,1	178,3	0,1	27 690,6	7,9	31 942,0	8,4	32 548,4	8,4
Rohrleitungsverkehr	105 830,1	27,6	94 225,3	27,1	90 582,2	27,3	41 276,8	11,8	50 563,0	13,3	50 640,4	13,1
Postverkehr	4,5	0,0	4,0	0,0	4,0	0,0	2 446,6	0,7	2 430,6	0,6	2 146,8	0,6

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. — 2) Eigengewicht, Reingewicht. — 3) Grenzübergangswert.

bestritten, während die im Luftverkehr und im Postverkehr bezogenen Mengen außerordentlich gering waren (0,1 %).

Wertmäßig war der Straßenverkehr mit 39 % der Gesamteinfuhr der bedeutendste Verkehrszweig. Im Anschluß daran ist der unmittelbare Seeverkehr (21 %), der Rohrleitungsverkehr (13 %), der Luftverkehr und der Binnenschiffsverkehr (je 8 %) sowie der Eisenbahnverkehr (7 %) zu nennen. Auf den Postweg entfiel 1 % des Gesamtwertes.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr spiegeln die konjunkturelle Situation des Jahres 1982 wider. Die gedämpfte Inlandsnachfrage führte zu Verkehrseinbußen in allen Bereichen der Einfuhr. So gingen von 1981 auf 1982 vor allem die im unmittelbaren Seeverkehr (– 8 %), in Rohrleitungen (– 4 %), auf der Schiene (– 12 %) und auf Binnenwasserstraßen (– 3 %) bezogenen Mengen zurück. Wertmäßig betrachtet, ergaben sich Rückgänge bei den Einfuhren auf dem Seewege (– 2 %) und mit der Eisenbahn (– 4 %). Zugenommen haben dagegen die Werte für den Straßentransport (+ 4 %), den Binnenschiffsverkehr (+ 5 %) und den Luftverkehr (+ 2 %).

Tabelle 3: Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen unter Berücksichtigung des mittelbaren Seeverkehrs

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Seeverkehr			Reiner Landverkehr ¹⁾
		zusammen	unmittelbar	mittelbar	
Menge ²⁾ Mill. t					
1972	320,8	211,6	96,7	114,9	108,3
1973	351,3	231,3	104,1	127,2	119,3
1974	349,6	231,0	108,7	122,3	116,6
1975	322,9	206,8	95,3	111,5	114,1
1976	353,3	225,3	103,9	121,4	125,9
1977	343,6	215,9	98,6	117,3	124,0
1978	361,6	222,8	100,2	122,6	128,7
1979	394,2	249,7	113,9	135,8	132,1
1980	383,9	238,1	108,7	129,4	131,3
1981	348,3	207,1	89,9	117,2	128,0
1982	331,6	197,8	82,7	115,1	120,8
in Prozent					
1972	100	66,0	30,1	35,8	33,8
1973	100	65,8	29,6	36,2	34,0
1974	100	66,1	31,1	35,0	33,4
1975	100	64,0	29,5	34,5	35,3
1976	100	63,8	29,4	34,3	35,6
1977	100	62,8	28,7	34,1	36,1
1978	100	61,6	27,7	33,9	35,6
1979	100	63,3	28,9	34,4	33,5
1980	100	62,0	28,3	33,7	34,2
1981	100	59,4	25,8	33,6	36,7
1982	100	59,6	24,9	34,7	36,4
Wert ³⁾ Mrd. DM					
1972	130,1	47,5	27,4	20,1	70,1
1973	147,0	55,7	31,6	24,2	77,9
1974	186,6	81,1	44,2	36,9	88,4
1975	190,3	78,4	41,8	36,7	93,3
1976	229,1	96,4	51,9	44,6	110,9
1977	240,8	101,9	55,4	46,5	116,9
1978	249,6	98,9	52,0	46,9	124,8
1979	298,4	124,4	65,7	58,7	142,7
1980 ⁴⁾	350,6	152,1	77,3	74,8	156,6
1981 ⁴⁾	379,5	163,9	81,7	82,2	187,7
1982	385,6	162,4	79,8	82,7	172,6
in Prozent					
1972	100	36,5	21,1	15,5	53,9
1973	100	37,9	21,5	16,5	53,0
1974	100	43,5	23,7	19,8	47,4
1975	100	41,2	22,0	19,3	49,0
1976	100	42,1	22,6	19,5	48,4
1977	100	42,3	23,0	19,3	48,6
1978	100	39,6	20,8	18,8	50,0
1979	100	41,7	22,0	19,7	47,8
1980 ⁴⁾	100	43,4	22,1	21,3	44,7
1981 ⁴⁾	100	43,2	21,5	21,7	44,2
1982	100	42,1	20,7	21,4	44,8

¹⁾ Einschl. Binnenschiffs- und Rohrleitungsverkehr der beteiligten Länder. – ²⁾ Eigengewicht, Reingewicht. – ³⁾ Grenzübergangswert. – ⁴⁾ Berichtigte Ergebnisse.

Einfuhr im mittelbaren Seeverkehr

Die in der Aufgliederung nach Verkehrszweigen beim Grenzübergang dargestellten Angaben über den „Seeverkehr“ beziehen sich nur auf die unmittelbar über die Seehäfen des Erhebungsgebietes angekommenen Güter der Einfuhr. Sie lassen nicht erkennen, in welchem Umfange Seehäfen außerhalb des Erhebungsgebietes an der Einfuhr über die Landgrenzen beteiligt waren. Größenordnungen über diese mittelbare Einfuhr über See können jedoch errechnet werden, wenn man die Ergebnisse nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen mit denjenigen Herstellungsländern (Ursprungsländern) kombiniert, die für einen Seetransport in Frage kommen⁵⁾. Der in dieser Weise errechnete mittelbare Import über See belief sich 1982 auf insgesamt 115,1 Mill. t im Wert von 82,7 Mrd. DM. Zusammen mit der unmittelbaren Einfuhr über Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland ergab sich somit eine Gesamteinfuhr im Seeverkehr von 197,8 Mill. t im Wert von 162,4 Mrd. DM. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich demzufolge die Einfuhr über See der Menge nach um 5 % und wertmäßig um 1 %. Dabei hat die Einfuhr im unmittelbaren Seeverkehr (über Häfen der Bundesrepublik Deutschland) stärker abgenommen (– 8 bzw. – 2 %) als die Einfuhr im mittelbaren Seeverkehr (– 2 bzw. + 1 %). Der Anteil des gesamten Seeverkehrs an der Einfuhr stellte sich 1982 mengenmäßig auf 60 % und wertmäßig auf 42 %.

Die mittelbare Einfuhr im Seeverkehr (115,1 Mill. t) verteilte sich im Berichtsjahr in erster Linie auf die niederländische Grenze (67 %), die französische Grenze (13 %), die österreichische Grenze (12 %) und die schweizerische Grenze (6 %). Diese Mengen wurden zu 45 % auf Binnenwasserstraßen, zu 44 % in Rohrleitungen, zu 6 % auf der Schiene und zu 5 % auf der Straße über die Grenzen gebracht.

Einfuhr nach Herstellungsländern und Verkehrszweigen

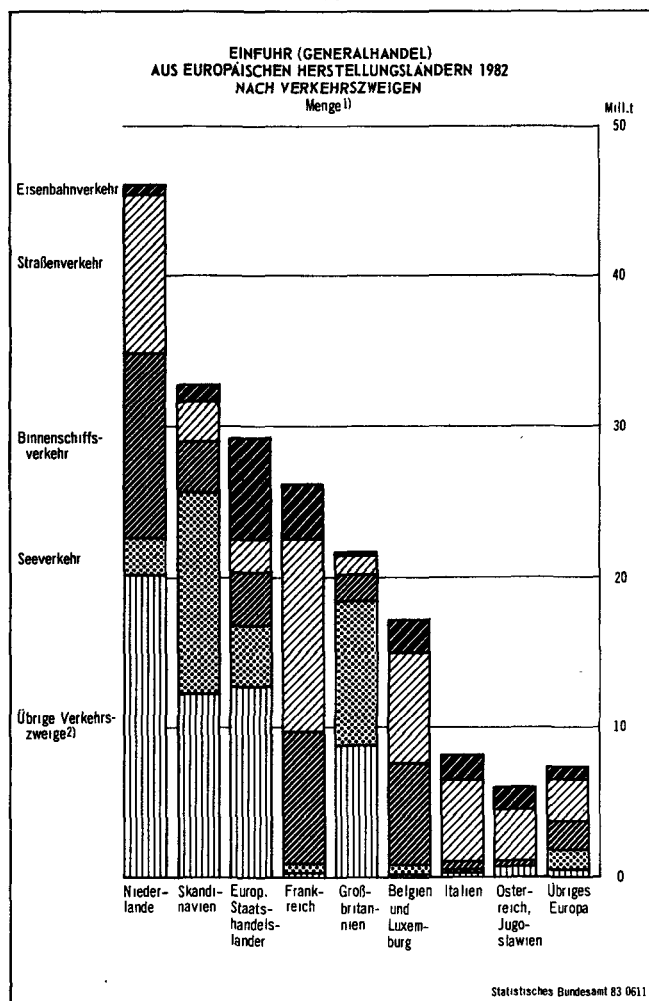
Von der 1982 insgesamt eingeführten Warenmenge von 331,6 Mill. t hatten ihren Ursprung 59 % in europäischen, 16 % in amerikanischen, 13 % in afrikanischen und 10 % in asiatischen Ländern. Auf Australien und Ozeanien entfielen 2 % der Gesamteinfuhr. Wertmäßig gesehen war die Verflechtung mit dem europäischen Raum noch deutlicher (67 %), gefolgt von Asien (13 %), Amerika (12 %), Afrika (7 %) sowie Australien und Ozeanien (1 %).

Der Menge nach dominierten unter den europäischen Herstellungsländern die Bezüge aus den Niederlanden (46,1 Mill. t), Skandinavien (32,7 Mill. t), den europäischen Staatshandelsländern (29,2 Mill. t), Frankreich (26,1 Mill. t), Großbritannien (21,7 Mill. t) und Belgien/Luxemburg (17,1 Mill. t). Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Einfuhrmenge niederländischen Ursprungs um 5 %, was in der Hauptsache auf gesunkene Bezüge im Rohrleitungsverkehr zurückzuführen war (– 11 %). Positiv entwickelt hat sich dagegen der grenzüberschreitende Binnenschiffsverkehr (+ 8 %). Die Einfuhrmenge mit Ursprung in Skandinavien lag um 6 % niedriger als 1981. Weniger importiert wurde hier insbesondere in Rohrleitungen (– 6 %) und im unmittelbaren Seeverkehr (– 5 %).

Bei den Einfuhren aus den europäischen Staatshandelsländern (+ 10 %) ergaben sich Transportgewinne im Rohrleitungsverkehr (+ 21 %), im unmittelbaren Seeverkehr (+ 17 %) und im Straßenverkehr (+ 8 %), während auf der Schiene weniger herantransportiert wurde (– 12 %). Die Einfuhren aus Frankreich verringerten sich mengenmäßig um 10 %. Rückgängen im Binnenschiffsverkehr (– 13 %), im Eisenbahnverkehr (– 19 %) und im Straßenverkehr (– 5 %) stand hier eine Zunahme im unmittelbaren Seever-

⁵⁾ Die im Luftverkehr in anderen europäischen Häfen angekommenen und mit anderen Beförderungsmitteln über Landgrenzen in die Bundesrepublik Deutschland eingeführten Waren können dabei allerdings nicht ausgegliedert werden. Entsprechendes gilt auch für aus überseeischen Ländern (z. B. Japan) über die Ostgrenzen auf Schiene oder Straße herantransportierten Güter, deren Anteil jedoch im Ganzen als gering einzuschätzen sein dürfte.

Schaubild 2



kehr (+ 13 %) gegenüber. Bei den Einfuhren britischen Ursprungs (– 5 %) stand die Abnahme der Bezüge im unmittelbaren Seeverkehr (– 26 %) im Vordergrund, während andererseits bemerkenswerte Transportgewinne im Rohrleitungsverkehr (+ 40 %) zu verzeichnen waren. Die Veränderungen beziehen sich vor allem auf Erdölimporte, die per Saldo rückläufig waren. Unter den anderen europäischen Herstellungsländern zeigten sich nennenswerte Veränderungs-raten u. a. bei den Einfuhren aus Belgien / Luxemburg im unmittelbaren Seeverkehr (+ 41 %) und im Eisenbahntransport (– 16 %) sowie bei den Bezügen aus Österreich und Jugoslawien über die Straße (+ 6 %).

Die Einfuhren afrikanischen Ursprungs bestanden 1982 zu 49 % aus Transportmengen des Rohrleitungsverkehrs, zu 24 % aus Beförderungen im Binnenschiffsverkehr und zu 23 % aus Ankünften über die Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland. Schiene und Straße partizipierten nur in geringem Umfange (3 bzw. 1 %). Im Vorjahresvergleich gingen die Importmengen insgesamt um 4 % auf 44,3 Mill. t zurück. Abgenommen haben insbesondere die Importe im Binnenschiffsverkehr (– 10 %) und im unmittelbaren Seeverkehr (– 6 %), bei steigenden Durchsätzen im Rohrleitungsverkehr (+ 2 %). Sinkende Erdölbezüge unter gleichzeitiger Verkehrsverlagerung vom Schiff auf Pipeline waren hier wie im Falle der Erdölimporte britischen Ursprungs in erster Linie für die Veränderungen maßgebend.

Bei den Einfuhren aus Amerika (53,4 Mill. t) kamen 47 % der über die Grenzen beförderten Mengen auf Binnenwasserstraßen und 39 % im unmittelbaren Seeverkehr. Schiene (7 %), Straße (3 %) und Rohrleitungsverkehr (3 %) spielten dagegen mengenmäßig nur eine relativ geringe Rolle. Auch bei den Mengen amerikanischen Ursprungs stand

insbesondere einer Abnahme der Einfuhren im unmittelbaren Seeverkehr (– 4 %) und im Binnenschiffsverkehr (– 3 %) eine Steigerung des Transportes über Rohrleitungen (+ 270 %) gegenüber.

Die Importmengen asiatischer Provenienz (– 21 % auf 33,1 Mill. t) entfielen insbesondere auf Grenzübergänge im unmittelbaren Seeverkehr (49 %) und im Rohrleitungsverkehr (40 %), während Binnenschiffe (8 %), Straße (3 %) und Schiene (1 %) nur wenig partizipierten. Bedingt durch schrumpfende Erdölbezüge, sanken hier vor allem die Einfuhrmengen des Rohrleitungsverkehrs (– 33 %) und des unmittelbaren Seeverkehrs (– 16 %). Bei den übrigen Verkehrszweigen waren hingegen Zuwächse festzustellen. Unter den Importen mit Ursprung in Australien und Ozeanien (– 3 % auf 6,4 Mill. t) lagen die Schwerpunkte des Transportes über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland mit 54 % beim unmittelbaren Seeverkehr und mit 43 % beim Binnenschiffsverkehr. Rückläufig waren dabei die Ankünfte auf Binnenwasserstraßen (– 12 %), während im unmittelbaren Seeverkehr (+ 6 %) mehr bezogen wurde.

Einfuhr im Luftverkehr

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland im Luftverkehr hat sich von 1981 auf 1982 der Menge nach um 28 % auf 178 338 t vermindert, wertmäßig aber um 2 % auf 32,5 Mrd. DM erhöht. Am Gesamtwert der Einfuhr war der Luftverkehr mit 8 % beteiligt. Das Transportaufkommen im Luftverkehr stammte der Menge nach zu 33 % aus Asien, zu 32 % aus Amerika, zu 27 % aus Europa, zu 6 % aus Afrika und zu 2 % aus Australien und Ozeanien. Wertmäßig gesehen dominierte Europa mit 44 %, gefolgt von Amerika (34 %), Asien (19 %), Afrika (3 %) sowie Australien und Ozeanien (0,2 %). Bei einer Aufgliederung nach Einfuhrflughäfen stand Frankfurt/M. mit 37 % der Gesamtmenge an der Spitze. Daran anschließend brachten Hamburg (14 %), Düsseldorf (12 %), München (9 %), Stuttgart (8 %) und Köln/Bonn (8 %) die größten Frachtanteile der Einfuhr. Dem Werte nach waren Frankfurt/M. (33 %), Hamburg (32 %) und München (13 %) am wichtigsten.

Tabelle 4: Einfuhr im Luftverkehr nach Verkehrsflughäfen

Flughafen	Menge ¹⁾			Wert ²⁾		
	1980	1981	1982	1980	1981	1982
	1 000 t			Mill. DM		
Insgesamt	245,8	246,7	178,3	27 691	31 942	32 548
darunter:						
Berlin (West)	10,1	19,9	5,3	321	319	292
Bremen	5,6	8,2	3,2	271	428	336
Düsseldorf	31,9	34,1	21,8	2 181	2 179	2 011
Frankfurt am Main	91,3	79,6	66,2	11 770	11 709	10 830
Hamburg	26,9	26,5	24,8	5 079	8 359	10 408
Hannover	7,4	6,7	5,3	705	1 153	946
Köln/Bonn	23,9	19,7	14,9	984	1 065	952
München	19,5	24,5	16,2	3 567	3 787	4 056
Nürnberg	6,7	6,3	5,2	838	805	642
Stuttgart	21,1	20,0	15,0	2 120	2 116	2 047

¹⁾ Eigengewicht, Reingewicht. – ²⁾ Grenzübergangswert.

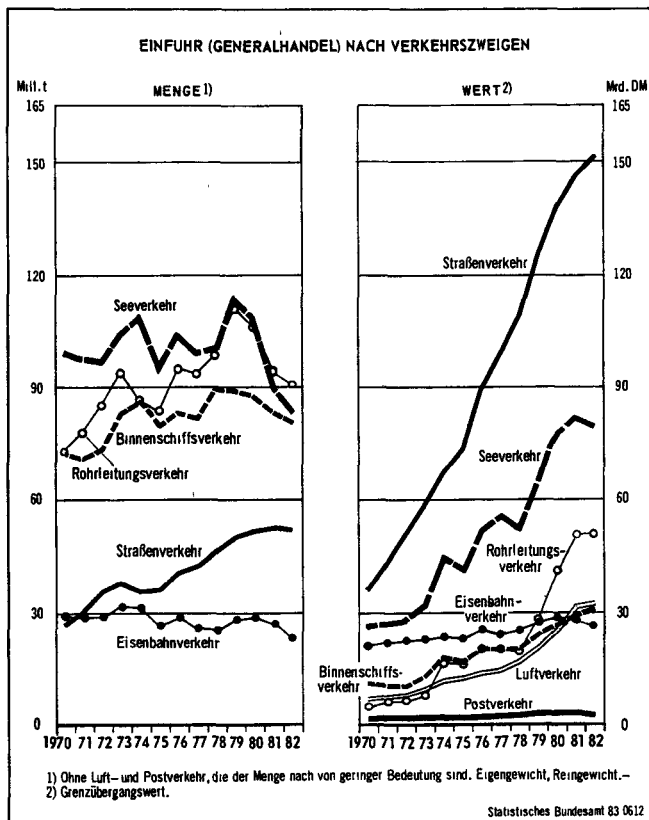
Im Vergleich zum Vorjahr waren bei allen Einfuhrplätzen des Luftverkehrs Frachtrückgänge festzustellen. Ins Gewicht fielen insbesondere die Einfuhren über Berlin (West) (– 74 %), Frankfurt/M. (– 17 %), Düsseldorf (– 36 %) und München (– 34 %). Wertmäßig war das Aufkommen in Hamburg (+ 25 %) und München (+ 7 %) höher als im Vorjahr, während vor allem die Werte bei den Abfertigungen in Frankfurt/M. (– 8 %), Hannover (– 18 %), Düsseldorf (– 8 %), Nürnberg (– 20 %) und Köln/Bonn (– 11 %) niedriger lagen.

Die Warenstruktur der Einfuhr im Luftverkehr war auch 1982 geprägt durch hochwertige Güter, wie Erzeugnisse der Luftfahrtindustrie (9,9 Mrd. DM), Maschinenbauerzeugnisse (5,3 Mrd. DM), elektrotechnische Erzeugnisse (4,6 Mrd. DM), Perlen, Edelsteine, Edelmetalle (2,9 Mrd. DM), feinmechanische und optische Erzeugnisse (2,6 Mrd. DM), Bekleidung (0,9 Mrd. DM), Pelzwaren (0,5 Mrd. DM) und Waren des Blumenhandels (0,2 Mrd. DM).

Einfuhr nach Warengruppen und Verkehrszweigen

Die 1982 insgesamt importierte Warenmenge von 331,6 Mill. t setzte sich zu 49 % aus gewerblichen Rohstoffen, zu 29 % aus gewerblichen Halbwaren und zu 10 % aus gewerblichen Fertigprodukten zusammen. Auf Güter der Ernährungswirtschaft entfielen weitere 12 %. Gemessen an den Einfuhrwerten bestritten die gewerblichen Fertigprodukte 51 % der Gesamteinfuhr, gefolgt von den gewerblichen Halbwaren (18 %), den gewerblichen Rohstoffen (16 %) und den Ernährungsgütern (14 %).

Schaubild 3

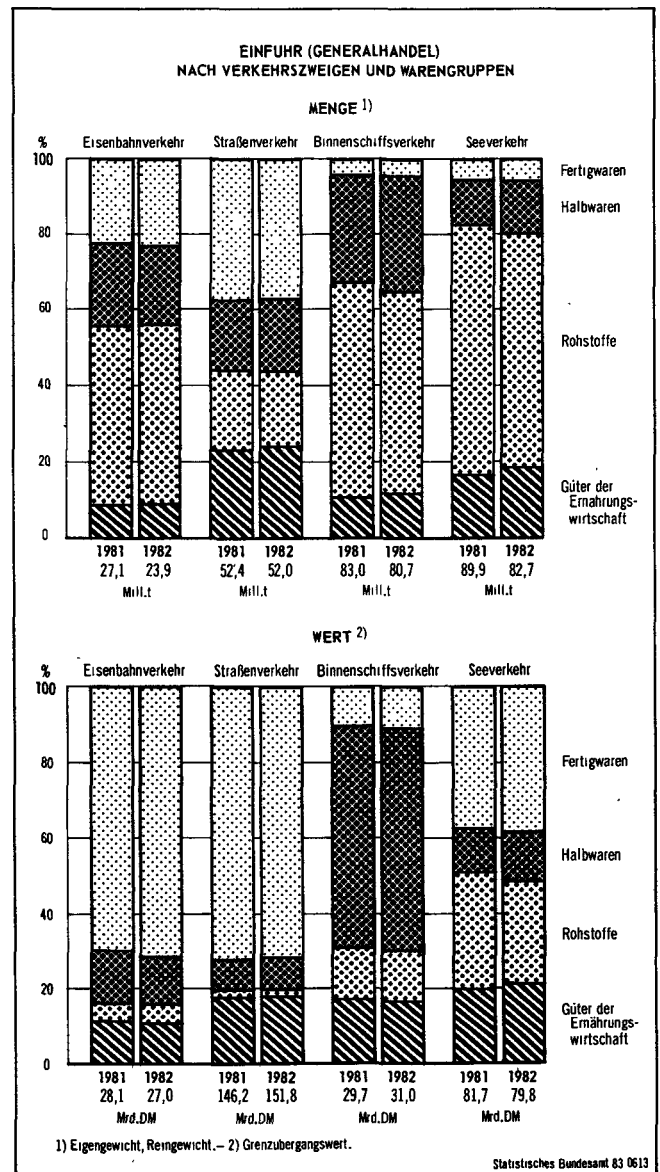


Die von der Bundesrepublik Deutschland importierten Güter der Ernährungswirtschaft wurden mengenmäßig fast ausschließlich im unmittelbaren Seeverkehr (zu 39 %), über die Straße (zu 32 %) und in Binnenschiffen (zu 24 %) herangeführt. Die Zunahme der Einfuhrmenge gegenüber dem Vorjahr (+ 3 %) erstreckte sich hauptsächlich auf Bezüge über die Seehäfen des Erhebungsgebietes (+ 4 %) und über Binnenwasserstraßen (+ 7 %), bei sinkenden Beförderungen im Schienenverkehr (– 10 %).

Die Importe gewerblicher Rohstoffe gelangten überwiegend im unmittelbaren Seeverkehr (31 %), in Rohrleitungen (29 %) und mit Binnenschiffen (26 %) über die Grenze. Der im Zeichen konjunktureller Schwäche stehende Rückgang der Rohstoffimporte (– 9 %) entfiel der Menge nach schwerpunktmäßig auf Erdöl (– 9 %), Eisenerze (– 12 %) und Kohle (– 2 %). Dementsprechend waren auch vor allem die Bezüge im unmittelbaren Seeverkehr (– 15 %), im Binnenschiffsverkehr (– 9 %), im Eisenbahntransport (– 12 %) und im Rohrleitungsverkehr (– 3 %) merklich geringer als im Vorjahr.

Wichtigste Beförderungsart beim Import gewerblicher Halbwaren war 1982 der Rohrleitungsverkehr, der 46 % der Gesamtmenge auf sich vereinigte. Von Bedeutung waren schließlich auch der Binnenschiffsverkehr (26 %), der unmittelbare Seeverkehr (12 %) und der Straßentransport (10 %). Bei einer nur sehr geringfügigen Abnahme der Gesamteinfuhr an Halbwaren (– 1 %) war bei der Aufgliederung

Schaubild 4



nach Beförderungsarten eine recht unterschiedliche Entwicklung zu sehen. Während die Durchsatzmengen in Rohrleitungen (insbesondere Kraftstoffe und Erdgas) auf Grund einer gesunkenen Inlandsnachfrage um 5 % niedriger waren als 1981, ergaben sich insbesondere im Binnenschiffsverkehr (+ 4 %) und im unmittelbaren Seeverkehr (+ 7 %) Zuwachsraten. Bei den Auslandsbezügen gewerblicher Fertigwaren spielten nach wie vor die Straßentransporte (mit einem Anteil von 58 % der Gesamtmenge) die größte Rolle. Danach folgten die Mengen des Eisenbahnverkehrs (16 %), des unmittelbaren Seeverkehrs (14 %) und des Binnenschiffsverkehrs (11 %). Von 1981 auf 1982 nahmen die Fertigwareneinfuhren um 2 % ab. Betroffen waren hiervon der Eisenbahntransport (– 9 %) und die Beförderungsleistungen des Straßenverkehrs (– 2 %), und zwar in erster Linie bedingt durch die rückläufigen Importe von Erzeugnissen des Eisen- und Stahlbereiches, von Maschinenbauerzeugnissen, Fahrzeugen und chemischen Produkten. Beförderungsgewinne wurden dagegen im unmittelbaren Seeverkehr (+ 2 %) und im Binnenschiffsverkehr (+ 6 %) erzielt⁹⁾.

Ausfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen

Im Rahmen dieser Zeitschrift wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß eine Darstellung von Ergebnissen

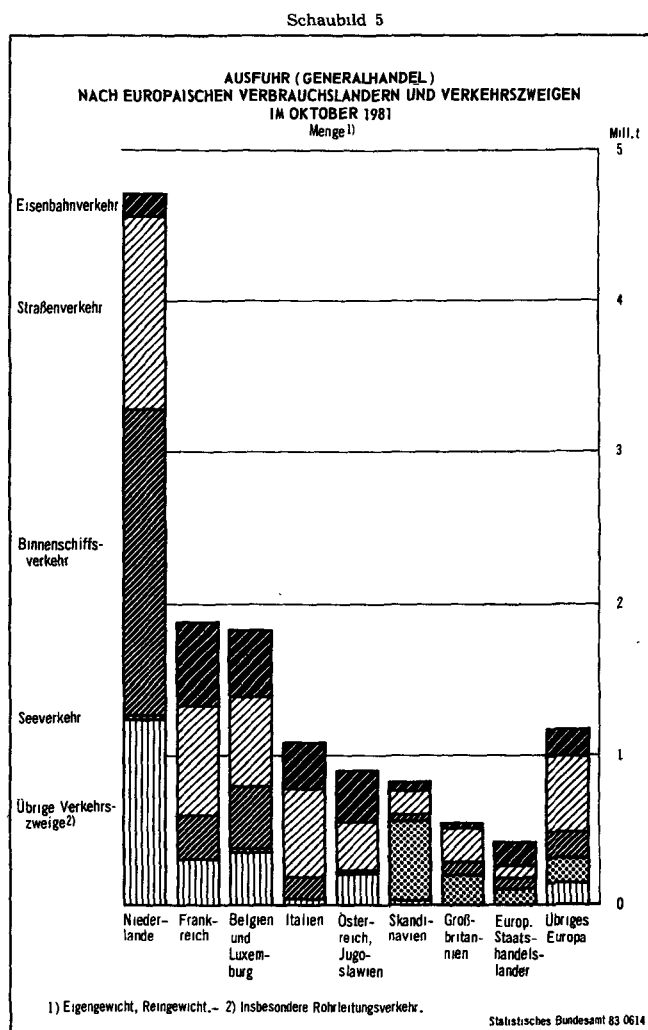
⁹⁾ Siehe auch Tabellen auf S. 483* ff.

der Außenhandelsstatistik nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen zur Zeit nur für die Einfuhr im Generalhandel, nicht aber — wie immer wieder von Benutzern dieser Statistik beantragt — auch für die Ausfuhr ermöglicht werden kann. Abgesehen von den fehlenden finanziellen Voraussetzungen für eine derartige Erweiterung der Ausfuhrstatistik, enthalten die derzeitigen Anmeldeformulare „Ausfuhrerklärung zugleich Ausfuhranmeldung“ nicht in allen Fällen Angaben über die benutzte deutsche Ausgangszollstelle. Dies gilt für die Ausfuhr im Gemeinschaftlichen Versandverfahren, für den Bereich des Ausfuhrverfahrens mit „Versand-Ausfuhrerklärung“ und für den Teil der Ausfuhr, der im Verfahren monatlicher Sammelanmeldungen in Form von EDV-Tabellen und Magnetbändern abgewickelt wird. Da dem Statistischen Bundesamt immer wieder ein anhaltendes Interesse an Ergebnissen über die Ausfuhr im Generalhandel nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen beim Grenzübergang von den für die Verkehrspolitik verantwortlichen Stellen und von der Verkehrswirtschaft bekundet worden ist, wurde jetzt eine einmalige Sonderuntersuchung auf der Grundlage der Erhebungspapiere des Monats Oktober 1981 durchgeführt. Ziel dieser Untersuchung war es, unter Zuhilfenahme der auf den Ausfuhranmeldungen vorhandenen Angaben und Merkmale ungefähre Größenordnungen über die Ausfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen beim Grenzübergang zu ermitteln. Da aus Gründen des Anmeldeverfahrens bei einer relativ großen Zahl von Erhebungspapieren die Ausgangszollstelle für die Zuordnung zu den Grenzabschnitten und Verkehrszweigen fehlte, mußten in einem manuellen Prüf- und Aufbereitungsverfahren hilfsweise andere Angaben (wie z. B. Kennzeichen des Beförderungsmittels, Lieferbedingung, Verkehrsweg, Warenart oder Verbrauchsland) für diese Zuordnung herangezogen werden. Zudem mußten alle in einem vereinfachten Verfahren monatlich mit Magnetband oder EDV-Tabelle anmeldenden Ausfuhrer (mit rund einem Fünftel des gesamten Ausfuhrwertes) einzeln befragt werden, über welche Grenzen und mit welchen Beförderungsmitteln ihre Waren im Oktober 1981 ausgeführt worden sind. Teilweise mußten die Angaben über die Grenzabschnitte und Verkehrszweige beim Grenzübergang auch durch möglichst fundierte Schätzungen ergänzt werden.

Tabelle 5: Ausfuhr im Generalhandel nach Grenzabschnitten
Oktober 1981

Grenzabschnitt	Menge ¹⁾		Wert ²⁾	
	1 000 t	%	Mill. DM	%
Insgesamt	15 890,2	100	38 413,6	100
darunter:				
Ostseehäfen der Bundesrepublik				
Deutschland	294,9	1,9	1 246,5	3,2
Deutsch-dänische Landgrenze	210,0	1,3	781,0	2,0
Hamburg	864,7	5,4	3 635,4	9,5
Bremen ³⁾	644,6	4,1	3 290,1	8,6
Übrige deutsche Nordseehäfen	447,1	2,8	837,2	2,2
Nördlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze (bis einschl. Alstätte)	431,6	2,7	1 004,3	2,6
Südlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze	5 500,1	34,6	5 696,8	14,8
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	1 840,5	11,6	4 295,2	11,2
Deutsch-französische Grenze	1 562,3	9,8	4 017,0	10,5
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg	856,1	5,4	2 600,0	6,8
Deutsch-österreichische Grenze außer Vorarlberg	1 691,3	10,6	6 214,1	16,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	105,7	0,7	489,8	1,3
Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik	194,5	1,2	697,2	1,8
Berlin (West)	3,9	0,0	27,5	0,1
Luftverkehr	21,7	0,1	2 601,8	6,8
Postverkehr	2,1	0,0	262,9	0,7

¹⁾ Eigengewicht, Reingewicht. — ²⁾ Grenzübergangswert. — ³⁾ Einschl. Bremerhaven.



Von dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der Sonderuntersuchung, für die methodisch sinngemäß auch das eingangs für die Einfuhr Gesagte gilt, kann somit nicht die gleiche Genauigkeit und Qualität erwartet werden, wie dies bei der Auswertung einer originären Frage nach der „Ausgangszollstelle“ in allen Erhebungsunterlagen der Ausfuhr der Fall wäre. Trotzdem dürften die jetzt vorliegenden Ergebnisse der Ausfuhr den an verkehrsstatistischen Informationen über den Außenhandel interessierten Stellen als einmalige Strukturdaten nützlich sein. Zusammengestellt wurden die Angaben nur in der Gliederung nach Grenzabschnitten, Verkehrszweigen und den wichtigsten Verbrauchsländern. Leider war es nicht möglich, diese Ergebnisse auch nach Warengruppen zu unterteilen.

Gliedert man die Ergebnisse über die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland (im Oktober 1981) nach den beteiligten Grenzabschnitten, so zeigt sich ähnlich der Einfuhr ein deutlicher Schwerpunkt bei den Ausgängen über die niederländische Grenze mit 37 % der gesamten Exportmenge. Über die Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland wurden 14 %, über die belgisch-luxemburgische Grenze 12 %, über die österreichische Grenze 11 % und über die französische Grenze 10 % aller Ausfuhrsendungen geleitet. Von Bedeutung war auch die Ausfuhr über die schweizerische Grenze (5 %), während die übrigen Grenzabschnitte nur unwesentlich beteiligt waren. Dem Werte nach erreichten die Lieferungen über die Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland einen Anteil von 24 %, gefolgt von der niederländischen Grenze (17 %), der österreichischen Grenze (16 %), der belgisch-luxemburgischen Grenze (11 %) und der französischen Grenze (11 %). Nennenswert war schließlich

auch der Wertanteil (von 7 %) für die Exporte über die schweizerische Grenze⁷⁾.

In der Darstellung der Ausfuhr nach den Verkehrszweigen beim Grenzübergang entfielen auf den Straßenverkehr, als der wichtigsten Beförderungsart, allein 31 % der gesamten Exportmenge. Zweitwichtigster Verkehrszweig war der Binnenschiffsverkehr (22 %), dem sich der Eisenbahnverkehr (16 %), der unmittelbare Seeverkehr (14 %) und der Rohrleitungsverkehr (9 %) anschlossen. Postverkehr und Luftverkehr spielten der Menge nach nur eine außerordentlich geringe Rolle (0,1 %).

Tabelle 6: Ausfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen
Oktober 1981

Verkehrszweig ¹⁾	Menge ²⁾		Wert ³⁾	
	1 000 t	%	Mill. DM	%
Insgesamt	15 890,2	100	38 413,6	100
darunter:				
Eisenbahnverkehr	2 455,1	15,5	5 340,5	13,9
Straßenverkehr	4 995,3	31,4	18 698,8	48,7
Binnenschiffsverkehr	3 515,1	22,1	1 282,4	3,3
Seeverkehr	2 251,3	14,2	8 969,5	23,3
Luftverkehr	21,7	0,1	2 601,8	6,8
Rohrleitungsverkehr	1 431,3	9,0	446,0	1,2
Postverkehr	2,1	0,0	262,9	0,7

¹⁾ Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. – ²⁾ Eigengewicht, Reingewicht. – ³⁾ Grenzübergangswert.

Wertmäßig betrachtet, war ebenfalls der Straßenverkehr die wichtigste Beförderungsart, die 49 % der Gesamtausfuhr auf sich vereinigte. Nächstwichtigster Verkehrszweig war hier der unmittelbare Seeverkehr (23 %), gefolgt vom Eisenbahntransport (14 %), dem Luftverkehr (7 %) und dem Binnenschiffsverkehr (3 %). Je 1 % entfielen auf Rohrleitungsverkehr und Post.

Die Darstellung der Ausfuhr nach Verbrauchsländern⁷⁾ zeigt in der Gliederung nach Erdteilen und Verkehrszweigen die Regionalstruktur mit den entsprechenden Schwerpunkten des Verkehrsgeschehens im Zeitpunkt des Grenzüberganges (siehe Schaubild 5). Sie ermöglichte aber auch, in entsprechender Weise wie bei der Einfuhr, die Berechnung von ungefähren Größenordnungen über den mittelbaren Seeverkehr durch Kombination der bei der Ausfuhr berührten Grenzabschnitte mit den überseeischen Verbrauchsländern. So belief sich der über andere Häfen Europas (also mittelbar) abgewinkelte Ausfuhrverkehr im Oktober 1981 auf 2,3 Mill. t im Werte von 9,0 Mrd. DM. Das waren 14 bzw. 23 % der Gesamtausfuhr. Zusammen mit der Ausfuhr über Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland (unmittelbarer Seeverkehr) ergab sich damit eine Gesamtausfuhr über See von 3,9 Mill. t im Werte von 15,3 Mrd. DM (25 bzw. 40 %).

Wolfgang Bergmann

⁷⁾ Siehe Tabellen auf S. 483* ff.

Verkehr

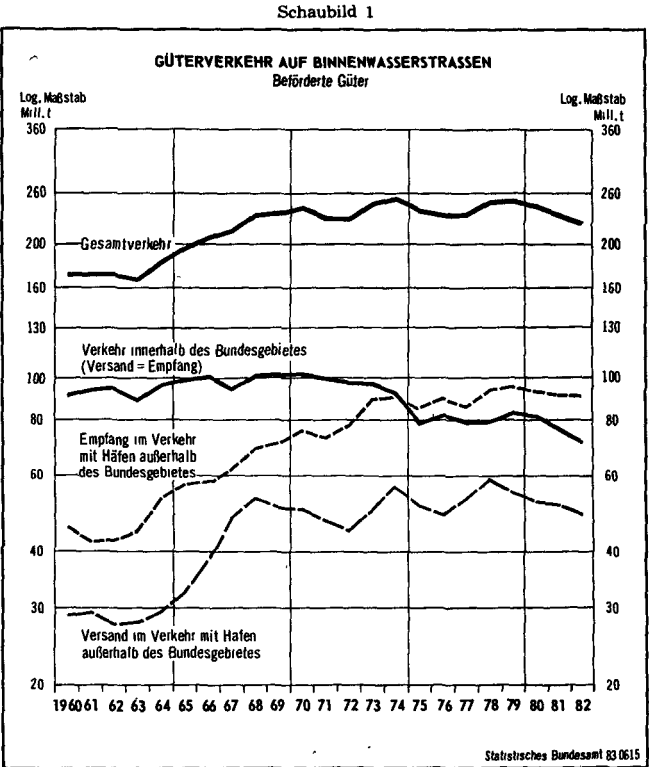
Binnenschifffahrt 1982

Gesamtüberblick

Auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes wurden im Jahr 1982 insgesamt 221,9 Mill. t Güter im Binnenschiffsverkehr befördert; die bei diesen Transporten erbrachte Beförderungsleistung betrug 49,4 Mrd. Tonnenkilometer (tkm). Verglichen mit dem Vorjahr wurden 9,8 Mill. t Güter weniger transportiert (– 4,2 %), die Verkehrsleistung ging dagegen nur um 1,2 % zurück (– 0,6 Mrd. tkm).

Der Güterverkehr entwickelte sich im Laufe des Berichtsjahres sehr unterschiedlich. Bis April traten – sieht man vom Monat Januar ab – recht ansehnliche Transportsteigerungen gegenüber den Vergleichsmonaten auf, so daß insgesamt ein besseres Ergebnis als im Vorjahr hätte erwartet werden können. In den späteren Monaten wurden jedoch teilweise erheblich weniger Güter befördert. Verglichen mit den entsprechenden Monaten des Vorjahres brachten insbesondere die Monate Mai, Oktober und November wesentlich geringere Transportaufträge. Der Transportverlust gegenüber dem Vorjahr belief sich für diese drei Monate auf zusammen 7,9 Mill. t Güter, das sind 80 % des Rückgangs der Gesamttransportmenge innerhalb des Berichtsjahres. Die Transportleistung blieb – wie oben gesagt – nur um 0,6 Mrd. tkm oder 1,2 % unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist vor allem auf die Leistungsgewinne in den Monaten Februar bis April zurückzuführen, die wesentlich dazu beitrugen, daß vor allem die Leistungsminderungen in den Monaten September und Oktober ausgeglichen werden konnten.

Für die Beförderung der Gesamtgütermenge von 221,9 Mill. t wurde im Berichtsjahr ein Gesamtfrachtraum von insgesamt 291,0 Mill. t Tragfähigkeit genutzt. Gegenüber 1981 – in jenem Jahr kam für den Transport von 231,7 Mill. t Gütern ein Laderaum von insgesamt 299,4 Mill. t Tragfähigkeit zum Einsatz – wurde damit eine um 8,4 Mill. t oder 2,8 % geringere Beförderungskapazität aufgewandt. Diese Kapazitätsminderung war geringer als der Rückgang der Transport-



menge, was bedeutet, daß der Auslastungsgrad¹⁾ der für die Güterbeförderung eingesetzten Schiffe auf 76 % sank (1981: 77 %). Von den im Bundesgebiet beheimateten Schiffen

¹⁾ Der Auslastungsgrad ist das Verhältnis zwischen Beförderungsmenge und der angebotenen Tragfähigkeitstonnage der für den Transport eingesetzten Schiffe. Die Tragfähigkeitstonnage leer fahrender sowie nicht für Gütertransporte eingesetzter Schiffe bleibt bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

wurden unter Einsatz von 147,3 Mill. t Tragfähigkeit (4,0 % weniger als 1981) insgesamt 112,5 Mill. t Güter befördert (– 5,6 %); bei diesen Schiffen ging der Auslastungsgrad von 78 % im Vergleichsjahr auf 76 % im Berichtsjahr zurück.

Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

Alle bedeutenden Verkehrsbeziehungen waren von der Verminderung des Transportaufkommens im Berichtsjahr betroffen.

Beim Verkehr innerhalb des Bundesgebietes wurden mit einer Gesamttransportmenge von 71,7 Mill. t um 4,7 Mill. t Güter weniger befördert (– 6,2 %). Dieser Transportverlust war – wie auch im Vorjahr – gegenüber der Gesamtminde- rung des Beförderungsvolumens überproportional groß. Er ist vornehmlich auf die Verminderung der Verladungen von Steinen und Erden zurückzuführen, für die ein Beförderungsrückgang von nicht weniger als 2,7 Mill. t ermittelt wurde (– 8,6 %). Ebenso wurde bei Mineralöl und -erzeugnissen eine hohe Transportminderung festgestellt (– 1,0 Mill. t oder – 5,0 %). Der Anteil dieser Verkehrsbeziehung am Gesamtverkehr auf den Wasserstraßen der Bundesrepublik Deutsch- land ging, gemessen an der beförderten Gütermenge, von knapp 33 % im Vorjahr auf 32 % im Berichtsjahr zurück.

Im grenzüberschreitenden Verkehr wurden insgesamt 132,8 Mill. t Güter befördert, das waren 4,5 Mill. t oder 3,2 % weniger als im Jahr 1981. Damit setzte sich die auch in den Vorjahren beobachtete Verminderung des Transportaufkom- mens in dieser Verkehrsbeziehung weiterhin fort. Der Transportverlust war stärker als im Vorjahr, erreichte jedoch nicht die Höhe des Rückgangs im Jahr 1980 (– 5,5 Mill. t). Aus dem Ausland wurden 87,7 Mill. t Güter empfangen, das sind 1,2 Mill. t oder 1,3 % weniger als im Vergleichsjahr. Ursache für diese geringeren Empfangsmengen waren die um 3,3 Mill. t verminderten Ausladungen von Erzen und Metall- abfällen (– 9,9 %) sowie von Steinen und Erden (– 0,8 Mill. t oder – 6,8 %). Vermehrte Empfangsmengen anderer Güter sorgten für einen teilweisen Ausgleich dieser Transport- verluste. Zu nennen sind vor allem die vermehrten Ankünfte von Steinkohle (+ 0,9 Mill. t oder 21 %) und von Mineralöl und -erzeugnissen (+ 0,9 Mill. t oder 5,3 %). Mit einem Anteil von 40 %, das sind 2 % mehr als 1981, an der Gesamtbeförde- rungsmenge entfiel auf den Güterempfang aus dem Ausland der größte Teil des gesamten Verkehrsaufkommens.

Tabelle 1: Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

Hauptverkehrsbeziehung	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
	1000 t		%	
Verkehr innerhalb des Bundesgebietes				
Versand = Empfang	76 418	71 693	– 4 725	– 6,2
Verkehr mit der Deutschen Demo- kratischen Republik und Berlin (Ost)				
Versand	3 568	3 098	– 470	– 13,2
Empfang	2 187	2 603	+ 417	+ 19,1
Grenzüberschreitender Verkehr				
Versand	48 441	45 164	– 3 277	– 6,8
Empfang	88 833	87 656	– 1 178	– 1,3
Zusammen ...	219 447	210 214	– 9 233	– 4,2
Durchgangsverkehr	12 268	11 685	– 584	– 4,8
Gesamtverkehr ...	231 715	221 899	– 9 817	– 4,2

Nach dem Ausland wurden 45,2 Mill. t Güter versandt, das sind 3,3 Mill. t oder 6,8 % weniger als im Vorjahr. Dieser erhebliche Rückgang wurde vor allem durch Transporte in- bußen beim Versand von Eisen und NE-Metallen (– 1,0 Mill. t oder – 16 %), Steinkohle und -briketts (– 0,9 Mill. t oder – 14 %), Steinen und Erden (– 0,7 Mill. t oder – 3,3 %) sowie Erzen und Metallabfällen (– 0,5 Mill. t oder – 27 %) verur- sacht. Hierdurch verringerte sich der Anteil des Versandes ins Ausland am Gesamttransportvolumen von 21 % im Ver- gleichsjahr auf 20 % im Berichtsjahr.

Im Verkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), der insgesamt mengenmäßig nur von

untergeordneter Bedeutung ist (der Anteil am Gesamtverkehr belief sich auf 2,6 gegenüber 2,5 % im Jahr 1981), stieg der Empfang um 19 %, wogegen beim Versand ein Rückgang um 13 % eintrat.

Im Durchgangsverkehr wurde eine Transportminderung um 4,8 % gegenüber 1981 ermittelt. Vor allem wurden weniger Steinkohlen und -briketts (– 0,4 Mill. t oder – 31 %) sowie Steine und Erden (– 0,2 Mill. t oder – 11 %) auf dem Wasserwege durch das Bundesgebiet durchgeführt. Der Anteil am gesamten Transportvolumen, der sich auf 5,3 % belief, änderte sich für diese Verkehrsbeziehung nicht gegenüber dem Vorjahr.

Güterverkehr nach Güterhauptgruppen

Die Transportmengen von nicht mehr als fünf Güterhaupt- gruppen trugen – wie auch in den vorausgegangenen Jahren – über zwei Drittel zur Gesamtbeförderungsmenge bei. Auf Sand, Kies, Bims, Ton entfielen 21 % des Gesamttransportvolumens (45,8 Mill. t), es folgten Kraftstoffe und Heizöle mit 17 % (38,8 Mill. t), Eisenerze (13 % oder 29,6 Mill. t), Steinkohle und -briketts (9,8 % oder 21,8 Mill. t) sowie Andere Steine und Erden (5,9 % oder 13,1 Mill. t).

Nicht für alle Güterhauptgruppen wurden geringere Transportmengen ermittelt, doch zeigt sich, daß gegenüber dem Vorjahr bei weniger Gütern eine Transportzunahme eintrat. Wurden 1981 noch bei 23 Güterhauptgruppen vermehrte Beförderungsmengen festgestellt, so traten solche im Berichtsjahr nur bei 18 Güterhauptgruppen ein. Insgesamt belief sich diese Zunahme auf 1,8 Mill. t, von denen die bedeutendste mit rd. 0,5 Mill. t die von Futtermitteln war (+ 7,8 %).

Demgegenüber traten bei 33 Güterhauptgruppen Trans- porteinbußen ein, die sich insgesamt auf 11,6 Mill. t beliefen. Fast zwei Drittel dieser Mindermenge (7,2 Mill. t) beruhen auf den Frachtverlusten bei Eisenerzen (– 3,2 Mill. t oder – 9,9 %), Sand, Kies, Bims, Ton (– 3,0 Mill. t oder – 6,1 %) sowie Anderen Steinen und Erden (– 1,0 Mill. t oder – 7,0 %). Waren es bei Eisenerzen die reduzierten Empfangs- mengen aus dem Ausland (– 3,2 Mill. t) – innerhalb des Bundesgebietes wurden die Transporte fast verdoppelt –, die die Beförderungseinbuße hervorrief, so waren bei Sand, Kies, Bims, Ton die verminderten Verladungen innerhalb des Bundesgebietes (– 1,8 Mill. t) und nach dem Ausland (– 0,7 Mill. t) Ursache für den Transportrückgang. Bei Anderen Steinen und Erden ging vor allem die Beförderung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland (fast – 0,4 Mill. t) und der Empfang aus dem Ausland (– 0,5 Mill. t) zurück. Weitere beachtliche Abnahmen erfuhrten die Transporte von Stab- und Formstahl (– 0,6 Mill. t), NE-Metallerzen (– 0,3 Mill. t), Eisen- und Stahlabfällen (– 0,3 Mill. t), Rohren und Gießereierzeugnissen (– 0,3 Mill. t), Salz, Schwefel, Kies (– 0,3 Mill. t) sowie Stahlblechen und Bandstahl (– 0,3 Mill. t). Der Beförderungsausfall bei diesen sechs Güter- hauptgruppen trug 19 % zum obengenannten Beförderungs- verlust von 11,6 Mill. t bei.

Güterverkehr nach Flaggen

Berücksichtigt man bei der Betrachtung der insgesamt beförderten Gütermenge auch die Flaggen der zu ihrem Transport eingesetzten Schiffe, dann zeigt sich nach entsprechender Gliederung, daß im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen gegenüber 1981 eingetreten sind.

Die Hauptlast des Transportrückgangs trug die Flagge der Bundesrepublik Deutschland. Mit einer Abnahme ihres Transportvolumens um knapp 7,0 Mill. t entfielen auf sie 71 % der gesamten Beförderungseinbuße. Gemessen an ihrer Vorjahresbeförderung entspricht dies einem Rückgang um 5,8 %. Es folgte die Flagge der Niederlande, auf die ein Anteil von 19 % an der Gesamtverringering der Frachten entfiel, was jedoch nur einer Rate von 2,6 % ihrer Vorjahres- transporte gleichkam. Bemerkenswert ist, daß von den sieben Flaggen, unter denen jeweils mehr als eine Million Tonnen

Tabelle 2: Güterverkehr nach Flaggen

Flagge	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
	1 000 t		%	
Insgesamt	231 715	221 899	- 9 817	- 4,2
Deutschland				
Bundesrepublik Deutschland	119 437	112 487	- 6 950	- 5,8
Deutsche Demokratische Republik	5 471	5 207	- 264	- 4,8
Niederlande	72 285	70 385	- 1 900	- 2,6
Schweiz	13 587	14 504	+ 917	+ 6,7
Belgien	9 868	9 260	- 608	- 6,2
Frankreich	5 427	4 923	- 504	- 9,3
Österreich	1 513	1 191	- 322	- 21,3
Tschechoslowakei	1 124	910	- 214	- 19,0
Polen	833	809	- 24	- 2,9
Übrige Flaggen	2 170	2 223	+ 53	+ 2,4

Güter befördert wurden, lediglich eine, nämlich die schweizerische Flagge, einen beachtlichen Transportzuwachs zu verzeichnen hatte (+ 0,9 Mill. t oder + 6,7 %).

Berücksichtigt man bei der Aufschlüsselung der beförderten Gütermenge auch die Hauptverkehrsbeziehungen, dann zeigt sich, daß einzelne Flaggen in bestimmten Verkehrsrelationen deutlich überwiegen.

Von den zwischen den Häfen des Bundesgebietes im Umfange von 71,7 Mill. t beförderten Gütern wurden 63,9 Mill. t oder 89 % von Schiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland transportiert (1981: 68,3 Mill. t oder 89 %). Im Kabotageverkehr waren in nennenswertem Umfang noch die folgenden Flaggen an den Beförderungen in dieser Verkehrsbeziehung beteiligt: Niederlande mit 6,3 % (1981: 6,3 %) und die Schweiz mit 3,5 % (1981: 3,0 %).

Im grenzüberschreitenden Verkehr insgesamt entfiel auf die niederländische Flagge mit 62,4 Mill. t beförderter Güter ein Anteil von 47 % (1981: 63,7 Mill. t oder 46 %). Es folgten Schiffe unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland mit 46,2 Mill. t Gütern und einem Anteil von 35 % (1981: 48,5 Mill. t oder 35 %). Die weitere Rangfolge, gegenüber dem Vorjahr etwas verändert, lautet: Schweiz (6,4 %), Belgien (5,9 %) und Frankreich (2,3 %). Berücksichtigt man bei dieser Betrachtung die Verkehrsrichtung, dann ergeben sich zwar nur wenige Rangänderungen, aber es ändern sich die Relationen: Beim Versand ins Ausland übertraf die niederländische Flagge mit einem Beförderungsanteil von 56 % (25,1 Mill. t) eindeutig die Flagge der Bundesrepublik Deutschland, unter der nur 22 % (10,2 Mill. t) befördert wurden. Es folgten Belgien (7,9 %), die Schweiz (6,1 %) und Frankreich (3,0 %). Beim Empfang aus dem Ausland war die Reihenfolge der Flaggen nahezu dieselbe, jedoch wurden von Schiffen unter der Flagge der Niederlande nur 42 % der Güter befördert (37,2 Mill. t) und von denen der Bundesrepublik Deutschland 41 % (36,0 Mill. t); es folgten die Schweiz (6,6 %), Belgien (4,9 %) und Frankreich (1,9 %).

Im Durchgangsverkehr — bei dem andere Maßstäbe zu setzen sind — waren die schweizerische und niederländische Flagge mit Anteilen von jeweils 30 % führend (1981: 28 und 30 %). Mit jeweiligen Anteilen von 15 % folgten die Flaggen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs (1981: 17 und 15 %). Von Schiffen unter der Flagge Belgiens wurden nur 7,8 % der Gesamtdurchfuhrmenge befördert.

Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen

Im Berichtsjahr wurden in den Häfen des Bundesgebietes durch die Binnenschifffahrt insgesamt 281,7 Mill. t Güter umgeschlagen²⁾; das waren 14,1 Mill. t oder 4,8 % weniger als im Jahr 1981.

Die Häfen der einzelnen Wasserstraßengebiete trugen zum Gesamtumschlagsergebnis — abgesehen von meist minimalen Änderungen — im gleichen Verhältnis bei wie im Vorjahr.

Die Häfen des Rheingebietes verzeichneten einen Umschlag von 195,4 Mill. t, das waren 69 % des Gesamtumschlages in den Binnenhäfen des Bundesgebietes und entsprach dem Vorjahresanteil. Die übrigen Wasserstraßengebiete trugen zum Gesamtergebnis wie folgt bei: Westdeutsches Kanalgebiet 13 %, Elbegebiet 5,0 %, Wesergebiet 4,7 %, Mittellandkanal-Gebiet 4,3 %, Gebiet Berlin (West) 2,7 % und Donaugebiet 1,3 %.

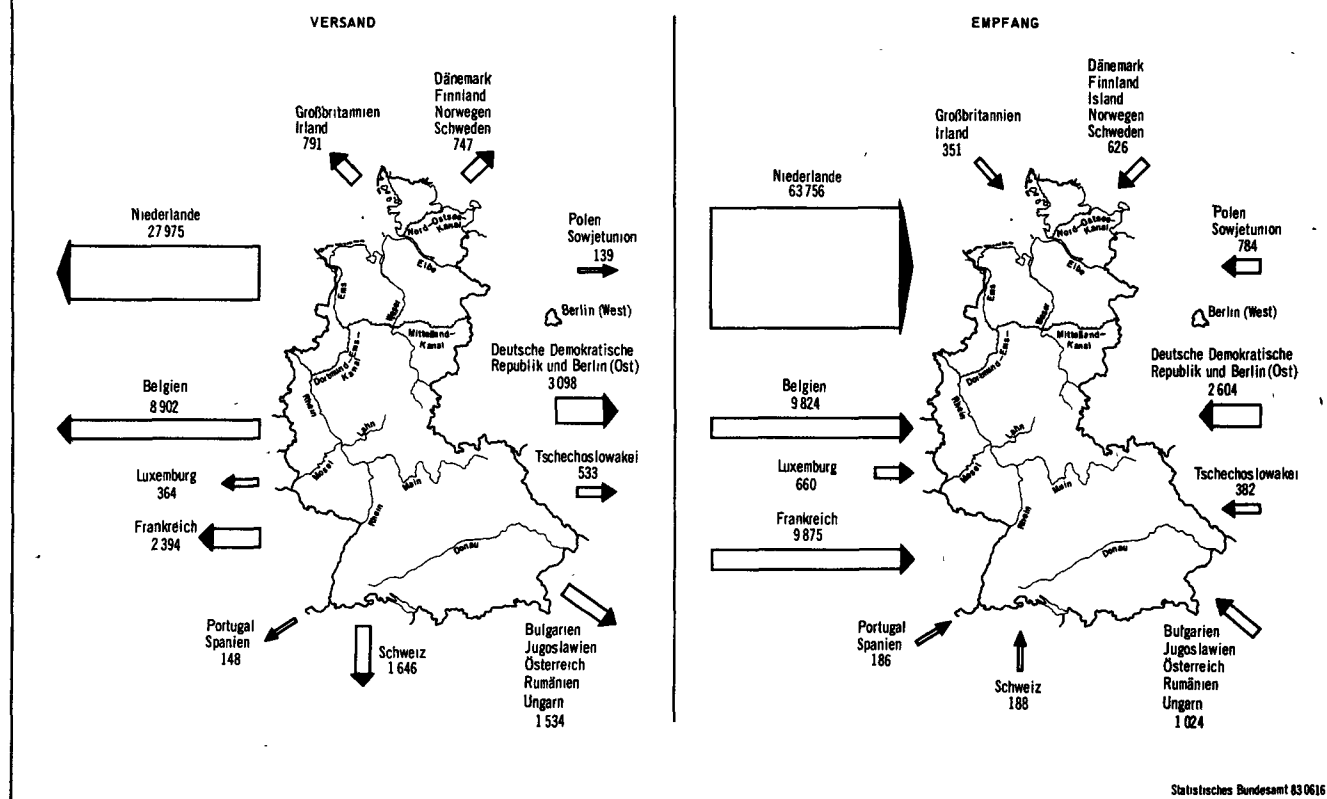
Tabelle 3: Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen

Wasserstraßengebiet Ausgewählte Häfen	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
	1 000 t		%	
Insgesamt	295 839	281 704	- 14 135	- 4,8
Rheingebiet	203 880	195 357	- 8 523	- 4,2
darunter:				
Duisburger Häfen	54 111	49 343	- 4 768	- 8,8
darunter:				
Homburg	3 207	2 858	- 349	- 10,9
Rheinhausen	5 470	4 435	- 1 035	- 18,9
Walsum	3 698	2 948	- 750	- 20,3
Köln	11 805	12 014	+ 209	+ 1,8
Karlsruhe	9 932	10 482	+ 550	+ 5,5
Mannheim	8 564	8 362	- 202	- 2,4
Ludwigshafen	7 824	7 780	- 44	- 0,6
Frankfurt	5 810	5 921	+ 111	+ 1,9
Heilbronn	5 058	4 710	- 348	- 6,9
Neuß	4 233	4 214	- 19	- 0,4
Mainz	3 564	3 438	- 126	- 3,5
Krefeld-Uerdingen	3 626	3 338	- 288	- 7,9
Andernach	3 419	3 104	- 315	- 9,2
Westdeutsches Kanalgebiet	38 199	35 780	- 2 419	- 6,3
darunter:				
Dortmund	5 466	5 128	- 338	- 6,2
Gelsenkirchen	4 710	4 399	- 311	- 6,6
Emden	2 936	3 064	+ 128	+ 4,4
Elbegebiet	16 921	14 073	- 2 848	- 16,8
darunter:				
Hamburg	10 796	9 180	- 1 616	- 15,0
Wesergebiet	13 454	13 134	- 320	- 2,4
darunter:				
Bremen	5 177	4 844	- 333	- 6,4
Mittellandkanalgebiet	11 940	12 100	+ 160	+ 1,3
Gebiet Berlin (West)	7 935	7 661	- 274	- 3,5
Berlin (West)	7 935	7 661	- 274	- 3,5
Donaugebiet	3 510	3 598	+ 88	+ 2,5

Im Berichtsjahr nahm der Güterumschlag in den einzelnen Wasserstraßengebieten folgende Entwicklung: Im Rheingebiet, dem bedeutendsten Wasserstraßengebiet des Bundesgebietes, in dem — wie oben bereits gesagt — 69 % des Gesamtumschlages der Binnenhäfen des Bundesgebietes bewältigt wurden, ging der Güterumschlag um 8,5 Mill. t oder 4,2 % zurück (1981: — 10,7 Mill. t oder — 5,0 %). Das Umschlagsergebnis von nur 195,4 Mill. t war das bisher niedrigste seit dem Jahr 1966 (190,8 Mill. t). Zwar wurde — wie auch im Vorjahr — für den Hafen Karlsruhe eine Umschlagsteigerung um 0,6 Mill. t oder 5,5 % ermittelt und auch für die Häfen Frankfurt und Köln geringe Umschlagszunahmen registriert, aber damit konnten die außerordentlich hohen Umschlagsrückgänge in den Duisburger Häfen in Höhe von 4,8 Mill. t oder — 8,8 % bei weitem nicht ausgeglichen werden. Im Berichtsjahr mußten die Duisburger Häfen damit wesentlich höhere Umschlagsminderungen hinnehmen als 1981 (— 3,3 Mill. t oder — 5,7 %). Im Westdeutschen Kanalgebiet verzeichneten die Häfen einen Umschlagsrückgang um 2,4 Mill. t oder 6,3 %. Sie erzielten mit nur 35,8 Mill. t Jahresumschlag das bisher niedrigste Ergebnis seit Beginn dieser Nachweisung (1957). Ähnliches gilt auch für das Wesergebiet, für das — obwohl die Häfen dieses Gebietes im

²⁾ Im Gegensatz zu den Angaben über die Beförderungsmengen sind in den Daten über den Güterumschlag die Transportmengen zwischen den Häfen des Bundesgebietes doppelt enthalten, nämlich sowohl als Versand- als auch als Empfangsmengen.

VERSAND UND EMPFANG DER BINNENHÄFEN IM VERKEHR MIT HÄFEN AUSSERHALB DES BUNDESGBIETES 1982
Die angegebenen Zahlen entsprechen der jeweiligen Gütermenge in Tausend Tonnen



Berichtsjahr nur eine Umschlagseinbuße in Höhe von 0,3 Mill. t oder 2,4 % hinnehmen mußten (1981: – 1,1 Mill. t oder – 7,6 %) – das bisher niedrigste Umschlagsresultat seit 1960 ermittelt wurde. Dagegen erfuhr das Elbegebiet eine ungleich größere Umschlagsminderung als im Vorjahr, nämlich um 2,8 Mill. t oder 17 % (1981: – 0,7 Mill. t oder – 4,0 %). Für die Häfen des Mittellandkanal-Gebietes wurde ein geringer Umschlagszuwachs verzeichnet (+ 0,2 Mill. t oder + 1,3 %), ebenso für die Donauhäfen des Bundesgebietes (+ 0,1 Mill. t oder + 2,5 %). In Berlin (West) wurden – im Gegensatz zum Vorjahr – 0,3 Mill. t Güter weniger umgeschlagen als im Vorjahr.

Der Umschlag des Duisburger Hafens (ohne die zu den Duisburger Häfen rechnenden Anlagen von Homberg, Rheinhausen und Walsum) ging im Berichtsjahr um 2,6 Mill. t oder 6,3 % auf 39,1 Mill. t zurück. Wie die vorjährige Umschlagsminderung, ist auch die des Berichtsjahres auf verminderte Eisenerzanlandungen zurückzuführen (– 7,5 %). Trotz der erheblichen Umschlagseinbuße entfiel auf diesen Hafen mit einem Anteil von 14 % nach wie vor der größte Teil des Gesamtgüterumschlags der Binnenschifffahrt. Auch in dem zu den Duisburger Häfen zählenden Hafen Rheinhausen wurde eine sehr starke Umschlagseinbuße verzeichnet, die vornehmlich auf geringeren Eisenerzanlandungen beruht (– 16 %). In Karlsruhe, wo eine Umschlagssteigerung von rd. 0,6 Mill. t (5,5 %) ermittelt wurde, nahm der Umschlag von Kraftstoffen und Heizölen um 0,6 Mill. t zu (7,5 %), wobei der Versand eine Steigerung um 0,4 Mill. t (10 %) und der Empfang eine solche um knapp 0,2 Mill. t (4,7 %) erfuhr. Die Umschlagszunahme im Hafen Köln beruht vornehmlich auf dem stark gestiegenen Empfang von Kraftstoffen und Heizölen (+ 21 %). Auch für den Hafen Frankfurt wurde ein Umschlagszuwachs registriert; hier nahm der Empfang von Sand, Kies, Bims, Ton (20 %) sowie von Kraftstoffen und

Heizölen (10 %) so stark zu, daß damit auch geringere Zufuhren anderer Güter ausgeglichen wurden.

Verkehr mit Trägerschiffsleichtern und Containern

Die Güterbeförderung mit Trägerschiffsleichtern ist im Berichtsjahr mit nur 328 000 t transportierter Güter um ein Fünftel überproportional stark gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Diese Beförderungsart ist daher nur als eine spezielle Transportform von Interesse.

Entfiel bisher der größte Anteil der auf diese Art beförderten Güter auf Eisen, Stahl und NE-Metalle (1981: 39 %), so waren es im Berichtsjahr die Chemischen Erzeugnisse (1982: 45 %), die bisher an zweiter Stelle lagen. Die bis dahin erstplazierten Güter erreichten im Berichtsjahr mit nur 27 % den zweiten Platz.

Tabelle 4: Güterverkehr mit Trägerschiffsleichtern nach ausgewählten Gütern

Ausgewählte Güter	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
			1 000 t	%
Güter insgesamt	413	328	– 85	– 20,6
darunter:				
Chemische Erzeugnisse	120	149	– 29	– 24,2
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	163	88	– 75	– 46,0
Andere Halb- und Fertigerzeugnisse	44	48	+ 4	+ 9,1
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	29	20	– 9	– 31,0
Erze und Metallabfälle	11	11	+ 0	+ 0,0
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	19	6	– 13	– 68,4

Die Güterbeförderung mit Containern, deren Schwerpunkt im Rheingebiet liegt, nahm im Berichtsjahr stark zu. Das Gewicht der angelandeten Container (20 Fuß und größer) einschließlich ihrer Ladung betrug 723 000 t (1981: 561 000 t); zum Versand kamen Transportbehälter in einem Gesamtgewicht von 935 000 t (1981: 796 000 t). Die Zuwachsraten beim Empfang und Versand beliefen sich damit auf 29 bzw. 18 %.

Schubschifffahrt

Die Güterbeförderung mit Schubschiffen nahm im grenzüberschreitenden Verkehr im Berichtsjahr insgesamt nur ganz geringfügig gegenüber dem Vorjahr ab. 1981 passierten in Emmerich am Rhein und in Perl/Apach an der Mosel insgesamt 43,1 Mill. t Güter in Schubschiffen. Die Grenze, im Berichtsjahr waren es nur 0,4 Mill. t weniger, das heißt, die Abnahme war mit 0,9 % relativ weit geringer als der allgemeine Rückgang des Transportvolumens der Binnenschifffahrt.

An der Grenzzollstelle Emmerich – wo im Berichtsjahr über 85 % des gesamten Güterverkehrs mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes abgewickelt wurden – nahmen die mit Schubschiffen durchgeführten Transporte insgesamt um 0,7 % ab (– 0,3 Mill. t). Auf diese Transportart entfiel von der Gesamttransportmenge an dieser Grenzzollstelle ein Anteil von knapp einem Drittel (39,7 Mill. t), geringfügig weniger als im Vorjahr. In das Bundesgebiet wurden über Emmerich 33,0 Mill. t Güter auf diese Art verbracht, das waren knapp 0,6 Mill. t oder 1,7 % mehr als 1981. Fast vier Fünftel dieser Menge (26,1 Mill. t) waren Erze und Metallabfälle; gegenüber dem Vergleichsjahr waren das 0,4 Mill. t weniger (– 1,5 %). In der Talfahrt, das heißt beim Grenzausgang, wurden in Emmerich nur 6,7 Mill. t Güter mit Schubschiffen befördert, das sind 0,9 Mill. t oder 11 % weniger als im Vergleichsjahr. Zu diesem Transportverlust trugen vor allem verminderte Beförderungen von Kohle und Briketts (– 10 %) sowie von Sand, Kies, Bims, Ton (– 46 %) bei.

Auf der Mosel wurde an der Grenzzollstelle Perl/Apach ein etwas stärkerer Rückgang der Schubtransporte festgestellt, aber mit einer Mindermenge von nur 0,1 Mill. t oder 3,6 % war dieser noch geringer als der allgemeine Transportausfall. Zu Berg wurden knapp 0,1 Mill. t oder 4,9 % mehr Güter mit Schubeinheiten befördert. Nennenswerte Zunahmen erfuhren die Transporte von Erzen und Metallabfällen (+ 9,3 %), wogegen die Kohletransporte vermindert wurden (– 12 %). In die Bundesrepublik Deutschland wurden dagegen 0,2 Mill. t weniger Güter verbracht (– 16 %). Hauptursache waren um über ein Viertel verminderte Transporte von Sand, Kies, Bims, Ton. Insgesamt belief sich der Anteil der Schubtransporte am Gesamtverkehr an der Grenzzollstelle Perl/Apach auf 42 %; der Rückgang gegenüber dem Vorjahr – damals belief sich der Beitrag der Schubschifffahrt zum Gesamtverkehr auf 44 % – ist sowohl auf den Rückgang der Schubschifffahrt (– 2,6 %) als auch die Zunahme der konventionellen Schifffahrt (+ 3,9 %) an dieser Grenzzollstelle zurückzuführen.

Bestand an Binnenschiffen³⁾

Wie in den vorausgegangenen Jahren, gingen auch im Berichtsjahr sowohl die Anzahl als auch die Tonnage der im Bundesgebiet beheimateten Binnenschiffe zurück.

³⁾ Die hier dargestellten Ergebnisse über den Schiffsbestand – er bezieht sich auf die in der Bundesrepublik Deutschland registrierten Schiffe – sind mit der in der Unternehmensstatistik (siehe WiSta 5/1983, S. 410) erfaßten Flotte nur bedingt vergleichbar. Die in der Unternehmensstatistik erfaßten Schiffe schließen im Gegensatz zur Bestandsstatistik Einheiten ein, die von den im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen aus dem Ausland angemietet waren. Die ins Ausland vermieteten Schiffe der befragten Unternehmen waren dementsprechend ausgeschlossen. Die Angaben der Unternehmensstatistik gehen über diejenigen der Bestandsstatistik auch insoweit hinaus, als sie die Seeschiffe enthalten, die zu Beförderungen im Binnverkehr verwendet wurden. Die auf der Grundlage des Binnenschiffsregisters erstellte Bestandsstatistik enthält dagegen auch solche Einheiten, die als Hafenschiffe eingesetzt waren. Schließlich kommt hinzu, daß die Binnenschiffsbestandsstatistik den Bestand am Jahresende, die Unternehmensstatistik die eingesetzten Schiffe am 30. 6. eines jeden Jahres nachweist.

Tabelle 5: Bestand an Binnenschiffen

Schiffsgattung	Einheit	Bestand am 31. 12.		1982 gegenüber 1981	
		1981	1982	absolut	%
Güterschiffe zusammen	Anzahl	3 609	3 496	– 113	– 3,1
	Trgf. t	3 547 807	3 459 372	– 88 435	– 2,5
Gütermotorschiffe	Anzahl	2 477	2 408	– 69	– 2,8
	Trgf. t	2 055 615	2 026 344	– 29 271	– 1,4
	kW	863 122	852 316	– 10 806	– 1,3
Schub-Gütermotorschiffe	Anzahl	56	59	+ 3	+ 5,4
	Trgf. t	78 431	84 838	+ 6 407	+ 8,2
	kW	44 926	48 050	+ 3 124	+ 7,0
Tankmotorschiffe ¹⁾	Anzahl	468	443	– 25	– 5,3
	Trgf. t	552 768	531 348	– 21 420	– 3,9
	kW	236 013	229 460	– 6 553	– 2,8
Schub-Tankmotorschiffe	Anzahl	31	18	– 13	– 41,9
	Trgf. t	56 097	29 788	– 26 309	– 46,9
	kW	33 505	17 750	– 15 755	– 47,0
Güterschleppkähne	Anzahl	135	129	– 6	– 4,4
	Trgf. t	109 659	105 193	– 4 466	– 4,1
Tankschleppkähne ¹⁾	Anzahl	34	32	– 2	– 5,9
	Trgf. t	15 233	14 622	– 611	– 4,0
Güterschubleichter ²⁾	Anzahl	320	320	–	–
	Trgf. t	578 958	571 333	– 7 625	– 1,3
Tankschubleichter	Anzahl	44	40	– 4	– 9,1
	Trgf. t	60 458	53 795	– 6 663	– 11,0
Güter-Schub-Schleppkähne	Anzahl	41	45	+ 4	+ 9,8
	Trgf. t	38 249	40 594	+ 2 345	+ 6,1
Tank-Schub-Schleppkähne	Anzahl	3	2	– 1	– 33,3
	Trgf. t	2 339	1 517	– 822	– 35,1
Schlepper zusammen ³⁾	Anzahl	340	333	– 7	– 2,1
	kW	67 856	68 272	+ 416	+ 0,6
Schubboote zusammen	Anzahl	42	41	– 1	– 2,4
	kW	53 920	49 894	– 4 026	– 7,5
Schub-Schleppboote zusammen	Anzahl	57	60	+ 3	+ 5,3
	kW	20 869	21 736	+ 867	+ 4,2
Fahrgastschiffe zusammen	Anzahl	591	587	– 4	– 0,7
	Pers.-Pl.	168 318	165 523	– 2 795	– 1,7
	kW	106 293	105 961	– 332	– 0,3
Schuten und Leichter zusammen	Anzahl	1 671	1 647	– 24	– 1,4
	Trgf. t	363 457	361 546	– 1 911	– 0,5

¹⁾ Ohne Bunkerboote. – ²⁾ Ohne Trägerschiffsleichter; 1981: 239 Einheiten mit 121 687 t, 1982: 96 Einheiten mit 67 413 t. – ³⁾ Einschl. Hafenschlepper; 1981: 128 Einheiten mit 21 912 kW, 1982: 124 Einheiten mit 21 257 kW.

Am 31. Dezember 1982 belief sich der Güterschiffsbestand auf 3 496 Einheiten mit einer Gesamttonnage von fast 3,5 Mill. t Tragfähigkeit. Im Laufe des Berichtsjahres hat sich

Tabelle 6: Bestand ausgewählter Binnenschiffsgattungen am 31. Dezember 1982

Tragfähigkeit von...bis...t	Insgesamt			Darunter Tankschiffe		
	Anzahl	Tragfähigkeit in t	kW	Anzahl	Tragfähigkeit in t	kW
Güterschiffe mit eigenem Antrieb ¹⁾						
249	145	21 873	13 201	5	782	676
250 – 399	293	95 751	44 602	3	1 069	618
400 – 649	451	233 711	105 203	12	6 378	3 693
650 – 999	832	682 843	292 544	92	80 761	36 588
1 000 – 1 499	949	1 163 239	495 290	276	343 428	146 611
1 500 – 2 999	255	465 832	193 709	71	122 650	56 877
3 000 und mehr	3	9 069	3 027	2	6 068	2 147
Zusammen ...	2 928	2 672 318	1 147 576	461	561 136	247 210
Schubleichter ²⁾						
249	15	2 648	x	–	–	x
250 – 399	17	5 887	x	–	–	x
400 – 649	61	28 292	x	14	6 807	x
650 – 999	19	15 529	x	2	1 748	x
1 000 – 1 499	37	48 401	x	8	10 473	x
1 500 – 2 999	258	566 482	x	18	36 284	x
Zusammen ...	407	667 239	x	42	55 312	x

¹⁾ Gütermotorschiffe, Schub-Gütermotorschiffe, Tankmotorschiffe (ohne Bunkerboote) und Schub-Tankmotorschiffe. – ²⁾ Güterschubleichter, Güter-Schub-Schleppkähne, Tankschubleichter und Tank-Schub-Schleppkähne, ohne 96 Trägerschiffsleichter mit 67 413 t.

die Zahl der Güterschiffe um 113 Einheiten (– 3,1 %) und die Tonnage um 88 435 t (– 2,5 %) verringert. Die relativ ungleichen Reduktionen führten – genau wie im Vorjahr – im Durchschnitt zu einer Vergrößerung der Tragfähigkeit je Schiff von 983 t am Beginn des Berichtsjahres auf 990 t an seinem Ende.

Schubmotorschiffe waren ungleich größer als die übrigen Motorschiffe: bei den Gütermotorschiffen hatten sie eine durchschnittliche Tragfähigkeit von 1 438 t, wogegen die konventionellen Gütermotorschiffe im Mittel nur 842 t Güter befördern konnten. Bei den Tankschiffen lauten die entsprechenden Werte über 1 655 und 1 199 t. Gegenüber 1981 wurden die mittleren Ladekapazitäten/Schiff bei fast allen genannten Schiffsgattungen vergrößert: bei den Schubgütermotorschiffen um 2,7 % gegenüber einer Steigerung um 1,4 % bei den üblichen Gütermotorschiffen. Die Ladefähigkeit der

Tankmotorschiffe nahm um 1,5 % zu, wogegen – als einzige und besonders deutliche Ausnahme – der durchschnittliche Laderaum der Schub-Tankmotorschiffe um 8,6 % verkleinert wurde, was auf die Verminderung dieses Teils der Binnenflotte um besonders ladestarke Einheiten (13 Schiffe mit zusammen 26 309 t Tragfähigkeit) zurückzuführen ist.

Für Schubfahrten standen als Antriebseinheiten außer den Schubmotorschiffen noch 41 Schubboote und 60 Schub-Schleppboote zur Verfügung. Als Transporteinheiten für die Schubfahrt konnten – außer den Selbstfahrern – insgesamt 360 Schubleichter mit zusammen 625 128 t Tragfähigkeit sowie 47 Schubschleppkähne mit einem Gesamtladeraum von 42 111 t eingesetzt werden. Mit einer durchschnittlichen Tragfähigkeit von 1 736 t verfügen die Schubleichter fast über einen doppelt so großen Laderaum wie die Schub-Schleppkähne (896 t).

Dr. Manfred Woelke

Bildung und Kultur

Pressestatistik 1981

Überblick

Die Pressestatistik, die seit 1975 durchgeführt wird, erfaßt alle Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. Die wichtigsten Ergebnisse der jährlichen Erhebungen sind in nachstehender Tabelle zusammengestellt.

Tabelle 1: Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

Berichtsjahr	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	Ausgewählte Kosten ¹⁾	Verlegte	
	am 31. 12.				Zeitung	Zeitschriften
	Anzahl	1 000	Mill. DM		Anzahl	
1975	1 881	202 043	16 374	8 780	1 186	3 838
1976	2 111	202 210	18 610	9 964	1 187	4 704
1977	2 265	209 647	20 345	11 044	1 202	5 087
1978	2 321	212 273	21 290	12 054	1 198	5 268
1979	2 386	219 694	23 452	12 968	1 217	6 042
1980	2 417	227 538	24 320	13 803	1 222	6 243
1981	2 493	219 169	25 608	14 834	1 216	6 486

¹⁾ Personalkosten, Verbrauch von Druckpapier sowie Fremdleistungen der technischen Herstellung für eigene Zeitungen oder Zeitschriften, Zustellkosten.

In den Jahren 1975 bis 1977 mußte eine Untererfassung in Kauf genommen werden, weil das vorhandene Anschriftenmaterial noch gewisse Lücken aufwies. Diese betrafen insbesondere den schwer überschaubaren Zeitschriftenbereich, für den zusätzliche Adressenunterlagen beschafft wurden. Ab 1978 dürfte die Pressestatistik ein zutreffendes Bild über die Entwicklung auf dem Markt der gedruckten Medien vermitteln. Es zeigt insgesamt keine allzu großen Veränderungen. Bei den Zeitungsverlagen und den von ihnen herausgegebenen Druckerzeugnissen sind nur geringe Schwankungen eingetreten. Eine Ausweitung hat in den letzten Jahren der Zeitschriftenmarkt mit nicht allzu auflagenstarken neuen Objekten erfahren. Der Rückgang der Beschäftigtenzahl im Pressewesen im Jahr 1981 ist auf die Ausgliederung von Unternehmensteilen einer größeren Zeitungsgruppe zurückzuführen, die jetzt nicht mehr zum Berichtskreis der Pressestatistik gehören.

Unternehmen

Im Rahmen der Pressestatistik wurden am 31. Dezember 1981 insgesamt 2 493 Unternehmen erfaßt, die zusammen 1 216 Zeitungen (365 Haupt- und 851 angeschlossene Nebenausgaben) und 6 486 Zeitschriften verlegten. 2 043

Unternehmen gehörten zum Verlagsgewerbe, 450 Unternehmen hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht im Verlagsgeschäft. Letztere weichen in ihrer Beschäftigten-, Umsatz- und Kostenstruktur erheblich von den Verlagsunternehmen ab. Sie werden daher in den Tabellen mit Unternehmensergebnissen gesondert nachgewiesen. Die Angaben über die verlegten Zeitungen und Zeitschriften beziehen sich demgegenüber stets auf alle Unternehmensarten.

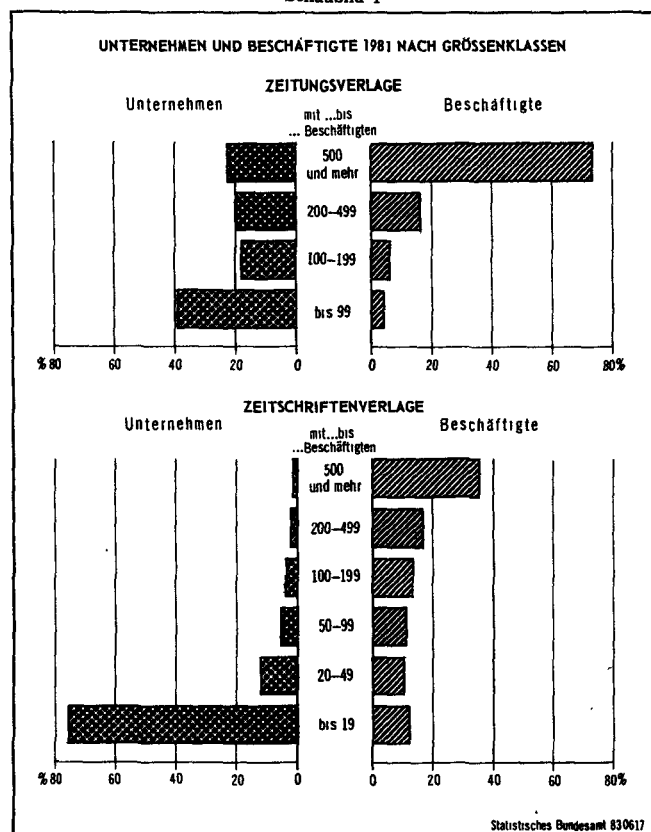
Von den Unternehmen des Verlagsgewerbes waren nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit (am Umsatz gemessen) 311 Zeitungs- und 1 386 Zeitschriftenverlage, 346 waren Verlage, die den überwiegenden Teil ihres

Tabelle 2: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und ausgewählte Kosten im Pressewesen 1981

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen des Verlagsgewerbes ¹⁾				Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes ¹⁾
		insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschriftenverlage	sonstige Verlage	
Unternehmen am 31. 12.	Anzahl	2 043	311	1 386	346	450
davon: mit eigener Druckerei	Anzahl	438	223	160	55	x
ohne eigene Druckerei	Anzahl	1 605	88	1 226	291	x
Verlegte Zeitungen (Hauptausgaben) am 31. 12.	Anzahl	336	334	1	1	29
Verlegte Zeitschriften am 31. 12.	Anzahl	5 807	296	4 167	1 344	679
Beschäftigte am 31. 12. dar.: in der Redaktion	Anzahl	192 800	124 297	49 793	18 710	26 369
	Anzahl	23 211	13 350	8 280	1 581	970
Umsatz insgesamt	Mill. DM	22 682	10 894	8 513	3 275	2 928
dar.: aus Vertrieb	Mill. DM	9 686	3 362	3 839	2 484	307
Anzeigen	Mill. DM	10 119	5 991	3 754	373	262
Ausgewählte Kosten						
Löhne u. Gehälter ²⁾	Mill. DM	5 484	3 187	1 612	684	812
Sozialkosten	Mill. DM	1 132	678	317	136	141
Kosten für die Zustellung ³⁾	Mill. DM	1 347	811	480	56	44
Verbrauch von Druckpapier	Mill. DM	2 921	1 584	1 131	206	379
dar.: für die eigenen Zeitungen/Zeitschriften ..	Mill. DM	2 362	1 340	977	45	64
Fremdleistungen der technischen Herstellung ⁴⁾ ...	Mill. DM	3 371	1 131	1 983	257	78

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. – ²⁾ Ohne Löhne für Zusteller. – ³⁾ Einschl. Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. – ⁴⁾ Nur für eigene Zeitungen oder Zeitschriften.

Schaubild 1



Umsatzes nicht mit Presse-, sondern anderen Verlagserzeugnissen erzielt (z. B. Buchverlage).

Am Jahresende 1981 waren in den Verlagsunternehmen einschließlich der Inhaber 192 800 Personen tätig. Davon gehörten 23 211 den Redaktionen an, und zwar 14 128 als Redakteure, 1 526 als Redaktionsvolontäre und 7 557 in sonstigen Funktionen¹⁾. 61 478 Zusteller sorgten zusammen mit selbständigen Zustellorganisationen, Vertriebsgemeinschaften und dem Postzeitungsdienst für die pünktliche Belieferung der Leser.

Zwei von drei Beschäftigten waren in den Zeitungsverlagen tätig, von den Redaktionsvolontären sowie den Zustellern sogar vier von fünf. Im Vergleich zu den übrigen Verlagen sind nach der Zahl ihrer Mitarbeiter die Zeitungsverlage Großunternehmen. Ihre durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug 400. Dagegen waren in Zeitschriftenverlagen durchschnittlich 36 Personen beschäftigt. Während 23 % der Zeitungsverlage mehr als 500 Beschäftigte hatten, befand sich nur 1 % der Zeitschriftenverlage in dieser Größenklasse. In diesen wenigen Unternehmen waren allerdings 36 % aller in Zeitschriftenverlagen Beschäftigten tätig.

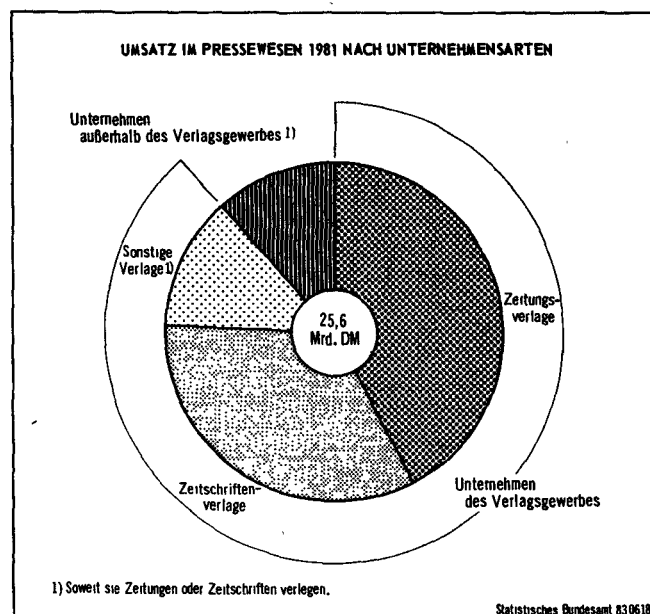
¹⁾ Siehe Tabellen, S. 493*ff.

Die Unterschiede in den Unternehmensgrößen sind hauptsächlich dadurch bedingt, daß drei von vier Zeitungsverlagen, aber nur einer von acht Zeitschriftenverlagen eine eigene Druckerei mit entsprechend viel technischem Personal betreiben. Darüber hinaus erfordert die Herstellung einer täglich erscheinenden Zeitung einen wesentlich größeren Mitarbeiterstab in Redaktion und Vertrieb als etwa eine Monatszeitschrift.

Auch nach der Höhe des erzielten Umsatzes stehen die Zeitungsverlage an vorderster Stelle. Sie erzielten 1981 einen Umsatz in Höhe von 10,9 Mrd. DM. 72 % dieses Umsatzes entfielen allein auf die 51 Unternehmen (16 %), deren Umsatz 50 Mill. DM überstieg. Von den Zeitschriftenverlagen, die insgesamt 8,3 Mrd. DM umsetzten, überschritten nur 19 Unternehmen oder 1,4 % die 50-Millionen-Grenze. Diese Verlage vereinigten allerdings mehr als 55 % des Umsatzes ihrer Branche auf sich.

Die Verlagsunternehmen erzielen ihren Umsatz zum größten Teil aus dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse und aus dem Anzeigengeschäft. Demgegenüber sind die Umsätze aus Auftragsdruck nur von untergeordneter Bedeutung. Bei den Zeitungsverlagen ist der Anzeigenumsatz mit 55 % wesentlich höher als der Vertriebsumsatz (31 %). Anders ist dies bei den Zeitschriftenverlagen, bei denen diese beiden Umsatzarten etwa den gleichen Anteil haben.

Schaubild 2



Die Pressestatistik erfaßt nur die wesentlichsten Kostenpositionen, die aber — in den einzelnen Unternehmen unterschiedlich — etwa drei Viertel der Gesamtkosten ausmachen. Die Personalkosten, die sich 1981 aus 5,5 Mrd. DM für Löhne und Gehälter und 1,1 Mrd. DM für Sozialkosten

Tabelle 3: Unternehmen und Umsatz 1981 nach Umsatzarten

Unternehmensart	Unternehmen am 31. 12.	Umsatz								
		insgesamt	aus Vertrieb von			aus Anzeigen in			aus Druckerei	sonstiger
			eigenen Zeitungen	eigenen Zeit- schriften	sonstigen eigenen Verlagser- zeugnissen	eigenen Zeitungen	eigenen Zeit- schriften	sonstigen eigenen Verlagser- zeugnissen		
	Anzahl	Mill. DM	%							
Zeitungsverlage	311	10 894	27,0	2,8	1,0	51,1	3,7	0,2	10,3	3,8
Zeitschriftenverlage	1 386	8 513	0	38,9	6,2	0	43,3	0,8	6,7	4,1
Sonstige Verlage ¹⁾	346	3 275	0,1	11,8	64,0	0,1	5,1	6,1	6,6	6,2
Zusammen ...	2 043	22 682	13,0	17,7	12,0	24,6	18,7	1,3	8,4	4,3
Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes ¹⁾	450	2 926	2,5	5,0	2,9	4,5	3,8	0,6	51,4	29,2

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen.

zusammensetzten, machten dabei den Hauptanteil aus. Dabei sind die Sozialkosten gegenüber dem Vorjahr erheblich stärker gestiegen als die Lohn- bzw. Gehaltssummen. Ein mehr als durchschnittlicher Anstieg war auch bei den Kosten für die Zustellung zu verzeichnen.

Zeitungen

Von den am 31. Dezember 1981 gezählten 1 216 Zeitungen waren 365 Hauptausgaben. Als Hauptausgabe gilt in der Regel die für den Verlagsort bestimmte Ausgabe einer Zeitung, in Zweifelsfällen die Ausgabe mit dem höchsten Anteil an der Gesamtauflage. Diesen Hauptausgaben waren 851 Nebenausgaben angeschlossen. Dabei handelte es sich um Bezirks-, Lokal- oder Stadtteilausgaben, die im Inhalt, vor allem im Lokalteil, teilweise auch im Titel (die sogenannten Kopfblätter) von der zugehörigen Hauptausgabe abwichen. Die Haupt- und die jeweils angeschlossenen Nebenausgaben werden als Gesamtausgabe bezeichnet. Ihre Anzahl ist gleich der Zahl der Hauptausgaben. Alle Angaben zur Auflage gelten für die Gesamtausgabe.

Die Zeitungen insgesamt hatten im vierten Vierteljahr 1981 eine durchschnittliche Auflage von rd. 25 Mill. Exemplaren je Erscheinungstag. 96 % der Zeitungen wurden im Abonnement abgesetzt. Auf die Abonnementzeitungen entfielen mit rd. 16 Mill. Exemplaren fast 64 % der gesamten Zeitungsauflage. Die Straßenverkaufszeitungen, darunter auch vier für ausländische Arbeitnehmer, setzten mehr als 9 Mill. Exemplare fast vollständig im Einzelverkauf ab. Die bereits im vergangenen Jahr beobachtete Entwicklung setzte sich fort: einem leichten Auflagenanstieg bei den Abonnementzeitungen stand ein Rückgang bei den Straßenverkaufszeitungen gegenüber²⁾.

Tabelle 4: Verlegte Zeitungen, verkaufte Auflage und Zeitungsumsatz 1981

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Zeitungen insgesamt	Abonnementzeitungen		Straßenverkaufszeitungen	
			zusammen	darunter 5 x wöchentlich und mehr	zusammen	darunter 5 x wöchentlich und mehr
Verlegte Zeitungen am 31.12.	Anzahl	1 216	1 165	1 124	51	43
Hauptausgaben	Anzahl	365	348	314	17	13
Nebenausgaben	Anzahl	851	817	810	34	30
Verkaufte Auflage der Gesamtausgabe ¹⁾ ...	1 000	25 094	15 969	14 324	9 125	6 325
Abonnement.....	1 000	14 674	14 526	13 110	148	80
Einzelverkauf.....	1 000	10 421	1 444	1 214	8 977	6 245
Zeitungsumsatz	Mill. DM	8 723	7 609	7 488	1 114	840
aus Vertrieb.....	Mill. DM	3 019	2 458	2 384	563	433
Anzeigen.....	Mill. DM	5 704	5 153	5 103	551	407

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.

Zahlenmäßig überwogen bei weitem die Zeitungen mit niedriger Auflage. So hatten 63 % der Tageszeitungen, nämlich 225 Hauptausgaben mit zusammen 50 Nebenausgaben, Auflagen von weniger als 25 000 Exemplaren. Sie erbrachten aber nur ein Zehntel der Auflage aller Tageszeitungen. Dafür stellten 44 Tageszeitungen (12 % der Gesamtheit), die mit 494 Nebenausgaben erschienen, rund zwei Drittel der Gesamtauflage²⁾.

Parallel zur Auflage und der Zahl der zugehörigen Ausgaben verlief die Entwicklung des Umsatzes, wie auch aus Tabelle 5 hervorgeht.

Die Zeitungen erschienen zum größten Teil an fünf und mehr Tagen pro Woche. 36 Zeitungen wurden nur zwei- bis

Tabelle 5: Haupt- und Nebenausgaben der Abonnementzeitungen 1981 nach Umsatz und verkaufter Auflage

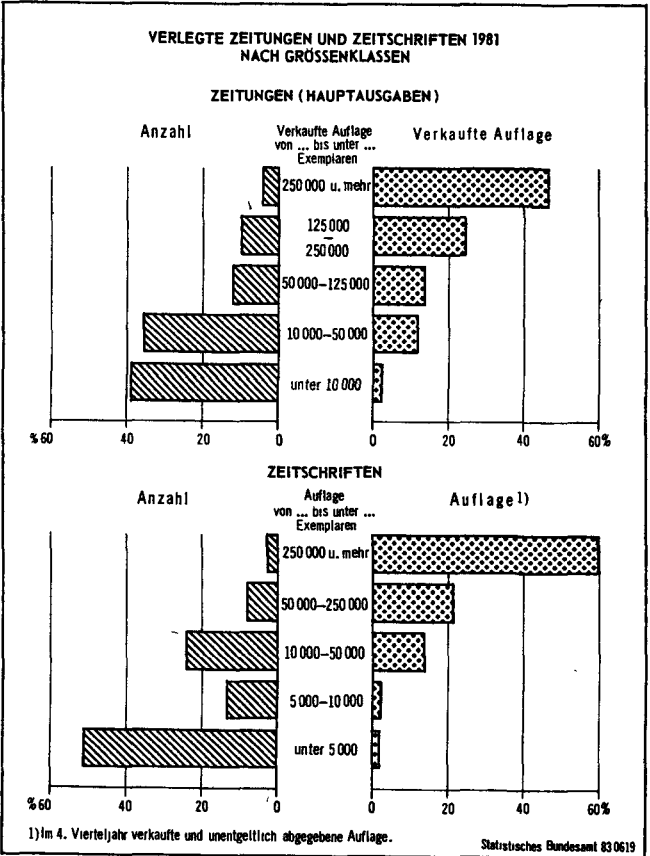
Zeitungsvertriebs- und -anzeigenumsatz von ... bis unter ... DM	Haupt- aus- gaben	Davon mit ... Nebenausgabe(n)					Zeit- ungsver- triebs- und -anzei- genum- satz	Durch- schnitt- lich ver- kaufte Auflage im 4. Vj je Gesamt- ausg. ¹⁾
		keiner	1	2	3—5	6 und mehr		
		Anzahl							Mill. DM	1 000
unter 5 Mill.	147	140	6	—	1	—	310	5,3
5 Mill. — 25 Mill. ...	122	76	16	7	21	2	1 420	32,6
25 Mill. und mehr .	79	7	5	2	19	46	5 878	142,0
Insgesamt ...	348	223	27	9	41	48	7 609	45,9

1) Haupt- und zugehörige Nebenausgabe(n).

viermal wöchentlich herausgebracht. Ihre Auflage blieb insgesamt noch unter 100 000 Exemplaren je Erscheinungstag. 13 Zeitungen waren Sonntagsausgaben von Tageszeitungen bzw. überregionale Wochenzeitungen. Nahezu alle Abonnementzeitungen, aber auch ein beträchtlicher Teil der Straßenverkaufszeitungen berichteten über das lokale Geschehen in ihrem Verbreitungsgebiet.

Der mit den Zeitungen insgesamt erzielte Umsatz erreichte 1981 eine Höhe von 8,7 Mrd. DM (1980: 8,6 Mrd. DM), davon ein Drittel aus dem Vertrieb, zwei Drittel aus dem Anzeigengeschäft. Wesentlich niedriger war der Anteil des Anzeigenumsatzes bei den Wochen- und den Straßenverkaufszeitungen. Bei beiden Gruppen lag er knapp unter 50 % des Gesamtumsatzes. Insgesamt hatte das Anzeigengeschäft einen etwas geringeren Umfang als im Vorjahr.

Schaubild 3



2) Siehe Tabellen, S. 493*ff.

28 Haupt- und 92 Nebenausgaben erschienen im nordischen Format, dem größten der drei hauptsächlich verwendeten Zeitungsformate. Diese Zeitungen stellten mit 10,7 Mill. Exemplaren fast 43 % der gesamten Zeitungsauflage und waren am Gesamtumsatz mit 26 % beteiligt. Ein vollständiger Jahrgang einer Durchschnittszeitung umfaßte rd. 7 400 Seiten, davon 54 % mit redaktionellen Beiträgen und 46 % mit Anzeigen.

Im rheinischen Format kamen 536 Zeitungen (128 Hauptausgaben) mit einer Auflage von 8,4 Mill. Exemplaren heraus. Der Umfang eines Jahrganges lag hier bei fast 8 400 Seiten, davon etwa 58 % mit Text und 42 % mit Anzeigen. Das kleinste, das Berliner Format, wurde von 560 Zeitungen (209 Hauptausgaben) benutzt. Ihre Gesamtauflage erreichte knapp 6 Mill. Exemplare. Der durchschnittlich von diesen Zeitungen vermittelte Lesestoff umfaßte 1981 rd. 7 000 Seiten, wobei der redaktionelle Teil 61 % ausmachte, also mehr als bei den Zeitungen in den größeren Formaten.

Tabelle 6: Verlegte Zeitungen, Zeitungsumsatz und Seitenzahl 1981 nach Satzspiegelformat

Satzspiegel	Zeitungen insgesamt	Darunter Hauptausgaben	Verkaufte Auflage der Gesamtauflage ¹⁾	Zeitungsumsatz	Seitenzahl der Hauptausgabe ²⁾	
					Text-seiten	Anzeigen-seiten
	Anzahl		1000	Mill. DM	1000	
Nordisches Format (371 x 528 mm).....	120	28	10 714	2 283	111	96
Rheinisches Format (325 x 487 mm).....	536	128	8 388	3 805	626	447
Berliner Format (278 x 430 mm).....	560	209	5 992	2 635	905	568
Insgesamt ...	1 216	365	25 094	8 723	1 642	1 111

¹⁾ Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr. — ²⁾ Umfang des Jahresstückes.

Zeitschriften

Zeitschriften im Sinne der Pressestatistik sind alle periodischen Druckwerke, die mit der Absicht zeitlich unbegrenzten Erscheinens mindestens viermal jährlich herausgegeben werden und die keine Zeitungen sind. Zeitschriftenähnlich verbreitete sogenannte Partworks, Loseblattsammlungen und dergleichen werden dabei nicht erfaßt.

Tabelle 7: Verlegte Zeitschriften, Auflage und Zeitschriftenumsatz 1981

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Zeitschriften insgesamt	Darunter		
			Publikumszeitschriften	Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt	anderem
Verlegte Zeitschriften am 31. 12.	Anzahl	6 486	1 284	1 204	1 558
mit lokaler/regionaler Verbreitung.....	Anzahl	2 588	284	49	228
mit überregionaler Verbreitung.....	Anzahl	3 898	1 000	1 155	1 330
Verkaufte Auflage ¹⁾	1 000	142 478	92 565	4 745	32 658
Abonnement.....	1 000	84 602	37 244	4 464	31 819
Einzelverkauf.....	1 000	57 876	55 321	280	840
Unentgeltlich abgegebene Auflage ¹⁾	1 000	109 422	6 501	1 957	4 770
Zeitschriftenumsatz.....	Mill. DM	8 495	4 947	688	1 276
aus Vertrieb.....	Mill. DM	4 152	2 889	346	456
Anzeigen.....	Mill. DM	4 343	2 058	342	820

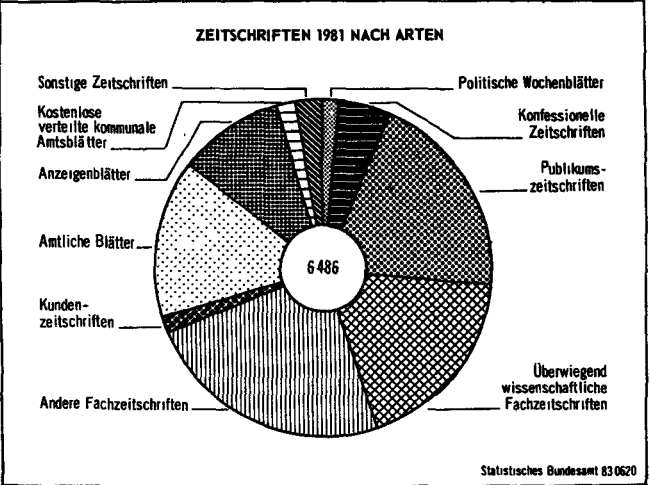
¹⁾ Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag im 4. Vierteljahr.

Insgesamt wurden am 31. Dezember 1981 6 486 Zeitschriften gezählt. Vier von zehn Titeln wurden nur lokal oder regional verbreitet³⁾. Dazu gehörten vor allem die Anzeigenblätter, die kostenlos verteilten kommunalen Amtsblätter, die meisten politischen Wochenblätter und fast alle amtlichen Blätter. Aber auch unter den übrigen Zeitschriftenarten befanden sich noch zahlreiche Objekte mit nur begrenzter Verbreitung. Die Mehrzahl aller Zeitschriften wurde jedoch überregional vertrieben, darunter die auflagenstarken Publikumszeitschriften und die überwiegende Zahl der Fachzeitschriften.

Die Zeitschriften, deren Erscheinungshäufigkeit sehr unterschiedlich ist und von mehrmals in der Woche bis nur viermal im Jahr reicht, hatten eine Gesamtauflage von 252 Mill. Exemplaren je Erscheinungstag. Ein Drittel davon waren Abonnentenexemplare, fast jede vierte Zeitschrift wurde im Einzelverkauf vertrieben, die übrigen gut 40 % der Gesamtauflage wurden unentgeltlich an die Leser abgegeben.

Fast zwei Drittel der insgesamt verkauften Auflage entfielen auf die Publikumszeitschriften, mehr als ein Viertel auf die Fachzeitschriften. Die Hauptmasse der unentgeltlich abgegebenen Auflage stellten die Kundenzeitschriften und die Anzeigenblätter; aber auch von allen anderen Zeitschriftenarten wurden Teile der Auflage kostenlos an die Leser verteilt.

Schaubild 4



Der im Jahr 1981 mit den Zeitschriften erzielte Umsatz erreichte fast 8,5 Mrd. DM. Zum Umsatzaufkommen trugen die 88 auflagenstärksten Zeitschriften allein 44 % bei (1,4 % aller Titel, aber fast 50 % der Verkaufsauflage). Dagegen brachten es diejenigen Zeitschriften, deren Auflage unter 5 000 Exemplaren je Erscheinungstag blieb — und dazu gehörte jede zweite Zeitschrift — auf nur 6,4 % Umsatzanteil. An der Verkaufsauflage waren diese Zeitschriften mit 3,6 % beteiligt. Insgesamt lag der Umsatz aus Anzeigen knapp über dem Vertriebsumsatz. Dabei war der auf das Anzeigengeschäft entfallende Anteil um so höher, je häufiger die Zeitschriften erschienen. Auch bei den einzelnen Zeitschriftenarten gab es erhebliche Unterschiede in der Umsatzaufteilung. So entfielen bei den Blättern der konfessionellen Presse nur 10 % des Umsatzes auf den Anzeigenteil. Bei den Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt machte der Anzeigenumsatz etwa die Hälfte aus, bei den übrigen Fachzeitschriften fast zwei Drittel.

Bei den bisherigen Erhebungen wurden die Zeitschriften der Verbände, Körperschaften usw. in der Reihe der insgesamt 29 erfragten Zeitschriftenarten mit nachgewiesen. Dieses Verfahren erwies sich jedoch als unbefriedigend, weil dabei z. B. Fachzeitschriften, die Organ eines Verbandes sind, nicht eindeutig zuzuordnen waren. Für das Berichtsjahr 1981 wurde daher der Modus der Erhebung so geändert, daß bei

³⁾ Siehe Tabelle, S. 493*ff.

Tabelle 8: Verlegte Zeitschriften 1981 nach Art und Zugehörigkeit zu Verbänden, Körperschaften u. ä.

Art der Zeitschrift	Verlegte Zeitschriften am 31. 12.	Davon	
		Zeitschriften der Verbände, Körperschaften u. ä.	sonstige Zeitschriften
Konfessionelle Zeitschriften	317	58	259
Publikumszeitschriften	1 284	320	964
Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt	1 204	281	923
Andere Fachzeitschriften	1 558	621	937
Sonstige Zeitschriften	2 123	80	2 043
Insgesamt	6 486	1 360	5 126

jeder Zeitschrift neben dem Inhalt zwecks Ermittlung der Zeitschriftenart zusätzlich ihre Eigenschaft als Verbandsor-

gan erfragt wurde. Auf diese Weise wurden 1981 insgesamt 1 360 derartige Blätter ermittelt, gegenüber 453 im Vorjahr. Durch die Einbeziehung von Verbandszeitschriften erhöhte sich die Zahl der Fachzeitschriften auf 2 762 (1980 waren es 2 451 ohne die als Verbandszeitschrift eingeordneten Titel). Aber auch unter den Publikumszeitschriften (Hobby-, Sport-, Jugendzeitschriften) und bei den konfessionellen Blättern befanden sich in großer Zahl Verbandsorgane.

Für viele Zeitschriften lag die Redaktion nicht beim Verlag. Insbesondere bei verschiedenen wissenschaftlichen Fachzeitschriften wurde die Redaktion nur für jeden dritten Titel vom Verlag wahrgenommen.

Ein Leser, der sämtliche im Laufe des Berichtsjahres erschienenen Zeitschriften lesen wollte, hätte sich durch fast 5 Mill. Seiten hindurchzuarbeiten. Die Gesamtmenge der 1981 ausgelieferten Hefte, also Auflage multipliziert mit Anzahl der Erscheinungstage im Jahr, ergab fast 6,8 Mrd. Exemplare. Diese Hefte umfaßten insgesamt über 440 Mrd. Seiten.

Werner Taubert

Tabelle 9: Verlegte Zeitschriften, Auflage, Umfang des Jahrganges und Seitenzahl der Jahresauflage 1981

Art der Zeitschrift	Verlegte Zeitschriften am 31. 12.	Auflage ¹⁾ (Jahres- durchschnitt)	Umfang des Jahrganges			Seitenzahl der Jahres- auflage	Exemplare pro Jahr ²⁾
			insgesamt	Text- seiten	Anzeigen-		
	Anzahl	Mill.	1 000			Mill.	
Zeitschriften insgesamt	6 486	249,4	4 914	3 623	1 291	440 178	6 754,6
darunter:							
Politische Wochenblätter	108	2,1	112	69	42	12 750	113,6
Konfessionelle Zeitschriften	317	9,2	135	123	11	5 843	240,2
Publikumszeitschriften	1 284	98,6	1 350	1 146	205	291 324	2 914,4
darunter: Illustrierte, Magazine, Programmzeitschriften	127	37,6	204	141	63	171 198	1 618,5
Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaftlichem Inhalt	1 204	6,6	935	791	144	9 320	125,8
Andere Fachzeitschriften	1 558	36,9	1 110	763	347	18 761	450,9
Kundenzeitschriften	97	39,9	24	19	5	11 374	526,9
Zeitschriften der Verbände usw.	1 360	52,2	805	570	236	27 808	585,7

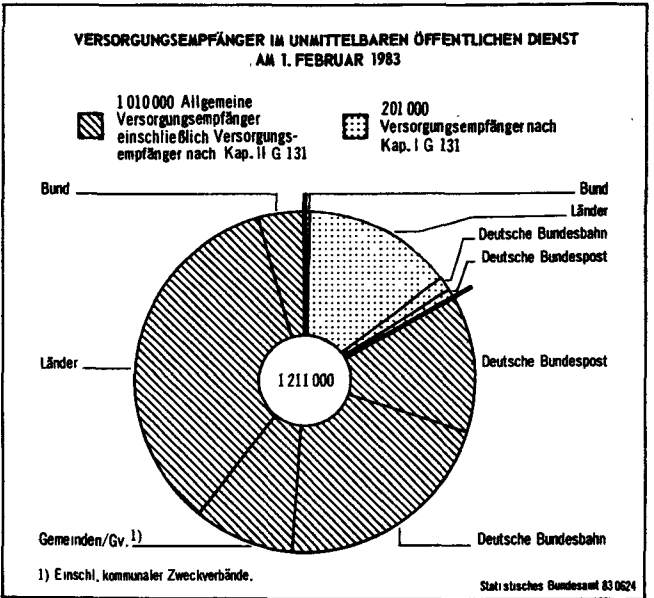
¹⁾ Verkaufte und unentgeltlich abgegebene Auflage pro Erscheinungstag. — ²⁾ Auflage (Jahresdurchschnitt) × Anzahl der Erscheinungstage.

Finanzen und Steuern

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1983

Im Rahmen der jährlichen Personalerhebungen im öffentlichen Dienst werden am 1. Februar auch jeweils die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften ermittelt. 1983 fand nach den Bestimmungen des Finanzstatistischen Gesetzes eine Erhebung mit erweitertem Merkmalskatalog statt, d. h., es wurden neben den Angaben über die Art der Versorgungsbezüge auch solche über die für die Bemessung der Versorgungsbezüge maßgebenden Besoldungsgruppen im öffentlichen Dienst erfaßt. Diese Gliederung erfolgt nur dreijährlich. Außerdem wurden die Versorgungsempfänger von Gemeinden, Gemeindeverbänden und kommunalen Zweckverbänden in die Erhebung einbezogen, die nur alle sechs Jahre meldepflichtig sind. In den dazwischen liegenden Jahren wird ihre Zahl auf der Grundlage der zuletzt verfügbaren Angaben geschätzt.¹⁾ Die Erhebung zum 1. Februar 1983 umfaßte somit Angaben für den Bund, die Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände, die kommunalen Zweckverbände, die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst) sowie die Bundesanstalt für Arbeit und die Sozialversicherungsträger (mittelbarer öffentlicher Dienst).

Für die Altersversorgung der ehemaligen Beamten und Richter sowie ihrer Hinterbliebenen hatten Bund, Länder und Gemeinden/Gv. im Jahr 1980 17 Mrd. DM aufzuwenden.



¹⁾ Die lange Reihe in Tabelle 1 wurde entsprechend bereinigt.

Tabelle 1: Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

1 000

Bereich	2. Oktober 1968	1. Februar									
Art der Versorgung		1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Allgemeine Versorgungsempfänger ¹⁾											
Unmittelbarer öffentlicher Dienst ²⁾	906	962	970	989	1 001	1 008	1 013	1 012	1 012	1 009	1 010
Ruhegehalt	486	507	514	527	538	542	547	550	550	547	549
Witwen-/Witwergeld	384	413	413	417	419	420	421	417	417	417	417
Waisengeld	36	42	43	45	44	46	45	45	45	45	44
Mittelbarer öffentlicher Dienst	22	24	26	26	26	26	27	27	27	28	28
Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 ³⁾											
Unmittelbarer öffentlicher Dienst .....	.	286	273	262	248	243	232	229	218	209	201
Ruhegehalt .....	.	102	97	91	83	80	75	72	67	63	59
Witwen-/Witwergeld .....	.	178	170	165	161	159	153	153	148	143	139
Waisengeld .....	.	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3
Mittelbarer öffentlicher Dienst .....	.	7	7	7	6	6	6	5	5	5	4

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131 (öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — ²⁾ Kommunalbereich teilweise geschätzt. — ³⁾ Verdrängte öffentliche Bedienstete und Angehörige weggefallener Dienststellen, deren Aufgaben nicht übernommen wurden.

Daneben mußte der Bund noch rd. 2 Mrd. DM für die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr²⁾ und knapp 4 Mrd. DM für die Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz aufbringen³⁾.

Das zur Verfügung stehende statistische Material besteht aus Bestandsdaten, die Aufschluß über die Struktur der Versorgungsempfänger geben. Über die Bestandsveränderungen, die von vielfältigen Faktoren beeinflusst werden, liegen jedoch nur globale Daten vor. Zugänge ergeben sich bei den Empfängern von Ruhegehalt durch Beamte, die wegen Dienstunfähigkeit oder Erreichen einer Altersgrenze aus dem aktiven Dienst ausscheiden, bei Witwen-/Witwergeld- und Waisengeldempfängern durch den Tod eines aktiven oder pensionierten Beamten. Die Zugänge werden damit maßgeblich durch die Altersstruktur der aktiven Beamten beeinflusst. Für die Berechnung künftiger Zugangsquoten stehen Angaben über die Altersstruktur der Beamten aus der Personalstandstatistik 1977 sowie Angaben über die Gründe des Versorgungsanspruchs wegen Erreichens der Altersgrenze, Dienstunfähigkeit und Tod aus der Personalwechselstatistik 1978/79 zur Verfügung. Für die Abgänge ist die Altersstruktur und damit die Lebenserwartung der Versorgungsempfänger maßgebend, die jedoch im Rahmen der Versorgungsempfängerstatistik nicht erfaßt wird. Anhaltspunkte über die Abgangsquoten ergeben sich aus der gesonderten Erfassung der Versorgungsfälle gemäß dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz, bei denen kaum noch Zugänge zu verzeichnen sind.

1,2 Millionen Versorgungsempfänger

Im gesamten öffentlichen Dienst bezogen am Erhebungstichtag 1,24 Mill. Personen eine Versorgung nach beamten-

rechtlichen Vorschriften⁴⁾; hiervon waren 620 000 Bezieher von Ruhegehalt, 570 000 von Witwen-/Witwergeld und 50 000 von Waisengeld. Im Sinne der rechtlichen Abgrenzung werden die Ergebnisse für die allgemeinen Versorgungsempfänger und die Versorgungsempfänger, denen Bezüge nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz zustehen, getrennt dargestellt.

Zahl der allgemeinen Versorgungsempfänger stagniert

Am 1. Februar 1983 erhielt rd. 1 Mill. allgemeine Versorgungsempfänger Bezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften von den Versorgungskassen im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. Die Gesamtzahl dieser Versorgungsberechtigten — das sind ehemalige Beamte und Richter sowie Angestellte und Arbeiter mit beamtenähnlicher Versorgung sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten und Ruhegehaltsbeziehern — hat sich seit 1978 kaum noch verändert, während im Zeitraum 1968 bis 1978 noch ein Anstieg um 100 000 Versorgungsberechtigte festgestellt worden war. Diese Entwicklung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß in den letzten Jahren schwachbesetzte Altersjahrgänge (überwiegend die Jahrgänge 1913 bis 1919) aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind.

Die Untergliederung nach Beschäftigungsbereichen zeigt eine teilweise unterschiedliche Entwicklung. Während die Zahl der Versorgungsempfänger im Bereich des Bundes und der Länder angestiegen ist, verringerte sie sich bei den Gemeinden/Gv.⁵⁾, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost.

Die Bezieher von Ruhegehalt bilden bei der Gliederung nach der Art der Bezüge die größte Gruppe. Rund 550 000 ehemalige Beamte erhielten diese Versorgungsleistung. Bei

²⁾ Wie in der Personalstandsstatistik ohne Nachweis.

³⁾ Siehe WiSta 12/1982, S. 593.

⁴⁾ Ohne ehemalige Soldaten der Bundeswehr.

⁵⁾ Einschl. kommunale Zweckverbände.

Tabelle 2: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ am 1. Februar 1983 nach Art der Versorgung

Bereich	Insgesamt	Art der Versorgung					
		Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld			
				zusammen	Halb-waisengeld	Voll-waisengeld	Unfall-waisengeld
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	1 009 808	549 132	416 707	43 969	32 870	9 494	1 605
Gebietskörperschaften	589 754	318 566	242 612	28 576	21 970	5 732	874
Bund	53 245	27 531	22 778	2 936	2 347	443	146
Länder	422 510	233 959	167 395	21 156	16 156	4 389	611
Gemeinden/Gv. ²⁾	113 999	57 076	52 439	4 484	3 467	900	117
Deutsche Bundesbahn	257 970	141 284	107 920	8 766	5 993	2 233	540
Deutsche Bundespost	162 084	89 282	66 175	6 627	4 907	1 529	191
Mittelbarer öffentlicher Dienst	28 129	14 665	12 259	1 205	1 012	160	33
Bundesanstalt für Arbeit	5 441	2 753	2 479	209	177	26	6
Sozialversicherungsträger ^{3) 4)}	22 688	11 912	9 780	996	835	134	27
Bund	6 162	3 164	2 687	311	255	45	11
Länder	16 526	8 748	7 093	685	580	89	16

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131 (öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — ²⁾ Einschl. kommunale Zweckverbände. — ³⁾ Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder. — ⁴⁾ Einschl. Träger der Zusatzversorgung.

Tabelle 3: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Laufbahngruppen²⁾ und Einstufungen

Besoldungsgruppe	1. Februar 1983					1. Februar 1977	
	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld	insgesamt			
	Anzahl			%	Anzahl	%	
Insgesamt.....	549 132	416 707	43 969	1 009 808	100	1 001 184	100
Höherer Dienst							
B 11 bis B 1, R 10 bis R 3, C 4	8 947	5 546	1 047	15 540	1,5	10 445	1,0
A 16, R 2, C 3	11 565	6 319	1 278	19 162	1,9	17 767	1,8
A 15, R 1, C 2	23 829	10 638	2 682	37 149	3,7	28 289	2,8
A 14, C 1	28 682	22 946	3 302	54 930	5,4	55 389	5,5
A 13	12 633	9 117	1 457	23 207	2,3	26 170	2,6
Zusammen ...	85 656	54 566	9 766	149 988	14,9	138 060	13,8
Gehobener Dienst							
A 13 „S“, A 14 „S“, A 15 „S“	28 026	11 597	1 829	41 452	4,1	35 308	3,5
A 12	65 828	35 534	5 607	106 969	10,6	89 735	9,0
A 11	28 668	19 271	2 839	50 778	5,0	45 493	4,5
A 10	20 982	40 865	2 758	64 605	6,4	84 756	8,5
A 9	4 956	5 817	700	11 473	1,1	8 248	0,8
Zusammen ...	148 460	113 084	13 733	275 277	27,3	263 540	26,3
Mittlerer Dienst							
A 9 „S“	60 993	12 411	1 876	75 280	7,5	57 624	5,8
A 8	69 900	35 011	4 198	109 109	10,8	82 430	8,2
A 7	59 548	52 576	4 402	116 526	11,5	124 575	12,4
A 6	28 119	46 696	2 573	77 388	7,7	104 601	10,5
A 5	2 932	8 909	939	12 780	1,3	13 190	1,3
Zusammen ...	221 492	155 603	13 988	391 083	38,7	382 420	38,2
Einfacher Dienst ³⁾							
A 5 „S“ bis A 1	93 524	93 454	6 482	193 460	19,2	217 164	21,7

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kapitel II G 131 (öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). – ²⁾ Eingangs- und Spitzenämter der Laufbahnen geschätzt. – ³⁾ Einschl. den Besoldungsgruppen nicht zuordenbare Versorgungsempfänger.

den Hinterbliebenen waren 417 000 Personen Empfänger von Witwen-/Witwergeld und 44 000 Personen Empfänger von Waisengeld. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Zahl der Witwen-/Witwergeldempfänger nahezu konstant, während die Zahl der Ruhegehaltsempfänger leicht angestiegen ist. Diese Entwicklung war nach der Altersgliederung der noch im Berufsleben stehenden Beamten zu erwarten. Bei den Gebietskörperschaften ist in den nächsten Jahren mit einer verstärkten Zunahme der Personalabgänge wegen Erreichens einer Altersgrenze zu rechnen. Die Altersjahrgänge, die bei den Gebietskörperschaften bis 1998 die Altersgrenze erreichen, liegen relativ konstant bei knapp 20 000 pro Jahr (im Vergleich zu 10 000 bis 12 000 in den Jahren 1978 bis 1982). Die Jahrgänge, die nach jetzigem Rechtsstand um die Jahrhundertwende die Altersgrenze erreichen werden, sind mit ca. 40 000 Personen doppelt so stark besetzt. Es ist deshalb mit entsprechenden Erhöhungen bei der Zahl der Ruhegehaltsempfänger besonders auf Bundes- und Länderebene zu rechnen.

Im mittelbaren öffentlichen Dienst bezogen am Erhebungstichtag rd. 28 000 Personen Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Gegenüber dem Vorjahr ist eine geringfügige Erhöhung eingetreten.

Verbesserte Laufbahnstruktur

Die Gliederung der Versorgungsempfänger nach den für die Bemessung der Versorgungsbezüge maßgebenden Besoldungsgruppen ermöglicht die Zuordnung zu der Laufbahngruppe, welcher der Beamte zuletzt angehörte. Allerdings mußte bei den Besoldungsgruppen A 13⁶⁾, A 9 und A 5 die Zuordnung zu den Spitzen- und Eingangsämtern durch eine Schätzung vorgenommen werden.

Von den versorgungsberechtigten Personen im unmittelbaren öffentlichen Dienst gehörten während ihrer aktiven Dienstzeit 14,9 % dem höheren, 27,3 % dem gehobenen, 38,7 % dem mittleren und 19,1 % dem einfachen Dienst an. Im Vergleich zur Versorgungsempfängerstatistik 1977 haben sich

somit die Anteile von Ruhestandsbeamten im höheren, gehobenen und mittleren Dienst leicht erhöht, dagegen im einfachen Dienst verringert. Innerhalb der einzelnen Laufbahngruppen fällt ferner auf, daß die Versorgungsempfänger in ihrer aktiven Dienstzeit mehr Beförderungsämter durchlaufen haben als früher. Diese Entwicklung dürfte im wesentlichen auf die zu Beginn des letzten Jahrzehnts eingetretenen Strukturverbesserungen im öffentlichen Dienst zurückzuführen sein. Nach den zuletzt aus der Personalstandsstatistik 1980 verfügbaren Angaben verteilen sich die aktiven Beamten zu 20,7 % auf den höheren, zu 34,3 % auf den gehobenen, zu 35,6 % auf den mittleren und zu 9,4 % auf den einfachen Dienst. Mit einer gewissen Verzögerung haben sich diese besoldungsrechtlichen Maßnahmen auch auf die Struktur der Versorgungsempfänger entsprechend ausgewirkt.

Weiterer Rückgang der Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz

Dieser Personenkreis umfaßt die nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wieder verwendeten ehemaligen Beamten, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht, Führer des Reichsarbeitsdienstes und sonstige Bedienstete mit Beamtenversorgung sowie ihre Hinterbliebenen. Entsprechend der Abgrenzung des Gesetzes zu Art. 131 GG handelt es sich hierbei um verdrängte Angehörige des öffentlichen Dienstes und Angehörige aufgelöster Dienststellen (Kap. I G 131) sowie Versorgungsberechtigte von Dienststellen, deren Aufgaben von Bundes- oder Landesbehörden übernommen wurden (Kap. II G 131). Letztere sind aus erhebungstechnischen Gründen im Nachweis der allgemeinen Versorgungsempfänger mit enthalten, ohne daß die Möglichkeit einer Ausgliederung besteht.

Infolge von Todesfällen, denen nur vereinzelt Neuzugänge entsprechender Versorgungsempfänger gegenüberstehen, verringert sich dieser Personenkreis von Jahr zu Jahr. Am 1. Februar 1983 erhielten noch 201 000 Personen im unmittelbaren öffentlichen Dienst Versorgungsbezüge nach Kap. I G 131; binnen Jahresfrist war damit ein Rückgang um 8 000 (4 %) zu verzeichnen. Über zwei Drittel dieser Versorgungs-

⁶⁾ Einschl. Besoldungsgruppen A 14, A 15 im Bildungswesen.

Tabelle 4: Versorgungsempfänger nach Kapitel IG 131¹⁾ am 1. Februar 1983 nach Art der Versorgung

Art der Versorgung Dienstverhältnis	Unmittelbarer öffentlicher Dienst							Mittelbarer öffentlicher Dienst
	insgesamt	Gebietskörperschaften				Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	
		zusammen	Bund	Länder	Gemeinden/Gv.			
Ruhegehalt	58 953	55 262	1 289	53 692	281	2 395	1 296	969
Witwen-/Witwergeld	139 012	118 759	3 924	114 631	204	14 746	5 507	2 893
Waisengeld	2 867	2 511	54	2 454	3	259	97	65
Halbwaisengeld	1 584	1 488	25	1 460	3	74	22	25
Vollwaisengeld	1 185	929	27	902	—	181	75	39
Unfallwaisengeld	98	94	2	92	—	4	—	1
Insgesamt ...	200 832	176 532	5 267	170 777	488	17 400	6 900	3 927
Beamte und Richter	93 491	69 746	5 115	64 181	450	16 845	6 900	2 827
Ehemalige Berufssoldaten und RAD-Führer	102 294	102 294	152	102 142	—	—	—	—
Angestellte und Arbeiter ..	5 047	4 492	—	4 454	38	555	—	1 100

¹⁾ Verdrängte öffentliche Bedienstete und Angehörige weggefallener Dienststellen, deren Aufgaben nicht übernommen wurden.

berechtigten bezogen Witwen- bzw. Witwergeld; ihr Anteil ist in den letzten Jahren ständig gestiegen, da, wie bereits erwähnt, beim Ableben von Ruhegehaltsempfängern, die noch mit knapp 30 % vertreten waren, ein Anspruch auf Hinterbliebenenversorgung in Form von Witwen-/Witwergeld entstehen kann. In der Zusammensetzung nach dem die Versorgung begründenden Dienstverhältnis stellten ehemalige Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer sowie Beamte und Richter (einschl. Hinterbliebene) jeweils rund die Hälfte der Gesamtzahl der Versorgungsempfänger. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Versorgungsberechtigten

aufgrund eines Beamtenverhältnisses auffallend stärker geschrumpft (6,6 %) als die Personengruppe, deren Versorgung auf berufsmäßigen Dienstzeiten in der früheren Wehrmacht oder im damaligen Reichsarbeitsdienst beruht (2,2 %). Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der Anteil von Ruhegehaltsempfängern bei Beamten und Richtern erheblich niedriger (21 %) liegt als bei den ehemaligen Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführern (37 %). Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes stand rd. 3 900 Personen eine Versorgung aufgrund Kap. I G 131 zu.

Dr. Werner Breidenstein

Hochschulfinanzen 1981

Vorbemerkung

Nach dem Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen¹⁾ werden die Ausgaben und Einnahmen der staatlichen, kirchlichen und sonstigen nicht-staatlichen Hochschulen jährlich in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen sowie nach Ausgabe- und Einnahmearten erfaßt. Einzu beziehen sind die Mittel für den Hochschulbau außerhalb der Hochschulhaushalte sowie die Mittel für Sonderforschungsbereiche. Da im Berichtsjahr 1981 das Rechnungswesen einiger Hochschulkliniken auf kaufmännische Buchführung umgestellt wurde, bereitete die Datenerfassung im Klinikbereich erhebliche Schwierigkeiten. Zur Ermittlung der Gesamtergebnisse mußten deshalb Daten der Staatsfinanzstatistik herangezogen und Schätzungen durchgeführt werden. Die angestrebte Darstellung der Drittmittel nach Zuwendungsgebern kann für 1981 wegen unvollständiger Daten noch nicht erfolgen. Durch Nachmeldungen einiger Länder wurde eine Korrektur der Rechnungsergebnisse für 1980 erforderlich. Die geänderten Zahlen, die den Vorjahresvergleichen zugrunde liegen, sind der Anhangtabelle zu entnehmen²⁾.

Berichtskreis

In die Hochschulfinanzstatistik 1981 waren 232 Hochschulen und 26 Hochschulkliniken einbezogen, und zwar (Vorjahreszahlen in Klammern):

55 (55)	Universitäten (ohne Universitätskliniken)
9 (9)	Gesamthochschulen (ohne Kliniken)
26 (26)	Hochschulkliniken
13 (16)	Pädagogische Hochschulen
11 (9)	Theologische Hochschulen
26 (26)	Kunsthochschulen
96 (96)	Fachhochschulen und
22 (20)	Verwaltungsfachhochschulen

Gegenüber 1980 sind nur geringe Änderungen eingetreten. Drei pädagogische Hochschulen in Nordrhein-Westfalen sind Mitte 1980 aufgelöst und in bestehende andere Hochschulen einbezogen worden. Von den neu gegründeten Hochschulen wurden in Baden-Württemberg erstmals Angaben über die Finanzen der (Theologischen) Hochschule für jüdische Studien gemeldet, die bereits im Wintersemester 1979/80 den Lehrbetrieb in Heidelberg aufgenommen hatte. In Bayern wurde ferner die Philosophisch-theologische Hochschule der Salesianer Don Boscos, Benediktbeuren, in die Landesangaben einbezogen; sie hat ihren Lehrbetrieb im Sommersemester 1981 aufgenommen.

Die Zahl der Verwaltungsfachhochschulen erhöhte sich in Baden-Württemberg und im Saarland jeweils um eine Hochschule. Abweichend zu anderen Hochschulstatistiken fehlen in der Hochschulfinanzstatistik die Fachbereiche der Fachhochschule des Bundes in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Eine weitere geringfügige Abweichung zu anderen Hochschulstatistiken ergibt sich durch die Zusammenfassung der Tierärztlichen Hochschule und der Universität Hannover.

Ausgaben der Hochschulen

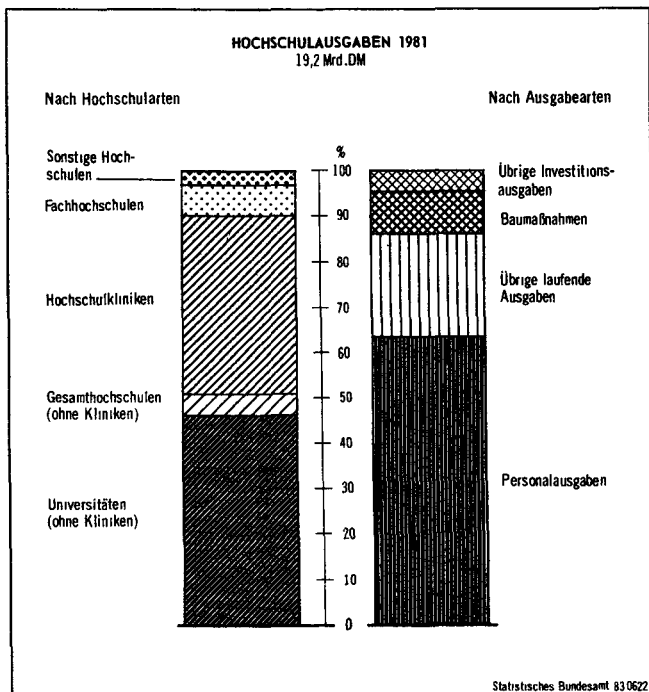
Die Ausgaben der Hochschulen im Jahr 1981 betrugen 19,2 Mrd. DM; das waren 5,3 % mehr als im Vorjahr. Sie sind stärker gestiegen als die gesamten Ausgaben der Länder, die nur um 3,8 % zunahmen. Einen überproportionalen Ausgabenzuwachs von 7,6 % hatten die Hochschulkliniken zu verzeichnen, deren Ausgabensumme sich auf 7,6 Mrd. DM belief und damit fast 40 % aller Hochschuleausgaben erreichte. Die Ausgaben der Universitäten und sonstigen Hochschulen (ohne Kliniken) nahmen um 3,8 % auf 11,7 Mrd. DM zu. Sie bewegten sich somit genau im Rahmen der durchschnittlichen Ausgabenentwicklung der Länderhaushalte. Die unterschiedlichen Veränderungsraten dürften in gewissem Maße auf Stellenverlagerungen von den Universitäten und Gesamthochschulen zu den Hochschulkliniken zurückzuführen sein.

Unter den 11,7 Mrd. DM Ausgaben der Hochschulen ohne Hochschulkliniken machte der Anteil der Universitäten mit 9 Mrd. DM über 75 % aus. Auf die Fachhochschulen entfielen mit 1,3 Mrd. DM etwas über 10 %

¹⁾ Hochschulstatistikgesetz (HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453); hier § 8 Nr. 5.

²⁾ Siehe S. 501*

Schaubild 1



und auf die Gesamthochschulen mit 0,8 Mrd. DM rd. 7 % der gesamten Hochschuleausgaben.

Die Personalausgaben stellten mit knapp 8,0 Mrd. DM (+ 5,2 %) den größten Ausgabenposten dar. Wie bereits im Vorjahr nahmen die Beamtenbezüge unterproportional (+ 1,4 %) auf 3,1 Mrd. DM und die Angestelltenvergütungen überproportional (+ 9,6 %) auf 3,3 Mrd. DM zu. 1977 hatten die Angestelltenvergütungen um mehr als 0,3 Mrd. DM unter den Beamtenbezügen gelegen. Aus der Personalstatistik im öffentlichen Dienst ergibt sich ein stärkerer Anstieg der Zahl der vollbeschäftigten Angestellten und vor allem der teilzeitbeschäftigten Angestellten an Hochschulen (ohne Kliniken) gegenüber einer wenig veränderten Zahl der Beamten. Die übrigen laufenden Ausgaben erhöhten sich um 3,5 % auf 2,1 Mrd. DM. Unter ihnen lag der Anstieg der Ausgaben für die Bewirtschaftung der Grundstücke mit 8,0 % auf 0,7 Mrd. DM³⁾ deutlich über dem Durchschnitt.

Eine geringfügige Abnahme war bei den Investitionsausgaben der Hochschulen (ohne Kliniken) um 2,1 % auf 1,6 Mrd. DM zu verzeichnen. Hier nahmen zwar die Ausgaben

für Baumaßnahmen noch um 2,6 % auf 1,0 Mrd. DM⁴⁾ zu, die Ausgaben für Ersteinrichtungen gingen aber um 21,0 % auf 0,2 Mrd. DM und für den sonstigen Erwerb von beweglichen Sachen um 4,5 % auf 0,39 Mrd. DM zurück. Die Bauausgaben lagen mit jeweils 160 bis 170 Mill. DM in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Berlin (West) etwa gleich hoch; in Niedersachsen erreichten sie durch den weiteren Ausbau der Universitäten (ohne Kliniken) sogar fast 200 Mill. DM.

Über die Entwicklung der Ausgaben der Hochschulkliniken liegen vollständige Ergebnisse bisher nur aus der Staatsfinanzstatistik vor. Deutliche Unterschiede zu den übrigen Hochschulen ergeben sich hier bei den Investitionsausgaben, die um 6,2 % auf 1,05 Mrd. DM zugenommen haben. Insbesondere die Baumaßnahmen für Hochschulkliniken stiegen von 700 auf 800 Mill. DM (+ 12,3 %) nochmals (1979: 500 Mill. DM) sehr stark, während die geschätzten Ausgaben für Ersteinrichtungen im Rahmen von Baumaßnahmen geringfügig unter dem Vorjahresbetrag von 72,8 Mill. DM gelegen haben.

Laufende Ausgaben nach Ländern

Da sich die Investitionsausgaben nicht für Vergleiche eignen, sind in Tabelle 2 nur die laufenden Ausgaben der Länder für ihre Hochschulen zusammengestellt worden. Sie betrugen insgesamt 16,6 Mrd. DM. 4,1 Mrd. DM oder 25 % entfielen auf das Land Nordrhein-Westfalen und jeweils rd. 2,5 Mrd. DM oder 15 % auf die Länder Baden-Württemberg und Bayern. Mit jeweils rd. 1,7 Mrd. DM oder 10 % folgten die Länder Niedersachsen und Hessen. Berlin (West) lag mit 1,5 Mrd. DM (9 %) an laufenden Ausgaben dicht dahinter. Die übrigen fünf Länder hatten zusammen nur einen Anteil von 15 % zu verzeichnen.

Mit Ausnahme Bremens, dessen Fachhochschulen einen weit über dem Länderdurchschnitt liegenden Anteil der laufenden Hochschuleausgaben beanspruchen, wenden alle anderen Länder den weitaus größten Teil der laufenden Ausgaben für Universitäten, Gesamthochschulen und die dazugehörigen Hochschulkliniken auf. Schleswig-Holstein und das Saarland weisen für ihre Hochschulkliniken erheblich höhere Beträge als für ihre Universitäten aus. In Schleswig-Holstein stehen einer Universität (Kiel) zwei Hochschulkliniken (Kiel und Lübeck) gegenüber und im Saarland einer Universität (Saarbrücken) die Universitätsklinik im Landeskrankenhaus Homburg mit dem gesamten Etat des Landeskrankenhauses.

Bei den laufenden Hochschuleausgaben waren für das Jahr 1981 Zunahmen zwischen 10,3 % in Hamburg und 1,3 % in

³⁾ Ermittlung der Ergebnisse nach der Staatsfinanzstatistik.

⁴⁾ Abweichend zur Staatsfinanzstatistik wird in der Hochschulfinanzstatistik ein um 0,2 Mrd. DM höherer Betrag an Bauausgaben durch die Einbeziehung der Ausgaben der Hochschulfinanzierungsgesellschaft Niedersachsen nachgewiesen.

Tabelle 1: Hochschuleausgaben 1981 nach Hochschularten und Ausgabearten
Mill. DM

Hochschulart	Insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben			
		Personal- ausgaben	übrige laufende Ausgaben	Baumaßnahmen	Erstein- richtungen im Rahmen von Baumaßnahmen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	übrige Ausgaben für Inve- stitionen
Universitäten	16 258,1	10 150,0	3 872,5	1 531,1	118,1	566,1	20,3
Universitäten (ohne Kliniken)	8 952,5	6 060,0	1 669,5	769,9	118,1	321,7	13,3
Universitätskliniken	7 305,6	4 090,0	2 203,0	761,2	—	244,4	7,0
Gesamthochschulen	1 098,8	680,6	215,9	132,4	32,5	28,5	8,7
Gesamthochschulen (ohne Kliniken) ..	841,7	536,6	138,3	105,6	32,5	19,9	8,7
Kliniken der Gesamthochschulen	257,1	144,0	77,6	26,8	—	8,6	—
Pädagogische Hochschulen	156,2	132,2	18,9	3,2	0,5	1,4	—
Theologische Hochschulen	23,6	18,0	5,4	0,2	—	0,1	—
Kunsthochschulen	256,1	200,1	36,9	14,9	0,7	3,6	0,0
Fachhochschulen	1 307,7	954,0	182,2	121,6	12,5	36,6	0,8
Verwaltungsfachhochschulen	121,3	81,4	29,4	8,6	0,2	1,7	0,0
Insgesamt	19 221,8	12 216,3	4 361,0	1 812,0	164,6	638,1	29,8
Hochschulen (ohne Kliniken)	11 659,2	7 982,3	2 080,4	1 024,0	164,6	385,1	22,8
Hochschulkliniken	7 562,6	4 234,0	2 280,6	788,0	—	253,0	7,0

Tabelle 2: Laufende Hochschulausgaben 1981 nach Hochschularten und Ländern

Gebietskörperschaft	Mill. DM					
	Insgesamt	Universitäten ¹⁾	Gesamthochschulen ¹⁾	Fachhochschulen ²⁾	Hochschulkliniken	Übrige Hochschulen ³⁾
Schleswig-Holstein ...	574,9	158,3	—	39,0	352,8	24,8
Hamburg	761,0	343,6	—	68,5	325,9	23,0
Niedersachsen	1 706,3	930,9	—	101,7	647,0	26,7
Bremen	159,1	113,1	—	45,1	—	0,9
Nordrhein-Westfalen ...	4 112,5	1 623,4	486,4	299,1	1 610,0	93,6
Hessen	1 660,6	713,6	91,9	121,4	706,3 ⁴⁾	27,4
Rheinland-Pfalz	656,2	298,1	—	64,6	263,2	30,3
Baden-Württemberg ...	2 564,6	1 308,4	—	172,3	905,8 ⁴⁾	178,1
Bayern	2 544,0	1 240,5	96,6	149,2	1 013,0	44,7
Saarland	363,0	150,7	—	12,5	195,8	4,0
Berlin (West)	1 475,3	848,9	—	62,8	494,9	68,7
Bundesgebiet	16 577,4	7 729,5	674,9	1 136,2	6 514,6	522,2
dar.: Hochschulen der Bundeswehr	160,8	65,2	95,6	—	—	—

¹⁾ Ohne Hochschulkliniken (Universitätskliniken bzw. Kliniken der Gesamthochschulen). — ²⁾ Ohne Verwaltungsfachhochschulen. — ³⁾ Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. — ⁴⁾ Laufende Ausgaben nach den Wirtschaftsplanen (Soli).

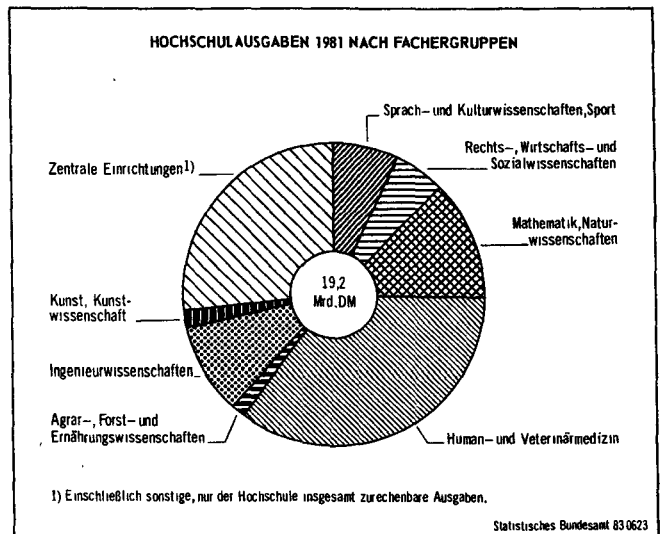
Bremen zu verzeichnen. Die hohe Zuwachsrate für das Land Hamburg hängt unter anderem mit dem Ausbau der Technischen Universität Hamburg-Harburg zusammen, für die mit 6,9 Mill. DM mehr als doppelt so hohe laufende Ausgaben nachgewiesen wurden wie im Vorjahr.

Fachliche Gliederung

Von den Hochschulausgaben in Höhe von 19,2 Mrd. DM entfielen 5,1 Mrd. DM auf zentrale Einrichtungen und sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben. Setzt man diese von der Gesamtsumme ab, so verbleiben 14,1 Mrd. DM, die sich auf Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereiche aufteilen lassen. Mit 6,6 Mrd. DM entfielen auf die Fächergruppe Humanmedizin die höchsten Ausgaben. In dieser Summe sind auch die Ausgaben für das Pflegepersonal und die Investitionen an Hochschulkliniken enthalten, die schätzungsweise 70 % ausmachen. 2,4 Mrd. DM wurden für Mathematik und Naturwissenschaften, 1,9 Mrd. DM für Ingenieurwissenschaften, 1,3 Mrd. DM für Sprach- und Kulturwissenschaften und 1,1 Mrd. DM für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgewendet. Die Ausgabenbeträge für alle anderen Fächergruppen lagen erheblich darunter.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die fachlich aufteilbaren Ausgaben um 7,1 % gestiegen. Über diesem Durchschnitt lag die Ausgabensteigerung in den Fächergruppen Kunst, Kunstwissenschaften (+ 10,8 %), Mathematik, Naturwissenschaften (+ 9,4 %) sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwis-

Schaubild 2



senschaften (+ 9,3 %). Für die Fächergruppen Ingenieurwissenschaften ergab sich nach einem Ausgabenanstieg von 14,3 % im Jahr 1980 nur noch eine Zunahme von 6,8 %. Unter dem Durchschnitt blieben die Humanmedizin (+ 6,7 %), die Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (+ 5,2 %), die Sprach- und Kulturwissenschaften (+ 3,2 %) und die Veterinärmedizin (+ 2,2 %). Die Ausgaben für zentrale Einrichtungen und sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben nahmen um 0,8 % zu.

Die genannten, teils deutlich unterschiedlichen Veränderungsraten bewirkten allerdings nur geringfügige Verschiebungen bei den Ausgabenanteilen der Fächergruppen. Während sich der Anteil der Mathematik, Naturwissenschaften um 0,4 Prozentpunkte auf 17,3 % erhöhte, fielen die Sprach- und Kulturwissenschaften um 0,3 Punkte auf 8,9 %. Alle übrigen Anteilsänderungen lagen unter 0,3 %. Ein etwas differenzierteres Bild ergibt sich für die Hochschulen. Einer Anteilssteigerung der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften an Universitäten von 1,3 % steht eine Abnahme bei den Gesamthochschulen von 1,2 % gegenüber. Die Abnahme des Anteils der Ausgaben für Humanmedizin bei den Universitäten um einen Prozentpunkt liegt zum Teil darin begründet, daß vermehrt Einrichtungen der theoretischen Medizin organisatorisch bzw. haushaltsmäßig mit klinischen Einrichtungen verbunden wurden.

Die Ausgaben der Hochschulkliniken wurden für mehrere Länder nach der Staatsfinanzstatistik ermittelt und nach der Struktur des Vorjahres aufgeteilt. Hierbei wurden auch ca. 2 Mill. DM Ausgaben der Hochschulkliniken für Veterinärmedizin der Humanmedizin schwerpunktmäßig zugeschlagen. Eine weitere Untergliederung nach Lehr- und

Tabelle 3: Hochschulausgaben 1981 nach Hochschularten und Fächergruppen

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten ¹⁾		Gesamthochschulen ¹⁾		Fachhochschulen ²⁾		Hochschulkliniken ³⁾	Übrige Hochschulen ⁴⁾
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 253,2	8,9	1 084,7	17,8	75,0	14,7	18,6	2,0	—	74,8
Sport	112,8	0,8	95,0	1,6	12,3	2,4	0,1	0,0	—	5,4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 067,2	7,6	677,3	11,1	72,5	14,2	233,8	25,5	—	83,7
Mathematik, Naturwissenschaften	2 431,1	17,3	2 243,9	36,8	112,6	22,1	57,8	6,3	—	16,8
Humanmedizin	6 578,8	46,7	398,1	6,5	0,0	—	—	—	6 180,6	—
Veterinärmedizin	151,1	1,1	151,1	2,5	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	307,0	2,2	266,1	4,4	10,4	2,0	27,3	3,0	—	3,3
Ingenieurwissenschaften	1 861,6	13,2	1 120,2	18,4	205,7	40,3	529,3	57,6	—	6,5
Kunst, Kunstwissenschaft	321,9	2,3	58,1	1,0	21,7	4,3	51,4	5,6	—	190,8
Zusammen	14 084,7	100	6 094,5	100	510,1	100	918,3	100	6 180,6	381,2
Zentrale Einrichtungen ⁵⁾	5 137,1	x	2 858,0	x	331,6	x	389,4	x	1 382,0	176,1
Insgesamt	19 221,8	x	8 952,5	x	841,7	x	1 307,7	x	7 562,6	557,3

¹⁾ Ohne Hochschulkliniken (Universitätskliniken bzw. Kliniken der Gesamthochschulen). — ²⁾ Ohne Verwaltungsfachhochschulen. — ³⁾ Aufteilung geschätzt. — ⁴⁾ Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. — ⁵⁾ Einschließlich sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben.

Tabelle 4: Hochschulausgaben 1981 nach Ausgabearten, Fächergruppen sowie ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen

Mill. DM

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben	
		zusammen	Personal- ausgaben	übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Baumaßnahmen
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 253,2	1 218,8	1 135,8	83,0	34,4	19,8
darunter: Theologie, Religionslehre	141,0	139,5	129,9	9,6	1,6	0,6
Geschichte	129,8	128,2	119,1	9,2	1,6	0,2
Germanistik	129,2	128,1	123,0	5,1	1,1	0,4
Erziehungswissenschaften	302,5	295,7	272,6	23,1	6,7	3,1
Sport	112,8	96,6	82,7	13,8	16,2	13,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 067,2	1 021,7	933,7	88,0	45,5	35,6
darunter: Politik- und Sozialwissenschaften	172,9	171,8	158,7	13,0	1,1	0,0
Rechtswissenschaften	204,8	202,2	180,4	21,8	2,6	1,2
Wirtschaftswissenschaften	432,2	409,1	381,6	27,5	23,1	19,2
Mathematik, Naturwissenschaften	2 431,1	2 032,6	1 769,3	263,4	398,5	248,2
darunter: Mathematik	236,9	216,5	206,7	9,8	20,5	18,2
Physik, Astronomie	621,8	506,9	424,3	82,6	114,9	63,7
Chemie	616,4	505,5	438,7	66,8	110,9	68,6
Biologie	454,5	368,1	326,0	42,0	86,4	62,7
Geowissenschaften (ohne Geographie)	180,9	166,7	139,5	27,2	14,3	2,8
Humanmedizin	6 578,8	5 895,5	3 928,0	1 967,6	683,2	444,0
Veterinärmedizin	151,1	137,8	113,9	23,9	13,4	6,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	307,0	287,2	241,9	45,3	19,9	7,2
dar.: Agrarwissenschaften	160,8	151,7	129,0	22,7	9,1	2,9
Ingenieurwissenschaften	1 861,6	1 636,1	1 422,9	213,2	225,5	81,4
darunter: Maschinenbau, Verfahrenstechnik	726,6	638,6	550,2	88,4	88,0	23,4
Elektrotechnik	420,1	375,4	324,7	50,7	44,7	8,9
Architektur, Bauingenieurwesen	427,7	399,0	351,7	47,2	28,7	6,0
Kunst, Kunstwissenschaft	321,9	304,2	283,3	20,8	17,8	10,9
Zusammen	14 084,7	12 630,4	9 911,5	2 718,9	1 454,3	867,8
Zentrale Einrichtungen ¹⁾	5 137,1	3 947,0	2 304,8	1 642,2	1 190,1	944,3
Insgesamt	19 221,8	16 577,4	12 216,3	4 361,1	2 644,4	1 812,0

¹⁾ Einschl. sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben.

Forschungsbereichen erschien angesichts der unvollständigen Daten nicht sinnvoll. Desgleichen wurde auf die Ermittlung der Lehr- und Forschungsausgaben in der Fächergruppe Humanmedizin – etwa durch Absetzung eines geschätzten Anteils der Ausgaben für Krankenversorgung in Hochschulkliniken – verzichtet.

In der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften beliefen sich die Ausgaben für die Erziehungswissenschaften als größtem Lehr- und Forschungsbereich auf 302,5 Mill. DM, das waren 1,3 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil dieses Lehr- und Forschungsbereiches an der Fächergruppe ging insbesondere zugunsten der Theologie und Religionslehre und der Germanistik etwas zurück. Der Rückgang wurde durch stark abnehmende Investitionsausgaben im Zusammenhang mit der Auflösung von drei pädagogischen Hochschulen verursacht. Die Zunahme der Ausgaben für Theologie und Religionswissenschaften um 5,9 % auf 141,0 Mill. DM ist in erster Linie auf die Einbeziehung von zwei weiteren nichtöffentlichen theologischen Hochschulen in die Hochschulfinanzstatistik ab 1981 zurückzuführen.

Für Zwecke des Vergleiches mit den Vorjahresergebnissen mußten in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften die Finanzdaten der Lehr- und Forschungsbereiche Architektur und Bauingenieurwesen zusammengefaßt werden. Die Ausgaben für diese beiden Lehr- und Forschungsbereiche zusammen nahmen um 9,1 % auf 427,7 Mill. DM zu. Ihr Anteil an den Ausgaben der Fächergruppe nahm geringfügig auf 23 % zu, während sich bei dem größten Lehr- und Forschungsbereich der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften, dem Maschinenbau und der Verfahrenstechnik, bei fast unveränderten Ausgaben von 726,6 Mill. DM ein Rückgang des Anteils um gut zwei Prozentpunkte auf 39 % ergab. Ausschlaggebend hierfür war eine erhebliche Senkung der Investitionen bei proportional gestiegenen laufenden Ausgaben. Erwähnenswert erscheint in dieser Fächergruppe noch der Anstieg der Ausgaben für den Lehr- und Forschungsbereich Elektrotechnik um 9,4 % auf 420,1 Mill. DM und seines Anteils an der Fächergruppe um einen halben Prozentpunkt auf knapp 23 %. Ähnlich hohe Zuwachsraten

von 9 bis 11 % wurden in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften für die Lehr- und Forschungsbereiche Mathematik, Physik und Astronomie, Chemie und Biologie gemeldet. Bei durchschnittlich oder sogar unterdurchschnittlich wachsenden laufenden Ausgaben waren hierfür erhebliche Investitionserhöhungen ausschlaggebend. Nennenswerte Anteilsverschiebungen ergaben sich in dieser Fächergruppe nicht.

In der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften war für den Lehr- und Forschungsbereich Agrarwissenschaften nach einem Ausgabenanstieg um 11,7 % auf 160,8 Mill. DM eine Anteilszunahme um drei Prozentpunkte auf gut 52 % zu verzeichnen.

Einnahmen der Hochschulen

Zur Hochschulfinanzstatistik 1981 wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Staatsfinanzstatistik für die Hochschulkliniken 5,9 Mrd. DM an Einnahmen gemeldet (siehe Tabelle 5). Den Angaben der Universitäten und sonstigen Hochschulen (ohne Kliniken) sind rd. 100 Mill. DM Sonderforschungsmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft und rd. 270 Mill. DM öffentliche Zuweisungen – vorwiegend Bundeszuwendungen für Investitionen – hinzuzurechnen.

Auf die Kliniken entfielen allein 4,46 Mrd. DM Einnahmen. Es handelt sich dabei überwiegend um nicht dem Bereich Forschung und Lehre zuzurechnende Pflegesatz-einnahmen. Aus Gründen des Vergleichs mit dem Vorjahr wurden bei den Einnahmen der kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken die Zuwendungen der Länder zur Defizitabdeckung nicht berücksichtigt⁵⁾.

Bei den Universitäten war ein leichter Rückgang der Einnahmen um 2,1 % auf 1,23 Mrd. DM zu verzeichnen, bei den Hochschulkliniken dagegen eine Zunahme um 3,7 % auf 4,46 Mrd. DM und bei den sonstigen Hochschulen um 16,6 %

⁵⁾ Ausnahme: Schleswig-Holstein.

Tabelle 5: Hochschuleinnahmen 1981 nach Hochschularten und Fächergruppen

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten ¹⁾		Gesamthochschulen ¹⁾		Fachhochschulen ²⁾		Hochschul- kliniken ³⁾	Übrige Hoch- schulen ⁴⁾
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	
Sprach- und Kulturwissenschaften .	72,3	1,3	49,2	5,4	4,8	16,4	5,1	8,7	—	13,2
Sport	10,9	0,2	9,1	1,0	1,8	6,1	0,0	0,0	—	0,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	89,8	1,7	47,5	5,2	5,1	17,4	29,7	50,9	—	7,5
Mathematik, Naturwissenschaften .	305,7	5,7	299,6	33,1	3,9	13,3	2,2	3,8	—	—
Humanmedizin	4420,8	82,5	87,8	9,7	—	—	—	—	4333,0	—
Veterinärmedizin	25,2	0,5	25,2	2,8	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	61,6	1,1	58,5	6,5	1,1	3,8	1,2	2,1	—	0,8
Ingenieurwissenschaften	357,8	6,7	326,9	36,1	12,5	42,7	18,4	31,6	—	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	13,8	0,3	1,1	0,1	0,1	0,3	1,7	2,9	—	10,9
Zusammen ...	5357,9	100	904,9	100	29,3	100	58,3	100	4333,0	32,4
Zentrale Einrichtungen ⁵⁾	534,8	x	321,0	x	14,9	x	49,9	x	125,9	23,1
Insgesamt ...	5892,7	x	1225,8	x	44,3	x	108,2	x	4458,9	55,6
darunter: Verwaltungseinnahmen .	4215,5	x	231,6	x	5,2	x	25,4	x	3941,6	11,7
Drittmittel		x	733,0	x	21,7	x	25,0	x		2,5

¹⁾ Ohne Hochschulkliniken (Universitätskliniken bzw. Kliniken der Gesamthochschulen). — ²⁾ Ohne Verwaltungsfachhochschulen. — ³⁾ Aufteilung geschätzt. — ⁴⁾ Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. — ⁵⁾ Einschl. sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Einnahmen.

auf 210 Mill. DM. Der Rückgang der Universitätseinnahmen war vor allem auf eine Abnahme der Investitionszuweisungen des Bundes um rd. 250 Mill. DM zurückzuführen, während die Hochschulkliniken wie auch die Gesamthochschulen (ohne Kliniken) nach der Staatsfinanzstatistik einen deutlichen Anstieg dieser Zuweisungen für den Neu- und Ausbau verbuchen konnten.

Die Hochschulen (ohne Kliniken) wiesen 1981 unter den Einnahmen Drittittel für Forschung in Höhe von

780 Mill. DM nach. Diese flossen mit 733 Mill. DM wie im Vorjahr zu fast 95 % den Universitäten (ohne Kliniken) zu. Leichte Verschiebungen ergaben sich in der Verteilung auf die Fächergruppen. So nahmen die Drittittel in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften zu, während sich bei den Fächergruppen Humanmedizin, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften und Kunst, Kunstwissenschaft leichte Rückgänge ergaben.

Dipl.-Ökonom Dirk Heinlein

Bruttolohn und Lohnsteuer 1980

Vorbemerkung

Nach dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 ist alle drei Jahre eine Lohnsteuerstatistik durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Statistik sind allein schon wegen der finanziellen Ergiebigkeit der Lohnsteuer, die im Jahr 1980 über 30 % des Gesamtsteueraufkommens in der Bundesrepublik Deutschland erbrachte, von Bedeutung. Hauptaufgabe dieser Statistik ist es jedoch, Informationen über Struktur und Wirkungsweise der Einkommensbesteuerung von mehr als 21 Mill. veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmern und damit wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Finanz- und Steuerpolitik zu liefern. Neben Unterlagen für die Erfüllung steuer- und fiskalpolitischer Aufgaben — wie beim Vollzug des Steuerverbunds zwischen den Gebietskörperschaften (Berechnung des Gemeindeanteils an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer, Zerlegung der Lohnsteuer unter den Ländern)¹⁾ — liefert die Lohnsteuerstatistik auch Basismaterial für die Schätzung des Lohnsteueraufkommens, indem sie wichtige Strukturdaten (u. a. Angaben über Einkommensgrößenklassen, Steuerklassen und Kinderzahl) zur Verfügung stellt. Schließlich ist sie eine der Grundlagen für die Berechnung der Einkommen aus nichtselbständiger Arbeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

In diesem Beitrag werden die wichtigsten Eckzahlen aus der Lohnsteuerstatistik 1980 mit denen aus vorangegangenen

Lohnsteuerstatistiken unter besonderer Berücksichtigung der Steuerbelastung verglichen²⁾. Tiefer gegliederte Ergebnisse, wie z. B. über die Verteilung der Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen, Steuerklassen/Kinderzahl und Geschlecht (mit dem Teilaspekt Arbeitnehmer-Ehegatten) sollen in späteren Aufsätzen behandelt werden. Nach Abschluß der Einkommensteuerstatistik 1980, deren Bundesergebnisse Mitte 1984 vorliegen dürften, ist außerdem wieder eine zusammengefaßte Darstellung der steuerlichen Einkommensschichtung vorgesehen.

Zum besseren Verständnis der Ergebnisse dieser Statistik wird in der Einführung auf die steuerrechtlichen Grundlagen und Begriffe sowie ihre Änderungen hingewiesen. Außerdem werden einige methodische und technische Probleme erörtert, die sich aus dem sekundärstatistischen Charakter dieser dezentral durchzuführenden Erhebung ergeben.

Einführung Gesetzliche Grundlagen

Maßgebend für die Lohnsteuer-Festsetzung im Rahmen des Lohnsteuer-Jahresausgleichs bzw. für die Veranlagung zur Einkommensteuer im Kalenderjahr 1980 (Feststellungszeitraum) waren neben bestimmten Spezialvorschriften:

- das Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 21. Juni 1979 — EStG 1979 — (BGBl. I S. 721),
- die Lohnsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung vom 21. Februar 1978 — LStDV 1978 — (BGBl. I S. 307),
- die Lohnsteuer-Richtlinien in der Fassung vom 30. Dezember 1977 — LStR 1978 — (BStBl. I S. 901).

²⁾ Die ausführlichen Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1980 werden, zusammen mit methodischen Erläuterungen, in Kürze in der Fachserie 14, Reihe 7.3 veröffentlicht werden.

¹⁾ Gemäß § 1 Abs. 2 und 3 Gesetz über Steuerstatistiken in Verbindung mit § 3 Gemeindefinanzreformgesetz und § 5 Zerlegungsgesetz.

Steuerrechtliche Grundbegriffe

Als Steuerpflichtige gelten alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer mit positivem Bruttolohn. Ehegatten, die beide in einem lohnsteuerpflichtigen Arbeitsverhältnis stehen, werden mit ihren summierten Jahresverdiensten grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger behandelt. Ein zusätzlicher Individualnachweis bei berufstätigen Ehegatten ermöglicht mit gewissen Einschränkungen den Zeitvergleich mit den Erhebungen vor 1968.

Der Bruttolohn umfaßt die Summe der auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Lohnbeträge ohne Kürzung um Arbeitnehmer- und Weihnachts-Freibetrag. Mit bestimmten Einschränkungen sind die vermögenswirksamen Leistungen ebenfalls einbezogen.

Als Lohnsteuer wird die auf der Lohnsteuerkarte eingetragene einbehaltene Lohnsteuer erfaßt, wobei die vom Arbeitgeber im Jahresausgleich erstatteten Beträge berücksichtigt sind. Bei Fällen des maschinellen Lohnsteuer-Jahresausgleichs werden zusätzlich noch die vom Finanzamt erstatteten Beträge bzw. bei Fällen der maschinellen Einkommensteuer-Veranlagung von Arbeitnehmern, die nur Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezogen hatten, die vom Finanzamt erstatteten bzw. geforderten Beträge berücksichtigt (Jahreslohnsteuer bzw. festgesetzte Einkommensteuer). Die Durchführung des Lohnsteuerabzugs erfolgt nach den im Gesetz festgelegten Steuerklassen; danach gelten die Steuerklassen I und II grundsätzlich für Alleinstehende, die Steuerklassen III bis V grundsätzlich für verheiratete Arbeitnehmer.

Steuerrechtsänderungen seit 1977

Im Vergleich zur umfassenden Einkommensteuerreform 1975 mit den Kernstücken Tarifänderung, Neugestaltung des Familienlastenausgleichs und des Sonderausgabenabzugs für Vorsorgeaufwendungen der Arbeitnehmer stellen die im Zeitraum 1978/80 erfolgten Änderungen nur Korrekturen dar, mit dem Ziel, die mit spürbaren Einkommensverbesserungen einhergehende Steuerprogression zu mildern. Zugleich sollte damit die durch steigende Sozialabgaben erhöhte Gesamtbelastung der Arbeitnehmer abgeschwächt werden. Unter diesen steuerlichen Maßnahmen waren von allgemeiner Bedeutung die

- Erhöhung der Vorsorgepauschale von 8 auf 9 vH des maßgebenden Arbeitslohns,
- Anhebung der Höchstbeträge für Vorsorgeaufwendungen von 1 800/900 auf 2 100/1 050 DM,
- Erhöhung der Höchstbeträge für den Vorwegabzug von 1 500/3 000 auf 2 500/5 000 DM,
- Anhebung des Grundfreibetrags von 3 000 über 3 300 auf 3 690 DM,
- Erhöhung des Weihnachts-Freibetrags von 400 auf 600 DM,
- Einführung eines Tariffreibetrags bei Anwendung der Grundtabelle von 510 DM bzw. der Splittingtabelle von 1 020 DM,
- Einführung des Abzugs von Kinderbetreuungskosten von maximal 600/1 200 DM,
- Beseitigung des Tarifsprungs (von 22 auf 30,8 %) beim Übergang vom Proportional- in den Progressionsbereich des Einkommensteuertarifs (16 000 DM).

Aktualität und Vergleichbarkeit

Eines der Hauptprobleme bei der Erstellung der Lohnsteuerstatistik wie auch anderer Steuerstatistiken ist die späte Vorlage der Ergebnisse. Als Sekundärstatistik basiert die Lohnsteuerstatistik auf den Unterlagen der Finanzverwaltung. Erst nach Abschluß von Lohnsteuer-Jahresausgleich und Einkommensteuer-Veranlagung stehen die gewünschten Daten den Statistischen Landesämtern zur Verfügung. Der

Lieferterminus hängt dabei ab vom Zeitpunkt der Abgabe des Antrags auf Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. der Einkommensteuer-Erklärung einerseits und der Dauer des Steuerfestsetzungsverfahrens andererseits. Problematisch sind die Veranlagungsfälle, da die Abgabe der Einkommensteuer-Erklärung im vereinfachten Verfahren generell bis zum 28. Februar 1982 und in begründeten Einzelfällen noch darüber hinaus verlängert werden konnte. Das sich anschließende Veranlagungsverfahren und die dezentrale Aufbereitung sind weitere, die Bundesstatistik beeinflussende Zeitfaktoren.

Aus Gründen der Aktualität konnte nicht bis zur Vorlage der Daten des letzten Lohnsteuerpflichtigen gewartet werden. Deshalb war als Schlußtermin für die Datenlieferung seitens der Finanzverwaltungen an die Statistischen Landesämter der 30. Juni 1982 festgelegt worden. Dieser Stichtag ermöglichte die Erfassung nahezu aller Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit in der Lohnsteuerstatistik. Spätere Lieferungen – grundsätzlich aus dem Veranlagungsbereich – werden in der Einkommensteuerstatistik berücksichtigt, die ihrerseits veranlagte Arbeitnehmer gesondert nachweist. Als Schlußtermin für diese Datenlieferung ist der 30. September 1983 festgesetzt.

Gegenüber 1977 ergeben sich wesentlich geringere Vergleichsstörungen als im davorliegenden Zeitraum, in dem sich die Maßnahmen der Einkommensteuerreform 1975 voll auswirkten³⁾. Die Änderungen im Steuerrecht seit 1977 brachten 1980 mit den steuerentlastenden Maßnahmen lediglich einen erneut überproportionalen Anstieg der Zahl der Nichtsteuerbelasteten mit sich; ihr Anteil an allen Lohnsteuerpflichtigen beträgt mittlerweile 18,5 % (1977: 16,7 %; 1974: 12,4 %). Die Zahl der nicht zusammengeführten Lohnsteuerkarten hat sich gegenüber 1977 nur geringfügig nach unten verschoben. Die 1980 verbesserte Arbeitsmarktlage mit einer größeren Zahl abhängig Beschäftigter und einer geringeren Zahl an Arbeitslosen fand voll und ganz auch in der Lohnsteuerstatistik mit einer entsprechend größeren Zahl von Lohnsteuerpflichtigen ihren Niederschlag.

Ergebnisse

Hauptergebnisse und Entwicklung

1980 wurde mit 21,1 Mill. die bisher höchste Zahl an Lohnsteuerpflichtigen in der Lohnsteuerstatistik erfaßt (+ 3,8 % gegenüber 1977). Sie erzielten eine Bruttolohnsumme von 688,1 Mrd. DM (+ 23,2 %) und erbrachten mit 101,8 Mrd. DM⁴⁾ (+ 19,3 %) eine Lohnsteuersumme, die erstmals die 100 Mrd. DM-Grenze überstieg.

Tabelle 1: Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik

Jahr	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer	
	1 000	1968=100	1 000	1968=100	1 000	1968=100
1968	18 744	100	216 142	100	18 752	100
1971	20 551	109,6	340 686	157,6	39 783	212,2
1974	20 806	111,0	470 623	217,7	68 103	363,2
1977	20 306	108,3	558 603	258,4	85 379	455,3
1980	21 072	112,4	688 121	318,4	101 833	543,1

Seit 1968 ist die Bruttolohnsumme auf etwas mehr als das Dreifache, die Lohnsteuersumme dagegen auf fast das Fünfeinhalbfache gestiegen. Die jährlichen Einkommensverbesserungen bei einem Steuertarif, der zwischen 1965 und 1975 unverändert geblieben war, bewirkten, daß immer mehr Arbeitnehmer mit ihrem zu versteuernden Einkommen in die Progressionszone des Einkommensteuertarifs gelangten, was

³⁾ Siehe „Einkünfte und Besteuerung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1977“ in WiSta 12/1981, S. 846 ff.

⁴⁾ Neben den Erstattungsbeträgen aus dem Lohnsteuer-Jahresausgleich sind hier auch die Erstattungsbeträge der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit hatten, berücksichtigt.

sich schließlich in einer wesentlich stärkeren Zunahme der Lohnsteuer im Vergleich zum Bruttolohn ausdrückte. Durch die Einkommensteuerreform 1975 und die danach folgenden direkt oder indirekt mit dem Tarif verbundenen Änderungen ist ein Wandel eingetreten. Nimmt man als Bild für auseinanderlaufende Entwicklungen die Schere, so heißt dies, daß ihre beiden Schenkel sich nicht nur geschlossen, sondern inzwischen sogar gekreuzt haben. Mit anderen Worten: die Lohnsteuersumme nahm weniger zu als die Bruttolohnsumme. Damit verringerte sich im langfristigen Zeitvergleich zum erstenmal seit 1961 die aus der Relation Lohnsteuer zu Bruttolohn errechnete Steuerbelastungsquote. Während die Durchschnittsbelastung 1977 trotz der kurz vorangegangenen Einkommensteuerreform 1975 den bisherigen Höhepunkt von 15,3 % erreicht hatte – die Auswirkungen des neuen Tarifs zeigten sich 1977 vor allem in der relativen Entlastung der geringer Verdienenden³⁾ –, lag sie 1980 bei gleichzeitig erneuter Umverteilung um 0,5 Prozentpunkte niedriger, d. h. gegenüber 1977 zog der Fiskus je 1 000 DM Bruttolohn 5 DM weniger Lohnsteuer ein.

Tabelle 2: Durchschnittliche(r) Bruttolohn, Lohnsteuer und Steuerbelastung der Lohnsteuerpflichtigen
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik

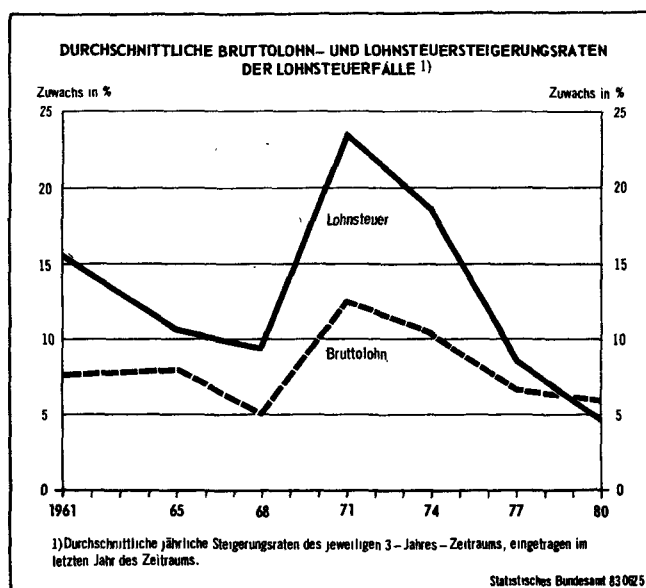
	Einheit	1968	1971	1974	1977	1980
Durchschnittlicher Bruttolohn						
Stand	DM	11 531	16 578	22 619	27 509	32 655
Zunahme ¹⁾	DM	—	5 047	6 041	4 890	5 146
	%	—	43,8	36,4	21,6	18,7
Durchschnittliche Lohnsteuer						
Stand	DM	1 000	1 936	3 273	4 205	4 833
Zunahme ¹⁾	DM	—	936	1 337	932	628
	%	—	93,6	69,1	28,5	14,9
Durchschnittliche Steuerbelastung²⁾						
Stand	%	8,7	11,7	14,5	15,3	14,8
Zunahme ¹⁾	%	—	18,5	22,1	19,1	12,2

¹⁾ Gegenüber der jeweils letzten Erhebung. — ²⁾ Durchschnittliche Lohnsteuer : durchschnittlichen Bruttolohn.

Noch deutlicher tritt diese Tendenzwende zutage, wenn man die Steuerbelastung der Lohnsteuerpflichtigen(-fälle) anhand der Differenzbeträge über den jeweiligen Drei-Jahres-Zeitraum hin untersucht. Die Steuerbelastung hatte 1968 durchschnittlich 8,7 % betragen und war im Jahr 1971 auf 11,7 % angestiegen. Über den folgenden Zeitraum erhöhte sich diese „Grenzbelastung“ weiter auf 22,1 %, um dann infolge der Einkommensteuerreform 1975 auf 19,1 % im Jahr 1977 abzufallen. Wesentlich wirkungsvoller griffen sodann die oben erwähnten Steuerentlastungsmaßnahmen, die mit nur 12,2 % „Grenzbelastung“ die durchschnittliche Steuerbelastung von 15,3 % im Jahr 1977 schließlich auf 14,8 % im Jahr 1980 reduzierten.

Im folgenden Schaubild sind in vereinfachter Form die Steigerungsdaten – auf Jahresraten umgerechnet – des durchschnittlichen Bruttolohns und der durchschnittlichen Lohnsteuer für die individuell erfaßten Lohnsteuerfälle, also für jeden lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer, dargestellt⁴⁾. Die Drei-Jahres-Zuwächse sind dabei innerhalb des jeweiligen Drei-Jahres-Zyklus in durchschnittlichen jährlichen Steigerungsdaten ausgedrückt und für das jeweilige Statistikjahr eingetragen worden. In einem der nächsten Aufsätze soll versucht werden, die zeitliche Entwicklung anhand von verwandten Daten anderer Statistiken auf Ein-Jahres-Zeiträume umzurechnen.

Trotz der im Erhebungsrhythmus der Lohnsteuerstatistik begründeten systemimmanenten Mängel lassen sich in der



graphischen Darstellung die unterschiedlichen Entwicklungslinien von durchschnittlichem Bruttolohn und durchschnittlicher Lohnsteuer besonders deutlich verfolgen. Dabei ist zu bedenken, daß die Bewegung der Lohnsteuer seit 1975 durch zwei gegenläufige Faktoren wesentlich geprägt worden ist. Auf der einen Seite verursachte die generelle Steuerprogression bei steigendem Einkommen ein überproportionales Wachstum, auf der anderen Seite versuchten Regierung und Parlament diesen Effekt über Entlastungsmaßnahmen in Steueränderungsgesetzen zu mildern. Daß dieses Bestreben zum Erfolg geführt hat, wird hiermit belegt. Gleichzeitig wird deutlich, daß die allgemein zunehmende Abgabelast der Arbeitnehmer von 1977 bis 1980, wenn man die Ergebnisse der Lohnsteuerstatistiken zugrunde legt, nicht auf die Belastung mit Lohnsteuer zurückzuführen war.

Zu dem im Schaubild dargestellten Verlauf sei bemerkt, daß die zwischen den Jahren 1961 bis 1965 festzustellende Annäherung der Wachstumsraten auf den Änderungen des ab 1965 geltenden neuen Einkommensteuertarifs mit den ersten Entlastungswirkungen beruht. Danach jedoch beginnt sich die Schere wieder zu öffnen, d. h. die Progressionswirkungen kommen bei zunächst geringen, dann starken Einkommensverbesserungen voll zum Zuge, zumal die Ergänzungsabgabe, die ab 1968 von einer bestimmten Einkommensgrenze an mit 3 % auf die Lohnsteuer erhoben wurde, zusätzliche Belastungen brachte. Inwieweit die Steueränderungsgesetze 1968, 1969 und 1971 dämpfend wirkten, läßt sich aus dem dargestellten Durchschnittsverlauf über drei Jahre nicht erkennen. Die dort enthaltenen steuerlichen Verbesserungen, wie z. B. der Wegfall der 40 km-Begrenzung bei den Werbungskosten für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, sind speziell für Arbeitnehmer nicht von größerer allgemeiner Bedeutung gewesen. Das leichte Schließen der Schere im Zeitraum 1971/1974 dürfte u. a. auf die Erhöhung des Weihnachts-Freibetrags von 100 DM (bis 1973) auf 400 DM (ab 1974) zurückzuführen sein. Auf die nach 1974 durch die Einkommensteuerreform 1975 eingeleitete Entwicklung wurde bereits hingewiesen.

Lohnsteuerpflichtige nach Art der Erfassung

Nach den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1977 – die Größenklassen um die Veranlagungsgrenzen von 24 000/48 000 DM waren damals bereits am stärksten besetzt – war zu erwarten, daß bei einer durchschnittlichen Einkommenserhöhung von etwa 6 % jährlich ein großer Teil der Lohnsteuerpflichtigen mit Lohnsteuer-Jahresausgleich allmählich in die Veranlagung hineinwachsen würde. Tatsächlich fiel der Anteil der Lohnsteuerpflichtigen mit maschinell

³⁾ Siehe WiSta 12/1981, S. 847.

⁴⁾ Die Vergleichszahlen für Lohnsteuerpflichtige zeigen einen ähnlichen Verlauf. Da einerseits diese Zahlen jedoch erst ab 1968 vorliegen, andererseits die Individualdaten bessere Vergleiche mit anderen Statistiken ermöglichen, wurden hier die Daten der Lohnsteuerfälle verwandt.

Tabelle 3: Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1980 nach Art der Erfassung
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik

Art der Erfassung Art der Steuerbelastung	Lohnsteuerpflichtige			Bruttolohn			Lohnsteuer		
	1 000	%	1977 = 100	Mrd. DM	%	1977 = 100	Mrd. DM	%	1977 = 100
Lohnsteuerpflichtige mit maschineller Einkommensteuerveranlagung	8 852	42,0	135,7	411	59,8	160,5	74	72,1	150,4
Steuerbelastete	8 331	39,5	137,5	407	59,2	161,0	74	72,1	150,4
Nichtsteuerbelastete	520	2,5	111,8	4	0,6	126,3	—	—	—
Lohnsteuerpflichtige mit maschinellem Lohnsteuer-Jahresausgleich	9 286	44,1	85,7	246	35,7	90,7	26	25,4	77,0
Steuerbelastete	7 864	37,3	81,4	238	34,6	89,6	26	25,4	77,0
Nichtsteuerbelastete	1 422	6,7	122,3	8	1,1	146,8	—	—	—
Übrige Steuerpflichtige	2 935	13,9	99,4	31	4,5	99,4	3	2,5	86,4
Steuerbelastete	980	4,6	82,8	24	3,4	92,6	3	2,5	86,4
Nichtsteuerbelastete	1 955	9,3	110,5	8	1,1	128,7	—	—	—
Insgesamt	21 072	100	103,8	688	100	123,2	102	100	119,3
Steuerbelastete	17 175	81,5	101,6	669	97,5	122,9	102	100	119,3
Nichtsteuerbelastete	3 897	18,5	114,7	19	2,5	134,7	—	—	—

dem Lohnsteuer-Jahresausgleich an allen Lohnsteuerpflichtigen von 53,3 % im Jahr 1977 (1974: 54,4 %; 1971: 57,1 %) auf 44,1 % im Jahr 1980 ab. Ebenso ging auch der Anteil der manuellen Fälle von 14,5 auf 13,9 % zurück. Umgekehrt wuchs der Anteil der Arbeitnehmer mit maschineller Einkommenssteuer-Veranlagung von 32,1 % im Jahr 1977 auf 42,0 % im Jahr 1980 an. Angesichts unveränderter Veranlagungsgrenzen dürfte sich dieser Trend, allerdings wegen gedämpfter Einkommenserwartungen und wachsender Arbeitslosigkeit in geringerem Maße, auf niedrigerem Niveau fortsetzen. Unter diesen Umständen wird im Jahr 1983 bei den abhängig Beschäftigten die Veranlagung zur Einkommensbesteuerung vorherrschen⁷⁾.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei daran erinnert, daß die Abgabe von Einkommenssteuererklärungen durch lohnsteuerpflichtige Arbeitnehmer nur zum Teil von der Höhe ihres zu versteuernden Einkommens (24 000/48 000 DM gem. § 46 Abs. 1 EStG) abhängt. Mehr als die Hälfte von ihnen (ca. 56 %) hatten 1980 ein geringeres zu versteuerndes Einkommen aufzuweisen; sie mußten wegen anderer Einkünfte, wie z. B. aus Vermietung und Verpachtung, eine Steuererklärung abgeben und wurden somit veranlagt.

Noch deutlicher zeigen sich die Verschiebungen, wenn man die Angaben über die Bruttolöhne betrachtet. So stammten 1980 nur noch 35,7 % der erfaßten Bruttolohnsumme aus dem Bereich des maschinellen Lohnsteuer-Jahresausgleichs, dagegen 59,8 % aus der maschinellen Einkommenssteuerveran-

lagung. 1977 war mit Quoten von 48,5 zu 45,8 % noch ein knapper Vorsprung aus dem Jahresausgleichsverfahren zu verzeichnen. Nachdem die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen bereits im Jahr 1977 57,2 % der Lohnsteuer aufgebracht hatten, stieg ihr Anteil 1980 sogar auf 72,1 % des gesamten Steuer-Solls. Es überrascht nicht, daß ausschließlich bei diesem Personenkreis ein Anstieg der durchschnittlichen Lohnsteuer um rd. 810 DM je Steuerpflichtigen (+ 10,9 %) festzustellen war. Ungeachtet dessen partizipierten auch sie an den Vorteilen der Tarifreform durch Reduzierung der durchschnittlichen Steuerbelastung um 1,2 Prozentpunkte auf 17,9 %. Bei den nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen hat sich die durchschnittliche Lohnsteuer um rd. 320 DM im Rahmen des Jahresausgleichs und um rd. 130 DM bei den restlichen Fällen verringert; demzufolge ermäßigte sich die durchschnittliche Steuerbelastung um 1,9 Prozentpunkte auf 10,5 % bzw. um 0,8 Prozentpunkte auf 8,3 %.

Von den 21,1 Mill. Steuerpflichtigen waren 1980 17,2 Mill. oder 81,5 % steuerbelastet und 3,9 Mill. oder 18,5 % nichtsteuerbelastet. Fast zwei Drittel der 766 000 Lohnsteuerpflichtigen, die gegenüber 1977 mehr erfaßt wurden, entfallen allein auf die Nichtsteuerbelasteten. Der Grund für die starke Zunahme dieses Personenkreises ist wiederum in den Entlastungsmaßnahmen der Steueränderungsgesetze zu finden. So waren 1980 die Freibeträge einschließlich der Vorsorgepauschale z. B. bei Lohnsteuerpflichtigen der Steuerklasse I oder II mit einem Bruttolohn von 7 000 DM um knapp 1 600 DM, bei verheirateten Lohnsteuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 14 000 DM um knapp 3 000 DM (Steuerklasse III) bzw. nahezu 3 200 DM (Steuerklassen-Kombinationen III/V oder IV/IV) höher als 1977. Die Anhebung der Freibeträge in den genannten Bruttolohnbereichen übertraf durchweg das Wachstum des Bruttolohns in diesen Jahren. Das bedeutet, daß die laufenden Einkommensverbesserungen von dem steuerlichen Entlastungseffekt

Tabelle 4: Durchschnittliche(r) Bruttolohn, Lohnsteuer und Steuerbelastung der Lohnsteuerpflichtigen nach Art der Erfassung
Ergebnis der Lohnsteuerstatistik

	Durchschnittliche(r)				Steuerbelastung	
	Bruttolohn		Lohnsteuer		(Sp.3 : Sp.1)	(Sp.4 : Sp.2)
	1980	1977	1980	1977	1980	1977
	DM				%	
Lohnsteuerpflichtige mit maschineller Einkommensteuer-Veranlagung	46 452	39 255	8 293	7 480	17,9	19,1
Lohnsteuerpflichtige mit maschinellem Lohnsteuer-Jahresausgleich	26 460	25 028	2 784	3 102	10,5	12,4
Übrige Lohnsteuerpflichtige	10 645	10 650	879	1 011	8,3	9,5
Insgesamt	32 655	27 509	4 833	4 205	14,8	15,3
Steuerbelastete	38 952	32 195	5 929	5 049	15,2	15,7
Nichtsteuerbelastete	4 904	4 178	—	—	—	—

überlagert wurden. Dies müßte sich einerseits in den unteren Einkommensbereichen in einer vermehrten Zahl der Nichtsteuerbelasteten und andererseits in den mittleren und höheren Einkommensbereichen in Form einer reduzierten

durchschnittlichen Steuerbelastungsquote ausgewirkt haben. In welchem Ausmaß dies geschah, soll in einem gesonderten Beitrag untersucht werden.

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Rosinus

Preise

Preise im Juni 1983

Der seit April 1983 auf allen in diesem Beitrag betrachteten Wirtschaftsstufen einsetzende Preisauftrieb — nachdem noch im ersten Quartal 1983 Preiserückgänge bei den Erzeugerpreisen gewerblicher Produkte sowie den Großhandelsverkaufspreisen verzeichnet worden waren — setzte sich auch im Juni 1983 fort. Dennoch kann im Juni 1983 von einer gegenüber dem Vorjahr günstigeren Preissituation gesprochen werden: Sowohl für die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte und Einzelhandelspreise als auch für die Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte waren im Juni 1983 nicht nur die Monats-, sondern auch die Jahressteigerungsraten niedriger als vor einem Jahr. Für die Großhandelsverkaufspreise wurde zwar im Juni 1983 eine geringfügig höhere Monats-, aber eine deutlich niedrigere Jahresveränderungsrate ausgewiesen. Die relativ niedrigen Jahresveränderungsraten der hier beschriebenen Indizes sind hauptsächlich auf den noch stärkeren Preisanstieg im Juni 1982 zurückzuführen. In jenem Monat hatte die starke Erhöhung der Tabaksteuer um etwa 30 % einen besonders hohen Preisanstieg verursacht.

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) erhöhte sich im Juni 1983 um 0,3 % auf einen Stand von 115,5 (1980 = 100). Damit trat zwar gegenüber dem Mai 1983 eine Beschleunigung des Preisauftriebs ein. Die Jahresveränderungsrate von + 1,1 % aber ist die niedrigste seit August 1978. Trotz schwankender, zum Teil auch negativer Monatsveränderungsraten sind damit seit September 1981 die Jahressteigerungsraten Monat für Monat — Ausnahme: Januar 1982 — gefallen (von + 9,1 % auf nunmehr + 1,1 %). Die Preisentwicklung im Juni 1983 gegenüber dem Vormonat war deutlich geprägt durch die Verteuerung der Mineralölserzeugnisse um 1,7 %, die damit aber noch um 3,4 % billiger waren als vor Jahresfrist. Hier ist vor allem der Preisanstieg bei extra leichtem Heizöl um 4,3 % zu nennen (— 7,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat), durch den der beschleunigte Preisanstieg bei den Verbrauchsgütern (+ 0,6 % gegenüber Mai 1983) zu einem großen Teil zu erklären ist. Während Anfang 1980 die Jahresrate bei Verbrauchsgütern noch über + 10 % betrug, ist sie im Juni 1983 auf + 1,1 % gesunken. Ebenfalls günstig verlief die Preisentwicklung bei den Investitionsgütern: In den letzten 15 Monaten erreichten die monatlichen Preissteigerungen bis zu 0,5 % Zunahmen, die Jahresraten dagegen sanken kontinuierlich von + 6,4 % (April 1982) auf + 3,1 % im Juni 1983.

Mit einer monatlichen Erhöhung um 0,7 % hatten, wie auch in den letzten zwei Monaten, die Großhandelsverkaufspreise von allen hier betrachteten Wirtschaftsstufen die höchste Monatsrate zu verzeichnen. Auf drei Monate mit Preiserückgängen 1983 folgten drei Monate mit — insgesamt geringfügig schwächeren — Preissteigerungen; mit einem Stand von 133,1 lag der Index der Großhandelsverkaufspreise im Juni 1983 immer noch unter dem im Dezember 1982 erreichten Niveau (133,4; 1976 = 100). Wie im Vormonat betrug die Jahresveränderungsrate — 1,3 %; damit war in jedem Monat des ersten Halbjahres 1983 die Jahresrate negativ gewesen. Der Anstieg des Gesamtindex wurde vor allem durch die kräftigen monatlichen Preissteigerungen beim Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölserzeugnissen (+ 1,4 %) sowie mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (+ 1,6 %) beeinflusst; das Gewicht dieser beiden Positionen am Gesamtindex beträgt insgesamt rd. 40 %. Erwähnenswert ist noch der Preiserückgang im Großhandel

Ausgewählte Preisindizes

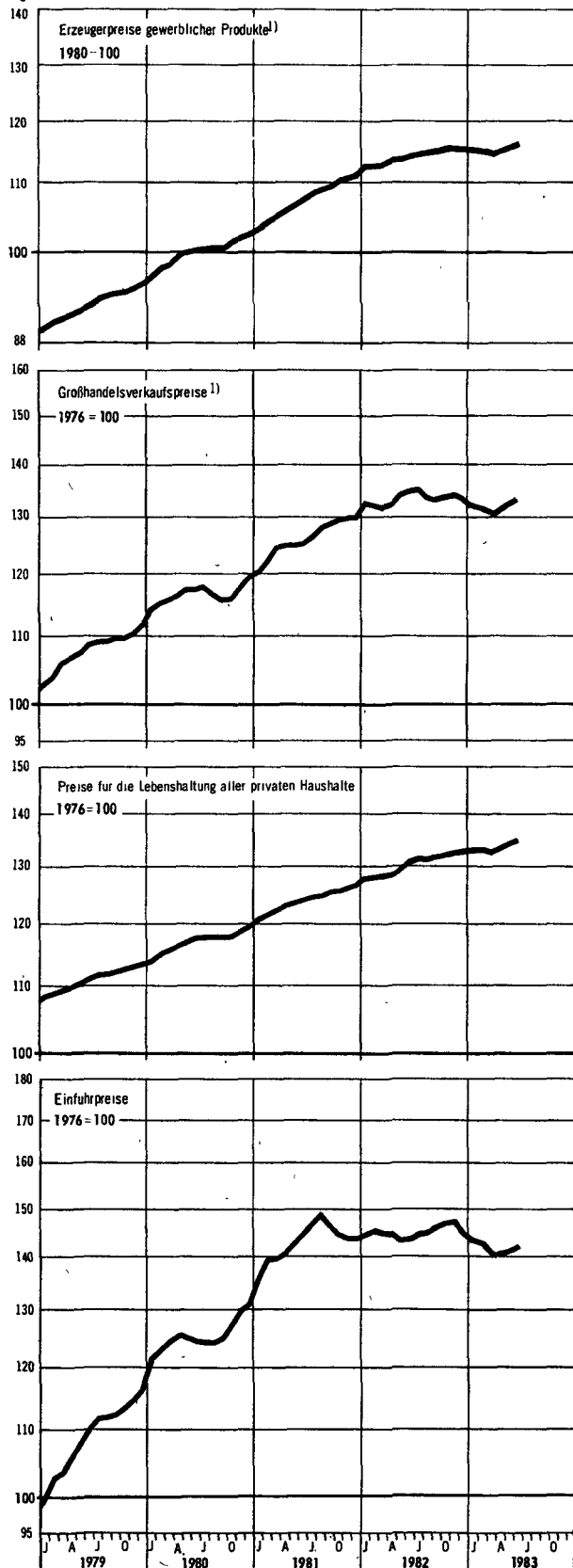
Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾			Groß- hand- els- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- hand- els- preise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	darunter				insge- samt	ohne Saison- waren ⁴⁾
		Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾				
1978 D	88,7	92,3	84,8	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	93,0	95,5	91,7	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D	100	100	100	116,5	116,1	117,0	117,1
1981 D	107,8	104,4	108,2	126,1	122,2	123,9	124,0
1982 D	114,1	110,5	111,8	133,4	128,6	130,5	130,6
1982 April	113,4	110,1	109,2	132,5	127,3	129,0	128,7
Mai	113,7	110,4	110,0	134,0	128,4	129,8	129,4
Juni	114,2	110,7	111,0	134,8	130,1	131,1	130,7
Juli	114,7	111,0	112,1	135,1	130,0	131,4	131,4
Aug.	114,8	111,3	112,7	133,3	129,2	131,2	131,7
Sept.	114,9	111,5	113,6	133,1	129,4	131,6	132,2
Okt.	115,3	111,8	115,0	133,9	129,8	132,0	132,8
Nov.	115,3	111,8	114,5	134,2	130,3	132,3	133,0
Dez.	115,1	111,9	113,7	133,4	130,4	132,6	133,2
1983 Jan.	115,1	112,4	112,5	132,1	130,6	132,9	133,3
Febr.	115,0	112,7	111,5	131,1	130,7	133,0	133,3
März	114,7	112,8	110,1	130,3	130,6	132,9	133,1
April	115,1	113,4	111,1	131,4	130,9	133,2	133,2
Mai	115,2	113,9	111,5	132,2	131,5	133,7	133,8
Juni	115,5	114,1	112,2	133,1	131,8	134,2	134,2
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1982 April	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4
Mai	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5
Juni	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0
Juli	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Aug.	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	- 1,3	- 0,6	- 0,2	+ 0,2
Sept.	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt.	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5
Nov.	-	-	- 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Dez.	- 0,2	+ 0,1	- 0,7	- 0,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
1983 Jan.	-	+ 0,4	- 1,1	- 1,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Febr.	- 0,1	+ 0,3	- 0,9	- 0,8	+ 0,1	+ 0,1	-
März	- 0,3	+ 0,1	- 1,3	- 0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,2
April	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Mai	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5
Juni	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1978 D	+ 1,1	+ 3,1	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D	+ 4,8	+ 3,5	+ 8,1	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D	+ 7,5	+ 4,7	+ 9,1	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1981 D	+ 7,8	+ 4,4	+ 8,2	+ 8,2	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9
1982 D	+ 5,8	+ 5,8	+ 3,3	+ 5,8	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,3
1982 April	+ 6,7	+ 6,4	+ 2,3	+ 6,2	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,1
Mai	+ 6,4	+ 6,2	+ 2,8	+ 7,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,2
Juni	+ 6,3	+ 6,0	+ 2,9	+ 7,8	+ 6,1	+ 5,8	+ 5,6
Juli	+ 5,6	+ 5,9	+ 2,7	+ 7,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,5
Aug.	+ 5,0	+ 6,0	+ 1,7	+ 4,4	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,1
Sept.	+ 4,8	+ 5,9	+ 2,2	+ 3,3	+ 5,1	+ 4,9	+ 4,9
Okt.	+ 4,3	+ 5,8	+ 4,2	+ 3,6	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,1
Nov.	+ 4,0	+ 5,4	+ 3,6	+ 3,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9
Dez.	+ 3,6	+ 5,3	+ 3,1	+ 2,6	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,8
1983 Jan.	+ 2,2	+ 4,1	+ 1,2	- 0,2	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Febr.	+ 2,0	+ 3,7	+ 1,5	- 0,8	+ 3,6	+ 3,7	+ 4,0
März	+ 1,7	+ 3,3	+ 1,3	- 1,1	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,8
April	+ 1,5	+ 3,0	+ 1,7	- 0,8	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,5
Mai	+ 1,3	+ 3,2	+ 1,4	- 1,3	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,4
Juni	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,1	- 1,3	+ 1,3	+ 2,4	+ 2,7

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter; für Verbrauchsgüter Neuberechnung einschl. extra leichtem Heizöl. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES
Inlandsabsatz
1976 = 100 bzw. 1980 = 100

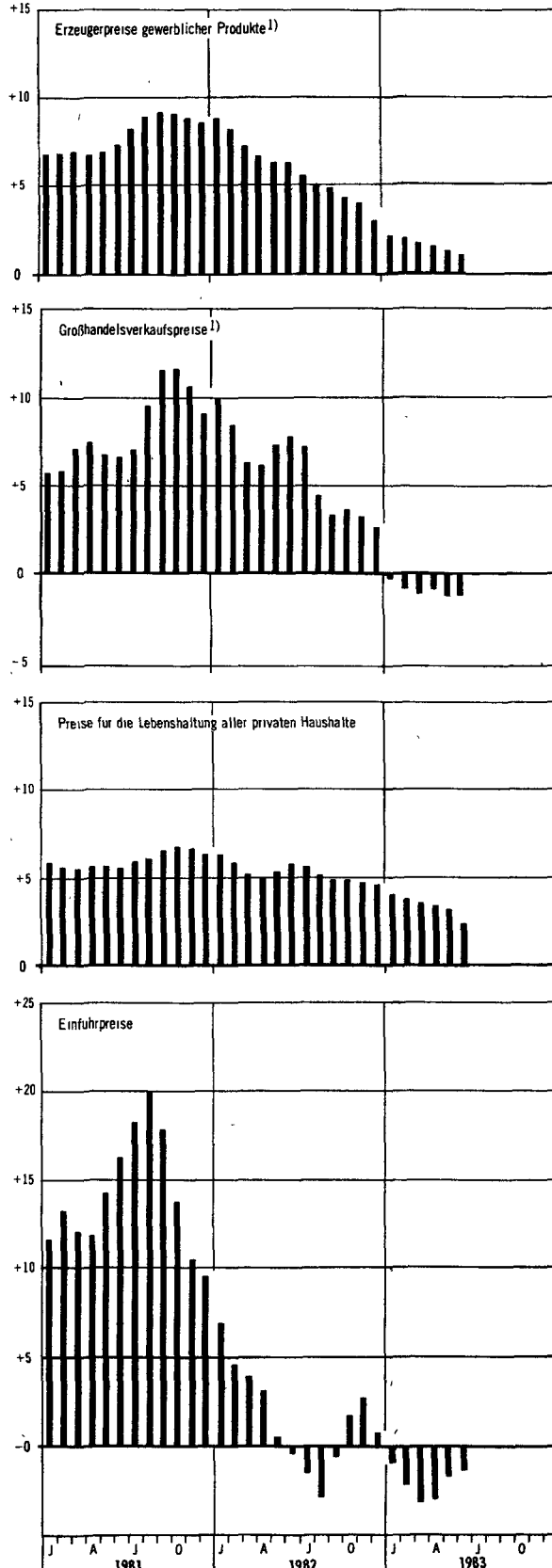
Preisindex

Log. Maßstab



Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %

Arithm. Maßstab



mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren um 1,1 %, der bei einem Wägungsanteil von 12 % am Gesamtindex den Einfluß der vorgenannten Monatserhöhungen etwas milderte.

Der Index der Einzelhandelspreise erhöhte sich im Berichtsmonat um 0,2 % (im Monat davor hatte die Veränderung + 0,5 % betragen). Mit einer Veränderung von + 1,3 % gegenüber dem Vorjahreswert fiel die Jahresrate erstmals seit November 1978 unter die 2-Prozent-Marke.

Die monatliche Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte betrug im letzten Monat, wie im Vormonat, + 0,4 %. Der seit Juni 1982 zu beobachtende Rückgang der Jahresraten hat sich weiter fortgesetzt; mit + 2,4 % handelt es sich um die niedrigste Jahresrate seit November 1978. Zu diesem günstigen Ergebnis trug auch die Preisentwicklung für Saisonwaren bei; ohne diese Waren erhöhte sich die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat im Juni 1983 auf + 2,7 %. Trotz einer Verteuerung um 5,1 % im Juni 1983 gegenüber dem Vormonat sind diese besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel immer noch um fast 10 % billiger als vor einem Jahr.

Von den für spezielle Verbrauchsverhältnisse berechneten Lebenshaltungspreisindizes erhöhte sich der für die einfache Lebenshaltung eines Kindes von Mai bis Juni 1983 um 0,5 %; die übrigen hier zu nennenden Indizes (4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen, 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern) dagegen erhöhten sich jeweils um 0,3 %. Während sich gegenüber dem Mai 1983 die Situation für die einfache Lebenshaltung eines Kindes unverändert darstellt – die Monatsrate verharrte im Mai und Juni bei + 0,5 %, während die Jahresrate von + 1,9 auf + 1,6 % sank –, lassen die Zahlen für die hier ausgewiesenen Haushaltstypen Verbesserungen erkennen: Für beide Gruppen der 4-Personen-Haushalte ermäßigten sich die Monatsraten von + 0,5 auf + 0,3 % und die Jahresraten von + 3,0 auf + 2,5 % (Haushalte mit höherem Einkommen) bzw. + 2,2 % (Haushalte mit mittlerem Einkommen). Für die 2-Personen-Haushalte war eine Verbesserung lediglich in der Entwicklung der Jahresrate zu erkennen, die sich von + 2,8 auf + 2,2 % ermäßigte. Gemeinsam ist den Indizes aller drei Haushaltstypen, daß sich zwar die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel kräftig gegenüber dem Vormonat verteuerten (zwischen 4,7 und 5,0 %), aber immer noch zwischen 10 % und fast 12 % billiger waren als vor einem Jahr.

Günstiger als im Vormonat war auch die Entwicklung des Preisindex für Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung: die Monatsrate sank deutlich von + 1,9 auf + 0,3 % (gegenüber dem Vormonat blieben die Preise für Personenkraftwagen unverändert, und die Kraftstoffpreise erhöhten

sich lediglich um 1,0 nach + 3,6 % im Mai); die Jahresrate sank von + 3,0 auf + 2,2 % und lag damit unter der Jahresrate des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Mai bis Juni 1983 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber Juni 1982):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Veränderungen %	
Marzipanrohmassen	+ 6,4	(+ 24,0)
Kakaoerzeugnisse	+ 6,2	(+ 6,8)
Halbzeug aus Aluminium und Aluminiumlegierungen	+ 5,2	(+ 7,5)
Baustahlmatten	+ 4,5	(+ 4,4)
Extra leichtes Heizöl	+ 4,3	(– 7,8)
Betonstahl	+ 3,0	(+ 0,3)
Bitumen	+ 3,0	(– 12,0)
Hüttenaluminium	+ 2,5	(+ 17,1)
Baubeschläge	+ 2,4	(+ 2,3)
Portlandzement	– 0,7	(+ 6,6)
Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren	– 0,7	(+ 17,0)
Veredelte Pelzfelle und Pelzbekleidung	– 0,9	(– 2,9)
Halbzeug aus Schaumkunststoff	– 0,9	(– 6,8)
Präzisionsstahlrohre	– 1,1	(– 4,9)
Flüssiggas	– 1,4	(+ 4,2)
Gefrorenes bzw. tiefgefrorenes Schlachtgeflügel	– 1,7	(– 2,9)
Hüttenweich- und Feinblei	– 2,5	(– 17,6)
Asbestzementwaren	– 3,7	(– 2,7)
Edelmetalle	– 4,9	(+ 85,7)
Mehrnährstoffdünger	– 17,1	(– 8,8)

Großhandelsverkaufspreise		
Kartoffeln (ohne Pflanzkartoffeln)	+ 94,3	(– 47,8)
Frischgemüse	+ 28,5	(+ 28,6)
Äpfel	+ 9,8	
Aluminium	+ 6,8	(+ 16,6)
Leichtes Heizöl	+ 3,2	(– 9,3)
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	+ 2,6	(+ 9,9)
Motorenbenzin	+ 1,7	(– 0,1)
Flüssiggas	– 0,4	(+ 3,1)
Zigaretten	– 0,6	(+ 9,2)
Schweres Heizöl	– 0,7	(– 1,6)
Stahlrohre	– 0,7	(– 14,4)
Frisches Schlachtgeflügel	– 1,0	(– 6,2)
Frische Eier	– 3,5	(+ 1,0)
Orangen	– 4,5	(– 7,7)
Düngemittel	– 14,5	(– 11,6)
Seefische	– 17,4	(– 0,8)

Verbraucherpreise		
Frischgemüse	+ 8,9	(+ 13,3)
Frischobst	+ 5,9	(– 14,3)
Leichtes Heizöl	+ 1,6	(– 8,8)
Kraftstoffe	+ 1,0	(+ 0,2)
Frische Fische	+ 0,9	(+ 4,3)
Reparaturen am eigenen Kraftfahrzeug	+ 0,7	(+ 4,3)
Elektrischer Strom	+ 0,6	(+ 2,9)
Frischfleisch	– 0,1	(+ 1,0)
Bohnenkaffee	– 0,1	(– 0,2)
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	– 0,3	(– 2,2)
Eier	– 2,3	(– 3,7)
Tabakwaren	– 3,7	(– 4,6)
Kartoffeln	– 3,8	(– 32,7)

Dipl.-Volkswirt Bernd von Minding

Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Juli 1983, Heft 1 bis 7

Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Daten zur Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	1	11
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	3	197
Ergebnisse der neuen Einbürgerungsstatistik 1981	7	531
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus	4	290
Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe	5	385
Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1981	7	534
Kostenstruktur im Großhandel 1980	4	304
Habilitationen 1981	2	75
Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1980	3	204
der Baupreisindizes auf Basis 1980	4	312
des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1980 ..	3	207
Altersaufbau des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen	4	285

Allgemeines, Methoden, Systematiken	Heft	Seite
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	3	173
Sozialprodukt im Jahr 1982	1	24
Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung	6	473
Bevölkerung		
Ergebnisse der neuen Einbürgerungstatistik 1981	7	531
Bevölkerungsentwicklung in den Staaten der Europäischen Gemeinschaften	4	316
Bevölkerungsentwicklung 1982	7	544
Ausländer im Bundesgebiet 1982	1	29
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern	2	79
Wahlen		
Daten zur Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	1	11
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	3	197
Erwerbstätigkeit		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus	4	290
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1982	5	395
Erwerbstätigkeit im April 1982 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	211
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1982	6	477
Streiks und Aussperrungen 1982	2	85
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Kostenstruktur im Großhandel 1980	4	304
Jahresabschlüsse 1981 von Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes	3	219
Zahlungsschwierigkeiten 1982	2	87
Finanzielle Ergebnisse der 1981 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	549
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Außerbetriebliches Einkommen in landwirtschaftlichen Betrieben 1980 (Ergebnis der repräsentativen Agrarberichterstattung 1981)	2	91
Obstanbauerhebung 1982	6	480
Weinmosternte 1982	4	323
Viehbestand am 3. Dezember 1982 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	95
Schlachtungen 1982	3	223
Seefischerei 1982	5	401
Produzierendes Gewerbe		
Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe	5	385
Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe 1981	7	534
Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1981	6	484
Arbeitsgemeinschaften im Bauhauptgewerbe (Ergebnisse der jährlichen Unternehmens- und Kostenstrukturserhebung)	3	229
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 1982	4	325
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1982	2	97
Struktur des Bauhauptgewerbes 1982 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	103
Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1982	3	225
Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung	6	473
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1982 (Ergebnis der Handwerksberichterstattung auf Basis 1976)	4	331
Bautätigkeit und Wohnungen		
Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1982	7	553
Entwicklung des Wohngelds nach der Fünften Wohngeldnovelle (Ergebnis der Wohngeldstatistik 1981)	2	108
Bautätigkeit 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	4	335
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1982	3	232
Außenhandel		
Außenhandel 1982 (Vorläufiges Gesamtergebnis)	1	33
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	115
Waren	3	236
mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	490

	Heft	Seite
Außenhandel		
Außenhandel im vierten Vierteljahr 1982 nach Waren	2	122
ersten Vierteljahr 1983	5	404
Handelswege im Außenhandel 1982	6	495
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1982	7	558
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1982	3	242
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonen- verkehrs 1982	6	501
Unternehmen der Binnenschifffahrt	5	410
Binnenschifffahrt 1982	7	564
Luftverkehr 1982	4	338
Straßenverkehrsunfälle 1982	3	247
Geld und Kredit		
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkredit- institute Ende 1982	4	341
Kursbewegung am Aktienmarkt 1982	1	37
Bildung und Kultur		
Habilitationen 1981	2	75
Studenten im Wintersemester 1982/83 (Vorläufiges Ergebnis)	5	415
Prüfungen an Hochschulen	5	419
Pressestatistik 1981	7	569
Gesundheitswesen		
Fragen zur Gesundheit (Ergebnis des Mikrozensus April 1980)	2	127
Krankheiten, Unfälle und Sterbefälle von Kindern 1978 bis 1981	5	431
Schwangerschaftsabbrüche 1982	5	437
Berufe des Gesundheitswesens 1981	3	250
Krankenhäuser 1981	4	343
Sozialleistungen		
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Statistik der Sozialhilfe im September 1981)	3	254
Sozialhilfeempfänger 1981	6	505
Finanzen und Steuern		
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1983	7	573
Öffentliche Haushaltsplanungen 1983	5	441
Finanzen 1982 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	4	346
Hochschulfinanzen 1981	7	576
Öffentliche Schulden 1982	6	511
Finanzen von Bund und Ländern 1950 bis 1981	2	132
Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1983	1	41
Bruttolohn und Lohnsteuer 1980	7	580
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Nichterwerbstätigenhaushalte im Jahr 1978 (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	1	43
Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte im internationalen Vergleich (Dargestellt am Beispiel Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland)	4	352
Ausgewählte Aufwendungen für den Privaten Verbrauch 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	4	357
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1982 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrech- nungen)	5	447
Löhne und Gehälter		
Schichtung der Angestelltenverdienste 1978 (Weitere Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung)	2	140
Tariflöhne und Tarifgehälter 1982	3	264
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1982	3	265

Preise	Heft	Seite
Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1980	3	204
der Baupreisindizes auf Basis 1980	4	312
des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1980	3	207
Preise im Jahr 1982	1	54
Januar 1983	2	156
Februar 1983	3	267
März 1983	4	368
April 1983	5	455
Mai 1983	6	514
Juni 1983	7	584
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Altersaufbau des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen	4	285
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	3	173
Sozialprodukt im Jahr 1982	1	24

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Juni bis 18. Juli 1983

Bestell-Nr.		Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen			
1010200 - 83106		Wirtschaft und Statistik, Heft 6/1983	12,-
1010300 - 83063 - 67		Statistischer Wochendienst, Heft 23 bis 27/1983	1,70
1010600 - 83106		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung - Zeitreihen mit Saisonbereinigung - Heft 6/1983	11,-
1010600 - 83107		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung - Zeitreihen mit Saisonbereinigung - Heft 7/1983	11,-
1020210 - 83103		Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, März 1983	9,70
1020210 - 83104		April 1983	9,70
1020220 - 82700		Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft 1982	9,70
1020220 - 83103		März 1983	8,10
1020220 - 83104		April 1983	8,10
1020300 - 83900		Frauen in Familie, Beruf und Gesellschaft, Ausgabe 1983	8,90
2 Fachserien			
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit			
2010100 - 82324	Reihe 1	Gebiet und Bevölkerung, 4. Vierteljahr 1982	4,20
2010411 - 82700	" 4.1.1	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1982	13,80
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten			
2020210 - 80700	Reihe 2.1	Abschlüsse der Aktiengesellschaften 1980	13,80
2020410 - 82712	" 4.1	Insolvenzverfahren, Dezember und Jahr 1982	2,70
2020410 - 83101	" 4.1	Januar 1983	2,70
2020410 - 83102	" 4.1	Februar 1983	2,70
2020410 - 83103	" 4.1	März 1983	2,70
2020410 - 83104	" 4.1	April 1983	2,70
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
2030100 - 82700	Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft 1982	17,70
2030321 - 83002	" 3.2.1	Wachstum und Ernte - Feldfrüchte, Gemüse, Obst und Trauben - Heft 2/1983	2,70
2030410 - 83001	" 4.1	Schweinebestand, 31. März 1983	1,50
2030422 - 82700	" 4.2.2	Milcherzeugung und -verwendung 1982	2,70
2030450 - 83103	" 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, März 1983	2,70
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe			
2040210 - 83104	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, April 1983	8,10
2040210 - 83205	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Mai 1983 (Eilbericht)	1,50
2040220 - 83104	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, April 1983	7,-
2040220 - 83105	" 2.2	Mai 1983	7,-
2040411 - 82700	" 4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1982	8,10
2040411 - 83102	" 4.1.1	Beschäftigte, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Februar 1983	9,70
2040411 - 83103	" 4.1.1	März 1983	9,70
2040411 - 83104	" 4.1.1	April 1983	9,70
2040431 - 81700	" 4.3.1	Kostenstruktur der Unternehmen im Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 1981	12,20
2040432 - 81700	" 4.3.2	Kostenstruktur der Unternehmen im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe 1981	12,20
2040433 - 81700	" 4.3.3	Kostenstruktur der Unternehmen im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe und im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe 1981	13,60
2040530 - 81700	" 5.3	Kostenstruktur der Unternehmen im Baugewerbe 1981	9,70
2040710 - 83321	" 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 1. Vierteljahr 1983	4,20
2040810 - 83105	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Mai 1983	4,30 ¹⁾
2040820 - 83104	" 8.2	Düngemittelversorgung, April 1983	1,50
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
2060110 - 83102	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Februar 1983	4,20
2060110 - 83103	" 1.1	März 1983	4,20
2060600 - 83104	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), April 1983	8,10
2060710 - 83102	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Februar 1983	4,20
2060730 - 82700	" 7.3	Urlaubs- und Erholungsreisen 1981/82	8,10

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder den Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94-95, Telex 04-187 768 DGV. Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. - ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Juni bis 18. Juli 1983

Bestell-Nr.		Titel	DM
Fachserie 7: Außenhandel			
2070100—82700	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel 1982	15,—
2070100—83104	" 1	April 1983	8,10
2070200—83104	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), April 1983	23,20
2070310—82700	" 3.1	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel): „Einfuhr nach Herstellungs- und Einkaufsländern und Warengruppen 1982“	17,70
2070320—82700	" 3.2	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel): „Ausfuhr nach Verbrauchs- und Käuferländern und Warengruppen 1982“	20,30
2070410—83104	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), April 1983	7,—
2070600—82700	" 6	Durchfuhr im Seeverkehr und Seumschlag 1982	8,10
Fachserie 8: Verkehr			
2080100—82324	Reihe 1	Güterverkehr der Verkehrszweige, 4. Vierteljahr 1982	7,—
2080200—83102	" 2	Eisenbahnverkehr, Februar 1983	2,70
2080320—82112	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Dezember und 4. Vierteljahr 1982	2,70
2080320—83101	" 3.2	Januar 1983	2,70
2080330—83103	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, März 1983	4,20
2080400—83101	" 4	Binnenschifffahrt, Januar 1983	4,20
2080500—82112	" 5	Seeschifffahrt, Dezember 1982	4,20
2080600—82700	" 6	Luftverkehr 1982	15,—
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090200—83105	Reihe 2	Aktienmärkte, Mai 1983	2,70
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110500—81700	Reihe 5	Presse 1981	9,70
Fachserie 12: Gesundheitswesen			
2120300—82700	Reihe 3	Schwangerschaftsabbrüche 1982	4,20
2120400—81700	" 4	Todesursachen 1981	11,—
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140400—82724	Reihe 4	Steuerhaushalt, 4. Vierteljahr und Jahr 1982	4,20
2140921—83104	" 9.2.1	Absatz von Bier, April 1983	1,50
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—82700	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte 1982	13,60
2150100—83321	" 1	1. Vierteljahr 1983	2,70
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160210—83421	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Januar 1983 (Eilbericht)	1,50
2160220—83421	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Januar 1983 (Eilbericht)	1,50
2160440—83900	" 4.4	Dienstbezüge der Bundesbeamten, 1. Juli 1983	1,50
Fachserie 17: Preise			
2170100—83105	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Mai 1983	4,20
2170200—83104	" 2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), April 1983	5,40
2170200—83105	" 2	Mai 1983	5,40
2170300—82700	" 3	Index der Grundstoffpreise, 1982	15,—
2170300—83104	" 3	April 1983	4,20
2170400—83321	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, Februar 1983	7,—
2170500—82324	" 4	Kaufwerte für Bauland, 4. Vierteljahr 1982	4,20
2170600—83105	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Mai 1983	4,20
2170700—82700	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung 1982	15,—
2170700—83105	" 7	Mai 1983	7,—
2170700—83205	" 7	Mai 1983 (Eilbericht)	1,50
2170700—83206	" 7	Juni 1983 (Eilbericht)	1,50
2170800—83105	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Mai 1983	5,40
2171000—83105	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Mai 1983	2,70
Fachserie 19: Umweltschutz			
2190210—79900	Reihe 2.1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1979	8,10
Statistik des Auslandes			
5100000—83106		Internationale Monatszahlen, Juni 1983	8,10
5204100—83002		Länderbericht: Pakistan 1983	11,—
5202100—83003		Kenia 1983	12,20
5302100—83024		Länderkurzbericht: Liberia 1983	5,40
5305000—83025		Neuseeland 1983	5,40
5301100—83026		Malta 1983	5,40
5303100—83027		Bahamas 1983	5,40
5400410—82700		Arbeitnehmerverdienste im Ausland 1982	11,—
5400220—81900		Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes im Ausland 1977 bis 1981	20,30
5400500—83104		Preise und Preisindizes im Ausland, April 1983	4,20
5400500—83105		Mai 1983	4,20
Fremdsprachige Veröffentlichungen			
6370010—82700		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC-Rev. II) — Special Trade 1982	20,30

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder den Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94—95, Telex 04-187 768 DGV. Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 7, Januar bis Juli 1983, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	7	441*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	7	441*	"
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene; Wanderungen 1982 nach Ländern des Bundesgebietes; Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes	7	442*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	60*	"
Ausländer sowie Personen, die 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden, nach ausgewählten (früheren) Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen	7	446*	"
Ausländer in den Großstädten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	1	3*	"
Wahlen			
Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Landeslisten bei den Bundestagswahlen 1983 und 1980	3	145*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach ausgewählten Berufsbereichen, -abschnitten und -gruppen, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Ausbildung	4	227*	"
Entwicklung des Personalstandes von 1960 bis 1982; Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes	6	377*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	5	295*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	6	375*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	7	447*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter	7	448*	"
Arbeitskämpfe nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen von 1980 bis 1982 sowie 1950 bis 1982	2	64*	einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	7	449*	monatlich
1982 nach Wirtschaftszweigen	2	69*	einmalig
Vergleichbare Bilanzen, ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens und aus den Erfolgsrechnungen sowie Bilanzposten mit Vermerken von 766 Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes 1980 und 1981	3	149*	"
Finanzielle Ergebnisse der 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	450*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Rindviehbestand im Dezember	4	229*	"
Schweinebestand im Dezember	4	229*	"
April	7	451*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember	4	229*	"
Ernte 1982	3	155*	"
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst; Anbau von Baumobst nach dem Alter der Bäume	6	383*	"
Gewerbliche Schlachtungen	7	451*	monatlich
Geflügel	7	451*	"
Tierseuchen	5	297*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	7	452*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	7	466*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	7	468*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	7	468*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	7	452*	"
Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte, geleistete Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	4	233*	einmalig
Konzentrationskennziffern für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	5	300*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Produzierendes Gewerbe			
Personalnebenkosten im Produzierenden Gewerbe; Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes 1972 bis 1981; Personalnebenkosten nach Kostenarten 1972, 1975 und 1978 in ausgewählten Wirtschaftszweigen; Aufwendungen nach ausgewählten Personalnebenkostenarten und Wirtschaftszweigen 1972, 1975 und 1978 in % des Bruttomonatsverdienstes	7	454*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	7	453*	monatlich
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	7	464*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	7	465*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	7	471*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	7	473*	"
Bauhauptgewerbe	7	474*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	7	473*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	7	470*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	7	475*	vierteljährlich
nach ausgewählten Gewerbebezügen	4	248*	einmalig
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	7	476*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	7	476*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	7	477*	"
Einzelhandels	7	478*	"
Gastgewerbes	7	479*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr	7	479*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	7	480*	"
der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	7	480*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	7	481*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	7	482*	"
Ländergruppen	7	482*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel (1982)	2	90*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	176*	"
Entwicklung der Einfuhren von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	5	323*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1982	6	404*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1982)	6	404*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1982	6	406	"
Anteil der Verkehrszweige an der Einfuhr (Ausfuhr) im Generalhandel 1982; Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	483*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	7	487*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	6	408*	vierteljährlich
Eisenbahnen	7	488*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	7	488*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern mit amtlichem Kennzeichen	7	489*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	7	488*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	7	489*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	7	489*	"
Seeschifffahrt	7	490*	"
Luftverkehr	7	490*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	7	490*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	7	491*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken	7	491*	"
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinsti- tute (1982)	4	261*	einmalig
Index der Aktienkurse	7	491*	monatlich
1982	1	33*	einmalig
Geld und Kredit			
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	7	492*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1981	1	34*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	7	492*	monatlich

Bildung und Kultur	Heft	Seite	Periodizität
Habilitationen 1976 bis 1981 nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen . Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1982/83 nach Ländern und Hochschularten	2	102*	einmalig
Deutsche Erstabsolventen/Zweitabsolventen 1980 nach Prüfungsgruppen, ausgewählten Studienbereichen, Alter und durchschnittlicher Studiendauer	5	330*	"
Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. Dezember 1981 sowie nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen und Umsatz 1981 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen; Zeitschriften 1981; Zeitungen 1981	5	332*	"
	7	493*	"
Gesundheitswesen			
Kranke nach Art der Krankheit und Altersgruppen	2	103*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1980 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	3	184*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen, Kranke, Pflegetage, Verweildauer, Bettenausnutzung und Personal 1981	4	263*	"
Gestorbene Kinder nach Altersgruppen und Todesursachen	5	334*	"
Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	5	336*	"
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	7	497*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	7	497*	"
Unfallversicherung	5	337*	halbjährlich
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 nach Art der Unterbringung, Hauptursache der Hilfestellung, Geschlecht sowie Familienstand des Haushaltsvorstandes, nach ausgewählten Leistungen, Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie nach Dauer der Hilfestellung für den Haushaltsvorstand, nach Art des überwiegenden Einkommens sowie nach Höhe des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens, nach Art der Unterbringung, Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Geschlecht, Personengruppe sowie nach Höhe der Nettoleistung sowie nach Kosten der Unterkunft	3	189*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1981 nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	6	415*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	7	498*	vierteljährlich
Allgemeine Versorgungsempfänger im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Laufbahngruppen und Einstufungen	7	499*	einmalig
Hochschulausgaben 1980 und 1981 nach Ausgabearten, Hochschularten, Fächergruppen sowie ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen	7	501*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	7	502*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Mineralöl	7	503*	"
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	7	504*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat; Ausgaben für den privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter; Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genussmittel 1982 je Haushalt und Monat; Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	5	342*	einmalig
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenver- dienste der Arbeiter in der Industrie	7	505*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	7	507*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk	3	198*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörper- schaften	5	348*	vierteljährlich
Vollbeschäftigte Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen und nach Bruttojahres- verdienstklassen; Verteilungsmaßzahlen der Bruttomonatsverdienste und Brutto- jahresverdienste 1978 der vollbeschäftigten männlichen und weiblichen Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen; prozentuale Verteilung der vollbeschäftigten Angestellten aller erfaßten Wirtschaftszweige nach Bruttomonatsverdienstklassen und Geschlecht	2	117*	einmalig

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	7	509*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	7	510*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	7	511*	"
Grundstoffpreise	7	512*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	7	513*	"
Wägungsschema 1976	3	205*	einmalig
Preisindizes für Bauwerke	7	515*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	7	515*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	7	516*	monatlich
Einzelhandelspreise	7	518*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	7	519*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	7	521*	"
Index der Einfuhrpreise	7	522*	"
Ausfuhrpreise	7	524*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Altersaufbau des Bruttoanlagevermögens 1960 bis 1980 nach Wirtschaftsbereichen	4	288*	einmalig
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts	3	218*	vierteljährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen	3	219*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraums 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27.5.1970 = 100	
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)			
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw Fortzüge (-)				
						auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr			
1 000									
1978		61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 5,1	101,1
1979		61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 146,0	+ 117,1	+ 1,9	101,3
1980		61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1981		61 713	29 523	32 190	- 97,6	+ 152,4	+ 54,7	+ 8,9	101,8
1982		61 546	29 428	32 118	- 94,7	- 71,9	- 166,6	- 2,7	101,5
1981	Nov.	61 721	29 528	32 193	- 11,1	+ 9,4	- 1,7	- 0,4	101,8
	Dez.	61 713	29 523	32 190	- 13,9	+ 5,2	- 8,7	- 1,4	101,8
1982	Jan.	61 704	29 518	32 185	- 12,8	+ 3,9	- 8,9	- 1,4	101,7
	Febr.	61 691	29 511	32 179	- 8,8	- 4,2	- 13,0	- 2,7	101,7
	März	61 674	29 502	32 171	- 13,2	- 3,6	- 16,9	- 3,2	101,7
	April	61 661	29 495	32 166	- 9,9	- 3,1	- 13,0	- 2,6	101,7
	Mai	61 650	29 490	32 160	- 8,6	- 2,0	- 10,6	- 2,0	101,6
	Juni	61 638	29 483	32 155	- 7,0	- 5,4	- 12,4	- 2,4	101,6
	Juli	61 627	29 478	32 149	- 4,6	- 6,6	- 11,2	- 2,1	101,6
	Aug.	61 617	29 472	32 145	- 2,5	- 7,5	- 9,9	- 1,9	101,6
	Sept.	61 604	29 464	32 140	- 0,6	- 12,1	- 12,7	- 2,5	101,6
	Okt.	61 589	29 454	32 135	- 4,8	- 9,9	- 14,7	- 2,8	101,5
	Nov.	61 569	29 442	32 127	- 9,5	- 10,8	- 20,3	- 4,0	101,5
	Dez.	61 546	29 428	32 118	- 12,4	- 10,7	- 23,1	- 4,4	101,5
1983	Jan.	61 522	29 415	32 107	- 15,9	- 8,0	- 23,9	- 4,6	101,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 288	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1980 MD	30 201	51 721	8 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1981 MD	29 972	52 046	6 668	4 114	267	60 183	711	605	283	- 8 136	+ 5 957
1982 5) MD	30 131	51 764	6 682	4 396	250	59 655	710	565	250	- 7 890	+ 5 371
1982 5) März	25 550	53 622	6 273	4 435	253	60 868	756	587	235	- 13 246	+ 5 517
April	29 210	50 273	5 866	4 109	232	60 149	712	595	270	- 9 876	+ 5 154
Mai	45 895	49 231	6 081	4 025	216	57 880	656	523	248	- 8 649	+ 5 425
Juni	37 457	53 548	6 635	4 353	252	60 522	779	547	277	- 8 974	+ 5 856
Juli	37 573	54 308	6 412	4 605	284	58 884	699	567	273	- 4 578	+ 5 713
Aug.	35 202	54 136	6 124	4 651	269	56 811	685	557	271	- 2 475	+ 5 439
Sept.	34 791	54 775	6 095	4 695	250	55 366	671	520	248	- 591	+ 5 424
Okt.	31 616	51 537	5 833	4 395	242	56 309	670	532	238	- 4 772	+ 5 163
Nov.	21 515	50 780	5 840	4 547	262	60 245	691	596	207	- 9 465	+ 5 149
Dez.	30 074	52 942	6 252	4 916	233	65 373	868	639	273	- 12 431	+ 5 384
1983 5) Jan.	14 215r	46 498r	4 847	4 039	218r	62 376r	635	504	227	- 15 880r	+ 4 212
Febr.	16 917r	47 038r	5 117	4 119	193r	62 851r	700	468	190	- 15 813r	+ 4 417
März	27 195r	50 390r	5 329	4 356	225r	66 727r	706	557	216	- 16 337r	+ 4 623
April	24 149	47 536	...	...	207	57 426	...	...	...	- 9 890	...
Mai	47 301	51 345	...	...	226	58 855	...	...	...	- 7 510	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr 3)			in den ersten 7 Lebenstagen 4)
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,8	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7
1980	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,7	6,3	5,3
1981	5,8	10,1	11,7	- 1,6	79,0	11,6	5,4	5,1
1982 5)	5,9	10,1	11,6	- 1,5	84,9	10,9	4,8	4,8
1982 5) März	4,9	10,2	12,8	- 2,5	82,7	11,0	4,4	4,7
April	5,8	9,9	11,9	- 1,9	81,7	11,9	5,4	4,6
Mai	8,8	9,4	11,1	- 1,7	81,8	10,2	5,0	4,4
Juni	7,4	10,6	11,9	- 1,4	81,3	10,6	5,2	4,7
Juli	7,2	10,4	11,2	- 0,9	84,8	10,5	5,0	5,2
Aug.	6,7	10,3	10,8	- 0,5	85,9	10,2	5,0	4,9
Sept.	6,9	10,8	10,9	- 0,1	85,7	9,8	4,5	4,5
Okt.	6,1	9,9	10,8	- 0,9	85,3	10,0	4,8	4,7
Nov.	4,3	10,0	11,9	- 1,9	89,5	11,7	4,1	5,1
Dez.	5,8	10,1	12,5	- 2,4	92,9	12,0	5,2	4,4
1983 5) Jan.	2,7	8,9r	11,9r	- 3,0	86,9	10,1	4,9	4,7r
Febr.	3,6	10,0r	13,3r	- 3,4	87,6	10,4	4,0	4,1r
März	5,2	9,6r	12,8r	- 3,1r	86,4	10,9	4,3	4,4
April	4,8	9,4	11,4	- 2,0	...	...	...	4,3
Mai	9,1	9,8	11,3	- 1,4	...	...	...	4,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1983 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Bevölkerungsentwicklung“
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene¹⁾**

Jahr Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene 2)					Überschuß der Gebore- nen (+) bzw. Gestor- benen (-)
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter nichtehelich		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
										im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
Insgesamt												
1938	405 432			828 175	54 688	19 141			485 537	49 226		+ 342 638
1946	400 399	380 409	352 589	732 998	120 084	17 291	313 620	274 711	588 331	66 537		+ 144 667
1950	535 708	420 944	391 891	812 835	79 075	18 118	266 895	261 852	528 747	45 252		+ 284 088
1955	461 818	423 235	396 893	820 128	64 427	16 558	299 280	282 582	581 872	34 284	19 699	+ 238 256
1956	478 352	441 115	414 772	855 887	63 854	16 129	310 037	289 376	599 413	33 098	18 780	+ 256 474
1957	482 590	460 820	432 408	892 228	64 172	15 911	319 043	295 973	615 016	32 479	18 470	+ 277 212
1958	494 110	466 861	437 604	904 465	61 914	15 082	309 174	288 131	597 305	32 589	19 190	+ 307 160
1959	503 981	490 791	461 151	951 942	63 718	14 951	313 890	291 814	605 504	32 642	19 486	+ 346 438
1960	521 445	498 182	470 447	968 629	61 330	15 049	332 503	310 459	642 962	32 724	20 137	+ 325 667
1961	529 901	520 590	482 087	1 012 687	60 269	14 704	324 300	303 281	627 561	32 108	20 342	+ 385 126
1962	530 640	523 801	494 751	1 018 552	56 648	14 361	335 082	309 737	644 819	29 807	19 353	+ 373 733
1963	507 644	541 812	512 311	1 054 123	55 120	13 991	347 717	325 352	673 069	28 473	18 793	+ 361 054
1964	506 182	547 979	517 456	1 065 437	53 131	13 590	333 878	310 249	644 128	26 848	18 090	+ 421 309
1965	492 128	539 930	507 398	1 044 328	48 977	12 901	347 968	329 680	677 628	24 947	17 342	+ 366 700
1966	484 562	539 492	510 853	1 050 345	47 854	12 174	351 301	335 020	686 321	24 803	17 121	+ 364 024
1967	483 101	523 634	495 825	1 019 459	46 984	11 422	350 517	336 832	687 349	23 303	16 317	+ 332 110
1968	444 150	498 202	471 623	969 825	46 209	10 702	371 391	362 657	734 048	22 110	15 205	+ 235 777
1969	446 586	464 430	439 026	903 456	45 498	9 693	377 260	367 100	744 360	21 162	144 552	+ 159 096
1970	444 510	416 321	394 487	810 808	44 280	8 351	369 975	364 868	734 843	19 165	13 301	+ 75 965
1971	432 030	400 423	378 103	778 526	45 263	7 674	366 740	363 930	730 670	18 141	12 239	+ 47 856
1972	415 132	360 337	340 877	701 214	42 410	6 557	367 382	363 882	731 264	15 907	10 377	- 30 050
1973	394 603	326 161	309 452	635 633	39 643	5 686	365 703	365 325	731 028	14 569	9 060	- 95 395
1974	377 265	321 480	304 893	626 373	39 277	5 387	360 254	367 257	727 511	13 232	8 128	- 10 138
1975	366 681	306 135	291 377	600 512	36 774	4 689	371 074	378 166	749 260	11 875	6 967	- 146 746
1976	365 728	309 385	293 466	602 851	36 251	4 444	361 325	371 815	733 140	10 506	5 836	- 130 289
1977	358 487	299 735	282 609	582 344	37 649	3 794	347 948	356 974	704 922	9 022	4 916	- 122 578
1978	328 215	296 348	280 120	576 468	40 141	3 650	355 488	367 730	723 218	8 482	4 314	- 146 750
1979	344 623	298 175	283 809	581 984	41 504	3 325	346 826	364 906	711 732	7 855	4 026	- 129 748
1980	362 408	318 480	302 177	620 657	46 623	3 308	346 015	366 102	714 117	7 821	3 904	- 93 460
1981	359 658	320 633	303 924	624 557	49 363	3 204	349 080	373 112	722 192	7 257	3 401	- 97 635
1982 3)	361 573	319 293	301 880	621 173	52 750	2 996	344 275	371 582	715 857	6 782	3 000	- 94 664

1982³⁾ nach Ländern

Schleswig-Holstein	14 416	12 549	11 932	24 481	2 575	112	15 162	16 439	31 601	253	103	- 7 120
Hamburg	8 991	6 847	6 415	13 262	2 115	53	10 984	12 777	23 761	151	65	- 10 499
Niedersachsen	40 938	36 631	34 776	71 407	6 349	368	41 775	44 092	85 867	746	312	- 14 480
Bremen	3 726	3 014	2 878	5 892	885	39	4 288	4 536	8 824	54	18	- 2 932
Nordrhein-Westfalen	102 049	87 033	82 158	169 191	12 611	899	94 846	100 198	195 044	2 134	989	- 25 853
Hessen	30 596	27 898	26 317	54 015	4 283	259	30 887	32 716	63 603	533	229	- 8 588
Rheinland-Pfalz	23 002	19 218	17 914	37 13	2 662	171	21 117	22 450	43 567	408	176	- 6 435
Baden-Württemberg	53 768	51 440	48 828	100 268	7 036	481	45 350	47 847	93 197	974	447	+ 7 071
Bayern	65 371	59 905	56 671	116 576	9 810	499	58 546	63 485	123 033	1 152	518	- 6 457
Saarland	7 213	5 295	4 992	10 287	773	57	8 307	6 525	12 832	110	50	- 2 545
Berlin (West)	11 503	9 663	8 999	18 662	3 651	78	14 011	20 517	34 528	267	115	- 15 666

1) Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten — 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene¹⁾

Jahr Land	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene		Von 1 000		Knaben je 1 000 lebend- geborene Mädchen
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Gestorbene		Lebendgeborenen	Lebend- und Totgeborenen	
					im ersten Lebensjahr 4)	in den ersten 7 Lebenstagen 5)				waren
							nichtehelich	Totgeborene	
1938	9.5	19.5	11.4	+ 8.0	60.2	.	66.0	22.6	.
1946	8.8	16.1	13.0	+ 3.2	97.1	.	163.8	23.0	1 079
1950	10.7	16.2	10.5	+ 5.7	55.3	.	97.3	21.8	1 074
1951	10.3	15.7	10.8	+ 5.0	53.0	.	96.4	21.9	1 066
1952	9.5	15.7	10.7	+ 5.0	48.4	.	90.3	21.0	1 070
1953	9.0	15.5	11.3	+ 4.2	46.5	.	86.7	20.3	1 063
1954	8.7	15.7	10.7	+ 5.0	43.5	.	84.2	20.1	1 065
1955	8.8	15.7	11.1	+ 4.5	41.9	24.0	78.6	19.8	1 068
1956	9.0	16.1	11.3	+ 4.8	38.9	21.9	74.7	18.5	1 064
1957	9.0	16.6	11.5	+ 5.2	36.6	20.7	71.9	17.5	1 068
1958	9.1	16.7	11.0	+ 5.7	36.2	21.2	68.5	16.4	1 067
1959	9.2	17.3	11.0	+ 6.3	34.4	20.4	66.9	15.5	1 064
1960	9.4	17.4	11.6	+ 5.9	33.8	20.8	63.3	15.3	1 059
1961	9.4	18.0	11.2	+ 6.8	32.0	20.1	59.5	14.3	1 058
1962	9.3	17.9	11.3	+ 6.6	28.3	19.0	55.6	13.9	1 059
1963	8.8	18.3	11.7	+ 6.6	27.1	17.8	52.3	13.1	1 058
1964	8.7	18.2	11.0	+ 7.2	25.3	17.0	49.9	12.6	1 059
1965	8.3	17.7	11.5	+ 6.2	23.8	16.6	46.9	12.2	1 058
1966	8.1	17.6	11.5	+ 6.1	23.6	16.3	45.6	11.5	1 058
1967	8.1	17.0	11.5	+ 5.5	22.8	16.0	46.1	11.1	1 058
1968	7.4	16.1	12.2	+ 3.9	22.6	15.7	47.6	10.9	1 058
1969	7.3	14.8	12.2	+ 2.6	23.2	16.1	50.4	10.6	1 058
1970	7.3	13.4	12.1	+ 1.3	23.4	16.4	54.6	10.2	1 055
1971	7.0	12.7	11.9	+ 0.8	23.1	15.7	58.1	9.8	1 059
1972	6.7	11.3	11.8	- 0.5	22.4	14.8	60.5	9.3	1 057
1973	6.4	10.3	11.8	- 1.5	22.7	14.3	62.7	8.9	1 054
1974	6.1	10.1	11.7	- 1.6	21.1	13.0	62.7	8.5	1 054
1975	6.3	9.7	12.1	- 2.4	19.7	11.6	61.2	7.7	1 061
1976	5.9	9.8	11.9	- 2.1	17.4	9.8	63.5	7.3	1 054
1977	5.8	9.5	11.5	- 2.0	15.4	8.4	64.7	6.5	1 061
1978	5.4	9.4	11.8	- 2.4	14.7	7.5	69.6	6.3	1 058
1979	5.6	9.5	11.6	- 2.1	13.6	6.9	71.3	5.7	1 051
1980	5.9	10.1	11.6	- 1.5	12.7	6.3	75.6	5.3	1 054
1981	5.8	10.1	11.7	- 1.6	11.6	5.4	79.0	5.1	1 055
1982 3)	5.8	10.1	11.6	- 1.5	10.9	4.8	84.9	4.8	1 058

1982³⁾ nach Ländern

Schleswig-Holstein	5,5	9,3	12,1	- 2,7	10,3	4,2	105,2	4,6	1 052
Hamburg	5,5	8,1	14,6	- 6,4	11,4	4,9	158,5	4,0	1 087
Niedersachsen	5,6	9,8	11,8	- 2,0	10,4	4,4	88,9	5,1	1 053
Bremen	5,4	8,6	12,8	- 4,3	9,2	3,1	150,2	6,6	1 047
Nordrhein-Westfalen	6,0	9,9	11,5	- 1,5	12,6	5,7	74,5	5,3	1 059
Hessen	5,5	9,6	11,3	- 1,7	9,9	4,2	79,3	4,8	1 052
Rheinland-Pfalz	6,3	10,2	12,0	- 1,8	11,0	4,7	71,7	4,6	1 073
Baden-Württemberg	5,8	10,8	10,0	+ 0,8	9,7	4,5	70,2	4,6	1 053
Bayern	6,0	10,6	11,2	- 0,6	9,9	4,4	84,2	4,3	1 057
Saarland	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7	4,9	75,1	5,5	1 061
Berlin (West)	6,1	9,9	18,4	- 8,4	14,3	6,2	185,6	4,2	1 074

1) Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort; Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

Wanderungen 1982 nach Ländern des Bundesgebietes

Land	Personen- kreis	Wanderungen									
		nach einer anderen Gemeinde innerhalb der Länder	über die Grenzen der Länder								
			Zuzüge			Fortzüge			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
			insgesamt	über die Grenzen	aus einem anderen Land	insgesamt	über die Grenzen	nach einem anderen Land	insgesamt	aus den Wanderungen	
										über die Grenzen	zwischen den Ländern
				des Bundesgebietes			des Bundesgebietes			des Bundesgebietes	
Schleswig-Holstein . . .	Deutsche	.	55 871	2 533	53 338	49 145	2 622	46 523	+ 6 726	- 89	+ 6 815
	Ausländer	.	11 199	8 161	3 038	11 835	9 043	2 792	- 636	- 882	+ 246
	Insgesamt	118 023	67 070	10 694	56 376	60 980	11 665	49 315	+ 6 090	- 971	+ 7 061
Hamburg	Deutsche	-	37 453	3 021	34 432	39 480	1 804	37 676	- 2 027	+ 1 217	- 3 244
	Ausländer	-	14 988	12 102	2 886	15 748	12 418	3 328	- 758	- 318	- 442
	Insgesamt	-	52 441	15 123	37 318	55 228	14 222	41 004	- 2 785	+ 901	- 3 686
Niedersachsen	Deutsche	.	109 931	7 874	102 057	100 789	5 111	95 678	+ 9 142	+ 12 783	+ 6 379
	Ausländer	.	26 953	20 212	6 741	31 972	25 079	6 893	- 5 019	- 4 867	- 152
	Insgesamt	251 978	136 884	28 086	108 798	132 761	30 190	102 571	+ 4 123	- 2 104	+ 6 227
Bremen	Deutsche	.	21 448	1 335	20 113	23 449	986	22 463	- 2 001	+ 349	- 2 350
	Ausländer	.	5 799	4 203	1 596	6 844	5 313	1 531	- 1 045	- 1 110	+ 65
	Insgesamt	801 1)	27 247	5 538	21 709	30 293	6 299	23 994	- 3 046	- 761	- 2 285
Nordrhein-Westfalen . . .	Deutsche	.	139 603	27 390	112 213	154 904	14 426	140 478	- 15 301	+ 12 964	- 28 265
	Ausländer	.	89 516	78 820	12 696	133 172	118 985	14 187	- 43 656	- 42 165	- 1 491
	Insgesamt	529 364	229 119	104 210	124 909	288 076	133 411	154 665	- 58 857	- 29 201	- 29 756
Hessen	Deutsche	.	88 334	9 195	79 139	78 991	6 333	72 658	+ 9 343	+ 2 882	+ 6 461
	Ausländer	.	42 246	32 254	9 992	54 053	44 663	9 390	- 11 807	- 12 409	+ 602
	Insgesamt	197 080	130 580	41 449	89 131	133 044	50 996	82 048	- 2 464	- 9 547	+ 7 063
Rheinland-Pfalz	Deutsche	.	70 130	4 566	65 564	67 149	3 886	63 263	+ 2 981	+ 680	+ 2 301
	Ausländer	.	19 744	13 345	6 399	21 013	15 405	5 608	- 1 269	- 2 060	+ 791
	Insgesamt	134 314	89 874	17 911	71 963	88 162	19 291	68 871	+ 1 712	- 1 380	+ 3 092
Baden-Württemberg . . .	Deutsche	.	117 130	18 770	98 360	104 578	12 144	92 434	+ 12 552	+ 6 626	+ 5 926
	Ausländer	.	75 131	63 023	12 108	112 067	99 815	12 252	- 36 936	- 38 792	- 144
	Insgesamt	425 661	192 261	81 793	110 468	216 645	111 959	104 686	- 24 384	- 30 166	+ 5 782
Bayern	Deutsche	.	111 637	17 031	94 606	85 523	10 907	74 616	+ 26 114	+ 6 124	+ 19 990
	Ausländer	.	69 219	57 874	11 345	81 362	71 887	9 475	- 12 143	- 14 013	+ 1 870
	Insgesamt	448 726	180 856	74 905	105 951	166 885	82 794	84 091	+ 13 971	- 7 889	+ 21 860
Saarland	Deutsche	.	13 131	1 341	11 790	15 841	1 216	14 625	- 2 710	+ 125	- 2 835
	Ausländer	.	5 913	4 590	1 323	6 148	3 955	2 193	- 235	+ 835	- 670
	Insgesamt	31 507	19 044	5 931	13 113	21 989	5 171	16 818	- 2 945	+ 780	- 3 705
Berlin (West)	Deutsche	-	31 000	5 249	25 751	36 434	2 812	33 622	- 5 434	+ 2 437	- 7 871
	Ausländer	-	32 721	29 865	2 856	30 506	27 335	3 171	+ 2 215	+ 2 530	- 315
	Insgesamt	-	63 721	35 114	28 607	66 940	30 147	36 793	- 3 219	+ 4 967	- 8 186
Bundesgebiet	Deutsche	.	795 668	98 305	697 363	756 283	62 247	694 036	+ 39 385	+ 36 058	+ 3 327 2)
	Ausländer	.	393 429	322 449	70 980	504 718	433 898	70 820	- 111 289	- 111 449	+ 180 2)
	Insgesamt	2 137 454	1 189 097	420 754	768 343	1 261 001	496 145	764 856	- 71 904	- 75 391	+ 3 487 2)

1) Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven. 2) Der Saldo der Wanderungen zwischen den Bundesländern ist nicht ausgeglichen, da sich mit dem Inkrafttreten neuer Landesmeldegesetze in einigen Bundesländern die definitorische Grundlage für die Erfassung der Wanderungsbewegungen geändert hat.

Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes

Personenkreis	1981					1982					1982 gegenüber 1981	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr		
	1 000										%	

Zuzüge

Personen insgesamt	130,8	130,5	208,4	155,3	625,1	106,0	95,2	122,9	96,7	420,8	- 204,3	- 32,7
Deutsche	21,7	27,0	40,2	34,2	123,1	22,1	23,2	27,3	25,7	98,3	- 24,8	- 20,1
Ausländer	109,1	103,5	168,2	121,2	502,0	83,9	72,0	95,6	71,0	322,4	- 179,6	- 35,8
Erwerbspersonen	54,4	52,0	73,4	54,6	234,4	42,8	34,8	39,9	30,4	148,0	- 86,4	- 36,9
Nichterwerbspersonen	54,7	51,5	94,8	66,6	287,5	41,0	37,1	55,7	40,6	174,5	- 93,0	- 34,8

Fortzüge

Personen insgesamt	99,3	98,2	147,8	127,4	472,7	109,8	105,7	149,9	130,6	496,1	+ 23,4	+ 5,0
Deutsche	12,4	12,8	17,6	14,1	57,0	13,4	14,6	19,2	15,1	62,2	+ 5,2	+ 9,1
Ausländer	86,9	85,4	130,2	113,2	415,8	96,5	91,2	130,7	115,5	433,9	+ 18,1	+ 4,4
Erwerbspersonen	39,5	40,1	48,8	48,4	176,7	47,0	45,6	53,8	49,8	196,1	+ 19,4	+ 11,0
Nichterwerbspersonen	47,4	45,3	81,5	64,9	239,1	49,5	45,5	77,2	65,7	237,8	- 1,3	- 0,5

Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)

Personen insgesamt	+ 31,5	+ 32,3	+ 60,6	+ 28,0	+ 152,3	- 3,9	- 10,5	- 27,0	- 34,0	- 75,4	X	X
Deutsche	+ 9,3	+ 14,1	+ 22,6	+ 20,0	+ 66,1	+ 8,7	+ 8,6	+ 8,1	+ 10,5	+ 36,1	X	X
Ausländer	+ 22,2	+ 18,1	+ 38,0	+ 7,9	+ 86,2	- 12,6	- 19,2	- 35,2	- 44,5	- 111,4	X	X
Erwerbspersonen	+ 14,9	+ 11,9	+ 24,6	+ 6,2	+ 57,7	- 4,2	- 10,8	- 13,7	- 19,4	- 48,1	X	X
Nichterwerbspersonen	+ 7,3	+ 6,1	+ 13,3	+ 1,7	+ 28,5	- 8,4	- 8,4	- 21,4	- 25,1	- 63,4	X	X

Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Erwerbspersonen	Nichterwerbspersonen
--------------------	-----------	----------	----------	-----------------	----------------------

Zuzüge

1968	589,6	389,1	200,5	441,9	147,7
1969	909,6	620,7	288,9	714,1	195,5
1970	976,2	688,3	307,9	741,1	235,1
1971	870,7	578,6	292,1	596,7	274,1
1972	787,2	497,3	289,8	492,9	294,3
1973	869,1	554,7	314,4	544,2	324,9
1974	538,6	299,4	239,2	217,3	321,3
1975	386,1	197,4	188,7	137,9	228,2
1976	387,3	214,4	172,9	152,9	234,4
1977	422,8	238,0	184,8	172,6	250,2
1978	456,1	266,4	189,7	191,6	264,5
1979	545,2	337,6	207,5	238,5	308,7
1980	831,4	403,1	228,3	298,5	333,0
1981	501,1	300,9	200,2	233,8	267,3
1982	321,7	185,0	136,7	147,5	174,2

Fortzüge

1968	332,8	228,7	103,9	242,6	90,0
1969	368,7	258,9	109,7	272,6	96,0
1970	434,7	310,3	124,4	326,4	108,3
1971	500,3	359,2	141,1	367,9	132,4
1972	514,4	358,8	155,7	353,7	160,7
1973	526,8	357,6	169,2	338,8	188,0
1974	580,4	385,4	195,0	357,4	223,0
1975	600,1	375,9	224,2	332,1	268,0
1976	515,4	308,1	206,3	250,5	265,0
1977	452,1	266,6	185,5	198,7	253,4
1978	405,8	241,6	164,1	170,0	235,7
1979	366,0	221,0	145,0	155,6	210,5
1980	385,8	243,4	142,4	181,4	204,4
1981	415,5	264,1	151,4	176,8	239,0
1982	433,3	274,5	158,8	195,6	237,4

Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)

1968	+ 256,9	+ 160,4	+ 96,6	+ 199,2	+ 57,7
1969	+ 540,9	+ 361,7	+ 179,2	+ 441,5	+ 99,4
1970	+ 541,6	+ 358,0	+ 183,8	+ 414,7	+ 126,8
1971	+ 370,5	+ 219,4	+ 151,0	+ 228,8	+ 141,7
1972	+ 272,7	+ 138,6	+ 134,2	+ 139,1	+ 133,6
1973	+ 342,3	+ 197,1	+ 145,2	+ 205,4	+ 136,9
1974	- 41,8	- 86,0	+ 44,2	- 140,1	+ 98,2
1975	- 234,0	- 178,5	- 55,5	- 194,3	- 39,8
1976	- 128,1	- 94,7	- 33,4	- 97,6	- 30,5
1977	- 29,2	- 28,6	- 0,7	- 26,0	- 3,2
1978	+ 50,4	+ 24,8	+ 25,6	+ 21,6	+ 28,7
1979	+ 179,2	+ 116,6	+ 62,6	+ 82,9	+ 96,3
1980	+ 245,6	+ 159,7	+ 85,9	+ 117,0	+ 128,5
1981	+ 85,8	+ 36,9	+ 48,8	+ 57,3	+ 28,3
1982	- 111,6	- 89,5	- 22,1	- 48,4	- 63,2

1) Ab 1975 einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Ausländer sowie Personen, die 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden, nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen

Derzeitige bzw. frühere Staatsangehörigkeit	Ausländer am 30.9. 1981 ¹⁾						Durch Ermessensentscheidung 1981 eingebürgerte Personen					
	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren											
	unter 18	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 und mehr	unter 18	18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 und mehr
	1 000						Anzahl					
Personen insgesamt	1 314,3	540,8	1 104,2	933,7	471,2	265,8	2 935	1 126	3 871	3 056	1 441	1 214
darunter:												
Türkei	634,5	177,9	284,7	328,3	122,3	18,5	189	70	74	122	65	10
Jugoslawien	151,4	32,5	190,9	155,0	83,6	23,9	401	188	718	479	235	94
Italien	164,9	105,7	150,9	98,4	66,9	37,8	349	108	247	147	67	38
Griechenland	92,3	29,8	49,5	64,6	50,0	12,9	62	22	60	77	45	8
Spanien	44,9	18,2	32,3	37,0	33,7	12,7	59	27	38	30	19	3
Österreich	27,1	22,6	50,7	42,3	14,2	19,4	294	97	227	194	58	52
Polen	6,1	9,0	27,5	11,3	9,2	19,7	118	114	346	77	85	185
Tschechoslowakei	4,2	1,8	7,7	5,9	2,7	3,4	256	60	371	422	184	143
Ungarn	3,0	1,6	6,8	4,8	2,5	3,0	128	33	228	248	107	87

1) Ergebnis der Auszählung des Ausländerzentralregisters durch das Statistische Bundesamt

Personen, die 1981 durch Ermessensentscheidung eingebürgert wurden, nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten¹⁾

Frühere Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren						
		unter 6		6 - 11		11 - 21		21 und mehr
		zusammen	darunter Kinder unter 18 Jahren	zusammen	darunter Kinder unter 18 Jahren	zusammen	darunter Kinder unter 18 Jahren	zusammen

Anzahl

Personen insgesamt	13 372	808	502	3 430	1 017	6 333	1 341	2 801
darunter:								
Türkei	528	35	33	105	71	382	84	28
Jugoslawien	2 114	62	52	378	181	1 485	188	211
Italien	942	32	20	155	107	569	213	188
Griechenland	273	5	4	42	17	159	40	67
Spanien	158	4	4	28	12	106	30	20
Österreich	917	56	33	190	74	441	187	230
Polen	922	81	22	158	38	133	58	570
Tschechoslowakei	1 434	82	48	355	109	963	99	54
Ungarn	831	38	28	389	81	243	39	181

Prozent²⁾

Personen insgesamt	100	6,0	62,1	25,7	29,7	47,4	21,2	20,9
darunter:								
Türkei	100	6,6	94,3	19,9	67,6	68,8	23,2	4,9
Jugoslawien	100	2,9	83,9	17,8	42,8	69,3	12,8	10,0
Italien	100	3,4	62,6	16,5	69,0	60,4	37,4	19,7
Griechenland	100	1,8	80,0	15,4	40,5	58,2	25,2	24,5
Spanien	100	2,8	100	16,7	48,2	67,9	28,3	12,8
Österreich	100	6,1	58,9	20,7	38,9	48,1	42,4	25,1
Polen	100	8,6	36,1	17,1	24,1	14,4	43,6	61,8
Tschechoslowakei	100	4,3	77,4	24,8	30,7	67,2	10,3	3,8
Ungarn	100	4,6	73,7	48,8	15,7	29,2	16,0	19,4

1) Ohne Einbürgerungen aus dem Ausland. — 2) Der Anteil der Kinder unter 18 Jahren bezieht sich jeweils auf die Gesamtzahl der in der betreffenden Aufenthaltsdauergruppe nachgewiesenen Personen.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereibe- rberufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a.n.g.
			zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose						
1978 D 2)	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	18 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D 2)	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D 2)	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 785
1981 D 2)	1 271 574	652 205	619 389	204 655	168 492	26 075	21 102	30 265	64 645	76 070
1982 D 2)	1 833 244	1 021 090	812 154	235 840	245 710	36 002	28 648	47 145	115 926	96 515
1982 April	1 710 059	944 785	765 274	240 023	240 021	.	.	.	.	.
1982 Mai	1 645 800	897 695	748 115	234 001	232 272	.	.	.	.	.
1982 Juni	1 650 289	893 546	756 743	230 137	228 626	25 428	27 602	44 388	103 714	93 726
1982 Juli	1 757 437	945 162	812 275	230 517	229 866	.	.	.	.	.
1982 Aug.	1 797 100	967 284	829 816	228 088	232 096	.	.	.	.	.
1982 Sept.	1 820 030	983 033	836 997	228 407	243 655	30 512	28 873	48 194	121 797	97 315
1982 Okt.	1 920 002	1 039 819	880 183	235 034	257 542	.	.	.	.	.
1982 Nov.	2 038 164	1 126 238	911 926	236 843	272 608	.	.	.	.	.
1982 Dez.	2 223 352	1 280 910	942 442	243 217	293 362	51 591	33 330	61 516	155 852	107 359
1983 Jan.	2 487 075	1 490 852	996 423	251 618	311 233	.	.	.	.	.
1983 Febr.	2 535 836	1 538 712	997 124	250 380	317 623	.	.	.	.	.
1983 März	2 388 499	1 408 143	978 356	249 835	312 982	48 992	34 819	66 823	180 400	111 899
1983 April	2 253 768	1 279 322	974 446	249 697	303 089	.	.	.	.	.
1983 Mai	2 148 701	1 199 758	948 943	243 788p	280 237p	.	.	.	.	.
1983 Juni	2 127 105p	1 173 434p	953 671p	240 260p	284 496p	34 749	33 522	66 609	156 643	106 430

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackiererei und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Waren- kaufleute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1978 D 2)	29 177	28 339	48 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D 2)	26 431	28 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D 2)	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1981 D 2)	40 901	40 468	77 183	17 221	46 958	41 696	12 557	102 705	111 427	181 526
1982 D 2)	53 500	59 084	138 575	29 824	60 320	50 167	18 977	140 346	160 814	212 081
1982 April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Juni	51 583	53 176	110 840	20 057	59 497	48 103	17 974	132 404	148 970	205 585
1982 Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Aug.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Sept.	54 739	59 717	110 015	21 716	60 842	50 497	20 584	150 930	156 793	222 580
1982 Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Dez.	61 466	75 946	181 214	47 251	67 630	54 812	23 208	166 734	186 214	244 150
1983 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 März	62 179	80 381	219 452	50 577	71 211	55 582	25 947	181 209	207 281	260 427
1983 April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Juni	60 251	72 102	125 674	29 123	70 007	50 945	25 492	179 888	182 303	259 202

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquote 3) (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a.n.g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1978 D 2)	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D 2)	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D 2)	27 146	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 782	113 912	44 850
1981 D 2)	34 215	51 094	96 717	5,5	4,5	6,9	8,2	135 207	96 307	38 900
1982 D 2)	46 517	66 870	130 801	7,5	6,8	8,6	11,8	116 229	81 923	34 306
1982 April	.	.	.	7,2	6,5	8,3	11,5	127 655	92 931	34 724
1982 Mai	.	.	.	6,9	6,1	8,1	11,1	125 293	88 323	36 970
1982 Juni	43 889	62 345	115 448	6,8	6,0	8,0	10,9	130 415	92 437	37 978
1982 Juli	.	.	.	7,2	6,3	8,6	11,0	139 352	99 285	40 057
1982 Aug.	.	.	.	7,4	6,5	8,7	11,3	114 831	80 297	34 534
1982 Sept.	51 363	76 714	132 688	7,5	6,6	8,8	11,8	117 982	82 918	35 064
1982 Okt.	.	.	.	7,9	7,0	9,3	12,5	109 144	77 109	32 035
1982 Nov.	.	.	.	8,4	7,6	9,6	13,2	92 392	64 064	28 328
1982 Dez.	56 723	82 163	167 463	9,1	8,6	9,9	14,2	92 672	64 998	27 674
1983 Jan.	.	.	.	10,2	10,0	10,5	15,1	91 159	61 325	29 834
1983 Febr.	.	.	.	10,4	10,3	10,5	15,4	95 377	63 834	31 543
1983 März	58 064	83 161	171 699	9,8	9,4	10,3	15,2	133 947	94 989	38 958
1983 April	.	.	.	9,2	8,6	10,3	14,7	139 977	103 613	36 364
1983 Mai	.	.	.	8,8	8,0	10,0	14,1	139 575p	99 255p	40 320p
1983 Juni	59 813	85 659	158 030	8,7p	7,9p	10,0p	14,0p	140 863p	...	...

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitslose nach ausgewählten Berufsabschnitten: D ab 1982 errechnet aus 4 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + März + Juni + September + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus. — 4) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen.

Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzen- bauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metall- berufe a.n.g.
1978 D 2)	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D 2)	304 016	184 447	92 761	26 806	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D 2)	308 348	180 103	93 292	34 853	21 287	6 476	3 870	10 887	28 890	8 309
1981 D 2)	207 928	110 943	64 986	31 999	15 726	5 048	1 780	6 361	16 384	3 663
1982 D 2)	104 871	.	.	.	9 082	3 270	744	2 618	7 212	1 167
1982 April	127 534	62 710	40 861	23 963	10 901	.	.	.	.	.
1982 Mai	120 241	.	.	.	10 551	.	.	.	.	.
1982 Juni	117 748	.	.	.	10 403	3 535	940	2 723	7 725	1 651
1982 Juli	108 375	.	.	.	9 443	.	.	.	.	.
1982 Aug.	97 581	.	.	.	8 830	.	.	.	.	.
1982 Sept.	81 028	.	.	.	7 490	2 652	436	2 136	5 753	577
1982 Okt.	69 843	.	.	.	6 245	.	.	.	.	.
1982 Nov.	61 502	.	.	.	5 606	.	.	.	.	.
1982 Dez.	57 799	.	.	.	5 816	1 524	284	1 306	4 001	342
1983 Jan.	61 828	.	.	.	5 750	.	.	.	.	.
1983 Febr.	68 774	.	.	.	6 004	.	.	.	.	.
1983 März	81 959	.	.	.	6 837	3 154	443	1 834	4 628	777
1983 April	82 356	.	.	.	6 899	.	.	.	.	.
1983 Mai	85 792	.	.	.	7 191 p	.	.	.	.	.
1983 Juni	85 621 p	.	.	.	7 273 p	2 470	639	1 638	5 531	1 155

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1978 D 2)	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979 D 2)	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D 2)	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 180
1981 D 2)	4 029	12 315	11 934	3 307	1 780	1 443	9 853	15 664	10 303	22 581
1982 D 2)	1 949	6 414	5 716	1 565	663	608	5 857	8 738	4 070	11 826
1982 April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Juni	2 112	7 902	6 518	2 037	913	943	6 305	9 784	4 721	13 055
1982 Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Aug.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Sept.	1 509	4 489	4 719	1 481	428	371	4 746	7 067	2 981	9 314
1982 Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982 Dez.	1 196	3 123	1 558	526	366	251	3 612	5 227	1 843	7 971
1983 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 März	1 546	4 906	7 488	1 232	442	513	3 752	7 239	2 999	9 716
1983 April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983 Juni	1 588	5 307	6 721	1 718	650	596	3 916	7 823	3 456	9 804

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a.n.g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienst- leistungs- berufe	insgesamt	Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1978 D 2)	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 389	5 577
1979 D 2)	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D 2)	14 447	7 817	30 976	136 562	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1981 D 2)	14 559	7 247	22 395	346 859	24 006	47 244	30 749	52 095	33 851	16 839
1982 D 2)	7 848	3 901	12 620	606 064	54 367	90 194	55 537	66 915	40 552	58 283
1982 April	.	.	.	491 014	23 069	85 440	23 418	46 663	44 192	63 375
1982 Mai	.	.	.	454 843	14 284	83 661	8 942	52 701	44 303	48 336
1982 Juni	8 386	3 875	14 759	428 693	27 874	79 746	15 874	48 246	33 886	37 753
1982 Juli	.	.	.	336 685	37 235	49 895	31 326	34 540	23 299	24 292
1982 Aug.	.	.	.	325 894	57 332	43 860	37 667	31 842	21 097	20 135
1982 Sept.	5 978	3 054	8 821	583 199	64 002	75 952	90 811	68 664	39 392	25 813
1982 Okt.	.	.	.	828 365	102 570	118 925	97 043	99 233	55 503	37 796
1982 Nov.	.	.	.	1 033 056	121 352	146 199	147 767	113 188	61 714	60 971
1982 Dez.	4 607	2 672	6 340	1 114 301	128 861	151 979	147 487	131 314	48 831	99 762
1983 Jan.	.	.	.	1 191 783	118 459	182 041	161 001	130 396	35 549	159 745
1983 Febr.	.	.	.	1 148 188	101 164	178 294	138 425	111 008	37 348	187 017
1983 März	4 269	2 873	9 644	1 022 857	88 955	168 809	120 406	92 307	38 462	168 582
1983 April	.	.	.	764 412	73 336	148 402	47 587	69 072	34 821	117 227
1983 Mai	.	.	.	638 758	82 354 p	133 191 p	43 550 p	58 995 p	33 348 p	70 645 p
1983 Juni	4 378	3 479	10 363	495 003 p	53 989 p	96 203 p	43 156 p	47 407 p	22 259 p	42 811 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Offene Stellen D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); offene Stellen nach ausgewählten Berufsabschnitten D ab 1982 errechnet aus 4 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + März + Juni + September + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen												Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit instituten ³⁾		
		zu- sammen	darunter Hand- werk ¹⁾	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter								
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel							
Anzahl																1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																	
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	213	X	X	
1979 MD	888	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X	
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	26	4	125	235	X	X	
1981 MD	965	707	90	10	312	150	161	178	77	97	36	4	162	263	X	X	
1982 MD	1 317	987	151	15	423	197	226	258	106	147	49	5	237	330	X	X	
1982 März	1 277	954	166	13	450	205	244	234	103	122	47	6	204	323	X	X	
April	1 278	952	147	17	422	157	264	235	100	132	40	4	234	326	X	X	
Mai	1 189	897	125	14	391	179	212	222	94	120	48	3	219	272	X	X	
Juni	1 310	984	159	16	409	205	204	270	95	166	46	2	241	326	X	X	
Juli	1 263	920	141	11	386	209	177	254	98	153	57	8	204	343	X	X	
Aug.	1 288	935	159	9	410	216	193	246	105	137	62	4	204	353	X	X	
Sept.	1 380	992	162	14	414	193	221	262	99	156	45	10	247	388	X	X	
Okt.	1 324	1 010	148	14	419	205	214	277	116	158	41	5	254	314	X	X	
Nov.	1 448	1 094	149	25	421	198	223	304	134	166	51	4	289	354	X	X	
Dez.	1 662	1 243	194	16	498	248	250	330	135	190	66	8	325	419	X	X	
1983 Jan.	1 372	1 053	149	13	475	242	231	245	86	155	58	3	259	319	X	X	
Febr.	1 423	1 081	189	26	471	236	235	256	117	129	53	7	268	342	X	X	
März	1 463	1 066	172	16	433	201	232	287	123	159	53	7	270	397	X	X	
April	1 417	1 062	192	18	455	225	230	299	119	162	48	4	238	355	X	X	
Mai	1 224	920	156	11	384	194	190	229	105	118	51	4	241	304	X	X	
Eröffnete Vergleichsverfahren																	
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X	
1979 MD	7	6	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	1	X	X	
1980 MD	8	7	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X	
1981 MD	9	8	1	—	4	4	—	3	1	2	—	—	1	—	X	X	
1982 MD	13	12	—	—	6	5	1	3	2	1	—	—	2	1	X	X	
1982 März	14	13	3	—	10	8	2	2	—	1	—	—	1	1	X	X	
April	12	12	1	—	7	4	3	3	2	1	1	—	1	—	X	X	
Mai	9	7	1	—	4	4	—	1	1	—	1	—	1	2	X	X	
Juni	15	14	2	—	8	6	2	5	3	2	—	—	1	1	X	X	
Juli	11	9	2	—	5	4	1	1	1	—	—	—	3	2	X	X	
Aug.	7	7	—	—	5	5	—	1	1	—	1	—	—	—	X	X	
Sept.	15	14	2	—	11	10	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X	
Okt.	19	19	2	1	7	7	—	5	4	1	—	—	6	—	X	X	
Nov.	14	13	5	—	8	6	2	2	1	1	—	—	3	1	X	X	
Dez.	21	20	4	—	7	5	2	4	4	—	—	1	8	1	X	X	
1983 Jan.	17	15	3	—	7	5	2	5	1	4	1	—	2	2	X	X	
Febr.	12	12	3	—	8	5	3	2	2	—	—	—	2	—	X	X	
März	14	13	3	—	6	6	—	5	4	1	—	—	2	1	X	X	
April	10	9	—	—	2	2	—	4	3	1	—	—	3	1	X	X	
Mai	15	14	1	—	7	6	1	4	3	1	—	—	3	1	X	X	
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																	
1978 MD	727	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	85	
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71	
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80	
1981 MD	971	708	91	10	315	153	162	180	78	98	36	4	163	263	14	107	
1982 MD	1 323	993	152	15	427	199	227	259	106	147	49	5	238	330	16	129	
1982 März	1 288	964	169	13	458	211	246	235	103	122	47	6	205	324	16	131	
April	1 281	955	148	17	424	157	266	238	102	133	41	4	231	326	15	114	
Mai	1 164	893	125	14	388	176	212	220	92	120	49	3	219	271	15	120	
Juni	1 317	990	161	16	415	209	206	271	96	166	46	2	240	327	17	152	
Juli	1 262	917	142	11	383	205	178	252	96	151	57	8	206	345	16	122	
Aug.	1 291	938	158	9	413	220	192	246	105	137	63	4	203	353	16	127	
Sept.	1 391	1 002	164	14	423	202	221	262	98	157	45	10	248	389	17	181	
Okt.	1 341	1 027	148	15	425	211	214	282	120	159	41	5	259	314	17	128	
Nov.	1 454	1 099	153	25	428	203	225	302	131	167	51	3	290	355	16	121	
Dez.	1 676	1 257	198	16	504	252	252	334	139	190	64	9	330	419	16	128	
1983 Jan.	1 385	1 065	150	13	481	247	232	248	86	158	59	3	261	320	13	159	
Febr.	1 433	1 091	192	26	479	241	238	258	119	129	53	6	269	342	13	114	
März	1 470	1 075	175	16	437	205	232	292	127	160	53	7	270	395	17	207	
April	1 425	1 070	191	18	456	226	230	303	122	163	48	4	241	355	13	118	
Mai	1 237	932	156	11	389	199	190	233	108	119	51	4	244	305	14	114	

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Zum Aufsatz: „Finanzielle Ergebnisse der 1981 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren“
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1981 eröffneten und bis Ende 1982 abgewickelten
Konkurs- und Vergleichsverfahren

Wirtschaftsbereiche ----- Rechtsformen ----- Alter der Unternehmen	Konkursverfahren								Vergleichsverfahren					Insolvenzverlust insgesamt	
	mit Teilungsmasse						Ohne Teilungsmasse		Konkursverlust insgesamt	Stundungsvergleich	Erläut. Vergleich				
	Verfahren	Forderungen		Deckungsquote		Verlust	Verfahren	Forderungen = Verlust			Verfahren	Forderungen	Vergleichsquote		Vergleichsverlust
		bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt										
Anzahl	1 000 DM		%		1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM			

Unternehmen

Zusammen	1 312	485 536	2 771 508	32,5	3,5	3 003 672	551	1 104 080	4 107 752	8	61	115 337	43,3	65 431	4 173 183
dar.: Handwerk ¹⁾	212	82 946	402 220	34,9	8,2	423 136	79	109 891	533 027	—	10	7 633	—	4 865	537 892

nach Wirtschaftszweigen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	6 906	22 676	50,1	13,2	23 125	3	1 363	24 488	—	1	410	40,0	246	24 734
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	396	227 038	1 267 951	35,4	4,4	1 358 479	181	486 348	1 844 827	2	29	70 444	43,8	39 621	1 884 448
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	12	4 891	62 393	64,1	2,2	62 789	5	82 075	144 864	—	—	—	—	—	144 864
Kunststoff-, Gummi und Asbestverarbeitung	22	7 534	39 328	34,1	1,3	43 761	12	9 608	53 369	—	1	838	35,0	545	53 914
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	9	4 282	36 468	14,2	0,2	40 081	9	23 218	63 299	—	1	2 738	65,0	958	64 257
Metallerzeugung und -bearbeitung	25	17 216	50 793	17,7	2,6	63 631	8	25 582	89 213	—	4	8 165	50,5	4 039	93 252
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	115	56 713	402 659	42,8	2,9	423 616	34	64 186	487 802	—	6	11 406	43,1	6 493	494 295
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	47	16 492	108 025	72,8	11,6	99 992	26	88 371	188 363	—	4	12 134	42,1	7 023	195 386
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	83	36 844	323 249	41,1	5,7	326 671	36	72 142	398 813	1	4	10 989	35,0	7 139	405 952
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	63	78 639	207 631	21,3	4,9	257 768	23	101 311	359 079	1	6	15 561	39,5	9 420	368 499
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	20	6 427	37 405	49,7	1,3	40 170	8	19 855	60 025	—	3	8 613	53,5	4 004	64 029
Bergbau	237	122 225	484 790	32,8	1,2	581 052	113	276 095	837 147	—	6	3 720	39,4	2 253	839 400
Bauhauptgewerbe	189	111 123	450 459	34,1	1,2	518 128	86	257 226	775 354	—	5	3 656	39,5	2 212	777 586
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	48	11 102	34 331	20,2	0,8	42 924	27	18 869	61 793	—	1	64	35,9	41	61 834
Handel	363	76 363	461 544	28,4	3,8	489 775	153	197 407	697 182	6	15	24 898	39,4	14 955	712 137
Großhandel	184	49 224	335 459	31,4	3,8	356 623	82	109 024	465 647	1	9	19 772	40,4	11 792	477 439
Handelsvermittlung	10	3 079	14 613	13,8	5,3	16 495	—	—	16 495	—	1	680	40,0	408	16 903
Einzelhandel	169	24 060	111 472	24,1	2,8	126 657	91	88 383	215 040	5	5	4 246	35,1	2 755	217 795
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	52	5 656	26 825	26,8	5,8	29 397	22	16 015	45 412	—	3	3 326	49,5	1 878	47 090
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3	112	635	15,2	0,0	730	3	1 107	1 837	—	—	—	—	—	1 837
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	249	47 236	507 087	22,4	2,5	531 114	96	125 745	656 859	—	7	12 739	47,6	6 678	663 537

nach Rechtsformen

Nicht eingetragene Unternehmen	182	22 363	130 807	22,5	4,4	142 348	92	58 240	200 588	1	7	2 983	38,3	1 840	202 428
Eingetragene Einzelunternehmen	120	62 239	299 537	41,0	2,0	330 388	50	80 770	411 158	1	10	10 585	44,4	5 881	417 039
Personengesellschaften (OHG, KG)	282	202 223	1 046 292	31,0	3,3	1 151 016	99	514 911	1 665 927	4	26	56 505	43,3	32 032	1 697 959
dar.: GmbH u. Co. KG	183	141 219	678 829	34,4	4,4	741 641	62	171 695	913 336	2	8	22 034	48,5	11 358	924 694
Gesellschaften m.b.H.	717	196 590	1 270 385	32,5	3,8	1 354 350	308	445 471	1 799 821	2	17	34 998	44,2	19 518	1 819 339
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	5	1 220	18 702	32,5	0,0	19 525	—	—	19 525	—	1	10 266	40,0	6 160	25 685
Eingetragene Genossenschaften	3	845	5 600	29,0	5,3	5 905	—	—	5 905	—	—	—	—	—	5 905
Sonstige Unternehmen	3	56	185	46,4	40,5	140	2	4 688	4 828	—	—	—	—	—	4 828

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre	862	180 199	1 179 109	26,1	3,1	1 275 556	378	567 988	1 843 524	6	20	23 996	42,2	13 879	1 857 403
8 Jahre und mehr	450	305 337	1 592 399	36,2	3,7	1 728 116	173	536 112	2 264 228	2	41	91 341	43,6	51 552	2 315 780

Übrige Gemeinschaftsdner

Zusammen	445	42 734	484 838	36,2	3,2	477 239	144	90 272	567 511	—	2	584	42,6	335	567 846
Natürliche Personen	101	33 653	400 087	36,6	2,2	412 603	72	75 921	488 524	—	2	584	42,6	335	488 859
Nachlässe	340	7 681	56 978	36,7	10,1	56 102	72	14 351	70 453	—	—	—	—	—	70 453
Sonstige Gemeinschaftsdner	4	1 400	7 773	24,9	3,7	8 534	—	—	8 534	—	—	—	—	—	8 534

Insgesamt

insgesamt	1 757	528 270	3 236 346	32,8	3,4	3 480 911	895	1 194 352	4 675 263	8	63	115 921	43,3	65 766	4 741 029
------------------------	-------	---------	-----------	------	-----	-----------	-----	-----------	-----------	---	----	---------	------	--------	-----------

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.2
¹⁾ In die Handwerksrolle eingetragen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gewerbliche Schlachtungen¹⁾

Jahr Monat		Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
		Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 4)	Schlacht- menge ins- gesamt 12)	darunter			
										Rinder		Schweine	
		ins- gesamt 2)	Schlacht- fette 3)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 2)			Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t			
1978	MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979	MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	87,6	6 132
1980	MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 321	6 747	1,5	425	62,0	5 774
1981	MD	362 990	37 849	394,2	117 409	2 889,1	238 711	6 870	8 387	0,9	267	85,1	7 858
1982	MD	356 824	37 405	375,0	112 262	2 862,7	237 715	6 848	7 589	0,8	254	70,4	7 120
1982	Marz	385 748	40 460	404,3	121 342	3 089,8	257 155	7 250	8 260	0,9	246	84,1	7 745
	April	352 133	37 138	356,0	107 093	2 838,9	237 627	7 413	6 477	0,8	206	68,5	5 957
	Mai	346 627	36 980	334,1	100 657	2 858,7	239 030	6 940	5 847	0,5	141	59,1	5 498
	Juni	367 206	39 311	349,8	105 971	3 088,5	254 703	6 532	7 655	0,6	249	77,5	7 246
	Juli	327 909	34 883	321,6	96 759	2 730,3	224 879	6 270	7 529	0,5	181	73,5	7 191
	Aug.	363 067	37 864	386,5	116 102	2 910,8	239 607	7 360	8 459	0,7	230	82,0	8 098
	Sept.	363 969	37 171	420,7	125 893	2 792,3	230 429	7 647	8 232	1,0	339	67,1	7 618
	Okt.	372 865	38 298	429,0	127 338	2 872,4	238 480	7 047	6 590	1,4	438	45,9	5 929
	Nov.	387 865	40 131	439,4	129 139	3 013,0	251 858	7 071	7 403	1,0	295	54,4	6 895
	Dez.	380 653	37 727	380,3	113 599	2 885,6	239 529	7 527	8 896	0,8	255	68,9	8 360
1983	Jan.	346 587	36 589	351,7	106 662	2 797,6	233 886	6 040	6 044	0,8	276	46,0	5 515
	Febr.	319 510	33 749	320,8	97 694	2 590,7	215 949	5 867	6 745	0,8	270	50,4	6 190
	Marz	374 192	39 016	388,9	118 929	2 951,6	247 046	8 218	7 556	0,8	259	57,5	6 810
	April	344 842	36 678	332,5	101 865	2 800,1	236 379	6 798	6 245	0,6	234	41,9	5 563
	Mai	386 452	41 075	369,5	113 689	3 142,6	264 713	8 051	7 412	0,7	273	58,5	6 641

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 3 1 – Ab 1 1 1982 Fachserie 3, Reihe 4 2 1

1) Nach Angaben der Schlacht- und Fleischschau (Schlachtungsstatistik) – 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar – 3) Reinfettwert – Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23%, bei Kalbern von 2,57%, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20% und bei Pferden von 2,70% des Schlachtgewichts zugrunde gelegt – 4) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde

Geflügel

Jahr Monat		Eingelegte Bruteier 1) zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 2)			
		Hühnerküken der				Entenküken	insgesamt	darunter		
		Lege- rasen	Mast- rasen	Lege- rasen	Mast- 3)			Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
1 000						t				
1978	MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979	MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980	MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1981	MD	9 966	27 808	3 780	22 668	347	27 451	21 029	2 734	656
1982	MD	9 187	27 726	3 531	22 900	343	27 552	20 441	2 931	717
1982	Marz	12 510	30 323	4 964	24 707	299	30 789	23 649	3 023	570
	April	11 038	30 231	4 458	24 788	435	27 592	20 912	2 918	739
	Mai	10 177	29 755	3 986	22 511	473	26 070	19 530	2 972	617
	Juni	7 958	28 694	3 440	25 264	522	29 023	21 958	2 896	706
	Juli	7 397	30 186	2 938	24 492	492	28 132	20 863	2 965	689
	Aug.	10 000	30 300	3 057	24 840	430	27 787	20 524	2 704	772
	Sept.	9 704	27 627	3 783	22 444	413	28 546	21 397	2 631	884
	Okt	6 977	22 651	3 260	21 494	315	27 187	19 711	2 819	852
	Nov.	7 764	25 869	2 937	18 288	164	27 580	19 997	3 078	889
	Dez.	7 393	22 517	3 048	22 226	138	25 336	16 503	3 558	779
1983	Jan.	8 605	24 510	2 840	17 800	132	25 496	18 577	3 230	384
	Febr.	9 617	22 999	3 152	17 801	205	21 092	14 433	2 758	362
	Marz	12 496	27 689	4 749	22 739	260	27 844	19 752	3 416	489
	April	10 535	26 789	4 088	20 904	396	23 982	16 806	2 959	568
	Mai	9 863	27 776	4 159	23 246	555	26 377	18 975	2 781	644

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 4 – Ab 1 1 1982 4 2 3

1) In Brüterien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr – 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat – 3) Einschl. aussortierte Hahneneier.

Schweinebestand im April

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht				
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von bis unter kg			Zuchtsauen				Eber
					50 – 80	80 – 110	110 u. mehr	trachtig		nicht trachtig		
								Jungsauen	andere Sauen	Jungsauen	andere Sauen	
1979	23 247,3	7 055,0	5 765,3	7 672,2	4 782,7	2 704,2	185,4	400,1	1 301,8	251,6	695,9	105,4
1980	23 632,7	7 229,6	5 708,2	7 855,8	4 922,8	2 778,9	154,1	414,9	1 333,7	264,0	713,7	112,9
1981	23 273,5	7 035,3	5 670,5	7 768,2	4 928,3	2 672,0	167,9	393,8	1 333,1	243,8	715,7	113,1
1982	22 814,1	6 788,5	5 610,8	7 714,7	4 831,3	2 736,1	147,3	379,5	1 301,3	239,3	690,0	110,0
1983	23 744,0	7 190,2	5 742,6	7 967,0	5 002,0	2 804,8	160,2	407,9	1 340,8	261,4	721,0	113,2

nach Ländern (1983)

Schleswig-Holstein	1 835,5	585,2	441,3	601,6	371,7	226,7	3,2	28,3	102,1	18,8	47,7	10,6	
Hamburg	10,5	3,8	1,8	3,0	1,3	1,3	0,4	0,2	0,9	0,5	0,3	0,1	
Niedersachsen	7 341,5	2 121,4	1 804,6	2 545,7	1 661,9	865,0	18,8	120,0	413,9	70,2	230,7	34,9	
Bremen	7,5	3,2	1,2	2,1	1,3	0,7	0,0	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1	
Nordrhein-Westfalen	5 940,8	1 644,7	1 441,1	2 146,2	1 376,1	742,7	27,5	99,3	336,7	69,8	174,4	28,6	
Hessen	1 293,0	387,7	333,3	429,3	244,9	168,4	16,1	24,4	66,1	13,9	31,8	6,5	
Rheinland-Pfalz	688,1	220,4	167,3	219,2	137,8	75,1	6,2	11,8	36,6	8,8	20,2	3,9	
Baden-Württemberg	2 293,8	848,1	501,4	625,7	385,7	214,6	25,4	45,0	141,6	32,9	87,2	11,9	
Bayern	4 282,3	1 362,6	1 037,4	1 375,1	808,4	505,4	61,3	78,0	239,6	45,8	127,3	16,4	
Saarland	47,3	12,9	12,7	16,3	11,9	4,3	0,1	0,6	2,7	0,6	1,2	0,3	
Berlin (West)	3,7	0,3	0,4	2,9	0,9	0,7	1,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 1

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten		Wichtige Fischarten						
		Große ²⁾ Hochsee- fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Kohler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1978 MD	32 892	24 144	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	16 245	7 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1981 MD	25 029	17 146	7 883	1 206	4 876	326	1 413	4 751	1 225	11 232
1982 MD	23 029	15 239	7 790	1 483	5 899	240	1 674	4 900	1 636	7 198
1982 Febr	15 617	8 295	7 323	267	10 134	96	544	2 029	135	2 410
1982 März	31 311	23 531	7 780	1 256	12 632	463	2 095	6 155	437	8 273
1982 April	18 446	10 818	7 628	2 082	5 389	703	2 997	3 994	1 136	2 134
1982 Mai	24 176	17 784	6 392	1 556	5 703	133	2 132	9 821	1 091	3 743
1982 Juni	23 137	18 158	4 980	588	5 018	293	1 103	8 577	1 381	6 178
1982 Juli	18 854	11 425	7 429	987	3 858	533	3 817	4 048	1 994	3 617
1982 Aug.	30 558	23 844	6 714	2 968	1 949	237	5 708	4 883	2 497	12 341
1982 Sept	21 879	14 132	7 747	3 827	458	269	1 481	2 127	3 695	10 020
1982 Okt.	22 490	12 102	10 388	1 835	1 876	88	41	3 428	3 912	11 309
1982 Nov	20 603	11 050	9 554	1 521	5 974	44	139	5 046	2 230	5 651
1982 Dez	34 425	22 961	11 464	550	11 485	3	5	5 139	991	16 240
1983 Jan	16 796	9 206	7 590	286	9 995	3	3	3 467	1	3 041
1983 Febr	27 317	18 281	9 036	375	14 895	18	316	5 718	331	5 865
1983 März	22 735	13 744	8 991	1 000	10 454	202	680	3 957	577	5 865
1983 April	24 113	14 561	9 552	2 193	7 507	136	1 385	4 174	1 668	7 050

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 5

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland – 2) Einschl. Loggerfischerei

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ¹⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ²⁾	Arbeiter ³⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslands- umsatz ⁴⁾	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std
1978 D bzw. MD ⁵⁾	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD ⁵⁾	7 807	2 215	5 592	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw. MD ⁵⁾	7 660	2 249	5 411	99 712	75 504	24 208	763
1981 D bzw. MD ⁵⁾	7 489	2 257	5 232	104 661	77 400	27 262	726
1982 D bzw. MD ⁵⁾	7 226	2 228	5 000	107 031	78 031	29 000	689
1982 März	7 293	2 237	5 056	119 045	85 848	33 197	779
1982 April	7 262	2 229	5 033	109 568	79 480	30 088	722
1982 Mai	7 238	2 226	5 012	103 771	75 239	28 532	682
1982 Juni	7 232	2 223	5 008	109 388	78 822	30 766	680
1982 Juli	7 231	2 217	5 014	102 106	75 083	27 023	639
1982 Aug.	7 238	2 225	5 013	96 050	71 135	24 915	638
1982 Sept	7 236	2 230	5 006	113 834	83 566	30 268	716
1982 Okt.	7 174	2 221	4 953	108 390	79 948	28 441	702
1982 Nov	7 133	2 217	4 916	111 532	81 773	29 758	697
1982 Dez	7 070	2 209	4 861	113 873	81 914	31 959	644
1983 Jan	6 988	2 192	4 796	98 084	71 665	26 418	649
1983 Febr.	6 960	2 189	4 771	99 612	72 248	27 364	641
1983 März	6 955	2 188	4 767	117 924	86 018	31 906	723
1983 April	6 918	2 171	4 747	104 610	77 166	27 444	682
1983 Mai	6 905	2 166	4 739	107 246	78 169	29 078	660

Jahr Monat	Brutto- Lohn- summe gehalt-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
			Kohle	Heizöl	Orts- und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁷⁾	Erdgas ⁸⁾		
	Mill. DM		1 000 t ⁶⁾	1 000 t		Mill. m ³		Mill. kWh
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD	13 108	8 323	3 449	1 926	528	1 897	10 664	14 104
1981 MD	13 272	8 860	3 482	1 593	484	1 832	10 765	13 974
1982 MD	13 141	9 170	3 218	1 465	465	1 668	10 552	13 508
1982 März	12 956	8 828	3 867	1 814	507	1 938	11 471	14 782
1982 April	12 662	8 685	3 442	1 441	483	1 743	10 791	13 739
1982 Mai	12 779	9 162	3 339	1 293	479	1 631	10 709	13 586
1982 Juni	13 637	9 745	3 236	1 202	502	1 529	10 761	13 527
1982 Juli	13 820	9 195	2 821	1 075	465	1 379	10 425	13 012
1982 Aug.	13 363	8 765	2 861	1 058	463	1 367	10 226	12 705
1982 Sept	12 798	8 699	2 746	1 155	441	1 472	10 800	13 624
1982 Okt.	13 161	8 608	3 013	1 462	438	1 614	10 509	13 504
1982 Nov	15 337	11 798	3 131	1 600	422	1 701	10 448	13 555
1982 Dez.	13 703	9 820	3 027	1 634	408	1 754	10 013	12 963
1983 Jan.	11 552	8 607	3 049	1 503	422	1 828	10 133	13 193
1983 Febr.	10 998	8 442	3 435	1 592	379	1 847	9 987	13 040
1983 März	12 138	8 798	3 547	1 540	436	1 934	11 317	14 487
1983 April	12 071	8 865	3 309	1 290	422	1 732	10 686	13 586
1983 Mai	12 686	9 256	3 280	1 144	448	1 675	10 935	13 808

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppit, E. Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer – 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen – 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen – 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutscher Exporteure – 5) Beschäftigte D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden MD – 6) In Tonnen Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29.3076 Gigajoule/t = 7 Giga-cal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0, Steinkohlenkoks = 0,97, Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26), Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69, tschechische Hartbraunkohle = 0,5 – 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ – 8) Ab 1977: ohne Umrechnung

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs-
Beschäftigte am Monatsende 1 000												
1978 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	788,0	84,5	984,5	566,2	319,7	259,5
1979 D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,8	989,4	559,7	310,8	258,7
1980 D	7 859,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	58,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1981 D	7 488,9	210,6	184,3	272,9	77,7	1 023,4	787,1	58,9	947,9	564,9	282,9	230,9
1982 D	7 226,1	209,4	172,6	257,1	73,4	998,4	788,5	57,5	909,3	558,7	280,3	209,7
1982 März	7 293,4	211,0	170,9	260,6	75,0	1 006,6	791,8	57,9	917,8	561,5	286,8	218,2
April	7 261,7	209,5	175,0	258,8	73,5	1 001,2	788,4	57,5	913,3	559,2	284,7	213,3
Mai	7 237,8	208,8	175,9	257,2	73,1	998,6	786,9	57,3	910,7	558,0	283,1	210,8
Juni	7 231,6	207,9	176,7	256,7	73,0	996,5	788,6	57,2	909,8	557,9	281,7	208,8
Juli	7 230,9	207,2	177,1	256,2	73,1	994,3	792,9	56,8	909,0	559,3	259,3	208,6
Aug.	7 238,2	206,2	177,6	256,8	72,7	998,4	789,9	58,1	911,7	559,0	258,1	207,1
Sept.	7 235,9	212,0	176,9	257,7	73,0	1 000,8	789,8	58,2	910,2	561,0	258,8	207,0
Okt.	7 173,7	209,8	174,7	254,8	72,7	993,8	786,3	57,5	901,8	557,8	254,3	205,2
Nov.	7 133,2	209,2	172,8	253,3	72,5	988,8	783,8	57,1	898,7	555,7	252,8	203,8
Dez.	7 070,0	208,3	187,0	250,2	71,7	982,7	780,3	56,5	890,3	553,6	249,2	201,5
1983 Jan.	6 987,8	207,1	156,3	247,5	74,3	973,0	779,9	55,5	883,3	550,4	248,4	199,8
Febr.	6 980,3	207,0	154,2	246,0	74,2	969,0	778,6	55,2	877,7	550,4	245,1	198,7
März	6 954,6	206,3	160,6	244,8	74,0	966,0	778,3	54,8	875,8	549,3	244,1	197,5
April	6 917,7	204,3	165,5	241,2	73,7	958,9	772,7	54,1	870,7	547,2	242,5	194,7
Mai	6 904,6	203,4	167,2	239,3	73,9	954,6	772,2	53,7	870,1	546,5	241,8	192,8

Umsatz insgesamt ¹⁾ Mill. DM												
1978 D	83 327,4	1 587,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 811,4
1979 D	92 112,8	1 881,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 388,2	373,8	8 871,2	10 500,8	2 892,9	1 882,5
1980 D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1981 D	104 661,4	2 175,5	2 433,3	4 028,6	1 926,8	10 488,9	11 412,8	559,8	9 811,6	11 508,0	2 731,0	1 708,0
1982 D	107 031,3	2 255,5	2 410,2	3 779,8	1 781,2	10 912,5	12 154,8	643,3	10 132,8	11 798,4	2 708,3	1 853,8
1982 März	119 045,1	2 431,1	2 384,4	4 832,9	1 990,0	11 840,2	14 980,4	485,5	11 002,1	13 390,7	3 270,4	2 212,8
April	109 587,7	2 288,6	2 701,7	4 032,3	1 848,4	10 889,3	13 509,4	431,5	9 707,9	12 405,1	2 759,3	1 580,2
Mai	103 771,0	2 188,6	2 672,9	4 078,8	1 751,8	10 378,7	12 809,1	581,0	9 301,4	11 458,9	2 520,8	1 127,0
Juni	109 387,8	1 988,6	2 812,9	4 443,5	1 724,4	11 503,8	12 966,9	703,9	10 460,2	12 042,1	2 577,5	1 132,4
Juli	102 105,8	2 022,8	2 716,5	3 503,8	1 599,2	12 470,7	10 932,7	823,9	9 122,9	11 180,6	2 413,3	1 893,5
Aug.	98 050,2	1 831,3	2 664,6	3 355,2	1 569,2	9 472,6	8 911,1	808,8	9 012,2	10 832,5	2 253,5	1 877,8
Sept.	113 834,0	2 052,2	2 995,1	3 955,1	1 852,7	11 340,5	12 147,0	589,3	12 023,8	11 913,9	3 011,8	2 255,9
Okt.	108 389,5	2 366,7	2 812,4	3 228,6	1 830,5	10 582,1	11 931,0	563,2	9 957,0	11 822,4	2 890,9	1 751,7
Nov.	111 531,6	2 746,1	2 597,8	3 160,1	1 949,4	11 125,8	12 348,1	785,9	10 934,7	11 892,1	2 820,4	1 382,9
Dez.	113 872,9	2 809,9	2 011,5	3 177,0	1 892,2	13 594,0	12 185,6	1 867,4	12 036,8	11 580,8	2 452,5	1 199,5
1983 Jan.	98 083,7	1 986,9	1 488,6	3 060,8	1 852,8	9 350,5	11 023,5	399,6	8 926,6	11 900,6	2 733,2	1 750,3
Febr.	99 611,8	2 064,0	1 303,0	3 283,3	1 786,1	9 520,8	12 098,2	784,6	9 639,2	12 038,8	2 749,0	1 900,3
März	117 924,2	2 279,3	2 267,2	3 799,2	2 053,8	11 171,8	15 132,5	483,0	11 603,5	13 998,7	3 189,0	2 140,0
April	104 809,9	2 028,6	2 497,3	3 391,4	1 830,2	10 035,9	13 325,2	317,8	9 782,7	12 146,4	2 618,8	1 487,3
Mai	107 246,5	2 050,7	2 738,2	3 556,5	1 984,3	10 344,8	13 819,8	799,5	9 797,1	12 435,0	2 804,1	1 144,2

darunter: Auslandsumsatz ²⁾ Mill. DM												
1978 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,8	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,8	172,5
1979 D	22 136,3	393,8	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980 D	24 208,0	381,8	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,8	3 931,3	533,4	217,9
1981 D	27 281,7	384,2	228,3	1 525,5	510,3	4 694,9	5 021,4	273,2	2 950,9	4 573,9	595,6	233,5
1982 D	29 000,3	316,5	235,8	1 499,0	487,1	4 944,7	5 786,0	266,7	3 143,3	4 873,3	634,0	247,7
1982 März	33 197,3	291,4	261,8	1 907,1	538,6	5 453,2	6 987,0	175,7	3 449,2	5 532,3	770,8	345,2
April	30 088,0	304,3	265,7	1 545,8	494,4	4 971,1	6 270,2	254,5	3 035,1	5 035,6	680,9	221,9
Mai	28 531,7	359,8	248,4	1 687,5	458,3	4 710,7	6 037,2	232,2	2 953,7	4 588,6	610,0	124,0
Juni	30 765,8	308,6	256,9	1 848,4	488,1	5 356,0	6 247,3	256,9	3 337,7	4 768,1	643,3	140,1
Juli	27 023,3	311,7	228,3	1 371,2	428,8	4 825,5	5 330,4	310,7	2 930,2	4 296,4	599,7	287,9
Aug.	24 915,3	289,1	216,7	1 380,5	406,3	4 185,9	4 128,4	384,1	2 845,4	4 111,3	488,6	335,8
Sept.	30 267,6	278,8	242,1	1 577,9	510,3	5 140,2	5 712,7	194,4	3 763,3	4 842,9	675,8	386,2
Okt.	28 441,2	341,9	236,8	1 270,5	465,6	4 769,7	5 679,4	308,4	2 848,4	4 544,4	658,8	247,8
Nov.	29 758,2	382,5	230,0	1 201,8	553,5	5 284,5	5 902,1	148,8	3 394,6	4 633,7	630,5	157,5
Dez.	31 959,3	382,9	228,7	1 305,7	516,6	6 364,5	5 974,8	705,5	3 842,1	4 733,1	599,2	143,1
1983 Jan.	26 418,4	229,9	206,4	1 101,8	508,0	4 427,2	5 243,2	288,7	2 507,7	4 698,7	627,0	289,3
Febr.	27 383,8	236,3	202,9	1 147,4	522,1	4 347,7	5 542,7	182,2	3 068,6	4 739,5	644,8	345,4
März	31 906,3	277,1	248,2	1 354,7	603,8	4 945,5	6 603,0	197,6	3 640,8	5 553,2	731,2	350,8
April	27 443,9	224,8	235,3	1 188,5	528,2	4 392,5	5 682,2	138,8	2 905,7	4 781,5	604,8	197,4
Mai	29 077,8	269,3	238,2	1 316,2	561,9	4 437,5	6 024,7	556,8	3 127,8	4 943,0	613,8	112,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschli. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftszweiggruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heft 1, E. „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Zum Aufsatz: „Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe“
Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1981
Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Personalkosten je Arbeiter								Anteil der Personalnebenkosten an den Personalkosten insgesamt			
	1972	1975	1978	1981	Zunahme							
					1975	1978	1981	1981				
					gegenüber							
					1972	1975	1978	1972	1972	1975	1978	1981
DM				%								
Produzierendes Gewerbe	20 589	27 248	33 608	40 813	32,5	23,3	21,4	98,4	35,7	39,8	41,7	43,8
10 — 49	19 170	24 842	30 829	36 501	28,5	25,1	18,4	90,4	29,2	33,9	37,8	39,5
50 — 99	19 385	25 003	30 351	36 924	29,1	21,4	21,7	90,7	31,4	35,2	38,4	40,2
100 — 199	19 419	24 683	30 823	37 270	27,1	24,9	20,9	91,9	32,3	36,1	39,1	40,8
200 — 499	19 934	25 599	31 826	38 081	28,4	24,3	19,6	90,9	34,2	37,4	39,7	41,7
500 — 999	20 018	26 663	32 660	39 821	33,2	22,5	21,3	97,9	35,5	39,9	41,2	42,9
1 000 und mehr	21 923	29 953	36 888	45 649	36,6	23,2	23,8	108,2	39,8	43,8	44,7	47,3
Mineralölverarbeitung	26 687	39 487	55 259	63 732	47,9	40,0	15,3	138,8	38,3	42,8	48,3	48,7
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	27 502	37 815	47 186	55 914	37,5	24,8	18,5	103,3	45,5	47,1	49,3	51,0
Erzeugung und erste Bearbei- tung von Metallen	22 691	30 420	37 040	44 688	34,1	21,8	20,6	96,9	37,9	43,0	43,3	46,1
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	20 991	26 489	33 720	39 475	26,2	27,3	17,1	88,1	32,9	37,4	38,5	40,3
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	22 178	30 191	38 382	45 052	36,1	27,1	17,4	103,2	38,5	42,7	44,3	45,7
Herstellung von Metallferzeug- nissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	20 524	27 384	33 187	40 499	33,4	21,2	22,0	97,3	35,2	38,8	40,7	42,6
Maschinenbau	22 182	29 236	35 899	43 041	31,8	22,8	19,9	94,0	36,8	40,7	41,7	43,7
Herstellung von Büromaschi- nen sowie Datenverarbei- tungsgeräten und -einrich- tungen	18 338	24 111	32 404	45 027	31,5	34,4	39,0	145,5	38,5	40,8	42,2	51,6
Elektrotechnik	19 042	25 258	30 933	38 252	32,6	22,5	23,7	100,9	38,6	42,6	43,1	45,1
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	22 704	32 003	38 963	47 288	41,0	21,7	21,4	108,3	40,1	44,2	45,0	48,4
Schiffbau	23 654	34 275	36 418	48 398	44,9	6,3	32,9	104,6	38,4	42,8	44,5	44,9
Luftfahrzeugbau und -reparatur	20 980	30 236	37 516	46 079	44,1	24,1	22,8	119,6	38,3	41,5	44,3	44,2
Feinmechanik und Optik	18 097	23 998	31 106	37 560	32,6	29,6	20,7	107,5	35,0	38,8	39,9	41,6
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	18 675	25 313	30 422	36 896	35,5	20,2	21,3	97,6	32,5	35,9	37,5	39,5
Textilgewerbe	15 634	20 329	25 545	30 102	30,0	25,7	17,8	92,5	30,8	35,0	37,6	38,9
Schuhgewerbe	14 596	18 455	23 470	28 751	26,4	27,2	14,0	83,3	31,4	33,2	36,3	37,3
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	13 504	17 955	22 070	26 294	33,0	22,9	19,1	94,7	31,1	35,5	36,6	38,7
Be- und Verarbeitung von Holz	19 454	25 116	31 788	38 059	29,1	26,5	19,8	95,6	30,8	34,4	37,8	40,4
Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung	18 872	24 300	31 492	38 382	28,8	28,6	21,9	103,4	32,8	37,2	39,1	40,8
Druckerei- und Verlags- gewerbe	21 018	27 937	36 441	42 285	32,9	30,4	16,0	101,2	31,6	36,2	38,6	40,7
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	18 571	23 909	29 654	36 151	28,7	24,0	21,9	94,7	33,9	37,6	39,0	40,9
Baugewerbe	21 763	27 097	33 056	40 011	24,5	22,0	21,0	83,8	32,4	35,9	40,7	42,4

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1981

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Wirtschaftszweig Unternehmen mit . . . Arbeitnehmern	Personalkosten je Angestellten								Anteil der Personalnebenkosten an den Personalkosten insgesamt			
	1972	1975	1978	1981	Zunahme							
					1975	1978	1981	1981				
					gegenüber							
					1972	1975	1978	1972				
	1972	1975	1978	1981								
DM				%								
Produzierendes Gewerbe	29 873	40 914	50 780	61 159	37,0	24,1	20,4	104,7	35,7	39,4	40,4	41,8
10 — 49	23 392	29 799	37 723	44 685	27,4	26,8	18,5	91,0	28,7	31,9	34,1	35,6
50 — 99	26 669	35 540	42 753	52 937	33,3	20,3	23,8	98,5	31,4	33,8	35,8	36,8
100 — 199	27 774	36 440	45 443	53 822	31,2	24,7	18,4	93,8	32,0	34,8	36,8	38,1
200 — 499	28 475	38 030	46 258	55 668	33,6	21,6	20,3	95,5	33,2	36,2	37,9	39,1
500 — 999	29 035	39 378	48 888	58 338	35,6	24,2	19,3	100,9	34,2	38,3	39,5	40,4
1 000 und mehr	32 202	45 497	56 775	69 112	41,3	24,8	21,7	114,6	38,3	42,4	42,9	44,4
Mineralölverarbeitung	40 630	61 126	76 955	96 377	50,4	25,9	25,2	137,2	39,7	46,0	45,5	48,7
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	33 658	46 738	58 214	70 988	38,9	24,6	21,9	110,9	44,9	48,1	49,3	51,2
Erzeugung und erste Bearbei- tung von Metallen	31 615	45 296	56 000	66 115	43,3	23,6	18,1	109,1	36,4	41,9	41,3	44,1
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	27 661	38 684	48 665	56 902	39,9	25,8	16,9	105,7	32,5	38,1	38,2	39,6
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	33 555	45 441	58 641	70 031	35,4	29,0	19,4	108,7	39,4	41,7	44,1	44,2
Herstellung von Metallerzeug- nissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	28 652	38 144	48 056	57 198	33,1	26,0	19,0	99,6	33,3	36,7	38,0	39,1
Maschinenbau	29 429	40 044	48 474	58 535	36,1	21,1	20,8	98,9	35,1	38,5	38,3	40,0
Herstellung von Büromaschi- nen sowie Betonverarbei- tungsgeräten und -einrich- tungen	36 306	53 907	74 916	89 974	48,5	39,0	20,1	147,8	37,7	42,6	44,9	48,3
Elektrotechnik	29 968	41 614	52 320	63 252	38,9	25,7	20,9	111,1	36,7	40,2	41,8	42,7
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	33 694	47 493	59 530	72 698	41,0	25,3	22,1	115,8	37,0	43,4	41,9	44,4
Schiffbau	28 663	42 457	49 158	62 906	48,1	15,8	28,0	119,5	33,0	41,0	39,7	40,5
Luftfahrzeugbau und -reparatur	29 990	44 584	55 059	69 137	48,7	23,5	25,6	130,5	33,9	39,5	40,9	43,5
Feinmechanik und Optik	26 322	37 484	45 156	53 620	42,4	20,5	18,7	103,7	33,7	37,9	38,5	39,7
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	26 056	36 398	43 203	51 856	39,7	18,7	20,0	99,0	33,9	37,8	38,4	39,6
Textilgewerbe	25 496	33 215	41 628	49 161	30,3	25,3	18,1	92,8	31,5	34,7	36,3	37,5
Schuhgewerbe	23 622	30 395	38 293	46 323	28,7	26,0	21,0	96,1	32,5	35,0	36,6	37,5
Bekleidungs- und Pelzwaren- gewerbe (ohne Pelzwaren)	23 213	30 547	38 215	45 710	31,6	25,1	19,6	96,9	31,1	33,3	35,2	36,7
Be- und Verarbeitung von Holz	25 668	33 069	42 444	49 891	27,8	28,3	17,5	92,9	31,1	34,4	36,2	37,4
Papier- und Pappeherzeugung und -verarbeitung	29 182	38 667	49 235	60 191	32,5	27,3	22,3	106,3	33,8	36,3	38,7	39,1
Druckerei- und Verlags- gewerbe	28 000	36 948	47 127	56 389	32,0	27,5	19,7	101,4	30,4	34,4	38,1	40,2
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	27 729	37 523	45 419	56 557	35,3	21,0	24,5	104,0	33,4	36,0	38,0	38,6
Baugewerbe	29 534	38 711	42 555	51 266	24,3	15,9	20,5	73,6	32,6	33,1	35,1	36,7

Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes 1972 bis 1981

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Wirtschaftszweig Unternehmen mit . . . Arbeitnehmern	Entgelt für geleistete Arbeit je Arbeiter								Personalnebenkosten je Arbeiter							
	1972	1975	1978	1981	Zunahme				1972	1975	1978	1981	Zunahme			
					1975	1978	1981	1981					1975	1978	1981	1981
					gegenüber								gegenüber			
					1972	1975	1978	1972					1972	1975	1978	1972
	DM				%				DM				%			
Produzierendes Gewerbe	13 217	16 404	19 606	22 946	24,1	19,5	17,0	73,6	7 351	10 844	14 003	17 867	47,5	29,1	27,8	143,1
10 — 49	13 573	16 298	19 170	22 084	20,1	17,6	15,2	62,7	5 597	8 344	11 658	14 417	49,1	39,7	23,7	157,6
50 — 99	13 294	16 194	18 707	22 085	21,8	15,5	18,1	66,1	6 072	8 809	11 644	14 838	45,1	32,2	27,4	144,4
100 — 199	13 141	15 767	18 769	22 058	20,0	18,0	17,5	67,9	6 278	8 916	12 059	15 212	2,0	35,3	28,1	142,3
200 — 499	13 124	16 022	19 197	22 200	22,1	19,8	15,6	69,2	6 810	9 577	12 630	15 861	40,1	31,9	25,6	132,9
500 — 999	12 902	16 031	19 191	22 608	24,3	19,7	17,8	75,2	7 116	10 632	13 470	17 013	9,4	26,7	26,3	139,1
1 000 und mehr	13 206	16 848	20 400	24 062	27,6	21,1	18,0	82,2	7 718	13 105	16 488	21 587	50,3	25,8	30,9	147,6
Mineralölverarbeitung	16 453	22 558	28 551	32 716	37,1	26,6	14,6	98,8	10 234	16 909	26 708	31 016	65,2	58,0	16,1	203,1
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	14 995	19 998	23 907	27 408	33,4	19,5	14,6	82,8	12 507	17 816	23 279	28 506	42,4	30,7	22,5	127,9
Erzeugung und erste Bearbei- tung von Metallen	14 080	17 345	21 008	24 060	23,2	21,1	14,5	70,9	8 811	13 075	16 033	20 608	51,8	22,6	26,5	139,3
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	14 095	16 582	20 745	23 554	17,6	25,1	13,5	67,1	6 896	9 907	12 975	15 921	43,7	31,0	22,7	130,9
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	13 630	17 309	21 359	24 447	27,0	23,4	14,5	79,4	8 546	12 882	17 003	20 605	50,7	32,0	21,2	141,1
Herstellung von Metallherzeug- nissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	13 307	16 766	19 671	23 249	26,0	17,3	18,2	74,7	7 217	10 617	13 516	17 250	47,1	27,3	27,6	139,0
Maschinenbau	14 011	17 326	20 935	24 227	23,7	20,8	15,7	72,9	8 171	11 910	14 964	18 814	45,8	25,6	25,7	130,0
Herstellung von Büromaschi- nen sowie Datenverarbei- tungsgeräten und -einrich- tungen	11 282	14 281	18 742	21 800	26,6	31,2	16,3	93,2	7 056	9 830	13 662	23 227	39,3	39,0	70,0	229,2
Elektrotechnik	11 701	14 501	17 600	20 992	23,9	21,4	19,3	79,4	7 341	10 757	13 333	17 260	46,5	23,9	29,5	135,1
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	13 596	17 869	21 437	24 416	31,4	20,0	13,9	79,6	8 908	14 134	17 526	22 872	58,7	24,0	30,5	151,1
Schiffbau	14 578	19 802	20 230	26 651	34,5	3,2	31,7	82,8	9 076	14 672	16 188	21 747	61,7	10,3	34,3	139,6
Luftfahrzeugbau und -reparatur	12 937	17 666	20 908	25 700	36,7	18,2	22,9	98,7	8 043	12 550	16 608	20 380	56,0	32,3	22,7	153,4
Feinmechanik und Optik	11 772	14 694	18 707	21 942	24,8	27,3	17,3	86,4	6 325	9 304	12 399	15 618	47,1	33,3	26,0	146,9
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	12 600	16 221	19 020	22 324	28,7	17,3	17,4	77,2	6 075	9 092	11 401	14 572	49,7	25,4	27,8	139,9
Textilgewerbe	10 816	13 204	15 945	18 378	22,1	20,8	15,3	69,9	4 818	7 125	9 600	11 724	47,9	34,7	22,1	143,3
Schuhgewerbe	10 015	12 327	14 943	16 765	23,1	21,2	12,2	67,4	4 581	6 129	8 527	9 986	33,8	39,1	17,1	118,0
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	9 308	11 585	13 938	16 116	24,5	20,3	15,6	73,1	4 196	6 370	8 132	10 178	51,8	27,7	25,2	142,6
Be- und Verarbeitung von Holz	13 469	16 466	19 759	22 699	22,3	20,0	14,9	68,5	5 985	8 649	12 009	15 360	44,5	38,8	27,9	156,6
Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung	12 675	15 259	19 171	22 739	20,4	25,6	18,6	79,4	6 197	9 041	12 321	15 642	45,9	36,3	27,0	152,4
Druckerei- und Verlagsge- werbe	14 376	17 829	22 365	25 089	24,0	25,4	12,2	74,5	6 642	10 108	14 076	17 196	52,2	39,3	22,2	158,9
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	12 276	14 917	18 099	21 381	21,5	21,3	18,1	74,2	6 295	8 992	11 555	14 770	42,8	28,5	27,8	134,6
Baugewerbe	14 703	17 357	19 607	23 063	18,1	13,0	17,6	56,9	7 060	9 739	13 449	16 948	30,8	38,1	26,0	140,1

**Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten
in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes
1972 bis 1981**

Unternehmen mit 10 Arbeitnehmern und mehr

Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... Arbeitnehmern	Entgelt für geleistete Arbeit je Angestellten								Personalnebenkosten je Angestellten							
	1972	1975	1978	1981	Zunahme				1972	1975	1978	1981	Zunahme			
					1975	1978	1981	1981					1975	1978	1981	1981
					gegenüber								gegenüber			
					1972	1975	1978	1972					1972	1975	1978	1972
	DM				%				DM				%			
Produzierendes Gewerbe	19 209	24 808	30 251	35 615	29,1	21,9	17,7	85,4	10 664	16 107	20 529	25 543	51,0	27,5	24,4	139,5
10 — 49	16 672	20 305	24 876	28 783	21,8	22,5	15,7	72,6	8 720	9 494	12 647	15 902	41,3	35,3	23,8	136,6
50 — 99	18 297	23 534	27 444	33 453	28,6	18,8	21,9	82,8	8 372	12 008	15 309	19 485	43,4	27,5	27,3	132,7
100 — 199	12 874	23 748	28 737	33 324	25,8	21,0	18,0	76,6	8 900	12 692	16 708	20 498	42,6	31,6	22,7	130,3
200 — 499	19 027	24 262	28 721	33 890	27,5	18,4	18,0	78,1	9 448	13 768	17 537	21 778	45,7	27,4	24,2	130,5
500 — 999	19 091	24 313	29 601	34 742	27,4	21,7	17,4	82,0	9 944	15 065	19 287	23 595	51,5	28,0	22,3	137,3
1 000 und mehr	19 863	26 192	32 437	38 413	31,9	23,8	18,4	93,4	12 335	19 305	24 338	30 700	56,5	28,1	26,1	148,9
Mineralölverarbeitung	24 499	33 035	41 920	49 465	34,8	26,9	18,0	101,9	16 130	28 091	35 035	46 912	74,2	24,7	33,9	190,8
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	18 543	24 267	29 505	34 606	30,9	21,6	17,3	86,6	15 116	22 470	28 709	36 362	48,7	27,8	26,7	140,6
Erzeugung und erste Bearbei- tung von Metallen	20 095	26 300	32 855	38 961	30,9	24,9	12,5	83,9	11 520	18 996	23 146	29 155	64,9	21,8	26,0	153,1
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	18 673	23 947	30 081	34 394	28,2	25,6	14,3	84,2	8 988	14 738	18 584	22 508	64,0	26,1	21,1	150,4
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	20 333	26 501	32 753	39 110	30,3	23,6	19,4	92,3	13 222	18 940	25 888	30 921	43,2	36,7	19,4	133,9
Herstellung von Metallerzeug- nissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	19 123	24 140	29 808	34 818	26,2	23,5	16,8	82,1	9 529	14 005	18 248	22 379	47,0	30,3	22,6	134,9
Maschinenbau	19 092	24 647	29 929	35 149	29,1	21,4	17,4	84,1	10 337	15 397	18 545	23 386	49,0	20,4	26,1	126,2
Herstellung von Büromaschi- nen sowie Datenverarbei- tungsgeräten und -einrich- tungen	22 626	30 969	41 260	48 548	36,9	33,2	12,8	105,7	13 680	22 938	33 656	43 426	67,7	46,7	29,0	217,4
Elektrotechnik	18 980	24 866	30 428	36 253	31,0	22,4	19,1	91,0	10 988	16 749	21 892	26 999	52,4	30,7	23,3	145,7
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	21 226	26 892	34 612	40 436	26,7	28,7	16,8	90,5	2 468	20 601	24 919	32 263	85,2	21,0	29,5	156,8
Schiffbau	19 217	25 049	29 643	37 423	30,3	18,3	26,2	94,7	9 446	17 408	19 516	25 484	84,2	12,1	30,8	169,8
Luftfahrzeugbau und -reparatur	19 818	26 974	32 523	39 069	36,1	20,6	20,1	97,1	10 172	17 610	22 536	30 088	73,1	28,0	33,4	195,5
Feinmechanik und Optik . . .	17 446	23 266	27 782	32 311	33,4	19,4	16,3	85,2	8 875	14 218	17 375	21 309	60,2	22,2	22,6	140,1
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	17 218	22 633	26 606	31 310	31,4	17,6	17,7	81,8	8 838	13 765	16 597	20 545	55,7	20,6	23,8	132,5
Textilgewerbe	17 469	21 878	26 511	30 739	24,1	22,3	15,9	76,0	8 026	11 537	15 118	18 421	43,7	31,0	21,8	129,5
Schuhgewerbe	15 941	19 748	24 295	28 971	23,9	23,0	19,2	81,7	7 681	10 647	13 998	17 352	38,6	31,5	24,0	125,9
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	15 986	20 388	24 768	28 939	27,5	21,5	16,8	81,0	7 227	10 159	13 448	16 771	40,6	32,4	24,7	132,1
Be- und Verarbeitung von Holz	17 819	21 700	27 089	31 238	21,8	24,8	15,3	75,3	8 048	11 369	15 355	18 653	41,3	35,1	21,5	131,8
Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	19 323	24 650	30 181	36 643	27,6	22,4	21,4	89,6	9 859	14 017	19 054	23 548	42,2	37,3	23,6	136,8
Druckerei- und Verlagsge- werbe	19 483	24 240	29 161	33 720	24,4	20,3	15,6	73,1	8 517	12 708	17 965	22 669	49,2	43,2	26,2	166,2
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	18 459	24 009	28 161	34 715	30,1	17,3	23,3	88,1	9 271	13 514	17 258	21 842	45,8	27,7	26,6	135,6
Baugewerbe	19 894	24 577	27 620	32 475	23,5	12,4	17,6	63,2	9 640	12 134	14 935	18 791	25,9	23,1	25,8	94,9

Personalnebenkosten nach in ausgewählten

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig	Personalnebenkosten											
		insgesamt			dar								
					Sonderzahlungen								
					darunter								
					insgesamt			Gratifikationen			Urlaubsgeld		
		1972	1975	1978				1972	1975	1978	1972	1975	1978

Arbeitnehmer

1	Produzierendes Gewerbe . . .	8 199	12 329	15 840	1 419	2 282	3 059	887	1 336	1 733	309	687	918
2	Mineralölverarbeitung . . .	13 135	22 606	31 109	2 688	4 235	5 397	2 029	2 877	3 540	420	896	1 310
3	Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser .	13 564	19 818	25 700	2 354	3 262	4 666	1 975	2 792	3 773	174	255	610
2	Erzeugung und erste Bear- beitung von Metallen . . .	9 262	14 508	17 729	1 743	2 896	3 491	1 226	1 964	2 345	247	847	725
5	Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	7 320	10 986	14 283	1 242	1 959	2 464	892	1 347	1 832	256	402	539
6	Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie) . .	10 505	15 600	21 012	2 631	3 734	4 930	2 119	2 969	3 783	297	490	623
7	Herstellung von Metaller- zeugnissen (ohne Maschi- nen und Fahrzeugbau) . .	7 740	11 443	14 660	1 330	2 160	2 904	685	1 013	1 348	394	882	1 155
8	Maschinenbau	8 881	13 149	16 202	1 634	2 608	3 355	907	1 266	1 622	445	1 058	1 315
9	Herstellung von Büromaschi- nen sowie Datenverarbei- tungsgeräten und -einrich- tungen	10 707	17 762	25 532	2 190	3 667	5 289	1 438	2 014	2 984	476	1 370	1 811
10	Elektrotechnik	8 562	12 928	16 504	1 718	2 684	3 507	1 069	1 439	1 834	395	974	1 247
11	Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	9 784	15 612	19 127	1 952	3 307	4 183	1 142	1 870	2 241	489	1 156	1 518
12	Schiffbau	9 152	15 259	18 953	1 437	2 769	3 516	642	1 228	1 665	524	1 278	1 422
13	Luftfahrzeugbau und -reparatur	9 054	15 164	19 885	1 783	3 273	4 473	1 021	1 681	2 382	486	1 306	1 677
14	Feinmechanik und Optik .	7 082	10 787	13 866	1 269	2 119	2 819	690	1 009	1 387	361	845	1 038
15	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	6 944	10 656	13 162	1 150	1 786	2 247	860	1 278	1 515	161	266	401
16	Textilgewerbe	5 445	8 073	10 840	640	1 414	1 840	414	711	969	218	361	474
17	Schuhgewerbe	5 059	6 859	9 374	767	991	1 610	320	409	729	220	341	621
18	Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	4 680	7 074	9 072	508	1 153	1 479	306	546	732	193	296	387
19	Be- und Verarbeitung von Holz	6 377	9 204	12 693	897	1 534	2 345	455	794	1 056	228	484	902
20	Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung	7 010	10 220	13 938	1 312	2 076	2 778	858	1 282	1 620	328	533	756
21	Druckerei- und Verlags- gewerbe	7 147	11 002	15 322	1 283	2 304	3 689	578	1 240	2 000	444	705	1 156
22	Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	7 024	10 154	12 987	1 292	1 979	2 579	852	1 284	1 578	278	466	652
23	Baugewerbe	7 432	10 128	13 670	935	1 184	1 741	485	542	748	172	330	625

Ar

1	Produzierendes Gewerbe . . .	7 358	10 844	14 003	1 100	1 838	2 516	597	958	1 282	286	607	835
2	Mineralölverarbeitung . . .	10 234	16 909	26 708	2 103	3 449	4 539	1 460	2 144	2 743	401	858	1 238
3	Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser .	12 507	17 816	23 279	2 074	2 912	4 054	1 713	2 456	3 221	163	243	555
4	Erzeugung und erste Bear- beitung von Metallen . . .	8 611	13 075	16 033	1 585	2 566	3 102	1 075	1 659	1 987	241	625	690
5	Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	6 896	9 907	12 975	946	1 605	2 040	605	1 009	1 223	253	396	517
6	Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie) . .	8 546	12 882	17 003	1 928	2 878	3 856	1 394	2 103	2 672	304	497	631
7	Herstellung von Metaller- zeugnissen (ohne Maschi- nen und Fahrzeugbau) . .	7 217	10 617	13 516	1 088	1 885	2 513	490	792	1 059	365	834	1 059
8	Maschinenbau	8 171	11 910	14 964	1 354	2 236	2 930	665	952	1 292	410	1 003	1 214

Kostenarten 1972, 1975 und 1978
Wirtschaftszweigen

je Arbeitnehmer																		Lfd. Nr.
unter																		
Vergütung arbeitsfreier Tage									Arbeitgeber- pflichtbeiträge zur Sozialversicherung			Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung						
insgesamt			darunter									insgesamt			darunter			
			Urlaubsvergütung			Vergütung von Krankheitstagen									Nettozuführung zu Pensionsrückstellungen			
1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	
insgesamt																		
2 918	4 078	5 249	1 429	2 126	2 760	881	999	1 286	2 499	3 804	5 009	560	1 049	1 234	206	557	584	1
3 758	5 762	7 259	2 035	3 282	4 488	951	1 232	1 213	2 916	4 388	5 921	2 830	6 610	11 013	1 689	4 374	6 767	2
3 429	5 053	6 320	1 743	2 571	3 501	951	1 318	1 433	2 739	4 217	5 746	3 505	5 550	6 731	1 443	2 363	3 404	3
3 196	4 723	5 772	1 557	2 477	3 039	1 056	1 340	1 617	2 726	4 183	5 367	866	1 743	1 696	365	1 009	655	4
2 880	3 748	5 007	1 378	1 984	2 601	896	928	1 286	2 606	3 884	5 201	175	841	861	- 61	474	316	5
3 385	4 836	6 337	1 640	2 547	3 409	1 002	1 200	1 553	2 588	3 988	5 377	1 031	1 774	2 622	298	1 053	1 179	6
2 935	4 055	5 124	1 442	2 132	2 726	876	1 007	1 325	2 461	3 833	4 954	295	557	632	106	267	252	7
3 244	4 482	5 532	1 614	2 368	2 997	939	1 067	1 331	2 579	3 905	5 199	529	1 034	859	200	627	381	8
3 247	5 760	6 773	1 691	3 241	3 827	829	1 201	1 391	2 851	3 777	6 283	1 550	3 108	4 426	933	2 333	2 650	9
2 919	4 178	5 317	1 463	2 209	2 818	856	981	1 279	2 278	3 448	4 698	607	1 073	1 486	206	597	695	10
3 622	5 147	6 576	1 694	2 589	3 265	1 153	1 334	1 922	2 604	3 945	5 253	730	1 759	1 928	350	1 178	1 221	11
3 748	5 306	5 817	1 833	2 590	3 115	1 293	1 711	1 731	2 882	4 479	5 660	529	1 148	516	339	439	200	12
3 167	5 280	6 288	1 494	2 742	3 470	991	1 341	1 425	2 531	3 818	5 315	677	1 411	2 069	356	867	1 218	13
2 611	3 664	4 622	1 304	1 968	2 588	722	779	962	2 171	3 341	4 526	431	774	913	244	419	409	14
2 511	3 432	4 390	1 237	1 766	2 340	718	833	1 063	2 267	3 539	4 530	582	1 214	1 151	288	781	556	15
2 394	3 178	4 184	1 180	1 725	2 278	685	709	1 009	1 986	2 950	3 940	163	144	471	36	- 79	146	16
2 099	2 645	3 531	1 021	1 395	1 878	566	568	815	1 835	2 668	3 567	169	318	345	71	190	128	17
2 082	2 754	3 533	1 062	1 466	1 911	548	612	848	1 691	2 567	3 340	89	130	180	30	41	78	18
2 564	3 404	4 593	1 269	1 832	2 498	706	749	1 063	2 402	3 646	4 858	155	135	255	56	20	86	19
2 660	3 677	4 763	1 282	1 945	2 560	806	895	1 170	2 312	3 455	4 581	341	509	1 248	131	115	669	20
2 825	3 978	5 224	1 463	2 112	2 887	705	899	1 115	2 280	3 592	4 908	249	571	871	83	288	508	21
2 672	3 619	4 742	1 294	1 884	2 483	812	884	1 259	2 309	3 513	4 519	331	502	617	136	267	310	22
2 622	3 365	4 716	1 285	1 725	2 280	727	748	907	2 561	3 942	5 019	278	293	368	44	51	69	23
beiter																		
2 738	3 751	4 846	1 288	1 894	2 426	895	1 025	1 352	2 405	3 627	4 681	343	539	702	122	247	330	1
3 234	4 699	6 154	1 655	2 635	3 623	967	1 176	1 281	2 752	4 259	5 498	1 333	3 046	9 191	791	2 151	5 656	2
3 154	4 665	5 883	1 588	2 301	3 178	942	1 319	1 504	2 706	4 134	5 458	2 980	4 351	5 655	1 318	1 643	2 870	3
3 075	4 487	5 434	1 442	2 309	2 781	1 112	1 392	1 707	2 698	4 037	5 055	543	1 024	1 139	225	595	441	4
2 783	3 584	4 764	1 288	1 860	2 387	936	968	1 368	2 567	3 751	4 981	261	484	536	117	231	172	5
2 929	4 242	5 564	1 319	2 167	2 775	1 033	1 249	1 727	2 371	3 667	4 736	549	974	1 178	160	548	573	6
2 812	3 875	4 839	1 323	1 982	2 470	929	1 066	1 429	2 388	3 676	4 675	187	367	421	73	169	185	7
3 082	4 262	5 152	1 471	2 196	2 680	999	1 143	1 432	3 522	3 774	4 903	291	496	640	94	204	284	8

Personalnebenkosten nach in ausgewählten

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig	Personalnebenkosten											
		insgesamt			dar								
					Sonderzahlungen								
					darunter								
		insgesamt			Gratifikationen			Urlaubsgeld					
					1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978

noch: Ar

9	Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	7 057	9 830	13 882	1 287	1 817	2 678	850	844	1 142	349	900	1 095
10	Elektrotechnik	7 312	10 751	13 333	1 259	2 074	2 703	860	945	1 204	352	882	1 091
11	Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	8 110	14 134	17 528	1 757	2 958	3 789	984	1 598	1 968	461	1 081	1 398
12	Schiffbau	9 076	14 673	16 188	1 316	2 812	3 186	532	1 098	1 413	517	1 258	1 344
13	Luftfahrzeugbau und -reparatur	8 793	12 550	16 608	1 502	2 551	3 498	732	1 208	1 704	478	1 068	1 368
14	Feinmechanik und Optik	6 325	9 304	12 399	1 055	1 745	2 424	500	758	1 116	320	729	915
15	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	8 075	9 092	11 401	845	1 328	1 739	571	858	1 086	151	246	356
16	Textilgewerbe	4 818	7 125	9 600	454	1 198	1 591	233	509	738	214	356	482
17	Schuhgewerbe	4 587	6 128	8 527	622	791	1 350	196	237	529	206	321	588
18	Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	4 196	6 370	8 132	356	971	1 238	166	390	522	181	280	361
19	Be- und Verarbeitung von Holz	5 985	8 650	12 009	725	1 300	2 071	299	593	844	219	456	848
20	Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	6 198	9 020	12 321	1 027	1 718	2 328	602	981	1 238	308	485	700
21	Druckerei- und Verlagsgewerbe	6 642	10 055	14 076	1 087	1 821	3 282	427	1 247	1 678	408	412	1 061
22	Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	6 295	8 992	11 555	1 030	1 626	2 145	805	957	1 190	268	450	615
23	Baugewerbe	7 060	9 740	13 449	892	922	1 530	280	321	564	167	299	611

Ange

1	Produzierendes Gewerbe	10 801	18 107	20 529	2 384	3 423	4 444	1 760	2 303	2 886	380	828	1 131
2	Mineralölverarbeitung	16 386	28 091	35 035	3 343	4 992	6 162	2 658	3 582	4 251	447	932	1 375
3	Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	15 350	22 471	28 709	2 785	3 727	5 428	2 391	3 237	4 459	190	271	679
2	Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	11 520	18 996	23 146	2 287	3 930	4 733	1 749	2 919	3 490	267	715	835
5	Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	9 327	14 737	18 584	2 401	3 188	3 944	2 019	2 521	2 980	267	423	611
6	Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	13 255	18 940	25 888	3 607	4 788	6 236	3 125	4 034	5 134	287	481	612
7	Herstellung von Metallerezeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	9 529	14 004	18 248	2 128	3 015	4 130	1 357	1 701	2 257	493	1 029	1 453
8	Maschinenbau	10 344	15 397	18 545	2 212	3 282	4 159	1 406	1 835	2 247	516	1 157	1 501
9	Herstellung von Büromaschinen sowie Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	13 680	22 938	33 858	2 942	4 875	7 078	2 081	2 908	4 245	578	1 676	2 301
10	Elektrotechnik	10 988	16 748	21 899	2 619	3 756	4 873	1 878	2 309	2 906	477	1 170	1 511
11	Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	12 488	20 601	24 919	2 725	4 492	5 611	1 771	2 790	3 229	598	1 408	1 952
12	Schiffbau	9 446	17 483	19 516	1 893	3 344	4 623	1 057	1 707	2 507	552	1 351	1 684
13	Luftfahrzeugbau und -reparatur	10 317	17 610	22 538	2 237	3 949	5 261	1 407	2 124	2 931	538	1 531	1 927
14	Feinmechanik und Optik	8 875	14 218	17 375	1 872	2 983	3 764	1 139	1 589	2 034	458	1 112	1 332
15	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	8 717	13 765	16 597	1 815	2 895	3 239	1 491	2 118	2 390	181	312	489
16	Textilgewerbe	8 014	11 537	15 118	1 405	2 202	2 899	1 161	1 448	1 766	235	380	513
17	Schuhgewerbe	7 681	10 647	13 998	1 561	2 031	3 026	1 002	1 302	1 819	296	447	614
18	Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	7 298	10 159	13 448	1 302	1 955	2 803	1 037	1 228	1 708	252	365	509
19	Be- und Verarbeitung von Holz	8 048	11 369	16 355	1 633	2 450	3 412	1 120	1 579	1 880	265	592	1 114
20	Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	9 840	13 876	19 054	2 368	3 237	4 201	1 783	2 250	2 828	430	687	934
21	Druckerei- und Verlagsgewerbe	8 501	12 507	17 965	1 770	3 268	4 554	985	2 703	2 684	541	410	1 358
22	Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	9 277	13 514	17 258	2 105	3 001	3 873	1 616	2 231	2 734	314	511	764
23	Baugewerbe	9 640	12 134	14 935	2 415	2 544	2 948	1 852	1 684	1 799	204	489	709

Kostenarten 1972, 1975 und 1978 Wirtschaftszweigen

je Arbeitnehmer																		Lfd. Nr.
unter																		
Vergütung arbeitsfreier Tage									Arbeitgeber- pflichtbeiträge zur Sozialversicherung			Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung						
insgesamt			darunter									insgesamt			darunter			
			Urlaubsvergütung			Vergütung von Krankheitstagen									Nettozuführung zu Pensionsrückstellungen			
1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	

beiter

2 474	3 585	4 435	1 171	1 838	2 283	801	900	1 282	2 025	3 028	4 086	585	681	1 327	372	519	809	9
2 610	3 583	4 494	1 236	1 830	2 300	885	969	1 273	2 104	3 065	4 118	302	458	670	73	217	312	10
3 514	4 933	6 349	1 586	2 390	2 957	1 221	1 405	2 078	2 515	3 817	5 002	484	933	1 237	201	552	743	11
3 773	5 376	5 772	1 765	2 550	2 957	1 409	1 856	1 915	2 381	4 483	5 540	522	586	205	380	145	69	12
3 102	4 358	5 143	1 499	2 201	2 630	958	1 213	1 453	2 183	3 557	4 704	442	680	1 449	248	302	880	13
2 422	3 276	4 219	1 158	1 710	2 290	751	773	994	2 003	3 058	4 168	265	312	545	126	109	209	14
2 320	3 151	4 049	1 095	1 549	2 063	734	878	1 134	2 128	3 299	4 185	433	774	754	247	523	381	15
2 241	2 920	3 838	1 063	1 546	2 010	704	720	1 049	1 855	2 722	3 584	77	— 13	282	8	— 151	80	16
2 016	2 478	3 345	950	1 272	1 780	587	579	886	1 745	2 493	3 334	61	210	235	28	130	99	17
1 941	2 552	3 247	982	1 320	1 703	549	628	886	1 568	2 366	3 019	65	98	107	27	40	49	18
2 583	3 283	4 401	1 297	1 724	2 338	737	780	1 113	2 354	3 573	4 712	120	66	204	41	— 16	71	19
2 508	3 369	4 425	1 149	1 739	2 288	854	816	1 240	2 192	3 255	4 228	201	292	887	66	14	510	20
2 725	3 600	4 950	1 360	2 015	2 671	783	908	1 173	2 183	3 594	4 599	146	2 857	658	33	1 061	427	21
2 548	3 340	4 404	1 173	1 677	2 204	870	922	1 342	2 172	3 243	4 153	205	336	416	91	198	229	22
2 554	3 253	4 678	1 220	1 820	2 180	757	783	959	2 523	3 884	5 285	271	250	306	31	23	33	23

stellte

3 440	4 882	6 275	1 869	2 705	3 612	730	921	1 119	2 808	4 188	5 846	1 213	2 345	2 593	457	1 346	1 234	1
4 369	6 785	8 244	2 486	3 904	5 278	950	1 287	1 153	3 137	4 512	6 299	4 440	10 043	12 637	2 654	6 513	7 758	2
3 831	5 587	6 863	1 971	2 929	3 903	963	1 316	1 346	2 793	4 328	6 104	4 511	7 138	8 069	1 862	3 316	4 068	3
3 612	5 480	6 849	1 955	3 004	3 928	862	1 175	1 327	2 818	4 558	6 362	1 985	3 995	3 474	8 504	2 306	1 338	4
3 257	4 317	5 807	1 733	2 413	3 306	738	787	1 016	2 756	4 345	5 923	174	2 080	1 930	— 421	1 321	796	5
4 018	5 586	7 276	2 084	3 013	4 181	959	1 139	1 343	2 887	4 383	6 156	1 701	2 756	4 379	490	1 673	1 816	6
3 353	4 613	6 020	1 850	2 600	3 531	694	823	1 001	2 704	4 320	5 826	668	1 175	1 296	223	572	482	7
3 575	4 881	6 251	1 907	2 680	3 598	812	929	1 140	2 695	4 143	5 760	1 021	2 011	1 274	420	1 394	546	8
3 876	7 192	8 373	2 115	4 157	4 884	852	1 397	1 465	3 523	4 266	7 801	2 337	4 704	6 547	1 391	3 517	3 910	9
3 512	5 228	6 714	1 904	2 876	3 697	791	1 002	1 290	2 808	4 123	5 684	1 213	2 155	2 873	489	1 265	1 347	10
4 051	5 876	7 396	2 123	3 159	4 379	887	1 096	1 355	2 955	4 376	6 159	1 786	4 545	4 431	942	3 282	2 952	11
3 661	5 051	5 989	2 090	2 734	3 644	861	1 180	1 114	2 534	4 428	6 062	553	3 270	1 558	185	1 514	637	12
3 554	6 143	7 214	1 714	3 248	4 150	1 029	1 461	1 402	2 760	4 061	5 809	937	2 096	2 570	476	1 397	1 490	13
3 060	4 558	5 586	1 650	2 583	3 333	652	793	887	2 570	3 995	5 384	825	1 843	1 791	522	1 136	889	14
2 927	3 990	5 056	1 547	2 196	2 881	683	743	924	2 574	4 015	5 241	786	2 088	1 924	256	1 294	898	15
3 023	4 121	5 381	1 659	2 378	3 202	611	671	869	2 523	3 785	5 170	505	718	1 193	145	184	376	16
2 559	3 513	4 544	1 412	2 034	2 755	450	510	536	2 325	3 576	4 838	783	878	945	303	504	286	17
2 819	3 643	4 863	1 588	2 104	2 879	540	543	767	2 350	3 554	4 831	213	270	519	43	46	217	18
2 945	3 877	5 342	1 613	2 254	3 121	574	588	869	2 606	3 933	5 428	304	404	451	118	159	143	19
3 221	3 844	5 831	1 757	2 808	3 420	657	826	947	2 717	4 099	5 699	866	1 208	2 389	381	437	1 170	20
3 180	4 676	5 808	1 743	2 800	3 345	611	797	991	2 517	4 191	5 564	528	796	1 323	219	333	681	21
3 050	4 427	5 751	1 865	2 481	3 314	627	775	1 011	3 050	4 295	5 609	642	983	1 217	280	471	552	22
3 012	3 951	4 929	1 672	2 270	2 966	538	567	610	2 770	4 239	5 416	374	518	725	128	195	275	23

Aufwendungen nach ausgewählten Personalnebenkostenarten und Wirtschaftszweigen 1972, 1975 und 1978 in % des Bruttomonatsverdienstes

Wirtschaftszweig	Gratifikationen			Urlaubsgeld			Urlaubsvergütung			Vergütung von Krankheitstagen			Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung			Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung		
	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978
Arbeitnehmer insgesamt																		
Produzierendes Gewerbe	80	70	75	21	35	40	97	112	119	59	52	55	170	200	216	38	55	53
Mineralölverarbeitung	101	103	99	21	32	37	101	117	128	47	44	34	145	156	166	141	236	308
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	119	125	138	11	11	22	105	115	128	57	59	53	165	188	211	212	248	247
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	79	97	95	16	32	29	100	123	123	68	66	77	176	206	270	56	86	69
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	60	74	70	17	22	23	92	108	112	60	51	55	175	212	223	12	46	37
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	123	136	138	18	22	23	99	116	125	61	55	57	157	182	197	62	81	96
Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	47	54	59	27	47	51	99	113	120	60	53	58	168	203	218	20	30	28
Maschinenbau	58	62	66	28	52	53	102	116	122	60	52	54	164	192	211	34	51	35
Herstellung von Büro- maschinen sowie Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	83	80	92	27	55	56	98	129	118	48	48	43	165	150	194	89	124	137
Elektrotechnik	75	77	80	28	52	54	103	118	122	60	52	55	160	184	204	43	57	64
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	73	89	87	31	55	59	108	124	127	74	64	75	167	189	204	47	84	75
Schiffbau	46	57	71	33	59	60	114	119	132	60	79	74	179	206	241	33	53	22
Luftfahrzeugbau und -reparatur	63	73	85	30	56	60	93	118	124	61	58	51	157	165	190	42	61	74
Feinmechanik und Optik	52	58	64	27	48	48	97	113	120	54	46	44	162	191	209	32	44	42
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	62	70	70	12	15	19	90	97	108	52	46	49	164	195	209	42	87	53
Textilgewerbe	34	47	52	18	24	25	98	114	121	57	47	54	164	194	210	13	9	25
Schuhgewerbe	29	30	44	20	25	37	94	103	113	52	42	49	169	198	215	16	24	21
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	29	41	45	19	22	24	102	110	118	53	48	52	163	194	207	9	10	11
Be- und Verarbeitung von Holz	32	46	49	16	28	42	90	105	116	50	43	49	171	209	226	11	8	12
Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	61	73	73	23	30	34	92	111	116	58	51	53	165	198	207	24	29	56
Druckerei- und Verlags- gewerbe	37	62	81	29	35	47	95	105	116	46	46	45	147	179	198	18	29	35
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	62	74	75	20	27	31	94	108	117	59	51	60	168	202	214	24	29	29
Baugewerbe	32	30	35	1	18	29	85	95	107	48	41	43	170	216	236	18	16	17
Arbeiter																		
Produzierendes Gewerbe	45	57	63	22	36	41	97	113	119	67	61	66	181	216	230	26	32	34
Mineralölverarbeitung	89	94	95	24	38	43	101	116	125	59	52	44	168	188	190	81	134	318
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	113	120	130	11	12	22	105	112	128	62	64	61	179	201	220	197	212	228
Erzeugung und erste Bearbeitung von Metallen	75	91	90	17	34	31	101	127	125	78	77	77	189	222	229	38	56	52
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	43	60	58	18	24	24	92	111	112	67	58	64	182	223	234	19	29	25
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	101	117	119	22	28	28	96	121	124	75	70	77	172	204	211	40	54	52
Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	36	46	52	27	48	52	99	115	121	69	62	70	178	214	229	14	21	21
Maschinenbau	47	53	59	29	56	56	103	122	123	70	64	66	177	210	226	20	28	29

Aufwendungen nach ausgewählten Personalnebenkostenarten und Wirtschaftszweigen 1972, 1975 und 1978 in % des Bruttomonatsverdienstes

Wirtschaftszweig	Gratifikationen			Urlaubsgeld			Urlaubsvergütung			Vergütung von Krankheitstagen			Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung			Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung		
	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978	1972	1975	1978
noch: Arbeiter																		
Herstellung von Büro- maschinen sowie Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	57	43	59	30	61	57	102	123	118	70	61	66	177	204	211	51	44	69
Elektrotechnik	56	63	65	30	57	59	104	121	125	75	64	69	177	203	224	25	30	36
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	69	84	85	32	57	60	111	126	128	86	74	90	176	201	216	33	49	53
Schiffbau	35	53	65	34	60	62	115	122	136	92	89	88	188	216	256	34	27	9
Luftfahrzeugbau und -reparatur	53	66	78	34	58	63	100	120	121	73	66	67	167	194	217	34	37	67
Feinmechanik und Optik	42	51	58	27	49	48	98	114	120	63	52	52	169	204	218	22	21	29
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	46	53	55	12	15	19	88	96	107	59	54	59	171	204	217	35	48	39
Textilgewerbe	21	38	45	20	26	28	98	115	122	65	54	64	170	203	217	7	1	16
Schuhgewerbe	20	19	35	21	26	37	95	103	113	59	47	57	174	202	219	6	17	15
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	18	33	36	19	24	25	103	112	119	59	53	60	167	201	211	7	8	7
Be- und Verarbeitung von Holz	22	36	42	16	28	42	89	105	116	55	48	55	177	217	234	9	4	10
Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	48	63	63	24	31	36	91	112	116	67	59	63	174	210	215	16	19	45
Druckerei- und Verlags- gewerbe	30	53	74	29	37	47	96	109	117	52	51	52	154	190	202	10	250	29
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	49	63	63	22	30	33	95	110	118	70	61	72	176	213	221	17	22	22
Baugewerbe	18	19	28	12	17	30	85	94	107	53	46	47	175	226	245	19	15	15
Angestellte																		
Produzierendes Gewerbe	92	93	95	20	33	37	98	110	119	40	38	37	147	172	192	63	95	85
Mineralölverarbeitung	109	108	102	18	28	33	101	118	126	39	39	28	129	136	151	182	303	302
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, Gas, Dampf und Warmwasser	127	130	147	10	11	22	106	118	129	52	53	44	150	174	201	229	287	266
Erzeugung und erste Bearbei- tung von Metallen	89	110	105	14	27	25	99	113	119	44	44	40	143	172	192	100	151	105
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Her- stellung und Verarbeitung von Glas	110	107	100	15	18	20	95	102	111	40	33	34	151	185	198	9	88	65
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	154	151	154	14	18	18	103	113	125	47	43	40	142	164	185	84	103	131
Herstellung von Metallzeug- nissen (ohne Maschinen- und Fahrzeugbau)	72	71	76	26	43	49	99	109	118	37	34	34	144	180	195	36	48	43
Maschinenbau	74	75	75	27	47	50	101	109	119	43	38	38	143	168	191	54	82	42
Herstellung von Büro- maschinen sowie Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	94	91	103	26	53	56	96	131	118	39	44	35	159	134	189	106	148	158
Elektrotechnik	100	92	94	25	47	49	102	115	119	42	40	42	139	164	184	65	86	93
Bau von Kraftwagen und deren Einzelteilen	84	102	92	28	52	56	101	119	125	42	40	39	140	160	178	85	166	127
Schiffbau	55	68	84	29	54	57	110	109	123	45	47	38	153	177	204	29	130	52
Luftfahrzeugbau und -reparatur	71	77	89	28	55	58	87	118	125	53	53	42	142	147	175	48	76	78
Feinmechanik und Optik	67	69	73	27	48	48	97	111	120	38	34	32	150	172	194	48	79	64
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	89	95	91	11	14	19	92	99	109	41	33	35	153	181	199	54	84	73
Textilgewerbe	68	67	66	14	18	19	97	111	120	36	31	33	148	176	195	30	33	45
Schuhgewerbe	65	67	76	19	23	38	92	105	115	29	26	22	151	185	201	49	45	39
Bekleidungsgewerbe (ohne Pelzwaren)	66	61	69	16	18	21	101	105	117	35	27	31	149	177	196	14	13	21
Be- und Verarbeitung von Holz	65	74	70	15	28	41	93	106	115	33	28	32	151	185	201	18	19	17
Papier- und Papierzeugung und -verarbeitung	94	92	94	21	28	31	94	107	114	34	35	32	145	168	190	46	49	80
Druckerei- und Verlags- gewerbe	52	75	92	29	33	47	92	101	115	32	37	34	130	164	191	28	33	45
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	90	94	97	18	22	27	93	105	117	35	33	36	152	181	198	40	41	43
Baugewerbe	97	71	66	11	21	26	88	95	109	28	24	22	145	178	200	17	22	27

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE-Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,8	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1981	127,7	126,5	130,5	122,1	123,9	107,4	135,3	106,1	103,8	136,2	120,2
1982	126,4	123,3	129,8	121,8	122,7	97,8	125,7	101,3	103,8	137,3	107,0
1982 März	151,7	144,9	154,1	155,5	121,4	132,4	146,9	119,1	128,5	157,9	123,5
April	129,9	129,3	128,6	134,1	137,1	103,1	130,1	111,2	114,8	142,3	115,4
Mai	118,8	119,0	119,5	116,6	135,1	93,8	119,2	100,1	108,1	130,8	107,9
Juni	125,6	128,5	129,1	111,2	148,8	101,7	131,9	106,1	109,6	144,1	107,5
Juli	117,1	117,5	122,6	101,5	137,7	93,0	121,0	97,0	99,3	130,1	97,6
Aug.	107,8	109,9	107,8	104,3	135,2	80,9	105,4	85,3	87,5	124,8	94,9
Sept.	124,8	122,5	123,0	133,2	152,3	84,2	119,8	96,3	98,9	137,4	120,6
Okt.	123,9	121,7	120,5	136,4	138,9	90,6	120,0	93,5	94,9	137,4	114,3
Nov.	129,1	121,0	134,7	126,5	126,0	89,4	122,5	96,7	102,8	135,1	112,2
Dez.	137,4	116,0	159,5	110,7	100,2	89,1	125,9	92,2	95,6	133,0	98,3
1983 Jan.	134,5	121,2	149,0	115,5	79,1	93,7	130,6	97,7	102,4	140,2	98,6
Febr.	124,3	120,7	127,6	120,9	72,1	96,8	135,1	98,2	104,3	140,2	99,4
März	147,8	140,5	150,2	152,7	121,2	110,4	156,9	113,3	121,3	159,3	121,3
April	124,7	124,3	122,7	130,5	132,6	96,0	131,7	102,5	105,5	139,6	112,3
Mai ³⁾	124,2 ⁴⁾	128,7 ⁴⁾	121,5 ⁴⁾	124,4 ⁴⁾	141,8	95,9	141,6	102,1	116,0	145,2	116,1

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschiff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbeitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Härtung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1981	129,9	119,1	120,2	132,1	126,3	143,3	142,7	215,7	123,6	128,9	122,0
1982	133,2	121,9	120,7	131,5	119,3	152,4	152,4	193,6	122,3	125,5	122,1
1982 März	159,8	146,3	150,0	168,0	138,7	183,7	184,9	313,5	143,3	140,9	140,1
April	137,7	131,1	130,7	144,5	117,3	146,8	144,8	303,4	115,4	124,4	125,2
Mai	130,5	113,2	129,7	125,9	107,4	140,0	138,9	142,6	112,0	118,1	116,2
Juni	132,1	121,5	127,7	132,3	122,6	140,0	138,5	260,4	120,2	125,9	128,9
Juli	125,3	104,7	114,2	123,6	122,2	140,7	141,8	93,8	113,4	113,2	111,8
Aug.	109,4	107,7	106,1	134,7	97,3	119,2	120,2	82,2	101,4	143,2	105,3
Sept.	133,7	123,1	111,8	129,9	107,4	132,4	132,8	417,6	120,2	114,5	120,6
Okt.	131,9	126,7	114,2	143,5	104,5	140,6	141,0	113,2	115,0	120,9	128,3
Nov.	138,1	130,1	111,7	117,7	128,2	150,4	150,8	113,6	137,3	127,2	126,3
Dez.	125,3	119,0	106,0	140,5	155,1	191,1	191,9	293,0	148,4	135,6	121,6
1983 Jan.	139,2	110,2	114,3	155,6	135,0	223,6	231,2	188,0	125,2	111,1	120,6
Febr.	135,8	119,5	121,6	98,2	109,9	173,1	175,8	136,7	119,7	116,7	121,0
März	162,3	140,0	131,9	122,8	127,9	210,2	214,1	92,5	144,4	142,4	143,3
April	130,3	122,5	119,1	99,0	108,0	157,8	158,9	87,6	116,7	120,9	125,2
Mai ³⁾	133,9	123,0	126,1	111,0	108,7	145,9	146,1	86,5	114,8	121,9	128,5

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV-Geräten und -Ein- richtungen	Feinkeramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier- und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	106,8	107,9
1981	167,2	128,2	127,4	120,6	138,3	142,3	139,8	106,4	108,1	101,9	110,1
1982	185,8	127,1	127,5	116,4	141,3	143,2	144,3	120,9	112,5	98,8	107,9
1982 März	214,8	175,3	145,8	138,5	164,9	158,5	164,2	141,3	158,1	136,5	193,8
April	182,7	132,8	129,6	115,2	146,3	142,8	152,1	110,2	207,0	108,8	150,5
Mai	174,7	119,3	116,1	103,7	138,2	142,1	144,5	125,5	135,7	97,4	84,8
Juni	172,5	120,2	123,3	108,3	145,0	139,3	147,5	105,9	71,0	88,5	80,7
Juli	163,3	115,5	114,7	96,8	131,8	136,7	134,7	106,0	51,3	73,7	63,7
Aug.	162,2	106,0	114,5	103,5	128,2	130,4	129,7	94,5	62,3	75,5	92,0
Sept.	167,0	136,5	137,9	118,4	139,5	144,9	147,4	137,0	120,8	111,8	160,0
Okt.	165,7	132,3	131,1	121,6	140,5	149,2	149,9	124,2	221,2	109,2	156,3
Nov.	184,0	122,4	135,9	130,9	141,6	154,8	149,5	156,7	130,8	104,6	90,2
Dez.	325,5	106,3	133,0	122,7	132,3	152,7	139,8	111,3	61,2	86,8	56,1
1983 Jan.	159,8	132,9	128,7	124,4	144,7	133,7	145,2	123,0	54,3	92,4	77,7
Febr.	180,6	129,5	129,6	123,4	139,8	128,5	144,9	126,0	86,0	101,4	113,6
März	196,1	160,6	140,8	138,1	166,4	147,8	167,3	159,3	123,3	130,6	202,3
April	185,0	125,4	125,4	117,4	136,9	139,6	154,0	119,8	200,4	109,0	130,8
Mai ³⁾	192,8	123,1	133,7	115,2	143,5	138,1	159,6	146,8	160,2	103,7	86,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr — 1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Geschätzte Korrektur in Indexpunkten (siehe Hinweis Fachserie 4, Reihe 2.2 S.2). Index des Auftragseingangs, Verarbeitendes Gewerbe + 0,2; Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe + 0,5; Investitionsgüter produzierendes Gewerbe + 0,2; Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe — 0,3

Index des Auftragsbestands¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	118,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1981	133,9	110,6	137,7	112,9	124,7	111,9	111,8	84,9	142,3
1982	134,1	104,5	138,4	115,6	117,6	102,8	110,4	86,3	133,6
1982 März	138,6	114,9	142,5	117,8	115,7	116,5	120,4	96,1	146,7
April	139,1	115,3	142,1	130,3	122,1	115,1	117,8	95,8	156,1
Mai	137,9	110,0	141,1	131,0	118,5	107,9	115,3	89,8	149,3
Juni	138,3	105,2	140,0	127,5	124,2	99,0	111,0	89,7	145,3
Juli	135,2	104,8	139,9	111,9	125,3	101,1	108,8	88,8	133,1
Aug.	132,8	101,2	138,1	101,7	124,8	97,1	108,3	85,2	119,2
Sept.	131,1	95,0	136,4	108,2	123,2	88,4	103,9	79,5	120,6
Okt.	130,0	93,8	134,4	118,3	117,8	90,6	99,9	73,8	121,6
Nov.	128,3	94,9	132,2	118,8	111,5	94,8	98,5	74,6	120,8
Dez.	129,0	96,3	133,2	115,8	109,7	94,7	98,8	78,8	128,8
1983 Jan.	132,2	102,3	137,1	104,5	115,1	102,2	100,4	83,1	133,6
Febr.	132,6	104,7	137,4	103,9	120,2	103,0	100,4	87,2	143,9
März	132,8	108,7	136,0	121,5	129,1	107,0	100,2	88,8	152,1
April	133,9	107,2	136,4	134,5	130,1	104,3	99,7	86,6	152,2
Mai ³⁾	132,9	106,0	135,1	138,7	132,8	101,8	99,2	85,1	152,0

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für die Land- wirtschaft	für das Produktions- güter gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	für die Bau- wirtschaft			
1978	95,6	114,3	86,9	127,4	113,3	132,1	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	103,4	159,8	120,8	154,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	87,8	170,8	127,8	143,8	112,5	89,4	117,9
1981	136,1	151,5	101,0	178,2	133,7	216,2	110,2	105,2	127,7
1982	151,5	149,5	119,6	158,5	139,6	227,4	112,3	97,1	128,0
1982 März	149,3	156,4	141,4	168,0	141,8	241,5	119,2	103,6	129,7
April	155,4	155,5	133,2	161,5	145,3	237,2	111,8	99,8	129,8
Mai	156,9	153,1	119,3	161,8	142,8	229,3	113,0	99,0	130,3
Juni	156,3	151,2	109,9	160,8	139,6	225,2	113,3	98,3	129,6
Juli	157,5	151,9	122,7	163,3	138,8	226,1	108,7	97,3	128,9
Aug.	156,0	149,1	92,2	162,1	141,7	225,2	111,0	94,0	127,8
Sept.	151,6	147,0	99,4	157,9	140,5	220,0	108,0	104,0	123,7
Okt.	150,9	144,2	97,5	155,7	137,5	212,9	100,0	96,1	124,8
Nov.	147,3	138,8	117,3	142,6	131,6	210,3	101,9	90,7	127,5
Dez.	142,9	138,3	126,6	139,6	136,5	210,9	115,6	90,1	128,8
1983 Jan.	156,0	140,5	157,4	140,3	126,0	224,9	130,8	91,2	131,1
Febr.	157,2	141,4	157,7	141,6	127,2	226,9	124,2	89,7	131,6
März	155,0	140,4	156,7	139,7	124,4	224,3	121,5	84,6	131,4
April	152,7	140,3	143,6	141,1	122,0	237,1	119,6	82,9	135,1
Mai ³⁾	150,6	139,1	128,8	139,9	120,6	239,6	114,4	77,4	135,4

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Herstellung von	
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen					Herrren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1981	109,0	164,0	209,2	122,4	109,0	116,6	118,9	118,7
1982	110,4	160,7	237,0	138,6	112,5	117,5	114,2	120,6
1982 März	111,9	162,8	230,8	107,2	119,5	119,2	125,4	115,4
April	112,0	163,1	229,5	163,7	122,3	137,5	133,3	141,7
Mai	112,0	164,4	231,0	168,9	121,7	139,6	131,2	146,8
Juni	112,1	162,3	230,8	166,3	118,5	135,1	118,8	147,9
Juli	110,8	162,4	234,9	130,2	109,8	112,8	98,9	123,2
Aug.	110,4	160,1	250,9	102,6	106,0	96,0	94,3	96,9
Sept.	107,2	154,5	248,3	106,1	107,1	106,6	120,2	96,5
Okt.	108,0	155,3	246,6	159,6	109,3	127,1	127,5	127,0
Nov.	111,4	157,3	245,7	179,2	108,7	124,7	120,7	128,5
Dez.	111,7	160,6	246,3	166,9	107,5	120,3	112,6	127,0
1983 Jan.	113,5	163,8	239,5	151,3	104,7	95,3	79,5	106,8
Febr.	114,5	163,4	237,6	129,5	104,6	99,8	86,4	110,0
März	116,2	159,8	240,4	125,4	114,8	135,3	125,9	143,4
April	116,7	169,5	239,7	186,0	118,5	153,1	134,7	166,6
Mai ³⁾	116,2	171,2	239,9	206,3	121,5	155,8	136,7	171,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“ Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat		Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe 1)	
		insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
									zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich															
1978		103,8	103,3	107,0	106,5	114,6	103,1	93,3	103,4	103,4	104,1	102,8	101,8	108,7	
1979		109,2	108,5	112,9	112,0	128,1	108,2	96,8	108,6	111,6	108,9	106,3	104,0	115,7	
1980		109,2	108,8	112,8	111,8	129,8	108,5	97,1	108,8	107,9	111,6	105,3	106,3	112,8	
1981		106,9	107,2	113,7	112,9	127,2	106,8	97,7	107,1	103,7	111,5	100,0	108,6	104,1	
1982		103,8	104,7	113,4	113,6	110,9	104,1	96,1	104,4	98,2	110,8	96,4	106,3	94,8	
1982	Marz	117,6	119,8	129,2	128,9	135,0	119,2	108,7	119,5	111,9	128,8	111,3	115,1	97,1	
	April	108,3	108,9	112,1	111,9	115,5	108,7	96,0	109,1	105,2	115,6	100,2	107,1	103,0	
	Mai	104,2	104,0	103,1	103,6	93,5	104,1	91,8	104,5	102,6	110,8	92,8	102,6	106,2	
	Juni	106,1	105,8	95,4	96,3	80,5	106,5	91,9	106,9	104,2	114,0	93,6	106,6	109,6	
	Juli	95,8	95,1	94,3	95,5	75,3	95,2	94,5	95,2	95,0	97,0	85,8	102,2	101,7	
	Aug	92,7	92,0	94,7	95,7	77,6	91,8	90,8	91,8	90,7	92,2	84,7	102,1	99,1	
	Sept	109,8	108,9	102,1	103,2	84,1	109,4	94,2	109,8	100,5	118,8	104,7	106,8	118,0	
	Okt	107,6	107,1	116,8	117,6	104,0	106,4	95,7	106,7	98,4	112,5	102,2	110,3	112,4	
	Nov	107,6	107,9	124,3	124,5	121,3	108,8	96,4	107,1	96,6	114,0	101,8	112,6	104,3	
	Dez	102,0	104,8	131,2	130,4	144,8	103,0	96,5	103,2	86,5	115,6	95,3	107,0	75,7	
	1983	Jan	92,8	96,5	129,7	129,5	133,4	94,2	96,5	94,2	91,1	95,9	92,3	97,2	58,8
	Febr	94,7	98,9	124,9	124,2	136,6	97,1	90,6	97,3	90,9	104,1	92,4	94,3	56,1	
Marz	113,4	115,5	130,0	129,4	139,3	114,5	104,7	114,8	108,0	121,8	109,8	111,9	94,4		
April	101,9	102,5	109,8	109,4	116,7	102,0	90,2	102,3	100,8	107,0	95,6	98,8	96,8		
Mai 2)	104,0 3)	103,8	105,7	105,9	102,4	103,6	91,7	104,0 3)	103,3 3)	108,9 3)	94,9	101,0	105,9		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1978		104,9	104,4	107,6	107,2	114,9	104,2	94,2	104,5	104,1	105,3	104,0	102,9	110,0	
1979		110,6	109,8	113,7	112,8	128,5	109,6	98,3	109,9	112,6	110,4	107,8	105,3	117,4	
1980		110,2	109,8	113,3	112,3	129,8	109,6	98,2	109,9	108,5	112,9	106,5	107,4	114,2	
1981		108,1	108,4	114,4	113,6	127,5	108,0	98,9	108,2	104,5	112,9	101,2	109,8	105,3	
1982		104,4	105,4	113,9	114,1	111,2	104,8	97,0	105,1	98,7	111,6	97,1	106,9	95,5	
1982	Marz	109,0	111,1	123,7	123,1	132,8	110,3	102,3	110,5	105,9	118,0	102,2	106,1	89,0	
	April	113,6	114,2	115,5	115,4	117,4	114,1	100,2	114,5	109,1	121,8	105,5	113,1	108,6	
	Mai	113,8	113,3	106,1	107,0	92,0	113,8	97,4	114,3	108,2	122,9	102,7	113,7	117,8	
	Juni	110,3	109,9	97,9	98,9	81,8	110,7	95,8	111,1	107,4	119,0	97,8	110,3	114,1	
	Juli	92,1	91,5	91,9	93,0	74,1	91,5	91,7	91,4	91,8	92,9	82,2	97,8	97,5	
	Aug	89,2	88,6	92,2	93,1	76,3	88,3	88,1	88,3	88,0	88,4	81,2	98,2	95,0	
	Sept	106,1	105,3	101,4	102,4	85,5	105,6	92,5	106,0	98,8	113,6	100,5	103,0	113,1	
	Okt	107,4	106,8	115,9	116,7	102,3	106,2	95,6	106,5	97,8	113,0	102,5	108,2	112,9	
	Nov	110,8	111,1	127,4	127,6	123,3	110,0	100,4	110,3	99,3	118,1	105,3	113,6	107,7	
	Dez	98,2	101,0	127,8	126,9	142,5	99,1	95,8	99,2	84,4	110,7	91,4	101,8	72,6	
	1983	Jan	94,3	98,0	129,3	129,2	131,2	95,8	96,5	95,8	91,3	98,1	94,5	99,1	60,1
	Febr	100,3	104,8	134,3	133,4	148,8	102,8	96,8	102,9	97,2	109,7	97,4	98,6	59,1	
Marz	105,1	107,1	124,4	123,7	137,1	105,9	98,6	106,1	102,2	111,6	100,8	103,1	86,6		
April	111,5	112,0	115,3	115,1	118,6	111,7	97,2	112,2	107,4	118,7	105,8	108,9	107,5		
Mai 2)	108,6 3)	108,2	106,7	107,1	100,7	108,3	94,4	108,8 3)	105,8 3)	114,8 3)	99,8	106,6	111,6		
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie	
	darunter					Mineralöl- ver- arbeitung	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE- Metall- erzeugung, NE- Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke, Mechanik a.n.g			
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE- Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas										
kalendermonatlich															
1978		91,2	61,9	77,7	115,8	104,0	101,4	106,5	99,6	103,7	94,1	109,1	100,8	105,1	
1979		94,8	63,6	128,9	102,8	116,1	116,0	110,1	110,6	101,1	118,9	105,9	111,0	111,0	
1980		95,8	71,8	123,6	95,7	108,4	113,3	106,3	110,2	95,3	115,5	104,4	106,5	106,5	
1981		96,7	57,4	128,2	96,2	95,9	103,5	103,3	106,8	89,4	109,1	99,8	107,5	107,5	
1982		96,7	46,5	104,6	85,8	93,9	97,1	90,2	106,6	84,2	104,4	89,7	102,0	102,0	
1982	Marz	111,0	69,1	102,7	78,6	95,1	99,9	118,0	122,4	107,3	134,3	109,4	115,6	115,6	
	April	96,8	57,3	96,1	75,5	98,0	110,5	98,9	109,6	95,7	118,4	98,7	107,8	107,8	
	Mai	91,7	49,4	111,3	78,8	101,0	109,9	98,8	107,5	88,3	109,2	93,3	102,8	102,8	
	Juni	94,0	48,0	96,1	65,8	100,9	112,2	96,6	110,3	85,8	109,4	96,7	105,7	105,7	
	Juli	97,7	45,5	66,7	76,8	87,9	106,9	86,5	100,5	71,3	80,3	86,6	99,9	99,9	
	Aug	92,4	19,7	115,4	60,7	95,1	104,8	78,3	98,0	68,0	84,6	75,8	91,2	91,2	
	Sept	95,3	42,3	105,5	73,2	96,9	120,5	85,0	112,0	88,1	108,5	93,9	97,5	97,5	
	Okt	94,7	39,1	102,9	103,4	89,3	113,5	77,1	108,1	82,4	100,3	96,3	101,2	101,2	
	Nov	94,0	40,9	120,3	118,5	89,9	104,6	76,1	106,1	76,5	98,4	88,8	100,9	100,9	
	Dez	97,1	27,2	82,9	106,0	95,2	74,9	69,2	93,8	65,5	84,0	69,1	94,9	94,9	
	1983	Jan.	95,4	35,4	115,7	114,8	88,1	58,8	79,3	106,3	76,9	100,6	77,3	105,0	105,0
	Febr	88,9	34,8	114,0	98,4	83,4	52,4	88,4	104,4	77,1	105,9	86,3	103,8	103,8	
Marz	102,6	38,3	128,7	101,3	91,5	96,0	101,4	124,1	92,3	125,5	105,1	116,6	116,6		
April	89,5	34,5	105,5	78,5	90,5	101,7	89,5	108,3	80,2	110,3	92,9	108,7	108,7		
Mai 2)	91,9	36,3	114,4	77,1	91,5	108,8	92,7	111,3	81,8		97,7	109,4	109,4		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1978		92,2	62,4	78,6	116,5	104,3	101,7	107,5	100,1	104,7	95,2	110,3	102,0	105,8	
1979		96,4	63,8	129,8	103,1	116,4	117,3	110,6	111,9	102,7	118,5	107,6	111,9	111,9	
1980		97,0	71,8	124,1	95,7	108,4	114,3	106,7	111,2	96,5	116,7	105,6	107,0	107,0	
1981		98,1	57,6	128,9	96,4	96,1	104,6	103,8	107,8	90,5	110,5	101,0	108,3	108,3	
1982		97,8	46,7	105,1	88,0	94,1	97,6	90,7	107,2	84,9	105,1	90,4	102,5	102,5	
1982	Marz	104,1	65,6	98,5	77,3	93,5	93,4	111,4	114,1	98,4	123,1	100,3	110,3	110,3	
	April	101,0	56,9	99,1	76,8	99,7	115,4	102,7	114,6	100,9	124,9	104,1	111,4	111,4	
	Mai	97,9	51,4	113,7	77,5	99,4	118,2	105,8	116,0	98,1	121,0	103,5	108,8	108,8	
	Juni	98,2	45,7	98,7	68,9	102,6	116,3	92,9	114,2	90,0	114,3	101,6	108,9	108,9	
	Juli	94,7	45,2	64,9	75,6	86,4	103,2	82,5	97,0	68,3	76,9	83,0	97,1	97,1	
	Aug.	89,5	19,6	112,7	59,7	93,6	101,1	74,1	94,6	65,2	81,1	72,6	88,7	88,7	
	Sept	93,4	42,0	105,2	74,5	98,5	117,2	83,3	108,9	84,5	103,9	89,9	96,4	96,4	
	Okt	94,8	40,7												

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe										Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe
	Herstellung, Ver- arbeitung und Veredlung von Flachglas	Holz- be- arbeitung	Zellstoff-, Holz- schiff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- ver- arbeitung	Stahl- und Leicht- metall- bau, Schienen- fahrzeug bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl ver- formung, Ober- flächen- veredlung, Hartung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und einrich- tungen		
kalendermonatlich															
1978	111,9	102,1	108,2	102,8	92,7	98,8	106,4	82,0	106,4	101,2	94,3	106,6	146,7	94,7	
1979	120,1	105,8	116,6	107,3	94,7	103,2	112,3	76,3	108,8	109,2	103,3	111,8	164,6	95,3	
1980	129,3	105,0	118,3	107,0	101,0	107,0	107,6	79,9	112,6	113,8	106,9	115,8	187,9	97,4	
1981	116,1	97,5	126,1	101,5	101,0	107,0	110,9	83,4	110,3	98,4	100,9	111,9	208,5	94,1	
1982	111,9	90,4	125,9	107,4	100,5	104,4	112,7	84,6	110,1	90,9	98,7	107,7	217,5	88,5	
1982	Marz	117,0	108,2	140,5	128,9	94,3	114,2	139,7	94,7	130,4	111,5	122,7	130,3	237,5	106,3
	April	117,1	101,3	114,5	114,7	94,3	103,6	123,6	87,0	117,2	92,3	109,8	115,2	213,5	95,0
	Mai	102,4	96,6	124,9	106,5	101,5	102,9	116,0	84,0	109,1	84,2	100,4	106,9	219,5	90,5
	Juni	110,6	95,5	131,1	110,6	106,8	112,4	116,8	82,7	110,3	90,8	101,8	107,4	208,6	88,5
	Juli	96,6	81,2	131,8	87,9	99,8	99,5	93,1	65,6	92,1	73,6	92,1	95,3	181,8	82,8
	Aug	97,2	79,2	115,4	100,9	93,2	88,9	85,7	84,3	90,1	81,5	85,9	87,0	207,2	80,4
	Sept	125,6	99,6	126,5	115,5	103,3	110,5	117,0	93,1	122,3	101,5	99,5	112,4	243,9	88,4
	Okt	139,0	97,5	130,7	109,2	102,7	104,3	109,5	88,8	115,6	98,0	94,9	112,0	229,5	86,5
	Nov	141,8	93,4	132,6	111,3	111,4	105,5	109,8	87,4	114,9	97,4	91,9	112,0	258,8	86,2
	Dez	102,9	77,7	110,7	95,6	142,5	128,9	98,8	78,4	108,8	86,1	76,0	102,3	252,3	78,1
1983	Jan	99,0	81,2	130,1	108,7	77,1	83,6	103,1	76,4	97,8	82,9	92,1	97,9	173,3	80,1
	Febr.	104,3	84,2	124,7	107,9	81,2	89,2	108,1	76,5	105,2	87,5	90,8	100,8	262,0	85,1
	Marz	119,7	109,2	140,5	124,6	100,0	106,9	128,3	83,4	121,9	103,5	105,0	121,4	273,5	99,0
	April	113,4	99,8	122,4	107,3	97,9	93,3	111,9	73,3	109,2	89,3	94,6	104,2	225,6	89,6
	Mar 2)	124,4	101,0	129,3	109,5	93,6	95,1	114,3	73,6	109,1	90,1	95,0	105,2	255,7	92,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1978	112,9	103,4	109,3	104,0	93,8	100,0	107,6	82,7	107,7	102,4	95,5	107,9	148,4	96,0	
1979	121,2	107,3	117,6	108,9	96,2	104,7	113,9	77,2	110,3	110,7	104,9	113,5	167,0	98,8	
1980	130,2	106,1	119,1	108,3	102,2	108,2	108,9	80,9	113,9	115,0	108,2	117,1	190,1	98,7	
1981	117,2	98,7	127,3	102,8	102,3	108,3	112,3	84,4	111,6	99,6	102,1	113,3	211,1	95,3	
1982	112,6	91,1	126,7	108,1	101,2	105,1	113,5	85,0	110,8	91,6	99,5	108,5	218,9	89,1	
1982	Marz	109,9	99,4	130,7	118,3	86,5	104,6	128,0	87,1	119,5	102,1	112,5	119,4	217,6	97,4
	April	121,8	106,7	120,7	121,1	99,5	109,2	130,3	92,1	123,5	97,2	115,7	121,4	224,9	100,2
	Mai	109,2	107,1	137,8	118,3	112,7	114,1	128,7	93,6	121,1	93,3	111,4	118,6	243,4	100,4
	Juni	114,8	99,9	137,3	115,1	111,5	117,7	121,9	83,5	114,9	94,9	107,0	112,5	216,8	92,9
	Juli	93,5	77,7	124,5	84,4	95,7	95,3	89,2	63,1	88,3	70,4	88,3	91,3	174,1	79,3
	Aug	94,0	76,0	111,7	96,8	89,3	85,2	82,1	81,1	86,4	78,0	82,3	83,4	198,5	77,0
	Sept	122,9	95,6	122,5	110,8	99,0	105,9	112,1	89,6	117,2	97,1	95,4	107,7	233,6	84,7
	Okt	138,5	97,6	128,6	109,8	103,2	104,6	110,0	89,5	116,1	98,3	95,2	112,5	230,3	86,8
	Nov	146,6	96,8	137,8	114,4	115,8	109,6	113,8	88,2	118,6	100,9	96,4	116,6	266,8	89,3
	Dez	99,4	74,6	107,2	91,8	136,6	123,5	94,6	75,4	104,3	82,4	72,8	98,0	241,6	74,9
1983	Jan	99,5	83,2	134,1	110,1	78,2	85,7	105,5	77,0	100,1	85,8	93,2	99,5	177,8	82,1
	Febr	111,3	88,8	131,5	113,9	85,7	94,0	114,0	80,9	110,9	92,2	95,7	106,3	276,0	89,7
	Marz	112,4	100,3	130,6	114,4	91,7	97,9	117,6	76,7	111,7	94,8	96,2	111,3	250,5	90,8
	April	122,0	110,1	131,4	119,1	108,8	103,5	124,2	81,6	121,1	99,0	105,0	115,6	250,2	99,4
	Mar 2)	127,6	106,5	136,3	115,6	98,7	100,2	120,5	77,9	115,0	94,9	100,1	110,9	269,4	97,6
Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- ver- arbeitung	Herstellung von Musik- instru- menten 1)	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffs- waren	Leder- erzeugung	Lederver- arbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbei- tung		
kalendermonatlich															
1978	101,6	105,8	115,5	106,9	108,1	114,0	98,5	93,2	94,4	94,2	93,4	101,9	101,3		
1979	102,4	106,7	111,8	112,5	116,9	126,1	98,0	94,5	94,4	96,4	93,2	103,8	104,6		
1980	103,5	107,4	96,7	114,8	121,2	123,4	91,2	86,2	93,2	95,3	88,7	106,2	106,4		
1981	104,9	97,4	92,7	113,8	118,2	120,3	101,5	81,6	89,9	87,0	82,5	108,7	108,1		
1982	106,3	87,9	96,8	113,7	115,7	121,3	100,8	73,0	85,4	86,0	76,0	108,7	97,6		
1982	Marz	110,4	102,7	96,7	129,6	122,7	135,6	125,3	85,7	110,6	103,9	100,0	112,4		
	April	109,7	94,6	88,7	113,9	114,4	129,3	101,2	72,5	87,7	94,1	77,4	106,2		
	Mai	105,9	84,5	85,7	107,2	111,5	121,4	94,6	62,8	82,5	87,3	66,1	103,8		
	Juni	109,1	86,5	91,4	113,2	112,3	124,2	89,6	61,6	70,2	88,7	60,9	111,0		
	Juli	104,3	76,1	84,8	105,3	106,5	114,2	87,1	61,0	63,6	67,0	72,3	108,3		
	Aug	99,4	71,5	88,8	106,4	108,7	110,9	75,0	67,0	88,7	61,3	73,6	105,2		
	Sept.	107,1	95,4	107,4	119,8	121,4	127,8	107,5	85,2	100,8	94,4	91,5	110,8		
	Okt.	111,2	93,4	115,9	118,2	123,1	128,1	99,8	86,4	92,1	91,5	77,2	115,2		
	Nov	113,8	95,9	123,6	117,6	124,9	127,3	109,8	85,4	82,0	89,6	89,8	117,3		
	Dez.	99,8	93,3	129,4	108,7	128,2	111,5	101,4	64,8	65,3	80,2	60,9	114,8		
1983	Jan.	104,3	78,1	104,0	110,5	108,5	117,4	101,2	64,4	81,6	85,8	75,9	97,5		
	Febr.	103,1	83,5	69,3	107,6	103,2	117,1	107,7	67,5	80,1	88,5	82,0	94,8		
	Marz	113,9	102,8	89,7	127,7	122,2	139,4	125,3	83,8	94,7	102,3	95,3	112,4		
	April	101,4	89,4	80,4	109,6	111,9	128,3	102,3	65,3	72,7	90,3	71,4	100,7		
	Mar 2)	109,7						107,4		77,5	89,3	63,1	105,2		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1978	102,1	107,1	117,0	108,2	109,4	115,4	99,5	94,4	95,6	95,4	94,6	103,0	102,3		
1979	102,9	108,3	113,4	114,1	118,6	127,9	99,2	95,9	95,9	97,8	94,5	105,1	106,0		
1980	103,6	108,6	97,7	116,1	122,6	124,8	92,2	87,3	94,3	96,3	89,7	107,3	107,7		
1981	105,3	98,6	93,8	115,2	119,7	121,8	102,8	82,7	91,0	88,0	83,5	109,9	109,4		
1982	106,7	88,6	97,5	114,5	116,5	122,2	101,4	73,6	86,1	86,6	76,6	109,4	98,1		
1982	Marz	107,7	94,1	88,5	118,8	112,5	124,3	114,7	78,6	101,4	95,2	91,7	103,7		
	April	112,0	99,7	93,3	120,1	120,6	136,3	106,8	76,5	92,5	99,1	81,6	112,1		
	Mai	105,5	93,7	94,9	119,0	123,8	134,7	104,8							

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat		Investitionsgüter															Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- maschi- nen; Daten- verar- beitungs- geräte und -ein- rich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
		ins- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse und Schienen- fahr- zeuge	Maschinenbauzeugnisse					Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut									
					zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Maschi- nen für die Land- wirt- schaft	Nahrungs- mittel- maschi- nen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Masch. für die Leder-, Schuh- und Leder- warenher- stellung	Sonstige Mas- chinen- bau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Last- kraft- wagen 3)	Sonstige Straßen- fahr- zeuge					
1978		102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	98,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4		
1979		107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	168,0	98,3		
1980		111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7		
1981		113,4	111,8	102,2	108,5	114,9	97,6	104,7	90,5	111,5	116,2	126,7	103,6	114,3	118,9	192,4	97,9		
1982		110,6	108,0	101,3	105,2	99,1	104,5	99,3	82,7	109,5	116,3	131,8	99,2	104,6	115,5	186,4	92,0		
1982	März	112,6	109,7	86,4	102,5	96,7	111,3	104,8	80,5	103,9	123,9	136,3	111,2	117,0	126,2	183,1	100,4		
	April	117,4	115,1	99,5	107,2	90,7	109,7	101,8	99,7	111,4	126,2	136,2	115,0	122,5	129,9	186,0	107,4		
	Mai	120,9	118,8	112,8	113,3	105,7	109,1	111,1	88,2	118,4	126,7	137,7	113,2	125,3	127,3	202,1	103,8		
	Juni	117,8	115,2	111,3	118,1	108,2	102,2	108,5	97,4	126,6	116,0	136,9	89,2	116,0	120,2	181,7	96,0		
	Juli	93,0	91,8	95,9	94,2	88,9	99,0	86,9	75,4	97,1	89,8	103,1	77,4	78,4	97,3	137,0	70,5		
	Aug.	89,0	88,7	89,5	83,9	75,1	94,0	78,8	57,8	87,1	84,6	91,4	77,8	80,6	97,4	166,7	77,2		
	Sept.	113,0	109,0	99,0	106,9	97,1	105,4	104,2	86,3	111,5	119,1	145,8	95,9	95,0	116,4	214,5	92,7		
	Okt.	112,8	108,7	103,1	105,3	89,6	112,4	94,6	82,2	110,9	120,9	145,8	95,4	107,2	115,8	207,1	92,1		
	Nov.	118,6	114,0	116,2	110,7	120,2	103,1	107,4	85,8	113,1	126,3	156,3	94,0	112,7	117,3	235,2	93,8		
	Dez.	122,0	121,2	137,7	130,6	163,3	92,1	133,8	95,0	134,1	105,7	128,3	78,4	92,8	116,3	225,6	87,6		
1983	Jan	92,5	87,7	78,5	83,8	56,0	118,6	77,7	88,3	85,3	103,6	131,7	79,0	78,7	99,8	149,3	80,1		
	Febr.	105,4	101,1	85,9	93,4	63,7	126,3	88,1	75,0	95,8	115,0	140,6	91,8	94,3	112,2	242,2	86,8		
	März	107,1	103,0	91,9	96,8	81,5	125,8	96,5	73,5	96,6	117,0	140,4	99,3	90,3	111,9	225,9	87,8		
	April	115,7	110,8	108,8	103,1	85,6	130,7	108,1	84,4	102,7	126,4	156,2	101,1	98,8	126,2	222,1	91,0		
	Mai 4)	110,8	105,5	98,6	99,3	87,4	101,9	100,8	84,0	102,5	122,1	154,9	90,2	99,8	117,8	220,5	89,7		

Jahr Monat		Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
		insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
				zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraftroller und Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- u. phono- technische Geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1978		108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,8	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979		110,6	108,0	119,3	120,2	98,8	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5
1980		105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1981		100,7	101,5	97,9	97,9	97,0	104,1	100,9	107,0	113,5	98,8	87,6	111,4
1982		99,2	98,0	102,3	103,3	75,3	105,7	108,7	102,9	116,8	86,8	81,0	110,3
1982	März	109,2	104,8	124,4	125,3	99,2	113,2	106,7	119,3	115,6	97,1	93,9	110,9
	April	110,5	105,6	127,3	128,2	102,5	116,2	117,5	114,9	125,4	97,9	88,9	113,1
	Mai	107,8	102,5	125,1	126,1	96,7	113,3	111,0	115,3	123,4	89,3	83,5	114,6
	Juni	103,0	97,0	123,4	124,7	86,2	105,3	104,7	105,9	116,7	84,8	74,6	113,4
	Juli	77,7	79,8	89,6	70,1	57,0	71,1	75,5	67,0	108,6	85,1	65,8	98,9
	Aug.	77,1	79,8	86,6	67,2	49,6	68,4	73,9	63,2	103,8	63,5	70,5	96,4
	Sept.	104,6	105,0	101,9	103,2	62,9	123,1	139,6	107,6	116,7	92,3	89,6	113,1
	Okt.	102,4	105,9	88,7	89,6	63,5	121,4	127,7	115,5	132,5	95,4	83,8	116,3
	Nov.	104,8	107,3	94,6	95,6	67,9	123,1	129,3	117,2	130,1	99,0	79,9	123,1
	Dez.	86,6	90,2	72,9	73,4	58,1	91,9	101,1	83,2	99,7	83,8	63,5	117,1
1983	Jan.	98,4	95,2	99,6	100,9	63,1	100,6	97,8	103,2	119,8	85,0	81,6	103,0
	Febr.	102,4	100,8	107,3	108,2	79,4	110,0	109,2	110,8	122,2	93,8	88,8	104,1
	März	105,4	102,4	115,6	116,5	91,0	111,9	111,3	112,6	119,3	98,3	89,4	106,3
	April	109,0	105,6	120,5	121,4	95,7	114,9	114,0	115,8	138,4	99,0	86,5	111,5
	Mai 4)	103,7	99,0	119,8	120,7	94,9	110,9	110,2	111,6	123,7	95,1	77,2	107,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach „Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 1982; Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlenbriketts 2)	Eisenerz-Rohförderung (FE-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement-Klinker)	Kalkstein, roh
	1 000 t						Mill. m ³		1 000 t	
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	217	422	1 686	2 833	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 897	2 972	4 543
1980 MD	7 282	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	2 879	4 456
1981 MD	7 372	1 675	10 885	347	40	216	372	1 580	2 825	4 104
1982 MD	7 418	1 601	10 608	329	32	171	354	1 381	2 500	3 558
1982 März	8 705	1 707	11 312	343	48	180	386	1 199	2 574	3 780
April	7 436	1 628	10 596	282	40	151	353	1 150	3 041	4 086
Mai	7 006	1 678	10 160	298	34	195	363	1 208	3 119	4 069
Juni	7 199	1 624	10 476	325	32	154	347	943	2 846	4 392
Juli	7 480	1 674	10 237	385	31	90	360	915	2 932	3 347
Aug.	7 103	1 661	9 313	303	14	207	358	1 057	2 804	3 497
Sept.	7 299	1 632	9 865	338	29	179	346	1 111	3 188	4 313
Okt.	7 205	1 587	11 008	328	27	187	355	1 778	3 010	4 040
Nov.	7 136	1 416	11 172	342	28	217	347	2 136	2 819	3 843
Dez.	7 382	1 357	11 429	348	19	129	359	1 832	1 708	2 668
1983 Jan.	7 270	1 327	10 701	308	25	211	355	2 039	1 275	2 117
Febr.	6 864	1 196	9 918	294	24	208	319	1 726	998	2 159
März	6 058	1 322	10 102	300	27	250	352	1 736	2 485	3 866
April	6 848	1 277	10 138	245	24	193	341	1 237	2 835	4 199
Mai 4)	6 775	1 331	10 919	258	25	218	343	1 200	3 010	4 414

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgevinning e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbezeug	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium ²⁾	Elektrolyt- kupfer ²⁾ (Kathoden)	Zinn, nicht legiert ²⁾	Zink- legierungen ²⁾	Chlor (Primär- produktion)
	1 000 m ³	1 000 t			t					
1978 MD	851	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 061	250 905
1979 MD	952	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 261	268 801
1980 MD	934		3 608		326	60 889	25 208			249 714
1981 MD	856	2 543	3 625	2 489	307	84 210	25 311	151	6 747	250 846
1982 MD	743	2 188	2 951	2 149	292	84 302	26 137	50	6 720	237 376
1982 März	589	2 848	3 843	2 801	374	89 909	26 295	39	9 218	265 173
April	804	2 516	3 358	2 282	334	85 887	24 978	29	9 062	246 757
Mai	888	2 486	3 301	2 330	308	85 750	25 707	28	7 908	247 399
Juni	961	2 371	3 200	2 340	297	84 455	25 272	26	6 070	248 147
Juli	948	2 133	2 849	2 018	244	84 984	25 605	14	5 071	237 362
Aug.	895	1 734	2 397	1 892	232	84 570	26 880	80	5 150	201 621
Sept.	959	1 908	2 635	2 150	304	84 034	27 710	112	7 147	230 149
Okt.	897	1 786	2 476	1 833	286	83 510	26 640	29	6 762	224 932
Nov.	812	1 798	2 489	1 837	269	79 341	27 238	29	7 869	236 872
Dez.	572	1 595	2 073	1 773	227	85 388	28 446	22	3 082	238 262
1983 Jan.	337	1 908	2 542	1 927	270	84 869	26 815	75	7 133	237 490
Febr.	314	2 115	2 917	2 112	272	77 228	24 829	58	7 827	245 754
März	611	2 391	3 305	2 442	322	69 671	29 744	32	8 681	272 194
April	767	2 184	2 987	2 124	283	84 282	28 213	29	7 402	264 273
Mai ¹¹⁾	874	2 254	3 068	2 236	289	89 935	29 887	28	8 190	265 789

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium hydroxid | carbonat berechnet auf Na OH | Na ₂ CO ₃		Äthylen berechnet auf 100 %	Propylen	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- berechnet auf P ₂ O ₅	Polyvinyl- chlorid	Chemie- fasern ⁴⁾	Motoren- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t		1 000 t		t		t			1 000 t
1978 MD	318	271 647	102 476	268	142	105 360	58 803	83 855	73 463	1 248	4 433
1979 MD	345	284 576	116 743	296	154	112 185	55 931	90 400	78 008	1 488	4 843
1980 MD	325	264 716	117 592	256	133	123 205	60 478	79 432	76 983	1 473	4 169
1981 MD	329	267 431	99 093	241	134	110 168	53 246	76 549	76 403	1 252	3 207
1982 MD	301	252 296	91 887	221	125	80 095	45 291	72 177	71 725	1 581	3 478
1982 März	322	282 785	95 147	240	136	88 983	45 426	75 754	85 034	1 638	3 483
April	316	258 180	102 295	232	134	80 845	39 004	76 008	80 771	1 608	3 699
Mai	312	258 918	100 048	224	126	74 207	38 359	79 317	73 941	1 703	3 408
Juni	304	263 215	85 757	224	125	87 751	46 124	71 254	82 974	1 783	3 438
Juli	307	253 741	85 581	185	116	81 341	48 843	68 917	61 104	1 620	2 920
Aug.	296	217 485	84 715	209	122	76 227	52 949	61 787	48 843	1 590	3 566
Sept.	268	243 605	77 608	208	116	65 510	57 351	67 036	58 540	1 616	3 288
Okt.	295	243 832	95 454	206	117	67 658	49 257	73 765	66 888	1 476	3 024
Nov.	294	247 147	91 358	224	120	77 965	47 838	72 894	71 118	1 467	3 211
Dez.	292	258 827	87 382	221	122	97 525	43 290	68 873	67 412	1 647	3 764
1983 Jan.	294	258 394	87 578	245	130	97 325	41 624	79 917	73 190	1 533	3 615
Febr.	293	260 793	91 967	223	122	88 223	40 107	73 484	70 880	1 494	3 237
März	306	285 628	107 353	251	140	79 272	49 366	83 274	80 190	1 527	3 232
April	298	282 259	105 900	247	134	81 315	41 925	89 410	77 966	1 598	3 018
Mai ¹¹⁾	314	283 669	111 254	261	144	84 178	40 683	95 884	82 596	1 616	3 061

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnitt- holz ⁵⁾	Zeitungs- druck- papier	Fas- maschinen	Industrie- diesel- motoren ⁶⁾	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte ⁷⁾	Acker- schlepper (ohne Einachs- schlepper) ⁸⁾	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei ⁹⁾
	110)	1 000 m ³	t						
1978 MD	2 803	834	43 656	2 339	5 530	8 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 881	854	49 983	2 496	6 077	9 793	13 110	27 806	1 508
1980 MD	2 802	862	49 391						
1981 MD	2 800	773	55 816	2 973	5 897	7 224	12 614	23 378	1 647
1982 MD	2 740	717	55 496	2 537	5 547	6 797	12 477	25 577	1 098
1982 März	3 289	779	58 530	2 282	5 818	8 072	13 957	24 888	1 248
April	2 927	793	46 102	1 989	6 193	8 155	15 370	25 529	980
Mai	2 783	786	53 312	3 058	6 111	6 878	12 523	24 964	900
Juni	2 751	815	60 532	2 837	6 442	7 035	14 249	23 857	1 479
Juli	2 139	748	64 707	2 478	5 883	6 125	11 713	28 070	1 082
Aug.	2 557	700	48 824	2 070	5 332	4 282	13 488	22 062	1 153
Sept.	3 032	817	54 527	2 318	5 365	6 883	13 186	27 724	969
Okt.	2 871	787	60 611	2 471	4 874	6 320	11 153	32 289	999
Nov.	2 847	782	60 356	2 658	4 933	7 087	10 925	25 626	1 038
Dez.	2 515	652	46 151	5 518	4 713	7 650	9 584	27 070	1 281
1983 Jan.	2 735	517	63 187	2 447	4 383	3 998	13 127	26 236	635
Febr.	2 883	546	52 807	1 186	4 409	6 275	13 924	25 390	763
März	3 212	779	54 380	1 287	6 053	7 325	15 972	28 865	1 171
April	2 789	790	51 801	1 594	5 098	7 343	11 577	31 963	674
Mai ¹¹⁾	2 879	823	50 929	1 542	4 904	7 488	14 472	18 998	766

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Bergbau- und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulose- und synthetische Fasern und Faden (ohne Abfälle). — 5) Sägewerke mit einem Jahresschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. — 6) Einschl. Schiffsdieselmotoren. — 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgeräte. — 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. — 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle. — 10) Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St. — 11) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen-2)	Kombinations- kraftwagen	Liefer- und Last-3)	Fahrräder4)	Einphasen- Wechsel- strom- motoren5)	Geschrirrpul- maschinen für den Haushalt	Tisch und Einbau- kühlschränke	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzeug- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				1 000 St						1 000 DM
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	1 441	93	131	1 291	239	317	18 064
1980 MD	271 040	23 367	26 361	307 855							16 592
1981 MD	274 627	24 580	22 539	285 117	1 371	88	116	1 344	163	367	13 148
1982 MD	292 004	22 752r	21 410r	256 726r	1 454	83	117	1 810	179	348	13 707
1982 März	371 274	29 323	27 294	341 247	1 880	110	156	1 495	187	344	18 696
April	331 059	23 699	23 169	316 627	1 607	98	127	1 464	196	341	13 071
Mai	308 801	23 919	23 137	304 536r	1 517	88	107	2 177	202	270	8 777
Juni	326 073	25 198	19 810	311 703r	1 508	88	106	2 071	185	302	12 348
Juli	219 299	12 632	14 474	238 642	1 285	72	58	1 748	83	207	12 587
Aug.	202 995	17 414	19 372	214 666r	969	31	111	2 124	194	235	9 872
Sept.	316 461	28 331	20 944	225 275	1 594	90	143	2 112	219	478	14 976
Okt.	279 787	18 956r	21 530r	208 791	1 558	87	135	2 235	203	435	18 151
Nov.	287 079	23 104	23 523	220 927r	1 566	85	122	2 091	220	402	16 309
Dez.	237 213	18 151	18 851	198 910r	1 343	67	86	1 837	129	523	12 302
1983 Jan.	280 076	22 170	21 029	221 387	1 244	88	106	1 980	201	309	12 374
Febr.	288 453	25 038	21 988	257 622	1 550	124	114	2 099	216	473	11 607
März	347 412	31 561	26 468	363 505	1 788	113	138	2 421	236	456	14 525
April	308 583	28 037	21 850	314 638	1 414	91	119	2 177	221	375	12 176
Mai ¹⁰⁾	322 780	28 862	21 212	336 922	1 363	90	118	2 144	238	392	9 422

Jahr Monat	Taschen, Armband- u.a Kleinhren	Geräte und Einrichtungen für die ADV ⁷⁾	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder ⁸⁾	Baumwollgarn ⁹⁾	Wollgarn ⁹⁾ auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern ⁹⁾	Anzüge für Herren	Fleischwaren	Zigaretten
	1 000 St	Mill DM	1 000 m ²	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill St
1978 MD	608	462	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 660
1979 MD	549	485	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980 MD	491	546	1 352						73 967	13 402
1981 MD	394	800	1 102	4 503	11 915	3 327	11 215	435	73 037	13 856
1982 MD	299	654r	1 051	4 261	13 714	2 852	10 911	362	73 948	12 224
1982 März	375	681r	1 010	5 643	15 554	3 986	14 301	483	77 090	15 636
April	336	615r	987	4 518	14 447	3 479	12 244	375	71 189	13 888
Mai	285	635r	980	4 065	13 644	3 169	10 927	290	70 784	12 353
Juni	260	604r	1 059	3 240	13 742	3 183	10 869	257	73 730	11 428
Juli	158	557r	1 011	3 112	10 686	2 377	8 299	362	72 035	11 102
Aug.	263	616	1 055	4 809	8 729	1 848	7 081	294	74 641	11 420
Sept.	343	717	1 326	5 087	15 591	3 002	11 742	464	77 407	11 373
Okt.	353	729r	1 360	4 383	15 411	2 667	11 720	372	74 419	11 451
Nov.	354	834r	1 311	4 084	15 591	2 529	11 354	344	78 515	11 808
Dez.	262	813r	984	3 209	14 150	2 199	9 926	312	80 570	9 889
1983 Jan.	230	500	817	4 181	14 944	2 567	10 412	368	69 406	11 986
Febr.	266	771r	785	4 118	15 623	2 806	10 620	377	67 547	11 514
März	325	798	974	4 816	17 712	3 459	11 734	481	79 723	13 808
April	266	653	911	3 659	15 431	3 267	10 592	369	68 675	11 593
Mai ¹⁰⁾	236	749	988	3 789	14 906	3 156	10 462	294	75 714	10 635

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse — 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrräder — 5) Ohne Synchronmotor — 6) Einschl. Kofferempfangsgeräte und Fernsehchassis — 7) Ohne Ein- und Ausgabe-einheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware — 10) Vorläufiges Ergebnis

Elektrizitäts- und Gaserzeugung

Inlandsversorgung

Jahr Monat		Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
		Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
		insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh							Mill. m ³ (He = 35 169 kJ/m ³)						
1978	MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979	MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980	MD	30 733	24 862	5 340	532	1 602	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
1981	MD	30 731	25 145	5 059	527	1 880	29 710	3 427	574	2 290	563	946	5 507
1982	MD	30 672	25 301	4 764	507	1 720	29 426	3 068	540	2 042	486	922	5 007
1981	Dez.	36 007	29 685	5 713	609	1 846	34 367	4 617	607	3 493	517	1 053	7 479
1982	Jan.	36 487	29 942	5 946	599	1 892	34 871	3 844	608	2 696	540	1 009	7 232
	Febr.	32 548	26 654	5 380	515	1 649	31 333	2 953	542	1 870	541	883	6 106
	Marz	34 837	28 533	5 751	553	1 768	33 232	2 977	583	1 797	598	971	6 021
	April	30 219	24 882	4 818	519	1 818	29 205	2 912	556	1 826	530	937	5 203
	Mai	28 170	23 021	4 654	495	1 635	27 483	3 035	558	1 949	528	973	4 319
	Juni	28 319	21 361	4 464	494	1 558	25 887	2 734	533	1 692	509	956	3 811
	Juli	25 699	21 360	3 855	485	1 595	25 571	2 644	541	1 631	472	975	3 521
	Aug.	25 568	21 472	3 666	431	1 590	25 348	2 710	527	1 773	410	847	3 617
	Sept.	27 674	23 127	4 084	463	1 695	26 735	2 893	514	1 751	428	888	3 813
	Okt.	31 500	26 212	4 788	500	1 830	29 776	3 312	522	2 381	409	891	4 721
	Nov.	33 215	27 753	4 867	495	1 898	30 974	3 616	496	2 712	408	849	5 521
	Dez.	34 625	29 300	4 793	532	1 909	32 699	3 384	497	2 427	460	884	6 194
1983	Jan.	34 516	29 100	4 911	505	1 844	32 926	3 849	494	2 721	434	814	6 137
	Febr.	33 355	27 738	5 112	505	1 707	31 789	3 226	482	2 324	440	750	6 196

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke — 5) Erd- und Erdolgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost)

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1976 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1978	105,9	99,7	106,1	108,4	105,2	106,0	107,5
1979	111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,0	110,5
1980	110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	109,4	112,5
1981	111,6	103,7	111,8	111,9	112,7	108,7	115,8
1982	112,3	102,6	112,8	110,2	114,3	111,3	116,4
1982 Febr.	115,3	108,5	115,5	112,7	119,5	111,1	116,9
1982 März	117,1	108,1	117,4	117,4	119,9	114,6	118,0
1982 April	121,8	105,6	122,2	121,0	124,4	119,5	124,3
1982 Mai	121,8	103,0	122,4	120,6	125,8	116,6	125,2
1982 Juni	118,6	101,7	119,1	119,6	121,9	111,7	120,5
1982 Juli	98,1	97,7	98,0	102,5	95,2	94,4	105,6
1982 Aug.	94,5	94,1	94,5	98,1	90,4	93,4	105,4
1982 Sept.	113,1	96,6	113,6	109,7	116,2	116,1	110,9
1982 Okt.	114,7	100,7	115,1	109,4	118,4	120,1	117,4
1982 Nov.	119,6	108,4	120,0	111,9	122,3	124,4	124,3
1982 Dez.	108,7	102,5	108,9	96,4	115,4	108,3	113,0
1983 Jan.	108,2	103,9	108,3	106,0	103,3	113,3	111,9
1983 Febr.	114,3	104,1	114,6	113,0	116,0	117,4	113,2
1983 März	118,1	106,3	118,4	118,9	118,2	121,5	117,3
1983 April	125,1	105,2	125,8	124,8	126,5	128,5	124,7
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1978	108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	107,6	110,5
1979	113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	112,7	114,5
1980	114,8	107,4	115,0	116,6	114,8	114,1	118,1
1981	117,6	106,3	118,1	117,2	118,9	115,6	122,3
1982	119,8	105,5	120,3	117,4	122,2	118,8	123,5
1982 Febr.	117,8	105,2	118,3	114,4	121,9	114,7	122,4
1982 März	121,9	106,5	122,4	121,4	124,8	119,5	127,3
1982 April	119,3	105,0	119,8	119,6	120,4	117,7	125,3
1982 Mai	120,9	105,3	121,4	121,3	123,2	116,0	124,4
1982 Juni	124,4	106,0	124,9	124,2	127,5	118,8	125,6
1982 Juli	118,4	106,2	118,9	118,4	118,4	117,8	120,8
1982 Aug.	114,0	105,1	114,3	115,0	111,5	114,1	118,2
1982 Sept.	121,4	102,6	121,9	118,7	125,2	122,6	119,6
1982 Okt.	120,0	104,7	120,4	115,9	121,1	123,9	124,8
1982 Nov.	121,2	105,5	121,7	115,2	123,5	123,6	127,4
1982 Dez.	125,9	109,2	126,5	111,4	136,3	124,5	123,7
1983 Jan.	114,3	104,6	114,7	118,8	111,8	118,9	118,0
1983 Febr.	119,0	106,6	119,4	117,6	121,5	120,4	118,8
1983 März	124,6	106,6	125,2	124,3	126,1	126,2	129,1
1983 April	121,3	106,0	121,6	123,1	121,3	122,5	122,9
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1978	106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	105,8	107,4
1979	111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,0	110,3
1980	111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	109,6	112,8
1981	113,2	104,2	113,4	114,5	114,2	109,8	116,8
1982	115,0	103,4	115,6	113,9	116,7	113,8	118,0
1982 Febr.	117,9	109,2	118,3	116,6	121,7	113,1	119,1
1982 März	119,8	108,8	120,1	121,2	122,3	116,8	118,0
1982 April	124,4	106,4	125,0	124,9	126,9	121,7	126,5
1982 Mai	124,6	103,7	125,3	124,4	128,4	118,8	127,5
1982 Juni	121,4	102,6	122,0	123,5	124,5	113,9	122,1
1982 Juli	100,2	98,5	100,2	105,4	97,1	96,3	106,2
1982 Aug.	96,7	95,2	96,8	101,0	92,4	95,3	105,9
1982 Sept.	115,8	97,2	116,5	113,2	118,7	118,7	111,8
1982 Okt.	117,7	101,5	118,3	113,5	119,2	123,0	118,9
1982 Nov.	122,9	107,2	123,4	116,0	125,4	127,6	126,1
1982 Dez.	112,0	103,3	112,3	100,4	118,6	111,2	115,4
1983 Jan.	109,7	104,8	110,0	110,9	106,3	116,4	114,8
1983 Febr.	118,3	105,2	118,7	118,6	119,6	120,5	116,1
1983 März	122,0	107,3	122,5	124,2	122,1	124,8	120,4
1983 April	129,3	106,3	130,2	130,1	130,4	131,8	128,0
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1978	108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	107,5	110,4
1979	113,7	108,8	113,8	120,0	111,8	112,8	114,5
1980	115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	114,4	116,6
1981	119,5	106,9	119,9	120,0	120,5	116,9	123,1
1982	122,8	106,3	123,4	121,6	124,9	121,3	125,2
1982 Febr.	120,6	105,7	121,1	118,6	124,5	116,7	124,8
1982 März	124,7	106,9	125,3	125,6	127,5	121,6	129,6
1982 April	122,1	105,6	122,7	123,7	123,0	119,8	127,5
1982 Mai	123,8	105,8	124,4	125,4	125,9	118,0	126,7
1982 Juni	127,4	108,7	128,0	128,4	130,4	120,8	127,2
1982 Juli	121,3	108,9	121,7	120,1	120,9	119,9	121,5
1982 Aug.	116,8	106,1	117,1	118,7	114,0	116,5	118,9
1982 Sept.	124,3	103,1	124,9	122,8	128,1	125,4	120,7
1982 Okt.	123,3	105,2	123,8	120,4	124,2	126,8	126,3
1982 Nov.	124,6	106,1	125,3	119,7	126,8	126,7	129,4
1982 Dez.	129,9	109,9	130,6	118,2	140,1	127,7	126,5
1983 Jan.	118,0	105,2	118,6	122,5	115,1	121,9	120,9
1983 Febr.	123,2	107,5	123,6	123,7	125,4	123,5	122,0
1983 März	128,8	107,4	129,6	130,2	130,4	129,3	132,6
1983 April	125,3	106,9	125,8	128,8	125,1	125,5	126,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe					
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau

kalendermonatlich

1978	106,0	105,8	108,7	108,7	109,8	106,7
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	118,1	107,2
1981	103,4	104,6	99,8	104,1	108,6	99,8
1982	95,0	95,3	94,0	94,8	95,3	94,0
1982 1. Vj	71,0	75,4	57,6	69,1	75,9	57,6
2. Vj	100,5	98,1	106,0	106,2	105,2	108,0
3. Vj	103,1	100,4	111,2	106,3	103,4	111,2
4. Vj	105,3	107,4	99,0	97,5	96,8	99,0
1983 1. Vj	70,9	74,8	59,0	69,7	76,0	59,0

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5
1981	104,6	105,8	101,0	105,3	107,9	101,0
1982	95,7	96,0	94,7	95,5	96,0	94,7
1982 1. Vj	71,8	76,2	58,2	69,9	76,7	58,2
2. Vj	107,4	104,7	115,3	113,4	112,3	115,3
3. Vj	98,8	96,2	108,6	101,9	99,1	106,6
4. Vj	105,1	107,2	98,8	97,3	96,4	98,8
1983 1. Vj	70,4	74,3	58,6	69,2	75,5	58,6

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						
	Ausbaugewerbe						
	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Malerei- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe

kalendermonatlich

1978	100,5	98,2	98,3	101,8	111,1	99,2	106,6
1979	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1981	101,9	94,4	107,7	104,1	118,9	100,2	100,0
1982	95,4	89,6	97,0	98,0	105,4	97,2	93,0
1982 1. Vj	74,9	69,4	79,8	82,1	82,9	69,1	72,7
2. Vj	89,0	84,0	88,0	90,3	101,5	91,5	88,8
3. Vj	98,5	89,9	97,4	95,0	104,1	103,5	93,8
4. Vj	121,4	115,2	122,7	124,5	133,2	124,8	118,8
1983 1. Vj	73,2	64,1	77,9	81,0	83,8	68,4	72,8

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1978	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	111,0	100,5	121,2	111,8	129,5	105,6	112,3
1981	103,2	95,6	109,0	105,4	120,4	101,4	101,2
1982	96,1	90,2	97,7	98,7	106,1	97,9	93,7
1982 1. Vj	75,6	70,1	80,6	82,9	83,8	69,7	73,4
2. Vj	95,0	89,7	94,0	96,4	108,3	97,7	94,9
3. Vj	92,5	86,2	93,4	91,0	99,7	99,2	89,9
4. Vj	121,1	114,9	122,4	124,2	132,9	124,5	116,6
1983 1. Vj	72,7	63,7	77,4	80,5	83,4	67,9	72,3

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau

kalendermonatlich

1978	108,7	109,8	106,7	110,0	111,1	108,0
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1981	104,1	106,6	99,8	105,3	107,9	101,0
1982	94,8	95,3	94,0	95,5	96,0	94,7
1982 März	97,1	102,0	88,8	89,0	93,5	81,4
April	103,0	103,6	102,0	106,6	109,2	107,8
Mai	106,2	104,9	108,4	117,8	118,4	120,3
Juni	109,6	107,2	113,6	114,1	111,7	118,3
Juli	101,7	99,0	106,4	97,5	94,9	102,0
Aug.	99,1	96,5	103,5	95,0	92,5	98,2
Sept.	118,0	114,6	123,8	113,1	109,8	118,7
Okt.	112,4	108,8	118,4	112,9	109,3	118,9
Nov.	104,3	102,3	107,8	107,7	105,6	111,3
Dez.	75,7	78,7	70,7	72,6	75,4	67,8
1983 Jan.	58,8	64,8	48,6	60,1	66,2	49,6
Febr.	56,1	63,3	43,7	59,1	66,7	46,1
März	94,4	100,1	84,7	86,6	91,8	77,7
April	96,8	98,9	93,2	107,5	109,8	103,5
Mai 4)	105,9	106,6	104,6	111,8	112,4	110,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Einschl. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber

Auftragseingang

1978		142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979		160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	187,2
1980		165,2	164,3	168,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4
1981		140,9	148,7	128,5	152,1	154,2	117,8	134,0	112,4	175,3	188,5	123,3
1982		141,8	148,3	131,5	153,6	153,3	166,8	128,2	116,3	185,2	196,7	122,7
1982	Febr.	107,3	119,9	87,1	120,7	130,7	135,4	99,7	66,3	177,8	117,9	77,5
	Marz	164,3	175,2	146,9	192,6	177,9	199,9	132,9	129,3	198,6	246,8	136,8
	April	149,6	153,7	142,9	165,0	144,8	154,9	145,0	134,5	228,8	157,0	124,3
	Mai	146,6	144,1	150,6	151,3	147,1	140,7	124,1	149,1	187,4	143,8	142,2
	Juni	169,6	178,5	158,6	181,6	183,9	144,6	154,9	160,4	195,6	203,8	140,2
	Juli	144,5	147,3	140,0	140,7	155,6	344,7	137,6	139,3	187,9	163,1	123,7
	Aug.	146,1	148,0	148,3	145,4	161,0	170,5	130,7	133,2	198,6	152,1	148,4
	Sept.	172,1	176,7	164,8	177,1	188,3	180,6	189,7	160,8	212,1	198,1	150,6
	Okt.	148,0	151,8	141,9	146,4	174,9	101,4	127,4	113,9	189,4	419,8	120,4
	Nov.	120,5	128,5	107,7	136,1	121,3	151,3	123,2	86,4	144,6	202,4	106,3
	Dez.	146,2	167,1	112,7	187,1	179,0	199,9	104,0	79,8	173,2	242,6	111,5
1983	Jan.	107,2	126,7	75,9	144,1	131,3	111,4	83,3	51,8	131,7	104,4	80,2
	Febr.	117,4	133,4	91,9	163,1	131,2	94,5	76,7	63,7	117,3	271,4	89,9
	Marz	186,2	212,9	143,4	250,6	221,9	126,9	123,6	130,2	208,5	209,5	129,3
	April	172,5	185,1	152,1	200,1	194,1	176,9	139,6	134,2	194,5	307,9	137,7

Auftragsbestand

1978		120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979		151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1980		157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2
1981		146,8	148,5	143,9	149,9	146,5	139,8	149,3	127,2	182,5	237,3	140,2
1982		130,1	134,0	123,3	135,1	139,7	152,5	123,6	110,0	166,7	221,3	115,6
1982	Marz	135,3	139,2	128,5	136,8	144,7	170,2	134,5	115,6	174,1	215,6	121,1
	Juni	136,0	137,7	133,3	141,1	142,6	115,4	126,5	126,2	180,0	215,9	121,7
	Sept.	127,5	131,6	120,4	130,4	137,4	176,7	123,5	111,0	155,5	201,4	113,1
	Dez.	121,4	127,5	110,9	132,1	133,9	147,8	109,9	87,3	157,1	252,2	106,5
1983	Marz	139,1	148,2	123,4	163,5	154,8	160,1	112,0	104,4	175,3	303,5	111,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte				lohn- summe 2)	gehalt-		
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliera und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000								Mill. DM			
1978 D bzw. MD 4)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979 D bzw. MD 4)	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980 D bzw. MD 4)	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1981 D bzw. MD 4)	1 226,0	59,1	160,5	1 006,4	664,5	270,3	71,5	2 584,3	547,9	9 409	9 244
1982 D bzw. MD 4)	1 152,4	60,9	157,0	934,6	636,1	228,3	70,2	2 561,8	554,8	8 886	8 722
1982 März	1 137,0	62,7	158,5	915,7	616,2	225,4	74,1	2 442,5	511,8	7 321	7 187
April	1 182,7	62,3	156,9	943,6	636,1	235,3	72,2	2 714,4	513,0	7 813	7 755
Mai	1 170,6	62,1	157,7	950,8	648,2	237,2	65,4	2 758,3	540,8	8 459	8 287
Juni	1 182,6	61,4	157,7	963,5	670,2	232,5	60,8	2 864,2	563,3	9 616	9 406
Juli	1 182,1	61,8	156,8	963,4	663,9	239,3	60,3	2 698,7	550,8	9 639	9 449
Aug.	1 193,9	61,6	157,5	974,7	665,7	239,8	69,2	2 697,0	545,1	9 087	8 905
Sept.	1 191,9	61,5	157,9	972,5	660,4	237,7	74,4	2 853,6	535,3	10 385	10 193
Okt.	1 171,7	60,7	156,5	954,4	650,1	230,5	73,8	2 787,7	528,6	10 509	10 312
Nov.	1 151,3	60,1	156,4	934,7	638,5	222,9	73,3	3 654,2	762,3	11 011	10 825
Dez.	1 120,5	60,6	155,6	904,4	619,6	212,0	72,7	2 380,7	597,6	12 681	12 497
1983 Jan.	1 033,2	59,4	153,5	820,3	563,4	185,4	71,4	1 708,4	518,2	5 856	5 759
Febr.	1 012,2	59,3	152,4	800,5	550,9	179,1	70,5	1 291,7	502,3	5 072	4 984
März	1 049,6	58,7	152,2	838,8	577,7	190,6	70,5	2 243,5	509,2	6 722	6 590
April	1 097,1	58,3	152,0	886,7	612,7	205,9	68,2	2 479,2	521,1	7 529	7 376
Mai	1 115,1	58,2	152,1	904,8	629,3	213,7	61,8	2 715,4	536,4	8 658	8 486

Jahr Monat		Geleistete Arbeitsstunden									
		insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
										Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000											
1978	MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979	MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980	MD	145 413	59 621	1 550	33 487	24 336	9 131	50 775	12 763	18 939	21 074
1981	MD	134 496	54 954	1 329	31 853	23 305	8 548	46 361	12 554	14 832	18 975
1982	MD	126 889	51 687	1 415	30 944	22 611	8 333	42 844	12 183	13 577	17 084
1982	März	136 054	55 462	1 144	34 499	25 122	9 377	44 949	13 832	12 644	18 473
	April	142 889	58 553	1 593	33 821	24 405	9 416	48 922	13 546	15 653	19 723
	Mai	139 132	57 829	1 537	32 424	23 464	8 960	47 542	12 856	15 701	18 985
	Juni	144 827	60 410	1 723	33 627	24 398	9 229	49 067	13 267	16 589	19 231
	Juli	133 826	53 543	1 683	32 378	23 647	8 731	46 222	12 289	15 614	18 319
	Aug.	134 585	53 585	1 856	32 343	23 583	8 760	46 781	12 633	15 689	18 458
	Sept.	157 589	64 117	2 066	38 488	26 751	9 735	54 920	14 965	18 434	21 521
	Okt.	148 242	61 145	1 742	34 084	25 024	9 060	51 271	14 053	17 069	20 149
	Nov.	140 902	57 565	1 515	32 907	24 198	8 709	48 915	13 978	15 737	19 200
	Dez.	103 026	42 347	1 039	25 733	18 897	6 836	33 907	10 137	10 141	13 629
1983	Jan.	82 955	35 230	696	23 477	17 833	5 644	23 552	8 386	5 493	9 673
	Febr.	83 044	25 116	525	19 725	14 972	4 753	17 678	6 351	3 878	7 449
	März	121 268	52 469	1 139	30 643	23 177	7 466	37 017	11 590	10 074	15 353
	April	126 388	55 241	1 452	29 508	22 088	7 420	40 187	11 467	12 377	16 343
	Mai	135 795	59 146	1 795	31 850	23 524	8 126	43 204	11 728	14 179	17 297

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks

Nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienst- leistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter Einzelhandel	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe			

Beschäftigte

1 000

1979 D2)	3 850	1 448	358	443	1 808	879	727	209	191	588
1980 D2)	3 930	1 454	355	444	1 837	901	738	226	208	611
1981 D2)	3 903	1 435	349	439	1 805	882	723	227	207	634
1982 D2)	3 793	1 392	337	431	1 535	832	703	232	211	632
1981 2. Vj	3 888	1 421	348	438	1 805	892	714	227	208	632
3. Vj	3 953	1 448	352	442	1 828	892	734	229	208	651
4. Vj	3 868	1 430	348	439	1 568	849	719	228	205	641
1982 1. Vj	3 748	1 385	336	425	1 493	803	690	235	214	631
2. Vj	3 774	1 378	334	425	1 538	842	694	232	211	628
3. Vj	3 839	1 400	338	438	1 568	851	716	233	212	636
4. Vj	3 760	1 384	333	433	1 518	814	702	230	210	628
1983 1. Vj	3 817	1 350	325	427	1 418	748	688	228	208	622

Umsatz³⁾

Mill. DM

1979 Vj D	72 169	33 283	9 887	10 899	27 317	14 840	12 478	8 715	7 324	2 790
1980 Vj D	79 273	34 584	9 810	11 191	32 203	18 548	13 858	9 336	7 882	3 065
1981 Vj D	79 805	34 788	9 708	11 448	31 952	18 258	13 696	9 606	8 127	3 205
1982 Vj D	78 344	34 334	9 550	11 871	30 748	17 248	13 500	9 919	8 434	3 270
1981 2. Vj	78 848	34 834	10 129	11 317	31 195	18 339	12 855	9 830	8 335	3 217
3. Vj	80 387	34 225	9 540	11 395	33 697	19 935	13 781	9 141	7 738	3 254
4. Vj	93 582	38 933	10 044	12 552	40 842	23 092	17 549	10 551	8 915	3 372
1982 1. Vj	85 342	31 558	8 978	10 981	21 112	10 711	10 400	9 506	8 083	3 101
2. Vj	77 838	34 543	10 030	11 661	29 488	16 974	12 494	10 254	8 738	3 302
3. Vj	78 068	33 317	9 275	11 488	32 185	18 548	13 818	9 218	7 841	3 297
4. Vj	92 329	37 918	9 917	12 554	40 247	22 757	17 490	10 700	9 076	3 381
1983 1. Vj	86 821	32 031	9 434	11 082	21 879	11 025	10 853	9 884	8 392	3 158

Nach Gewerbebezweigen⁴⁾

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	---	---------------------------	------------------------------	---	---	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

Beschäftigte

1 000

1979 D2)	702	190	263	133	111	183	202	206	208	308
1980 D2)	716	190	288	131	115	188	207	208	209	331
1981 D2)	695	188	283	128	114	182	204	208	208	354
1982 D2)	643	184	253	125	110	178	198	208	203	356
1981 2. Vj	707	188	282	128	112	178	202	207	203	355
3. Vj	703	194	285	130	115	184	208	210	208	368
4. Vj	659	184	260	129	114	183	205	208	207	380
1982 1. Vj	620	178	255	124	110	177	198	205	203	356
2. Vj	654	185	251	123	108	174	196	205	201	353
3. Vj	658	192	253	126	111	180	197	211	205	359
4. Vj	621	181	249	125	110	180	196	209	203	354
1983 1. Vj	588	188	244	118	108	173	190	206	200	352

Umsatz³⁾

Mill. DM

1979 Vj D	11 922	2 307	10 042	2 334	2 499	2 848	4 187	3 584	1 188	795
1980 Vj D	14 666	2 469	9 893	2 483	2 725	3 278	4 683	3 877	1 288	886
1981 Vj D	14 433	2 525	9 988	2 513	2 749	3 305	4 534	3 778	1 321	957
1982 Vj D	13 345	2 581	9 936	2 531	2 708	3 274	4 341	3 837	1 347	992
1981 2. Vj	14 482	2 444	10 789	2 343	2 449	3 047	4 374	3 780	1 335	947
3. Vj	15 733	2 892	9 471	2 555	2 707	3 171	4 407	3 751	1 314	979
4. Vj	18 321	3 130	9 873	3 283	3 571	4 274	5 515	4 057	1 377	1 018
1982 1. Vj	8 283	1 819	9 882	1 937	2 205	2 704	3 702	3 689	1 284	983
2. Vj	13 038	2 386	10 853	2 340	2 442	3 009	4 202	3 853	1 383	988
3. Vj	14 402	2 719	9 306	2 535	2 706	3 180	4 125	3 783	1 354	997
4. Vj	17 849	3 309	9 704	3 312	3 481	4 225	5 335	4 023	1 390	1 020
1983 1. Vj	8 414	1 895	10 524	1 872	2 248	2 791	3 757	3 720	1 336	987

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. — 2) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28.12.1985, in der Fassung vom 1.8.1978).

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner 4)	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl	1 000 m³	1 000 m²	Mill. DM	DM						
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980	196 515	38 881	215 351	173 803	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	587
1981	163 259	34 120	189 110	154 829	33 897	28 896	59 858	33 481	971	543
1982	131 574	31 810	165 351	140 547	30 114	26 558	56 029	32 955	909	535
1982 März	12 053	2 554	15 079	11 968	2 720	2 223	5 037	2 623	82	43
April	12 148	2 747	14 951	10 305	2 693	1 930	4 991	2 107	81	34
Mai	12 157	2 693	14 835	10 253	2 672	2 058	4 950	2 312	80	37
Juni	12 574	2 928	15 452	12 217	2 776	2 336	5 257	3 139	85	51
Juli	12 989	3 107	15 668	12 054	2 823	2 359	5 350	2 818	87	48
Aug.	11 664	2 864	14 514	12 236	2 630	2 247	4 978	2 667	81	43
Sept.	11 436	2 921	14 156	11 765	2 570	2 299	4 798	2 733	78	44
Okt.	10 981	2 918	14 234	14 203	2 593	2 600	4 860	3 448	79	56
Nov.	9 191	2 841	12 196	11 884	2 289	2 216	4 193	3 055	68	50
Dez.	8 715	2 444	11 340	12 785	2 133	2 388	3 947	3 113	64	50
1983 Jan.	8 975	2 485	12 020	11 350	2 141	2 165	4 129	2 872	67	47
Febr.	9 881	2 924	12 399	11 529	2 260	2 234	4 266	2 659	69	43
März	14 661	4 185	17 207	14 914	3 056	2 893	5 878	3 116	95	51
April	15 801	4 022	19 319	16 172	3 432	3 248	6 641	3 705	108	60
Mai	16 594	4 134	19 632	16 074	3 538	3 029	6 821	3 279	111	53

Jahr Monat		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude						
		in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittliche(r)			
				gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	Raum- inhalt	Brutto- wohnfläche		
												je Wohnung	
Anzahl					DM			m ³	m ²				
1978		425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0		
1979		383 838	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4		
1980		380 809	371 307	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7		
1981		355 981	347 085	9,3	22,3	61,8	128 200	134 400	188 600	575	94,5		
1982		335 007	325 719	10,3	22,6	60,9	127 100	130 200	189 500	541	89,1		
1982	März	29 677	29 064	9,2	22,6	62,4	129 400	124 100	192 900	557	90,6		
	April	29 121	28 443	8,5	21,1	64,1	123 800	124 900	194 300	580	91,4		
	Mai	28 900	28 310	8,5	21,2	64,7	124 700	125 100	194 300	581	91,2		
	Juni	30 258	29 498	8,6	19,6	66,1	133 100	132 400	190 800	562	90,9		
	Juli	30 498	29 548	9,4	20,3	63,7	126 900	131 300	197 900	564	91,6		
	Aug.	28 991	28 126	12,4	18,0	63,3	123 500	139 200	191 500	548	89,7		
	Sept.	28 753	27 922	10,0	20,8	63,3	122 000	131 400	189 500	543	89,4		
	Okt.	29 535	28 587	12,0	23,5	59,3	131 600	133 600	186 900	529	87,3		
	Nov.	26 446	25 677	12,8	24,4	55,4	125 800	130 800	181 300	507	85,8		
	Dez.	25 296	24 386	10,5	29,7	53,4	127 600	132 600	180 600	493	84,3		
1983	Jan.	28 181	25 207	10,9	24,4	55,7	126 000	128 500	182 400	508	85,7		
	Febr.	26 330	25 365	9,8	24,1	60,5	119 400	133 100	187 400	522	86,8		
	März	33 766	32 871	7,7	18,7	68,3	117 300	129 300	195 500	556	90,3		
	April	38 064	37 162	8,5	21,0	64,6	122 500	135 400	195 900	551	90,1		
	Mai	39 090	37 951	6,4	21,6	66,4	125 900	128 400	195 600	549	90,3		

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. – 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. – 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6.

Erfaste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 3)	
	Gebäude	Raum- inhalt 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 1)		insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	81,8	1 808 512	
1979	35 434	146 941	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	82,2	1 754 568	
1980	39 193	162 731	217 856	378 971	363 094	33 508	388 904	8,5	12,7	18,3	80,5	1 897 725	
1981	36 082	164 233	188 221	353 872	337 988	35 255	385 462	9,7	14,2	19,4	58,7	1 741 873	
1982	35 259	160 533	159 870	332 968	315 336	32 479	347 002	11,3	16,4	20,8	51,5		
1983 Jan. – Mai	4 483	21 159	19 801	48 925	46 212	5 703	51 153						

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. – 2) Zimmer und Küchen – ohne Kleinwohnräume unter 6 m² – innerhalb von Wohnungen. – 3) Einschl. der Einzelzimmer – ohne Kleinwohnräume unter 6 m² – außerhalb von Wohnungen.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk		- Fest. Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen		
		zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit technischen Chemikalien, Rohdrogen	zusammen	darunter mit	
			Getreide, Futter- und Düngemitteln 2)	Düngemitteln	lebendem Vieh					festen Brennstoffen	Mineralöl- erzeugnissen
1978	84,9	86,2	85,4	77,7	93,7	.	73,7	71,7	75,4	85,9	74,5
1979	94,6	93,4	94,5	85,9	98,9	.	93,3	93,1	95,4	115,0	92,9
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	105,9	109,8	104,1	116,7	103,9	104,1	109,0	109,4	112,2	111,6	112,1
1982 3)	107,8r	111,7	108,5	132,7r	113,4r	107,8	108,7r	109,8r	115,0r	104,1	115,4r
1982 3) März	120,4r	127,2r	118,5	182,0r	120,2r	129,3	121,5r	122,2r	122,4	110,4	122,9
April	109,1r	124,8r	119,3r	144,1r	108,8r	114,2r	109,9r	110,1r	107,5r	92,0	108,6r
Mai	103,5r	109,6r	96,9	119,4r	106,9r	116,6r	97,8r	97,8r	103,7r	98,3	104,1r
Juni	107,1r	103,5r	92,1r	116,5r	109,7r	113,4	113,6r	114,7r	107,2r	95,4	107,6r
Juli	101,2r	97,6	98,3r	144,0r	100,3r	88,7r	113,1r	115,0r	115,2	113,9	115,2r
Aug.	103,4r	119,7r	135,4r	156,0r	114,9r	81,9r	99,6r	100,7r	118,0r	101,0	118,6r
Sept.	114,2r	120,3	134,9r	159,3r	124,3r	103,7r	106,0r	106,1r	120,7r	92,7	122,1r
Okt.	109,6r	111,7r	109,6r	121,8r	132,9r	103,8r	106,1r	106,5	120,0r	114,4	119,8r
Nov.	112,6r	107,2r	100,7r	122,4r	128,2r	107,7	108,3r	109,4r	122,5r	112,8	122,6r
Dez.	115,7r	115,0r	112,1r	105,1r	117,1r	117,1r	108,8r	110,5r	127,2r	99,8	128,4r
1983 3) Jan.	94,9r	99,2r	69,7	103,8r	103,7r	108,6r	102,4r	103,2r	101,8r	93,7r	101,9r
Febr	95,6r	100,0r	78,6r	102,5r	99,3r	101,2r	111,8r	112,8r	97,2r	87,1r	97,2r
März	119,1r	135,2r	121,0r	163,9r	117,1r	128,1r	130,2r	131,8r	109,6r	95,7r	110,0r
April	104,9	118,3	109,3	113,3	102,2	111,1	112,8	114,1	103,3	83,6	104,1
Mai	107,3	114,8	110,2	94,6	108,2	124,4	113,4	114,7	100,2	94,7	100,2

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Stahl, NE- Metallen usw.			Holz, Baustoffen, Installationsbedarf		Altmaterial, Reststoffen	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren				
	darunter mit		darunter mit								
	zusammen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE-Metallen	zusammen	darunter mit Baustoffen, Bauelementen aus mineral. Stoffen		zusammen	Gemüse, Obst, Früchten	Milch- erzeugnissen, Fettwaren	Fleisch, Fleischwaren	Tabakwaren
1978	82,1	88,3	63,6	80,4	80,1	73,6	92,7		99,8		90,5
1979	92,4	95,8	81,3	91,8	93,4	100,3	96,0		104,8		94,8
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	107,8	108,1	112,2	96,2	97,1	95,3	104,1	105,4	98,3	108,8	103,2
1982 3)	110,1r	106,5r	127,8r	93,3r	95,9r	91,1r	107,3r	103,8r	109,1r	112,4r	109,4r
1982 3) März	129,6r	130,8r	132,3	100,3r	98,0r	128,1r	116,1r	114,3r	118,0r	117,9r	114,1r
April	118,3r	114,3r	123,9	98,7r	105,4r	110,4r	106,6r	122,9r	103,8r	103,0r	111,5r
Mai	110,2r	108,6r	120,6	94,1r	101,9r	100,7r	105,8r	133,6r	98,4r	102,7r	118,5r
Juni	114,6r	113,5r	125,2	100,4r	108,2r	92,5r	114,6r	142,0r	107,7r	112,2r	102,1r
Juli	99,1r	95,6r	114,5	98,1r	106,3r	82,8r	102,8r	121,0r	104,0r	102,9	108,3r
Aug.	101,7r	92,7r	137,5	97,7r	106,7r	75,7r	99,0r	85,6r	105,4r	112,7r	110,8r
Sept.	123,9r	114,0r	171,3	110,4r	118,2r	86,1	106,7r	76,8r	106,4r	126,5r	114,5r
Okt.	98,8r	95,1r	113,1	107,1r	113,1r	80,3r	108,7r	80,6r	107,1r	119,7r	109,1r
Nov.	106,3r	98,9r	149,0	101,5r	103,3r	76,8	115,5r	89,5r	122,8r	125,5	116,2r
Dez.	103,6r	99,7r	122,9r	87,7r	88,4r	65,5r	125,0r	96,8r	145,4r	124,6r	122,6r
1983 3) Jan.	97,7r	91,7r	126,6r	66,9r	56,0r	71,1r	93,6r	81,2r	125,8r	103,1r	109,4r
Febr.	95,4r	89,6r	122,7r	67,3r	53,4r	79,6r	97,5r	85,0r	118,7r	101,9r	105,3r
März	112,0r	106,9r	132,5r	97,8r	95,0r	98,4r	122,6r	110,6r	177,6r	123,5r	125,3r
April	101,6	95,9	125,7	96,3	101,5	95,5	103,5	104,6	146,3	101,1	109,2
Mai	104,8	101,3	120,5	102,2	108,6	98,4	114,9	131,8	148,9	110,3	121,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	Metallwaren, Einrichtungsgegenständen		Fein- und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf			pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugnissen		Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art ²⁾	
		zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit pharma- zeutischen Erzeugnissen	zusammen	darunter mit Fertigwaren ²⁾
						Kraftwagen	Kraftfahrzeug- teilen und Reifen				
1978	.	.	88,4	.	.	.	.	87,5	.	89,1	.
1979	.	.	96,5	.	.	.	.	92,4	.	92,6	.
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	98,9	101,9	107,1	100,8	104,4	105,9	104,4	107,6	108,7	104,4	98,8
1982 ³⁾	98,9r	100,5r	108,5r	96,3r	107,9r	99,3r	104,5r	111,3r	113,3r	105,0r	102,7r
1982 ³⁾ März	122,8r	112,0r	112,7r	100,8r	127,7r	138,7r	124,8r	120,6r	122,1r	121,1r	116,1r
April	99,4r	99,4r	99,2r	91,2r	113,8r	113,1	104,9r	110,2r	114,0r	101,8r	99,2r
Mai	77,1r	91,9r	89,9r	85,4r	111,2r	102,5r	97,6r	107,2r	109,7r	96,5r	92,9r
Juni	80,7r	97,4r	90,8r	93,3r	109,4r	103,6r	103,8r	113,1r	115,5r	100,2r	96,1r
Juli	87,9r	88,9r	82,9	88,7r	98,2r	75,6r	98,8r	107,4r	112,2r	96,7r	92,9r
Aug.	106,1r	88,9r	84,6r	91,9r	94,0r	75,3r	97,4r	101,9r	105,3r	94,5r	88,9r
Sept.	123,5r	107,5r	112,3r	115,0r	110,7r	96,0r	108,8r	111,2r	111,4r	114,4r	116,5r
Okt.	109,8r	111,5r	138,3r	114,9r	106,1r	90,0r	110,4r	113,5r	114,8r	105,6r	105,3r
Nov.	98,2r	115,4r	143,2r	112,4r	113,3r	94,1r	115,4r	117,4r	119,4r	117,5r	124,2r
Dez.	88,4r	115,6r	141,6r	98,6r	119,0r	92,8r	115,5r	131,5r	128,8r	120,0r	135,5r
1983 ³⁾ Jan.	100,5r	92,0r	111,0r	84,0r	91,8r	95,0r	80,5r	108,7r	112,8r	100,2r	85,0r
Febr.	101,1r	96,3r	109,6r	80,2r	97,8r	108,9r	90,1r	109,6r	114,3r	95,6r	89,9r
März	121,3r	117,2r	123,6r	103,8r	133,7r	147,5r	112,5r	129,2r	131,8	117,5r	114,1r
April	91,7	100,5	104,2	85,5	115,3	130,3	102,8	110,2	112,0	99,1	95,1
Mai	80,0	102,3	90,4	86,6	116,4	125,3	99,6	112,6	117,5	102,5	99,9

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat		Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit									
			Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren			Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren			Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn.) usw.		elektrotechn. Erzeugn., Musikinstr. usw.	
			zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	Fernfunk-, Fernseh- und phonog- technischen Geräten
				Nahrungs- mitteln, Getränken usw. (oh. Re- formwaren) 2)	Tabakwaren		Ober- bekleidung 2)	Schuhen				
1978		89,1	88,0	88,5	94,1	89,3	86,7	82,5	88,3	89,2	91,9	92,2
1979		94,7	92,6	91,4	96,5	92,2	89,4	89,3	92,6	92,0	92,5	92,1
1980		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981		103,8	107,1	107,4	104,7	101,6	102,5	101,3	101,8	99,6	104,7	105,0
1982		105,0	112,9	113,7	110,5	100,1	102,7	101,6	98,4	94,6	106,6	199,1
1982	Jan.	92,1	100,5	101,9	95,7	92,4	96,6	83,5	75,6	74,5	93,9	99,1
	Febr.	90,7	100,3	101,4	96,3	71,7	66,4	83,2	84,7	86,0	90,4	92,6
	März	111,8	116,0	117,1	110,3	99,8	99,1	102,4	106,7	105,8	101,7	101,3
	April	107,2	117,2	118,3	110,0	101,0	106,3	111,7	97,0	94,7	92,4	92,5
	Mai	99,8	112,0	111,7	122,8	95,8	99,4	108,0	90,4	85,5	87,0	87,0
	Juni	100,2	113,5	114,6	104,3	86,3	90,0	89,4	90,4	83,9	95,2	96,3
	Juli	101,9	115,6	117,1	105,6	91,9	97,9	93,8	93,0	88,1	88,9	89,0
	Aug.	93,6	106,5	106,9	109,5	77,4	73,1	76,7	82,6	76,9	88,4	87,9
	Sept.	99,1	108,2	108,5	113,3	90,4	88,4	90,6	96,4	94,4	97,9	95,2
	Okt.	108,3	111,4	112,2	111,6	120,2	125,2	134,8	105,7	103,4	107,3	108,1
	Nov.	115,3	117,1	118,5	113,9	125,4	131,8	127,0	113,9	109,5	139,3	149,6
	Dez.	140,4	136,3	136,5	134,2	148,6	160,6	135,6	144,7	133,6	198,0	213,2
1983	Jan.	92,6	100,1	100,9	106,5	88,3	89,6	81,0	81,3	79,9	100,4	106,6
	Febr.	91,5	101,0	102,1	102,5	75,9	73,2	87,9	85,5	86,4	92,5	96,7
	März 3)	118,3	124,1	...	...	105,1	...	...	115,7	...	105,0	...
	April 3)	104,4	105,9	...	...	100,8	...	...	100,7	...	93,8	...

Jahr Monat		Einzelhandel mit										
		Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen			pharmazeutischen, kosmetischen u. medizin. Erzeugnissen usw.			Kraft- und Schmierstoffen, Tankstellen (oh. Agentur- tankstellen)	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen			
		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in			zusammen	darunter mit		
			Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien			Kraftwagen	Kraftwagen- teilen und -reifen	Zweiradern, Zweiradteilen und -reifen
1978		85,4	87,8	86,7	90,9	90,1	97,5	78,2	100,5	-	-	-
1979		92,4	93,4	92,2	94,6	94,4	97,1	95,4	104,4	-	-	-
1980		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981		103,6	99,9	104,8	105,4	105,8	102,7	120,3	100,6	100,5	102,7	99,3
1982		105,4	101,5	106,6	107,2	107,2	104,2	119,5	102,1	102,3	108,9	86,2
1982	Jan.	92,8	87,1	88,7	97,8	100,7	89,7	99,8	80,0	81,4	80,7	48,4
	Febr.	89,9	88,1	87,5	96,7	99,0	88,6	107,1	98,5	100,5	87,8	72,9
	März	101,9	95,0	97,9	110,7	112,3	102,8	122,4	135,8	137,7	119,8	115,8
	April	94,2	92,1	91,5	107,9	109,2	101,5	115,7	122,2	121,8	122,2	130,4
	Mai	87,4	83,1	82,7	103,2	102,9	100,4	109,0	109,7	109,6	110,4	112,6
	Juni	89,3	82,0	84,8	106,5	107,4	103,6	117,5	111,2	111,3	109,5	110,9
	Juli	95,5	88,3	94,4	108,8	108,8	110,4	127,1	100,2	99,1	113,0	104,1
	Aug.	106,3	107,6	112,2	102,4	101,4	102,3	129,3	83,6	82,3	97,0	89,3
	Sept.	109,0	109,8	110,5	102,3	103,0	97,6	128,4	93,9	94,3	100,4	74,3
	Okt.	106,4	100,8	109,7	107,2	109,3	96,8	130,5	96,1	96,9	108,7	57,1
	Nov.	120,0	113,6	129,1	109,6	108,6	102,9	124,2	95,0	94,5	127,5	52,7
	Dez.	187,2	171,5	190,3	133,6	125,2	150,2	124,3	98,8	98,0	128,7	68,1
1983	Jan.	99,4	93,7	96,5	102,3	106,3	90,4	101,1	88,1	90,1	84,3	49,6
	Febr.	91,6	87,6	88,3	103,9	108,1	88,2	100,3	96,6	99,3	84,1	57,3
	März 3)	113,4	...	...	119,7	...	...	124,4	155,3	...	...	...
	April 3)	92,7	...	...	107,9	...	...	108,9	133,8	...	...	...

Jahr Monat		Einzelhandel mit				Nach Erscheinungsformen						
		sonstigen Waren, Waren verschiedener Art				Ambulanter Handel	Versand- handel	Stationärer Einzelhandel				
								darunter				
		zusammen	darunter mit					zusammen	Waren- häuser	SB-Waren- häuser	Verbraucher- märkte	Supermärkte
Foto- und Kinoeräten, foto- technischem und -chemischem Material	Uhren, Edel- metallwaren, Schmuck		Sport- und Camping- artikeln (ohne Campingmöbel)									
1978		86,1	86,5	85,1	83,0	—	89,1	—	92,9	—	—	—
1979		94,4	94,4	93,9	88,4	—	93,8	—	97,0	—	—	—
1980		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981		102,6	102,9	101,2	108,1	110,5	103,5	103,8	96,3	105,7	114,3	108,8
1982		101,3	100,4	100,0	101,3	111,2	97,8	105,4	93,3	104,3	137,7	118,4
1982	Jan.	91,2	84,3	69,2	94,9	87,6	76,1	93,1	97,7	87,6	115,7	108,8
	Febr.	87,1	79,6	70,0	76,3	93,4	94,7	90,4	75,1	85,9	115,5	105,6
	März	106,1	107,0	82,8	91,5	116,7	122,0	111,1	94,4	103,1	138,8	121,8
	April	98,5	92,8	82,9	99,8	121,9	99,9	107,6	85,3	104,4	143,5	124,2
	Mai	88,9	93,5	80,0	98,6	119,6	83,6	100,7	79,3	98,6	134,2	116,1
	Juni	90,7	102,8	76,8	100,8	123,1	78,1	101,4	80,7	99,5	134,4	118,3
	Juli	95,7	112,1	89,4	114,9	117,2	85,5	104,0	92,8	107,2	144,0	122,0
	Aug.	92,9	104,0	85,9	88,3	113,0	74,4	94,7	79,3	97,4	131,7	112,1
	Sept.	95,0	97,4	88,5	84,9	113,5	103,0	98,7	76,8	92,8	128,6	110,7
	Okt.	105,0	86,4	84,4	88,2	106,3	122,4	107,5	90,6	107,6	139,4	117,7
	Nov.	115,3	98,0	115,3	111,3	104,1	136,4	114,0	109,1	116,6	145,1	119,9
	Dez.	149,3	145,6	288,9	187,2	115,9	117,1	142,0	158,5	151,3	181,8	145,9
1983	Jan.	88,3	76,0	73,8	86,2	84,3	89,4	94,1	93,5	93,2	123,7	107,2
	Febr.	86,0	74,2	69,8	101,8	84,8	86,0	91,9	79,2	93,8	121,9	107,4
	März 3)	107,8	...	...	...	...	121,8	...	90,3	...	...	...
	April 3)	95,2	...	...	...	...	96,2	...	78,7	...	...	...

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe insgesamt	Beherbergungsgewerbe						Gaststättengewerbe								Kantinen
		zusammen	Hotels	Gasthöfe	Pensionen	Hotels garnis	Sonstige Beher- bergungs- stätten (oh. Wohn- heime usw.)	zusammen	Speise- wirt- schaften	Imbiß- hallen	Schank- wirt- schaften	Bers. Tanz- lokale u. a.	Cafés	Eisdielen	Trink- hallen	
1978	89,7	88,1	88,4	89,5	—	—	—	90,6	—	—	—	91,1	93,7	90,8	—	91,5
1979	94,4	93,7	94,0	93,8	—	—	—	94,9	—	—	—	95,5	96,3	98,3	—	95,1
1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981	105,0	105,0	104,5	106,0	100,4	107,8	102,1	104,8	104,2	105,8	108,4	103,8	105,5	100,2	99,0	110,2
1982	105,8	105,8	108,3	107,0	90,0	107,8	102,0	105,3	104,7	111,2	108,1	101,5	107,1	105,8	103,5	114,1
1982 Jan.	90,4	78,5	81,3	85,0	54,8	71,4	44,8	95,2	94,4	98,1	103,1	108,5	88,3	19,7	90,3	110,2
Febr.	91,8	82,3	85,8	88,9	55,9	78,6	43,5	95,5	93,9	97,5	104,7	101,8	90,2	33,7	88,9	110,7
März	99,9	91,8	98,0	87,5	64,7	98,1	57,8	102,5	99,3	105,1	108,6	101,4	100,8	105,9	105,8	124,8
April	103,5	99,3	99,2	102,0	82,8	101,5	93,9	105,1	102,8	112,9	108,5	100,0	108,2	140,4	108,9	111,7
Mai	117,4	122,8	124,2	121,6	100,9	124,7	120,1	115,0	114,7	118,3	111,0	107,5	113,8	178,7	117,1	112,2
Juni	113,0	123,9	122,0	119,1	119,3	137,8	139,1	107,5	105,4	121,3	105,4	94,1	110,3	179,3	107,2	111,9
Juli	113,5	122,2	111,7	131,7	129,8	129,7	189,6	109,3	107,8	122,8	101,2	97,2	124,1	201,8	108,4	107,5
Aug.	114,3	127,0	118,4	134,5	137,0	133,7	175,4	108,6	108,8	118,4	100,1	94,7	128,2	186,2	112,3	102,1
Sept.	116,9	131,7	132,7	125,0	119,7	143,6	129,6	109,3	110,6	114,3	105,5	98,4	113,3	129,8	108,8	116,8
Okt.	113,0	120,4	125,0	111,9	98,1	125,4	110,5	108,8	111,6	111,0	108,4	107,1	106,3	55,5	104,3	120,5
Nov.	98,1	84,4	90,3	83,4	53,3	78,4	55,1	100,7	100,8	104,4	107,6	101,0	98,1	32,2	95,2	118,1
Dez.	99,8	85,8	89,3	94,7	57,0	69,0	65,7	105,7	107,4	109,8	108,9	105,8	106,5	24,5	103,2	121,7
1983 Jan. 2)	90,3	79,2	81,2	88,1	51,3	68,9	58,6	94,8	95,3	92,3	100,4	102,9	88,0	22,1	95,0	110,4
Febr. 2)	89,2	81,6	84,0	87,8	50,9	76,5	58,9	91,8	91,3	90,7	99,1	95,5	87,7	29,5	93,3	110,5

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Übernachtungen im Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten							
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen
1980/81 Whj 2)	74 704,3							
1981 Shj	135 968,1	39 264,8	12 383,7	16 347,4	23 773,7	12 825,9	18 962,6	12 630,0
1981/82 Whj	72 788,4	24 389,9	8 486,2	7 055,4	8 155,5	7 186,1	16 063,3	3 472,0
1982 Shj	127 010,4	37 891,1	11 581,1	14 980,1	21 191,4	11 990,7	17 255,8	12 380,5
1982/83 Whj	66 819,1	23 298,7	6 192,5	6 898,8	7 251,8	6 799,9	12 482,2	3 699,3
1982 Febr.	11 058,1	3 849,5	985,8	983,4	1 271,4	1 082,8	2 554,1	521,5
März	12 529,5	4 198,8	1 143,5	1 082,7	1 367,3	1 372,7	2 853,0	511,7
April	14 913,2	4 891,9	1 308,2	1 533,0	1 819,4	1 601,5	2 825,1	1 134,2
Mai	18 919,7	6 200,6	1 734,8	2 147,8	2 705,2	1 857,5	2 948,3	1 327,5
Juni	21 301,9	6 365,8	1 974,8	2 431,1	3 881,5	2 024,6	2 863,7	1 980,4
Juli	24 888,1	8 518,7	2 177,8	3 086,1	4 598,7	2 321,9	2 921,9	3 264,9
Aug.	24 943,4	8 795,0	2 263,5	3 083,3	4 688,1	2 241,9	2 903,8	2 987,8
Sept.	22 044,2	7 121,2	2 101,9	2 678,8	3 718,4	1 943,3	2 794,9	1 085,7
Okt.	16 872,0	5 982,2	1 585,0	1 845,7	1 972,3	1 888,1	2 740,8	1 178,0
Nov.	9 240,8	3 403,9	922,2	889,2	621,5	951,6	2 271,8	180,8
Dez.	8 582,6	3 083,8	740,8	1 078,3	915,6	776,1	1 485,7	502,4
1983 Jan.	9 380,8	3 208,8	865,9	977,5	1 098,1	984,3	1 707,8	538,5
Febr.	10 211,4	3 523,1	931,5	984,8	1 233,8	1 009,7	1 965,3	563,5
März	12 231,7	4 095,2	1 147,4	1 121,3	1 410,5	1 410,1	2 310,8	736,4
April	13 311,4	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ³⁾									
	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1980/81 Whj 2)	7 076,7	307,0	414,8	344,0	1 131,5	289,2	670,5	318,3	384,2	870,7
1981 Shj	14 170,3	835,5	777,0	485,3	3 538,5	714,7	1 313,1	490,4	557,8	1 601,4
1981/82 Whj	7 207,2	280,9	420,0	350,8	1 091,3	309,0	632,7	326,1	359,5	908,4
1982 Shj	13 788,4	675,0	726,9	489,5	3 343,5	673,0	1 318,8	483,4	582,9	1 838,0
1982/83 Whj	7 187,4	284,5	385,7	385,4	1 170,7	298,0	812,8	313,8	382,4	1 048,3
1982 Febr.	1 250,8	60,2	81,4	65,6	260,1	54,6	97,1	52,2	58,5	130,5
März	1 145,8	37,5	70,2	83,2	115,0	49,1	110,5	58,0	61,9	157,4
April	1 454,7	60,4	95,5	88,5	215,2	83,3	142,5	68,4	78,4	194,4
Mai	1 929,1	87,6	122,2	75,3	362,4	83,9	180,1	86,2	103,4	271,7
Juni	2 283,8	85,4	124,6	78,1	472,9	116,0	237,8	76,8	104,4	348,0
Juli	3 006,8	189,9	125,5	86,3	984,2	181,9	246,6	72,5	102,7	357,3
Aug.	2 841,1	182,5	152,1	104,2	880,2	105,8	273,3	77,7	97,4	323,4
Sept.	2 272,9	89,2	117,0	99,2	448,6	102,1	239,5	83,8	108,6	341,2
Okt.	1 797,8	52,4	87,0	81,0	285,2	100,3	170,7	75,6	98,3	288,0
Nov.	1 033,4	33,1	60,2	58,5	85,5	33,0	92,0	52,2	58,8	158,8
Dez.	897,1	41,5	46,7	40,7	175,6	26,3	63,8	38,4	44,8	128,4
1983 Jan.	935,0	34,3	49,7	52,0	161,7	24,2	77,2	40,1	44,7	130,2
Febr.	1 282,2	63,7	74,4	60,9	321,4	53,3	92,1	48,0	56,3	140,7
März	1 242,0	39,6	67,7	72,3	141,2	61,0	116,8	59,5	61,4	191,3
April	1 484,1	57,0	77,7	78,5	214,6	71,9	143,0	67,1	83,8	219,8

1) Beherbergungsstätten mit neun Betten und mehr. — 2) Ergebnisse teilweise geschätzt. — 3) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat		Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)					
		insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse				
			der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden	
		gewerbes	Gewerbes					gewerbes	Gewerbes			
1978	MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514	
1979	MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524	
1980	MD	2 369	1 185	255	556	393	1 943	636	425	329	553	
1981	MD	2 380	1 220	252	556	352	1 938	650	418	328	544	
1982	MD	2 565	1 339	267	577	383	1 971	681	428	329	533	
1982	März	2 864	1 540	283	628	414	2 246	774	494	370	608	
	April	2 518	1 328	282	576	352	1 901	622	444	309	526	
	Mai	2 542	1 337	274	568	382	1 841	617	426	280	519	
	Juni	2 471	1 241	257	553	420	1 916	671	423	298	524	
	Juli	2 315	1 221	254	489	371	1 755	590	389	308	489	
	Aug.	2 435	1 274	267	555	338	1 747	630	361	298	480	
	Sept.	2 573	1 258	261	643	412	1 980	685	382	374	549	
	Okt.	2 723	1 374	282	625	441	2 085	707	425	369	583	
	Nov.	2 879	1 503	275	683	437	2 220	785	483	376	598	
	Dez.	2 815	1 327	268	623	398	2 122	762	471	363	526	
	1983	Jan.	2 582	1 339	281	552	410	2 030	684	481	341	525
		Febr.	2 587	1 304	276	603	403	1 991	653	458	360	521
März		3 231	1 712	313	697	509	2 269	772	483	415	619	
April		2 511	1 243	286	589	393	1 968	648	436	348	536	
Mai		2 558	1 247	265	640	405	2 076	683	443	381	579	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u.ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		

Lieferungen des Bundesgebietes

1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,8
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	181,1	116,8	38,0	48,1	4,9
1981 MD	464,6	2,3	88,7	187,4	118,9	39,3	44,4	5,7
1982 MD	531,9	15,1	88,3	229,5	106,9	43,6	62,2	6,3
1982 März	611,0	2,1	180,0	219,3	128,7	39,2	53,3	8,4
April	559,8	11,2	115,1	238,4	104,1	36,9	48,0	6,2
Mai	478,7	53,1	10,4	225,7	93,3	40,8	50,7	4,7
Juni	554,3	45,7	64,8	196,5	144,5	43,9	53,4	5,5
Juli	542,1	4,4	83,8	226,7	113,8	51,3	55,6	6,5
Aug.	488,1	3,4	58,5	232,7	80,4	32,4	54,8	5,9
Sept.	485,9	4,2	6,0	223,3	120,0	47,5	79,4	5,5
Okt.	555,0	11,1	55,5	248,9	102,8	48,8	81,1	7,1
Nov.	634,3	17,0	61,1	296,0	114,8	39,8	99,1	6,7
Dez.	737,5	23,4	33,2	328,3	156,3	71,9	118,2	8,3
1983 Jan.	570,0	21,2	117,3	251,0	65,3	31,5	77,4	6,4
Febr.	587,7	13,1	7,3	361,2	72,0	36,5	91,2	6,5
März	755,6	31,0	87,3	370,0	117,4	48,5	96,4	7,0
April	649,5	32,1	32,4	350,9	107,6	43,5	76,2	6,7
Mai	680,2	27,6	56,8	336,8	128,7	42,1	80,2	6,0

Bezüge des Bundesgebietes

1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	18,2	2,3
1980 MD	485,0	34,4	13,1	232,8	53,4	110,7	17,8	2,9
1981 MD	504,2	38,8	16,9	265,1	50,7	111,9	17,8	3,0
1982 MD	553,3	39,7	20,1	280,5	57,9	132,5	19,2	3,5
1982 März	595,8	56,3	23,4	295,4	68,3	131,3	18,0	3,2
April	552,9	42,5	18,0	291,2	56,2	122,5	18,7	3,8
Mai	518,5	50,0	21,6	274,1	48,5	103,9	17,4	2,9
Juni	539,8	49,9	19,6	260,7	53,7	130,4	22,3	3,1
Juli	520,2	24,2	27,3	253,4	54,2	138,2	16,6	6,5
Aug.	520,6	31,5	22,4	256,8	67,5	117,5	18,7	4,5
Sept.	555,1	30,6	21,8	288,4	53,6	139,3	17,1	4,2
Okt.	550,8	25,9	19,6	273,5	63,8	142,6	23,3	2,1
Nov.	599,6	45,9	16,5	287,8	64,6	158,1	23,1	3,6
Dez.	598,0	41,0	13,9	261,9	67,8	180,3	20,0	2,9
1983 Jan.	565,5	46,2	13,7	303,0	51,2	130,1	19,3	2,0
Febr.	491,4	50,3	12,2	240,5	44,9	121,3	20,1	2,1
März	549,7	50,3	12,5	255,7	56,3	150,7	21,5	2,7
April	542,4	41,9	17,8	272,4	62,8	125,6	19,8	2,3
Mai	581,7	66,7	19,4	295,5	56,7	122,5	18,6	2,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor-	End-
				Ursprungs								
				erzeugnisse								

Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1978	MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 585	3 127	11 123	2 945	8 177
1979	MD	24 337	3 329	56	772	1 988	533	20 704	3 559	4 177	12 988	3 520	9 448
1980	MD	28 448	3 614	55	850	2 146	563	24 478	4 911	4 993	14 572	3 786	10 806
1981	MD	30 765	3 982	57	941	2 378	805	28 392	5 337	5 537	15 518	3 847	11 670
1982	MD	31 372	4 138	54	989	2 425	870	28 798	4 942	5 818	16 036	3 955	12 081
1982	März	35 349	4 428	60	1 018	2 590	781	30 415	4 831	6 658	19 129	4 549	14 579
	April	33 050	4 483	58	922	2 758	727	28 148	4 950	6 088	17 112	4 375	12 737
	Mai	30 571	3 977	50	884	2 511	532	26 210	4 875	5 594	15 742	4 027	11 715
	Juni	31 420	4 449	54	1 099	2 702	594	28 417	5 350	5 478	15 589	4 142	11 447
	Juli	30 738	4 025	53	1 022	2 315	635	26 252	4 566	5 494	16 192	3 936	12 258
	Aug.	27 990	3 804	55	936	2 233	580	23 827	4 844	5 307	13 676	3 316	10 360
	Sept.	30 959	3 941	56	1 048	2 305	532	26 641	5 149	5 399	16 093	4 014	12 079
	Okt.	31 878	3 894	51	997	2 241	705	27 371	5 088	6 033	16 270	3 930	12 340
	Nov.	31 779	4 342	51	1 091	2 468	732	26 992	4 919	5 664	16 409	3 752	12 656
	Dez.	31 621	4 506	53	1 106	2 499	848	26 619	5 013	5 940	15 687	3 808	12 061
1983	Jan.	29 649	3 640	40	886	2 084	630	25 609	4 529	6 080	15 001	3 789	11 211
	Febr.	29 425	4 024	50	905	2 375	694	25 081	4 036	5 946	15 078	3 699	11 379
	März	34 635	4 445	61	1 161	2 573	650	29 692	4 185	8 183	19 325	4 507	14 818
	April	31 132	4 256	48	961	2 502	744	26 425	4 045	5 898	16 482	4 163	12 320
	Mai	31 889	4 154	55	983	2 503	833	27 261	4 423	5 831	17 007	4 275	12 733

Index des Volumens 1976 = 100

1978	MD	111,5	108,5	120,9	108,7	108,1	108,4	112,5	98,3	112,9	117,5	114,6	118,8
1979	MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,8	127,7	133,1
1980	MD	124,3	115,1	123,5	114,3	113,3	123,5	125,9	101,4	112,0	136,1	127,5	142,2
1981	MD	119,7	115,8	122,4	112,7	112,7	130,4	120,2	86,2	102,8	136,5	123,3	141,6
1982	MD	120,5	119,1	110,9	120,3	115,4	134,3	120,3	80,6	106,5	137,4	123,1	142,9
1982	März	136,3	126,5	125,0	121,5	122,6	152,1	137,8	78,8	123,2	161,2	141,0	169,1
	April	127,6	127,2	117,1	110,9	129,8	144,3	127,3	83,8	111,8	146,1	135,4	150,3
	Mai	119,2	112,6	105,7	108,2	115,9	106,6	120,3	82,2	106,3	138,9	125,1	141,4
	Juni	122,6	125,3	113,9	132,2	124,2	119,8	121,0	89,3	108,8	134,9	128,1	137,6
	Juli	119,5	115,3	109,4	126,3	107,9	128,6	119,8	78,4	104,9	137,6	120,8	144,1
	Aug.	105,4	110,2	113,1	115,3	108,6	116,5	104,3	75,2	98,9	115,3	103,1	120,0
	Sept.	118,6	113,4	115,3	128,5	109,3	105,3	119,5	81,3	99,7	137,8	127,4	141,8
	Okt.	121,3	116,8	100,3	122,7	109,5	140,1	121,4	79,2	107,2	139,3	121,4	146,3
	Nov.	122,9	126,1	101,6	133,9	119,9	142,2	121,9	77,1	102,7	142,1	116,5	152,1
	Dez.	122,5	133,0	108,1	133,5	125,1	168,4	119,8	80,8	109,0	135,6	117,1	142,7
1983	Jan.	114,3	109,3	82,2	111,0	105,3	126,9	114,9	74,7	109,5	129,5	122,2	132,4
	Febr.	113,5	118,8	102,4	113,7	116,2	140,5	112,4	88,4	108,0	127,9	118,0	131,7
	März	137,2	131,1	130,4	145,0	125,7	131,0	137,9	76,9	120,2	163,0	145,9	169,8
	April	124,9	126,8	105,9	122,9	122,6	154,1	124,1	74,7	115,5	142,6	134,8	145,6
	Mai	127,0	122,8	120,8	123,4	121,2	128,6	127,3	80,6	111,7	147,2	138,8	150,4

Ausfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1978	MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979	MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 086	22 107	4 891	17 216
1980	MD	29 194	1 539	50	629	641	219	27 446	586	2 543	24 337	5 219	19 118
1981	MD	33 075	1 925	66	765	826	268	30 922	629	2 785	27 509	5 750	21 759
1982	MD	35 645	1 989	74	798	818	299	33 416	602	2 854	29 961	5 868	24 073
1982	März	41 745	2 390	85	980	1 001	324	39 079	714	3 237	35 128	7 103	28 025
	April	36 502	2 049	75	773	889	312	34 235	622	2 975	30 638	6 204	24 434
	Mai	35 570	1 972	68	749	884	291	33 372	587	2 860	29 926	5 971	23 955
	Juni	36 197	1 910	62	680	883	304	34 057	619	2 790	30 648	6 044	24 605
	Juli	34 497	1 790	64	701	720	304	32 485	584	2 737	29 144	5 708	23 438
	Aug.	30 897	1 843	65	780	714	285	28 856	487	2 400	25 789	5 082	20 688
	Sept.	36 150	1 953	77	884	717	295	33 938	576	2 825	30 537	5 975	24 561
	Okt.	35 873	1 969	85	837	738	309	33 652	624	3 001	30 027	5 874	24 153
	Nov.	36 627	2 059	84	862	793	319	34 317	644	3 118	30 556	5 776	24 780
	Dez.	38 009	2 090	77	844	836	332	35 628	643	2 835	32 147	5 661	26 486
1983	Jan.	32 353	1 864	70	775	718	301	30 275	557	2 724	26 993	5 369	21 625
	Febr.	33 158	1 722	56	673	715	279	31 210	517	2 692	28 000	5 436	22 564
	März	40 090	2 099	76	802	867	353	37 740	633	3 109	33 998	6 547	27 451
	April	33 807	1 874	69	720	785	299	31 692	547	2 544	28 600	5 730	22 870
	Mai	35 497	1 937	70	725	809	333	33 311	590	2 623	30 098	5 907	24 190

Index des Volumens 1976 = 100

1978	MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979	MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	118,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980	MD	122,5	157,8	98,8	182,6	144,4	159,8	120,8	108,4	126,8	120,5	130,9	117,7
1981	MD	129,0	178,6	123,9	199,8	167,5	180,7	126,5	106,9	125,1	127,1	130,2	126,3
1982	MD	131,8	183,9	141,8	197,8	174,9	193,4	129,2	97,2	121,5	130,7	126,6	131,8
1982	März	158,8	221,1	X	X	X	X	155,5	111,3	141,8	157,8	153,4	158,9
	April	134,9	188,7	X	X	X	X	132,4	98,3	127,5	133,7	132,5	134,0
	Mai	131,7	184,4	X	X	X	X	129,1	92,3	123,8	130,5	127,4	131,3
	Juni	133,9	179,3	X	X	X	X	131,7	101,1	121,7	133,3	129,2	134,4
	Juli	125,8	163,5	X	X	X	X	123,9	95,0	117,0	125,2	121,9	126,1
	Aug.	111,8	168,8	X	X	X	X	109,1	78,2	100,8	110,6	108,8	111,0
	Sept.	133,8	176,6	X	X	X	X	131,6	94,9	119,6	133,6	129,3	134,7
	Okt.	130,1	181,0	X	X	X	X	127,5	102,5	125,1	128,4	126,7	128,8
	Nov.	135,1	191,6	X	X	X	X	132,3	107,2	125,3	133,5	124,9	135,8
	Dez.	138,1	198,0	X	X	X	X	134,9	109,2	121,2	138,8	123,3	140,3
1983	Jan.	119,3	172,0	X	X	X	X	116,7	91,1	115,7	117,5	117,4	117,5
	Febr.	121,0	161,8	X	X	X	X	119,0	84,6	116,2	120,1	118,0	120,8
	März	146,7	199,8	X	X	X	X	144,2	107,8	139,9	145,5	144,7	145,7
	April	124,0	182,6	X	X	X	X	121,0	92,4	117,6	122,1	127,0	120,8
	Mai	130,8	188,2	X	X	X	X	127,8	100,5	122,1	129,1	131,4	128,5

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Verein Königreich	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudi- Arabien	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1978 MD	2 357	1 710	2 582	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	859
1980 MD	3 049	2 038	3 262	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1981 MD	3 344	2 056	3 694	2 287	2 292	840	1 051	857	789	2 366	1 209	1 076
1982 MD	3 573	2 123	3 829	2 392	2 250	825	1 077	928	946	2 351	881	1 054
1982 März	4 520	2 408	4 397	2 820	2 404	711	1 110	1 080	1 179	2 801	1 125	1 240
April	4 116	2 308	3 970	2 459	2 416	701	1 118	947	1 088	2 694	955	1 212
Mai	3 446	2 074	3 784	2 433	2 346	630	1 080	955	844	2 327	1 134	1 124
Juni	3 372	2 219	3 581	2 515	2 284	634	1 109	965	944	2 532	995	957
Juli	3 491	1 985	3 554	2 744	2 481	588	1 054	984	916	2 357	716	960
Aug.	2 701	1 854	3 402	2 089	2 223	460	915	823	963	2 114	883	921
Sept.	3 385	2 236	3 678	2 196	2 326	656	1 117	943	803	2 095	987	949
Okt.	3 693	2 310	3 692	2 370	1 989	594	1 080	957	988	2 230	719	1 037
Nov.	3 784	2 141	3 932	2 363	2 007	581	1 067	986	829	2 393	585	1 142
Dez.	3 497	2 122	4 121	2 215	2 299	582	1 077	875	914	2 359	558	1 157
1983 Jan.	3 305	1 944	3 816	2 196	1 905	533	953	915	826	2 262	401	924
Febr.	3 106	2 003	3 871	2 368	2 149	633	968	884	850	2 151	380	982
März	4 482	2 579	4 433	2 791	2 641	748	1 188	1 107	849	2 416	476	1 288
April	3 388	2 428	4 048	2 367	2 210	652	1 073	1 033	869	2 376	243	1 290
Mai	3 886	2 405	4 049	2 663	2 282	716	1 120	1 006	979	2 166	208	1 165
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1978 MD	2 908	1 971	2 384	1 819	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	780	1 367	1 372	552	1 730	387	346
1980 MD	3 885	2 290	2 773	2 495	1 910	844	1 667	1 605	862	1 790	356	330
1981 MD	4 326	2 409	2 824	2 609	2 180	869	1 727	1 667	835	2 165	516	397
1982 MD	5 011	2 590	3 012	2 698	2 610	946	1 808	1 718	783	2 343	712	430
1982 März	5 822	3 189	3 566	3 255	3 019	1 088	2 096	1 994	838	2 608	877	480
April	5 200	2 768	3 110	2 822	2 534	1 047	1 882	1 800	833	2 373	855	407
Mai	5 088	2 524	2 759	2 777	2 600	975	1 709	1 706	876	2 499	742	391
Juni	5 698	2 552	2 942	2 878	2 630	873	1 772	1 675	875	2 310	705	433
Juli	4 432	2 288	2 998	2 672	2 833	731	1 773	1 742	814	2 364	899	473
Aug.	3 966	2 247	2 841	1 795	2 142	847	1 675	1 549	878	1 925	613	370
Sept.	4 998	2 679	3 109	2 727	2 715	1 000	2 002	1 850	729	2 417	751	420
Okt.	4 887	2 723	3 093	2 786	2 787	1 028	1 810	1 850	898	2 508	671	449
Nov.	5 015	2 668	3 119	2 810	2 858	983	1 850	1 729	860	2 418	720	407
Dez.	5 282	2 426	3 221	2 654	2 741	1 083	1 825	1 692	868	2 502	735	526
1983 Jan.	4 580	2 481	2 941	2 398	2 577	784	1 617	1 492	821	1 948	704	382
Febr.	4 548	2 510	2 884	2 561	2 853	854	1 649	1 621	833	2 053	850	391
März	5 448	3 030	3 570	3 153	3 216	1 037	2 026	1 991	1 220	2 513	687	504
April	4 238	2 609	3 049	2 613	2 749	895	1 758	1 781	1 013	2 384	622	407
Mai	4 377	2 612	3 003	2 738	2 983	861	1 744	1 780	954	2 543	687	451

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1982.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG-2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1978 MD	20 309	15 604	10 164	2 903	1 616	921	3 841	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 881	1 458	1 308
1981 MD	30 785	23 184	14 585	4 475	2 839	1 485	5 971	1 866	933	3 118	1 807	1 451
1982 MD	31 372	23 880	15 096	4 674	2 631	1 459	5 707	1 843	1 082	2 732	1 780	1 008
1982 März	35 349	27 823	17 576	5 498	3 110	1 639	5 417	1 405	1 148	2 841	2 098	1 948
April	33 050	25 764	16 154	5 025	2 958	1 829	5 352	1 413	1 145	2 723	1 908	1 741
Mai	30 571	23 642	14 959	4 683	2 584	1 437	5 285	1 541	989	2 764	1 812	1 444
Juni	31 420	23 689	14 857	4 593	2 836	1 384	6 003	1 993	1 181	2 787	1 732	1 578
Juli	30 738	23 762	15 136	4 502	2 661	1 462	5 206	1 656	1 058	2 432	1 737	1 589
Aug.	27 990	20 635	13 084	3 835	2 379	1 327	5 654	1 860	1 058	2 712	1 682	1 537
Sept.	30 959	23 107	14 846	4 536	2 346	1 379	6 104	1 968	1 041	3 009	1 715	1 476
Okt.	31 878	23 642	15 084	4 603	2 532	1 413	6 231	2 149	1 251	2 812	1 984	1 707
Nov.	31 779	24 247	15 265	4 800	2 694	1 488	5 855	2 244	1 000	2 537	1 850	1 495
Dez.	31 621	24 134	15 277	4 671	2 590	1 596	5 607	2 193	1 098	2 238	1 848	1 678
1983 Jan.	29 649	22 179	13 783	4 667	2 510	1 238	5 684	1 890	1 038	2 741	1 788	1 534
Febr.	29 425	22 792	14 442	4 649	2 376	1 325	4 953	1 476	1 111	2 320	1 670	1 426
März	34 635	28 006	18 032	5 570	2 684	1 720	4 925	1 423	1 239	2 245	1 688	1 531
April	31 132	24 694	15 447	4 971	2 640	1 636	4 779	1 347	1 296	2 085	1 636	1 489
Mai	31 869	25 112	16 171	4 994	2 396	1 551	5 003	1 967	1 279	1 742	1 738	1 570
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1978 MD	23 742	18 254	11 134	4 500	1 886	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 960	5 117	1 924	797	3 757	1 018	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1981 MD	33 075	25 410	15 503	6 349	2 393	1 185	5 880	1 569	1 148	3 156	1 829	1 429
1982 MD	35 645	27 741	17 157	6 783	2 554	1 247	6 057	1 497	1 243	3 629	1 710	1 529
1982 März	41 745	32 444	20 355	7 737	2 865	1 487	7 156	1 726	1 143	4 280	1 987	1 732
April	38 502	28 620	17 724	7 085	2 594	1 216	6 121	1 433	904	3 778	1 832	1 538
Mai	35 570	27 711	16 989	6 724	2 717	1 281	5 995	1 552	895	3 541	1 725	1 585
Juni	36 197	28 680	17 898	7 054	2 498	1 229	5 689	1 427	862	3 395	1 704	1 599
Juli	34 497	26 750	16 353	6 521	2 565	1 311	5 916	1 415	878	3 614	1 677	1 533
Aug.	30 697	23 314	14 056	6 013	2 095	1 149	5 806	1 402	955	3 241	1 824	1 292
Sept.	36 150	28 561	17 572	7 096	2 598	1 296	5 883	1 489	884	3 501	1 582	1 447
Okt.	35 873	28 204	17 483	6 867	2 732	1 121	5 807	1 381	787	3 630	1 719	1 563
Nov.	36 827	28 418	17 718	6 978	2 613	1 108	6 255	1 462	980	3 804	1 823	1 654
Dez.	38 009	28 960	17 641	7 350	2 711	1 258	6 630	1 679	943	3 998	2 292	2 009
1983 Jan.	32 353	25 065	16 013	6 021	2 122	908	5 560	1 187	711	3 642	1 606	1 358
Febr.	33 158	26 109	16 526	6 378	2 261	944	5 478	1 180	1 126	3 162	1 454	1 353
März	40 090	31 833	20 177	7 702	2 770	1 184	5 829	1 351	738	3 834	2 229	1 940
April	33 807	26 642	16 488	6 589	2 594	991	5 319	1 265	618	3 430	1 734	1 615
Mai	35 497	27 592	16 893	6 765	2 789	1 145	5 925	1 136	1 115	3 668	1 877	1 657

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Verein. Königreich, Irland, Dänemark, Griechenland). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

Zum Aufsatz: „Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrsweisen“
Anteil der Verkehrsweisen an der Einfuhr im Generalhandel 1982¹⁾

Verkehrszweig Grenzabschnitt Herstellungsland	Insgesamt ²⁾	Darunter					Insgesamt ²⁾	Darunter				
		Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr		Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr
	1 000 t						Mill. DM					
Gesamteinfuhr ³⁾⁴⁾	331 596,5	23 900,6	51 985,1	80 728,2	82 675,2	178,3	385 612,6	26 982,0	151 817,2	31 024,0	79 774,7	32 548,4

nach Grenzabschnitten

Ostseehäfen der Bundesrepublik												
Deutschland	4 974,1	—	—	—	4 974,1	—	7 388,0	—	—	—	7 388,0	—
Deutsch-dänische Landgrenze	2 627,7	227,9	2 399,7	—	—	—	5 058,9	449,6	4 609,3	—	—	—
Hamburg	32 841,0	—	—	—	32 841,0	—	39 891,0	—	—	—	39 891,0	—
Bremen ⁵⁾	9 980,2	—	—	—	9 980,2	—	15 977,1	—	—	—	15 977,1	—
Übrige deutsche Nordseehäfen	46 161,2	—	—	—	34 899,8	—	21 695,5	—	—	—	16 538,6	—
Nördlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze (bis einschl. Alstätte)	10 958,4	189,7	3 817,8	295,3	—	—	11 566,0	410,6	8 465,5	49,0	—	—
Südlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze	117 408,9	5 620,8	12 387,9	69 479,3	—	—	85 821,4	1 829,5	38 328,4	28 369,9	—	—
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	12 784,4	2 443,2	9 774,5	544,4	—	—	35 889,6	3 374,1	32 285,3	50,2	—	—
Deutsch-französische Grenze	38 115,6	4 283,0	10 988,7	8 433,2	—	—	36 743,3	4 070,4	22 308,0	1 294,1	—	—
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg	11 115,8	1 824,5	2 095,6	271,9	—	—	24 534,8	7 321,3	12 442,4	351,8	—	—
Deutsch-österreichische Grenze außer Vorarlberg	26 387,3	2 548,4	8 953,6	994,9	—	—	44 915,5	5 600,3	30 198,0	518,8	—	—
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	12 862,0	4 617,1	1 147,9	—	—	—	6 233,4	1 833,1	940,1	—	—	—
Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik	2 710,3	1 584,1	538,7	587,5	—	—	4 044,7	1 867,1	1 927,4	250,1	—	—
Berlin (West)	984,2	781,8	100,6	121,8	—	—	898,9	226,1	332,8	140,0	—	—
Luftverkehr	178,3	—	—	—	—	178,3	32 548,4	—	—	—	—	32 548,4
Postverkehr	4,0	—	—	—	—	—	2 146,8	—	—	—	—	—
Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden	1 542,8	—	—	—	—	—	10 679,2	—	—	—	—	—

nach Herstellungsländern

Europa	194 400,2	18 284,5	48 876,6	39 287,7	32 104,7	48,9	259 175,5	25 424,5	136 297,0	20 044,4	25 585,7	14 427,6
Frankreich	26 142,4	3 440,0	12 930,6	8 802,5	625,5	8,7	43 125,9	3 690,2	28 986,2	1 690,5	583,8	8 786,5
Belgien und Luxemburg	17 052,8	2 087,7	7 344,7	6 784,3	676,2	1,3	25 993,8	2 393,7	18 228,6	3 911,7	437,4	230,2
Niederlande	46 100,7	703,0	10 556,3	12 239,7	2 364,4	1,9	46 226,3	1 125,3	24 885,3	8 210,6	1 240,0	164,0
Italien	8 227,7	1 682,4	5 525,5	529,3	178,3	5,9	28 789,7	7 244,6	19 413,8	385,2	227,4	693,2
Großbritannien	21 709,4	97,1	1 382,3	1 864,5	9 597,2	11,1	27 133,9	654,6	10 685,2	873,2	6 684,4	2 018,1
Republik Irland	309,8	1,8	105,9	53,9	143,6	1,1	1 880,3	21,5	1 390,1	38,5	122,2	261,1
Dänemark	4 756,5	158,0	2 119,2	219,8	2 220,7	0,4	6 603,2	234,8	4 068,3	137,8	1 737,1	66,5
Griechenland	1 024,2	89,4	380,5	237,1	222,4	2,6	2 751,0	138,7	2 148,0	92,4	112,8	130,4
Norwegen	18 597,5	16,1	208,4	1 141,9	5 078,0	0,5	9 983,9	52,5	546,6	824,0	2 702,9	48,4
Schweden	7 088,4	916,2	212,0	1 562,9	4 374,5	1,2	7 598,1	833,0	525,1	536,0	5 233,3	225,8
Finnland	2 218,6	49,0	113,7	328,0	1 709,8	0,4	3 285,9	89,0	212,0	286,3	2 574,7	49,8
Schweiz	1 548,7	433,3	944,8	134,6	1,8	1,1	13 058,2	1 873,4	8 466,2	197,4	13,4	465,0
Österreich	5 193,1	1 215,9	3 106,1	198,8	1,7	0,7	11 171,9	1 844,1	8 028,8	110,0	7,9	84,1
Portugal	566,5	11,0	134,9	227,5	190,7	1,1	1 466,2	97,0	885,2	115,8	224,8	117,6
Spanien	3 391,8	398,0	1 096,8	1 067,1	535,6	2,4	5 189,9	666,1	2 972,5	434,6	526,4	245,3
Jugoslawien	736,7	234,2	314,4	170,0	12,3	1,3	2 950,9	737,1	1 946,5	99,0	18,4	49,0
Türkei	426,6	6,6	151,0	144,3	117,3	4,3	1 664,9	34,5	870,3	87,5	426,9	217,6
Sowjetunion	17 351,3	324,6	238,9	1 667,2	2 809,9	0,2	11 394,9	244,5	620,7	982,0	2 049,1	502,4
Polen	3 481,8	1 081,6	310,1	908,2	1 179,3	0,8	2 241,0	558,6	829,4	454,4	363,1	16,2
Tschechoslowakei	5 927,7	4 499,3	1 183,3	221,6	21,4	0,3	2 259,2	1 458,6	635,3	88,3	13,3	21,1
Ungarn	1 082,6	474,7	302,4	301,2	2,2	0,3	1 935,9	680,8	1 033,1	142,4	12,5	23,4
Rumänien	909,0	330,0	84,7	298,2	177,4	0,2	1 392,7	637,1	381,2	208,2	134,7	9,2
Bulgarien	395,8	53,3	101,8	111,5	16,8	0,1	519,9	84,1	232,1	75,0	23,7	4,4
Übriges Europa	157,6	1,3	30,2	77,7	47,9	0,2	537,9	30,8	328,4	53,6	95,9	19,9
Afrika	44 289,0	1 305,7	513,0	10 819,3	10 003,2	10,4	25 625,6	187,8	1 626,9	1 906,1	6 948,4	886,9
Nordamerika	28 476,5	451,5	1 082,2	12 527,1	14 005,3	47,8	34 057,6	356,9	5 400,2	4 318,1	11 219,3	10 283,5
Mittel- und Südamerika	24 921,8	3 523,8	584,3	12 582,8	7 072,1	9,5	13 902,1	379,2	1 562,3	2 565,0	7 995,5	635,3
Asien	33 094,0	205,0	847,6	2 743,7	16 058,0	59,0	50 315,9	609,4	6 687,1	1 591,4	26 464,4	6 284,1
Australien und Ozeanien	6 414,9	130,1	81,4	2 767,6	3 432,0	2,7	2 535,9	24,4	243,5	589,0	1 581,4	61,0
Nicht ermittelte Länder	0,1	—	—	—	0,1	—	0,1	—	—	—	0,0	—

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. — 2) Einschl. Rohrleitungsverkehr, Postverkehr und Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden. — 3) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen. — 4) Außerdem elektrischer Strom: 14 740,0 Mill. MWh. — 5) Einschl. Bremerhaven.

Anteil der Verkehrswege an der Einfuhr im Generalhandel 1982¹⁾

Verkehrszweig Warenbenennung	Darunter						Insgesamt ²⁾	Darunter					
	Insgesamt ²⁾	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr		Insgesamt ²⁾	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr
1 000 t							Mill. DM						
nach Warengruppen und -untergruppen													
Ernährungswirtschaft	39 188,1	2 050,6	12 361,3	9 340,0	15 303,8	34,5	52 146,4	2 755,7	28 999,5	5 131,9	16 819,1	404,8	
Lebende Tiere	178,8	7,1	170,7	0,0	0,7	0,2	650,5	24,9	602,1	0,0	5,1	18,1	
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	3 217,9	46,8	2 318,8	45,4	802,4	4,0	12 253,8	246,1	10 079,9	57,4	1 761,1	107,2	
darunter:													
Molkereiprodukte	723,4	1,3	706,0	1,8	14,3	0,0	3 245,4	5,4	3 147,5	13,4	78,6	0,3	
Fleisch und Fleischwaren	1 080,4	31,4	981,1	0,5	66,9	0,2	5 807,3	172,5	5 038,2	2,7	387,3	5,6	
Fische und Fischzubereitungen	390,7	3,4	251,7	0,0	134,4	1,1	1 601,7	24,7	987,0	0,2	567,0	42,3	
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	33 741,1	1 662,4	8 987,0	9 266,9	13 699,8	28,3	30 617,8	1 919,5	13 888,5	4 967,1	9 552,4	259,8	
darunter:													
Getreide	7 147,8	185,2	489,0	2 607,8	3 863,3	0,1	3 257,4	166,0	344,4	1 241,0	1 504,4	0,4	
Kartoffeln	1 020,9	199,8	820,6	—	0,2	—	437,8	144,3	293,2	—	0,1	—	
Gemüse und sonstige													
Küchengewächse	1 999,1	305,3	1 641,2	1,8	46,4	3,2	2 834,2	331,4	2 354,7	2,1	132,9	11,4	
Obst, außer Südfrüchten	1 594,5	231,8	1 188,4	0,8	170,0	2,9	2 783,0	315,5	1 956,9	1,9	490,7	16,8	
Südfrüchte	1 852,2	396,8	641,8	3,6	607,4	2,2	2 053,3	384,4	732,2	5,7	920,7	9,6	
Kakao und Kakaoerzeugnisse	371,3	11,6	186,9	4,5	187,3	0,0	1 688,8	58,5	812,3	22,1	791,3	0,1	
Ölfrüchte zur Ernährung	5 173,5	113,0	97,9	2 384,3	2 577,2	0,0	3 733,2	126,1	141,7	1 650,5	1 813,8	0,0	
Ölkuchen	5 328,2	2,3	206,0	2 030,7	3 088,3	—	2 620,3	1,1	110,0	1 022,9	1 485,9	—	
Genußmittel	2 050,3	334,3	884,9	27,6	800,9	1,9	8 624,3	565,2	2 429,0	107,3	5 500,6	19,7	
darunter:													
Kaffee	606,9	0,2	15,1	11,7	579,0	1,0	4 241,2	1,6	135,4	81,3	4 016,7	5,9	
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	177,4	17,9	56,2	0,2	102,9	0,2	1 776,8	118,7	587,4	1,0	1 064,1	5,5	
Wein	1 005,5	276,8	670,4	12,4	45,0	0,3	1 610,7	277,3	1 216,4	18,1	94,7	2,5	
Gewerbliche Wirtschaft ³⁾	292 101,6	21 850,0	39 623,8	71 388,2	67 371,4	143,9	328 212,9	24 226,3	124 817,7	25 892,2	82 955,6	32 143,6	
Rohstoffe	162 897,9	11 226,0	10 350,4	42 819,4	50 890,4	5,4	60 174,9	1 428,7	3 034,7	4 261,7	21 991,3	292,9	
darunter:													
Spinnstoffe einschl. Abfälle	668,5	54,2	227,4	32,9	353,3	0,1	2 652,1	143,7	943,7	86,2	1 474,0	1,8	
Felle und Häute	75,6	3,3	55,3	0,0	15,9	0,9	945,5	19,9	368,2	0,3	374,6	181,3	
Holz zu Holzmasse	587,1	165,9	366,3	54,4	0,5	—	55,4	14,2	35,3	5,9	0,0	—	
Bau- und Nutzholz	1 255,4	202,2	512,8	88,2	449,6	—	553,9	51,5	133,4	62,6	305,5	—	
Kohlen einschl. Preßkohlen	14 037,4	3 688,4	311,2	4 146,6	5 890,7	0,0	1 917,5	382,4	54,8	683,3	836,9	0,0	
Erdöl ⁴⁾	72 541,8	—	—	298,7	25 303,0	—	44 712,1	—	—	114,1	15 525,0	—	
Eisenerze	42 042,2	5 895,7	418,4	25 118,7	10 606,5	0,0	2 730,5	360,8	22,2	1 627,7	719,5	0,0	
NE-Metallerze	6 836,4	52,6	247,5	2 796,5	3 534,6	2,2	3 054,0	102,9	516,4	755,7	1 663,1	15,1	
Halbwaren ³⁾	95 638,2	5 120,8	9 841,8	25 040,6	11 666,7	6,7	70 707,1	3 536,7	12 682,2	18 249,8	10 258,2	2 380,7	
darunter:													
Gespinnste	331,6	18,8	256,9	0,2	54,9	0,4	3 165,7	181,8	2 558,8	2,2	402,5	16,6	
Bau- und Nutzholz	2 431,5	463,6	928,8	267,7	771,6	0,0	1 734,9	265,2	665,8	173,8	628,6	0,0	
Holzmasse, Zellstoff	2 533,0	139,5	258,1	540,0	1 594,1	0,9	2 892,8	166,3	312,0	619,2	1 794,2	0,8	
Rohseisen, Schrott, Ferrolegierungen u. Eisenhalbzeug	3 717,9	747,0	710,8	1 840,7	417,2	0,1	2 861,0	518,8	692,5	1 228,6	420,3	0,2	
NE-Metalle	1 966,1	128,9	951,6	541,0	341,9	1,7	8 691,7	366,7	3 454,2	1 705,7	1 137,0	24,5	
Sonstige techn. Fette u. Öle	412,9	8,4	91,8	288,0	24,5	0,0	498,4	10,0	108,4	353,6	26,3	0,1	
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas ⁵⁾	67 997,2	917,9	1 313,7	15 815,6	6 567,3	0,1	38 574,8	645,8	986,1	10 979,8	4 448,0	1,7	
Fertigwaren	33 565,5	5 503,2	19 431,6	3 528,2	4 814,3	131,8	197 330,9	19 260,9	109 100,7	3 380,6	30 706,0	29 470,0	
Vorzeugnisse	22 566,9	4 165,2	11 887,2	3 341,4	3 131,4	17,2	48 110,5	5 860,3	29 761,6	2 812,4	7 470,7	1 625,8	
darunter:													
Gewebe, Gewirke u. dgl.	426,0	30,5	314,5	0,8	73,3	6,1	6 946,0	640,1	4 908,9	17,4	837,9	472,5	
Leder	33,1	1,4	22,6	0,0	6,7	2,3	1 110,8	57,5	779,2	0,5	130,4	140,4	
Papier und Pappe	3 701,4	413,3	1 434,8	146,0	1 700,7	1,5	5 099,5	522,9	2 298,8	177,0	2 088,5	5,8	
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse	6 941,1	1 053,4	4 411,0	1 020,9	445,2	5,2	18 555,7	1 958,2	12 608,2	796,7	2 707,5	454,7	
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl	8 529,6	2 485,3	3 354,7	2 140,6	540,8	0,6	9 319,2	2 316,4	4 370,0	1 778,9	837,4	6,9	
Enderzeugnisse	10 998,6	1 338,0	7 544,4	186,9	1 682,9	114,6	149 220,4	13 400,6	79 339,2	568,2	23 235,4	27 844,1	
darunter:													
Kleidung und sonstige													
Spinnstoffwaren	460,9	41,8	260,9	0,6	134,6	22,3	16 415,2	1 450,8	9 590,8	9,8	3 806,5	1 482,5	
Papierwaren, Bücher usw.	587,0	25,1	498,4	0,4	56,3	5,4	2 601,6	127,5	1 939,6	3,9	263,3	134,6	
Maschinen (außer elektrischen Maschinen)	1 115,0	139,3	780,0	8,0	160,2	23,1	25 142,3	1 833,3	14 456,8	135,6	3 734,6	4 777,6	
Luftfahrzeuge	14,3	0,1	3,1	0,0	1,8	9,2	12 505,9	46,9	1 419,7	3,5	634,4	10 389,9	
Kraftfahrzeuge	1 618,6	268,5	1 116,1	7,7	221,3	3,2	16 860,2	2 476,5	11 789,2	81,0	2 390,5	104,6	

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges — 2) Einschl. Rohrleitungsverkehr, Postverkehr und Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden. — 3) Außerdem elektrischer Strom: 14 740 015 MWh. — 4) Rohrleitungsverkehr: 46 940 091 t, 29 073,0 Mill. DM. — 5) Rohrleitungsverkehr: 42 996 172 t, 21 190,0 Mill. DM.

Anteil der Verkehrszweige an der Ausfuhr im Generalhandel Oktober 1981¹⁾

Verkehrszweig Grenzabschnitt Verbrauchsland	Insgesamt ²⁾	Darunter					Insgesamt ²⁾	Darunter				
		Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr		Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	Seeverkehr	Luftverkehr
	1 000 t						Mio. DM					

Gesamtausfuhr ³⁾	15 890,2	2 455,1	4 995,3	3 515,1	2 251,3	21,7	38 413,6	5 340,5	18 698,8	1 282,4	8 989,5	2 601,8
-----------------------------	----------	---------	---------	---------	---------	------	----------	---------	----------	---------	---------	---------

nach Grenzabschnitten

Ostseehäfen der Bundesrepublik Deutschland	294,9	—	—	—	294,9	—	1 248,5	—	—	—	1 248,5	—
Deutsch-dänische Landgrenze	210,0	52,1	158,0	—	—	—	781,0	204,5	578,5	—	—	—
Hamburg	884,7	—	—	—	884,7	—	3 635,4	—	—	—	3 635,4	—
Bremen ⁴⁾	644,6	—	—	—	644,6	—	3 290,1	—	—	—	3 290,1	—
Übrige deutsche Nordseehäfen	447,1	—	—	—	447,1	—	837,2	—	—	—	837,2	—
Nördlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze (bis einschl. Alstätte)	431,6	35,4	355,5	40,7	—	—	1 004,3	45,3	931,3	27,7	—	—
Südlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze	5 500,1	348,1	1 398,7	2 979,7	—	—	5 696,8	782,4	3 785,4	1 031,4	—	—
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	1 840,5	586,5	857,2	133,0	—	—	4 295,2	954,0	3 174,7	49,1	—	—
Deutsch-französische Grenze	1 582,3	432,1	650,5	180,5	—	—	4 017,0	666,8	3 132,8	59,7	—	—
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg	856,1	238,7	437,8	126,2	—	—	2 600,0	737,1	1 729,1	68,4	—	—
Deutsch-österreichische Grenze außer Vorarlberg	1 691,3	611,9	1 022,9	15,3	—	—	6 214,1	1 438,5	4 718,7	15,6	—	—
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	105,7	69,1	36,8	—	—	—	489,8	251,1	238,7	—	—	—
Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik	194,5	79,8	75,0	39,7	—	—	697,2	261,8	405,0	30,4	—	—
Berlin (West)	3,9	1,4	2,5	—	—	—	27,5	0,9	26,6	—	—	—
Luftverkehr	21,7	—	—	—	—	21,7	2 601,8	—	—	—	—	2 601,8
Postverkehr	2,1	—	—	—	—	—	262,9	—	—	—	—	—
Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden	1 218,8	—	—	—	—	—	716,8	—	—	—	—	—

nach Verbrauchsländern

Europa	13 344,4	2 213,5	4 522,2	3 233,7	1 051,9	4,3	26 326,0	4 469,7	16 211,2	846,6	2 433,8	1 211,4
Frankreich	1 880,0	551,0	725,4	302,1	1,5	0,7	4 898,2	686,1	3 368,2	85,1	2,0	553,4
Belgien und Luxemburg	1 826,9	436,6	604,1	417,9	15,6	0,1	2 708,5	575,0	1 753,1	134,7	6,4	17,5
Niederlande	4 704,6	139,1	1 289,5	2 012,7	28,7	0,1	3 211,2	175,2	2 521,8	235,3	34,5	12,6
Italien	1 090,9	317,1	584,3	135,9	4,5	0,3	2 950,8	766,2	2 010,5	40,4	10,4	80,3
Großbritannien	545,4	31,0	232,0	84,0	194,4	1,2	2 596,5	172,2	1 615,3	119,4	380,1	306,3
Dänemark	313,3	40,5	127,8	2,9	125,9	0,0	707,2	135,5	393,1	2,2	134,0	7,5
Übrige Skandinavien	502,3	16,4	34,7	36,1	408,1	0,3	1 845,3	93,3	203,8	30,6	1 385,0	45,0
Griechenland	86,2	10,2	40,3	17,1	17,3	0,2	448,1	80,5	293,2	19,1	36,6	14,8
Österreich, Jugoslawien	897,2	346,0	333,5	9,9	0,9	0,2	2 387,4	638,8	1 527,6	9,6	5,3	23,9
Staatshandelsländer	410,7	150,2	115,6	68,2	110,7	0,2	1 311,5	504,7	444,0	56,2	234,9	23,7
Übrige europäische Länder	1 086,7	175,4	434,3	146,9	144,4	1,0	3 263,4	642,3	2 080,8	113,8	204,6	126,3
Afrika	510,8	20,5	97,5	77,0	308,6	3,0	2 676,1	166,8	529,4	54,6	1 718,5	193,3
Amerika	788,0	124,3	121,9	97,6	390,9	7,2	4 221,3	294,4	467,0	112,2	2 585,5	634,1
Asien	882,1	65,2	248,2	106,4	456,8	5,4	4 661,6	371,8	1 461,0	266,6	2 024,7	519,7
Australien und Ozeanien	58,4	31,3	5,6	0,4	21,3	0,4	315,4	37,1	30,1	2,5	199,9	35,9
Verschiedenes (Schiffsbedarf usw., Nicht ermittelte Länder)	305,5	0,4	—	—	21,9	1,4	213,2	0,7	—	—	7,2	7,3

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. — 2) Einschl. Rohrleitungsverkehr, Postverkehr und Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden. — 3) Außerdem elektrischer Strom: 579,2 Mio. MWh. — 4) Einschl. Bremerhaven.

Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Erdteilen

Anteil in Prozent¹⁾

Verkehrszweig ²⁾	Insgesamt			Europa			Afrika			Amerika			Asien			Australien und Ozeanien		
	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982
Anteil der Mengen an den Verkehrszweigen																		
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	7,5	7,8	7,2	10,6	10,6	9,4	2,6	4,2	2,9	7,7	8,5	7,4	0,4	0,5	0,8	4,0	2,5	2,0
Straßenverkehr	13,3	15,1	15,7	22,8	24,8	25,1	0,8	0,8	1,2	2,9	3,0	3,1	1,8	2,0	2,6	0,9	1,1	1,3
Binnenschiffsverkehr	22,8	23,8	24,3	20,2	19,9	20,2	22,3	26,0	24,4	45,5	48,5	47,0	4,0	5,0	8,3	44,3	47,5	43,1
Seeverkehr	28,3	25,8	24,9	19,8	17,5	16,5	24,4	23,0	22,8	42,9	41,0	39,5	48,0	45,3	48,5	50,8	48,9	53,5
Luftverkehr	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Rohrleitungsverkehr	27,6	27,1	27,3	25,8	26,5	28,0	49,9	45,9	48,0	0,7	0,7	2,7	45,6	47,0	39,8	—	—	—
Postverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil der Werte an den Verkehrszweigen																		
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	8,3	7,4	7,0	11,9	10,8	9,8	1,4	1,2	0,7	1,8	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,8	1,0	1,0
Straßenverkehr	39,4	38,5	39,4	54,4	52,7	52,6	6,0	5,5	6,3	13,1	14,0	14,5	13,9	13,0	13,3	9,5	11,4	9,8
Binnenschiffsverkehr	7,5	7,8	8,0	7,2	7,8	7,7	7,4	7,7	7,4	14,1	13,9	14,4	2,5	2,3	3,2	23,2	23,8	23,8
Seeverkehr	22,1	21,5	20,7	10,9	10,6	9,9	28,0	24,4	27,1	42,7	40,9	40,1	49,8	50,8	52,6	61,1	59,8	62,4
Luftverkehr	7,9	8,4	8,4	4,3	4,9	5,6	4,3	6,6	3,4	24,5	25,7	22,8	11,5	10,9	12,5	3,8	2,8	2,0
Rohrleitungsverkehr	11,8	13,3	13,1	7,7	9,9	10,8	52,1	53,7	54,2	0,5	0,5	1,8	19,4	20,7	15,8	—	—	—
Postverkehr	0,7	0,6	0,6	0,9	0,7	0,6	0,4	0,6	0,3	0,3	0,4	0,3	0,5	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2
Anteil der Mengen an den Erdteilen																		
Insgesamt	100	100	100	54,9	57,5	58,6	14,7	13,2	13,4	15,2	15,4	16,1	13,1	12,1	10,0	2,1	1,9	1,9
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	77,5	78,6	76,5	5,1	7,2	5,5	15,7	12,9	16,6	0,8	0,7	0,9	1,1	0,8	0,5
Straßenverkehr	100	100	100	93,9	94,5	94,0	0,9	0,7	1,0	3,3	3,0	3,2	1,8	1,8	1,8	0,1	0,1	0,2
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	48,8	48,0	48,7	14,4	14,4	13,4	30,5	31,3	31,1	2,3	2,5	3,4	4,0	3,8	3,4
Seeverkehr	100	100	100	38,4	39,0	38,8	12,7	11,8	12,1	23,1	24,4	25,5	22,1	21,2	19,4	3,7	3,6	4,2
Luftverkehr	100	100	100	29,7	34,4	27,4	5,4	5,3	5,8	34,7	33,5	32,1	29,8	26,4	33,1	0,5	0,4	1,5
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	51,3	56,2	60,0	26,6	22,4	23,9	0,4	0,4	1,8	21,6	21,0	14,5	—	—	—
Postverkehr	100	100	100	80,4	78,3	82,1	2,1	3,4	2,6	7,7	9,0	7,5	9,8	9,3	7,7	0,0	0,1	0,1
Anteil der Werte an den Erdteilen																		
Insgesamt	100	100	100	64,8	65,4	67,2	7,7	7,0	6,6	12,7	12,3	12,4	14,1	14,7	13,0	0,7	0,6	0,7
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	93,2	93,9	94,2	1,3	1,1	0,7	2,8	2,5	2,7	2,8	2,4	2,3	0,1	0,1	0,1
Straßenverkehr	100	100	100	89,5	89,4	89,8	1,2	1,0	1,1	4,2	4,5	4,6	5,0	5,0	4,4	0,2	0,2	0,2
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	61,8	60,0	64,4	7,6	6,9	6,1	23,8	21,8	22,2	4,8	4,3	5,1	2,1	1,9	1,9
Seeverkehr	100	100	100	31,9	32,3	32,0	9,8	7,9	8,7	24,6	23,3	24,1	31,8	34,7	33,2	1,9	1,8	2,0
Luftverkehr	100	100	100	35,4	37,8	44,3	4,2	5,5	2,7	39,5	37,4	33,5	20,5	19,1	19,3	0,3	0,2	0,2
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	42,1	48,5	55,2	34,2	28,2	27,4	0,5	0,5	1,7	23,2	22,9	15,7	—	—	—
Postverkehr	100	100	100	79,0	75,5	78,0	4,4	6,6	3,6	6,3	7,2	7,7	10,1	10,5	10,4	0,2	0,2	0,2

Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Warengruppen

Anteil in Prozent¹⁾

Verkehrszweig ²⁾	Insgesamt			Ernährungs- wirtschaft			Gewerbliche Wirtschaft											
							zusammen			Rohstoffe			Halbwaren			Fertigwaren		
	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982	1980	1981	1982
Anteil der Mengen an den Verkehrszweigen																		
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	7,5	7,8	7,2	6,0	6,1	5,2	7,7	8,0	7,5	6,5	7,1	6,9	6,3	6,2	5,4	18,3	17,7	18,4
Straßenverkehr	13,3	15,1	15,7	29,2	31,7	31,5	11,6	13,0	13,6	4,8	6,1	6,4	9,6	9,9	10,3	58,2	57,9	57,9
Binnenschiffsverkehr	22,8	23,8	24,3	23,5	23,1	23,8	22,7	23,9	24,4	24,4	26,1	26,3	24,1	24,9	26,2	9,3	9,7	10,5
Seeverkehr	28,3	25,8	24,9	41,0	38,7	39,1	26,9	24,3	23,1	35,5	33,3	31,2	14,3	11,3	12,2	14,0	13,7	14,3
Luftverkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,4
Rohrleitungsverkehr	27,6	27,1	27,3	0,2	0,2	0,2	30,7	30,4	31,0	28,5	27,0	28,8	45,8	47,4	45,5	—	—	—
Anteil der Werte an den Verkehrszweigen																		
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	8,3	7,4	7,0	6,3	6,1	5,3	8,7	7,7	7,4	2,3	2,1	2,4	6,7	5,9	5,0	11,5	10,2	9,8
Straßenverkehr	39,4	38,5	39,4	49,5	50,8	51,8	38,5	37,2	38,0	5,0	4,8	5,0	20,3	17,9	17,9	56,0	55,0	55,3
Binnenschiffsverkehr	7,5	7,8	8,0	9,7	10,0	9,8	7,3	7,6	7,9	6,4	6,4	7,1	25,0	25,8	25,8	1,8	1,6	1,7
Seeverkehr	22,1	21,5	20,7	33,5	32,2	32,3	20,6	20,2	19,2	40,5	39,0	38,5	18,1	14,4	14,5	14,8	15,9	15,6
Luftverkehr	7,9	8,4	8,4	0,9	0,9	0,8	9,1	9,7	9,8	0,7	0,6	0,5	4,1	3,7	3,4	13,6	14,9	14,9
Rohrleitungsverkehr	11,8	13,3	13,1	0,0	0,0	0,0	13,7	15,6	15,4	44,9	46,9	48,3	23,1	29,6	30,5	—	—	—
Anteil der Mengen an den Warengruppen																		
Insgesamt	100	100	100	10,2	10,9	11,8	89,7	89,0	88,1	53,5	51,5	49,1	26,9	27,7	26,9	9,4	9,8	10,1
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	8,2	8,5	8,6	91,8	91,5	91,4	48,4	46,9	47,0	22,6	22,2	21,4	22,8	22,4	23,0
Straßenverkehr	100	100	100	22,3	22,9	23,8	77,7	77,1	76,2	19,1	21,0	19,9	19,2	18,3	18,9	38,4	37,8	37,4
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	10,5	10,6	11,6	89,5	89,4	88,4	57,3	56,4	53,0	28,4	28,0	31,0	3,8	4,0	4,4
Seeverkehr	100	100	100	14,8	16,3	18,5	85,2	83,7	81,5	67,1	66,3	61,6	13,6	12,1	14,1	4,8	5,2	5,8
Luftverkehr	100	100	100	17,5	15,2	19,3	82,5	84,8	80,7	3,2	6,7	3,0	3,1	1,8	3,8	78,2	78,3	73,9
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	0,1	0,1	0,1	99,9	99,9	99,9	55,3	51,4	51,8	44,6	48,6	48,1	—	—	—
Anteil der Werte an den Warengruppen																		
Insgesamt	100	100	100	13,1	13,3	13,5	86,6	86,5	85,1	17,2	17,1	15,6	17,4	17,9	18,3	51,0	50,5	51,2
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	10,1	10,9	10,2	89,8	89,1	89,8	4,8	5,0	5,3	14,0	14,2	13,1	71,1	69,9	71,4
Straßenverkehr	100	100	100	18,5	17,5	17,8	83,5	82,5	82,2	2,2	2,1	2,0	9,0	8,3	8,4	72,3	72,1	71,9
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	16,9	17,0	16,5	83,1	83,0	83,5	14,6	14,0	13,7	57,8	58,9	58,8	10,6	10,0	10,9
Seeverkehr	100	100	100	19,9	18,8	21,1	80,1	80,2	78,9	31,8	31,0	27,6	14,3	11,9	12,9	34,1	37,2	38,5
Luftverkehr	100	100	100	1,6	1,3	1,2	98,4	98,7	98,8	1,5	1,1	0,9	9,1	7,9	7,3	87,9	89,7	90,5
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	85,8	80,3	57,4	34,2	39,7	42,6	—	—	—

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat		Personenverkehr											
		Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse 2)								Luftverkehr 4)	
				insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr			
		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1978		99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979		104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980		107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1981		111	109	104	112	104	105	101	95	114	140	123	122
1982		111	106	100	111	100	101	97	89	116	145	120	120
1982	Febr.	110	88									97	100
	März	107	99	110	100	110	111	108	98	78	78	106	107
	April	104	97	.	.	.	.	.	.	.	.	119	118
	Mai	101	112	.	.	.	.	.	.	.	.	129	129
	Juni	101	114	98	114	97	99	95	88	120	184	148	144
	Juli	93	111	.	.	.	.	.	.	.	.	139	138
	Aug.	114	114	.	.	.	.	.	.	.	.	140	138
	Sept.	114	109	88	108	88	87	82	78	123	174	149	150
	Okt.	105	102	.	.	.	.	.	.	.	.	133	135
	Nov.	127	105	.	.	.	.	.	.	.	.	95	95
	Dez.	137	118	105	102	105	106	103	93	89	100	88	89
1983	Jan.	100	92	.	.	.	.	.	.	.	.	93	93
	Febr.	107	96	.	.	.	.	.	.	.	.	95	97
	März	88	87	...	...	...	...	...	...	...	...	108	109
	April	...	...	.	.	.	.	.	.	.	.	116	117

Jahr Monat		Güterverkehr							
		Eisenbahnen 1)		Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
				Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
		Beförderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Gewerbl. Verkehr 7)		Werksverkehr 8)			
				Beförderte Güter	Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)
1978		99	87	108	107	99	100	113	115
1979		109	112	114	115	105	108	122	125
1980		107	109	113	115	109	110	125	127
1981		102	105	112	114	111	111	126	129
1982		94	97	110	113	110	112	127	132
1982	Jan.	94	86	87	101	77	81	114	120
	Febr.	107	109	114	118	99	103	134	138
	März	107	110	121	128	118	119	144	149
	April	100	103	114	117	117	117	138	141
	Mai	89	94	110	113	108	110	124	129
	Juni	97	106	118	120	124	123	141	148
	Juli	87	91	107	108	115	115	118	121
	Aug.	81	83	102	103	112	112	105	110
	Sept.	93	95	116	118	129	130	134	139
	Okt.	92	92	113	115	117	118	128	134
	Nov.	97	97	118	120	111	112	133	140
	Dez.	87	87	95	99	98	100	117	123
1983	Jan.	79	80	87	101	95	100	123	129
	Febr.	87	90	109	114	98	104	134	142
	März	98	101	121	125	115	118	150	157

Jahr Monat	Güterverkehr												
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt				Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen							
innerhalb						außerhalb							
						des Bundesgebietes							
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96	
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110	
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	95	90	
1981	101	110	106	104	98	101	98	111	123	120	79	78	
1982	97	108	102	105	95	106	95	105	121	119	71	63	
1982	Febr.	102	113	104	115	104	113	104	115	138	137	70	87
	März	109	118	115	121	100	119	100	111	145	146	57	52
	April	109	119	111	123	96	101	96	115	129	129	75	66
	Mai	92	106	101	90	102	85	103	106	126	123	74	66
	Juni	108	121	117	119	100	104	100	103	111	105	76	63
	Juli	98	110	105	104	81	108	80	91	110	104	63	50
	Aug.	98	110	105	101	89	130	87	92	102	97	69	59
	Sept.	100	112	107	105	86	97	85	99	117	111	78	68
	Okt.	98	113	106	105	81	86	82	104	122	117	70	60
	Nov.	98	111	103	98	82	93	92	111	117	119	68	65
	Dez.	86	97	88	88	107	111	107	113	124	126	72	63
	1983	Jan.	82	95	85	96	84 p	89 p	84 p	111	107	107	63	50
Febr.		87	102	91	98	93 p	93 p	93 p	119	128	130	68	58
März		103	114	104	116	94 p	89 p	94 p	116	143	143	67	55
April		...	...	...	...	87 p	84 p	87 p	112	136	140	65	66

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat		Leistungen im Personenverkehr ²⁾					Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
		beförderte Personen			Personenkilometer			Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer		
		insgesamt	darunter		insgesamt	Berufs- verkehr ³⁾		Schüler- verkehr ³⁾	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Berufs- verkehr	Schüler- verkehr								
		1 000		Mill.		1 000 t		Mill.				
1978	MD	86 855	25 851	19 353	3 188	459	289	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979	MD	90 860	27 504	20 251	3 389	477	314	45	30 953	29 788	5 680	5 513
1980	MD	93 786	28 504	21 387	3 451	513	316	45	30 358	29 131	5 587	5 391
1981	MD	97 126	30 493	21 458	3 463	523	324	43	28 835	27 873	5 306	5 170
1982	MD	97 249	31 590	21 784	3 384	535	329	40	26 478	25 584	4 899	4 772
1982	Jan.	105 424	36 688	26 832	3 384	563	374	41	28 358	25 964	4 889	4 833
	Febr.	89 059	32 212	22 819	2 594	502	288	39	27 421	26 846	5 032	4 952
	März	95 361	32 710	21 953	3 207	531	310	46	30 589	29 829	5 684	5 531
	April	90 122	30 374	21 499	3 052	545	335	39	27 744	26 787	5 150	5 015
	Mai	90 025	29 613	18 119	3 650	564	382	38	25 615	24 700	4 850	4 725
	Juni	87 389	26 408	18 858	3 585	480	282	39	28 912	25 928	5 271	5 141
	Juli	83 236	25 906	14 783	3 594	456	182	38	25 005	24 100	4 701	4 572
	Aug.	102 231	32 938	19 045	3 686	543	241	35	23 544	22 564	4 312	4 170
	Sept.	98 833	29 811	21 980	3 424	506	308	39	25 908	24 871	4 761	4 608
	Okt.	93 405	30 231	23 007	3 317	540	433	39	26 632	25 480	4 791	4 614
	Nov.	109 566	36 238	26 718	3 286	621	481	39	27 193	26 114	4 889	4 720
	Dez.	122 337	35 946	25 720	3 826	592	369	43	24 812	24 048	4 493	4 382
1983	Jan.	89 256	31 433	23 012	2 979	587	373	35	22 477	21 900	4 100	4 019
	Febr.	86 562	31 266	21 488	2 805	573	311	34	22 350	21 798	4 151	4 071
	März	78 883	27 097	18 459	2 824	417	270	42	28 134	27 153	5 181	5 049

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Berufs- bzw. Schülerverkehr, der zu ermäßigten Tarifen (Zeitkarten) abgefertigt wird.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1 000

Jahr		Zugelassene Kraftfahrzeuge							Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraft- fahrzeug- anhänger		
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen		amt- lichem 3) | Versiche- rungs- 4)	
						Normal- aufbau	Spezial- 1)					Kennzeichen	
1977	1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978	1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	.	1 087,7
	1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979	1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2	.	1 172,8
	1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	188,8	2 014,1	1 225,2
1980	1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	.	1 264,3
	1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0
1981	1. Jan.	589,8	21 454,7	1 781,4	70,5	1 204,0	84,1	1 640,1	192,2	27 021,7	186,9	.	1 365,9
	1. Juli	689,7	21 892,3	1 838,2	71,2	1 221,3	85,2	1 647,8	209,5	27 655,3	203,1	1 879,5	1 421,5
1982	1. Jan.	699,9	21 812,3	1 868,6	70,9	1 210,0	84,4	1 650,2	220,5	27 618,8	238,2	.	1 454,2
	1. Juli	797,2	22 176,7	1 927,8	71,3	1 208,4	84,4	1 660,4	233,8	28 158,1	283,8	1 800,0	1 505,9
1983	1. Jan.	792,5	22 086,0	1 949,9	70,9	1 189,8	83,6	1 662,9	243,4	28 078,9	325,8	.	1 534,8

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankentransportwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Leichtkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1.7.1977: 211 557 bzw. 9 136; 1.1.1978: 201 470 bzw. 9 595; 1.7.1978: 192 880 bzw. 10 061; 1.1.1979: 179 639 bzw. 10 533; 1.7.1979: 175 574 bzw. 11 240; 1.1.1980: 165 929 bzw. 11 742; 1.7.1980: 166 260 bzw. 12 358; 1.1.1981: 154 273 bzw. 12 634; 1.7.1981: 190 283 bzw. 12 849; 1.1.1982: 225 332 bzw. 12 876; 1.7.1982: 280 875 bzw. 12 954; 1.1.1983: 312 966 bzw. 12 874). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheitsverkehr ²⁾	
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.

Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder)³⁾

1981 Dez.	560 203	3 749	537 044	3 480	22 559		X	X
1982 Jan.	510 078	3 379	498 158	3 208	13 923		X	X
Febr.	510 482	3 469	491 387	3 193	19 095		X	X
März	523 693	3 414	498 803	3 155	24 890		X	X
April	455 614	3 030	439 988	2 837	15 626		X	X
Mai	470 939	3 188	451 716	2 924	19 223		X	X
Juni	453 684	3 041	434 946	2 815	18 737		X	X
Juli	378 013	2 453	366 831	2 289	11 182		X	X
Aug.	402 152	2 606	390 403	2 476	11 749		X	X
Sept.	486 507	3 094	444 559	2 846	21 949		X	X
Okt.	478 155	3 159	455 879	2 924	20 277		X	X
Nov.	508 806	3 398	490 255	3 166	18 551		X	X
Dez.	510 042	3 349	492 204	3 144	17 838		X	X
1983 Jan.	497 843	3 277	481 259	3 078	16 585		X	X
Febr.	498 547	3 303	476 525	3 083	22 022		X	X

Verkehrsleistungen aller Unternehmen

1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 887	5 328
1979 Vj D	1 847 572	18 080	1 487 490	9 644	153 804	2 827	26 479	5 609
1980 Vj D	1 882 487	18 475	1 500 387	9 835	154 770	2 822	27 331	5 818
1981 Vj D	1 899 125	18 910	1 521 678	9 999	151 108	2 693	26 339	6 218
1982 Vj D	1 638 032	18 592	1 465 452	9 673	145 675	2 510	26 905	6 410
1981 4. Vj	1 837 341	18 153	1 651 312	10 885	165 044	2 837	20 986	4 431
1982 1. Vj	1 787 857	16 826	1 590 898	10 485	159 919	2 743	17 243	3 398
2. Vj	1 588 828	19 163	1 419 225	9 413	141 871	2 485	27 731	7 284
3. Vj	1 444 248	18 272	1 291 044	8 344	124 584	2 156	28 610	7 771
4. Vj	1 724 814	17 324	1 549 012	10 216	155 112	2 648	20 690	4 480

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Außer bei den durchschnittlichen Vierteljahreswerten ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen). — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat		Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt			
		Gewerblicher				Werkfernverkehr ²⁾		zusammen							
		Güterfernverkehr ¹⁾		Mobelfernverkehr											
		Beforderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet													
		1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm		
1978	MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2		
1979	MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0		
1980	MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,8	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 668,1		
1981	MD	11 522,5	3 375,6	68,6	25,1	8 365,0	1 474,3	19 956,2	4 875,0	4 834,7	1 807,9	24 790,9	6 682,9		
1982	MD	11 378,7	3 346,2	64,8	23,0	8 328,6	1 478,6	19 772,1	4 847,7	4 860,9	1 851,6	24 633,0	6 699,3		
1982	Jan.	10 176,8	3 054,6	56,8	19,3	5 972,4	1 097,9	16 206,0	4 171,8	4 454,2	1 707,7	20 660,1	5 879,5		
	Febr.	10 821,4	3 228,0	54,4	19,6	6 861,1	1 257,7	17 736,9	4 505,2	4 705,0	1 795,4	22 441,8	6 300,7		
	März	12 770,5	3 790,4	56,7	20,4	8 915,0	1 606,5	21 742,3	5 417,3	5 595,5	2 128,9	27 337,8	7 546,2		
	April	11 669,3	3 430,2	53,5	20,4	8 713,2	1 528,6	20 435,9	4 979,3	5 194,3	1 947,7	25 630,2	6 927,0		
	Mai	11 566,7	3 409,9	61,1	21,4	8 346,4	1 480,2	19 974,2	4 911,4	4 847,1	1 837,0	24 821,3	6 748,5		
	Juni	11 988,6	3 494,4	65,9	23,8	9 224,5	1 610,1	21 279,0	5 128,3	5 329,1	2 013,3	26 608,1	7 141,6		
	Juli	11 239,7	3 263,6	77,2	26,8	8 874,7	1 546,7	20 191,6	4 836,9	4 505,5	1 727,7	24 697,1	6 584,6		
	Aug.	10 757,9	3 112,4	66,3	22,5	8 622,0	1 514,2	19 446,2	4 649,0	4 111,0	1 580,5	23 557,2	6 209,5		
	Sept.	11 833,7	3 448,2	76,2	27,1	9 615,3	1 695,5	21 525,2	5 170,8	5 042,0	1 915,3	26 567,2	7 086,1		
	Okt.	11 849,7	3 456,7	71,5	25,2	9 034,3	1 596,5	20 955,4	5 078,5	4 984,0	1 907,4	25 939,5	6 985,9		
	Nov.	11 850,2	3 493,0	64,1	22,5	8 245,9	1 485,6	20 180,2	4 981,1	5 014,2	1 825,2	25 174,4	6 906,3		
	Dez.	10 019,5	2 973,2	73,5	26,7	7 519,0	1 343,3	17 612,1	4 343,1	4 549,1	1 752,9	22 161,1	6 096,0		
1983	Jan.	10 143,9	3 038,6	76,5	26,6	7 322,8	1 342,0	17 543,1	4 407,1	4 796,5	1 837,7	22 339,6	6 244,8		
	Febr.	10 336,4	3 094,9	66,4	24,3	6 811,5	1 265,2	17 214,2	4 384,4	4 717,7	1 824,1	21 931,9	6 208,6		
	März	12 702,8	3 759,8	78,0	28,6	8 832,9	1 590,9	21 613,7	5 379,2	5 860,7	2 230,8	27 474,5	7 610,0		

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. – 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. – 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. – 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
	Beforderte Güter							Geleistete Effektiv- tonnenkilometer 1)					
	Verkehr		Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- Kilometer		
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)											
	Versand	Empfang	Versand	Empfang									
	1 000 t							Mill. tkm			1 000 t	Mill. tkm	
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	8 312	1 155	
1979 MD	6 975	280	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330	
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091	
1981 MD	6 367	297	182	4 037	7 378	1 022	18 283	9 927	4 166	2 235	5 228	937	
1982 MD	5 974	258	217	3 764	7 305	974	18 492	9 374	4 117	2 151	4 750	781	
1982	Febr.	5 345	238	54	3 626	7 692	980	17 945	8 657	3 969	2 027	4 299	741
	März	6 801	325	203	4 209	8 510	1 109	21 156	10 830	4 593	2 479	3 879	633
	April	6 435	267	249	4 409	8 183	1 088	20 831	10 317	4 484	2 322	4 821	778
	Mai	6 209	296	252	4 095	6 156	948	17 958	9 300	4 092	2 177	5 041	812
	Juni	6 357	317	330	4 010	8 365	1 029	20 408	10 445	4 537	2 443	5 010	743
	Juli	6 084	295	270	3 197	8 316	901	19 063	10 039	4 256	2 271	4 306	615
	Aug.	6 575	289	246	3 668	7 323	936	19 037	10 081	4 253	2 266	4 701	726
	Sept.	6 232	296	269	4 293	6 722	1 005	18 817	9 604	4 210	2 242	5 095	814
	Okt.	6 383	275	265	4 178	6 868	1 159	19 128	9 830	4 395	2 289	4 775	739
	Nov.	6 215	264	260	3 690	6 740	971	18 139	9 240	4 160	2 144	4 470	773
	Dez.	5 747	194	189	3 383	6 322	857	16 693	8 306	3 748	1 896	4 888	773
	1983	Jan.	5 007	254	151	2 973	6 623	979	15 988	7 771	3 677	1 829	4 269	614
Febr.		4 576	225	164	2 646	6 692	1 049	15 352	7 462	3 573	1 764	4 147	643
März		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 547	677
April		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 245	783

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Krafträder ¹⁾	Personen- kraftwagen ²⁾	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper ³⁾	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge ⁴⁾	
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 889	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
1981 MD	230 235	20 149	194 195	443	9 914	3 425	501	1 609	10 545
1982 MD	214 836	21 392	179 628	410	8 079	3 448	463	1 416	10 139
1982 März	348 020	44 887	283 505	613	10 421	5 829	644	2 121	13 974
April	299 002	46 209	236 077	704	9 694	3 899	585	1 834	14 541
Mai	253 978	31 993	206 589	570	8 935	3 093	620	2 178	13 661
Juni	238 351	28 968	194 198	369	9 301	3 170	594	1 751	13 785
Juli	199 722	23 626	162 762	300	7 546	3 573	435	1 480	13 412
Aug.	150 269	19 665	119 557	299	6 368	3 117	393	870	8 864
Sept.	187 099	14 639	158 614	419	8 275	4 048	355	749	9 350
Okt.	198 484	8 750	178 611	348	7 823	3 547	413	992	8 521
Nov.	186 158	6 511	147 659	281	7 404	2 707	402	1 194	7 152
Dez.	159 884	5 810	140 649	445	7 980	3 041	308	1 651	6 013
1983 Jan.	178 731	7 893	158 739	311	7 191	3 277	407	913	6 329
Febr.	202 321r	10 206r	180 189r	219r	6 980r	3 503r	325r	939r	7 084r
März	387 959	48 133	317 113	802	12 184	6 985	784	2 158	15 516
April	303 581	39 730	244 780	539	10 989	5 127	830	1 586	13 818
Mai	294 256	30 888	244 549	603	10 955	4 234	698	2 329	15 547

1) Einschl. Leichtkrafträder und Kleinkrafträder. – 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. – 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger. – 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u.ä. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Seeschifffahrt

Jahr Monat		Schiffsverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
		mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
		innerhalb		außerhalb ³⁾					europäische		außereuropäische		
		des Bundesgebietes							Häfen				
		Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT						1 000 t							
1978	MD	1 250	1 239	11 548	8 980	3 958	12 037	404	1 354	3 895	1 585	4 819	4 778
1979	MD	1 308	1 284	12 178	8 833	4 037	13 481	417	1 579	4 898	1 383	5 384	4 977
1980	MD	1 285	1 250	12 119	8 756	4 338	12 845	421	1 865	4 279	1 256	5 223	5 174
1981	MD	1 292	1 282	11 879	9 250	4 373	11 841	416	1 795	3 823	1 575	4 432	5 039
1982	MD	1 392	1 342	11 624	9 942	4 307	11 423	434	2 079	3 481	1 505	3 925	4 758
1982	Febr.	955	928	10 721	9 338	4 101	11 554	428	2 251	3 448	1 354	4 077	4 780
	März	1 050	1 025	11 035	9 843	4 738	12 328	498	2 817	3 875	1 489	3 849	5 100
	April	1 397	1 344	11 195	9 399	4 538	11 387	407	2 240	3 494	1 236	4 010	5 133
	Mai	1 581	1 587	12 203	9 780	4 535	12 532	354	2 305	3 862	1 516	4 494	4 899
	Juni	1 822	1 792	12 710	10 808	4 447	11 902	423	2 310	2 988	1 551	4 832	4 583
	Juli	2 034	2 000	12 195	11 011	3 959	9 939	453	1 870	2 998	1 834	3 186	4 182
	Aug.	2 147	2 143	12 741	10 408	3 809	10 888	545	1 895	3 903	1 544	3 200	4 241
	Sept.	1 585	1 588	11 412	10 137	4 043	10 185	392	1 705	3 333	1 538	3 217	4 411
	Okt.	1 178	1 184	11 213	9 849	3 954	9 985	277	1 751	3 273	1 494	3 190	4 814
	Nov.	1 003	843	11 350	9 573	4 249	10 958	378	1 873	3 594	1 488	3 823	4 970
	Dez.	1 027	983	10 937	10 122	4 849	13 115	484	2 247	3 894	1 853	4 857	5 229
1983	Jan.	...	...	...	...	4 810	10 319 p	373 p	...	...	...	...	5 099
	Febr.	...	...	...	...	4 094	10 355 p	353 p	...	...	...	...	4 988
	März	...	...	...	...	4 827	11 589 p	433 p	...	...	...	...	5 353
	April	...	...	...	...	4 458	10 289 p	338 p	...	...	...	...	5 018

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat		Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
		Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)											
		Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾		Flug- km	Personen- tkm	Fracht- tkm	Post- tkm
		insgesamt ²⁾	der nicht- gewerblicher Verkehr ³⁾	Ein- steiger	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
1978	MD	187 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979	MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 824	11 435	907 837	19 680	2 192
1980	MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 792	18 537	2 385
1981	MD	171 548	110 003	1 947,3	1 961,5	34 278	30 435	6 989	6 515	11 947	910 592	18 579	2 528
1982	MD	155 926	101 824	1 883,4	1 892,3	34 128	29 095	6 745	6 368	11 575	890 210	18 397	2 512
1982	Jan.	34 858	.	1 481,5	1 578,5	30 854	30 148	6 155	5 940	10 171	704 814	18 275	2 317
	Febr.	43 788	.	1 495,0	1 501,5	34 209	31 380	6 811	6 458	10 047	882 061	19 457	2 463
	März	53 535	.	1 832,9	1 744,5	39 692	36 550	7 742	7 287	11 297	813 898	23 027	2 845
	April	67 458	.	1 835,0	1 911,4	33 732	31 783	6 585	6 299	11 821	887 498	19 707	2 481
	Mai	84 320	.	2 148,9	2 022,3	35 858	31 197	6 344	6 003	12 832	980 272	19 388	2 388
	Juni	81 410	.	2 204,7	2 220,1	31 644	25 835	6 125	5 801	12 703	1 058 974	18 055	2 285
	Juli	75 885	.	2 179,1	2 050,8	33 591	24 857	6 383	5 886	12 578	1 029 798	18 308	2 320
	Aug.	64 804	.	2 056,8	2 183,8	30 820	24 708	5 886	5 817	12 441	1 050 328	15 270	2 200
	Sept.	58 734	.	2 236,2	2 277,2	33 741	27 574	6 457	6 071	12 935	1 103 444	18 945	2 375
	Okt.	51 888	.	2 070,5	2 206,9	36 919	28 418	6 543	6 078	12 367	1 020 322	18 400	2 474
	Nov.	41 284	.	1 546,8	1 570,9	33 858	27 491	6 885	6 404	10 264	899 433	18 078	2 578
	Dez.	31 382	.	1 513,3	1 439,7	34 815	29 619	9 244	8 769	9 639	672 083	19 853	3 484
1983	Jan.	33 848	.	1 493,8	1 557,2	29 220	27 123	5 780	5 853	10 211	708 204	18 835	2 191
	Febr.	38 758	.	1 442,8	1 442,3	32 410	29 475	5 872	5 711	9 889	683 427	18 451	2 259
	März	49 245	.	1 856,9	1 729,8	39 575	35 911	6 954	6 590	11 507	827 256	22 552	2 892

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulfüge. — 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, auf- gegebene	Fernsprechkdienst		Einzahlungen auf Zahlkarten und Post- anweisungen	Postcheckdienst			Hörfunk- teilnehmer 2)4)	Fernseh- teilnehmer 2)4)
	gewöhn- liche	ein- geschriebene			Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften		
.Mill.		1 000	Mill.	Mill. DM			1 000					
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 782	78 343	78 237	20 843	18 948
1979 MD	1 008	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	18 312
1980 MD	1 009	11	22	637	27 714	648	28 450	9 680	85 801	85 575	23 123	21 040
1981 MD	1 051	11	23	589	29 443	692	28 202	9 610	90 481	90 442	23 881	21 448
1982 MD	1 066	11	22	...	...	...	29 571	9 848	93 810	93 801	24 035	21 740
1982 Febr.	1 044	11	20	442	30 341	738	27 559	9 571	88 192	88 444	.	.
März	1 252	13	26	537	30 451	740	30 154	9 933	98 670	98 827	23 880	21 586
April	1 085	11	21	532	30 574	714	29 288	10 148	94 826	95 481	.	.
Mai	949	10	19	548	30 882	722	28 820	10 107	86 993	88 078	.	.
Juni	1 137	11	20	554	30 785	721	30 290	9 743	94 413	94 215	24 027	21 735
Juli	937	11	18	552	30 886	706	29 754	9 681	98 446	99 094	.	.
Aug.	875	11	17	528	30 981	731	29 380	9 879	88 730	88 520	.	.
Sept.	1 089	11	21	492	31 071	743	29 076	9 380	91 760	91 691	24 095	21 803
Okt.	1 038	11	22	452	31 169	717	28 447	9 720	92 757	93 130	.	.
Nov.	1 158	11	29	505	31 263	754	31 911	10 198	98 744	94 421	.	.
Dez.	1 109	12	36	407	31 370	782	31 975	10 325	108 196	109 618	24 158	21 838
1983 Jan.	1 038	11	17	397	24 778	729	30 095	10 118	91 488	91 544	.	.
Febr.	1 047	11	18	491	24 855	748	28 207	9 918	89 855	89 748	.	.
März	1 170	12	24	449	24 926	...	30 707	8 889	102 425	103 342	24 300	21 959
April	984	10	18	...	...	...	28 980	10 092	91 805	91 218	.	.

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Quelle: Norddeutscher Rundfunk.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 318	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 180	4 441	4 619	5 121	1 198
1981 MD	30 218	972	11 617	28 045	57 985	4 009	36 415	2 999	3 717	4 881	4 806	1 158
1982 MD	29 888	966	11 564	27 366	57 089	5 019	35 353	2 721	3 088	5 271	4 566	1 071
1982 Febr.	20 398	727	8 079	18 698	38 450	1 480	26 410	1 878	1 679	2 056	4 153	794
Marz	27 036r	848r	10 264r	24 779r	51 430r	3 674r	33 586r	2 612r	2 356r	3 453r	4 744r	1 005r
April	28 801	878	11 038	26 830	55 125	5 915	34 067	2 528	2 922	4 693	4 076	924
Mai	35 191	1 072	13 810	32 312	66 786	8 183	39 297	2 535	3 674	7 141	4 799	1 157
Juni	34 310	1 021	13 070	31 405	65 314	7 277	37 806	3 050	3 976	7 767	4 305	1 133
Juli	33 190	1 115	13 360	30 330	62 704	7 844	35 541	2 869	3 980	7 551	3 845	1 094
Aug.	32 760	1 020	12 731	30 017	62 043	7 244	35 655	2 963	3 865	7 322	3 934	1 060
Sept.	35 100	1 096	13 406	31 311	67 307	7 577	37 637	3 347	4 426	8 394	4 578	1 348
Okt.	32 040	1 061	12 356	29 157	62 088	4 899	38 975	3 009	3 539	5 546	4 939	1 181
Nov.	29 652	952	11 499	26 687	57 759	3 308	37 482	2 746	3 137	4 570	5 386	1 130
Dez.	29 588	1 057	11 471	26 874	56 614	2 094	39 391	2 644	2 284	3 221	5 963	1 017
1983 Jan.	24 872	921	9 777	22 696	47 474	1 802	33 315	2 042	1 832	2 569	5 054	880
Febr.	19 665	604	7 634	18 560	38 028	1 258	27 150	1 949	1 147	1 821	3 919	784
Marz	26 553	851	10 262	24 776	51 409	3 439	35 088	2 492	1 821	3 366	4 282	911
April	30 666	884	40 333									

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.
1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. – 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. – 3) Einschl. Kraftroller. – 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. – 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit **Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken** **Mill. DM**

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank ⁴⁾	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und auf- genommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	ins- gesamt	Geldvolumen M 2					Spar- einlagen ³⁾		ins- gesamt	Unter- nehmen und Privat- personen ⁵⁾	Öffent- liche Haus- halte	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen
		zu- sammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder ²⁾							
			zu- sammen	Bargeld- umlauf ¹⁾	Sicht- einlagen								
1978	856 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	928 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	896 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 261	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801
1981	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	222 855	297 901	103 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 987
1982	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	229 153	328 757	107 961	1 697 987	1 289 346	408 641	1 292 179	518 185
1982 März	782 075	460 014	237 602	81 540	156 082	222 412	302 081	100 948	1 600 191	1 222 164	378 027	1 206 310	481 542
April	786 733	464 724	239 490	83 637	155 853	225 234	302 009	101 732	1 607 208	1 223 459	383 749	1 217 217	482 189
Mai	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	226 739	302 490	103 032	1 610 474	1 228 027	382 447	1 223 943	483 122
Juni	775 809	473 352	250 712	83 867	166 845	222 640	302 457	105 295	1 623 547	1 242 803	380 744	1 223 906	483 341
Juli	781 557	476 949	249 043	86 685	162 378	227 906	304 608	102 764	1 631 541	1 247 058	384 483	1 219 254	480 705
Aug.	783 851	479 115	246 973	84 718	162 257	232 142	304 736	102 522	1 637 484	1 250 844	386 620	1 225 720	481 032
Sept.	782 256	477 318	248 466	85 021	163 445	228 852	304 938	102 363	1 649 797	1 260 588	389 209	1 226 577	481 389
Okt.	788 006	481 342	249 992	85 530	164 462	231 350	306 664	106 710	1 662 685	1 267 294	395 591	1 233 368	483 685
Nov.	803 723	494 570	271 464	87 640	183 824	223 106	309 153	109 463	1 668 660	1 267 595	401 065	1 249 696	486 847
Dez.	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	229 153	328 757	107 961	1 697 987	1 289 346	408 641	1 292 132r	518 185
1983 Jan.	821 357r	484 116r	261 834	86 803	175 031	222 282r	337 241	112 850	1 686 931	1 276 769	410 162	1 279 081r	518 515
Febr.	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	221 804	340 382	115 662	1 690 547	1 279 133	411 414	1 287 127	522 270
März	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	214 630	340 918	121 038	1 697 129	1 284 267	412 862	1 280 621r	523 376
April	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	212 019	342 304	113 122	1 703 410	1 288 864	414 546	1 286 583	525 505
Mai ⁶⁾	826 808	484 700	271 901	90 155	181 746	212 799	342 108	112 303	1 710 310	1 295 955	414 355	1 296 985	526 195

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. – 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. – 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. – 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. – 6) Vorläufige Ergebnisse
Quelle: Deutsche Bundesbank.

Index der Aktienkurse¹⁾ **29. 12. 1972 = 100**

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- industrie			
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter							
				Energie- wirt- schaft, Wasser- versorgung	Stein- kohl- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte ³⁾	Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeug- bau	Elektro- technik		Textil- und Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	108,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	98,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	88,1	107,9	87,9	91,4
1981 D	101,8	105,4	133,8	127,6	188,3	100,1	91,9	90,4	134,5	109,6	71,5	55,7	131,3	81,4	85,6
1982 D	101,5	104,9	137,3	131,6	209,7	104,9	89,4	85,0	123,7	117,3	68,9	52,8	144,6	82,2	86,1
1982 April	104,1	107,4	140,4	130,6	218,5	113,2	91,7	84,2	126,3	110,5	69,8	53,4	135,8	85,8	92,4
Mai	102,0	105,2	136,4	128,0	217,7	107,8	89,5	90,6	123,7	110,0	67,3	53,4	136,3	83,8	89,7
Juni	99,9	103,1	137,3	126,5	208,8	106,3	86,9	84,6	120,5	111,3	65,3	52,5	137,1	81,5	85,9
Juli	98,3	101,4	133,3	126,2	195,3	104,5	86,3	81,9	119,7	113,5	65,4	51,3	136,8	80,7	84,3
Aug.	97,2	100,2	131,3	126,1	192,5	101,9	85,4	80,0	118,3	115,2	65,1	51,0	132,2	79,8	82,2
Sept.	100,0	103,4	136,0	131,7	201,8	105,7	87,9	80,9	119,6	121,6	69,7	51,1	138,6	80,7	80,9
Okt.	102,5	105,9	138,9	138,2	216,5	103,0	89,9	80,0	121,7	125,5	72,1	54,1	160,0	83,6	84,6
Nov.	102,7	108,2	138,5	139,5	214,2	97,2	90,4	78,8	122,4	127,1	72,9	54,5	166,5	83,3	85,2
Dez.	107,1	110,4	142,6	143,6	213,6	100,7	94,6	82,0	124,3	139,0	76,0	56,7	176,3	88,2	90,2
1983 Jan.	108,0	111,7	144,3	144,1	221,9	104,0	95,9	84,1	124,1	141,3	75,5	58,0	173,1	86,9	88,5
Febr.	111,4	115,1	145,1	144,4	225,7	106,0	100,4	89,6	125,9	150,9	79,1	60,3	176,0	89,9	89,3
März	121,3	124,7	155,7	150,9	237,9	120,8	109,5	96,3	141,1	168,6	88,0	66,6	188,8	101,8	100,8
April	130,6	134,3	164,7	156,9	278,7	128,7	119,5	105,2	147,5	182,2	95,2	73,0	189,9	109,8	110,0
Mai	131,0	134,7	163,6	154,5	284,7	126,2	120,7	103,4	148,9	184,9	97,5	72,9	185,6	109,5	110,9
Juni	130,1	133,7	159,2	153,3	286,2	119,8	121,4	103,3	146,4	198,8	98,0	70,8	176,1	109,7	110,4

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.
1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. – 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. – 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM-Stück			%			
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	408,85	19,07	12,20	4,89	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	358,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	358,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1982	450	340	48 827	42 196	163 867	388,35	18,99	12,15	4,89	3,13
1982 April	455	352	47 834	41 339	150 291	363,56	19,44	12,44	5,35	3,42
Mai	455	350	47 860	41 344	148 195	358,45	19,16	12,26	5,35	3,42
Juni	456	348	47 896	41 511	144 501	348,10	19,01	12,17	5,46	3,50
Juli	454	347 r	48 103	41 775	144 540	345,99	19,04	12,19	5,50	3,52
Aug.	454	347 r	48 327	41 964	143 921	342,96	19,08	12,21	5,56	3,56
Sept.	452	344	48 513	42 035	150 922	359,04	19,06	12,20	5,31	3,40
Okt.	451	343	48 636	42 010	150 805	358,50	19,04	12,19	5,31	3,40
Nov.	451	341	48 755	42 130	154 809	366,98	18,98	12,15	5,17	3,31
Dez.	450	340	48 827	42 196	163 867	388,35	18,99	12,15	4,89	3,13
1983 Jan.	450	341	48 865	42 238	162 773	385,38	18,99	12,15	4,93	3,15
Febr.	450	342	48 952	42 324	174 283	411,73	19,01	12,16	4,62	2,95
März	449	336	49 407	42 617	193 867	454,91	19,05	12,19	4,19	2,68
April	449	337	49 458	42 642	207 130	485,74	18,27	11,89	3,76	2,41
Mai	446	335	49 542	42 815	197 876	462,16	17,52	11,21	3,79	2,43
Juni	446	331	49 649	42 923	205 973	479,86	17,51	11,21	3,65	2,34

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1981	80,8	85,5	90,2	94,0	97,7	81,2	85,7	89,6	93,9	97,9	81,3	88,0	89,3	93,2	99,4
1982	87,4	91,1	95,8	99,7	103,5	87,5	91,6	95,4	99,7	103,7	88,8	93,4	95,7	100,2	104,5
1982 April	87,1	91,0	95,7	99,6	103,5	87,3	91,4	95,4	99,7	103,9	88,0	92,4	95,5	100,0	104,5
Mai	87,9	91,9	96,5	100,3	104,1	88,1	92,1	96,3	100,4	104,6	87,1	93,2	96,6	100,8	105,4
Juni	86,5	90,6	95,2	99,0	102,8	86,9	90,8	94,7	98,8	102,9	85,8	92,2	94,5	99,2	103,7
Juli	85,8	89,4	94,2	98,1	101,8	86,0	90,0	93,6	98,1	101,9	85,2	91,7	93,7	98,5	102,8
Aug.	87,1	90,6	95,2	99,3	103,0	87,1	91,2	94,7	99,2	103,1	86,5	92,7	95,0	99,6	104,0
Sept.	88,7	92,1	96,8	100,7	104,5	88,7	92,8	96,4	100,8	104,7	88,8	94,4	97,0	101,3	105,5
Okt.	90,2	93,7	98,1	102,2	106,0	90,2	94,3	98,0	102,2	106,4	90,6	96,0	99,2	103,0	107,0
Nov.	91,0	94,4	98,9	102,8	106,7	90,9	95,0	98,9	102,8	107,1	91,5	96,5	99,7	103,5	107,7
Dez.	92,1	95,5	100,0	103,8	107,6	92,0	96,0	99,9	104,0	108,1	93,1	97,8	100,8	104,7	108,7
1983 Jan.	93,3	96,6	100,8	104,8	108,6	93,0	97,0	100,8	105,0	109,1	94,6	99,2	101,6	106,2	109,9
Febr.	93,4	96,5	100,7	104,7	108,4	93,1	97,1	100,7	104,9	108,9	94,4	99,3	101,6	106,2	109,6
März	95,0	98,1	102,3	106,2	109,9	94,6	98,5	102,2	106,4	110,4	95,5	100,0	103,0	107,8	111,9
April	95,0	98,0	102,0	106,1	110,2	94,6	98,3	101,9	106,2	110,7	95,6	100,2	102,8	107,2	112,2
Mai	93,8	96,7	100,7	104,8	108,8	93,5	97,2	100,6	104,9	109,4	94,8	99,2	101,7	106,1	111,3
Juni	92,3	95,1	99,1	103,1	107,2	91,8	95,5	99,0	103,2	107,5	93,2	97,4	99,8	104,3	109,2

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Pressestatistik“

Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. Dezember 1981 sowie nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit . . . bis . . . Beschäftigten	Unter- nehmen	Beschäftigte						Außerdem freie Mitarbeiter	
		insgesamt	tätige Inhaber	Redaktionsangehörige			Zusteller		Sonstige
				Redakteure	Volontäre	Sonstige			

Zeitungsverlage

bis 9	14	86	12	16	1	2	11	44	19
10 - 19	19	294	16	46	7	18	29	178	69
20 - 49	38	1 285	34	81	27	28	182	913	276
50 - 99	51	3 629	38	418	74	119	1 031	1 949	977
100 - 199	57	7 799	67	474	110	146	3 383	3 619	1 292
200 - 499	62	20 298	36	1 236	232	367	10 213	8 214	2 276
500 - 999	36	25 270	8	2 159	372	576	9 307	12 848	4 245
1 000 und mehr	34	65 656	2	4 712	432	1 897	26 896	31 917	10 481
Zusammen	311	124 297	213	9 142	1 255	2 953	51 052	59 682	19 635
dagegen 1980	309	131 221	251	8 639	1 181	2 979	57 890	60 281	17 533

Zeitschriftenverlage

bis 3	436	885	309	57	3	111	-	385	979
4 - 9	398	2 307	241	249	25	333	20	1 439	1 100
10 - 19	218	3 011	124	316	36	331	56	2 148	1 177
20 - 49	189	5 233	104	533	59	471	490	3 576	1 051
50 - 99	78	5 392	39	509	30	415	1 151	3 248	1 080
100 - 199	48	6 646	24	385	17	302	2 540	3 378	938
200 - 499	27	8 485	9	415	32	328	3 049	4 652	523
500 und mehr	12	17 854	8	1 856	38	1 429	2 930	11 593	299
Zusammen	1 386	49 793	858	4 320	240	3 720	10 236	30 419	7 127
dagegen 1980	1 312	47 002	838	4 087	219	3 800	8 668	29 382	7 164

Sonstige Verlage¹⁾

bis 3	59	132	35	5	1	12	-	79	117
4 - 9	84	512	52	34	3	54	-	369	179
10 - 19	58	776	29	35	3	55	-	654	105
20 - 49	65	1 950	29	68	11	101	33	1 708	914
50 - 99	38	2 560	30	97	5	107	81	2 240	107
100 - 199	21	2 928	20	89	5	119	-	2 693	142
200 - 499	15	4 832	9	64	3	91	76	4 589	257
500 und mehr	6	5 022	8	274	-	345	-	4 395	37
Zusammen	346	18 710	212	666	31	884	190	16 727	1 858
dagegen 1980	343	19 100	213	566	51	741	262	17 267	1 825

Unternehmen des Verlagsgewerbes¹⁾

bis 3	498	1 001	345	63	4	123	1	465	1 096
4 - 9	493	2 901	304	298	29	389	30	1 851	1 298
10 - 19	295	4 081	189	397	46	404	85	2 980	1 351
20 - 49	272	8 448	167	682	97	600	705	6 197	2 241
50 - 99	167	11 581	107	1 024	109	641	2 263	7 437	2 144
100 - 199	126	17 371	111	948	132	567	5 923	9 690	2 372
200 - 499	104	33 615	54	1 715	267	786	13 338	17 455	3 056
500 und mehr	88	113 802	26	9 001	842	4 047	39 133	60 753	15 082
Insgesamt	2 043	192 800	1 283	14 128	1 526	7 557	61 478	106 828	28 620
dagegen 1980	1 964	197 323	1 300	13 302	1 451	7 520	66 820	106 930	26 522

Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes¹⁾

Insgesamt	450	26 369	385	506	55	410	3 570	21 444	1 884
dagegen 1980	453	30 215	410	539	82	446	3 804	24 934	2 036

1) Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

Unternehmen und Umsatz 1981 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit einem Umsatz von . . . bis unter . . . DM	Unter- nehmen am 31.12.	Umsatz								
		insgesamt	aus Vertrieb von			aus Anzeigen in			aus Druckerei	sonstiger
			eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags- erzeug- nissen	eigenen Zeitungen	eigenen Zeitschriften	sonstigen eigenen Verlags- erzeug- nissen		
	Anzahl	1 000 DM								

Zeitungsverlage

unter 500 000	7	2 395	538	—	—	1 253	—	—	429	178
500 000 — 1 Mill.	13	8 934	3 288	13	—	4 072	108	180	1 182	42
1 Mill. — 2 Mill.	20	28 880	7 001	—	485	14 827	181	47	5 873	685
2 Mill. — 5 Mill.	62	218 186	60 339	1 334	878	103 215	5 531	2 004	31 093	13 792
5 Mill. — 10 Mill.	54	377 114	113 220	613	5 189	186 852	5 059	970	53 036	12 195
10 Mill. — 25 Mill.	87	1 100 091	318 224	1 500	8 175	572 440	23 047	11 577	138 451	30 877
25 Mill. — 50 Mill.	37	1 380 958	355 263	2 508	4 940	710 985	17 384	9 001	208 088	52 851
50 Mill. und mehr	51	7 787 659	2 088 713	302 755	93 297	3 974 390	346 817	1 501	685 922	308 284
Zusammen	311	10 894 017	2 942 587	308 721	111 004	5 567 814	399 106	25 258	1 123 884	416 882
dagegen 1980	309	10 585 327	2 741 197	278 974	109 399	5 593 563	391 118	17 375	1 063 787	371 913

Zeitschriftenverlage

unter 500 000	550	113 984	—	42 088	4 583	—	59 411	909	2 040	4 983
500 000 — 1 Mill.	205	147 039	—	44 137	8 855	—	82 551	2 282	3 903	7 301
1 Mill. — 2 Mill.	192	273 148	—	86 233	13 431	—	149 805	3 690	6 254	13 736
2 Mill. — 5 Mill.	231	734 234	—	209 377	38 913	—	415 843	12 309	18 480	38 932
5 Mill. — 10 Mill.	97	687 367	—	218 679	45 204	—	369 263	12 034	8 306	33 881
10 Mill. — 25 Mill.	89	1 093 784	—	347 983	109 635	—	492 816	21 993	29 244	92 115
25 Mill. — 50 Mill.	23	744 432	—	280 898	113 701	—	299 515	7 288	9 753	33 278
50 Mill. und mehr	19	4 719 382	—	2 085 637	191 805	—	1 814 780	9 533	493 728	123 878
Zusammen	1 386	8 513 340	—	3 314 991	524 126	—	3 883 984	70 046	571 707	348 184
dagegen 1980	1 312	7 486 458	—	2 933 211	481 821	—	3 282 649	69 267	456 501	282 598

Sonstige Verlage¹⁾

unter 500 000	68	18 294	—	2 649	11 788	—	1 314	1 389	216	939
500 000 — 1 Mill.	42	31 316	—	5 155	19 835	—	2 318	1 818	783	1 808
1 Mill. — 2 Mill.	55	77 051	—	9 985	48 634	—	8 557	6 401	397	5 077
2 Mill. — 5 Mill.	87	221 423	—	24 404	148 780	—	14 213	18 244	4 093	10 709
5 Mill. — 10 Mill.	50	328 038	—	44 394	226 134	—	19 837	15 580	8 874	13 408
10 Mill. — 25 Mill.	35	546 490	—	82 207	389 786	—	28 112	31 817	27 744	19 828
25 Mill. — 50 Mill.	18	539 170	—	28 517	374 745	—	21 889	86 828	15 320	32 071
50 Mill. und mehr	13	1 513 237	—	207 649	897 253	—	74 318	57 379	158 618	118 020
Zusammen	346	3 275 019	—	384 960	2 086 712	—	168 559	199 987	215 846	201 859
dagegen 1980	343	3 154 788	—	380 451	2 001 001	—	167 441	174 087	219 156	205 525

Unternehmen des Verlagsgewerbes¹⁾

unter 500 000	825	134 683	538	44 717	16 389	1 253	60 728	2 298	2 885	6 098
500 000 — 1 Mill.	280	187 288	3 288	49 305	28 550	4 072	84 974	4 070	5 878	9 150
1 Mill. — 2 Mill.	287	378 880	7 001	98 218	62 550	14 827	156 543	10 138	12 323	19 479
2 Mill. — 5 Mill.	360	1 173 843	60 498	235 114	188 550	103 439	435 587	33 558	53 666	83 433
5 Mill. — 10 Mill.	201	1 392 519	113 220	283 688	278 507	186 852	394 180	28 595	70 015	58 484
10 Mill. — 25 Mill.	171	2 740 348	318 827	411 870	485 578	577 252	543 975	85 187	195 439	142 419
25 Mill. — 50 Mill.	78	2 644 580	355 263	311 921	483 388	710 885	338 788	82 915	233 141	118 200
50 Mill. und mehr	83	14 030 258	2 088 713	2 598 041	1 182 355	3 974 390	2 235 915	68 413	1 338 270	548 182
Insgesamt	2 043	22 682 377	2 945 349	4 008 672	2 731 843	5 572 850	4 250 648	295 171	1 811 418	886 425
dagegen 1980	1 964	21 206 570	2 743 712	3 590 638	2 572 221	5 598 587	3 841 208	280 729	1 739 443	880 034

Unternehmen außerhalb des Verlagsgewerbes¹⁾

Insgesamt	450	2 926 046	73 847	147 358	85 654	131 812	112 581	17 458	1 503 870	854 465
dagegen 1980	453	3 113 001	79 133	143 378	88 986	150 357	144 778	21 821	1 707 827	776 720

1) Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen.

Zeitschriften 1981

Gegenstand der Nachweisung	Verlegte Zeitschriften am 31. 12.			Auflage 1) im 4. Vierteljahr				Zeitschriftenumsatz			Zeitschriften mit verlags- eigener Redaktion	
	insgesamt	mit		Verkaufsauflage			unentgeltlich abgegebene Auflage	insgesamt	Vertriebs- umsatz	Anzeigen-		
		lokal/ regionaler	über- regionaler	insgesamt	Abonnement	Einzel- verkauf						
Anzahl				1 000				Mill. DM			Anzahl	
Verkaufte und unentgeltlich abgegebene Auflage von ... bis unter ... Stück												
unter 1 500	1 698	783	915	1 223	1 203	20	90	181	124	37	717	
1 500 - 2 500	888	322	384	1 205	1 138	86	134	108	81	47	358	
2 500 - 5 000	952	344	608	2 675	2 511	164	708	272	118	154	825	
5 000 - 10 000	883	301	582	4 086	3 771	315	2 108	446	193	253	848	
10 000 - 25 000	1 022	332	890	9 877	5 884	3 814	8 411	753	327	427	824	
25 000 - 50 000	533	230	303	10 003	5 997	4 007	8 701	737	250	487	408	
50 000 - 75 000	208	103	105	5 839	3 887	2 172	6 844	420	149	271	189	
75 000 - 125 000	193	87	106	9 234	5 797	3 437	9 128	489	210	259	151	
125 000 - 250 000	129	48	83	12 042	6 902	5 141	10 000	584	311	258	113	
250 000 - 500 000	94	25	69	18 325	8 674	7 880	16 481	791	416	376	81	
500 000 und mehr	88	15	73	70 189	39 078	31 090	48 836	3 773	1 993	1 780	77	
Insgesamt	8 486	2 588	3 898	142 478	84 802	57 876	109 422	8 486	4 182	4 343	4 170	
dagegen 1980	8 243	2 419	3 824	141 702	83 923	57 778	104 163	8 115	3 890	4 225	3 785	
nach Erscheinungsweise												
Vierteljährlich	855	110	745	8 443	4 210	2 233	18 844	141	91	50	386	
6 - 8 mal jährlich	807	127	680	22 341	19 538	2 805	7 720	285	185	100	458	
Monatlich	2 240	516	1 724	53 498	38 285	15 121	27 885	2 117	1 058	1 058	1 545	
14-tägig/halbmönatlich	542	224	318	11 027	6 085	4 942	8 222	1 008	441	585	385	
Wöchentlich	1 985	1 586	399	48 818	16 174	32 744	45 530	4 782	2 337	2 445	1 308	
2 mal wöchentlich und mehr	77	45	32	343	313	30	421	185	60	125	68	
Insgesamt	8 486	2 588	3 898	142 478	84 802	57 876	109 422	8 486	4 182	4 343	4 170	
nach Art der Zeitschrift												
Politische Wochenblätter mit überregionaler Verbreitung	7	-	7	1 285	588	688	11	281	116	185	7	
mit lokaler/regionaler Verbreitung	101	101	-	489	342	127	354	55	12	43	97	
Konfessionelle Zeitschriften	317	80	237	8 307	8 026	281	891	193	173	20	187	
Publikumszeitschriften	1 284	284	1 000	92 585	37 244	55 321	6 501	4 947	2 889	2 058	994	
darunter:												
Illustrierte, Magazine usw. ..	127	38	89	34 012	10 581	23 431	4 028	2 876	1 432	1 144	114	
Motor, Reise, Freizeit, Hobby ..	214	20	194	18 183	11 898	4 286	335	477	240	237	175	
Frauen, Familie, Mode, Wohnen	83	4	59	22 978	7 517	15 462	243	1 141	607	533	58	
Politik, Kultur, Populärwissen- schaften	382	84	278	4 434	3 887	748	1 287	192	137	55	283	
Fachzeitschriften mit überwiegend wissenschaft- lichem Inhalt	1 204	49	1 185	4 745	4 484	280	1 957	688	346	342	486	
Sprach- und Kulturwissen- schaften	110	4	106	222	208	18	16	10	9	1	37	
Rechts-, Wirtschafts-, Gesell- schaftswissenschaften	301	4	297	1 849	1 811	37	81	173	153	20	187	
Mathematik und Natur- wissenschaft	173	-	173	289	277	13	22	58	51	6	81	
Medizin	408	37	389	1 870	1 539	131	1 545	311	80	231	135	
Agrar-, Forst-, Ernährungs- wissenschaft	54	-	54	78	73	3	7	8	5	3	15	
Ingenieurwissenschaft	160	4	156	838	559	80	286	130	48	82	101	
Andere Fachzeitschriften	1 658	228	1 330	32 658	31 819	840	4 770	1 276	456	820	1 122	
Kundenzeitschriften	87	13	84	-	-	-	40 787	132	89	43	75	
Ämliche Blätter	987	988	19	1 842	1 830	12	55	97	38	59	491	
Anzeigenblätter	6502	649	1	2	0	2	38 585	680	0	860	584	
Kostenlos verteilte kommunale Amtsblätter	115	115	-	-	-	-	1 822	11	0	11	20	
Sonstige Zeitschriften	188	101	85	824	307	317	12 810	154	31	123	117	
Insgesamt	8 486	2 588	3 898	142 478	84 802	57 876	109 422	8 486	4 182	4 343	4 170	
dar.: Zeitschriften der Verbände usw.	1 380	427	933	43	42	1	10	913	357	556	716	

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag. - 2) Mit 1.067 Ausgaben.

Zeitungen 1981

Gegenstand der Nachweisung	Verlegte Zeitungen am 31.12			Verkaufte Auflage der Gesamtausgabe im 4. Vierteljahr 1)			Zeitungsumsatz			Verlags- eigene Redaktion 2)	Anschluß an eine Redaktions- gemeinschaft
	insgesamt	Haupt- ausgaben	Neben- ausgaben	insgesamt	Abonnement	Einzel- verkauf	insgesamt	Vertriebs- umsatz	Anzeigen- umsatz		
	Anzahl			1 000			Mill. DM					Anzahl

Zeitungen insgesamt

Mit lokaler Berichterstattung . .	1 196	352	844	20 839	13 207	7 833	8 322	2 796	5 526	144	200
Ohne lokale Berichterstattung . .	20	13	7	4 255	1 467	2 788	402	223	178	12	1
Insgesamt	1 216	365	851	25 094	14 674	10 421	8 723	3 019	5 704	156	201
dagegen 1980	1 222	368	854	25 103	14 600	10 503	8 574	2 823	5 750	152	199

Tageszeitungen

2 bis 4 x wöchentlich erscheinend	36	30	6	99	87	12	21	9	12	7	23
5 x wöchentlich und mehr erscheinend	1 167	327	840	20 649	13 190	7 459	8 328	2 817	5 510	141	178
Zusammen	1 203	357	846	20 749	13 277	7 471	8 348	2 826	5 522	148	201
dagegen 1980	1 208	359	848	20 678	13 211	7 467	8 208	2 639	5 569	143	199

Tageszeitungen mit einer verkauften Auflage:

unter 2 500	38	38	—	82	58	4	18	7	11	4	31
2 500 — 5 000	37	36	1	129	119	10	56	19	37	8	27
5 000 — 10 000	71	68	3	486	457	29	218	74	144	14	53
10 000 — 25 000	129	83	46	1 325	1 256	69	847	221	428	21	57
25 000 — 50 000	121	48	75	1 685	1 510	155	805	272	533	25	19
50 000 — 75 000	118	21	97	1 351	1 215	138	656	217	439	17	7
75 000 — 125 000	151	21	130	2 086	1 828	258	1 018	354	664	20	1
125 000 — 250 000	411	33	378	5 923	4 968	955	2 923	951	1 972	32	4
250 000 und mehr	127	11	116	7 722	1 867	5 855	2 007	710	1 298	9	2
Zusammen	1 203	357	846	20 749	13 277	7 471	8 348	2 826	5 522	148	201

Wochenzeitungen³⁾

Zusammen	13	8	5	4 346	1 396	2 950	375	193	182	8	—
dagegen 1980	14	9	5	4 425	1 389	3 037	365	184	181	9	—

Abonnementzeitungen

Mit lokaler Berichterstattung . .	1 152	340	812	14 267	13 059	1 207	7 441	2 360	5 081	133	198
Ohne lokale Berichterstattung . .	13	8	5	1 703	1 466	237	188	97	71	8	—
Zusammen	1 165	348	817	15 969	14 526	1 444	7 609	2 456	5 153	141	198
dagegen 1980	1 170	350	820	15 885	14 452	1 433	7 469	2 286	5 182	137	196

5 x wöchentlich und mehr erscheinend mit einer verkauften Auflage:

unter 2 500	16	16	—	28	26	2	9	4	5	1	13
2 500 — 5 000	31	31	—	112	108	4	53	18	35	4	24
5 000 — 10 000	67	65	2	467	448	20	211	71	140	13	52
10 000 — 25 000	126	81	45	1 302	1 247	56	844	220	424	19	56
25 000 — 50 000	114	44	70	1 600	1 479	121	794	263	530	23	19
50 000 — 75 000	117	20	97	1 291	1 214	77	643	207	436	16	6
75 000 — 125 000	149	20	129	1 971	1 823	148	994	344	650	19	1
125 000 — 250 000	405	30	375	5 424	4 951	473	2 850	914	1 936	30	3
250 000 und mehr	99	7	92	2 128	1 813	315	1 291	344	947	5	2
Zusammen	1 124	314	810	14 324	13 110	1 214	7 488	2 384	5 103	130	176

Straßenverkaufszeitungen

1 bis 4 x wöchentlich erscheinend	8	4	4	2 800	68	2 732	274	130	144	4	1
5 x wöchentlich und mehr erscheinend	43	134)	30	6 325	80	6 245	840	433	407	11	2
Zusammen	51	174)	34	9 125	148	8 977	1 114	563	551	15	3
dagegen 1980	52	184)	34	9 218	148	9 070	1 105	537	567	15	3

1) Durchschnittliche Auflage je Erscheinungstag. — 2) Für die redaktionelle Herstellung des Zeitungsmantels. — 3) Einschließlich Sonntagszeitungen. — 4) Darunter vier Zeitungen für ausländische Arbeitnehmer.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1978 D 2)	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	84 661	41 820	22 841
1979 D 2)	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980 D 2)	454 329	208 037	246 292	121 632	83 204	38 428	98 734	63 009	35 725
1981 D 2)	697 614	353 254	344 360	169 731	118 686	51 065	129 882	82 705	47 177
1982 D 2)	926 404	524 411	401 992	290 727	212 091	78 635	143 688	93 007	50 680
1982 Febr.	1 156 284	724 176	432 108	249 240	178 753	70 487	153 659	98 768	54 891
1982 März	1 042 146	639 341	402 805	269 895	195 031	74 864	156 613	100 725	55 888
1982 April	903 899	520 156	383 543	260 292	190 693	69 599	151 778	98 321	53 457
1982 Mai	814 770	447 765	367 005	265 846	194 177	71 669	154 585	99 903	54 882
1982 Juni	781 817	423 284	358 533	275 468	201 364	74 104	150 810	97 752	53 058
1982 Juli	811 541	430 277	381 264	268 682	209 127	77 555	134 080	86 258	47 822
1982 Aug.	814 183	429 406	384 777	292 464	213 527	78 937	121 951	78 261	43 690
1982 Sept.	837 127	442 318	394 809	307 614	224 968	82 646	131 426	84 952	46 474
1982 Okt.	866 671	456 204	410 467	323 327	236 871	86 456	135 084	88 312	46 772
1982 Nov.	932 206	503 785	428 421	347 008	254 869	92 139	142 371	92 945	49 426
1982 Dez.	1 044 503	595 734	448 769	381 687	282 412	99 275	142 053	93 522	48 531
1983 Jan.	1 263 707	779 574	484 133	419 313	312 450	106 863	136 204	90 436	45 768
1983 Febr.	1 328 070	840 565	487 505	446 550	333 957	112 593	136 870	90 685	46 185
1983 März	1 249 386	782 572	466 814	467 607	350 342	117 265	136 730	90 861	45 868
1983 April	1 096 920	639 412	457 508	481 709	359 287	122 422	133 467	88 794	44 673

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbau- umlage		Unterhalts- 2)	Schlechtwetter- geld	Winter- geld	Kurzarbeiter- geld	Arbeitslosen- geld	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1978 D 3)	1 479,6	1 228,4	80,8	1 480,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979 D 3)	1 458,5	1 327,2	85,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980 D 3)	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1981 D 3)	1 856,0	1 511,6	73,4	2 347,1	212,6	144,7	55,9	107,0	1 107,9	237,5
1982 D 3)	2 192,8	2 023,9	70,7	2 780,4	224,4	111,8	51,2	184,7	1 502,3	417,9
1982 Febr.	1 698,2	1 593,1	67,3	3 335,2	220,5	420,0	82,1	170,5	1 801,2	317,6
1982 März	2 225,9	2 137,6	42,7	3 684,6	245,1	412,3	136,8	237,6	1 912,1	383,5
1982 April	2 341,4	1 988,4	47,4	3 103,4	243,3	146,5	172,5	206,7	1 639,7	392,1
1982 Mai	2 215,7	1 944,7	61,2	2 596,3	227,8	57,0	113,7	171,5	1 369,3	372,2
1982 Juni	2 239,3	2 108,8	66,2	2 457,0	233,4	23,8	30,3	182,7	1 290,8	386,7
1982 Juli	2 304,5	2 154,8	73,8	2 464,7	220,8	19,3	17,9	184,3	1 292,2	412,6
1982 Aug.	2 275,9	2 134,1	77,2	2 255,3	197,2	6,3	4,9	128,0	1 282,6	417,1
1982 Sept.	2 184,6	2 082,8	79,5	2 291,8	195,7	2,7	2,4	121,9	1 325,5	439,3
1982 Okt.	2 149,1	2 008,8	80,0	2 403,6	212,2	1,4	1,3	124,3	1 361,3	463,0
1982 Nov.	2 210,3	2 084,8	77,3	2 781,9	224,5	0,6	0,6	207,7	1 445,0	493,8
1982 Dez.	2 752,9	2 562,6	77,6	3 475,3	293,1	13,4	0,9	360,3	2 054,4	715,9
1983 Jan.	2 185,1	2 024,8	103,1	2 707,8	168,1	51,1	80,4	305,8	1 415,8	425,2
1983 Febr.	2 146,4	2 018,4	75,9	3 204,3	189,4	83,3	109,5	344,0	1 847,0	540,2
1983 März	2 481,9	2 349,6	57,0	3 936,2	214,9	236,0	135,5	599,8	2 035,0	618,4
1983 April	2 552,3	2 209,1	41,1	3 098,1	190,0	122,5	138,8	359,0	1 613,7	574,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000										%		
1978 D 2)	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979 D 2)	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980 D 2)	35 395	19 474	15 921	20 638	12 094	4 454	3 366	10 303	4 014	5,7	6,0	5,2
1981 D 2)	35 705	19 522	16 183	20 798	12 093	4 577	3 453	10 329	3 975	5,3	5,6	4,8
1982 D 2)	35 820	19 498	16 322	20 812	12 074	4 605	3 450	10 403	3 974	4,8	4,9	4,3
1982 Dez.	35 898	19 577	16 320	20 979	12 169	4 578	3 448	10 341	3 962	5,3	5,7	4,9
1982 Jan.	35 840	19 541	16 299	20 922	12 135	4 587	3 442	10 351	3 965	4,3	4,6	4,0
1982 Febr.	35 807	19 526	16 281	20 848	12 100	4 594	3 456	10 365	3 970	5,3	5,6	5,0
1982 März	35 828	19 531	16 297	20 836	12 092	4 602	3 460	10 390	3 979	5,4	5,6	5,1
1982 April	35 827	19 538	16 289	20 798	12 071	4 591	3 448	10 395	3 977	5,4	5,7	5,1
1982 Mai	35 729	19 480	16 269	20 723	12 029	4 599	3 451	10 407	3 980	4,9	5,2	4,5
1982 Juni	35 727	19 458	16 271	20 702	12 019	4 607	3 455	10 418	3 982	4,4	4,7	4,0
1982 Juli	35 699	19 437	16 262	20 670	12 004	4 610	3 454	10 419	3 979	4,8	4,9	4,1
1982 Aug.	35 714	19 430	16 284	20 662	11 989	4 631	3 464	10 421	3 977	4,0	4,3	3,6
1982 Sept.	35 882	19 509	16 373	20 832	12 073	4 637	3 464	10 413	3 971	4,3	4,6	3,8
1982 Okt.	35 997	19 579	16 418	20 967	12 159	4 623	3 452	10 407	3 968	4,7	5,0	4,2
1982 Nov.	35 944	19 544	16 400	20 920	12 130	4 613	3 444	10 411	3 970	4,4	4,7	4,1
1982 Dez.	35 906	19 523	16 384	20 887	12 113	4 603	3 437	10 416	3 972	4,7	5,0	4,4
1983 Jan.	35 812	19 456	16 356	20 813	12 069	4 588	3 425	10 411	3 962	3,9	4,1	3,6
1983 Febr.	35 768	19 440	16 328	20 747	12 044	4 593	3 425	10 428	3 970	4,9	5,2	4,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemeinden/ Gv. 2)	ins- gesamt ²⁾	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemeinden/ Gv. 2)	ins- gesamt ²⁾
							Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen						
1978	191 221	2 649	2 407	176 518	118 201	423 802	141 037	37 109	164 716	3 307	2 607	164 120	116 591	384 146
1979	205 063	2 496	2 827	191 826	130 356	458 904	150 560	41 317	179 171	2 614	2 127	177 235	125 075	412 559
1980	217 579	2 106	3 491	208 648	145 562	498 072	162 571	46 634	189 949	2 080	2 141	186 209	139 918	440 982
1981	234 865	2 048	3 867	216 577	152 715	529 054	171 753	44 372	196 905	1 990	2 366	190 535	141 706	452 426
1982	246 110	1 953	3 471	223 019	152 695	547 163	176 142	40 298	208 431	1 933	3 036	198 632	145 171	477 316
1982 1. Vj	68 054	616	1 004	52 322r	29 389	132 552	41 117	5 947	44 995	589	842	44 733r	26 618	98 924r
2. Vj	58 122	494	740	50 500	31 915	122 361	36 993	8 810	57 554	464	637	45 151	31 080	115 487
3. Vj	57 421	479	845	53 855	32 904	126 160	38 333	10 324	48 379	489	788	48 986	31 697	110 993
4. Vj	62 513	364	883	60 212	41 520	144 481	44 058	13 880	57 503	410	769	53 913	39 274	130 859
1983 1. Vj	69 325	570	1 116	54 420	29 521	136 944	42 705	5 724	48 605	581	1 090	47 207	27 888	105 364

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 3)4)						Fundierte Schulden 3)4)5)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund 6)		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar-: Lasten- ausgleichs- fonds				
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 730	+ 13 342	+ 3 926	+ 43 440	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 152	+ 21 154	+ 4 334	+ 53 824	229 987,8	2 529,3	3 200,0	136 031,6	84 742,7	453 962,1
1981	+ 37 390	-	+ 1 461	+ 24 574	+ 6 138	+ 69 567	269 008,4	2 423,5	4 664,0	162 476,4	90 686,1	526 835,9
1982	+ 37 175	-	+ 556	+ 22 998	+ 6 616	+ 67 345	308 476,7	2 339,4	5 226,0	187 185,2	97 251,7	598 139,6
1982 1. Vj	+ 17 968	-	+ 231	+ 2 877	+ 1 517	+ 22 593	283 361,7	2 405,6	4 899,0	168 765,1	92 265,0	547 290,8
2. Vj	+ 1 557	-	- 82	+ 4 798	+ 1 220	+ 7 494	284 810,1	2 369,5	4 808,0	171 847,5	93 480,4r	554 926,0
3. Vj	+ 9 501	-	+ 227	+ 5 061	+ 1 736	+ 16 525	295 893,8	2 342,5	5 043,0	176 957,3	95 151,4r	573 045,5
4. Vj	+ 8 149	-	+ 180	+ 10 206	+ 2 124	+ 20 658	308 476,7	2 339,4	5 226,0	187 185,2	97 313,5r	598 201,4r
1983 1. Vj	+ 17 092	-	- 181	+ 605	+ 962	+ 18 477	319 447,5	1 873,2	5 044,0	189 395,7	98 286,7	612 173,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer 7)	Gewerbe- steuer- umlage 8)	Gewerbe- steuer, netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt 10)	darunter Stadt- staaten 11)
	A	B									
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 626,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 488,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1981	416,0	5 560,8	26 047,0	21,7	- 6 227,0	19 841,7	22 422,2	1 373,1	399,5	50 013,3	3 900,2
1982	419,3	5 887,9	26 102,8	.	- 6 200,5	19 902,3	22 996,1	1 378,5	456,7	51 040,8	4 052,4
1981 4. Vj	95,8	1 165,7	6 647,6	4,6	- 3 002,2	3 650,0	11 198,6	335,3	76,0	16 521,3	951,1
1982 1. Vj	99,1	1 335,2	6 264,1	.	- 125,5	6 138,2	1 099,0	340,8	135,6	9 147,9	1 020,7
2. Vj	107,9	1 579,9	6 694,4	.	- 1 488,3	5 206,1	5 284,4	333,9	133,2	12 645,4	1 043,1
3. Vj	115,0	1 719,2	6 520,4	.	- 1 578,8	4 943,6	5 165,5	343,9	101,9	12 389,0	1 000,6
4. Vj	97,4	1 253,5	6 623,8	.	- 3 009,5	3 614,3	11 447,3	359,9	86,0	16 858,5	987,9
1983 1. Vj	100,4	1 422,7	6 697,8	.	- 77,4	6 620,5	1 232,0	265,6	152,3	9 793,5	1 068,7

1) Jahresdaten: Bund, LAF, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gv. bis einschl. 1981 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, Gemeinden 1981 vorl. Ergebnis. 1982 kumulierte Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1982 in den Jahresdaten (z.T. schätzungsweise) enthalten, in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Verwaltungen und Innere Darlehen. — 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 6) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. — 7) Ab 1980 bei Sonstige Gemeindesteuern mit enthalten. — 8) An Bund/Länder abgeführt. — 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 10) Nach der Steuerverteilung. — 11) Nur gemeindlicher Bereich.

Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Laufbahngruppen und Einstufungen

Laufbahngruppe 2) Besoldungsgruppe	1. Februar 1983						Dagegen 1. Februar 1977			
	Bund	Länder	Gemeinden/ Gv. 3)	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	insgesamt				
						Anzahl		%	Anzahl	%
Insgesamt										
Höherer Dienst	10 973	113 313	20 916	3 067	1 719	149 988	14,9	138 080	13,8	
B 11 bis B1, R10 bis R3, C4	3 024	9 425	2 398	385	310	15 540	1,5	10 445	1,0	
A 16, R 2, C 3	1 465	14 737	2 278	439	245	19 182	1,9	17 767	1,8	
A 15, R 1, C 2	2 436	28 621	4 684	934	474	37 149	3,7	28 289	2,8	
A 14, C 1	2 266	43 160	8 035	1 033	436	54 930	5,4	55 389	5,5	
A 13	1 782	17 370	3 525	276	254	23 207	2,3	26 170	2,6	
Gehobener Dienst	17 405	171 760	46 946	23 341	15 825	275 277	27,3	263 540	26,3	
A 13 "S", A 14 "S", A 15 "S"	2 347	30 208	4 177	2 727	1 993	41 452	4,1	35 306	3,5	
A 12	4 143	85 389	10 106	4 297	3 034	106 969	10,6	89 735	9,0	
A 11	4 759	22 029	13 852	6 563	3 775	50 778	5,0	45 493	4,5	
A 10	5 164	27 707	18 458	8 914	6 362	64 605	6,4	84 756	8,5	
A 9	992	6 427	2 553	840	681	11 473	1,1	8 248	0,8	
Mittlerer Dienst	22 104	125 004	32 235	153 334	58 406	391 083	38,7	382 420	38,2	
A 9 "S"	5 273	35 188	7 182	17 222	10 415	75 280	7,5	57 624	5,8	
A 8	7 224	43 560	8 054	32 429	17 842	109 109	10,8	82 430	8,2	
A 7	5 475	28 458	8 754	58 133	15 708	116 526	11,5	124 575	12,4	
A 6	3 949	14 562	7 304	38 010	13 563	77 388	7,7	104 601	10,5	
A 5	183	3 238	941	7 540	878	12 780	1,3	13 190	1,3	
Einfacher Dienst										
A 5 "S" bis A 1	2 748	8 952	5 265	78 069	86 134	181 168	17,9	207 095	20,7	
Zusammen	53 230	418 628	105 362	257 611	162 064	997 616	98,8	991 116	99,0	
Sonstige 4)	15	3 481	8 837	159	—	12 292	1,2	10 069	1,0	
Insgesamt	53 245	422 510	113 899	257 970	162 064	1 009 908	100	1 001 184	100	

Ruhegehalt

Höherer Dienst	6 687	64 504	11 878	1 742	845	85 856	15,6	77 823	14,5	
B 11 bis B1, R10 bis R3, C4	1 984	5 003	1 474	274	212	8 947	1,6	6 534	1,2	
A 16, R 2, C 3	908	8 823	1 425	272	139	11 565	2,1	10 233	1,9	
A 15, R 1, C 2	1 569	18 180	3 184	856	280	23 829	4,3	18 084	3,3	
A 14, C 1	1 032	23 250	3 856	418	126	28 682	5,2	28 578	5,3	
A 13	1 196	9 288	1 959	122	88	12 633	2,3	14 396	2,7	
Gehobener Dienst	8 992	95 957	23 873	12 139	7 499	148 480	27,0	139 008	25,9	
A 13 "S", A 14 "S", A 15 "S"	1 793	19 213	3 020	2 319	1 881	28 028	5,1	23 100	4,3	
A 12	2 591	51 568	6 589	3 211	1 889	65 828	12,0	53 698	10,0	
A 11	2 641	12 617	7 537	3 876	1 997	28 668	5,2	26 102	4,9	
A 10	1 523	9 388	5 406	2 733	1 932	20 982	3,8	31 773	5,9	
A 9	444	3 171	1 341	—	—	4 956	0,9	4 135	0,8	
Mittlerer Dienst	10 591	68 027	15 528	89 736	37 610	221 492	40,3	218 338	40,6	
A 9 "S"	3 993	28 542	5 362	14 225	8 871	60 993	11,1	46 648	8,7	
A 8	4 151	25 356	4 169	23 478	12 746	69 900	12,7	55 088	10,2	
A 7	1 716	9 492	3 573	35 709	9 058	59 548	10,8	64 366	12,0	
A 6	588	3 786	2 205	14 625	6 935	28 119	5,1	48 622	9,0	
A 5	143	871	219	1 699	—	2 932	0,5	3 634	0,7	
Einfacher Dienst										
A 5 "S" bis A 1	1 259	3 883	1 796	37 590	43 326	87 856	16,0	97 725	18,2	
Zusammen	27 529	232 371	53 076	141 267	89 282	543 484	99,0	532 694	99,1	
Sonstige 4)	2	1 588	4 001	77	—	5 668	1,0	4 667	0,9	
Zusammen	27 531	233 959	57 076	141 284	89 282	549 132	100	537 361	100	

1) Einschl. Versorgungsempfänger nach Kapitel II G 131 (öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — 2) Eingangs- und Spitzenämter der Laufbahnen geschätzt. — 3) Einschl. kommunale Zweckverbände. — 4) Den Besoldungsgruppen nicht zuordenbare Versorgungsempfänger.

Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Laufbahngruppen und Einstufungen

Laufbahngruppe 2) Besoldungsgruppe	1. Februar 1983						Dagegen 1. Februar 1977			
	Bund	Länder	Gemeinden/ Gv. 3)	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	%		
Witwen-/Witwergeld										
Höherer Dienst	3 542	41 089	7 965	1 216	754	54 566	13,1	51 388	12,3	
B 11 bis B1, R10 bis R3, C4	837	3 730	787	102	90	5 548	1,3	3 287	0,8	
A 16, R 2, C 3	471	4 896	717	148	87	6 319	1,5	6 398	1,5	
A 15, R 1, C 2	828	8 357	1 261	249	143	10 638	2,6	8 219	2,0	
A 14, C 1	1 089	17 220	3 810	570	277	22 946	5,5	23 328	5,8	
A 13	537	6 886	1 390	147	157	9 117	2,2	10 158	2,4	
Gehobener Dienst	7 434	67 331	20 824	10 181	7 314	113 084	27,1	111 556	26,8	
A 13 "S", A 14 "S", A 15 "S"	440	9 806	973	342	236	11 597	2,8	10 519	2,5	
A 12	1 386	29 238	2 986	951	973	35 534	8,5	31 542	7,5	
A 11	1 820	8 224	5 334	2 420	1 473	19 271	4,8	18 911	4,0	
A 10	3 302	17 287	10 443	5 773	4 060	40 865	9,8	48 992	11,7	
A 9	486	2 976	1 088	695	572	5 817	1,4	3 592	0,9	
Mittlerer Dienst	10 473	52 448	15 784	58 199	18 699	155 603	37,3	146 901	35,1	
A 9 "S"	1 135	5 528	1 633	2 780	1 335	12 411	3,0	9 245	2,2	
A 8	2 741	16 329	3 629	7 915	4 397	35 011	8,4	23 904	5,7	
A 7	3 398	17 845	4 894	20 390	5 949	52 576	12,6	53 783	12,8	
A 6	3 165	10 373	4 929	21 940	6 289	46 696	11,2	51 297	12,3	
A 5	34	2 273	689	5 174	729	8 909	2,1	8 672	2,1	
Einfacher Dienst										
A 5 "S" bis A 1	1 316	4 706	3 359	38 280	39 408	87 049	20,9	103 820	24,8	
Zusammen	22 765	165 574	47 932	107 856	66 175	410 302	98,5	413 765	98,8	
Sonstige 4)	13	1 821	4 507	64	—	6 405	1,5	5 114	1,2	
Zusammen	22 778	167 395	52 439	107 920	66 175	416 707	100	418 879	100	

Waisengeld

Höherer Dienst	744	7 720	1 073	109	120	9 766	22,2	8 849	19,9
B 11 bis B1, R10 bis R3, C4	203	892	135	9	8	1 047	2,4	624	1,4
A 16, R 2, C 3	88	1 018	134	19	19	1 278	2,9	1 136	2,6
A 15, R 1, C 2	239	2 104	259	29	51	2 682	6,1	1 986	4,5
A 14, C 1	165	2 690	369	45	33	3 302	7,5	3 485	7,8
A 13	49	1 216	176	7	9	1 457	3,3	1 618	3,6
Gehobener Dienst	979	8 472	2 249	1 021	1 012	13 733	31,2	12 976	29,1
A 13 "S", A 14 "S", A 15 "S"	114	1 389	184	66	76	1 829	4,2	1 689	3,8
A 12	166	4 583	551	135	172	5 607	12,8	4 295	9,6
A 11	298	1 188	781	267	305	2 839	6,5	2 480	5,6
A 10	339	1 032	609	408	370	2 758	6,3	3 991	9,0
A 9	62	280	124	145	89	700	1,5	521	1,2
Mittlerer Dienst	1 040	4 529	923	5 399	2 097	13 988	31,9	17 181	38,6
A 9 "S"	145	1 118	187	217	209	1 876	4,4	1 731	3,9
A 8	332	1 875	256	1 036	699	4 198	9,5	3 458	7,8
A 7	361	1 019	287	2 034	701	4 402	10,0	6 428	14,4
A 6	196	423	170	1 445	339	2 573	5,9	4 682	10,5
A 5	6	94	23	667	149	939	2,1	884	2,0
Einfacher Dienst									
A 5 "S" bis A 1	173	363	110	2 219	3 398	6 263	14,2	5 450	12,2
Zusammen	2 936	21 084	4 355	8 748	6 627	43 750	99,5	44 456	99,8
Sonstige ⁴⁾	—	72	129	18	—	219	0,5	88	0,2
Zusammen	2 936	21 156	4 484	8 766	6 627	43 969	100	44 544	100

1) Einschl. Versorgungsempfänger nach Kapitel II G 131 (öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — 2) Eingangs- und Spitzenämter der Laufbahnen geschätzt. — 3) Einschl. kommunale Zweckverbände. — 4) Den Besoldungsgruppen nicht zuordenbare Versorgungsempfänger.

Hochschulausgaben 1980 und 1981 nach Ausgabearten, Hochschularten, Fächergruppen sowie ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen

Mill. DM

Hochschulart Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt		Laufende Ausgaben						Investitionsausgaben			
			zusammen		Personalausgaben		übrige laufende Ausgaben		zusammen		darunter Baumaßnahmen	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981
Insgesamt	18 252,6	19 221,8	15 635,0	16 577,4	11 485,1	12 216,3	4 149,9	4 361,0	2 617,6	2 644,4	1 699,9	1 812,0
nach Hochschularten												
Universitäten	15 403,3	16 258,1	13 210,1	14 022,5	9 530,5	10 150,0	3 679,8	3 872,5	2 193,2	2 235,6	1 437,1	1 531,1
Universitäten (ohne Kliniken)	8 618,5	8 952,5	7 383,4	7 729,5	5 768,9	6 080,0	1 614,5	1 669,5	1 233,1	1 223,0	754,1	789,9
Universitätskliniken	6 786,8	7 305,6	5 826,7	6 293,0	3 761,6	4 090,0	2 065,1	2 203,0	960,1	1 012,6	683,0	761,2
Gesamthochschulen	1 059,8	1 098,8	847,4	896,5	637,4	680,6	210,1	215,9	212,4	202,2	127,9	132,4
Gesamthochschulen (ohne Kliniken)	821,3	841,7	635,7	674,9	499,3	536,6	136,3	138,3	185,6	166,8	109,0	105,6
Kliniken der Gesamthochschulen	238,5	257,1	211,8	221,6	138,0	144,0	73,7	77,6	26,8	35,4	19,0	26,8
Pädagogische Hochschulen	186,2	156,2	178,5	151,1	156,1	132,2	22,4	18,9	7,7	5,1	5,9	3,2
Theologische Hochschulen	19,9	23,6	19,7	23,3	15,6	18,0	4,1	5,4	0,2	0,3	0,1	0,2
Kunsthochschulen	229,7	256,1	215,5	237,0	182,2	200,1	33,4	36,9	14,2	19,2	6,7	14,6
Fachhochschulen	1 242,2	1 307,7	1 060,6	1 136,2	885,9	954,0	174,7	182,2	181,7	171,5	116,0	121,6
Verwaltungsfachhochschulen	111,5	121,3	103,2	110,8	77,5	81,4	25,7	28,4	8,4	10,5	4,2	6,6
nach Fächergruppen												
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 214,3	1 253,2	1 173,9	1 218,8	1 093,8	1 135,8	80,1	83,0	40,4	34,4	26,0	19,8
darunter:												
Theologie, Religionslehre	133,2	141,0	129,4	139,5	120,3	129,9	9,1	9,6	3,9	1,6	2,7	0,6
Geschichte	124,1	129,8	121,6	128,2	113,1	119,1	8,4	9,2	2,5	1,6	0,9	0,2
Germanistik	110,8	129,2	110,0	128,1	106,3	123,0	4,7	5,1	0,7	1,1	0,1	0,4
Erziehungswissenschaften	306,5	302,5	295,5	295,7	272,3	272,6	23,1	23,1	11,1	6,7	7,1	3,1
Sport	105,4	112,8	79,4	96,6	67,0	82,7	12,4	13,8	26,0	16,2	20,5	13,8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	976,4	1 067,2	930,1	1 021,7	845,0	933,7	85,2	88,0	46,2	45,5	33,3	35,6
darunter:												
Politik- und Sozialwissenschaften	150,8	172,9	148,3	171,8	135,3	158,7	13,0	13,0	2,5	1,1	1,2	0,0
Rechtswissenschaften	188,8	204,8	182,5	202,2	165,5	180,4	17,0	21,8	6,3	2,8	4,6	1,2
Wirtschaftswissenschaften	395,8	432,2	376,1	409,1	347,1	381,6	29,0	27,5	19,7	23,1	15,4	19,2
Mathematik, Naturwissenschaften	2 223,2	2 431,1	1 922,0	2 032,6	1 661,1	1 769,3	260,9	263,4	301,2	398,5	136,1	248,2
darunter:												
Mathematik	213,2	236,9	199,3	216,5	180,4	206,7	9,0	9,8	13,9	20,5	11,7	18,2
Physik, Astronomie	569,7	621,8	475,4	506,9	396,0	424,3	79,3	82,6	94,3	114,9	35,1	63,7
Chemie	564,3	616,4	484,2	505,5	419,8	436,7	64,4	66,8	80,0	110,9	29,1	66,6
Biologie	395,7	454,5	335,6	368,1	295,6	326,0	40,0	42,0	60,2	86,4	36,0	62,7
Geowissenschaften (ohne Geographie)	173,0	180,9	159,6	166,7	128,9	139,5	30,7	27,2	13,4	14,3	2,4	2,8
Humanmedizin	6 163,9	6 578,8	5 488,7	5 895,5	3 632,0	3 928,0	1 856,7	1 967,6	675,2	683,2	414,1	444,0
Veterinärmedizin	147,9	151,1	131,6	137,8	109,8	113,9	21,9	23,9	16,3	13,4	9,2	6,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	281,8	307,0	267,9	287,2	224,9	241,9	43,0	45,3	23,9	19,9	8,9	7,2
darunter:												
Agrarwissenschaften	143,9	160,8	131,8	151,7	111,8	129,0	20,0	22,7	12,1	9,1	4,3	2,9
Ingenieurwissenschaften	1 743,2	1 881,6	1 505,2	1 636,1	1 314,0	1 422,9	191,2	213,2	238,1	225,5	84,5	81,4
darunter:												
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	721,7	726,6	603,9	636,6	525,9	550,2	78,0	88,4	117,7	88,0	43,0	23,4
Elektrotechnik	383,9	420,1	338,5	375,4	281,2	324,7	47,2	50,7	45,4	44,7	3,9	8,9
Architektur, Bauingenieurwesen	392,2	427,7	359,5	399,0	315,7	351,7	43,8	47,2	32,6	28,7	11,9	6,0
Kunst, Kunstwissenschaft	290,6	321,9	272,9	304,2	252,2	283,3	20,7	20,8	17,7	17,8	8,4	10,9
Zusammen	13 156,8	14 064,7	11 771,6	12 630,4	9 199,6	9 911,5	2 571,9	2 718,9	1 386,0	1 454,3	741,0	867,8
Zentrale Einrichtungen ¹⁾	5 095,9	5 137,1	3 863,2	3 947,0	2 285,3	2 304,8	1 578,0	1 642,2	1 232,6	1 190,1	958,9	944,3

1) Einschl. sonstige, nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhr-Umsatzsteuer
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	738,5	18 824,8	7 887,8	3 118,8	280,5	1 852,0	3 888,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 787,5
1980 MD	28 138,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 298,8	3 088,3	347,9	1 778,9	4 484,2	3 383,1
1981 MD	28 693,6 ¹⁾	15 181,1 ¹⁾	10 515,7 ¹⁾	1 016,7 ¹⁾	22 672,3	9 713,2	2 774,0	385,8	1 880,2	4 524,7	3 624,3
1982 MD	27 295,7	15 381,0	10 866,0	1 048,8	23 157,3	10 283,9	2 550,2	391,9	1 788,2	4 477,7	3 665,4
1982 Febr.	22 842,0	13 036,3	8 728,1	1 079,8	18 453,8	8 439,4	35,2	146,8	284,8	5 952,2	3 595,8
1982 März	30 375,3 ¹⁾	16 980,9 ¹⁾	12 277,4 ¹⁾	1 107,0	27 151,0	8 077,3	7 480,3	335,7	4 313,2	3 161,2	3 783,3
1982 April	21 888,0	12 829,4	8 172,8	1 093,7	17 049,9	8 704,9	— 524,9	354,8	331,5	4 045,1	4 138,7
1982 Mai	22 404,5	12 705,7	8 832,8	1 068,0	17 275,8	8 830,7	— 445,7	244,2	282,4	4 887,2	3 897,1
1982 Juni	33 564,2 ¹⁾	19 037,9 ¹⁾	13 498,3 ¹⁾	1 028,0	30 054,3	10 033,1	7 408,7	442,0	4 738,0	3 894,8	3 541,7
1982 Juli	24 512,9	13 905,5	9 587,3	1 040,1	19 797,8	11 124,8	— 122,4	839,8	170,8	3 987,0	3 788,3
1982 Aug.	24 153,2	13 382,3	9 788,8	1 004,2	19 382,5	10 652,0	— 79,3	883,8	381,0	4 132,8	3 432,5
1982 Sept.	32 808,2 ¹⁾	18 083,8 ¹⁾	13 674,7 ¹⁾	1 050,0	30 516,0	10 105,3	7 808,8	200,9	4 884,7	4 104,7	3 631,6
1982 Okt.	23 531,4	13 617,4	8 856,7	1 057,3	18 708,0	9 981,8	269,9	284,8	91,7	4 389,5	3 688,3
1982 Nov.	23 965,0	13 367,1	9 177,8	1 020,3	18 373,0	9 704,0	— 100,5	182,9	47,7	4 848,2	3 680,7
1982 Dez.	48 528,8 ¹⁾	26 612,8 ¹⁾	18 871,7 ¹⁾	1 044,5	39 965,0	17 189,1	8 293,7	207,0	5 590,4	4 918,2	3 768,7
1983 Jan.	22 294,8	11 730,0	9 615,1	908,5	22 022,4	11 128,8	304,3	688,5	351,4	8 177,7	3 395,7
1983 Febr.	24 845,2	14 248,9	9 420,1	976,2	19 689,1	9 288,7	93,1	121,0	3,3	8 542,3	3 640,7
1983 März	30 916,3	17 037,2	12 812,2	1 086,9	27 642,8	8 354,9	7 231,2	298,6	4 853,8	3 256,3	3 645,2
1983 April ³⁾	22 387,8	12 989,5	8 364,3	1 014,0	17 585,3	8 999,1	— 554,8	451,8	326,5	4 335,3	4 007,4

Jahr Monat		Bundessteuern									Ergänzungsbeträge
		insgesamt	darunter								
			Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer	Zölle und Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)							
				zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		Mineralölsteuer
1978	MD	3 577,7	176,9	122,5	3 389,7	306,4	871,8	108,8	326,6	1 705,2	10,0
1979	MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,8	342,6	881,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1980	MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,8	946,7	123,1	323,7	1 778,2	3,2
1981	MD	4 006,4	224,3	160,3	3 778,4	411,9	937,7	129,0	373,4	1 848,3	3,5
1982	MD	4 130,5	244,4	169,9	3 862,9	393,9	1 077,4	128,2	358,7	1 902,8	3,3
1982	Febr.	3 798,0	485,7	424,6	3 310,3	387,1	741,8	133,9	423,0	1 511,2	1,9
	März	4 256,8	278,1	199,3	3 977,8	438,7	1 009,2	135,9	452,7	1 852,7	2,4
	April	3 640,8	233,7	154,7	3 405,3	432,7	939,2	151,7	344,7	1 639,8	1,8
	Mai	4 104,0	208,3	136,4	3 894,5	408,4	1 015,8	155,7	372,8	1 862,5	1,3
	Juni	4 830,2	220,1	135,8	4 608,4	375,7	1 223,0	116,7	603,8	2 198,2	1,7
	Juli	3 930,3	215,4	137,6	3 712,4	392,8	1 001,4	118,4	295,5	1 918,9	2,6
	Aug.	3 957,0	286,3	199,1	3 679,5	373,8	894,2	115,8	248,4	1 978,8	8,2
	Sept.	3 823,6	196,8	127,2	3 619,7	389,7	826,8	115,3	284,4	1 941,9	7,4
	Okt.	4 114,1	208,6	125,6	3 911,7	408,2	1 070,8	182,3	284,9	1 968,1	1,8
	Nov.	4 236,8	224,7	147,4	4 010,6	373,8	1 139,0	132,9	280,5	2 018,8	1,4
	Dez.	7 792,7	202,1	123,1	7 585,2	392,5	2 328,6	117,1	711,5	3 876,8	5,4
1983	Jan.	928,4	192,1	117,0	734,4	356,7	40,8	153,4	78,4	38,9	1,8
	Febr.	4 386,0	583,6	474,4	3 801,5	373,8	882,8	147,5	444,9	1 871,9	1,5
	März	4 389,3	327,3	240,1	3 977,8	389,5	1 206,4	129,7	487,8	1 888,8	4,2
	April 3)	4 071,3	282,7	171,8	3 787,1	413,4	1 172,0	119,8	311,8	1 894,5	1,5

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ²⁾	Nachrichtlich Lastenausgleichs- abgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erbsteuer	Grund-erwerb- steuer	Kraft-fahrzeug- steuer	Renovierungs- und Lotteriesteuer	Bier- steuer			
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	— 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	89,3	104,3	789,7	— 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,8	546,8	108,8	105,2	530,7	— 1 854,4	6,3
1981 MD	1 383,1	396,6	91,8	90,4	549,4	111,3	107,4	520,4	— 1 888,8	— 0,2
1982 MD	1 416,8	415,2	100,9	95,9	557,4	118,2	107,7	518,2	— 1 925,1	0,1
1982 Febr.	1 749,8	962,6	87,8	77,2	384,9	108,3	42,2	111,8	— 1 271,2	0,1
1982 März	1 288,5	187,7	129,3	99,4	583,9	125,3	123,3	18,3	— 2 333,6	0,2
1982 April	1 154,8	118,4	113,4	88,6	599,0	113,0	103,3	1 077,5	— 1 227,0	0,4
1982 Mai	1 899,6	973,7	87,6	79,1	558,2	110,5	77,7	382,8	— 1 257,8	0,2
1982 Juni	1 277,1	182,1	95,1	72,1	664,8	129,8	140,2	18,8	— 2 816,0	— 0,0
1982 Juli	1 276,9	94,2	116,9	89,9	709,7	127,9	130,2	1 158,2	— 1 850,3	0,4
1982 Aug.	1 985,2	1 002,4	91,4	90,1	582,8	113,8	120,3	414,3	— 1 585,9	0,0
1982 Sept.	1 148,7	136,2	102,8	72,7	587,3	123,3	121,2	7,0	— 2 087,1	0,2
1982 Okt.	1 116,3	90,3	109,1	86,7	580,5	111,8	113,4	1 152,8	— 1 537,8	— 0,1
1982 Nov.	2 012,1	1 054,4	117,3	94,8	503,8	122,0	96,3	383,7	— 1 440,5	0,3
1982 Dez.	1 077,4	140,3	117,8	91,3	471,9	133,8	111,7	1 518,1	— 3 822,4	0,4
1983 Jan.	1 063,2	83,8	109,4	79,5	542,0	114,4	107,4	— 44,8	— 1 714,7	— 0,8
1983 Febr.	1 921,5	1 028,0	97,7	78,1	442,7	108,0	88,2	92,8	— 1 404,3	0,5
1983 März	1 295,5	139,7	120,2	146,3	618,5	140,8	98,8	6,8	— 2 337,9	— 0,1
1983 April ³⁾	1 185,2	58,0	...	...	638,5	...	102,3	812,6	— 1 266,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Einschli. Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt). — 2) Bis 1979: 14 %, ab 1980: 15 % des Aufkommens. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

Tabak, Bier, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren																
	Menge ¹⁾					Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte						
	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	insgesamt	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	
	Mill. St			t		Mill. DM						Pf je St			DM je kg		
1978 MD	10 279		187		802	144	1 538	1 422		59	43	13	13,83		29,86	54,13	91,69
1979 MD	10 502		182		821	139	1 612	1 496		56	46	14	14,25		30,78	55,43	98,71
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46	
1981 MD	10 857	93	71	1 006	153	1 715	1 586	22	32	58	16	14,61	23,71	45,84	58,11	103,86	
1982 MD	9 393	79	72	1 682	162	1 848	1 647	20	31	131	19	17,54	25,42	42,85	77,78	116,86	
1982 März	12 286	81	58	1 465	145	2 029	1 878	20	26	89	16	15,28	24,96	45,07	60,54	107,33	
April	11 396	75	62	1 800	164	1 994	1 804	19	26	128	19	15,83	24,92	42,16	69,91	115,86	
Mai	9 925	75	66	1 705	202	1 934	1 726	19	28	135	25	17,39	25,77	42,40	79,46	122,57	
Juni	7 696	74	73	1 183	213	1 662	1 487	19	30	100	27	19,32	26,08	41,24	84,50	124,74	
Juli	7 858	63	73	1 252	131	1 685	1 516	16	32	105	16	19,29	26,01	43,68	84,00	118,67	
Aug.	7 972	71	65	1 642	139	1 737	1 538	18	25	140	16	19,29	25,21	38,83	85,03	117,77	
Sept.	8 505	91	95	2 280	147	1 899	1 628	23	39	191	17	19,14	25,84	41,23	84,61	115,91	
Okt.	9 047	87	92	2 466	162	2 020	1 731	23	39	207	19	19,14	26,74	42,50	84,00	118,07	
Nov.	9 364	71	83	2 292	157	2 052	1 786	19	36	193	19	19,07	26,20	43,04	84,11	119,88	
Dez.	7 596	63	63	1 413	124	1 620	1 443	17	26	118	15	19,00	26,48	42,06	83,61	120,75	
1983 Jan.	9 492	90	82	2 011	180	2 052	1 803	24	34	169	22	18,99	26,35	41,80	83,99	124,53	
Febr.	9 227	74	68	1 692	147	1 939	1 731	19	29	142	18	18,76	26,09	41,75	83,96	119,03	
März	10 897	79	70	1 555	155	2 215	2 014	21	30	131	20	18,31	26,48	42,20	83,99	127,63	
April	9 612	89	66	1 420	134	1 914	1 730	19	27	121	17	18,00	26,96	40,81	85,19	126,92	
Mai	9 448	83	64	1 458	150	1 908	1 712	23	28	128	19	18,12	27,53	43,54	86,70	124,32	

Jahr Monat		Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
		insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt		darunter					
						Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- Kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl	
										Heizöl EL und L 4)	Heizöl M. S u. ES 5)
		1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl	1 000 dt					
1978	MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979	MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 898
1980	MD	7 695	7 615	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1981	MD	7 810	7 729	51 945	24 276	24 159	10 101	307	740	29 410	11 095
1982	MD	7 901	7 812	48 344	24 342	24 195	10 237	342	724	27 551	9 124
1982	März	7 686	7 566	60 348	24 789	24 634	11 481	367	957	36 142	11 078
	April	8 018	7 899	48 724	26 028	25 891	11 186	335	617	27 175	9 093
	Mai	8 120	8 026	36 907	25 324	25 144	10 166	328	492	16 971	8 565
	Juni	9 392	9 281	43 887	26 067	25 922	10 369	382	496	23 747	8 582
	Juli	8 977	8 897	45 024	25 261	25 091	10 193	354	473	26 358	7 368
	Aug.	8 592	8 521	50 763	25 242	25 108	10 841	353	517	30 515	8 024
	Sept.	8 343	8 288	46 617	25 092	24 931	11 812	357	766	25 492	7 683
	Okt.	7 064	6 985	44 838	24 090	23 926	11 047	364	896	23 084	9 049
	Nov.	7 480	7 384	45 803	24 608	24 431	10 810	375	924	24 495	8 780
	Dez.	8 018 r	7 896 r	52 705	24 594	24 447	9 491	304	923	32 829	8 714
1983	Jan.	6 433	6 374	47 952	21 605	21 469	7 915	385	811	30 024	8 399
	Febr.	6 463	6 390	47 899	22 066	21 927	8 022	347	927	29 564	8 593
	März	8 197	8 057	53 567	20 968	20 941	11 648	397	51 a)	32 670	8 371
	April	7 131	7 013	45 071	25 274	25 242	10 807	388	52	26 738	6 773
	Mai	8 568	8 461	45 770	27 171	27 132	11 075	411	82	27 578	6 257

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07—G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07—G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG.

a) Ab 1.3.1983 wird für versteuertes Flüssiggas, daß außerhalb eines Herstellungsbetriebes mit anderem Mineralöl vermischt wird, ein Steuerbetrag von 14,65 DM/dt erhoben; die Mengen sind jetzt beim Leichtöl

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾										Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genussmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. a. ⁴⁾	Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	Übrige Güter für die Haushalts- führung ⁵⁾	Güter für			Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁶⁾	insgesamt	
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke			
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)												
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,48	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,88	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	1 245,92
1981 MD	341,46	64,94	70,44	277,68	112,51	98,81	93,31	55,56	58,54	40,41	1 213,65	1 297,26
1982 MD	361,64	67,29	72,60	298,31	128,78	101,24	98,38	63,66	65,68	42,33	1 299,92	1 382,24
1982 Jan.	316,75	56,25	91,92	288,36	160,33	91,59	91,29	51,50	80,53	14,73	1 243,27	1 320,07
Febr.	314,00	64,00	48,11	289,16	172,17	108,07	80,87	48,84	55,42	51,34	1 231,98	1 301,27
März	333,07	74,73	69,48	293,51	156,18	106,43	77,90	57,10	39,56	16,89	1 224,83	1 292,70
April	373,92	65,84	70,71	293,94	114,88	111,72	101,19	53,27	73,45	28,64	1 287,18	1 377,15
Mai	361,76	69,31	80,57	295,41	113,13	93,74	102,77	53,70	82,09	30,90	1 263,39	1 334,89
Juni	370,43	64,36	71,89	296,77	90,26	97,99	95,61	55,19	54,76	62,38	1 259,42	1 322,36
Juli	398,10	63,80	78,59	301,25	92,92	118,29	112,92	73,34	68,78	73,27	1 381,26	1 469,23
Aug.	389,55	65,58	44,21	298,65	107,21	85,51	97,22	71,79	60,71	54,91	1 275,34	1 343,45
Sept.	359,08	65,76	51,16	300,39	119,45	89,56	98,62	92,68	54,50	74,72	1 305,92	1 377,75
Okt.	370,81	59,94	62,22	301,20	86,37	99,13	118,56	80,94	70,63	62,70	1 292,49	1 365,42
Nov.	362,60	69,99	102,30	304,25	152,68	105,18	114,43	58,50	74,03	24,91	1 366,87	1 437,85
Dez.	393,00	88,58	100,94	317,89	199,52	107,81	90,33	70,48	94,78	13,50	1 476,62	1 556,54
1983 Jan.	322,38	63,98	91,19	323,98	184,61	90,56	142,65	62,98	95,49	35,42	1 413,25	1 510,40
Febr.	328,05	58,85	141,03	327,44	196,40	105,35	107,10	58,18	46,70	22,55	1 387,67	1 471,64
März	374,80	74,29	80,75	319,23	144,80	116,21	93,23	65,58	59,51	55,57	1 363,75	1 451,10
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)												
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	2 303,14
1979 MD	555,35	95,18	207,18	361,86	148,88	218,70	379,45	71,83	194,37	98,87	2 330,25	2 519,89
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	2 659,30
1981 MD	602,13	96,74	233,77	418,03	162,26	236,59	374,49	83,57	220,23	125,57	2 553,38	2 778,76
1982 MD	622,61	101,63	227,81	445,05	189,01	255,59	408,65	89,47	237,77	113,53	2 691,11	2 910,64
1982 Jan.	548,73	86,66	250,33	431,82	217,89	229,43	334,44	92,32	218,51	58,96	2 469,09	2 671,51
Febr.	563,39	87,86	145,22	439,18	269,33	225,37	290,59	85,70	190,44	37,80	2 334,88	2 529,85
März	621,67	106,78	228,89	441,10	188,79	317,25	511,29	97,31	201,52	69,08	2 783,68	3 004,50
April	647,38	101,08	254,90	438,30	166,00	299,74	532,05	93,21	212,84	87,91	2 833,42	3 083,23
Mai	629,76	98,12	218,81	433,97	160,09	215,74	381,25	84,31	189,41	56,28	2 448,73	2 668,86
Juni	641,39	93,94	192,13	438,04	156,15	233,03	509,85	93,85	176,67	137,51	2 872,56	3 084,17
Juli	682,00	99,30	211,07	444,87	161,14	224,54	423,42	92,57	251,86	337,43	2 918,18	3 235,85
Aug.	644,33	96,11	144,88	451,92	188,20	217,83	335,92	86,91	235,51	320,83	2 684,02	2 924,80
Sept.	601,50	98,00	183,47	449,85	177,05	209,47	375,44	88,20	220,73	88,70	2 491,42	2 684,98
Okt.	615,50	104,64	290,76	455,42	165,35	310,53	480,71	92,45	225,27	55,19	2 795,83	3 030,08
Nov.	598,23	103,77	271,07	458,24	216,74	277,12	324,27	81,29	285,73	36,41	2 852,88	3 134,54
Dez.	677,50	140,83	339,60	458,10	221,44	303,97	419,52	114,93	446,23	85,44	3 207,57	3 517,93
1983 Jan.	544,39	87,69	211,04	478,66	221,43	226,10	352,25	96,80	247,58	47,82	2 513,36	2 758,28
Febr.	564,47	95,30	168,45	488,98	281,37	307,92	401,57	102,62	213,37	43,30	2 687,35	2 912,35
März	649,38	108,86	243,76	484,32	208,75	386,80	574,93	104,42	188,55	51,34	3 001,10	3 282,44
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)												
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	3 548,07
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,84	3 864,28
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	4 022,63
1981 MD	747,48	111,31	355,68	613,97	205,84	386,75	640,75	261,17	383,92	233,15	3 939,83	4 173,55
1982 MD	782,10	112,00	368,03	648,52	239,84	385,98	675,49	268,72	391,60	236,76	4 085,03	4 321,79
1982 Jan.	700,44	92,87	399,06	639,41	286,86	386,29	722,70	259,70	369,18	160,18	3 996,69	4 156,87
Febr.	697,71	93,97	247,18	646,61	350,63	345,92	785,61	242,22	335,46	86,26	3 831,57	4 018,15
März	765,67	124,91	375,72	642,18	288,85	379,69	813,17	310,05	367,13	200,93	4 071,29	4 272,86
April	813,94	111,03	391,31	646,38	177,04	426,22	637,53	261,87	261,54	209,02	4 055,88	4 265,30
Mai	811,47	109,49	393,62	639,85	195,83	342,31	726,11	269,37	342,96	153,93	3 984,94	4 138,77
Juni	829,02	107,11	335,55	647,71	258,14	268,75	711,06	253,35	316,20	283,39	4 010,28	4 293,67
Juli	861,09	108,13	310,83	643,64	216,23	247,91	636,37	292,51	348,66	531,61	4 198,98	4 450,65
Aug.	796,96	103,06	238,64	647,60	200,71	306,18	514,14	292,98	346,32	528,99	3 975,57	4 280,50
Sept.	752,59	102,12	316,86	647,46	211,32	335,86	611,88	229,54	371,87	236,80	3 815,90	4 051,72
Okt.	760,21	108,28	440,76	647,68	192,95	361,38	880,15	229,84	387,89	204,34	4 214,29	4 498,08
Nov.	747,29	112,91	441,89	653,47	272,65	449,81	579,33	279,08	440,40	79,28	4 056,23	4 335,51
Dez.	847,54	169,49	502,87	656,66	245,66	543,60	689,94	299,93	697,92	167,84	4 821,46	5 089,32
1983 Jan.	692,75	89,88	385,61	686,07	258,71	403,63	642,65	257,37	432,50	170,60	4 019,56	4 190,16
Febr.	702,25	92,51	269,12	688,35	414,22	356,97	676,92	269,54	361,09	111,50	3 942,49	4 053,99
März	813,50	118,56	399,22	685,64	256,81	515,48	986,28	253,13	377,77	191,36	4 587,74	4 779,10

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 3) Einsch. fertige Mahlzeiten und Verzeir in Gaststätten und Kantinen. — 4) Einsch. Mietwert für Eigentümervohnungen, Untermieten u. a. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). — 7) Einsch. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch und Tiefbau mit Handwerk)	Elektri- zitäts-, Gas-, Fern- wärme- und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie			
			insgesamt	Stein- Kohlen- bergbau und -brikett- herstellung, Kokerei	Braun- Kohlen- bergbau und -brikett- herstellung	Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und bruststoff- haltigen Erzen	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Übriger Bergbau 2), Torf- gewinnung	insgesamt	Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	Metall- erzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.)	NE-Metall- erzeugung, NE-Metall- halbzeug- werke, NE-Metall- gießerei
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1979 D	42,4	41,4	41,3	40,9	43,3	42,1	43,0	43,8	42,7	45,0	42,5	43,0
1980 D	42,1	41,2	41,1	40,7	43,0	41,6	42,4	43,4	42,4	44,7	42,0	42,7
1981 D	41,6	41,2	41,4	41,0	42,9	41,7	42,8	43,4	41,7	43,4	41,3	41,8
1982 D	41,1	41,1	41,1	40,8	43,0	41,2	39,8	43,2	41,2	42,5	40,6	41,5
1982 Jan.	41,3	41,2	42,1	42,0	43,6	41,7	41,8	43,0	41,2	39,3	41,8	41,5
1982 April	41,2	41,1	41,0	40,6	43,1	40,9	41,2	43,1	41,5	42,9	41,3	41,6
1982 Juli	41,5	41,2	40,7	40,4	42,5	41,3	40,7	43,6	41,7	43,9	41,2	42,0
1982 Okt.	40,4	41,2	40,5	40,4	42,7	40,8	35,7	43,0	40,4	43,5	38,1	40,8
1983 Jan. 3)	39,6	41,0	40,9	40,7	42,6	40,3	40,8	42,2	39,6	40,2	37,2	40,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,81	12,31	12,37	12,56	12,73	12,05	12,58	12,55
1979 D	13,25	15,07	13,73	13,69	14,60	12,82	13,11	13,48	13,45	12,83	13,34	13,24
1980 D	14,16	15,91	15,14	15,23	15,57	13,64	13,78	14,39	14,26	13,70	14,13	14,07
1981 D	14,94	16,83	16,25	16,36	16,81	14,49	14,70	15,51	15,05	14,44	14,74	14,77
1982 D	15,66	17,71	16,98	17,09	17,45	15,18	15,07	16,19	15,78	15,01	15,49	15,44
1982 Jan.	15,27	17,38	16,56	16,57	17,43	14,65	14,93	16,73	15,45	14,67	15,06	15,00
1982 April	15,59	17,35	16,55	16,59	17,39	15,32	14,80	15,96	15,73	14,82	15,66	15,46
1982 Juli	15,76	17,86	17,15	17,32	17,49	15,34	14,97	15,95	15,89	15,10	15,82	15,55
1982 Okt.	15,78	17,98	17,28	17,43	17,45	15,18	15,41	16,37	15,88	15,18	15,45	15,52
1983 Jan. 3)	15,86	18,03	17,11	17,13	17,91	15,08	15,35	17,39	16,05	15,06	15,52	15,66
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1979 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	40,1	40,3	40,4	40,7
1980 D	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,0	40,7	40,2	40,6
1981 D	39,4	40,2	/	/	/	/	/	/	39,7	40,1	39,5	39,4
1982 D	39,1	40,1	/	/	/	/	/	/	39,5	39,8	39,2	39,6
1982 Jan.	39,3	40,1	/	/	/	/	/	/	39,6	39,2	39,7	39,3
1982 April	39,2	40,1	/	/	/	/	/	/	39,8	39,9	39,9	39,9
1982 Juli	39,5	40,1	/	/	/	/	/	/	39,8	40,5	39,5	40,2
1982 Okt.	38,4	40,1	/	/	/	/	/	/	38,9	38,7	37,5	38,8
1983 Jan. 3)	38,4	40,1	/	/	/	/	/	/	38,9	38,8	37,2	38,4
Bruttostundenverdienst in DM												
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1979 D	9,82	10,86	/	/	/	/	/	/	10,33	10,25	9,97	10,06
1980 D	10,25	11,53	/	/	/	/	/	/	10,93	11,05	10,80	10,70
1981 D	10,83	12,25	/	/	/	/	/	/	11,80	11,80	11,13	11,32
1982 D	11,38	12,92	/	/	/	/	/	/	12,20	12,34	11,72	11,85
1982 Jan.	11,08	12,63	/	/	/	/	/	/	11,91	12,10	11,34	11,49
1982 April	11,32	12,68	/	/	/	/	/	/	11,98	12,12	11,76	11,81
1982 Juli	11,46	12,98	/	/	/	/	/	/	12,31	12,35	11,80	11,93
1982 Okt.	11,46	13,12	/	/	/	/	/	/	12,37	12,58	11,79	11,94
1983 Jan. 3)	11,45	13,18	/	/	/	/	/	/	12,43	12,41	12,09	11,98
Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie						Investitionsgüterindustrie					
	Mineralköl- verarbeitung	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemie- fasern	Holz- bearbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbeitung, Verarbeitung von Asbest	insgesamt	Stahl-, Leicht- metall- und Schienen- fahrzeug- bau (ohne Lokomotivbau)	Maschinen- bau, Lokomotiv- bau	Straßen- fahrzeugbau; Rep. von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiffbau	Luft- und Raum- fahrzeug- bau
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1979 D	41,5	41,8	41,2	43,1	44,4	41,7	42,2	43,4	42,6	41,7	42,7	41,5
1980 D	41,1	41,5	40,6	43,1	43,9	41,5	42,0	43,7	42,7	40,8	44,2	41,9
1981 D	40,8	41,4	40,5	42,2	43,8	40,5	41,4	43,4	41,8	40,5	44,8	41,7
1982 D	40,8	41,2	40,8	41,6	43,5	40,5	40,8	43,0	40,9	40,0	43,2	41,2
1982 Jan.	40,8	41,4	41,5	40,9	44,2	40,0	41,4	43,0	41,2	41,3	44,7	41,5
1982 April	40,7	41,2	40,7	41,7	43,2	40,9	41,1	42,8	40,9	40,8	43,1	41,3
1982 Juli	40,8	41,1	40,8	41,9	44,0	41,2	41,2	43,3	41,4	40,5	43,0	41,0
1982 Okt.	40,9	41,0	40,2	42,0	42,7	40,0	39,7	43,0	40,1	37,2	42,1	40,8
1983 Jan. 3)	40,7	40,9	40,0	40,8	43,5	39,7	39,1	41,2	38,7	38,3	39,3	40,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,64	12,40	12,70	13,05	12,80	13,91	12,84	13,28
1979 D	16,72	14,15	14,53	11,59	13,34	13,07	13,38	13,79	13,30	14,55	13,59	13,97
1980 D	17,75	14,90	15,35	12,44	14,10	13,94	14,32	14,72	14,24	15,56	14,57	14,92
1981 D	18,95	15,84	16,37	13,14	14,99	14,88	15,04	15,46	14,90	16,38	15,28	15,79
1982 D	20,01	16,70	17,09	13,80	15,82	15,36	15,80	16,28	15,59	17,24	16,10	16,56
1982 Jan.	20,08	16,38	16,86	13,40	15,47	15,00	15,31	15,77	15,11	16,73	15,41	16,26
1982 April	20,00	16,46	17,16	13,53	15,80	15,05	15,81	16,24	15,60	17,28	16,08	16,42
1982 Juli	20,04	16,82	17,14	13,65	15,77	15,54	15,90	16,38	15,70	17,34	16,39	16,55
1982 Okt.	19,97	16,86	17,11	13,69	16,02	15,56	15,89	16,46	15,70	17,36	16,17	16,79
1983 Jan. 3)	20,74	17,14	16,88	13,93	16,21	15,54	15,95	16,28	15,68	17,41	16,08	16,79
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1978 D	40,0	39,9	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1979 D	40,3	39,9	39,7	40,5	40,4	40,3	40,0	40,2	40,3	40,1	39,7	40,1
1980 D	40,2	39,9	39,9	40,6	40,0	40,0	40,0	40,5	40,3	39,7	40,1	40,2
1981 D	40,2	39,9	39,5	39,0	40,2	39,3	39,2	39,9	39,3	39,2	41,1	40,2
1982 D	40,1	39,7	40,0	38,6	39,4	38,4	39,1	40,1	38,9	38,6	39,9	40,1
1982 Jan.	40,2	39,8	40,4	38,2	39,9	39,3	39,3	40,7	39,1	39,9	41,6	40,2
1982 April	40,0	39,7	40,1	38,5	39,9	39,9	39,4	40,1	39,0	39,7	39,1	40,1
1982 Juli	40,1	39,8	40,1	39,4	39,5	40,0	39,6	40,1	39,5	39,4	39,7	40,1
1982 Okt.	40,1	39,3	39,2	38,3	38,3	38,4	38,0	39,7	38,1	35,2	38,2	38,8
1983 Jan. 3)	40,3	39,6	38,7	38,1	39,8	38,1	37,7	39,3	37,0	36,8	38,1	39,9
Bruttostundenverdienst in DM												
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,82	11,43	9,78	9,77
1979 D	12,03	10,48	11,07	9,42	9,53	10,39	10,09	9,93	10,13	12,01	10,36	10,36
1980 D	12,71	11,05	11,71	10,11	10,13	11,08	10,81	10,86	10,82	12,88	11,10	11,17
1981 D	13,61	11,75	12,51	10,76	10,71	11,70	11,38	11,22	11,36	13,57	11,71	11,72
1982 D	14,32	12,36	13,09	11,38	11,27	12,26	11,99	11,71	11,93	14,28	12,49	12,38
1982 Jan.	14,12	12,09	12,94	11,13	10,99	11,95	11,82	11,39	11,54	13,84	11,89	11,87
1982 April	14,22	12,08	12,78	11,29	11,08	12,01	12,04	11,79	11,95	14,32	12,43	12,28
1982 Juli	14,39	12,49	13,16	11,40	11,25	12,41	12,08	11,74	12,02	14,39	12,73	12,41
1982 Okt.	14,42	12,54	13,27	11,51	11,53	12,39	12,06	11,77	12,00	14,35	12,59	12,57
1983 Jan. 3)	14,31	12,61	13,06	11,55	11,60	12,33	12,06	12,03	12,07	14,05	12,55	12,58

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrie			Verbrauchsgüterindustrie							
	Elektro- technik; Rep. von elektrischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	Herstellung von EBM- Waren, Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	insgesamt	Feinkeramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Holz- verarbeitung; Rep. von Gebrauchs- gütern aus Holz u.a.	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren, Sport- geräten, Schmuck u.ä.	Papier- und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffs- waren

Männer Bezahlte Wochenstunden

1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1979 D	41,5	41,2	42,9	42,4	41,9	41,9	42,3	41,2	43,0	42,6	42,4
1980 D	41,6	41,2	42,7	42,2	41,9	41,7	42,0	41,0	43,1	42,4	42,1
1981 D	40,9	40,4	41,9	41,6	41,8	41,0	40,9	40,6	43,0	42,0	41,5
1982 D	40,7	40,0	41,5	41,1	40,8	41,1	39,9	40,1	42,7	41,7	41,4
1982 Jan.	40,7	40,1	41,7	41,3	41,1	41,3	39,8	40,4	43,2	41,9	41,3
1982 April	40,8	40,1	41,5	41,1	41,1	40,5	40,1	40,2	42,6	41,7	41,5
1982 Juli	40,9	40,3	41,7	41,2	41,1	41,1	40,1	40,0	42,9	41,5	41,7
1982 Okt.	40,2	39,4	40,8	40,7	39,7	41,5	39,3	39,8	42,0	41,8	41,2
1983 Jan. 3)	39,7	38,6	39,9	40,7	38,9	40,5	39,9	38,5	41,3	41,5	40,8

Bruttostundenverdienst in DM

1978 D	11,98	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,99	11,32	11,47	14,09	11,51
1979 D	12,04	12,38	12,38	12,56	11,83	13,06	12,77	11,91	11,98	14,75	12,16
1980 D	13,55	13,26	13,22	13,36	12,52	13,80	13,85	12,74	12,80	15,57	12,95
1981 D	14,25	13,98	13,84	14,08	13,22	14,58	14,48	13,52	13,47	16,24	13,74
1982 D	14,99	14,67	14,45	14,70	13,83	15,28	15,05	14,13	14,14	16,96	14,40
1982 Jan.	14,51	14,22	14,03	14,42	13,49	15,08	14,82	13,90	13,77	16,57	14,00
1982 April	15,01	14,69	14,47	14,80	13,58	15,19	14,99	14,05	14,13	16,94	14,24
1982 Juli	15,10	14,77	14,57	14,76	13,72	15,22	15,11	14,15	14,17	17,00	14,53
1982 Okt.	15,10	14,78	14,53	14,83	13,85	15,50	15,10	14,26	14,25	17,11	14,58
1983 Jan. 3)	15,08	14,81	14,58	14,86	13,89	15,60	15,09	14,10	14,31	17,31	14,45

Frauen Bezahlte Wochenstunden

1978 D	39,7	39,4	39,9	39,6	39,9	39,9	40,0	39,9	40,0	40,4	40,1
1979 D	39,8	40,0	40,4	39,8	39,9	40,1	40,0	40,1	40,1	40,5	40,2
1980 D	39,9	39,9	40,3	39,8	40,0	40,0	39,9	39,4	40,1	40,5	40,1
1981 D	39,0	39,0	39,7	39,3	39,7	39,3	39,9	39,4	39,9	40,3	39,5
1982 D	39,0	39,0	39,6	38,8	39,1	39,2	38,2	38,0	39,4	40,2	39,4
1982 Jan.	39,0	38,7	39,7	39,1	39,2	39,1	38,5	39,3	39,7	40,3	39,8
1982 April	39,4	39,1	39,8	38,8	39,7	39,9	38,6	39,1	39,3	40,1	39,5
1982 Juli	39,5	39,7	39,9	39,2	39,7	39,5	38,2	39,9	39,4	40,0	39,9
1982 Okt.	38,2	38,4	38,9	38,2	37,9	39,5	37,4	38,7	39,1	40,2	38,5
1983 Jan. 3)	37,8	37,8	38,4	38,6	37,4	38,1	38,7	37,6	38,6	39,9	38,6

Bruttostundenverdienst in DM

1978 D	9,34	9,29	9,02	8,84	8,92	8,82	9,23	8,51	8,20	9,52	8,50
1979 D	9,87	9,77	9,52	9,09	9,36	9,07	9,84	9,02	8,81	10,03	8,90
1980 D	10,56	10,48	10,18	9,66	9,90	9,58	10,52	9,73	9,21	10,72	9,47
1981 D	11,11	11,02	10,73	10,23	10,48	10,22	11,16	10,24	9,79	11,21	10,09
1982 D	11,68	11,53	11,31	10,87	10,81	10,72	11,57	10,71	10,29	11,82	10,56
1982 Jan.	11,32	11,13	10,94	10,45	10,74	10,53	11,40	10,50	10,01	11,48	10,29
1982 April	11,73	11,56	11,34	10,54	10,78	10,57	11,58	10,89	10,27	11,79	10,48
1982 Juli	11,74	11,62	11,40	10,74	11,02	10,71	11,83	10,77	10,33	11,88	10,63
1982 Okt.	11,75	11,64	11,37	10,77	10,97	10,90	11,80	10,76	10,38	11,95	10,64
1983 Jan. 3)	11,88	11,82	11,24	10,76	10,92	11,06	11,88	10,70	10,36	12,17	10,76

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrie					Nahrungs- und Genussmittelindustrie					Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertig- teilbau im Hochbau)
	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen; Rep. von Schuhen usw.	Textilgewerbe	Bekleidungs- gewerbe	insgesamt	darunter				
							Brot- und Backwaren- industrie	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleisch- verarbeitung	Brauerei, Mälzerei	Tabak- verarbeitung	

Männer Bezahlte Wochenstunden

1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,5	45,1	42,6	40,8	41,8
1979 D	43,8	41,6	41,4	42,7	41,6	44,8	45,4	44,9	42,9	40,8	42,4
1980 D	43,9	40,8	41,1	42,5	41,9	44,4	45,0	44,6	42,8	40,5	41,3
1981 D	44,1	40,7	40,5	41,8	41,3	44,5	44,7	44,3	42,9	40,5	41,3
1982 D	43,5	40,0	40,3	41,4	40,0	44,3	45,1	43,8	42,6	40,2	40,7
1982 Jan.	44,1	40,1	40,6	41,7	40,5	44,2	45,0	44,1	42,4	40,6	39,7
1982 April	43,4	40,2	40,4	41,2	40,4	43,8	45,4	43,6	42,5	39,9	40,7
1982 Juli	43,7	40,6	40,4	41,5	40,5	44,3	44,8	43,6	43,3	40,2	41,4
1982 Okt.	42,7	39,3	40,0	41,0	38,6	44,8	45,2	43,8	42,5	40,3	40,8
1983 Jan. 3)	43,3	39,4	39,8	41,4	40,6	43,3	43,9	43,2	41,7	40,5	38,2

Bruttostundenverdienst in DM

1978 D	10,78	10,36	10,11	10,80	11,13	11,80	11,56	11,81	12,77	12,53	12,14
1979 D	11,48	10,96	10,77	11,34	11,86	12,40	12,29	12,41	13,32	13,16	13,00
1980 D	12,29	12,70	11,61	12,02	12,43	13,11	13,01	13,14	13,97	13,96	14,03
1981 D	13,03	12,41	12,42	12,66	13,09	13,92	13,91	13,85	14,78	14,98	14,89
1982 D	13,62	12,84	12,91	13,24	13,51	14,84	14,82	14,44	15,85	16,04	15,44
1982 Jan.	13,29	12,69	12,95	12,97	13,30	14,31	14,25	14,14	15,38	15,67	15,11
1982 April	13,80	12,93	12,93	12,94	13,38	14,48	14,72	14,38	15,45	15,81	15,32
1982 Juli	13,86	12,93	12,93	13,37	13,85	14,65	14,70	14,50	15,70	15,89	15,55
1982 Okt.	13,70	13,06	12,90	13,42	13,55	14,88	14,66	14,55	15,88	16,45	15,57
1983 Jan. 3)	13,77	13,00	13,12	13,45	13,55	14,87	14,77	14,70	16,01	16,50	15,74

Frauen Bezahlte Wochenstunden

1978 D	40,7	39,6	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	/
1979 D	40,7	40,1	40,0	39,8	39,2	40,8	41,8	41,3	40,2	39,9	/
1980 D	40,6	39,1	39,8	39,8	39,4	40,7	41,5	41,1	40,3	39,9	/
1981 D	40,5	39,2	39,4	39,0	39,0	40,6	41,8	40,7	40,5	39,7	/
1982 D	40,5	38,7	39,1	38,9	38,2	40,2	41,6	40,1	40,4	39,1	/
1982 Jan.	40,2	38,7	39,4	39,2	38,4	40,2	41,7	40,2	40,5	39,9	/
1982 April	40,7	38,7	39,1	38,7	37,9	39,8	42,0	39,9	40,3	37,8	/
1982 Juli	41,0	39,1	39,5	39,2	39,0	40,4	41,6	40,1	40,8	39,4	/
1982 Okt.	40,2	38,1	38,5	38,3	37,4	40,5	41,2	40,3	40,2	39,3	/
1983 Jan. 3)	40,6	38,1	38,4	38,4	38,8	40,1	40,5	39,8	40,3	39,8	/

Bruttostundenverdienst in DM

1978 D	8,61	7,68	8,14	8,78	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	/
1979 D	9,12	8,14	8,67	9,21	8,89	8,89	8,72	9,39	11,11	9,73	/
1980 D	9,75	8,77	9,30	9,75	9,42	9,26	9,34	9,93	11,55	10,39	/
1981 D	10,44	9,28	9,98	10,30	9,97	9,81	9,91	10,48	12,45	11,14	/
1982 D	10,79	9,66	10,41	10,74	10,35	10,29	10,48	10,87	13,19	12,05	/
1982 Jan.	10,61	9,51	10,39	10,50	10,15	10,04	10,12	10,58	13,07	11,67	/
1982 April	10,76	9,70	10,41	10,51	10,16	10,18	10,45	10,82	13,05	12,02	/
1982 Juli	10,81	9,74	10,42	10,85	10,41	10,38	10,60	11,00	13,13	12,00	/
1982 Okt.	10,66	9,66	10,42	10,89	10,49	10,41	10,54	10,92	13,37	12,27	/
1983 Jan. 3)	10,95	9,85	10,54	10,88	10,37	10,45	10,23	10,83	13,11	12,36	/

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 2.1

1) D errechnet aus vier Erhebungsmonaten. — 2) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau. — 3) Neuer Berichterstattungskreis.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie 2), Handel, Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	Industrie (ohne Bauindustrie)	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie		
					insgesamt	Steinkohlen- bergbau und -brikett- herstellung, Kokerei	Braunkohlen- bergbau und -brikett- herstellung	Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoff- haltigen Erzen	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Übriger Bergbau ³⁾ , Torf- gewinnung	insgesamt	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	Metal- erzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.)
Männer													
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 381	3 496	3 250	3 093	3 186
1979 D	3 181	3 399	3 390	3 319	3 774	3 837	3 588	3 218	3 607	3 756	3 446	3 301	3 386
1980 D	3 421	3 648	3 638	3 528	4 072	4 158	3 814	3 432	3 823	4 025	3 701	3 533	3 652
1981 D	3 598	3 839	3 827	3 734	4 320	4 400	4 088	3 604	4 056	4 367	3 904	3 704	3 794
1982 D	3 777	4 028	4 022	3 912	4 522	4 604	4 304	3 790	4 048	4 653	4 085	3 830	3 987
1981 April	3 531	3 758	3 747	3 639	4 187	4 231	4 067	3 510	4 000	4 289	3 826	3 632	3 700
1981 Juli	3 633	3 885	3 873	3 791	4 387	4 493	4 059	3 682	4 010	4 408	3 954	3 756	3 864
1981 Okt.	3 655	3 903	3 893	3 798	4 403	4 491	4 082	3 667	4 138	4 491	3 985	3 771	3 862
1982 Jan.	3 671	3 909	3 907	3 812	4 475	4 543	4 332	3 683	4 112	4 556	3 995	3 697	3 876
1982 April	3 764	4 015	4 012	3 830	4 415	4 472	4 298	3 786	4 338	4 593	4 048	3 771	4 013
1982 Juli	3 804	4 063	4 057	3 953	4 603	4 721	4 300	3 813	4 035	4 636	4 136	3 887	4 035
1982 Okt.	3 808	4 059	4 051	3 970	4 543	4 617	4 298	3 821	4 106	4 745	4 107	3 877	3 922
1983 Jan. 4)	3 775	4 071	4 070	3 966	4 586	4 615	4 423	3 764	4 141	4 847	4 140	3 811	3 939
Frauen													
1978 D	1 926	2 127	2 133	2 285	2 276	2 280	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1979 D	2 050	2 256	2 259	2 386	2 408	2 387	2 514	2 008	2 532	2 414	2 421	2 179	2 229
1980 D	2 202	2 416	2 420	2 543	2 575	2 559	2 677	2 070	2 675	2 600	2 582	2 344	2 387
1981 D	2 325	2 548	2 551	2 674	2 728	2 688	2 852	2 152	2 869	2 812	2 738	2 482	2 486
1982 D	2 447	2 687	2 691	2 795	2 867	2 808	3 021	2 421	3 014	2 997	2 882	2 602	2 619
1981 April	2 282	2 494	2 496	2 608	2 675	2 623	2 841	2 096	2 838	2 785	2 673	2 434	2 430
1981 Juli	2 350	2 560	2 563	2 709	2 744	2 728	2 850	2 197	2 837	2 789	2 788	2 517	2 525
1981 Okt.	2 358	2 590	2 593	2 716	2 774	2 725	2 863	2 186	2 942	2 908	2 783	2 528	2 526
1982 Jan.	2 387	2 607	2 612	2 726	2 813	2 746	3 014	2 189	2 978	2 947	2 809	2 523	2 542
1982 April	2 437	2 673	2 679	2 744	2 811	2 737	3 000	2 309	2 976	2 960	2 842	2 560	2 659
1982 Juli	2 466	2 710	2 715	2 824	2 885	2 847	3 009	2 454	2 970	2 969	2 810	2 641	2 642
1982 Okt.	2 465	2 711	2 715	2 833	2 814	2 841	3 046	2 567	3 087	3 068	2 811	2 630	2 610
1983 Jan. 4)	2 402	2 709	2 719	2 827	2 924	2 850	3 114	2 581	3 110	3 044	2 830	2 586	2 620

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie							Investitionsgüterindustrie					
	NE-Metall- erzeugung, NE-Metall- halbzeug- werke, NE-Metall- gießerei	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie (ohne Herstel- lung von Chemie- fasern)	Herstel- lung von Chemie- fasern	Holzbe- arbeitung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- ver- arbeitung, Ver- arbeitung von Asbest	insgesamt	Stahl-, Leicht- metall- und Schienen- fahrzeugbau (ohne Lokomotiv- bau)	Maschinen- bau, Lokomotiv- bau	Straßen- fahrzeug- bau; Rep. von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiffbau	Luft- und Raum- fahrzeug- bau
Männer													
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 885	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1979 D	3 402	4 044	3 503	3 480	3 043	3 549	3 185	3 454	3 410	3 367	3 844	3 247	3 501
1980 D	3 656	4 438	3 752	3 711	3 252	3 880	3 398	3 713	3 687	3 627	4 080	3 547	3 749
1981 D	3 826	4 729	3 982	3 950	3 408	4 108	3 616	3 889	3 859	3 789	4 283	3 698	3 984
1982 D	3 998	5 022	4 185	4 113	3 571	4 265	3 794	4 105	4 088	3 979	4 535	3 829	4 206
1981 April	3 739	4 688	3 903	3 843	3 397	4 066	3 537	3 803	3 764	3 709	4 195	3 571	3 913
1981 Juli	3 889	4 742	4 025	4 030	3 434	4 121	3 683	3 940	3 904	3 834	4 340	3 790	4 046
1981 Okt.	3 889	4 791	4 039	3 994	3 440	4 157	3 673	3 959	3 943	3 854	4 370	3 751	4 064
1982 Jan.	3 873	4 872	4 081	4 060	3 486	4 230	3 686	3 964	3 929	3 849	4 371	3 697	4 072
1982 April	4 012	4 974	4 097	4 033	3 549	4 233	3 718	4 123	4 106	4 001	4 559	3 915	4 226
1982 Juli	4 033	5 057	4 213	4 167	3 598	4 284	3 839	4 134	4 113	4 013	4 571	3 885	4 218
1982 Okt.	4 016	5 045	4 204	4 141	3 599	4 282	3 849	4 127	4 123	3 992	4 562	3 804	4 243
1983 Jan. 4)	4 019	5 191	4 248	4 317	3 587	4 402	3 885	4 141	4 162	3 991	4 521	3 741	4 233
Frauen													
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1979 D	2 304	2 920	2 534	2 550	1 891	2 296	2 203	2 266	2 241	2 201	2 484	2 068	2 279
1980 D	2 481	3 107	2 689	2 706	2 034	2 448	2 350	2 433	2 409	2 362	2 661	2 194	2 458
1981 D	2 603	3 329	2 857	2 857	2 153	2 608	2 507	2 554	2 526	2 481	2 807	2 315	2 634
1982 D	2 734	3 529	3 000	3 000	2 289	2 735	2 658	2 703	2 681	2 602	2 875	2 448	2 811
1981 April	2 544	3 294	2 787	2 790	2 112	2 579	2 440	2 494	2 485	2 411	2 741	2 266	2 554
1981 Juli	2 644	3 332	2 892	2 881	2 183	2 585	2 543	2 581	2 565	2 496	2 844	2 343	2 685
1981 Okt.	2 641	3 374	2 908	2 916	2 187	2 652	2 555	2 595	2 567	2 497	2 862	2 363	2 685
1982 Jan.	2 646	3 501	2 932	2 936	2 206	2 711	2 571	2 608	2 573	2 512	2 868	2 366	2 715
1982 April	2 752	3 493	2 938	2 939	2 272	2 718	2 610	2 715	2 670	2 614	2 984	2 480	2 799
1982 Juli	2 753	3 543	3 034	3 039	2 308	2 718	2 690	2 723	2 674	2 624	2 992	2 460	2 826
1982 Okt.	2 743	3 551	3 040	3 033	2 316	2 771	2 701	2 720	2 683	2 612	3 003	2 453	2 845
1983 Jan. 4)	2 741	3 652	3 058	3 105	2 307	2 829	2 718	2 713	2 678	2 594	2 989	2 469	2 831

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel,
Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrie			Verbrauchsgüterindustrie										
	Elektro- technik; Rep. von elektrischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	Herstellung von EBM- Waren, Stahlver- formung, Oberflächen- veredlung, Hartung	insgesamt	Feinkeramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Holzver- arbeitung; Rep. von Gebrauchs- gütern aus Holz u.ä	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren, Sport- geräten, Schmuck u.ä.	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei, Vervielfäl- tigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Lederver- arbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	
Männer														
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630	
1979 D	3 452	3 200	3 215	3 124	3 033	3 167	3 114	3 031	3 181	3 460	3 200	3 094	2 819	
1980 D	3 725	3 448	3 449	3 346	3 261	3 394	3 348	3 257	3 414	3 705	3 402	3 342	3 008	
1981 D	3 894	3 622	3 605	3 529	3 447	3 596	3 545	3 439	3 603	3 888	3 590	3 532	3 205	
1982 D	4 113	3 813	3 800	3 678	3 596	3 752	3 660	3 589	3 800	3 994	3 762	3 744	3 281	
1981 April	3 793	3 543	3 531	3 473	3 392	3 522	3 549	3 382	3 546	3 808	3 518	3 514	3 199	
1981 Juli	3 948	3 683	3 650	3 581	3 474	3 596	3 577	3 473	3 642	3 916	3 634	3 551	3 214	
1981 Okt.	3 961	3 675	3 666	3 580	3 496	3 674	3 568	3 500	3 662	3 917	3 652	3 562	3 226	
1982 Jan.	3 977	3 671	3 673	3 595	3 532	3 711	3 596	3 501	3 689	3 898	3 659	3 652	3 241	
1982 April	4 128	3 832	3 818	3 657	3 575	3 716	3 670	3 584	3 830	3 968	3 738	3 738	3 316	
1982 Juli	4 140	3 856	3 831	3 702	3 635	3 739	3 676	3 591	3 805	4 018	3 802	3 774	3 274	
1982 Okt.	4 140	3 829	3 818	3 705	3 605	3 803	3 671	3 628	3 822	4 034	3 792	3 766	3 283	
1983 Jan. 4)	4 163	3 835	3 822	3 721	3 400	3 803	3 684	3 651	3 762	4 062	3 824	3 755	3 374	
Frauen														
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 899	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725	
1979 D	2 304	2 168	2 129	2 059	2 121	2 084	1 826	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843	
1980 D	2 483	2 330	2 271	2 206	2 267	2 235	2 079	2 168	2 219	2 396	2 245	2 226	1 980	
1981 D	2 606	2 453	2 386	2 330	2 402	2 369	2 186	2 296	2 327	2 520	2 368	2 385	2 100	
1982 D	2 759	2 601	2 521	2 443	2 514	2 482	2 274	2 399	2 458	2 639	2 487	2 486	2 193	
1981 April	2 541	2 396	2 330	2 291	2 361	2 316	2 185	2 256	2 291	2 480	2 325	2 351	2 099	
1981 Juli	2 647	2 495	2 420	2 353	2 421	2 352	2 209	2 322	2 349	2 548	2 381	2 374	2 106	
1981 Okt.	2 650	2 490	2 425	2 363	2 432	2 436	2 198	2 328	2 361	2 553	2 402	2 382	2 112	
1982 Jan.	2 684	2 499	2 436	2 387	2 470	2 445	2 226	2 340	2 383	2 559	2 415	2 458	2 167	
1982 April	2 771	2 614	2 538	2 417	2 498	2 458	2 276	2 388	2 468	2 610	2 471	2 470	2 199	
1982 Juli	2 779	2 629	2 544	2 471	2 552	2 487	2 305	2 421	2 479	2 668	2 519	2 510	2 206	
1982 Okt.	2 779	2 611	2 530	2 461	2 515	2 527	2 270	2 426	2 483	2 667	2 503	2 488	2 190	
1983 Jan. 4)	2 774	2 601	2 509	2 472	2 392	2 515	2 308	2 436	2 445	2 676	2 509	2 477	2 223	

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrie			Nahrungs- und Genussmittelindustrie				Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Herstellung von Schuhen; Rep. von Schuhen usw.	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter			
					Brot- und Backwaren- industrie	Brauerei, Malzerei	Tabak- verarbeitung			Großhandel	Einzelhandel	Kredit- institute	Ver- sicherungs- gewerbe
Männer													
1978 D	2 627	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 150	3 331	2 627	2 663	2 410	2 691	2 869
1979 D	2 803	2 985	2 942	3 111	2 827	3 282	3 388	3 544	2 801	2 852	2 574	2 842	3 044
1980 D	2 991	3 172	3 143	3 312	3 000	3 462	3 637	3 799	3 020	3 090	2 760	3 047	3 280
1981 D	3 169	3 323	3 327	3 502	3 148	3 670	3 921	4 005	3 167	3 219	2 912	3 200	3 465
1982 D	3 307	3 461	3 470	3 669	3 286	3 847	4 143	4 120	3 325	3 371	3 049	3 369	3 655
1981 April	3 158	3 248	3 260	3 453	3 110	3 627	3 841	3 940	3 122	3 188	2 881	3 131	3 387
1981 Juli	3 170	3 359	3 342	3 506	3 190	3 686	3 925	4 064	3 186	3 222	2 923	3 241	3 512
1981 Okt.	3 166	3 378	3 394	3 571	3 159	3 721	4 025	4 066	3 212	3 261	2 949	3 248	3 524
1982 Jan.	3 288	3 388	3 401	3 582	3 232	3 790	4 045	3 942	3 246	3 284	3 005	3 280	3 536
1982 April	3 329	3 403	3 442	3 620	3 268	3 815	4 097	4 059	3 313	3 354	3 051	3 352	3 651
1982 Juli	3 318	3 507	3 494	3 671	3 311	3 847	4 144	4 174	3 340	3 387	3 054	3 391	3 679
1982 Okt.	3 290	3 489	3 496	3 735	3 299	3 892	4 212	4 190	3 353	3 407	3 062	3 397	3 689
1983 Jan. 4)	3 391	3 532	3 484	3 771	3 331	3 980	4 341	4 097	3 288	3 399	2 941	3 424	3 697
Frauen													
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 585	2 093	2 191
1979 D	1 770	2 038	2 055	2 142	1 988	2 428	2 500	2 187	1 919	1 939	1 667	2 204	2 330
1980 D	1 903	2 170	2 191	2 286	2 125	2 574	2 698	2 350	2 064	2 086	1 787	2 380	2 510
1981 D	2 031	2 288	2 326	2 427	2 258	2 736	2 909	2 496	2 180	2 200	1 890	2 476	2 649
1982 D	2 113	2 393	2 441	2 549	2 390	2 868	3 080	2 581	2 295	2 303	1 981	2 606	2 806
1981 April	2 024	2 228	2 279	2 392	2 225	2 713	2 833	2 460	2 144	2 176	1 863	2 417	2 588
1981 Juli	2 042	2 314	2 351	2 440	2 285	2 736	2 914	2 522	2 202	2 218	1 902	2 510	2 692
1981 Okt.	2 037	2 329	2 358	2 467	2 291	2 768	2 995	2 528	2 211	2 223	1 916	2 509	2 692
1982 Jan.	2 110	2 348	2 396	2 484	2 322	2 833	3 017	2 515	2 245	2 256	1 951	2 536	2 712
1982 April	2 124	2 345	2 387	2 518	2 384	2 853	3 023	2 550	2 285	2 290	1 967	2 601	2 804
1982 Juli	2 119	2 427	2 473	2 556	2 434	2 861	3 085	2 598	2 310	2 318	1 992	2 627	2 825
1982 Okt.	2 101	2 414	2 467	2 589	2 388	2 899	3 139	2 616	2 310	2 320	1 993	2 624	2 832
1983 Jan. 4)	2 165	2 442	2 463	2 630	2 328	2 965	3 219	2 538	2 230	2 294	1 930	2 650	2 845

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus vier Erhebungsmonaten — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, d'ieser mit Handwerk. — 3) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau — 4) Neuer Berichterstattungskreis.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futtergetreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	98,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1980 D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1981 D	121,9	121,5	121,3	105,9	102,4	104,3	102,6	92,8	175,4	207,6
1982 D	127,0	126,1	127,5	106,0	108,7	108,5	110,6	102,8	185,8	217,9
1982 März	125,9	125,2	131,2	105,9	108,8	107,8	111,2	94,6	178,7	211,0
April	126,6	125,7	131,6	107,6	109,9	109,6	109,4	94,6	177,6	204,8
Mai	127,0	126,1	131,2	107,1	111,6	109,6	109,4	94,6	180,5	206,8
Juni	127,5	126,7	128,9	108,5	112,4	109,6	110,6	94,6	182,2	211,9
Juli	126,8	125,8	123,6	108,4	109,1	109,6	110,9	111,4	183,5	215,3
Aug.	126,8	125,7	123,4	105,5	102,8	109,6	111,9	111,4	184,3	215,7
Sept.	127,0	125,8	124,0	104,4	101,7	109,7	110,2	111,4	187,3	218,8
Okt.	127,8	126,5	124,8	104,1	101,6	109,4	109,4	111,4	183,5	227,0
Nov.	128,2	127,1	125,9	103,8	103,1	108,5	110,8	111,4	186,3	233,9
Dez.	128,6	127,5	126,8	104,9	104,6	109,8	112,2	111,4	194,1	233,9
1983 Jan.	128,4	127,2	128,2	105,1	105,9	110,1	109,7	114,9	188,8	226,5
Febr.	127,8	126,4	129,2	105,3	106,7	110,1	108,0	114,9	181,1	215,1
März	127,2	125,5	129,7	105,1	107,3	113,5	108,1	114,9	172,6	200,3
April	127,4	125,6	129,6	105,8	106,1	115,3	106,4	114,9	117,7	194,3
Mai	127,5 p	125,7 p	128,0	105,6	109,0	115,4	104,6	114,9	174,1	199,5
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	98,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980 D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1981 D	123,5	122,9	123,4	106,8	103,1	104,9	101,3	94,5	175,3	201,9
1982 D	128,8	127,7	129,8	106,9	107,5	109,3	109,8	104,7	185,3	211,2
1982 März	127,7	126,7	133,6	106,9	109,6	108,6	110,3	96,2	178,3	204,8
April	128,4	127,3	134,0	108,5	110,8	110,3	108,6	96,2	177,4	199,0
Mai	128,8	127,7	133,5	108,0	112,5	110,3	108,5	96,2	180,3	200,7
Juni	129,3	128,3	131,2	109,4	113,3	110,3	109,8	96,2	181,9	205,6
Juli	128,6	127,4	125,8	107,3	110,0	110,3	110,1	113,6	183,2	208,8
Aug.	128,6	127,3	125,6	106,4	103,7	110,4	111,1	113,6	183,9	209,3
Sept.	128,8	127,4	126,3	105,3	102,5	110,5	109,4	113,6	186,9	212,1
Okt.	129,6	128,1	127,0	105,0	102,4	110,2	108,6	113,6	192,9	219,6
Nov.	130,0	128,7	128,2	104,7	104,0	109,3	110,0	113,6	195,4	225,8
Dez.	130,4	129,1	129,1	105,8	105,4	110,5	111,3	113,6	193,2	225,8
1983 Jan.	130,2	128,7	130,5	106,0	106,8	110,8	108,9	117,1	188,1	219,0
Febr.	129,7	128,1	131,5	106,2	107,6	110,8	107,2	117,1	180,6	208,6
März	129,0	127,2	132,0	106,0	108,2	114,3	107,2	117,1	172,6	195,0
April	129,3	127,3	131,9	106,8	109,1	116,1	105,6	117,1	171,9	189,5
Mai	129,4 p	127,3 p	130,3	106,5	109,9	116,2	103,8	117,1	174,1	194,4
Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfsmaterialien			zusammen	Ackerschlepper	Landmaschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	118,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980 D	115,9	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	134,1	114,1	115,1	113,4
1981 D	122,9	132,9	130,7	132,1	121,5	123,4	142,4	118,9	120,2	118,2
1982 D	128,4	139,9	138,2	139,8	128,1	130,4	146,8	126,5	126,5	126,4
1982 März	126,7	138,1	136,4	137,8	127,0	129,8	145,7	124,6	125,2	124,5
April	127,1	138,1	136,9	138,4	127,4	129,8	145,7	125,9	126,3	125,7
Mai	127,6	140,1	138,2	139,7	128,1	130,3	147,4	126,2	126,3	126,1
Juni	128,1	140,1	138,5	140,0	128,3	130,4	147,4	126,3	126,3	126,2
Juli	128,9	140,1	138,8	140,4	128,5	130,5	147,4	126,4	126,3	126,4
Aug.	129,1	141,7	139,3	141,0	128,9	130,8	147,7	126,7	126,5	126,5
Sept.	129,6	141,7	139,5	141,1	129,2	131,3	147,7	127,4	126,5	127,7
Okt.	130,1	141,7	139,7	141,3	129,4	132,3	147,7	128,6	127,8	129,1
Nov.	130,3	141,7	140,4	142,2	129,7	132,5	147,3	128,9	128,9	128,9
Dez.	130,5	141,7	140,5	142,3	129,7	132,6	147,3	129,0	128,9	129,2
1983 Jan.	130,9	141,7	141,3	143,1	130,0	132,8	147,3	129,3	128,9	129,6
Febr.	131,2	142,3	142,1	144,0	130,4	133,0	147,4	129,6	128,9	130,1
März	131,0	142,3	142,2	144,1	130,7	133,2	147,4	129,7	128,9	130,3
April	130,9	142,3	142,4	144,2	130,7	133,7	147,4	130,3	130,1	130,7
Mai	131,8	142,3 p	143,3	145,2	131,1	134,0 p	147,4 p	130,8	130,1	130,1
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980 D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	136,6	116,1	117,1	115,4
1981 D	124,5	135,3	133,1	134,5	123,7	125,8	145,0	121,0	122,4	120,2
1982 D	130,1	142,5	140,7	142,3	130,5	132,8	149,5	128,7	128,8	128,7
1982 März	128,3	140,6	138,9	140,3	129,3	131,0	148,3	126,8	127,4	126,6
April	128,7	140,6	139,4	140,9	129,8	132,1	148,3	128,2	128,5	128,0
Mai	129,2	142,7	140,7	142,2	130,5	132,7	150,1	128,5	128,5	128,3
Juni	129,6	142,7	141,0	142,6	130,7	132,8	150,1	128,6	128,5	128,4
Juli	130,6	142,7	141,3	143,0	130,9	132,9	150,1	128,7	128,5	128,7
Aug.	130,7	144,2	141,9	143,5	131,3	133,1	150,4	128,9	128,8	128,7
Sept.	131,3	144,2	142,1	143,7	131,6	133,7	150,4	129,6	128,8	129,9
Okt.	131,8	144,2	142,3	143,9	131,8	134,7	150,4	130,9	130,1	131,3
Nov.	132,0	144,2	143,0	144,8	132,1	134,9	150,0	131,2	131,2	131,2
Dez.	132,2	144,2	143,1	144,9	132,1	135,0	150,0	131,3	131,2	131,5
1983 Jan.	132,6	144,2	143,8	145,8	132,4	135,2	150,0	131,6	131,2	131,9
Febr.	132,9	144,8	144,7	146,7	132,8	135,4	150,1	131,9	131,2	132,3
März	132,7	144,8	144,8	146,8	133,1	135,5	150,1	132,0	131,2	132,6
April	132,7	144,8	145,0	146,8	133,1	136,1	150,1	132,7	132,4	133,0
Mai	133,5	144,8 p	145,9	147,8	133,5	136,4 p	150,1 p	133,1	132,4	133,4

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							Heu und Stroh	
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen		
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln			
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1	
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2	
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0	
1981 D	104,6	103,9	102,1	104,7	90,4	101,2	84,3	77,5	37,1	114,0	87,7	
1982 D	107,3	105,5	106,6	102,2	94,0	105,4	86,8	81,0	37,0	119,3	86,7	
1982 März	109,4	109,9	105,5	112,8	93,6	107,7	86,0	76,1	33,7	118,5	97,0	
1982 April	108,8	109,3	104,1	116,1	95,4	108,8	86,3	79,1	40,4	119,0	98,8	
1982 Mai	109,0	109,5	104,5	118,5	100,3	110,2	86,5	89,7	64,3	119,0	102,7	
1982 Juni	108,6	107,8	105,5	114,3	101,6	110,8	86,5	92,4	70,5	119,0	103,1	
1982 Juli	108,0	106,4	105,7	110,2	99,0	108,7	86,7	90,1	57,3	117,3	88,7	
1982 Aug.	108,7	106,2	107,0	105,1	92,8	103,0	87,3	82,2	39,6	119,1	78,8	
1982 Sept.	109,0	105,7	108,6	100,5r	91,9	102,9	87,9	79,2	32,9	119,8	82,0	
1982 Okt.	108,1	104,1	108,6	97,4	92,5	103,8	87,9	79,5	33,5	121,1	82,7	
1982 Nov.	109,0	105,3r	109,4	98,9	93,2	105,1	87,4	79,1	32,6	121,9	87,8	
1982 Dez.	109,9	106,7	109,7	101,5	94,0	106,5	87,1	79,3	33,0	122,9	89,6	
1983 Jan.	107,5	104,3	106,9	102,2	94,7	107,7	87,1	79,3	32,7	123,9	81,2	
1983 Febr.	106,9	103,8r	106,1	102,7	95,1	108,8	87,4	79,0	32,1	123,8	81,2	
1983 März	106,6	103,8	105,8	102,9	95,4	109,4	88,7	78,8	31,6	124,6	81,2	
1983 April	105,0p	101,7	103,7 p	103,4	95,4	110,3	88,7	77,8	29,3	124,3	80,7	
1983 Mai	104,6p	101,2	103,1 p	103,7	94,8	111,0	88,8	76,2	25,8	124,1	85,1	

Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	78,8	68,8	25,8	103,9	83,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,9	72,3	33,4	105,5	78,8
1980 D	98,5	95,7	96,4	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1
1981 D	103,3	102,6	100,7	103,6	89,1	99,8	83,1	76,3	38,5	112,4	86,5
1982 D	106,4	104,6	105,6	101,4	93,1	104,4	86,0	80,2	36,7	118,2	87,9
1982 März	108,5	109,0	104,6	112,0	92,7	108,7	85,1	75,3	33,4	117,4	96,1
1982 April	108,0	108,4	103,2	115,3	94,5	107,8	85,5	78,3	40,1	117,9	97,9
1982 Mai	108,2	108,6	103,6	117,7	98,4	109,1	85,8	88,8	63,7	117,9	101,7
1982 Juni	107,7	106,9	104,6	113,6	100,7	109,6	85,7	91,5	69,9	117,9	102,2
1982 Juli	107,2	105,6	104,8	109,5	98,0	107,7	85,8	89,1	56,7	116,2	88,0
1982 Aug.	107,8	105,3	106,1	104,4	91,9	102,0	86,4	81,4	38,2	118,9	78,3
1982 Sept.	108,1	104,8	107,6	99,8	91,0	101,9	87,0	78,4	32,6	118,7	81,3
1982 Okt.	107,2r	103,2	107,7	96,7r	91,6	102,8	87,1	78,7	33,2	119,9	81,9
1982 Nov.	108,1	104,3	108,4	98,1	92,3	104,1	86,5	78,3	32,3	120,8	87,0
1982 Dez.	109,0	105,8	108,7	100,7	93,1	105,5	86,2	78,5	32,7	121,8	88,8
1983 Jan.	106,7r	103,4	106,0	101,4r	93,8	106,8	86,2	78,5	32,4	122,7	90,3
1983 Febr.	106,0	102,8	105,2	101,9	94,2	107,8	86,6	78,3	31,9	122,6	90,3
1983 März	105,7	102,9	104,9	102,1	94,5	108,4	87,8	78,1	31,4	123,4	90,4
1983 April	104,1p	100,8	102,8p	102,6	94,5	108,3	87,9	77,0	29,0	123,2	88,9
1983 Mai	103,7p	100,3	102,2p	102,8	93,9	110,0	87,9	75,4	25,5	123,0	84,2

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte									
	Sonderkulturerzeugnisse									
	zusammen	Genußmittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen				
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen	
							zusammen	darunter Traub-	zusammen	darunter Cyclamen

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich

1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	118,4	104,2	119,2	109,3
1979 D	105,6	185,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2	122,3
1981 D	123,3	171,9	136,6	103,8	130,6	120,0	115,5	133,5	128,7	123,7	125,9
1982 D	112,9	147,9r	130,5	100,7	134,9	119,7	118,1	130,5	126,1	120,9	124,2
1982 März	137,7	155,9	192,5	114,5	134,6	128,7	136,1	163,6	148,8	122,7	128,1
1982 April	143,1	155,5	203,2	136,8	134,6	130,8	131,0	167,4	138,9	130,7	181,5
1982 Mai	142,2	155,7	208,2	142,7	134,6	123,3	121,1	146,8	135,6	125,1	124,2
1982 Juni	130,8	155,3	188,5	117,2	134,6	111,0	102,9	110,3	118,5	117,7	120,6
1982 Juli	124,8	154,9	181,0	97,5	134,6	103,6	91,7	89,5	102,4	113,4	118,4
1982 Aug.	120,9	154,9	152,4	97,0	134,6	107,9	104,6	110,5	119,9	110,6	122,1
1982 Sept.	111,6r	143,8r	101,9	92,8	136,6	110,3	107,8	112,9	118,9	112,3	120,8
1982 Okt.	103,9r	140,9r	98,8	89,2	136,7	114,9	117,3	132,8	132,6	112,9	121,2
1982 Nov.	106,3	141,3r	98,5	94,0	136,7	120,4	130,1	150,8	148,3	112,5	122,3
1982 Dez.	111,2	141,5r	102,5	97,8	136,7	131,2	150,4	194,3	148,2	115,5	132,8
1983 Jan.	111,9r	141,2r	105,9	99,7	136,7	136,6	148,8	199,2	148,8	115,7	126,0
1983 Febr.	112,5	141,3r	108,5	105,1	136,7	129,1	145,7	218,9	144,4	115,7	122,1
1983 März	112,6	141,0r	114,9	105,2	136,7	125,9	135,5	190,8	143,8	118,1	122,7
1983 April	113,8	141,0	116,7	117,1	136,7	124,2	126,2	199,3	134,9	122,5	122,7
1983 Mai	115,2	141,0	119,6	119,6	136,7	125,8	130,0	184,4	142,9	121,9	128,9

Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,8	107,2	118,8	103,7	109,8	108,9
1979 D	105,4	184,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	109,5	116,5	116,0
1980 D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	118,8	112,8	128,4	118,7	120,1	121,2
1981 D	122,4	189,5	134,6	102,4	128,8	118,4	113,9	131,7	124,9	122,1	124,3
1982 D	112,2r	146,4r	129,2	98,8	133,7	118,6	117,0	128,3	124,9	118,8	123,1
1982 März	137,0	154,4	190,6	113,5	133,3	127,5	134,8	181,8	128,5	121,8	127,0
1982 April	142,3	154,0	201,2	135,5	133,3	129,8	128,8	185,8	136,7	128,5	130,3
1982 Mai	141,4	154,2	206,1	141,4	133,3	122,2	120,0	145,5	134,3	123,9	123,1
1982 Juni	130,2	153,8	184,7	116,1	133,3	110,0	101,9	109,3	118,4	118,7	118,6
1982 Juli	124,2	153,4	179,2	98,6	133,3	102,7	90,8	88,7	101,4	112,4	115,4
1982 Aug.	120,4	153,4	150,9	98,1	133,3	108,9	103,6	109,5	118,8	108,6	121,1
1982 Sept.	111,3r	142,3r	100,9	91,8	135,3	108,3	106,8	111,9	117,8	111,3	119,8
1982 Okt.	103,3r	139,6r	97,8	88,4	135,5	113,8	116,2	131,6	131,4	111,9	120,2
1982 Nov.	105,7r	140,0r	97,8	93,1	135,5	119,3	128,9	149,4	139,0	111,5	121,2
1982 Dez.	110,5	140,1r	101,5	96,8	135,5	130,0	148,9	182,5	147,8	114,4	131,4
1983 Jan.	111,1	139,8r	104,8	98,8	135,5	129,3	147,3	197,3	147,4	114,6	126,9
1983 Febr.	111,8r	139,9r	107,4	104,2	135,5	127,8	144,3	219,9	143,0	114,4	121,0
1983 März	111,9r	139,8r	113,8	104,2	135,5	124,7	134,2	198,9	142,3	117,0	121,7
1983 April	113,1r	139,6	115,5	116,0	135,5	123,9	125,9	187,8	133,4	121,4	121,7
1983 Mai	114,4	139,6	118,5	118,8	135,5	124,4	128,8	182,9	141,6	120,8	127,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat		Tierische Produkte										
		zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle	
			zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel					
				zusammen	darunter							
					Rinder	Schweine						
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1978	D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6	
1979	D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3	
1980	D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,2	
1981	D	104,6	103,2	102,9	106,4	99,9	111,9	102,7	107,1	104,2	99,1	
1982	D	109,3	109,9	109,9	114,5	106,3	108,0	111,1	113,3	82,8	104,5	
1982	März	108,1	108,8	108,6	115,3	103,1	112,4	110,7	107,7	101,0	106,3	
	April	108,0	106,2	106,0	115,7	98,0	111,6	109,2	107,4	94,2	106,3	
	Mai	105,4	108,8	106,7	115,0	100,0	108,7	109,3	107,7	78,1	106,3	
	Juni	106,4	107,6	107,7	114,3	102,4	106,5	110,5	111,3	68,1	110,3	
	Juli	107,2	108,5	108,6	114,2	104,2	106,1	111,4	113,4	62,3	106,6	
	Aug.	110,1	111,2	111,4	114,8	108,9	105,1	112,4	117,2	64,9	106,6	
	Sept.	112,2	112,3	112,6	114,8	111,0	104,6	110,9	119,8	76,1	103,5	
	Okt.	112,2	111,8	112,0	114,4	110,2	106,0	110,1	121,3	72,8	96,3	
	Nov.	112,9	111,9	112,1	114,9	109,8	107,8	111,6	121,5	80,1	96,3	
	Dez.	113,1	111,8	111,9	114,4	109,8	107,8	112,7	120,5	88,6	96,1	
	1983	Jan.	109,6	107,7	107,8	114,2	102,4	106,5	110,1	118,2	82,9	96,1
		Febr.	108,5	106,3	106,3	115,3	99,0	105,8	108,3	117,2	84,0	90,3
März		108,1	104,4	104,3	114,3	96,2	105,3	108,0	116,0	99,5	90,3	
April		105,6 p	101,6	101,5	114,2	91,3	104,0	106,4	115,9 p	86,4	92,2	
Mai		104,9 p	101,6	101,6	114,7	91,2	102,9	104,9	115,8 p	77,2	92,2	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer												
1978	D	98,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2	
1979	D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6	
1980	D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2	
1981	D	103,2	101,8	101,5	105,0	98,5	110,4	101,3	105,8	102,7	97,7	
1982	D	108,4	108,8	108,9	113,4	105,3	107,0	110,1	112,5	82,1	103,5	
1982	März	107,1	107,7	107,6	114,2	102,2	111,3	109,6	106,9	100,1	105,4	
	April	105,1	105,2	105,0	114,6	97,1	110,6	108,2	106,6	93,4	105,4	
	Mai	104,5	105,8	105,8	114,0	99,2	107,7	108,3	107,0	77,4	105,4	
	Juni	105,5	108,6	106,7	113,2	101,5	105,5	109,5	110,5	67,4	109,3	
	Juli	106,3	107,6	107,6	113,2	103,4	105,2	110,4	112,6	81,7	105,6	
	Aug.	109,2	110,1	110,4	113,8	107,9	104,2	111,4	116,3	64,3	105,6	
	Sept.	111,3	111,3	111,6	113,7	110,1	103,5	109,8	118,9	75,4	102,5	
	Okt.	111,2	110,8	111,0	113,4	109,2	105,0	109,1	120,4	72,1	95,5	
	Nov.	111,9	110,9	111,1	113,9	108,9	106,6	110,6	120,6	79,4	95,5	
	Dez.	112,1	110,7	110,9	113,3	108,8	106,8	111,7	119,6	87,8	95,2	
	1983	Jan.	108,7	108,7	108,8	113,2	101,5	105,5	109,1	117,4	82,1	95,2
		Febr.	107,6	105,3	105,3	114,3	88,1	104,8	107,3	116,4	83,2	89,5
März		107,1	103,4	103,4	113,3	95,3	104,4	106,9	115,1	98,6	89,5	
April		104,7 p	100,7	100,6	113,1	90,5	103,1	105,4	115,1 p	85,6	91,3	
Mai		104,0 p	100,7	100,6	113,6	90,4	102,0	103,9	114,9 p	78,5	91,3	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. – 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat		Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
			zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
					A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1978	D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979	D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	128,8	132,5
1980	D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1981	D	204,8	207,0	321,4	218,7	213,5	199,0	164,9	166,8	180,1	228,6
1982	D	193,3	191,8	294,2	218,5	211,9	181,1	157,8	158,2	186,4	232,5
1982	Febr.	201,9	200,7	307,8	223,4	216,7	188,9	171,6	158,7	189,6	247,7
	März	197,8	197,2	308,5	221,9	214,5	185,5	164,0	155,2	183,0	239,9
	April	197,2	195,4	313,2	226,0	213,4	184,3	155,2	156,0	190,0	242,6
	Mai	191,3	190,9	291,9	218,6	212,0	181,2	153,0	157,6	189,0	213,4
	Juni	189,0	188,5	280,9	215,0	206,8	181,0	149,4	166,1	188,8	205,2
	Juli	187,0	186,5	280,3	213,2	207,8	178,2	147,5	160,1	182,9	209,2
	Aug.	187,9	185,6	281,1	218,4	205,3	177,4	146,3	152,2	187,1	227,5
	Sept.	185,7	182,7	277,1	214,7	201,7	174,2	145,2	152,7	186,6	230,4
	Okt.	184,3	181,0	277,3	206,4	196,6	173,1	143,0	154,4	182,8	231,6
	Nov.	180,0	176,1	252,7	211,9	201,7	168,7	140,6	152,5	183,3	226,5
	Dez.	187,3	184,8	285,3	218,8	213,2	173,1	150,1	160,4	184,2	228,7
	Jan.	188,8	185,6	280,7	221,1	214,8	173,2	156,5	166,5	184,1	236,0
	Febr.	190,5	187,4	299,8	216,5	213,3	170,1	170,0	149,5	184,6	246,1
	März	188,4	185,1	298,2	223,4	208,0	170,0	180,3	154,9	177,3	224,5
	April	184,2	183,4	300,0	215,2	208,9	169,3	151,0	172,6	169,1	214,1
	Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978	D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979	D	170,8	180,5	318,6	188,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980	D	191,8	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1981	D	208,8	211,1	327,8	222,9	217,8	202,9	168,1	170,1	183,6	233,1
1982	D	197,1	195,5	299,9	222,6	215,9	184,6	161,0	161,3	190,1	237,0
1982	Febr.	205,9	204,8	313,8	227,6	220,8	192,6	175,0	161,7	193,4	252,6
	März	201,7	201,0	314,5	226,2	218,6	189,1	167,3	158,3	186,6	244,7
	April	201,1	199,1	319,3	230,4	217,4	187,9	158,3	159,0	193,7	247,3
	Mai	195,0	194,6	297,6	222,8	216,0	184,7	156,1	160,7	192,6	217,6
	Juni	192,7	192,2	288,4	219,1	210,7	184,5	152,3	169,3	192,4	209,2
	Juli	190,7	190,1	285,7	217,2	211,8	181,8	150,4	163,2	186,5	213,4
	Aug.	191,6	189,1	286,6	222,6	209,1	180,9	149,2	155,2	190,8	232,0
	Sept.	189,4	186,2	282,6	218,8	205,6	177,7	148,1	155,6	190,2	234,9
	Okt.	187,9	184,5	282,7	210,3	200,3	176,5	145,8	157,4	186,2	236,2
	Nov.	183,5	179,5	257,6	215,9	205,6	172,0	143,3	155,4	186,8	231,0
	Dez.	190,9	188,4	290,8	223,0	217,2	176,5	153,1	163,5	187,9	233,2
	Jan.	192,5	189,1	288,2	225,3	218,9	176,7	159,5	169,8	187,8	240,6
	Febr.	194,2	191,0	305,6	220,6	217,3	173,5	173,4	152,4	188,2	250,9
	März	190,1	188,7	304,0	227,6	212,0	173,4	183,4	157,9	180,8	228,9
	April	187,9	186,9	305,8	219,3	212,9	172,6	154,1	176,0	172,4	218,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise)

1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Grundstoffe der Ernährungswirtschaft			Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft			Grund- stoffe aus der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe		
	insgesamt	inländische	importierte	zusammen	inländische	importierte	zusammen	inländische	importierte		zusammen	inländische	importierte
1978 D	98,3	100,0	95,1	99,3	98,5	100,4	98,1	100,3	94,0	100,6	97,9	99,8	94,2
1979 D	107,1	106,5	108,1	100,9	100,2	102,0	108,1	107,5	109,3	103,2	107,7	106,9	109,3
1980 D	120,4	115,5	129,6	102,1	102,1	102,2	123,4	117,5	135,0	105,3	122,8	116,6	134,8
1981 D	133,6	124,9	149,8	108,7	108,6	108,9	137,7	127,3	157,8	112,0	137,0	126,4	157,7
1982 D	138,0	131,6	149,9	112,4	113,3	111,2	142,3	134,3	157,5	114,6	141,6	133,5	157,5
1982 März	137,8	131,3	149,9	112,2	112,5	111,7	142,1	134,1	157,4	114,8 _r	141,4 _r	133,2	157,4
April	138,1	132,1	149,3	112,0	112,1	111,9	142,5	135,1	156,6	114,5	141,8	134,2	156,6
Mai	137,0	131,8	146,7	111,9	112,5	111,0	141,2	134,7	153,7	114,0	140,6	133,9	153,7
Juni	137,2	131,4	148,0	112,2	112,7	111,4	141,4	134,2	155,2	114,3	140,8	133,4	155,1
Juli	138,1	131,8	149,9	112,0	112,5	111,4	142,4	134,8	157,4	114,1	141,8	133,9	157,4
Aug.	136,0	131,6	149,8	111,9	113,0	110,3	142,3	134,4	157,5	114,0	141,7	133,7	157,4
Sept.	136,6	131,6	151,4	112,1	113,4	110,2	142,9	134,3	159,5	114,0	142,4	133,6	159,4
Okt.	139,0	131,7	152,4	112,7	114,0	110,6	143,4	134,4	160,6	114,6	142,8	133,7	160,6
Nov.	139,1	131,7	152,7	113,7	114,9	112,1	143,3	134,3	160,6	115,1	142,8	133,7	160,7
Dez.	137,7	131,5	149,1	113,0	115,0	110,1	141,8	133,9	156,8	114,2	141,3	133,3	156,9
1983 Jan.	136,9	131,2	147,3	111,6	113,2	109,3	141,0	133,9	154,8	113,2	140,6	133,2	154,9
Febr.	136,5	130,9	146,8	111,4	112,4	109,9	140,6	133,7	154,0	113,2	140,1	133,0	154,0
März	135,2	130,8	143,4	110,9	112,0	109,2	139,3	133,6	150,1	112,9	139,7	132,9	150,0
April	135,5	131,2	143,5	110,9	111,2	110,3	139,6	134,1	150,0	112,6	139,1	133,5	149,9
Mai	136,0	131,2	144,8	111,8	111,0	113,0	140,0	134,2	151,1	113,6	139,5	133,6	151,0

Jahr Monat	Gliederung nach dem Grad der Bearbeitung												
	Rohstoffe						Halbwaren und Fertigwaren-Vorzeugnisse						
	zusammen	inländische	importierte	ernährungs- wirtschaft- liche ²⁾	gewerbliche ³⁾		zusammen	inländische	importierte	ernährungs- wirtschaft- liche	gewerbliche		
					zusammen	darunter Alt- material ⁴⁾					zusammen	Halb- waren ⁵⁾	Vorzeug- nisse ⁶⁾
1978 D	95,4	98,9	91,9	99,2	99,3	80,5	99,5	108,4	97,4	99,4	99,5	98,4	100,2
1979 D	106,4	108,7	108,0	100,6	109,4	105,9	107,4	108,5	109,7	101,5	107,8	110,2	106,3
1980 D	126,6	112,9	140,2	101,4	140,2	106,0	117,8	118,2	121,9	104,2	118,7	125,0	114,7
1981 D	148,4	121,6	174,9	107,6	170,4	102,0	127,5	125,8	131,5	111,6	128,4	140,0	121,2
1982 D	150,1	126,8	173,1	112,1	170,5	99,4	133,0	133,0	133,0	113,3	134,2	145,4	127,2
1982 März	151,3	128,3	173,9	111,5	172,7	108,3	132,3	132,2	132,4	113,9	133,3	143,4	127,2
April	150,1	128,4	171,6	111,2	171,0	108,2	133,1	133,2	133,0	114,1	134,2	145,0	127,7
Mai	147,0	127,4	166,3	111,2	166,3	105,6	132,9	133,1	132,4	113,8	134,0	144,2	127,7
Juni	147,9	125,8	169,6	111,7	167,4	98,4	132,8	133,0	132,3	113,6	133,9	144,4	127,5
Juli	150,2	125,9	174,1	111,6	170,9	99,1	133,1	133,5	132,3	113,2	134,3	145,0	127,7
Aug.	149,6	125,8	173,2	111,8	170,0	98,2	133,2	133,3	132,7	112,5	134,4	145,5	127,5
Sept.	150,4	125,4	174,9	112,0	170,9	95,7	133,7	133,4	134,2	112,4	134,9	147,1	127,4
Okt.	151,8	125,9	177,0	112,8	172,5	91,9	133,7	133,5	134,4	112,2	135,0	147,9	127,1
Nov.	152,8	126,2	178,6	113,9	173,3	90,6	133,5	133,3	133,8	113,1	134,7	147,3	126,9
Dez.	149,4	126,2	172,4	113,2	168,9	89,8	132,8	133,0	132,2	112,5	134,0	146,0	126,8
1983 Jan.	147,4	126,0	168,5	111,4	166,8	90,0	132,5	132,7	131,9	112,3	133,7	145,8	126,2
Febr.	146,6	126,1	166,8	111,1	165,7	91,0	132,3	132,3	132,1	112,2	133,4	144,9	126,4
März	144,2	126,3	161,7	110,7	162,1	92,4	131,5	132,1	130,1	111,4	132,7	142,9	126,4
April	142,9	125,9	159,6	110,3	160,4	93,5	132,4	132,7	131,8	112,5	133,6	144,4	126,9
Mai	143,4	125,3	161,2	111,3	160,7	95,7	132,9	132,9	132,9	113,2	134,1	145,0	127,3

Jahr Monat		Gliederung nach dem vorwiegenden Verwendungszweck												
		Grundstoffe für das Verarbeitende Gewerbe 7)			Grundstoffe für das Baugewerbe 7)			Energie, Brenn- und Treibstoffe 8)				Betriebsstoffe		
		zusammen	für das		zusammen	für das		zusammen	darunter			zusammen	darunter Ver- packungs- material	
			Ernährungs- gewerbe 9)	sonstige Ver- arbeitende Gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe		Elektrischer Strom	Gas	Kohle und Koks			Flüssige Kraft- stoffe 10)
1978	D	95,7	99,3	94,7	104,1	105,6	103,1	104,5	104,5	107,8	106,7	99,6	100,5	100,1
1979	D	105,2	100,9	106,4	109,2	111,0	108,0	114,8	107,7	108,2	111,1	137,3	105,6	105,5
1980	D	119,1	102,1	123,7	117,8	121,6	115,3	130,6	111,9	140,5	127,4	166,0	117,1	116,8
1981	D	131,6	108,7	137,7	125,6	130,8	122,1	154,7	123,7	188,8	145,0	208,5	125,4	123,7
1982	D	134,3	112,4	140,1	132,5	140,1	127,5	164,6	134,3	219,7	154,1	206,7	130,8	128,0
1982	März	134,5	112,2	140,4	132,4	140,0	127,5	162,8	133,0	220,5	153,8	200,6	128,8	127,2
	April	134,6	112,0	140,5	132,9	140,2	128,2	163,7	133,6	218,8	155,1	202,7	130,8	128,3
	Mai	133,2	111,9	138,8	133,0	140,3	128,3	162,3	133,8	218,2	150,0	203,7	130,9	128,4
	Juni	133,4	112,2	139,0	132,7	140,6	127,5	163,3	134,1	218,1	153,0	203,4	130,9	128,4
	Juli	134,4	112,0	140,4	133,2	141,3	127,9	163,9	135,0	220,7	153,0	202,9	131,1	128,5
	Aug.	134,3	111,9	140,2	133,0	140,7	128,0	164,0	135,1	220,7	153,0	202,8	131,1	128,4
	Sept.	135,0	112,1	141,0	132,8	140,4	127,7	165,0	135,0	220,7	152,5	209,0	131,1	128,3
	Okt.	135,1	112,7	141,1	132,4	139,7	127,7	167,7	135,3	219,3	156,4	216,6	131,2	128,4
	Nov.	135,4	113,7	141,1	132,0	139,4	127,1	167,7	135,4	219,3	157,6	214,3	131,2	128,4
	Dez.	133,6	113,0	139,1	131,7	139,2	126,8	166,3	135,5	219,7	157,5	206,2	131,0	128,2
1983	Jan.	132,6	111,6	138,1	132,0	139,6	126,9	165,3	136,2	220,0	158,2	199,9	130,7	128,2
	Febr.	132,3	111,4	137,9	132,4	139,9	127,6	163,1	135,9	219,9	158,2	199,9	130,8	128,2
	März	130,6	110,9	135,9	132,4	140,5	127,2	162,6	136,1	219,8	158,2	198,7	130,6	128,0
	April	130,6	110,9	135,8	132,9	140,7	127,8	164,2	136,3	217,5	158,0	195,6	131,1	128,5
	Mai	131,3	111,8	136,5	133,0	140,6	128,1	163,8	136,4	217,4	158,1	193,1	131,2	128,6

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. — 2) Einschl. Schlachttvieh. — 3) Einschl. Wasser. — 4) Einschl. Reststoffe. — 5) Einschl. elektrischer Strom, Gas und Fernwärme. — 6) Einschl. technische Hilfsstoffe. — 7) Ohne Energie, Brenn-, Treib- und Betriebsstoffe. — 8) Einschl. Brennstoffe für die Energie- und Ortsgaserzeugung. — 9) Einschl. Tabakverarbeitung. — 10) Einschl. Heizöle, ohne Flüssiggas.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Fertigerzeugnisse ²⁾		Elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser ³⁾ zusammen
	insgesamt	ohne elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Investitions- güter	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	
1978 D	88,7	88,7	88,9	81,0	92,8	89,0	97,4	92,3	84,8	88,8
1979 D	93,0	93,2	93,5	89,8	95,5	93,4	97,7	95,5	91,7	90,5
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	107,8	108,3	108,0	109,7	104,1	104,9	104,6	104,4	108,2	119,5
1982 D	114,1	111,5	111,1	113,9	110,0	109,0	110,8	110,5	111,8	134,7
1982 April	113,4	110,7	110,4	112,7	109,8	108,7	108,9	110,1	109,2	134,3
Mai	113,7	111,0	110,7	113,0	110,1	108,9	109,4	110,4	110,0	134,4
Juni	114,2	111,6	111,3	113,3	110,3	109,1	112,2	110,7	111,0	134,5
Juli	114,7	112,0	111,7	114,1	110,5	109,3	112,6	111,0	112,1	135,3
Aug.	114,8	112,1	111,8	114,2	110,7	109,4	112,6	111,3	112,7	135,3
Sept.	114,9	112,3	112,0	114,6	110,8	109,5	112,6	111,5	113,8	135,3
Okt.	115,3	112,7	112,3	115,4	111,1	109,6	112,5	111,8	115,0	135,4
Nov.	115,3	112,7	112,3	115,1	111,0	109,6	112,7	111,8	114,5	135,4
Dez.	115,1	112,5	112,1	114,3	111,1	109,6	112,8	111,9	113,7	135,3
1983 Jan.	115,1	112,4	112,0	113,2	111,8	109,9	112,7	112,4	112,5	136,1
Febr.	115,0	112,3	111,8	112,2	112,0	110,2	112,7	112,7	111,5	136,0
März	114,7	111,9	111,5	111,0	112,2	110,2	112,4	112,8	110,1 ^r	136,1
April	115,1	112,4	112,0	111,8	112,6	110,4	112,5	113,4	111,1	136,0
Mai	115,2	112,5	112,1	111,9	113,0	110,6	112,3	113,9	111,5	136,1
Juni	115,5	112,8	112,4	112,5	113,2	110,7	112,5	114,1	112,2	136,5

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölserzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metallhalbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen- Stahl- u. Warm- walzwerke ⁴⁾		
1978 D	88,5	82,5	83,5	84,5	51,3	87,9	93,5	93,0	73,6	89,3
1979 D	90,1	85,2	87,1	81,1	79,8	92,3	96,3	95,7	87,5	93,6
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	111,8	115,8	112,3	121,3	124,7	108,4	103,7	102,2	98,4	104,3
1982 D	122,2	124,7	120,2	123,2	127,7	112,7	116,2	114,6	93,2	109,7
1982 April	121,6	123,3	118,6	118,3	122,6	112,6	117,4	115,6	94,3	110,6
Mai	121,9	124,2	119,5	118,0	124,8	113,0	117,2	115,4	92,6	110,7
Juni	122,0	124,1	119,5	120,4	124,0	113,0	117,7	116,1	88,9	110,6
Juli	122,7	124,1	119,5	122,8	122,6	113,2	117,7	116,2	92,9	110,6
Aug.	122,7	123,6	119,5	123,8	126,4	113,3	117,0	115,3	92,8	110,6
Sept.	122,7	123,6	119,5	126,1	130,5	113,1	116,3	115,0	92,9	110,5
Okt.	122,9	127,7	123,1	130,3	137,0	113,0	114,6	113,4	93,9	110,3
Nov.	123,0	127,7	123,1	129,5	136,1	113,0	114,1	113,1	92,9	110,0
Dez.	123,0	127,7	123,1	126,8	130,2	113,2	114,0	113,1	91,5	109,9
1983 Jan.	124,0	128,3	123,7	122,6	122,8	114,6	111,3	110,0	93,4	110,0
Febr.	123,9	129,0	123,7	117,7	115,1	115,0	110,4	109,2	97,0	110,4
März	123,9	129,1	123,7	112,6	109,5	115,4	111,5	110,8	94,1	111,3
April	124,1	129,1	123,7	114,5	116,5	115,7	111,5	110,7	98,2	111,8
Mai	124,2	126,2	123,7	114,3	113,2	116,1	111,5	110,7	102,7	113,4
Juni	124,9	126,2	123,7	116,3	116,7	115,8	111,6	110,9	104,2	114,0

Jahr Monat		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)					
		darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kaltwalzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter				
								gewerbl. Arbeitsmaschinen		Kraft-	Land-	
								zusammen	darunter Fördermittel			maschinen
1978	D	90,1	92,2		89,9	90,4	91,6	91,4	94,2	90,6	94,3	
1979	D	93,6	95,0		93,8	94,1	95,0	95,2	96,3	92,5	96,8	
1980	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1981	D	104,7	102,9	102,0	105,5	105,9	105,1	105,0	104,5	108,0	104,6	
1982	D	111,3	110,3	109,3	115,5	116,6	111,4	111,4	111,0	112,6	112,3	
1982	April	112,0	110,7	110,6	115,1	116,4	111,1	111,0	110,7	111,5	111,4	
	Mai	112,3	110,7	110,0	115,6	116,7	111,5	111,5	111,2	112,1	111,6	
	Juni	112,2	110,9	110,0	115,7	116,9	111,7	111,7	111,5	113,2	111,7	
	Juli	112,3	111,2	110,7	116,1	117,6	112,0	112,1	111,6	113,6	112,0	
	Aug.	112,4	110,9	109,8	116,4	117,5	112,2	112,2	111,9	113,7	112,1	
	Sept.	112,3	110,5	108,3	116,5	117,6	112,3	112,3	111,9	114,4	113,2	
	Okt.	112,4	110,7	108,1	117,0	117,9	112,6	112,6	112,1	113,9	115,5	
	Nov.	112,4	109,8	106,7	117,0	117,9	112,7	112,7	112,1	114,5	115,3	
	Dez.	112,4	109,7	106,6	117,0	117,9	112,6	112,5	112,1	114,6	115,6	
	1983	Jan.	112,7	110,0	107,4	116,8	117,3	113,6	113,5	112,8	116,4	115,8
		Febr.	113,1	110,5	108,1	117,2	117,5	114,0	113,9	113,3	117,0	116,1
		März	113,7	110,1	107,7	117,3	117,6	114,2	114,2	113,5	117,0	116,3
April		113,7	110,3	107,9	117,8	118,2	114,7	114,9	113,7	117,1	116,5	
Mai		115,4	110,5	108,5	118,0	118,2	115,1	115,3	114,2	117,5	116,5	
Juni		115,5	111,1	109,6	118,1	118,4	115,2	115,4	114,4	117,5	116,8	

Fußnoten siehe folgende Seite

1980 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Full- halter u.a.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen		
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse						
		Kraftwagen und Kraftrader 5)	Teile f Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren										
1978 D	92,6	92,6	93,2	88,2	94,9	94,2	91,9	91,5	74,9	85,7	109,3		
1979 D	95,7	96,1	95,8	92,9	96,4	96,5	95,4	94,8	81,4	92,8	102,5		
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1981 D	103,6	103,2	104,0	103,6	103,5	103,5	104,5	104,6	104,4	108,8	100,5		
1982 D	110,4	109,5	111,9	108,8	107,3	107,4	108,5	110,8	106,6	113,7	104,0		
1983	April	110,5	109,6	112,4	108,8	107,1	106,8	108,4	110,9	106,1	113,8	103,9	
	Mai	110,8	109,5	112,8	108,8	107,2	107,3	108,3	111,3	105,8	114,1	104,1	
	Juni	110,9	109,6	113,0	108,8	107,5	107,5	108,9	111,3	105,2	113,7	104,1	
	Juli	110,9	109,7	112,9	108,8	107,8	107,5	108,9	111,2	105,3	113,5	104,1	
	Aug.	111,4	110,6	112,9	108,8	107,8	107,8	108,5	111,3	106,5	113,4	104,0	
	Sept.	111,5	110,7	112,9	108,8	108,0	108,1	108,9	111,4	108,0	113,9	104,0	
	Okt.	111,5	110,7	112,9	109,7	108,3	108,2	108,9	111,6	108,8	113,7	103,9	
	Nov.	111,5	110,7	113,2	110,7	108,2	108,6	108,9	111,6	108,6	113,9	104,1	
	Dez.	111,7	110,8	113,2	110,9	108,2	108,7	108,9	111,7	108,7	114,1	104,0	
	1983	Jan.	112,1	110,8	114,7	111,9	108,9	109,5	110,1	112,1	109,7	114,0	104,2
		Febr.	112,5	111,1	115,5	114,2	109,1	109,5	110,1	112,6	111,3	114,1	104,2
		März	112,5	111,1	115,7	114,2	109,5	109,7	110,7	112,9	110,4	114,1	103,8
April		113,1	111,7	115,9	114,2	110,1	109,9	111,4	113,1	111,1	113,8	103,7	
Mai		113,8	112,8	116,0	114,2	110,3	110,2	112,4	113,4	111,3	112,8	103,5	
Juni		113,9	112,8	116,3	114,2	110,5	110,6	112,5	113,9	111,2	112,4	103,5	

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, 6) Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1978 D	91,9	89,1	81,2	88,3	85,8	88,4	90,8	85,9	86,6	88,2
1979 D	94,6	90,2	85,5	93,3	91,3	91,2	94,5	92,9	90,7	104,7
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	108,5	106,3	101,6	105,7	109,0	107,8	104,6	102,4	108,3	99,4
1982 D	111,9	109,4	98,2	110,9	111,6	111,7	108,1	105,3	115,0	105,4
1982 April	111,9	109,2	99,1	110,5	113,9	112,1	107,6	105,7	115,6	105,7
Mai	112,1	109,1	99,1	110,8	113,3	112,0	108,1	105,7	115,7	106,6
Juni	112,7	109,1	99,0	111,2	112,9	112,1	108,7	105,5	115,8	106,5
Juli	112,8	109,3	98,7	111,3	112,2	111,8	108,6	105,5	115,7	106,7
Aug.	112,3	109,6	98,3	111,4	110,5	111,6	108,6	105,4	115,4	106,3
Sept.	112,1	109,6	97,5	111,5	109,4	111,6	108,6	105,4	115,5	105,6
Okt.	112,3	109,6	96,7	111,8	108,4	111,5	108,7	105,2	115,1	105,0
Nov.	112,3	109,8	96,8	111,9	108,3	111,4	108,4	105,3	115,6	105,4
Dez.	112,3	109,8	96,2	112,1	107,2	111,2	108,4	105,3	115,6	105,7
1983 Jan.	112,6	109,9	95,7	112,5	105,9	111,2	108,6	105,4	115,9	104,9
Febr.	113,2	109,9	95,8	113,2	106,0	111,2	108,6	105,6	115,6	105,9
März	113,3	109,2	95,8	113,7	106,4	111,1	108,6	105,3	116,1	106,5
April	113,2	108,7	96,1	114,2	107,0	111,4	109,0	105,3	116,8	106,9
Mai	113,3	108,6	96,2	114,6	107,5	111,3	109,5	105,2	116,7	107,0
Juni	113,5	108,6	96,2	114,7	107,7	111,2	109,6	105,4	116,9	107,0

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteilbauten im Hochbau		
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter						
						Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse				
1978 D	86,4	85,7	91,9	92,9	97,4	98,0	96,8	97,2	87,3			
1979 D	92,0	91,6	95,4	95,6	97,7	99,0	98,0	97,0	98,1			
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1981 D	104,5	104,6	105,0	105,1	104,9	104,8	104,6	106,2	101,2	103,2		
1982 D	107,9	107,7	109,9	109,2	109,7	108,3	109,4	113,1	122,6	107,9		
1982	April	107,3	107,0	109,4	108,5	109,2	107,8	108,7	112,1	105,7	106,9	
	Mai	107,5	107,2	109,6	108,7	109,8	108,9	108,8	112,5	105,7	107,3	
	Juni	107,7	107,4	109,9	108,9	110,1	109,2	110,3	112,3	104,7	107,5	
	Juli	107,8	107,5	110,4	109,4	110,5	108,8	111,0	112,7	104,9	108,3	
	Aug.	107,9	107,6	110,7	109,7	110,5	107,5	111,4	113,5	104,9	108,5	
	Sept.	108,5	108,5	110,8	110,1	110,5	107,4	111,5	113,7	104,9	108,7	
	Okt.	109,0	109,0	110,7	110,3	110,4	108,1	111,6	113,7	104,9	110,3	
	Nov.	109,0	109,0	110,6	110,3	110,6	109,4	111,6	113,7	104,9	110,2	
	Dez.	109,0	109,0	110,6	110,3	110,7	109,8	111,6	113,8	104,9	110,2	
	1983	Jan.	109,6	109,4	110,8	110,7	110,6	110,3	111,7	112,7	104,9	110,1
		Febr.	109,8	109,5	110,9	111,2	110,6	109,9	111,4	112,2	104,9	111,0
		März	109,9	109,6	110,9	111,3	110,3	108,9	111,4	112,2	104,9	111,2
April		110,2	110,0	111,0	111,7	110,5	109,4	111,2	111,8	104,9	112,3	
Mai		110,5	110,1	111,1	111,8	110,5	109,4	111,3	111,9	104,9	113,4	
Juni		110,5	110,1	111,5	112,0	110,7	109,5	111,5	111,9	104,9	113,5	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) In den Preisindizes für elektrischen Strom ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. — 4) Ohne Ferrolegierungswerke. — 5) Einschl. Fahrräder mit Hilfsmotoren sowie Verbrennungsmotoren für Krafträder. — 6) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾ Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)

1980 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Bürogebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien- Gebäude	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte- Gebäude			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1978 D	83,1	82,7	83,1	83,4	83,9	82,8	83,9	83,1	84,8
1979 D	90,4	90,2	90,4	90,4	90,6	90,2	90,7	90,2	91,3
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	105,9	105,8	105,9	105,8	108,1	105,8	108,1	108,1	108,1
1982 D	108,9	108,8	109,0	109,2	110,0	108,9	110,4	109,7	111,2
1980 Mai	100,3	100,4	100,3	100,3	100,1	100,4	100,2	100,3	100,2
Aug.	101,5	101,5	101,5	101,4	101,3	101,5	101,5	101,5	101,5
Nov.	102,1	102,1	102,1	102,1	102,1	102,0	102,0	102,1	102,0
1981 Febr.	103,2	103,2	103,2	103,2	103,5	103,2	103,1	103,2	103,0
Mai	106,2	106,2	106,2	106,1	108,1	108,2	108,0	108,2	105,8
Aug.	108,9	108,9	108,9	108,8	107,0	108,8	107,3	107,2	107,3
Nov.	107,1	107,0	107,2	107,2	107,7	107,1	108,0	107,7	108,4
1982 Febr.	107,9	107,7	108,0	108,2	108,9	107,9	109,4	108,7	110,2
Mai	109,1	108,8	109,2	109,4	110,2	109,1	110,5	109,9	111,1
Aug.	109,5	109,1	109,8	109,7	110,6	109,4	111,0	110,2	111,8
Nov.	109,1	108,7	109,3	109,3	110,3	109,0	110,7	109,8	111,6
1983 Febr.	109,3	108,8	109,5	109,5	110,8	109,1	110,9	110,0	111,7
Mai	110,7	110,2	111,0	111,0	112,0	110,8	112,3	111,5	113,2

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Staudämme	Ein-familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr-familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundesautobahnen	Landes- und Bundesstraßen							
1978 D	80,3	80,8	79,9	83,4	81,8	82,3	88,5	88,5	88,4	88,9
1979 D	88,7	89,1	88,3	91,0	90,0	90,8	91,9	91,9	91,7	92,4
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	102,6	102,5	102,8	104,3	102,7	102,3	108,6	108,6	108,5	108,8
1982 D	100,3	100,2	100,4	108,0	100,9	100,2	111,9	111,6	111,8	111,0
1980 Mai	100,6	100,6	100,6	100,5	100,6	100,8	99,9	99,9	99,9	99,8
Aug.	101,8	101,7	101,9	101,8	101,7	101,6	101,5	101,6	101,4	102,2
Nov.	101,3	101,3	101,4	101,5	101,6	101,1	102,1	102,1	102,1	102,3
1981 Febr.	101,8	101,5	101,7	102,0	101,8	101,2	103,5	103,5	103,6	103,2
Mai	103,4	103,3	103,6	104,8	103,6	103,2	108,4	108,5	108,3	108,9
Aug.	103,5	103,3	103,7	105,1	103,4	103,1	107,9	107,9	107,7	108,6
Nov.	102,0	101,9	102,1	105,3	102,0	101,8	108,5	108,4	108,3	108,5
1982 Febr.	101,2	101,0	101,3	105,9	101,1	100,9	110,1	109,7	110,1	108,7
Mai	100,7	100,6	100,8	106,5	101,3	100,8	111,7	111,3	111,6	110,8
Aug.	100,0	100,0	100,1	108,3	100,9	99,9	112,9	112,8	112,8	112,4
Nov.	99,2	99,1	99,2	105,4	100,1	99,0	113,0	112,6	112,7	112,2
1983 Febr.	98,8	98,8	98,7	105,2	99,7	98,8	113,5	113,0	113,2	112,2
Mai	99,1	99,2	99,0	106,5	100,4	99,5	114,9	114,5	114,6	114,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1977	108 283	120 877	43,80	88 747	81 415	53,98	14 289	23 910	28,13	7 247	15 552	17,68
1978	117 771	148 798	48,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 585	28,85	7 863	23 348	15,86
1979	108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 598	31,69	7 513	19 277	23,53
1980	97 624	118 365	62,43	78 221	74 122	82,01	13 865	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1981	79 245	91 807	72,86	61 841	57 548	96,07	10 919	21 215	38,55	6 685	13 043	28,06
1981 4. Vj	17 520	20 573	74,12	13 388	11 918	103,67	2 382	5 051	38,43	1 772	3 588	28,75
1982 1. Vj	15 331	14 947	78,14	10 995	9 266	105,51	1 891	3 045	44,06	2 445	2 836	27,01
2. Vj	18 361	18 144	76,83	13 063	10 803	106,85	2 414	3 865	42,36	2 884	3 477	21,89
3. Vj	15 947	18 533	81,84	12 038	10 134	110,30	1 889	3 281	41,87	2 040	3 138	30,33
4. Vj	23 052	23 085	87,59	17 858	15 095	115,91	2 723	4 712	41,28	2 673	3 278	23,73

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Düngemittel, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getranken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1978 D	101,0	98,4	98,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1981 D	126,1	111,7	109,6	114,9	177,6	106,1	131,5	101,0	118,5	127,1
1982 D	133,4	115,5	116,2	116,2	182,4	122,1	138,2	99,9	127,1	134,5
1982 April	132,5	117,1	120,8	116,4	170,8	122,6	138,5	108,0	129,6	134,5
Mai	134,0	117,5	119,7	118,0	175,7	122,6	138,9	105,8	131,9	134,6
Juni	134,8	117,4	118,4	115,1	178,9	121,2	139,0	98,5	134,4	134,7
Juli	135,1	115,3	115,8	114,1	182,9	122,3	139,0	99,5	133,5	134,7
Aug.	133,3	112,4	115,7	114,3	182,6	122,1	138,6	98,7	127,8	135,1
Sept.	133,1	113,5	114,8	114,3	186,5	122,2	138,6	96,5	124,0	134,2
Okt.	133,9	113,7	112,8	116,0	194,5	121,7	139,0	92,8	122,0	134,7
Nov.	134,2	115,1	114,2	116,6	194,0	121,8	138,9	91,8	122,7	135,0
Dez.	133,4	116,4	114,1	116,3	188,0	121,4	138,7	91,2	122,9	135,1
1983 Jan.	132,1	117,3	113,5	117,3	181,3	114,5	139,8	90,7	124,0	135,5
Febr.	131,1	117,4	114,9	118,4	171,9	114,7	139,8	91,0	125,1	136,8
März	130,3	117,7	116,1	119,8	163,9	115,2	139,9	92,8	125,9	136,9
April	131,4	118,4	117,1	120,2	167,0	116,0	140,3	93,9	127,1	137,2
Mai	132,2	118,2	119,0	118,9	170,1	117,2	140,5	96,1	127,6	137,3
Juni	133,1	116,9	120,4	118,2	172,4	117,6	140,7	97,4	128,6	137,6

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen 2)			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	108,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1981 D	117,9	118,7	119,2	119,1	122,1	119,4	126,7	109,4	136,0
1982 D	123,5	122,5	125,9	122,9	130,4	127,8	133,9	112,1	144,1
1982 April	123,5	122,3	124,9	121,5	130,5	130,2	133,9	112,5	143,4
Mai	123,8	122,6	126,3	122,1	130,8	133,0	134,0	112,4	143,9
Juni	123,9	122,7	126,4	122,5	130,4	135,7	134,1	112,1	144,0
Juli	123,8	122,8	126,6	122,7	130,6	134,5	134,1	112,1	144,1
Aug.	124,1	122,9	126,7	123,2	130,4	128,6	134,5	112,2	144,2
Sept.	124,1	123,6	127,0	123,9	130,6	124,6	133,7	112,2	144,2
Okt.	124,0	123,6	127,1	124,9	130,9	122,5	134,1	111,8	146,1
Nov.	124,3	123,5	127,2	125,1	131,1	123,2	134,5	112,0	146,0
Dez.	124,2	123,6	127,2	125,6	130,9	123,4	134,5	111,8	147,0
1983 Jan.	124,4	124,7	127,4	126,9	130,2	124,7	135,0	112,2	147,4
Febr.	124,7	125,5	127,6	127,3	130,0	125,9	136,2	112,5	148,1
März	125,1	125,5	128,0	127,5	130,3	126,8	136,3	112,7	148,9
April	125,3	125,9	128,1	127,9	131,4	128,0	136,6	112,8	148,8
Mai	125,4	125,7	128,7	128,2	131,6	128,5	136,7	112,8	149,4
Juni	125,7	125,6	129,4	128,6	131,6	130,6	136,9	112,8	150,0

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen ²⁾						Warengruppen ³⁾		
	Papier-, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1978 D	100,8	109,7	108,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,8
1981 D	115,1	133,3	120,9	119,4	141,1	107,2	115,2	137,4	187,2
1982 D	121,1	141,2	128,0	123,5	149,7	110,9	122,6	144,5	191,2
1982 April	121,0	141,7	127,0	122,1	144,9	112,5	132,0	143,1	177,0
Mai	121,2	141,7	128,5	122,7	147,1	112,3	136,4	143,6	183,1
Juni	121,3	141,9	128,6	123,1	147,7	112,0	137,5	143,4	187,1
Juli	121,3	142,0	128,8	123,4	149,9	110,3	130,2	143,7	192,0
Aug.	121,0	141,8	128,9	123,8	149,7	107,6	117,8	144,0	191,6
Sept.	121,1	142,3	129,2	124,4	151,5	108,5	110,8	144,3	196,6
Okt.	121,4	142,4	129,3	125,3	155,0	109,0	107,7	148,1	205,7
Nov.	121,4	142,4	129,5	125,7	154,8	110,5	108,4	147,9	205,0
Dez.	121,5	142,4	129,4	126,1	151,6	111,7	110,4	147,8	197,4
1983 Jan.	121,5	143,5	129,7	127,4	145,7	112,3	113,6	147,7	188,8
Febr.	121,2	143,8	129,9	127,7	141,3	112,3	115,8	147,5	177,0
März	121,3	144,6	130,4	127,9	137,8	112,1	118,1	147,5	166,8
April	122,3	145,0	130,5	128,2	139,7	112,8	121,0	147,4	170,8
Mai	122,3	144,8	131,1	128,6	141,8	112,8	122,1	146,0	175,0
Juni	122,3	145,0	131,8	128,9	143,3	111,2	127,2	145,9	178,1

Jahr Monat	Warengruppen ³⁾									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1981 D	139,6	103,4	112,0	121,2	119,6	108,8	120,5	116,5	113,1	122,4
1982 D	150,9	125,6	103,8	127,3	127,2	112,0	125,7	123,9	117,3	148,1
1982 April	152,4	126,7	106,4	126,5	125,5	112,3	126,4	124,1	116,8	127,1
Mai	151,6	126,2	106,5	127,4	128,0	112,3	126,2	124,0	117,3	127,5
Juni	151,7	125,4	100,7	127,7	128,1	112,0	125,3	123,9	118,0	146,2
Juli	151,8	126,1	102,5	127,8	128,2	111,9	124,8	124,3	118,1	165,7
Aug.	151,0	125,9	102,0	128,0	128,2	112,2	124,8	124,0	118,1	165,6
Sept.	152,1	125,5	102,7	128,3	128,8	111,9	124,8	124,0	118,2	166,4
Okt.	152,5	125,1	100,7	128,8	128,7	111,5	125,6	124,2	117,9	166,4
Nov.	152,6	124,9	101,0	129,5	128,6	111,8	126,1	124,0	118,4	166,4
Dez.	152,6	124,7	99,8	129,4	128,6	111,7	126,4	123,8	118,6	166,4
1983 Jan.	154,8	118,2	100,0	129,5	128,7	111,9	128,3	123,8	118,2	166,3
Febr.	155,6	115,7	102,6	129,8	128,9	112,2	129,3	123,0	118,0	163,9
März	157,3	115,8	105,2	130,1	129,2	112,3	129,8	123,1	117,8	162,5
April	157,8	116,8	105,9	130,3	129,0	112,3	130,3	123,3	117,8	161,6
Mai	157,1	117,1	110,2	130,7	129,9	112,4	129,8	123,4	118,0	161,2
Juni	157,3	117,0	112,8	130,9	131,1	112,5	124,8	123,5	118,2	160,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art ³⁾ und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,8	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,8	111,2	111,2	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1981 D	122,2	117,1	116,7	121,4	114,8	124,1	117,2	113,7	117,4	120,7
1982 D	126,6	125,0	123,4	125,4	119,6	130,5	122,0	119,5	125,3	143,2
1982 April	127,3	123,6	123,2	140,1	118,3	128,7	121,2	118,2	123,8	126,8
1982 Mai	128,4	125,1	124,7	151,5	118,7	130,4	121,8	119,3	124,8	126,9
1982 Juni	130,1	129,4	127,1	158,5	119,8	127,0	122,5	119,8	126,6	153,0
1982 Juli	130,0	128,8	126,4	146,2	120,3	128,1	122,8	120,3	127,1	155,3
1982 Aug.	129,2	128,4	123,9	117,2	120,4	127,8	123,0	120,6	127,3	155,3
1982 Sept.	129,4	125,6	123,2	105,7	120,9	131,3	123,2	121,2	127,4	155,4
1982 Okt.	129,8	125,2	122,8	98,8	121,0	132,6	123,5	121,5	127,7	155,5
1982 Nov.	130,3	125,6	123,2	100,8	121,2	133,9	123,7	121,8	127,8	155,5
1982 Dez.	130,4	126,1	123,7	105,4	121,4	137,4	123,7	121,7	127,9	155,5
1983 Jan.	130,6	126,9	124,5	111,3	121,8	139,5	124,0	121,9	128,2	155,6
1983 Febr.	130,7	127,5	125,1	118,0	121,8	136,2	124,1	122,0	128,1	155,2
1983 März	130,6	127,6	125,4	120,7	122,0	131,2	124,0	121,9	128,2	153,5
1983 April	130,9	128,0	125,9	126,2	122,1	133,3	124,1	120,8	128,2	153,0
1983 Mai	131,5	128,5	126,3	130,9	121,9	131,6	124,0	120,3	128,4	153,0
1983 Juni	131,8	128,9	127,1	140,1	121,8	132,5	123,9	120,2	128,2	146,7

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen a.n.g. Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit	mit				Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a.n.g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	108,7	108,4	102,1	99,8
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,8	123,8	121,8	114,5	100,9
1981 D	126,8	124,6	124,7	125,4	123,9	140,5	128,6	120,1	132,1	131,2	118,2	103,2
1982 D	132,4	130,2	130,4	130,8	130,0	145,8	134,8	125,6	139,3	137,6	120,8	105,9
1982 April	131,5	129,3	129,5	129,9	128,9	145,1	134,1	124,6	138,4	137,0	120,4	105,7
1982 Mai	132,0r	129,9r	130,1r	130,5r	129,8r	145,3	134,6	125,2	138,9	137,4	120,8	106,0
1982 Juni	132,2	130,1	130,4	130,6	129,9	145,4	134,8	125,8	139,4	137,6	120,8	106,2
1982 Juli	132,4	130,3	130,6	130,7	130,1	145,7	135,1	126,1	139,7	137,9	120,8	106,3
1982 Aug.	132,6	130,5	130,8	130,9	130,3	146,0	135,3	126,3	140,0	138,1	120,9	106,3
1982 Sept.	133,3	131,1	131,4	131,6	131,0	146,8	135,7	126,6	140,6	138,5	121,1	106,3
1982 Okt.	133,8	131,6	131,8	132,1	131,5	147,6	136,0	126,9	141,0	138,7	121,3	106,2
1982 Nov.	134,2	132,1	132,3	132,6	132,3	147,8	136,2	127,1	141,4	139,0	121,5	106,2
1982 Dez.	134,3	132,2	132,4	132,7	132,4	147,8	136,2	127,1	141,5	139,0	121,5	106,1
1983 Jan.	134,6	132,4	132,7	133,0	132,6	148,2	136,7	127,4	141,8	139,6	121,6	106,1
1983 Febr.	134,9	132,7	133,0	133,2	132,9	148,7	137,3	127,8	142,3	140,2	122,0	106,2
1983 März	135,2	133,0	133,3	133,5	133,3	149,1	137,7	128,0	142,7	140,6	122,2	106,3
1983 April	135,4	133,2	133,5	133,7	133,6	149,3	138,0	128,2	143,2	140,9	122,3	106,4
1983 Mai	135,8	133,7	134,0	134,1	134,4	149,6	138,3	128,7	143,7	141,3	122,4	106,5
1983 Juni	135,9	133,7	134,1	134,1	134,5	149,6	138,5	128,8	143,8	141,4	122,4	106,3

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	118,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1981 D	118,0	118,1	120,3	113,0	177,2	181,8	158,2	119,1	119,8	120,9
1982 D	125,0	121,9	123,4	118,0	184,9	191,4	158,3	126,0	127,0	125,5
1981 April	123,6	120,5	121,8	117,3	175,4	182,6	146,0	125,5	126,5	128,4
1981 Mai	124,0	121,2	122,6	117,7	179,9	187,4	149,2	126,1	127,2	127,4
1981 Juni	125,1	121,6	123,0	118,1	181,0	187,5	154,2	126,3	127,2	126,8
1981 Juli	125,5	121,8	123,3	118,4	182,3	187,6	160,8	126,4	127,3	124,4
1981 Aug.	125,9	122,1	123,5	118,7	183,3	188,8	161,0	127,0	128,1	122,5
1981 Sept.	126,3	122,6	124,0	119,0	187,8	193,8	163,4	127,1	128,2	123,6
1981 Okt.	127,1	123,8	125,7	119,3	195,9	202,7	168,6	127,2	128,2	124,3
1981 Nov.	127,5	124,2	126,1	119,5	196,4	203,4	168,1	128,4	129,5	125,4
1981 Dez.	127,6	124,5	126,6	119,6	192,0	198,4	166,3	128,1	129,1	126,8
1983 Jan.	127,9	125,6	128,1	119,8	185,5	191,7	160,4	127,9r	128,8	128,7
1983 Febr.	128,5	126,4	129,1	119,9	177,9	183,4	155,9	127,9	128,8	128,6
1983 März	128,9	126,6	129,3	120,1	169,8	175,2	147,8	127,7	128,6	128,3
1983 April	129,8	127,0	129,8	120,3	171,1	177,2	146,4	127,8	128,5	127,9
1983 Mai	130,0	127,5	130,3	120,6	172,6	178,0	150,6	128,5	130,6	127,9
1983 Juni	130,5	127,6	130,4	120,8	174,1	179,5	152,0	129,6	130,7	128,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

Alle privaten Haushalte¹⁾

1978	D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979	D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980	D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1981	D	123,9	124,0	118,2	126,8	120,4	157,8	123,7	125,2	126,0	113,0	131,3
1982	D	130,5	130,6	125,5	132,5	126,4	171,0	129,3	130,9	131,7	118,2	137,5
1982	April	129,0	128,7	124,5	131,7	125,0	166,1	129,2	127,9	130,9	117,7	135,6
	Mai	128,8	129,4	125,6	132,2 _r	125,6	169,1	129,6	128,8	131,2	117,8 _r	136,2
	Juni	131,1	130,7	128,6	132,3	126,0	168,7	129,4	130,2	131,5	118,2	136,6
	Juli	131,4	131,4	128,0	132,5	126,6	169,3	128,8	132,6	131,8	118,4	136,6
	Aug.	131,2	131,7	128,5	132,8	127,1	170,2	128,5	133,0	132,1	118,6	136,7
	Sept.	131,6	132,2	126,2	133,5	127,6	172,9	129,3	133,4	132,6	119,1	136,8
	Okt.	132,0	132,8	125,9	133,9	128,1	177,4	129,7	134,1	133,2	119,3	136,9
	Nov.	132,3	133,0	126,2	134,5	128,7	177,9	130,3	134,0	133,6	119,3	139,0
	Dez.	132,6	133,2	126,6	134,8	129,2	174,8	130,9	134,0	133,9	119,4	140,6
1983	Jan.	132,9	133,3 _r	127,4	134,8	130,3	171,2	132,1	133,4	135,0	119,8	140,7
	Febr.	133,0	133,3	128,0	135,2	131,0	166,6	132,4	133,1	135,4	120,3	140,9
	März	132,9	133,1	128,1	135,5	131,7	162,3	132,7	131,8	136,0	120,5	141,1
	April	133,2	133,2	128,7	135,7	132,2	164,0	132,5	131,5	136,2	120,8	141,2
	Mai	133,7	133,8	128,9	136,2	132,7	164,5	132,5	133,7	136,5	121,1	141,2
	Juni	134,2	134,2	129,0	136,3	133,0	165,8	132,7	134,1	136,8	121,2	144,1

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen²⁾

1978	D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979	D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980	D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	118,3	109,8	124,0
1981	D	124,5	124,5	119,0	126,2	119,8	161,6	124,4	125,9	126,2	114,2	132,6
1982	D	130,9	131,0	126,1	131,6	125,7	175,3	130,1	131,3	131,6	119,7	139,6
1982	April	129,4	129,2	125,4	130,8	124,4	169,9	130,0	128,2	130,9	119,2	137,8
	Mai	130,2 _r	129,9	126,5	131,3 _r	124,9	173,3	130,4	129,1	131,1	119,3 _r	136,7
	Juni	131,3	131,0	129,2	131,5	125,3	172,9	130,2	130,5	131,4	119,6	140,6
	Juli	131,7	131,7	128,6	131,6	125,9	173,5	129,5	133,1	131,7	119,7	140,7
	Aug.	131,6	132,0	127,1	131,9	126,4	174,4	129,2	133,4	131,9	119,9	140,7
	Sept.	132,0	132,5	126,6	132,6	126,9	177,4	130,0	133,8	132,4	120,6	140,9
	Okt.	132,5	133,2	126,3	133,0	127,4	182,4	130,4	134,6	133,2	120,8	141,0
	Nov.	132,8	133,4	126,6	133,5	127,9	182,9	131,1	134,4	133,5	120,9	141,2
	Dez.	133,0	133,6	126,9	133,6	128,4	179,4	131,7	134,4	133,7	121,1	142,8
1983	Jan.	133,3	133,6	127,7	133,9	129,4	175,2	133,0	133,6	135,1	121,5	142,9
	Febr.	133,4	133,6	128,4	134,2	130,0	170,0	133,3	133,3	135,6	122,0	143,2
	März	133,2	133,4	128,7	134,5	130,6	165,1	133,5	131,9	136,5	122,2	143,4
	April	133,5	133,6	129,3	134,7	131,1	167,0	133,3	131,6	136,8	122,6	143,6
	Mai	134,2	134,3	129,5	135,3	131,6	167,7	133,3	133,9	137,1	122,8	143,7
	Juni	134,6	134,6	129,6	135,3	131,9	169,1	133,6	134,4	137,3	123,1	145,9

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen³⁾

1978	D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979	D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980	D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1981	D	122,8	122,9	118,0	127,6	120,4	151,8	123,1	127,3	122,4	113,3	126,1
1982	D	129,2	129,4	125,3	133,3	126,5	165,0	128,7	132,3	127,8	118,2	131,0
1982	April	127,6	127,5	124,3	132,4	125,1	161,0	128,6	128,7	126,9	117,7	129,5
	Mai	128,6	128,1	125,5	132,9 _r	125,6	163,4	129,0	129,6	127,3	117,8 _r	129,6
	Juni	130,0	129,5	126,6	133,1	126,1	163,1	128,8	131,3	127,7	118,2	131,6
	Juli	130,3	130,2	127,9	133,2	126,7	163,9	128,1	134,3	128,0	118,4	131,9
	Aug.	130,0	130,5	126,4	133,5	127,2	164,6	127,8	134,6	128,3	118,6	131,9
	Sept.	130,3	131,0	126,0	134,2	127,7	166,7	128,6	135,0	128,7	119,0	132,0
	Okt.	130,7	131,6	125,7	134,7	128,3	170,3	129,0	135,9	129,3	119,2	132,1
	Nov.	131,0	131,8	126,1	135,2	128,9	170,8	129,6	135,6	129,5	119,3	132,2
	Dez.	131,2	131,9	126,4	135,3	129,6	168,4	130,2	135,6	129,7	119,5	133,0
1983	Jan.	131,5	132,0	127,1	135,6	130,8	165,6	131,4	134,7	130,3	119,8	133,0
	Febr.	131,7	132,0	127,7	136,0	131,4	162,1	131,8	134,2	130,8	120,3	133,3
	März	131,6	131,8	127,8	136,3	132,1	158,7	132,0	132,5	131,2	120,5	133,6
	April	131,9	132,0	128,5	136,5	132,6	160,0	131,6	132,1	131,5	120,9	133,8
	Mai	132,5	132,6	128,8	136,9	133,1	160,5	131,7	134,5	131,8	121,1	133,9
	Juni	132,9	132,8	128,8	137,0	133,4	161,6	132,0	135,1	132,1	121,3	136,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern⁴⁾

1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	108,4	102,3	107,9	104,0	109,4
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	108,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1981 D	121,4	121,3	116,7	127,4	120,5	145,8	121,7	116,9	125,3	115,3	126,7
1982 D	128,0	128,1	123,3	132,8	126,5	157,9	126,9	125,5	131,0	119,8	131,1
1982 April	127,1	126,5	123,2	131,9	125,1	154,8	127,8	122,8	129,9	118,9	129,7
Mai	128,1	127,0	124,9	132,4 _r	125,6	156,5	127,8	123,0	130,4	119,1 _r	129,8
Juni	129,2	128,0	127,1	132,5	126,1	156,3	127,0	124,1	130,8	120,2	131,9
Juli	129,1	128,8	126,1	132,7	126,7	157,1	125,3	128,7	131,1	120,5	132,0
Aug.	128,3	129,1	123,8	133,0	127,1	157,7	124,4	128,8	131,5	120,6	132,0
Sept.	128,5	129,6	123,1	133,7	127,6	159,4	125,8	128,9	131,9	120,7	132,1
Okt.	128,7	130,0	122,6	134,2	128,2	162,2	126,5	127,7	132,6	120,9	132,2
Nov.	129,2	130,4	122,9	134,7	128,9	162,7	127,6	127,7	132,9	121,0	132,4
Dez.	129,6	130,6	123,3	134,8	129,5	161,1	128,8	129,2	133,1	121,2	133,0
1983 Jan.	130,4	131,0	124,2	135,0	130,6	159,2	131,0	130,8	133,8	121,4	133,1
Febr.	130,7	131,1	124,9	135,4	131,3	156,7	131,2	130,9	134,4	121,6	133,5
März	130,8	131,1	125,2	135,8	132,1	154,4	131,2	130,4	134,7	121,8	133,8
April	131,3	131,4	126,1	136,0	132,6	155,1	130,5	130,6	135,1	122,3	134,0
Mai	131,7	131,7	126,5	136,4	133,1	155,4	129,9	131,2	135,5	122,5	134,1
Juni	132,1	131,8	127,0	136,5	133,4	156,4	130,4	131,8	135,7	122,6	136,5

Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾

1978 D	105,1		102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2		104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0		109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1981 D	121,8		115,3	128,5	122,7	160,0	123,1	134,9	120,0	117,4	130,0
1982 D	127,9		120,6	134,1	129,2	172,1	128,9	150,1	126,3	124,3	136,1
1982 April	127,8		121,9	133,2	127,6	167,1	128,2	146,3	125,6	123,6	135,0
Mai	129,5		124,8	133,8 _r	128,2	169,8	128,7	146,5	125,8	123,9	135,3
Juni	130,5		126,6	133,9	128,7	169,5	128,9	146,7	126,2	124,3	136,2
Juli	129,5		123,7	134,0	129,4	170,0	129,1	154,9	126,5	124,7	136,5
Aug.	127,7		119,6	134,3	130,0	170,9	129,3	155,0	127,0	125,3	136,8
Sept.	127,6		118,5	135,0	130,6	173,9	129,8	155,0	127,3	126,0	137,1
Okt.	127,6		117,8	135,6	131,3	179,0	130,0	154,3	127,7	126,3	137,8
Nov.	128,1		118,3	136,2	132,0	179,6	130,3	154,4	127,9	126,7 _r	138,1
Dez.	128,5		119,0	136,3	132,7	178,6	130,4	155,5	128,0	126,8	138,1
1983 Jan.	129,3		120,1	136,6	134,0	172,9	130,6	159,2	128,4	127,5	138,4
Febr.	129,8		121,0	137,0	135,0	168,3	131,0	159,5	128,6	128,4	138,8
März	130,1		121,5	137,3	136,0	164,0	131,2	159,5	128,9	128,8	139,5
April	131,2 _r		123,3	137,5	136,4	165,3	131,5	159,8	129,2	129,5	139,6
Mai	131,9		124,4	137,9	136,9	165,6	131,7	159,9	129,4	130,3	139,8
Juni	132,6		125,4	138,1	137,3	166,8	131,9	159,9	129,7	130,6	140,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat 1)		Nahrungs- und Genußmittel												
		Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kartoffel- erzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gaststätten
									gemüse	obst				
1978	D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979	D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980	D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1981	D	108,6	125,6	118,3	114,0	126,2	113,2	71,1	122,5	137,0	116,2	112,1	118,1	130,5
1982	D	116,3	131,2	113,1	119,5	132,4	118,0	75,3	111,0	149,8	120,4	117,6	131,8	136,2
1982	April	115,7	130,6	118,4	117,6	131,3	117,1	80,2	138,2	162,2	119,6	116,8	124,4	135,2
	Mai	115,8	131,3	115,6	118,1	131,7	117,5	116,3	134,9	172,1	120,0	117,3	125,2	135,5
	Juni	116,0	126,7	112,8	119,6	132,2	117,9	143,0	116,0	183,6	120,2	117,8	136,7	136,0
	Juli	116,4	128,5	109,9	120,4	132,7	118,3	103,2	97,2	184,3	120,5	118,2	137,5	138,2
	Aug.	116,5	127,7	107,2	120,8	133,1	118,5	86,3	86,3	156,7	120,9	118,4	137,8	137,0
	Sept.	116,9	131,3	109,2	121,2	133,7	119,0	58,9	90,1	135,0	121,4	118,5	137,8	137,2
	Okt.	117,3	132,6	107,7	121,5	134,1	119,3	54,8	87,8	121,6	121,8	118,9	138,0	137,8
	Nov.	117,4	133,5	107,7	121,7	134,5	119,6	54,0	95,7	120,1	121,9	119,1	138,1	138,0
	Dez.	117,6	137,8	110,4	121,6	134,7	119,8	54,3	105,9	116,5	122,0	119,2	138,1	138,2
1983	Jan.	117,9	139,9	111,0	122,1	135,0	120,1	54,0	123,4	120,1	122,1	119,3	138,3	138,4
	Febr.	117,7	136,9	110,4	122,2	135,3	120,4	53,2	132,6	130,2	122,1	119,7	138,1	139,0
	März	117,7	131,2	111,2	122,3	135,6	120,5	52,6	134,6	134,9	122,2	120,0	137,5	139,2
	April	117,5	133,4	112,9	122,3	135,7	120,7	75,1	136,8	141,1	122,4	120,1	137,1	139,3
	Mai	117,3	131,0	111,1	122,3	135,9	120,9	100,1	120,7	148,7	122,3	120,3	137,0	139,7
	Juni	117,2	132,2	108,6	122,5	136,1	121,0	96,3	131,4	157,4	122,4	120,4	135,0	139,9

Jahr Monat 1)		Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
		Ober- bekleidung	Leib- wasche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektrizität	Gas 2)	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haushalts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elektrische Haushaltsma- schinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1978	D	109,3	107,7	111,9	108,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979	D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	108,5	102,9	111,6
1980	D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1981	D	124,9	123,0	139,2	120,4	125,2	147,8	146,9	234,0	133,2	124,0	115,6	109,5	125,9
1982	D	130,7	129,0	144,3	126,4	136,9	166,2	155,7	247,3	140,0	130,5	121,1	113,9	132,1
1982	April	129,9	128,0	143,5	125,0	135,9	166,0	154,1	230,7	139,4	130,0	119,3	113,1	131,3
	Mai	130,5	128,7	143,7	125,6	136,4	166,3	153,5	241,3	139,8	130,4	121,5	113,8	131,6
	Juni	130,6	128,8	143,8	126,0	136,5	166,1	153,6	239,9	139,9	130,6	121,9	114,0	132,2
	Juli	130,8	129,0	144,1	126,6	138,0	166,4	153,8	238,9	140,2	130,8	122,1	114,3	132,5
	Aug.	131,0	129,3	144,4	127,1	138,1	166,7	154,7	241,6	140,4	131,0	122,1	114,4	132,7
	Sept.	131,7	129,8	145,2	127,6	138,1	166,8	156,1	252,0	140,8	131,4	122,3	114,6	133,1
	Okt.	132,1	130,3	146,0	128,1	138,1	166,6	159,0	269,2	141,1	131,6	122,5	114,8	133,4
	Nov.	132,7	131,1	146,2	128,7	138,5	166,6	160,0	270,0	141,3	131,8	122,7	115,0	133,7
	Dez.	132,7	131,1	146,3	129,2	138,5	166,7	160,2	258,0	141,4	131,9	122,8	115,0	133,8
1983	Jan.	132,9	131,4	146,6	130,3	138,6	167,5	160,5	243,0	142,0	132,0	123,0	115,0	134,1
	Febr.	133,3	131,9	147,1	131,0	138,9	167,6	160,5	224,2	142,7	132,4	123,3	115,3	134,6
	März	133,6	132,4	147,4	131,7	139,1	167,7	160,5	206,9	143,2	132,8	123,6	115,5	135,0
	April	133,8	132,5	147,6	132,2	139,3	167,6	159,0	213,3	143,6	132,9	123,7	115,6	135,3
	Mai	134,3	133,0	147,9	132,7	139,6	167,4	157,6	215,3	144,0	133,1	124,5	115,9	135,8
	Juni	134,4	133,1	148,0	133,0	140,4	167,5	157,6	218,7	144,1	133,1	124,6	116,0	135,9

Jahr Monat ¹⁾		Waren und Dienstleistungen für										Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen			
		Verkehrszwecke Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke					
		Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Verbrauchs- güter	Friseur- leistungen	Verbrauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sport- veranstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönliche Ausstattung	Urlaubs- reisen ³⁾	
1978	D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0	
1979	D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,8	93,7	117,1	108,7	112,0	118,0	
1980	D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,5	112,5	140,2	125,8	
1981	D	119,5	154,2	134,3	90,3	110,6	141,2	120,9	131,7	93,7	129,7	117,0	145,4	137,1	
1982	D	127,3	151,4	148,1	93,2	115,4	149,1	124,3	138,0	94,4	138,8	122,9	146,6	145,5	
1982	April	127,2	137,6	148,7	90,1	114,7	147,9	122,6	137,4	94,6	135,9	122,5	146,2	142,3	
	Mai	128,0	140,3	148,9	90,1	115,0	148,2	123,5	137,4	94,6	136,1	122,9	146,1	142,3	
	Juni	128,0	146,8	149,6	90,1	115,4	148,7	123,9	137,7	94,6	137,9	122,7	146,2	147,6	
	Juli	128,0	155,8	149,6	96,4	115,6	149,2	124,2	137,9	94,6	138,1	122,9	146,0	147,6	
	Aug.	128,7	155,9	149,7	96,3	116,1	149,6	124,4	138,1	94,6	138,5	123,0	146,1	147,6	
	Sept.	128,7	157,7	149,6	96,3	116,3	150,3	124,9	138,8	94,2	142,5	123,7	146,6	147,7	
	Okt.	128,7	162,0	147,7	96,2	116,6	150,9	126,5	139,5	94,0	143,3	123,9	147,2	147,8	
	Nov.	128,8	160,8	147,8	96,2	116,8	151,3	127,0	139,9	93,5	143,4	124,1	147,9	147,9	
	Dez.	128,7	160,0	150,1	96,1	116,9	151,5	127,4	140,3	93,4	143,4	124,3	148,2	149,1	
	1983	Jan.	128,7	154,2	154,0	96,2	117,1	152,3	128,9	142,2	93,3	144,0	124,8	148,5	149,1
		Febr.	129,0	150,9	154,5	96,2	117,2	153,0	129,9	142,6	93,1	144,0	125,5	149,2	149,2
		März	129,0	142,9	154,5	96,2	117,5	153,3	130,1	143,7	93,0	144,1	125,8	149,4	149,3
April		129,0	140,5	155,3	96,2	117,8	153,8	130,6	143,6	93,0	144,2	126,0	149,6	149,4	
Mai		131,7	145,6	155,5	96,2	118,1	154,3	131,1	143,8	92,8	144,2	126,4	149,7	149,4	
Juni		131,7	147,1	155,9	96,2	118,4	154,7	131,1	144,3	92,5	144,3	126,5	149,9	155,8	

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschl. Flüssiges. — 3) Einschl. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus						Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Ländern	Drittlandern				Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter			insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren	
				anderen industriali- sierten westlichen Ländern	Entwick- lungslandern (ohne OPEC)	OPEC - Ländern		tierischen	pflanzlichen					
Ursprungs 1)														
1978 D	97,7	99,6	96,1	97,8	98,2	88,8	98,5	99,8	98,1	97,6	88,1	94,7	101,7	
1979 D	109,1	110,2	108,1	103,5	106,2	112,9	99,7	100,8	99,2	111,0	107,0	130,6	106,0	
1980 D	125,3	120,1	130,2	114,1	112,1	176,1	103,7	106,5	102,7	129,7	157,1	153,4	112,7	
1981 D	142,9	131,3	153,5	125,5	122,5	238,0	111,8	113,0	111,1	149,3	205,4	180,6	119,9	
1982 D	145,0	134,9	154,3	127,3	124,9	233,0	112,7	113,1	112,5	151,6	201,7	185,2	123,6	
1982 März	144,7	134,2	154,4	127,7	124,6	233,7	116,4	114,6	117,0	150,6	202,7	179,7	123,2	
April	144,6	134,6	153,8	128,2	125,7	230,0	116,1	113,2	117,1	150,4	199,0	181,6	123,6	
Mai	143,1	134,7	150,7	126,9	124,3	220,7	114,8	111,9	115,8	148,8	191,8	182,2	123,3	
Juni	143,9	134,7	152,4	127,1	125,1	225,3	113,5	111,9	114,0	150,1	196,4	183,8	123,4	
Juli	144,6	134,2	154,2	127,2	124,2	234,1	111,2	111,0	111,3	151,5	202,9	182,9	123,7	
Aug.	144,8	134,4	154,2	127,6	124,3	232,7	109,8	111,4	109,3	151,9	202,2	185,9	123,7	
Sept.	146,0	135,3	155,8	127,7	125,2	237,1	108,8	112,6	107,5	153,6	204,9	191,0	123,9	
Okt.	146,9	136,1	156,8	127,4	125,7	241,2	109,0	112,5	107,8	154,7	207,6	193,0	124,1	
Nov.	147,1	135,9	157,4	127,7	126,5	243,7	111,4	113,3	110,7	154,4	209,5	189,4	124,2	
Dez.	144,4	134,3	153,5	125,9	123,9	234,3	111,6	113,2	111,0	151,1	201,5	182,2	123,7	
1983 Jan.	143,1	133,6	151,8	126,1	123,5	227,1	112,2	112,1	112,3	149,4	196,1	179,6	123,6	
Febr.	142,4	132,9	151,1	127,2	124,2	222,1	113,1	111,4	113,7	148,4	193,3	176,9	123,8	
März	140,2	132,0	147,8	125,8	122,7	212,2	113,4	111,3	114,2	145,6	186,0	171,6	123,4	
April	140,3	132,2	147,7	127,1	124,7	207,8	113,0	109,0	114,4	145,8	182,3	175,6	123,7	
Mai	140,7	132,1	148,6	127,7	126,4	208,6	112,7	108,4	114,2	146,5	183,3	176,5	124,1	

Jahr Monat		Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
		Grundstoffe 2)			Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
		insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft 5)	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
											einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne		
1978	D	94,4	87,7	94,9	101,8	102,2	100,5	101,1	89,9	96,6	101,6	103,4	99,7	102,2
1979	D	108,8	93,4	110,0	103,0	120,8	99,9	102,9	95,3	108,1	113,6	108,1	99,2	118,3
1980	D	133,0	98,1	135,6	107,9	129,0	108,3	110,1	100,3	128,4	121,6	114,7	105,8	126,9
1981	D	157,4	112,7	160,7	116,1	141,8	113,8	117,3	114,7	148,9	132,1	122,2	112,8	138,5
1982	D	158,4	108,3	162,1	118,9	146,1	116,3	120,4	111,6	150,7	135,9	125,0	115,1	142,8
1982	März	158,7	110,8	162,3	118,7	141,2	122,2	120,5	113,5	150,7	134,7	124,0	122,0	138,8
	April	157,7	112,7	161,1	118,7	143,4	121,8	120,7	115,4	149,9	135,7	124,8	121,2	140,5
	Mai	154,7	111,2	157,9	118,5	144,7	121,1	120,0	114,1	147,6	136,1	124,7	120,4	141,3
	Juni	156,5	110,2	159,9	118,5	145,6	118,2	119,8	113,3	149,0	135,8	125,0	117,1	141,9
	Juli	158,3	107,9	162,1	119,2	145,0	115,0	119,9	111,4	150,7	134,5	125,2	113,6	141,4
	Aug.	158,4	106,3	162,3	119,2	146,5	112,5	120,0	109,9	150,9	134,9	125,1	110,9	142,8
	Sept.	159,9	104,4	164,0	119,4	149,7	110,2	119,9	108,3	152,2	136,4	125,7	108,3	145,6
	Okt.	180,7	103,3	185,0	119,5	151,7	110,8	120,5	107,2	152,9	137,9	126,1	109,0	147,4
	Nov.	181,1	107,8	185,1	119,8	150,5	112,5	121,1	111,5	153,0	137,8	126,1	110,9	146,7
	Dez.	157,0	105,2	160,9	119,1	146,6	114,0	121,7	109,1	149,8	136,1	125,0	112,8	143,8
1983	Jan.	154,9	105,1	158,6	119,2	144,3	116,0	122,8	109,0	148,3	135,3	124,9	114,8	142,1
	Febr.	154,3	107,1	157,8	119,7	141,3	117,3	122,9	110,8	147,8	133,8	124,9	116,3	139,5
	März	150,7	107,1	153,9	119,6	139,4	119,6	122,0	110,8	144,9	132,9	124,2	118,8	137,5
	April	150,7	111,3	153,6	119,9	141,3	116,6	121,8	114,7	144,7	133,1	124,6	115,4	138,9
	Mai	151,8	111,8	154,8	120,4	141,0	114,8	121,9	115,1	145,7	132,3	125,0	113,0	138,6

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1978 D	97,7	104,5	89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0	
1979 D	98,6	105,5	98,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9	
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3	
1981 D	110,6	118,6	117,8	242,9	124,9	128,5	124,3	115,0	120,6	
1982 D	111,9	130,7	116,9	245,8	116,4	130,0	126,7	118,2	124,1	
1982 März	116,1	126,5	118,8	241,8	121,6	130,6	126,6	117,7	123,5	
April	115,4	130,7	119,7	239,5	124,1	130,0	127,3	118,1	123,9	
Mai	114,2	132,8	117,1	235,2	121,8	129,1	126,6	117,9	123,3	
Juni	113,0	132,7	117,4	240,8	121,4	130,1	126,1	118,1	123,5	
Juli	110,4	132,8	116,7	246,2	115,9	130,0	126,2	118,5	124,1	
Aug.	108,7	132,8	116,4	246,9	111,2	129,8	126,8	118,4	124,5	
Sept.	107,9	133,0	115,5	252,5	110,8	130,0	127,0	118,5	125,1	
Okt.	108,2	133,2	115,0	257,1	110,9	129,5	127,0	119,1	125,3	
Nov.	110,2	134,1	115,5	258,1	110,9	130,0	126,8	119,4	125,7	
Dez.	110,1	132,5	113,3	244,5	107,3	129,2	125,9	118,8	125,3	
1983 Jan.	110,8	132,8	112,7	238,7	105,3	128,4	126,2	119,3	125,4	
Febr.	111,8	132,6	114,0	228,4	107,3	128,7	126,9	118,7	126,0	
März	112,9	132,0	113,3	220,4	107,7	128,2	125,7	119,6	124,9	
April	111,8	132,3	114,5	219,1	111,4	128,6	126,8	119,8	124,9	
Mai	111,4	133,0	115,3	219,3	114,9	129,0	128,0	120,2	125,2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfürchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
		insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1978	D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979	D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980	D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6
1981	D	110,4	108,9	129,3	130,3	147,1	231,1	148,9	114,8	253,6	224,3	132,4	109,3	157,0
1982	D	111,2	109,9	125,1	133,0	149,4	232,8	149,7	118,3	255,2	230,7	139,4	120,3	142,8
1982	März	116,2	115,4	124,8	131,8	148,4	234,0	153,7	115,5	257,0	212,5	137,4	119,0	141,5
	April	116,1	115,2	126,2	130,7	148,3	229,6	152,8	119,4	251,1	218,3	140,1	120,9	141,0
	Mai	114,1	113,2	125,1	129,0	146,8	221,7	152,1	117,2	242,0	225,2	139,9	120,6	136,7
	Juni	112,5	111,3	125,3	132,2	148,0	227,1	148,7	119,6	248,2	230,1	140,0	120,5	133,7
	Juli	109,8	108,4	124,5	130,2	149,2	234,4	148,1	117,9	257,3	227,1	140,1	122,0	133,9
	Aug.	107,8	106,3	125,3	131,8	149,5	233,7	147,9	119,8	256,1	232,3	140,2	122,3	140,8
	Sept	105,9	104,2	125,2	135,2	151,2	236,4	146,8	121,3	259,1	244,5	140,4	121,9	148,7
	Okt.	106,1	104,4	125,7	135,5	152,2	239,2	146,8	121,4	282,6	252,3	140,7	120,9	149,8
	Nov.	109,5	108,0	125,6	136,5	152,0	240,5	145,4	121,4	284,2	245,0	140,8	120,1	148,8
	Dez.	109,6	108,3	124,2	133,3	148,8	232,0	145,0	117,1	254,7	227,8	139,9	118,5	146,4
1983	Jan.	111,0	109,8	123,8	133,8	147,2	225,6	140,3	115,4	247,5	218,1	140,1	117,5	152,6
	Febr.	113,0	111,8	128,5	129,0	146,2	221,6	140,3	116,8	242,4	205,4	140,3	118,0	160,8
	März	114,2	113,0	133,8	123,8	143,5	213,3	137,8	115,7	232,7	197,8	140,4	118,0	150,0
	April	113,8	112,5	134,9	123,4	143,7	208,7	135,3	115,8	227,2	205,9	140,1	118,6	156,4
	Mai	113,4	112,1	134,0	124,4	144,3	209,5	135,4	116,6	228,1	204,6	141,6	116,9	161,7

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1978	D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	108,2
1979	D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,6	101,5	131,3	107,8	86,5	108,2	108,7
1980	D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1981	D	116,8	121,3	132,0	126,3	113,8	110,4	110,9	114,9	176,0	128,4	97,8	131,1	121,0
1982	D	118,3	128,9	140,9	130,8	117,1	113,4	110,5	120,4	188,0	130,5	100,1	129,9	121,0
1982	März	120,7	127,6	138,2	130,7	116,0	112,8	110,2	119,3	167,6	131,2	99,2	128,6	120,7
	April	120,5	128,6	140,2	130,3	116,8	113,8	110,9	120,8	168,3	130,7	99,6	128,2	120,7
	Mai	119,7	129,7	142,3	130,2	117,2	113,6	110,5	120,2	165,6	129,7	98,0	128,3	120,4
	Juni	118,9	130,0	142,3	130,0	117,1	113,4	110,8	120,6	163,3	130,6	100,6	130,4	120,9
	Juli	118,7	130,2	142,7	131,0	117,1	113,8	110,6	120,1	163,3	130,5	101,2	131,4	120,9
	Aug.	118,9	129,6	142,4	131,2	116,7	113,7	110,5	121,1	164,1	130,2	101,5	131,4	120,9
	Sept.	118,1	129,3	142,7	131,2	117,2	113,4	110,1	121,2	170,2	130,4	102,0	131,5	121,1
	Okt.	116,7	129,6	140,5	131,2	118,9	113,7	110,3	121,3	171,2	130,1	102,5	131,2	121,0
	Nov.	115,2	129,5	141,9	131,7	119,3	113,8	111,1	121,3	169,9	130,6	101,6	129,2	120,9
	Dez.	114,6	129,1	141,9	131,4	119,2	113,3	110,6	120,6	170,1	129,7	98,8	125,4	120,0
1983	Jan.	114,1	129,8	141,0	132,0	119,4	114,0	110,4	121,5	174,0	128,8	98,1	127,2	120,4
	Febr.	113,3	128,3	141,0	132,7	119,5	114,4	110,2	122,2	178,0	129,2	99,0	128,0	120,9
	März	114,0	126,7	139,3	132,4	119,5	114,4	109,7	121,7	171,2	128,6	98,6	128,8	120,9
	April	114,7	127,2	139,5	133,1	119,4	114,6	109,4	122,4	173,4	128,7	99,1	128,8	121,0
	Mai	116,9	127,4	139,5	133,7	119,7	114,9	109,0	122,9	174,8	129,3	100,0	128,9	121,6

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes													
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier und Pappe- waren ³⁾	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ⁴⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren	
1978	D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	108,9	100,7	107,9	
1979	D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0	
1980	D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	108,2	113,8	
1981	D	128,5	126,3	116,5	116,1	107,8	113,3	127,3	123,8	130,6	120,4	121,0	115,7	120,7	
1982	D	125,4	127,5	117,3	119,5	114,0	117,1	121,4	139,5	136,1	124,0	124,8	116,2	134,2	
1982	März	124,5	128,5	121,5	120,4	114,3	117,0	121,0	140,0	135,3	124,2	124,9	117,4	131,2	
	April	125,4	127,7	121,6	120,5	114,0	116,9	121,6	140,7	135,1	124,5	125,1	117,1	134,8	
	Mai	125,0	128,1	119,2	118,7	113,5	116,7	121,5	141,6	135,5	124,2	124,4	116,5	134,7	
	Juni	126,3	127,7	118,6	119,8	115,2	117,2	121,9	142,3	136,2	123,8	124,6	116,5	136,0	
	Juli	127,4	127,4	118,0	118,9	114,7	117,2	121,1	140,4	136,7	124,0	125,0	115,6	136,5	
	Aug.	128,9	127,2	116,2	118,7	114,7	117,2	120,7	140,3	137,0	124,0	125,0	115,1	136,4	
	Sept.	126,5	127,1	114,8	119,0	114,9	117,3	120,8	139,1	137,1	124,0	124,9	115,2	136,7	
	Okt.	126,4	126,5	113,6	118,9	115,1	116,9	120,4	137,7	137,1	124,0	125,2	115,3	136,8	
	Nov.	124,9	126,8	112,3	118,4	114,2	117,6	120,2	136,9	138,6	124,3	125,2	115,5	136,8	
	Dez.	123,9	126,6	109,3	118,1	113,5	117,5	119,9	136,8	138,4	124,0	124,5	114,5	136,9	
	1983	Jan.	123,6	127,2	107,2	117,8	113,6	118,4	120,8	135,3	138,7	124,0	123,8	113,7	136,9
		Febr.	123,6	127,5	107,3	117,8	113,5	119,2	120,7	134,2	138,7	124,1	123,9	113,3	136,7
März		123,2	127,8	106,3	117,3	113,1	117,2	120,4	133,3	139,0	124,0	122,7	112,7	135,6	
April		123,8	127,9	109,9	117,7	113,2	117,9	120,4	133,4	138,0	124,0	122,2	112,6	140,4	
Mai		125,0	127,9	110,7	118,0	113,2	118,1	120,5	134,1	138,2	124,3	122,3	112,8	137,8	

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Verkaufspreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG - Länder	Drittländer		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter andere indu- strialisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren		
						tierischen	pflanzlichen			zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
						Ursprungs						
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	98,2	104,1	98,7	105,8
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	106,9	108,8
1980 D	119,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2
1981 D	121,3	120,8	121,8	121,9	122,1	118,5	124,6	121,3	131,0	120,2	121,8	119,8
1982 D	126,5	126,0	126,8	126,8	120,9	123,0	119,4	126,7	133,0	126,0	127,3	125,6
1982 März	126,0	125,6	126,3	126,3	121,1	122,7	120,0	126,2	133,2	125,4	127,3	124,9
April	128,5	128,1	126,8	126,8	122,0	123,3	121,2	126,7	133,2	126,0	127,8	125,5
Mai	126,5	126,0	126,7	126,7	121,8	122,6	121,3	126,6	132,0	126,0	127,4	125,7
Juni	126,4	125,9	126,8	126,7	121,6	123,1	120,7	126,8	131,1	126,1	127,4	125,7
Juli	126,8	126,2	127,2	127,2	121,1	122,7	120,0	127,0	132,1	126,4	127,8	126,1
Aug.	126,9	126,3	127,5	127,4	120,8	123,0	119,3	127,2	132,5	126,6	127,8	126,3
Sept.	127,2	126,6	127,7	127,7	121,0	123,8	119,0	127,5	134,0	126,8	127,9	126,5
Okt.	127,0	126,5	127,5	127,6	120,2	123,7	117,8	127,4	133,8	126,7	127,2	126,5
Nov.	127,0	126,6	127,5	127,6	120,7	124,0	118,5	127,4	133,6	126,7	126,9	126,6
Dez.	126,8	126,3	127,1	127,4	119,7	124,2	116,6	127,1	132,4	126,5	126,1	126,6
1983 Jan.	127,4	126,9	127,8	128,2	119,6	123,7	116,8	127,7	132,7	127,2	126,1	127,5
Febr.	127,6	126,9	128,2	128,5	119,7	123,3	117,3	128,0	132,2	127,5	126,4	127,8
März	127,4	126,8	128,0	128,1	119,3	122,8	117,0	127,8	130,2	127,6	125,7	128,1
April	127,7	127,0	128,3	128,4	119,8	122,7	117,9	128,1	130,5	127,8	125,7	128,4
Mai	128,0	127,3	128,7	128,9	120,2	122,7	118,5	128,4	131,3	128,1	125,8	128,7

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Grundstoffe ¹⁾			Investitions- güter	Verbrauchs- güter ²⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ³⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁴⁾	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1978 D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	108,3	110,3	105,5
1979 D	106,5	96,1	106,8	110,4	108,4	108,9	107,8	103,8	108,2	108,9	111,1	108,5
1980 D	115,9	105,9	118,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1981 D	123,5	119,0	123,7	121,0	121,1	119,1	119,3	121,7	121,3	121,3	120,9	121,4
1982 D	127,0	118,3	127,3	127,5	125,7	123,2	125,5	125,1	126,6	125,8	124,6	126,0
1982 März	127,2	119,7	127,5	126,5	125,0	122,7	124,9	124,8	126,2	125,2	124,5	125,3
April	127,5	120,3	127,8	127,2	125,4	123,0	125,6	125,8	126,7	125,5	124,7	125,7
Mai	126,9	119,9	127,2	127,3	125,8	123,0	125,8	125,8	126,6	125,7	124,3	126,0
Juni	126,6	119,5	126,8	127,4	125,6	123,4	125,8	125,8	126,5	125,7	124,7	125,9
Juli	126,9	117,5	127,3	128,0	125,8	123,8	126,1	124,8	127,0	126,0	124,9	126,2
Aug.	127,1	117,0	127,5	128,3	126,1	123,7	126,2	124,5	127,2	126,2	124,9	126,5
Sept.	127,8	118,0	128,0	128,6	126,2	123,9	126,3	125,5	127,5	126,4	125,3	126,6
Okt.	126,9	116,8	127,3	128,6	126,3	123,9	126,3	124,9	127,2	126,5	125,1	126,7
Nov.	126,7	116,8	127,1	128,7	126,6	124,0	126,3	125,5	127,2	126,7	125,2	127,0
Dez.	125,8	116,8	126,2	128,8	126,6	123,1	126,3	125,4	126,9	126,6	124,3	127,0
1983 Jan.	126,0	117,5	126,4	129,6	127,5	122,8	127,1	125,8	127,4	127,3	124,0	127,9
Febr.	126,2	117,4	126,8	130,0	127,3	123,1	127,5	125,9	127,7	127,1	124,2	127,7
März	125,1	116,8	125,5	130,4	127,0	123,0	128,0	125,8	127,6	127,0	124,2	127,5
April	125,2	116,8	125,6	130,8	127,4	123,2	128,3	125,8	127,9	127,3	124,5	127,8
Mai	125,6	116,5	126,0	131,2	127,6	123,5	128,6	125,7	128,2	127,6	125,3	128,0

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC-Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1978 D	104,2	103,0	95,7	98,2	99,7	97,8	100,5	108,3	106,5	
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9	
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9	
1981 D	123,4	118,1	115,3	148,4	108,4	125,4	118,1	119,6	123,5	
1982 D	121,3	126,9	116,9	153,6	101,0	128,3	124,8	125,6	128,3	
1982 März	121,7	124,8	120,2	151,6	102,9	128,1	124,6	124,9	127,7	
April	122,4	127,2	119,0	152,1	104,1	128,1	125,5	125,4	128,2	
Mai	122,2	127,4	117,8	151,9	103,0	128,2	124,9	125,6	128,1	
Juni	121,9	127,0	115,6	152,5	103,3	128,4	124,7	125,7	127,9	
Juli	121,3	127,4	116,2	153,4	102,5	128,5	125,0	126,1	128,3	
Aug.	121,1	128,2	115,8	153,8	100,2	128,6	125,2	126,3	128,7	
Sept.	121,3	128,2	115,8	155,2	100,3	128,6	125,7	126,4	129,0	
Okt.	120,5	128,4	114,7	155,8	97,7	128,3	125,1	126,5	129,2	
Nov.	121,2	128,4	114,1	155,7	98,8	128,1	125,0	126,6	129,5	
Dez.	120,4	126,9	113,5	154,2	93,1	127,7	124,2	126,6	129,7	
1983 Jan.	120,3	127,4	113,7	152,6	91,4	127,8	124,4	127,8	130,8	
Febr.	120,4	128,0	113,7	147,8	91,4	127,9	125,1	127,9	131,3	
März	120,0	128,1	114,8	145,4	90,8	127,8	124,2	128,3	131,2	
April	120,3	129,0	115,3	144,7	94,2	127,3	124,5	128,6	131,8	
Mai	120,4	129,7	115,8	144,2	95,5	127,1	125,3	128,9	132,2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 3) Sowie Blumen. — 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Verkaufspreise

1976 = 100

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
		insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Kali-, Stein- Hütten- und Salinensalz	andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
		Erzeugnisse												
1978	D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979	D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980	D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,2	168,2	118,7	104,0	143,7
1981	D	122,2	119,6	145,9	128,7	121,3	124,9	123,7	135,9	128,8	201,4	126,1	111,2	136,9
1982	D	117,9	116,0	132,6	135,9	126,6	131,6	131,3	133,7	132,6	202,1	132,2	121,9	129,0
1982	März	118,9	116,9	136,1	132,9	126,1	130,9	130,1	136,2	135,4	197,8	131,5	122,9	126,8
	April	121,1	119,4	135,7	128,8	126,6	130,7	130,1	136,0	132,1	199,6	132,3	124,7	127,9
	Mai	121,8	120,5	132,4	128,8	126,5	130,7	130,4	132,5	133,3	198,1	132,2	123,5	124,2
	Juni	119,5	117,9	132,3	136,1	126,5	131,0	130,7	132,7	134,0	199,3	132,6	122,9	120,4
	Juli	118,8	117,1	131,5	139,8	126,8	132,0	131,8	133,4	134,5	200,5	132,8	122,9	124,8
	Aug.	118,2	116,6	128,2	143,1	127,0	131,5	131,3	133,6	132,1	202,7	132,5	122,7	127,3
	Sept.	117,3	115,7	128,2	141,7	127,3	132,8	132,6	134,6	132,6	204,6	132,8	122,6	132,7
	Okt.	114,4	112,6	127,8	135,6	127,2	132,4	132,7	132,9	128,9	207,0	132,6	120,1	133,9
	Nov.	115,8	113,9	128,4	141,7	127,2	132,2	132,4	132,9	128,9	206,8	133,0	119,1	134,3
	Dez.	115,3	113,4	128,3	139,9	126,9	131,4	131,5	130,3	130,0	203,9	133,3	116,7	133,6
1983	Jan.	114,8	112,9	128,3	137,4	127,5	131,0	131,1	130,2	130,9	199,5	133,8	115,6	138,2
	Febr.	116,0	114,4	128,3	127,9	127,7	126,6	126,2	130,1	128,9	192,9	134,3	115,9	143,9
	März	115,9	114,5	127,8	126,0	127,6	125,0	124,2	129,8	128,8	190,4	134,2	114,8	135,9
	April	116,8	115,4	127,6	127,6	127,8	123,7	122,7	130,3	128,3	191,3	134,5	114,6	140,8
	Mai	116,1	114,6	127,9	129,7	128,2	123,1	121,9	131,2	128,6	191,3	134,4	115,2	146,0

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zielerien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1978	D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979	D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	108,9
1980	D	104,9	109,7	118,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	118,4	94,9	119,5	114,8
1981	D	107,7	114,2	120,8	123,6	123,3	111,7	117,5	125,7	142,1	124,8	94,3	127,1	123,5
1982	D	114,3	122,1	130,1	130,5	130,0	115,9	122,0	132,6	146,7	127,8	95,4	133,0	129,0
1982	März	114,5	122,6	130,2	129,5	129,2	115,5	121,4	131,9	144,5	127,8	96,4	131,7	128,5
	April	114,9	123,2	130,2	130,4	129,4	115,9	121,8	132,6	145,6	127,6	95,8	132,7	128,9
	Mai	114,6	122,8	130,2	130,6	129,8	116,0	122,1	132,7	144,1	127,5	95,0	133,5	128,8
	Juni	115,0	122,6	130,5	130,8	129,9	116,0	122,2	132,9	143,4	127,6	95,4	133,8	129,4
	Juli	114,7	122,7	130,5	131,1	130,6	116,3	122,4	133,4	144,3	127,8	95,8	133,8	129,2
	Aug.	114,5	122,7	131,0	131,3	131,1	116,3	122,3	133,5	147,4	128,0	94,7	134,1	128,9
	Sept.	115,4	122,5	131,9	131,6	131,0	116,5	122,3	133,7	149,1	128,1	94,8	134,0	129,5
	Okt.	115,4	121,9	131,0	131,7	131,0	116,6	122,6	133,7	149,4	127,9	94,8	134,0	129,4
	Nov.	115,4	121,3	131,0	131,8	131,1	116,6	122,8	133,8	151,3	127,7	94,8	134,0	129,9
	Dez.	114,9	120,4	130,7	131,8	131,3	116,6	123,0	134,0	150,9	127,3	94,2	134,0	129,8
1983	Jan.	114,7	120,8	130,9	132,9	132,3	117,7	123,5	134,4	155,0	127,5	94,1	134,4	129,6
	Febr.	115,2	120,3	131,3	133,4	132,2	118,2	123,9	134,9	158,3	127,6	94,2	134,6	129,8
	März	115,4	120,4	131,6	133,9	132,6	118,7	124,3	135,5	153,8	127,1	94,3	134,7	130,6
	April	115,5	120,3	133,4	134,4	132,8	118,9	124,5	135,8	154,4	126,8	94,3	135,0	131,0
	Mai	116,1	120,7	133,4	134,8	133,0	119,1	124,8	136,2	155,7	126,5	94,7	135,2	131,2

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes													
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren	
1978	D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,8	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2	
1979	D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	118,8	104,3	110,4	109,0	99,5	
1980	D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6	
1981	D	127,2	132,7	117,9	115,7	121,8	114,9	118,0	122,8	134,2	113,0	119,6	122,0	116,8	
1982	D	125,9	138,4	123,0	121,0	128,5	117,8	122,7	134,7	140,3	117,5	124,9	121,4	131,4	
1982	März	126,4	136,6	123,8	119,8	128,3	116,9	121,3	133,8	139,9	117,4	124,2	121,8	126,4	
	April	125,2	136,5	123,6	121,8	128,5	117,7	121,8	134,8	140,1	117,7	124,2	122,3	132,4	
	Mai	125,4	139,1	124,0	121,9	128,7	117,7	122,8	136,2	140,1	117,5	124,5	121,6	133,2	
	Juni	125,7	136,6	123,8	121,5	128,3	117,8	123,2	136,9	140,0	117,4	125,1	121,8	131,0	
	Juli	126,5	139,1	122,7	121,5	129,0	117,8	123,6	135,9	140,2	117,4	125,2	121,2	132,0	
	Aug.	126,5	139,2	123,0	121,7	128,0	118,5	123,5	135,0	140,3	117,5	125,9	120,8	134,8	
	Sept.	126,6	139,3	122,6	121,7	128,2	118,3	123,7	134,8	141,0	117,9	126,0	121,3	134,3	
	Okt.	126,1	139,2	121,8	121,6	128,2	118,3	123,8	134,5	141,2	118,0	126,0	121,1	134,1	
	Nov.	125,1	139,2	121,5	121,3	128,4	118,2	123,6	135,2	140,9	118,2	126,1	121,6	133,9	
	Dez.	124,8	139,3	120,9	121,1	129,5	118,3	123,8	136,2	141,0	118,1	125,8	120,5	133,6	
	1983	Jan.	123,4	140,0	119,9	121,3	130,1	118,2	123,3	136,7	142,1	118,7	126,5	120,4	137,0
		Febr.	123,5	140,2	119,7	121,2	130,3	118,2	123,5	137,5	141,5	118,8	126,7	120,3	137,7
März		125,2	140,1	118,8	121,2	131,6	118,1	123,1	139,1	141,4	118,9	126,8	119,8	136,9	
April		124,9	140,7	119,3	121,0	131,6	118,2	123,7	138,1	141,4	118,9	126,8	120,2	136,0	
Mai		125,3	141,8	120,0	121,4	131,5	118,5	124,3	138,0	141,8	119,0	126,2	121,0	138,2	

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.